

ENDLESS OPPORTUNITIES

GESCHÄFTSBERICHT 2024





Leitbild

#EndlessOpportunities

Die NORMA Group bedient mit ihrem diversifizierten Produkt- und Lösungsportfolio zahlreiche Branchen – sowohl etablierte als auch aufstrebende. Durch ihre einzigartige Expertise aus jahrzehntelanger Erfahrung und fundiertem Know-how ergeben sich für die NORMA Group und ihre Stakeholder vielfältige Chancen für nachhaltiges Wachstum in der Zukunft.

EINLEITUNG

- 3 Über diesen Bericht
- 4 Inhaltsverzeichnis
- 5 Kennzahlen 2024
- 8 Die NORMA Group

1 EINLEITUNG

> ÜBER DIESEN BERICHT

4 INHALTSVERZEICHNIS

5 KENNZAHLEN 2024

8 DIE NORMA GROUP

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

ÜBER DIESEN BERICHT

Im Geschäftsbericht 2024 veröffentlicht die NORMA Group sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Informationen. Neben dem zusammengefassten Lagebericht und dem Konzernabschluss beinhaltet der Bericht auch die nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß §§ 315b und 315c HGB sowie der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088. [📄 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG](#)

Der Geschäftsbericht wird ausschließlich in digitaler Form veröffentlicht. Er ist im PDF-Format und als Online-Bericht verfügbar. www.normagroup.com Der Geschäftsbericht der NORMA Group erscheint in deutscher und englischer Sprache. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Bei der Angabe von Beträgen oder prozentualen Änderungen kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen an unterschiedlichen Stellen dieses Berichts zu geringen Abweichungen kommen.

Bei Nennung von Personen in dieser Veröffentlichung sind immer jeweils weibliche, männliche und diverse (zum Beispiel trans- und intersexuelle) Personen gemeint. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und/oder aus formalen oder technischen Gründen wie begrenztem Platz oder der besseren Auffindbarkeit von Webtexten werden nicht immer alle Varianten genannt.

Daten und Berichterstattungsstandards

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024. Um größtmögliche Aktualität zu gewährleisten, sind alle bis zur Ausstellung der Versicherung der gesetzlichen Vertreter am 18. März 2025 verfügbaren relevanten Informationen enthalten. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht werden gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie ergänzend den nach HGB anzuwendenden Vorschriften erstellt. Gemäß § 289d HGB erfolgte die Erstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung unter teilweiser Zugrundelegung des ersten Satzes der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) als Rahmenwerk.

Unabhängige Prüfung

Der von der NORMA Group aufgestellte Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie der zusammengefasste Lagebericht [📄 BESTÄTIGUNGSVERMERK](#) inklusive der nichtfinanziellen Konzernklärung [📄 PRÜFVERMERK](#) wurden von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Folgende Symbole weisen auf wichtige Informationen hin:

📄 Es finden sich weiterführende Informationen an anderer Stelle innerhalb des Geschäftsberichts.	📄 Es finden sich weiterführende Informationen auf der Website der NORMA Group und weiteren Webseiten.
Diese Inhalte sind Teil der nichtfinanziellen Konzernklärung und unterlagen einer gesonderten Prüfung mit begrenzter Sicherheit („limited assurance“). 📄 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG	
📄 Inhalt anzeigen	⏪ Seite vor/zurück

1 EINLEITUNG

3 ÜBER DIESEN BERICHT

> INHALTSVERZEICHNIS

5 KENNZAHLEN 2024

8 DIE NORMA GROUP

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

EINLEITUNG

3 Über diesen Bericht

4 Inhaltsverzeichnis

5 Kennzahlen 2024

8 Die NORMA Group

AN UNSERE AKTIONÄRE

11 Der Vorstand

12 Brief des Vorstands

14 Die NORMA Group am Kapitalmarkt

23 Bericht des Aufsichtsrats

30 Corporate-Governance-Bericht und
Erklärung zur Unternehmensführung

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 Grundlagen des Konzerns

71 Wirtschaftsbericht

113 Nichtfinanzielle Konzernklärung

207 Verkürzter Lagebericht der
NORMA Group SE (HGB)

215 Prognosebericht

224 Risiko- und Chancenbericht

245 Vergütungsbericht 2024

268 Übernahmerelevante Angaben

270 Bericht über Transaktionen mit
nahestehenden Unternehmen und Personen

KONZERNABSCHLUSS

272 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

273 Konzernbilanz

275 Konzern-Kapitalflussrechnung

276 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

277 Konzernanhang

395 Anlagen zum Konzernanhang

399 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

400 Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

410 Prüfvermerk

WEITERE INFORMATIONEN

416 Glossar

424 Grafikverzeichnis

425 Tabellenverzeichnis

430 Quartalsübersicht

431 Zehnjahresübersicht

433 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

1 EINLEITUNG

3 ÜBER DIESEN BERICHT

4 INHALTSVERZEICHNIS

> KENNZAHLEN 2024

8 DIE NORMA GROUP

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

KENNZAHLEN 2024

Finanzielle Kennzahlen

T001

		2024	2023	Veränderung in % ⁴
Auftragslage				
Auftragsbestand ¹	EUR Mio.	473,2	530,0	-10,7
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	EUR Mio.	1.155,1	1.222,8	-5,5
Materialeinsatzquote	%	43,3	45,0	n/a
Personalkostenquote	%	29,3	26,3	n/a
Bereinigtes EBIT ²	EUR Mio.	92,3	97,5	-5,3
Bereinigtes EBIT-Marge ²	%	8,0	8,0	n/a
EBIT	EUR Mio.	57,3	76,1	-24,7
EBIT-Marge	%	5,0	6,2	n/a
Finanzergebnis	EUR Mio.	-23,3	-22,7	n/a
Bereinigte Steuerquote	%	40,8	41,3	n/a
Bereinigtes Periodenergebnis ²	EUR Mio.	40,9	43,9	-6,8
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²	EUR	1,28	1,37	-6,9
Periodenergebnis	EUR Mio.	14,8	27,9	-47,0
Ergebnis je Aktie	EUR	0,46	0,87	-47,1
NORMA Value Added (NOVA)	EUR Mio.	-38,8	-43,6	n/a
Return on Capital Employed (ROCE) ³	%	8,8	9,3	n/a
Bilanz¹				
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.436,6	1.493,3	-3,8
Eigenkapital	EUR Mio.	721,4	693,4	4,0
Eigenkapitalquote	%	50,2	46,4	n/a
Nettoverschuldung	EUR Mio.	329,2	345,4	-4,7
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	137,0	118,9	15,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	-63,5	-59,8	n/a
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	-114,1	-57,9	n/a
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	105,4	87,3	20,7

1. Stichtagswerte jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

2. Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen.

3. Bereinigtes EBIT geteilt durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital (Capital Employed).

4. Die prozentuale Veränderung basiert jeweils auf ungerundeten absoluten Zahlen.

1 EINLEITUNG

3 ÜBER DIESEN BERICHT

4 INHALTSVERZEICHNIS

 > **KENNZAHLEN 2024**

8 DIE NORMA GROUP

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Nichtfinanzielle Kennzahlen

T002

		2024	2023
Allgemeine Angaben			
Stammebelegschaft ¹	Anzahl	6.041	5.994
Leiharbeiter/Leiharbeiterinnen ¹	Anzahl	1.553	2.011
Gesamtbelegschaft ¹	Anzahl	7.594	8.005
Anzahl der Erfindungsmeldungen	Anzahl	25	20
Umwelt			
Gesamtenergieverbrauch	MWh	128.440	n / a ²
Gesamtenergieverbrauch je Nettoeinnahme im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	MWh/TEUR	0,111	n / a
Erzeugte Energie	MWh	25.694	n / a
Scope-1-THG-Bruttoemissionen ³	t CO ₂ eq	5.163	n / a
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ eq	45.523	n / a
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen ⁴	t CO ₂ eq	30.794	n / a
Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ eq	1.066.280	n / a
Verwendetes Mikroplastik ⁵	t	36.526	n / a
Gesamtwasserverbrauch	m ³	167.106	n / a
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	t	11.742	n / a
EU-Taxonomie			
Taxonomiefähiger Umsatz	%	26,0	24,5
Taxonomiefähiger CapEx	%	28,4	40,3
Taxonomiefähiger OpEx	%	26,4	13,6
Soziales			
Abdeckung Mitarbeitender durch Tarifverträge	%	43,0	n / a
Abdeckung der Mitarbeitenden, die von Arbeitnehmervertretern vertreten werden (z.B. Vertretung durch Betriebsräte)	%	9,0	n / a
Abdeckung der Mitarbeitenden durch das Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem (ISO 45001)	%	87,3	n / a
Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen	Anzahl	0	n / a
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	77	n / a
Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle	%	4,97	n / a
Quote meldepflichtiger Erkrankungen	%	0	n / a

¹ Stichtagswerte jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

² n / a (not applicable); Aufgrund der erstmaligen Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und der damit veränderten Berechnungsgrundlagen sind nicht zu jeder KPI Angaben zum Vorjahr möglich, da keine Vergleichbarkeit gegeben ist.

³ In Übereinstimmung mit dem GHG Protocol für alle Standorte weltweit.

⁴ In Übereinstimmung mit dem GHG Protocol (marktbasiert) für alle Standorte weltweit.

⁵ Die NORMA Group definiert Mikroplastik als kleine Kunststoffpartikel, die weniger als 5 mm groß sind. Mikroplastik wird beschafft oder in Produkten verwendet und verlässt die Einrichtungen der NORMA Group als Emissionen, Produkte oder als Bestandteil von Produkten und Dienstleistungen.

1 EINLEITUNG

3 ÜBER DIESEN BERICHT

4 INHALTSVERZEICHNIS

 > **KENNZAHLEN 2024**

8 DIE NORMA GROUP

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Nichtfinanzielle Kennzahlen (Fortsetzung)

		2024	2023
Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen und falls vorhanden die Anzahl der Ausfalltage der Todesfälle infolge solcher Vorfälle	Anzahl	1.730	n / a
Bestätigte Vorfälle von Diskriminierung, Menschenrechtsverletzungen und schwere Menschenrechtsverletzungen	Anzahl	0	n / a
Geldbußen, Sanktionen und Entschädigungen bei Vorfällen im Bereich Diskriminierung, Menschenrechtsverletzungen und schweren Menschenrechtsverletzungen	EUR	0	n / a
Anteil der bevorzugten Lieferanten, die den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben	%	100	n / a
Vorfälle, bei denen es zu Nichteinhaltungen der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der IAO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen kam	Anzahl	0	n / a
Governance			
Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	Anzahl	0	n / a
Geldstrafen aufgrund von Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	EUR	0	n / a
Absolvierungsquote des Trainings zum Thema Korruption	%	96	n / a
Absolvierungsquote des Trainings zum Thema Informationssicherheit	%	88	n / a
Anzahl der fehlerhaften Teile je eine Million produzierter Teile	Anzahl	3,2	2,2
Akzeptierte Kundenreklamationen pro Monat pro Produktions-/Distributionsstandort	Anzahl	2,8	3,9 ¹

 Weitere nichtfinanzielle Kennzahlen sowie Beschreibungen zur Berechnungsmethodik sind im Abschnitt [NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG](#) zu finden.

Daten zur Aktie

Börsengang		April 2011
Börse		Frankfurter Wertpapierbörse
Marktsegment		Regulierter Markt (Prime Standard), SDAX
ISIN		DE000A1H8BV3
WKN		A1H8BV
Börsenkürzel		NOEJ
Höchstkurs 2024 ²	EUR	19,80
Tiefstkurs 2024 ²	EUR	11,50
Schlusskurs ^{2,3}	EUR	14,94
Börsenkapitalisierung ³	EUR Mio.	476
Dividende ⁴	EUR	0,40
Ausschüttungsquote ⁴	%	31,2
Ausstehende Aktien		31.862.400

¹ Bis 2023: Qualitätsbedingte Beanstandungen pro Monat pro Geschäftseinheit.

² Xetra-Kurs.

³ Stichtagswerte jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

⁴ Vorbehältlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 13. Mai 2025.

1 EINLEITUNG

3 ÜBER DIESEN BERICHT

4 INHALTSVERZEICHNIS

5 KENNZAHLEN 2024

 [> DIE NORMA GROUP](#)

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

DIE NORMA GROUP¹

Die NORMA Group zählt sich zu den internationalen Markt- und Technologieführern für hochentwickelte und standardisierte Verbindungs- und Fluid-Handling-Technologie sowie Wassermanagement-Lösungen. Der Konzern beliefert mehr als 10.000 Kunden in über 100 Ländern mit über 40.000 qualitativ hochwertigen Produkten und Lösungen. Anwendung finden die Verbindungsprodukte der NORMA Group in zahlreichen Industrien und Endprodukten, unter anderem in Wasserleitungen, Fahrzeugen, Schiffen, Zügen, Flugzeugen, Haushaltsgeräten und Motoren. Von ihrem Hauptsitz in Maintal bei Frankfurt am Main aus steuert die NORMA Group ein weltweites Netzwerk, bestehend aus 25 Produktionsstätten und zahlreichen Vertriebsstandorten, in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika sowie im asiatisch-pazifischen Raum.

Drei strategische Geschäftseinheiten

Industry Applications

Verbindungs- und Fluid-Handling-Technologie für Vertriebspartner, industrielle OEMs und Projektierer.

Qualitativ hochwertige, standardisierte Markenprodukte sowie spezifische Lösungen für eine Vielzahl von Anwendungen, z. B. für den Kfz-Aftermarkt, den technischen Großhandel und Baumärkte, das Infrastruktur- und Industrieprojektgeschäft sowie den Schiffsbau.

Dabei setzt die NORMA Group auf die kontinuierliche Erweiterung und Harmonisierung ihres Portfolios, um die Kundenbedürfnisse zu erfüllen. Mit ihren Verbindungs- und Fluid-Handling-Produkten bietet sie hochqualitative, sichere und zuverlässige Lösungen.

Mobility & New Energy

Partner bei Evolution und Transformation in der Mobilitäts- und Transportlandschaft.

Maßgeschneiderte Lösungen für Fluid-Handling, Verbindung und Befestigung, die den spezifischen Anforderungen von OEM-Kunden entsprechen.

Durch die Zusammenarbeit mit ihren Kunden entwickelt die NORMA Group innovative, nachhaltige und zuverlässige Lösungen für alle Antriebsarten und Zusatzsysteme und schafft somit Mehrwert. Dazu gehören Wege, um die Effizienz und Sicherheit des Medientransports zu optimieren, z. B. beim Thermomanagement von Batterien und induktiven Ladesystemen.

Water Management¹

Transport, Verteilung und Management von Wasser für eine effiziente, sichere und zuverlässige Nutzung.

Lösungen in den Bereichen Regenwasser-Management, effiziente Landschaftsbewässerung und Durchflussmanagement für den privaten und gewerblichen Markt.

Der Bereich Water Management umfasst Produkte, die sich durch überragende Leistung und Langlebigkeit auszeichnen und einfach zu installieren sind. Dies trägt dazu bei, die kostbaren Wasserressourcen der Welt mit zuverlässigen und innovativen Water-Management-Lösungen zu bewahren.



¹ Die NORMA Group hat am 28. November 2024 im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung verkündet, dass der Vorstand beschlossen hat, einen Prozess zum Verkauf der globalen Geschäftsaktivitäten der strategischen Geschäftseinheit Water Management einzuleiten. Die in dem vorliegenden Bericht dargelegten Ausführungen basieren auf der zum 31. Dezember 2024 gültigen Konzernstruktur.

1 EINLEITUNG

3 ÜBER DIESEN BERICHT

4 INHALTSVERZEICHNIS

5 KENNZAHLEN 2024

> DIE NORMA GROUP

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

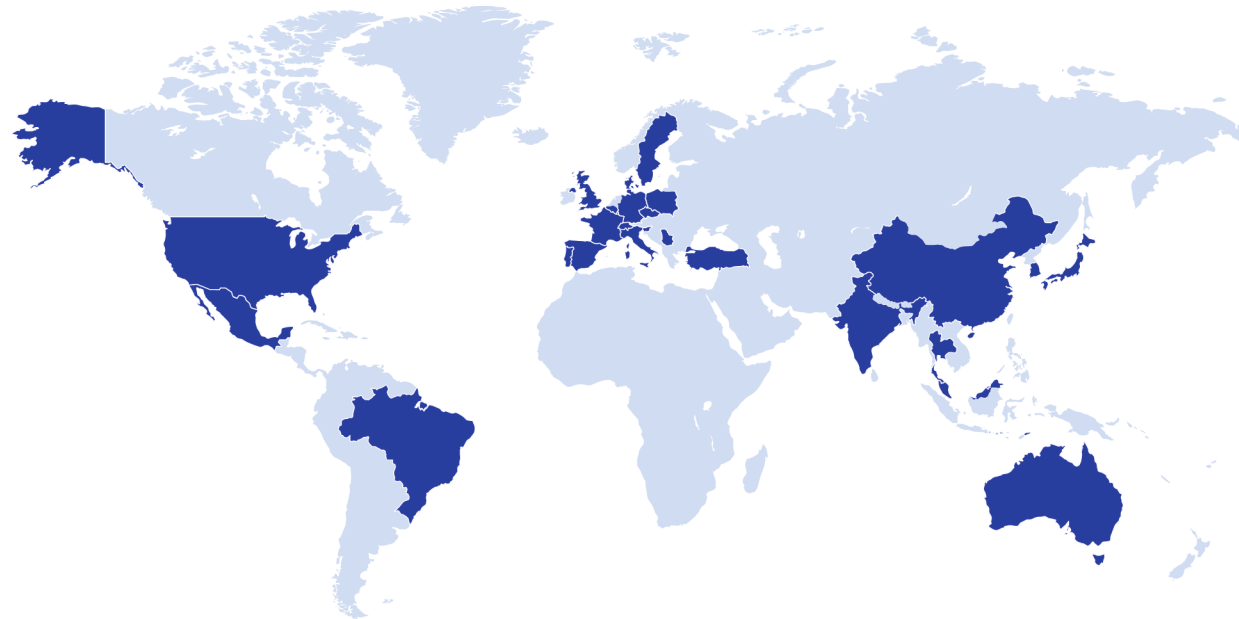
3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die NORMA Group weltweit

G001



	P ¹	D ²		P ¹	D ²
EMEA			Amerika		
Deutschland	■	■	Brasilien	■	■
Frankreich	■	■	Mexiko	■	■
Italien		■	USA	■	■
Polen	■	■	Asien-Pazifik		
Portugal	■	■	Australien		■
Schweden	■	■	China	■	■
Schweiz	■	■	Indien	■	■
Serbien	■		Japan		■
Spanien		■	Malaysia	■	■
Tschechische Republik	■		Singapur		■
Türkei		■	Südkorea		■
Vereinigtes Königreich	■	■	Thailand		■

1_Produktionsstandorte.
2_Distributions- und / oder Vertriebsstandorte.

V-Band-Schellen des Typs VPP Bi-Cone sind Flanschverbindungen mit hoher Dichtigkeit und eignen sich daher unter anderem besonders gut für den Einsatz in Kühlsystemen.



Starke Schellen für Energiespeicher

#EndlessOpportunities

Die Energiewende und die damit einhergehende Energiegewinnung und -speicherung aus alternativen Quellen sind wesentliche Megatrends. Mit ihrem Angebot aus dem Bereich Industry Applications unterstützt die NORMA Group beispielsweise die Temperierung von stationären Batterien in Energiespeichern.

AN UNSERE AKTIONÄRE

- 11 Der Vorstand
- 12 Brief des Vorstands
- 14 Die NORMA Group am Kapitalmarkt
- 23 Bericht des Aufsichtsrats
- 30 Corporate-Governance-Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

> DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT

23 BERICHT DES
AUFSICHTSRATS

30 CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

AN UNSERE AKTIONÄRE

Der Vorstand



Dr. Daniel Heymann
Mitglied des Vorstands (COO)

Mark Wilhelms
Vorstandsvorsitzender
(Interim-CEO)

Annette Stieve
Mitglied des Vorstands (CFO)

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

> BRIEF DES VORSTANDS14 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT23 BERICHT DES
AUFSICHTSRATS30 CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Brief des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

bevor wir auf die wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2024 blicken, möchten wir Ihnen die am 17. Februar 2025 kommunizierte Veränderung in der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der NORMA Group SE erläutern.

Der veröffentlichten Mitteilung konnten Sie entnehmen, dass Herr Guido Grandi sein Vorstandsmandat und die Position als Vorstandsvorsitzender zum Ablauf des 17. Februar 2025 niedergelegt hat. Für einen Übergangszeitraum von maximal einem Jahr hat der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Mark Wilhelms, die Position als Interim-Vorstandsvorsitzender der NORMA Group übernommen. Interim-Vorsitzende des Aufsichtsrats ist für die Übergangszeit Frau Kerstin Müller-Kirchhofs. Herr Wilhelms und Frau Müller-Kirchhofs haben ihre jeweiligen neuen Positionen mit Wirkung zum 18. Februar 2025 unmittelbar angetreten. Mit der strukturierten Suche nach einem/einer Nachfolger:in für den Vorstandsvorsitz wurde ebenso umgehend begonnen. Damit schafft die NORMA Group die Voraussetzungen für einen reibungslosen Übergang und die Prozessstetigkeit für die Ende November 2024 kommunizierte weitreichende Schärfung der strategischen Ausrichtung.

Vorstand und Aufsichtsrat halten unverändert an der getroffenen Entscheidung fest: Die globalen Geschäftsaktivitäten der strategischen Geschäftseinheit Water Management sollen an einen passenden Käufer übergehen. Die NORMA Group konzentriert sich künftig noch stärker auf das synergetische Kernindustriegeschäft. Damit einher geht der Wandel von einem Konglomerat zu einem fokussierten „Industrial Powerhouse“. Die Beschleunigung der Transformation ist hierbei einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren – nicht zuletzt aufgrund der anhaltend anspruchsvollen Rahmenbedingungen.

Das Geschäftsjahr 2024 war wesentlich durch ein volatiles Marktumfeld geprägt. Nachteilige Impulse kamen dabei durch die vorherrschenden globalen makroökonomischen und geopolitischen Einflüsse. Die Folge war eine schwache und zugleich schwankende Nachfrage in wesentlichen Märkten. Dies traf auch auf einen Teil der für die NORMA Group relevanten Industrien zu, vor allem in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik. So ergab sich 2024 aufgrund des herausfordernden Umfelds ein Rückgang des Konzernumsatzes um 5,5 % auf rund EUR 1,2 Mrd.

In diesem anspruchsvollen Marktumfeld schloss die NORMA Group das Geschäftsjahr 2024 trotz rückläufiger Erlöse mit einer robusten Profitabilität ab: Die bereinigte EBIT-Marge erreichte, basierend auf einem bereinigten EBIT von EUR 92,3 Mio., solide 8 %. Sie lag damit exakt im Rahmen unserer Erwartungen. Der operative Netto-Cashflow zeigte trotz der signifikanten Reduzierung des Supply-Chain-Financing einen sehr starken Anstieg. Er nahm zum Jahresende, getragen durch eine positive Entwicklung im Working-Capital-Management, aber auch durch eine fokussierte Investitionstätigkeit im operativen Geschäft, um 20,7 % zu und lag bei EUR 105,4 Mio. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2024 eine deutliche Reduzierung der Verschuldung gegenüber dem Vorjahr realisiert. Die Resultate stehen zu einem großen Teil in direktem Zusammenhang mit der erfolgreichen Umsetzung des 2023 initiierten Wachstums- und Effizienzprogramms „Step Up“. Seitdem wurden wesentliche Schritte eingeleitet, um die Ertragskraft zu steigern und die Wettbewerbsfähigkeit der NORMA Group fortlaufend zu sichern. Dazu gehören unter anderem essenzielle Optimierungen im globalen Einkauf, Supply-Chain-Management sowie die operative Verbesserung in Produktionswerken, bei der zunehmend Automatisierungen eine tragende Rolle einnehmen. All das legt die Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung in wesentlichen Bereichen.

Der Fokus auf profitable Wachstumsbereiche stellt eine wesentliche Säule im Programm „Step Up“ dar. Gezielte Wachstumsinitiativen für das angestammte Kernindustriegeschäft rücken seit Ende 2024 noch stärker in den Fokus. Insbesondere die Gewinnung von Direktgeschäft im Industriegeschäft erhält mehr Gewicht. Kunden und den bedarfsgerechten Serviceansatz stellt die NORMA Group dabei in den Mittelpunkt der Geschäftsaktivitäten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND**> BRIEF DES VORSTANDS****14 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT****23 BERICHT DES
AUFSICHTSRATS****30 CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Angelehnt an das Leitbild des Geschäftsberichts 2024 „**Endless Opportunities**“ sieht der Vorstand für die kommenden Jahre vielfältige Möglichkeiten für profitables Wachstum der NORMA Group, insbesondere im Industriegeschäft. Ein zentraler Punkt sind dabei Investitionen in das Kerngeschäft für den Ausbau der Marktposition in der strategischen Geschäftseinheit Industry Applications und die Stärkung von Mobility & New Energy. Die Abspaltung des internationalen Wassergeschäfts soll dabei erforderliche Ressourcen und Kapazitäten freisetzen. Die erwarteten Erlöse aus dem Verkauf sollen vorwiegend in drei Bereiche reinvestiert werden:

Zunächst steht die Schaffung eines soliden finanziellen Fundaments und eine robuste Bilanzstruktur im Fokus. Aus diesem Grund wird mit einem Teil des künftigen Erlöses eine angemessene Entschuldung angestrebt. Ebenso werden strukturelle Optimierungen in unserem globalen Produktions-, Vertriebs- und Verwaltungsnetzwerk fortlaufend geprüft. In einem weiteren Schritt soll eine oder gegebenenfalls mehrere gezielte Akquisitionen das profitable Wachstum in der strategischen Geschäftseinheit Industry Applications beschleunigen. Nicht zuletzt möchten wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre mit einem angemessenen Anteil an den Verkaufserlösen partizipieren lassen. Über die Details werden Vorstand und Aufsichtsrat nach dem erfolgreichen Abschluss des laufenden Verkaufsprozesses gemeinsam beraten. Zusammengenommen dient dies einem gemeinsamen Interesse: Wir schaffen Mehrwert als verlässlicher Partner für Kunden, Mitarbeitende und Anteilseigner:innen.

Dafür bündeln wir unsere Stärken im Unternehmen. Die wesentlichen Treiber dabei sind: passionierte Zusammenarbeit und globale Exzellenz. Die Kolleg:innen arbeiten kontinuierlich daran, angelehnt an relevante Megatrends, weitere innovative Einsatzpotenziale für die im Markt etablierten Verbindungsprodukte zu identifizieren. Die Stärke aus der über Jahre spezifizierten Ingenieurserfahrung ist hier ein einzigartiges Schlüsselgut. Gleichzeitig werden neue funktionskritische (Service-)Lösungen für eine nachhaltige Zukunft entwickelt. Die 2024 und auch kürzlich vermeldeten Aufträge belegen die Bedeutung und den Erfolg des neuen Ansatzes.

Viele von Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, begleiten die NORMA Group seit Jahren – auch in herausfordernden Zeiten. Herzlichen Dank für Ihre Treue und Vertrauen. Vorstand und Aufsichtsrat planen der Hauptversammlung am 13. Mai 2025 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von EUR 0,40 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuzahlen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 31 % des bereinigten Periodenergebnisses 2024 und liegt damit im Rahmen unserer nachhaltigen Dividendenstrategie.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir ein unverändert herausforderndes Umfeld. Daher blicken wir weiterhin mit der gebotenen Vorsicht auf die kommenden Monate. Seien Sie dennoch versichert, dass wir mit der Konzentration auf profitables Neugeschäft und operative Effizienz fortgesetzt an dem Zielbild der #NewNORMA arbeiten. Dabei streben wir die Marktführerschaft im Bereich der Verbindungstechnologie, die Wahrnehmung als bevorzugter Ansprechpartner für unsere Stakeholder und eine gesunde Profitabilität an.

Darauf freuen wir uns.

Herzlichst

Mark Wilhelms
Vorstandsvorsitzender
(Interim-CEO)

Annette Stieve
Mitglied des Vorstands (CFO)

Dr. Daniel Heymann
Mitglied des Vorstands (COO)

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

**> DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT**23 BERICHT DES
AUFSICHTSRATS30 CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die NORMA Group am Kapitalmarkt

- > Hauptversammlung 2024 stimmt Dividende in Höhe von EUR 0,45 zu
- > Investor Relations bei NORMA Group im Rahmen von „Investors' Darling“ abermals ausgezeichnet
- > NORMA-Group-Aktie beendet Börsenjahr 2024 mit einem Minus von 6,8 %

Heterogene Entwicklung an den Aktienmärkten; einige Leitindizes erreichen erneut Höchststände

Das Jahr 2024 entwickelte sich uneinheitlich an den internationalen Aktienmärkten. Die Wirtschaftsdaten in den USA fielen insgesamt positiv aus. Sie waren vor allem getragen vom privaten Konsum und zum Jahresende beflügelt durch Donald Trumps angekündigte Maßnahmen zum Schutz der US-Wirtschaft. In der Eurozone und insbesondere in Deutschland trübte sich die Konjunktur im Verlauf des Berichtsjahres zunehmend ein. Sinkende Industrieproduktion und schlechte Stimmung im Dienstleistungs- und Bausektor belasteten die Wettbewerbsfähigkeit der Eurozone. Ein negativer Faktor war dabei vor allem auch die herausfordernde Situation im Bereich der Automobilindustrie. Belastend waren zudem die anhaltenden kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und im Nahen Osten, aber auch politische Unsicherheiten in mehreren Ländern Europas. Stützend wirkten demgegenüber die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Energiepreise und die Zinswende, die die Europäische Zentralbank (EZB) im Juni – drei Monate vor der amerikanischen Notenbank – einleitete. Weitere Zinssenkungsschritte der EZB folgten kurz hintereinander im September, Oktober und Dezember 2024.

Die internationalen Aktienmärkte spiegelten die uneinheitliche konjunkturelle Lage in den USA und Europa wider. Die US-amerikanischen Aktienindizes erreichten im Jahresverlauf nach der Wiederwahl Donald Trumps als US-Präsident und Leitzinssenkungen teilweise neue Höchststände. Der Dow Jones Index, der die Entwicklung der 30 größten US-Unternehmen spiegelt, beendete das Jahr 2024 bei einem Stand von 42.544 Punkten. Dies entspricht einem Plus von 12,9 %. Der deutlich breiter gefasste S&P-500-Index stieg wie schon 2023 noch dynamischer um 23,3 % auf einen Jahresendstand 2024 von 5.882 Punkten. Am 6. Dezember 2024 notierte er mit einem neuen Allzeithoch knapp unter der 6.100-Punkte-Marke.

Der deutsche Aktienmarkt zeigte 2024 ein heterogenes Bild. Während der Leitindex DAX im Börsenjahr 2024 wieder kräftig zulegen konnte, fiel die Entwicklung der Indizes für die mittelgroßen und kleineren Unternehmen in Deutschland negativ aus. So stieg der DAX auf Jahressicht um 18,8 % und überschritt im Dezember 2024 mehrmals die bisherige Höchstmarke von 20.000 Punkten. Bei Handelsschluss am 31. Dezember 2024 notierte der Leitindex bei 19.909 Punkten. Der SDAX, dem auch die NORMA Group angehört, büßte im Börsenjahr leicht an Wert ein. Der Index beendete das Börsenjahr 2024 bei 13.711 Punkten und damit um 1,8 % unter dem Jahresendstand 2023. Mit einem Minus von 5,7 % entwickelte sich der MDAX noch schwächer. Er schloss am letzten Handelstag 2024 mit einem Stand von 25.589 Punkten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

> DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

23 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

30 CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

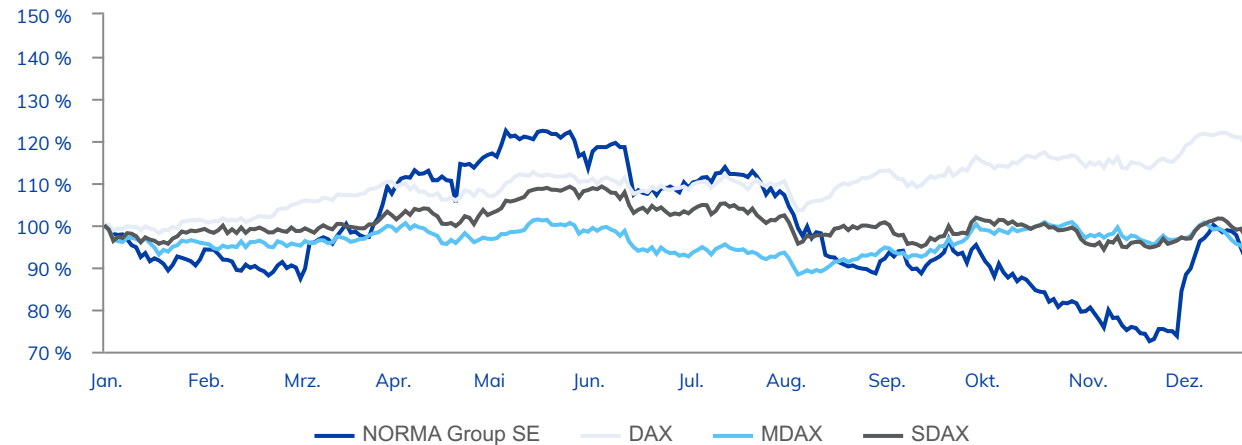
3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Aktienkursentwicklung der NORMA Group 2024 im indexierten Vergleich zu DAX, MDAX und SDAX

G002



Entwicklung der NORMA-Group-Aktie

Die NORMA-Group-Aktie startete mit einem Kurs von EUR 16,34 in das Börsenjahr 2024 und stieg ab März 2024 dynamisch in Richtung ihres Jahreshöchststands von EUR 19,80, den sie am 17. Mai 2024 erreichte. Dabei entwickelte sie sich insbesondere ab Anfang April 2024 deutlich stärker als die Vergleichsindizes SDAX und MDAX und zeitweise auch besser als der DAX. Ab August 2024 verlor das Papier aufgrund der generellen Marktdynamiken jedoch wieder an Wert und erreichte im Tagesverlauf des 21. November 2024 bei EUR 11,50 den niedrigsten Kurs im Börsenjahr 2024. Zum Jahresende 2024 notierte die NORMA-Group-Aktie bei EUR 14,94. Verglichen mit dem Schlusskurs 2023 (EUR 16,03) entspricht dies einem Rückgang von 6,8 %.

Die Marktkapitalisierung der NORMA-Group-Aktie auf Basis der im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Aktienanzahl von 31.862.400 Stück betrug per 30. Dezember 2024 EUR 476,0 Mio. (2023: EUR 510,8 Mio.). Gemessen an der für die Ermittlung der Indexzugehörigkeit relevanten Marktkapitalisierung des Streubesitzes, der seit 2013 bei 100 % liegt, belegte die NORMA-Group-Aktie Ende Dezember 2024 Platz 36 von 70 im SDAX (Dez. 2023: Platz 45 von 70 im SDAX).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

 > DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT

 23 BERICHT DES
AUF SICHTSRATS

 30 CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

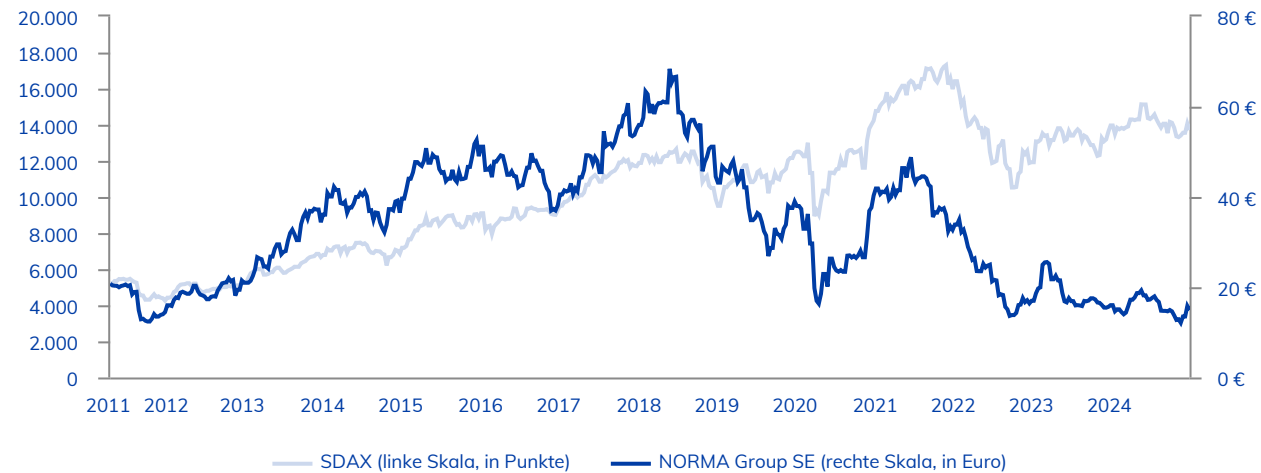
 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Entwicklung der NORMA-Group-Aktie seit Börsengang 2011 im Vergleich zum SDAX

G003


Handelsumsatz durch geringere Volumina und niedrigere Aktienkurse gesunken

Das durchschnittliche tägliche Xetra-Handelsvolumen der NORMA-Group-Aktie lag 2024 bei 38.646 Stück (2023: 47.804 Stück). Damit betrug der durchschnittliche tägliche Xetra-Umsatz (Anzahl der gehandelten Aktien multipliziert mit dem jeweiligen Schlusskurs des Tages, an dem sie gehandelt wurden) EUR 0,6 Mio. und unterschritt damit das Niveau des Vorjahres (2023: EUR 0,9 Mio.) deutlich. Dies ist sowohl auf die durchschnittlich niedrigeren Aktienkurse als auch auf das rückläufige Handelsvolumen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Die Anzahl der im Jahr 2024 auf allen Handelsplätzen durchschnittlich gehandelten Aktien je Handelstag betrug 115.631 Stück (2023: 141.225 Stück). Der Handel verteilte sich dabei wie folgt:

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

> DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

23 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

30 CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

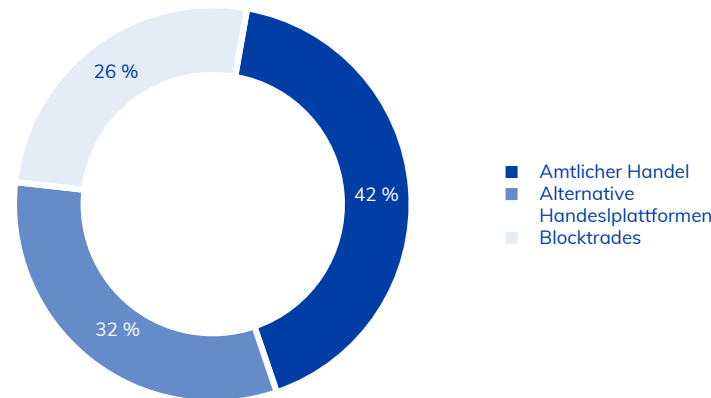
3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Verteilung des Aktienhandels 2024

G004



Stimmrechtsmitteilungen im Geschäftsjahr 2024

Gemäß den bis Ende Dezember 2024 erhaltenen Stimmrechtsmitteilungen halten folgende institutionelle Investoren bedeutende Stimmrechtsanteile (mindestens 3 %) an der NORMA Group:

Bedeutende Stimmrechtsanteile ¹	T003
Teleios Capital Partners, Zug, Schweiz ²	20,98 %
SPICE TWO Investment Coöperatief U.A., Amsterdam, Niederlande ³	5,00 %
Impax Asset Management Group plc, London, Großbritannien	4,96 %
Lazard Frères Gestion SAS, Paris, Frankreich	3,03 %
FMR LLC, Wilmington, USA	3,02 %
KBI Global Investors Ltd., Dublin, Irland	3,01 %

¹Bedeutende Stimmrechtsanteile nach §§ 33, 38 und 39 WpHG, Stand 31. Dezember 2024.

²In der Betrachtung der gesamten Unternehmenskette hält Igor Kuzniar über Teleios Capital Partners LLC (Zug, Schweiz) 20,98 % der Stimmrechte.

³In der Betrachtung der gesamten Unternehmenskette halten Joseph van Caldenborgh und Nicolaas Hoek über SPICE Two Investment Coöperatief U.A. (Amsterdam, Niederlande) 5,003 % der Stimmrechte. Weitere Informationen zu den unterjährig erreichten Meldeschwellen bezüglich bedeutender Stimmrechtsmitteilungen sind in den [ANLAGEN ZUM KONZERNANHANG](#) zu finden. Zudem werden die erhaltenen Stimmrechtsmeldungen auf der Webiste der Gesellschaft veröffentlicht. WWW.NORMAGROUP.COM.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

**> DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT**23 BERICHT DES
AUFSICHTSRATS30 CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Hauptversammlung 2024 beschließt Dividende in Höhe von 45 Cent je Aktie und neues Vergütungssystem

Am 16. Mai 2024 fand die ordentliche Hauptversammlung der NORMA Group SE in Frankfurt am Main in Form einer Präsenzveranstaltung statt. Insgesamt waren rund 79 % des eingetragenen Grundkapitals der NORMA Group SE vertreten. Diese Zahl schließt die Briefwahlstimmen ein.

Die Hauptversammlung der NORMA Group stimmte mit einer Mehrheit von rund 99,8 % für den Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand, eine Dividende in Höhe von 45 Cent je Aktie auszuschütten. Der Gesamtausschüttungsbetrag beläuft sich auf rund EUR 14,3 Mio. (2023: EUR 17,5 Mio.) Daraus resultiert eine Ausschüttungsquote von 32,7 % des bereinigten Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 43,9 Mio. Die Dividendenstrategie der NORMA Group sieht eine Ausschüttungsquote von ca. 30 bis 35 % des bereinigten Konzernergebnisses vor.

Des Weiteren billigte die Hauptversammlung mit großer Mehrheit ein neues Vergütungssystem für den Vorstand, das der Aufsichtsrat im März 2024 beschlossen hatte. Das System fördert eine nachhaltige Wertschöpfung und damit den langfristigen Erfolg der NORMA Group. Gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex setzt sich die Vergütung aus einer Festvergütung und variablen Bestandteilen zusammen. Ein Teil der variablen Vergütung hängt vom Erreichen von Nachhaltigkeitszielen wie zum Beispiel einer Verringerung des CO₂-Ausstoßes in der Produktion ab.

Auch allen anderen Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre auf der Hauptversammlung 2024 mit großen Mehrheiten zu. Dazu zählte unter anderem die turnusgemäße Wahl von Mark Wilhelms, Vorsitzender des Aufsichtsrats, als Aufsichtsratsmitglied.

Sämtliche Abstimmungsergebnisse sind im Investor-Relations-Bereich der NORMA-Group-Website zu finden www.normagroup.com.

Directors' Dealings

Im Jahr 2024 wurden der NORMA Group SE keine Transaktionen im Rahmen von Directors'-Dealings-Mitteilungen gemeldet. [CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT](#).

Nachhaltige Investor-Relations-Aktivitäten

Die Investor-Relations-Aktivitäten der NORMA Group SE zielen darauf ab, die Bekanntheit des Unternehmens am Kapitalmarkt weiter zu erhöhen, das Vertrauen in die Unternehmensführung nachhaltig zu stärken und eine faire Bewertung des Unternehmens zu erreichen. Dies impliziert eine Kommentierung der Strategie der NORMA Group SE, der operativen Geschäftsentwicklung wie auch der Perspektiven des Unternehmens. Aus diesem Grund führen das Management und die Investor-Relations-Verantwortlichen ganzjährig Gespräche mit institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privataktionären. Der Anspruch des Unternehmens liegt dabei in einer stetigen, transparenten und verlässlichen Kommunikation mit privaten und institutionellen Investoren wie auch mit Finanzanalysten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

> DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

23 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

30 CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Zu den klassischen Kommunikationsformaten gehören einerseits die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtbestandteile, wie etwa Quartalsmitteilungen, Halbjahres- und Jahresberichte, Investorenpräsentationen sowie Mitteilungen. Damit informiert das Unternehmen seine Anteilseigner regelmäßig über die strategische und geschäftliche Konzernentwicklung. Andererseits konzentriert sich das Investor-Relations-Team der NORMA Group auch darauf, die digitalen Kommunikationsformate, zum Beispiel die Investorenpräsentation, und freiwillige Komponenten der Kommunikation stetig adressatengerecht weiterzuentwickeln, wie etwa den Online-Geschäftsbericht.

Im Geschäftsjahr 2024 haben der Vorstand und das Investor-Relations-Team zwölf Roadshows mit bestehenden sowie potenziellen neuen Investoren durchgeführt. Darüber hinaus war die NORMA Group auf folgenden Konferenzen vertreten:

- Baader Investment Conference, München
- Berenberg European Conference, Pennyhill, Großbritannien
- Berenberg & Goldman Sachs German Corporate Conference, München
- Commerzbank & ODDO BHF Corporate Conference, Frankfurt am Main
- Commerzbank & ODDO BHF German Investment Seminar, New York City, USA
- Hamburger Investorentage – HIT, Hamburg
- Kepler Cheuvreux German Corporate Conference, Frankfurt am Main
- MWB German Select Conference Roundtable, virtuell
- ODDO BHF Forum, Lyon, Frankreich
- Quirin SME Conference, Paris
- SDK Anlegerforum, Hanau
- Warburg Small Cap Selection, Frankfurt am Main

Regional breit diversifizierte Aktionärsstruktur

Durch aktive Investor-Relations-Arbeit hat die NORMA-Group-Aktie in den vergangenen Jahren internationale Bekanntheit erlangt. Damit ist auch die Bedeutung ausländischer Investoren kontinuierlich gestiegen. Die NORMA Group SE verfügt über eine regional breit diversifizierte Aktionärsbasis mit einem hohen Anteil internationaler Investoren, vorrangig aus der Schweiz, den USA, dem Vereinigten Königreich, Frankreich und Deutschland.

Zum Ende des aktuellen Berichtsjahres befanden sich 0,04 % (2023: 0,04 %) der Aktien im Besitz des Managements. Weitere 7,18 % (2023: 6,64 %) wurden von Privatanlegern gehalten. Der Rest in Höhe von 92,78 % entfiel auf den Besitz institutioneller Investoren. Die Zahl der Privatanleger lag zum Ende des Geschäftsjahres 2024 bei 6.742 (31. Dez. 2023: 6.988).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

> DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

23 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

30 CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

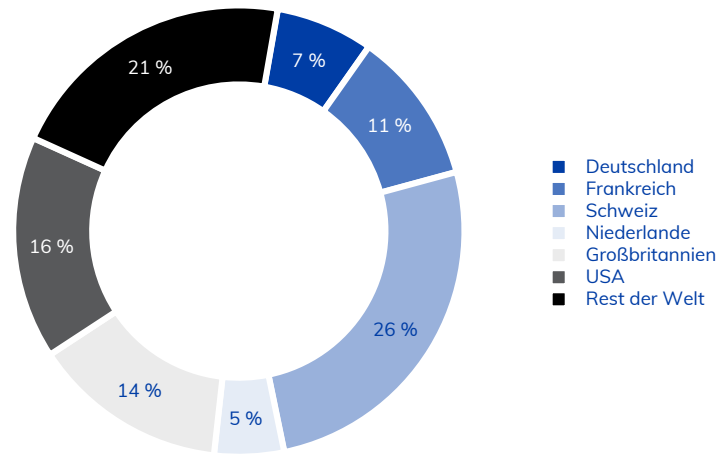
3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Streubesitz nach Regionen

G005



Stand: 31. Dezember 2024

Analysten-Coverage

Ein wesentliches Element der Investor-Relations-Arbeit ist der bereits angesprochene kontinuierliche und transparente Dialog mit Analysten. Die NORMA Group wurde Stand 31. Dezember 2024 von zehn Analysten verschiedener Banken und Research-Unternehmen begleitet. Davon haben zum 31. Dezember 2024 sieben Analysten eine Kaufempfehlung ausgesprochen, drei Analysten rieten zum Halten der Aktie. Das durchschnittliche Kursziel lag per Ende Dezember 2024 bei EUR 18,61 (2023: EUR 18,70).

Analysten der NORMA Group

T004

Baader Bank	Peter Rothenaicher
Bankhaus Metzler	Pal Skirta
Berenberg Bank	Yasmin Steilen
Deutsche Bank AG	Nikita Lal
DZ Bank AG	Thorsten Reigber
Hauck & Aufhäuser	Felix Kruse
Kepler Cheuvreux	Dr. Hans-Joachim Heimbürger
ODDO BHF	Klaus Ringel
Quirin Privatbank	Daniel Kukalj
Warburg Research GmbH	Marc-René Tonn

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

> DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

23 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

30 CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

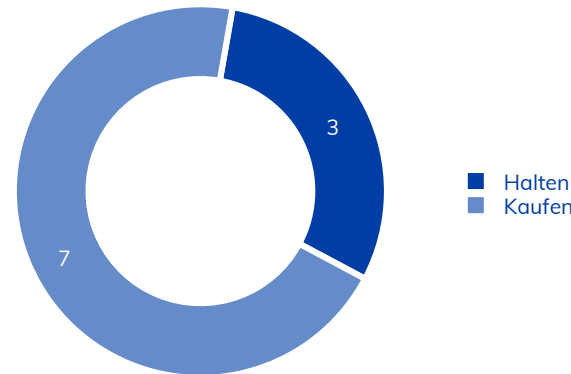
3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Analystenempfehlungen

G006



Stand: 31. Dezember 2024

Investor Relations bei NORMA Group im Rahmen von „Investors’ Darling“ abermals ausgezeichnet

Im diesjährigen „Investor’s Darling“-Ranking wurde die NORMA Group mit dem dritten Platz von 70 im SDAX und im Gesamtranking (bezogen auf alle DAX-, MDAX- und SDAX-Unternehmen) mit Rang 14 von 160 ausgezeichnet. Herausgestellt wurden im Rahmen des Kapitalmarkt Wettbewerbs insbesondere die Bereiche Reporting und Investor Relations. Dazu gehören die Subkategorien Investor-Relations-Präsentation und Digital Communications, inklusive des Investor-Relations-Websiteauftritts.

Wesentliche Themen der Kapitalmarktkommunikation

Für die NORMA Group war das Jahr 2024 von einem umfassenden persönlichen Austausch mit bestehenden und potenziellen Anlegern gekennzeichnet. Der Vorstand und das Investor-Relations-Team waren bei zahlreichen Kapitalmarkt-Konferenzen vertreten und trafen Investoren im In- und Ausland zu Gesprächsmeetings. Neben der fortlaufenden Information zur aktuellen Unternehmensentwicklung wurden im Geschäftsjahr 2024 wesentliche Fortschritte aus dem Wachstums- und Effizienzprogramm „Step Up“ mit den Kapitalmarktteilnehmern beleuchtet und diskutiert. Die NORMA Group zielt mit diesem Maßnahmenplan darauf ab, das operative Geschäft noch effizienter und produktiver aufzustellen und so weiteres profitables Wachstum in ihren strategisch wesentlichen Bereichen zu erzielen. Die am 28. November 2024 erfolgte Bekanntgabe zum Beschluss der Initiierung eines Verkaufsprozesses für die globalen Aktivitäten des Geschäfts im Bereich Water Management war eines der wesentlichen Kommunikationsthemen zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

 > DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT

 23 BERICHT DES
AUFSICHTSRATS

 30 CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Darüber hinaus wurde in zahlreichen Meetings und Gesprächen mit den Investoren erörtert, wie die Gesellschaft bestmöglich von den Megatrends Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Elektromobilität profitieren kann. Kernelement ist dabei, dass sich die NORMA Group mit ihren Produktweiterentwicklungen noch stärker an den Kundenbedürfnissen ausrichten will und dabei verlässliche und funktionskritische sowie kosten- und ressourcenschonende Produkte und Systeme anbietet, die den heutigen und künftigen Markterfordernissen entsprechen.

Service für Aktionäre

Die Investor-Relations-Website enthält umfangreiche Informationen über die NORMA Group und die NORMA-Group-Aktie. Neben Finanzberichten und Präsentationen, die zum Download bereitstehen, finden sich dort alle wichtigen Finanzmarkttermine. Die Telefonkonferenzen zu den Quartals- und Jahresabschlüssen werden aufgezeichnet und im Audioformat angeboten. Aktionäre und Interessierte können sich per E-Mail für den Investorenverteiler registrieren. Auch die Kontaktdaten der IR-Ansprechpartner stehen auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung. WWW.NORMAGROUP.COM

Kennzahlen zur NORMA-Group-Aktie

T005

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Schlusskurs zum 31. Dez. (in EUR)	14,94	16,03	17,00	33,88	41,88	38,00	43,18	55,97	40,55	51,15
Höchstkurs (in EUR)	19,80	26,72	36,02	49,36	42,38	49,26	70,15	63,79	51,54	53,30
Tiefstkurs (in EUR)	11,50	14,78	13,15	31,60	14,38	26,36	40,44	39,95	35,20	38,82
Punktstand des Vergleichsindex ¹ zum 31. Dez.	13.711,33	13960,36	11.925,70	16.414,67	14.764,89	12.511,89	21.588,09	26.200,77	22.188,94	20.774,62
Anzahl der ungewichteten Aktien zum 31. Dez.	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400
Marktkapitalisierung (in EUR Mio.)	476	511	542	1.079	1.334	1.211	1.376	1.783	1.292	1.630
Durchschnittlicher börsentäglicher Xetra-Umsatz										
Stück	38.646	47.804	78.272	58.324	88.689	97.960	95.624	96.906	73.571	88.888
EUR Mio.	0,6	0,9	1,7	2,3	2,4	3,6	5,4	4,7	3,2	4,1
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,46	0,87	1,23	1,76	0,18	1,83	2,88	3,76	2,38	2,31
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,28	1,37	1,75	2,27	0,77	2,76	3,61	3,29	2,96	2,78
Dividende je Aktie (in EUR)	0,40 ²	0,45	0,55	0,75	0,70	0,04	1,10	1,05	0,95	0,90
Dividendenrendite (in %)	3,0 ²	2,8	3,2	2,2	1,7	0,1	2,5	1,9	2,3	1,8
Ausschüttungsquote (in %)	31,2 ²	32,7	31,3	33,0	91,7	1,5	30,5	31,9	32,0	32,3
Kurs-Gewinn-Verhältnis	32,5 ³	18,4	13,8	19,3	232,5	20,8	15,0	14,9	17,0	22,1

¹ Bis inklusive 2018 MDAX-Punktstand und seit 2019 SDAX-Punktstand, da im September 2019 der Wechsel in den SDAX erfolgte.

² Gemäß Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 13. Mai 2025.

³ Bezogen auf das unbereinigte Ergebnis je Aktie. Das KGV bezogen auf das bereinigte Ergebnis je Aktie beträgt 11,7.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT

> **BERICHT DES
AUF SICHTSRATS**

30 CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der NORMA Group SE hat im Geschäftsjahr 2024 die Tätigkeit des Vorstands der Gesellschaft entsprechend den gesetzlichen Regelungen, in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und der Satzung der NORMA Group SE, überwacht und beratend begleitet.



Kerstin Müller-Kirchhofs
Interim-Aufsichtsratsvorsitzende

Sitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2024, Veränderungen im Aufsichtsrat

Zu Beginn jeder ordentlichen Aufsichtsratssitzung stellt der Vorstand die aktuelle gesamtwirtschaftliche Situation und branchenbezogene Konjunkturerwartungen vor. Er informiert über den aktuellen Geschäftsverlauf der NORMA Group und erläutert die Ertragslage anhand wesentlicher Kennzahlen und deren Entwicklung gegenüber dem Vorjahr, Forecast und Budget.

Fester Bestandteil einer ordentlichen Aufsichtsratssitzung und Prüfungsausschusssitzung ist auch der Risikobericht des Vorstands. Dabei werden die Risiken, welche die NORMA Group betreffen, jeweils auf dem Stand des vorangegangenen Quartals hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen unter Berücksichtigung von bereits eingeleiteten Gegenmaßnahmen und etwaigen Rückstellungen bewertet. Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss konnten sich im Rahmen dieser Risikoberichterstattung ein klares Bild darüber machen, welche möglichen Risiken zu einer Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen könnten. In jeder ordentlichen Aufsichtsratssitzung werden Arbeitsunfälle und Arbeitssicherheit sowie Qualitätsthemen und Aspekte zur Liefertreue berichtet. Zudem befasst sich der Aufsichtsrat mit Beschäftigtenzahlen, der laufenden Einführung eines einheitlichen ERP-Systems und ESG-

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

> BERICHT DES AUFSICHTSRATS

30 CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Themen, insbesondere CO₂-Emissionen. Weitere Themen, die Aufsichtsrat und Vorstand speziell im Jahr 2024 fortlaufend besprochen, waren neben dem 2023 gestarteten „Step Up“-Programm und dem weiteren Aufbau einer SBU-Organisation die Entwicklung der Personalkosten angesichts einer sich abschwächenden Umsatzentwicklung sowie strategische Optionen zur Optimierung des Produktportfolios. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden – Rita Forst für den Strategieausschuss, Miguel Ángel López Borrego bzw. Kerstin Müller-Kirchhofs für den Prüfungsausschuss und Mark Wilhelms für den Präsidial- und Nominierungsausschuss – berichteten darüber hinaus im Aufsichtsrat über die Ausschusssitzungen. Im Anschluss an die Sitzungen mit dem Vorstand tagte der Aufsichtsrat regelmäßig intern ohne den Vorstand.

Im Jahr 2024 fanden sieben Sitzungen des Gesamt-Aufsichtsrats statt.

Am 14. März 2024 in Maintal wurden neben den Standardthemen der Konzern- und Jahresabschluss 2023 sowie der nichtfinanzielle Konzernbericht, die Prognose für das Geschäftsjahr 2024, der Gewinnverwendungsvorschlag und die Vorbereitung und Einladung der ordentlichen Hauptversammlung 2024 besprochen. Darüber hinaus besprach der Aufsichtsrat die Wahl des Prüfers für den Nachhaltigkeitsbericht, ein neues, marktgängigeres Vergütungsmodell für den Vorstand und bestätigte nochmals die Regelgrenze für die Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat von zwölf Jahren.

In der Sitzung am 18. April 2024 in Maintal stellte der Präsident der strategischen Geschäftseinheit Water Management die Strategie des Bereichs vor, die intensiv diskutiert wurde. Der Aufsichtsrat stimmte einem mehrjährigen Mietvertrag für ein größeres, primär für Distribution genutztes, Gebäude in Australien zu und nahm an einem mehrstündigen ESG-Training mit einem externen Fachanbieter teil.

In der Aufsichtsratssitzung am 16. Mai 2024 in Frankfurt am Main im Anschluss an die Hauptversammlung befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit Verbesserungsmöglichkeiten an den Standorten. Der Fokus wurde hierbei auf im Gruppenvergleich margenschwächere Einheiten gelegt. Der Vorstand stellte erste Ergebnisse einer Überprüfung der Personalstrukturen mit einem externen Berater vor und legte erste Handlungsfelder dar.

Am 10. Juli 2024 tagte der Aufsichtsrat in Podzámčce (Polen), in der Nähe des wichtigen Werks in Pilica. Der Vorstand stellte die Strategie der Gruppe vor. Im Anschluss erläuterten die drei Presidents Details der Strategie ihrer jeweiligen Einheit. Weitere Themen waren unter anderem die Struktur der Produktionsstandorte und mögliche M&A-Projekte. Am Tag nach dieser Sitzung besichtigte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand das nahegelegene Werk in Pilica, um sich vor Ort ein Bild von Automation, Auslastung der Räumlichkeiten und neuen Produkten zu machen.

Am 21. August 2024 diskutierte der Aufsichtsrat in einer virtuellen Sitzung den ausgebliebenen Aktienwerb im Rahmen des 2020er ESG-LTI-Bonusprogramms. Es wurde beschlossen, wie vertraglich eingeräumt, die Nettobonusbeträge des ESG LTI zurückzufordern; die Gesellschaft konnte den entsprechenden Geldeingang verzeichnen, der im Vergütungsbericht erfasst ist.

Am 19. September 2024 fand eine Sitzung in Maintal statt, an der erstmals Kerstin Müller-Kirchhofs als neues Mitglied teilnahm. Dabei befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit einem Rechtsstreit in den USA. Vom Leiter der Entwicklungsabteilung wurden die internen Abläufe und Prüfprozesse zur Produktsicherheit und der Produktreife vorgestellt und diskutiert. Auch wurden Handlungsalternativen für margenschwache und strategisch nicht relevante Unternehmensbereiche erörtert.

In der letzten Sitzung des Jahres am 28. November 2024 befassten sich Aufsichtsrat und Vorstand mit der Entscheidung zur Einleitung eines Prozesses zum Verkauf des Wassergeschäfts und der Veröffentlichung dieser

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

> **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

30 CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Entscheidung. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Budget für das Jahr 2025 sowie der Mittelfristplanung und der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex zu. Der Vorstand stellte zudem Optionen für margenschwächere Geschäfte und operative Verbesserungen vor.

An allen Sitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2024 nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil.

Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat außerhalb einer Sitzung einen Beschluss zum Erwerb von US Tax Credits im Rahmen des Inflation Reduction Act (IRA). So kann die NORMA Group ihre Steuerzahllast um einen kleinen sechsstelligen Betrag verringern.

Unabhängig von Sitzungsterminen informiert der Vorstand den Aufsichtsrat monatlich über die Geschäftsentwicklung der NORMA Group SE und des Konzerns und gibt einen aktuellen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr. Über diese monatliche Berichterstattung und die Aufsichtsratssitzungen hinaus tauschen sich der Vorstandsvorsitzende und der Aufsichtsratsvorsitzende üblicherweise im zweiwöchentlichen Turnus aus.

Am 16. Mai 2024, am Tage der Hauptversammlung, legte Miguel Ángel López Borrego seine Mandate als Mitglied des Aufsichtsrats und Mitglied und Vorsitzender des Prüfungsausschusses zum Ablauf des 16. Juni 2024 nieder. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss begann umgehend mit der Suche nach einem neuen Mitglied. Das Amtsgericht Hanau bestellte Frau Kerstin Müller-Kirchhofs mit Wirkung zum 9. September 2024 zum Mitglied des Aufsichtsrats. Auf der Aufsichtsratssitzung am 19. September 2024 wurde Frau Müller-Kirchhofs mit Wirkung zum 20. September 2024 zur Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt. Auf der Hauptversammlung 2025 wird sich Frau Müller-Kirchhofs zur Wahl durch die Aktionäre stellen. In der kurzen Übergangsphase hatte der Aufsichtsrat fünf statt sechs und der Prüfungsausschuss zwei statt drei Mitglieder. Zudem hatte der Prüfungsausschuss während dieser Zeit keinen Vorsitzenden, weil das einzige verbliebene Mitglied des Aufsichtsrats, das Finanzexperte ist, der im Geschäftsjahr 2024 aktive Aufsichtsratsvorsitzende Mark Wilhelms war, sodass die Anforderungen, dass der Prüfungsausschussvorsitzende nicht zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats, aber Finanzexperte sein soll (Empfehlung D3 DCGK), nicht hätten erfüllt werden können.

Tätigkeitsschwerpunkte des Prüfungsausschusses im Jahr 2024, Besprechung der Zwischenmitteilungen und Zwischenberichte

Der Prüfungsausschuss befasst sich intensiv mit der Abschlussprüfung, einschließlich der Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung. Mit den Abschlussprüfern erörtert der Prüfungsausschuss Schwerpunkte, Ablauf und Ergebnisse der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der NORMA Group SE und bereitet die Beschlussfassung des Aufsichtsrats vor. Darüber hinaus entscheidet der Prüfungsausschuss über einzelne zulässige Nichtprüfungsleistungen, die von den Abschlussprüfern erbracht werden dürfen. Der Prüfungsausschuss überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems sowie des Compliance-Management-Systems, und er entscheidet über den Prüfungsplan der Internen Revision. Außerdem bespricht der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand die zu veröffentlichenden Zwischenmitteilungen und Zwischenberichte. Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte sich der Prüfungsausschuss zudem insbesondere mit der CSRD und der EU-Taxonomie, Cybersecurity, einem Refinanzierungskonzept, der Liquiditätsplanung 2024 sowie dem Budget für das Jahr 2025 und der Mittelfristplanung.

2024 fanden sieben Sitzungen des Prüfungsausschusses statt, teilweise als Präsenztermine, teilweise als virtuelle Termine. An einer Sitzung konnte Denise Koopmans nicht teilnehmen; an den übrigen Sitzungen nahmen alle Mitglieder teil. Weitere Details sind in der Tabelle [TEILNAHME AN SITZUNGEN 2024](#) ersichtlich.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

> BERICHT DES AUFSICHTSRATS

30 CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Neben der CFO Annette Stieve, die an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses teilnahm, hielten auch Führungskräfte, insbesondere aus den Bereichen Accounting und Reporting, Treasury, Investor Relations & Corporate Responsibility, Interne Revision und Risikomanagement im Prüfungsausschuss Präsentationen.

Zusätzlich zu den Prüfungsausschusssitzungen fanden regelmäßige persönliche und telefonische Abstimmungen des/der Ausschussvorsitzenden mit den Abschlussprüfern (zum Teil auch ohne Beisein des Vorstands) und mit der CFO Annette Stieve statt.

Die Wirtschaftsprüfer des Abschlussprüfers KPMG nahmen an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

Tätigkeitsschwerpunkte des Präsidial- und Nominierungsausschusses

Der Präsidial- und Nominierungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Beurteilung und Vergütung des Vorstands sowie der Auswahl neuer Vorstände. Des Weiteren ist dieser mit der Suche und Auswahl von Kandidaten für nachzubesetzende Aufsichtsratsposten betraut. Auch die Vorbereitung von Aufsichtsratsbeschlüssen in diesen Themenbereichen gehört zu seinen Aufgaben.

Der Ausschuss befasste sich 2024 unter anderem mit der Modernisierung des Vorstandsvergütungssystems, das von der Hauptversammlung im Mai 2024 mit großer Mehrheit angenommen wurde. Die Aktienerwerbsregeln im Rahmen des auslaufenden LTI-Bonussystems erforderten eine fokussierte Befassung. Auch die Vorbereitung der Anpassung der Aufsichtsratsvergütung, welche der Hauptversammlung 2025 vorgeschlagen werden soll, war ein relevantes Themengebiet. Ein Schwerpunkt der Ausschusstätigkeit war die Suche nach neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats nach der Amtsniederlegung von Miguel Ángel López Borrego im Mai 2024 und dem anstehenden Ende von Erika Schultes Amtszeit zur Hauptversammlung 2025.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden fünf Sitzungen des Präsidial- und Nominierungsausschusses statt. An allen Sitzungen nahmen alle Mitglieder teil. Details zur Teilnahme stehen in der unten aufgeführten Tabelle

[TEILNAHME AN SITZUNGEN 2024.](#)

Tätigkeitsschwerpunkte des Strategieausschusses

Der Strategieausschuss beschäftigt sich insbesondere mit der langfristigen Ausrichtung der NORMA Group auf die verschiedenen Endmärkte und Megatrends. Es werden auch die Auswirkungen des Klimawandels auf das Geschäft und die Nachhaltigkeit von Produkten und Produktion der NORMA Group sowie die Entwicklung der CO₂-Emissionen behandelt. Der Ausschuss setzt sich mit dem Innovationsprozess und dem internationalen Ausbau der strategischen Geschäftseinheiten Industry Applications, Mobility & New Energy sowie Water Management in den Regionen auseinander. Dabei werden die dafür notwendigen Anpassungen der Strukturen und Ressourcen vom Vorstand vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus befasste sich der Strategieausschuss im Geschäftsjahr 2024 mit der Branding-Strategie, dem Wandel zu einem höheren Anteil des Industry Applications- und Water-Management-Geschäfts, der M&A-Strategie sowie der weiteren Automatisierung der Produktion.

Im Jahr 2024 fanden drei Sitzungen des Strategieausschusses statt. Die Sitzungen waren jeweils Termine in Maintal, an denen alle Mitglieder vor Ort teilnahmen. Details zu den Teilnehmern finden Sie in der unten stehenden Tabelle [TEILNAHME AN SITZUNGEN 2024.](#)

Neben dem Vorstandsvorsitzenden, der an allen Sitzungen teilnahm, nahmen auch verantwortlichen Führungskräfte der NORMA Group zu den jeweiligen Themen an den Sitzungen des Strategieausschusses teil.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

 14 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT

 > **BERICHT DES
AUFSICHTSRATS**

 30 CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Fortbildungsmaßnahmen, keine Interessenkonflikte, Teilnahme an Sitzungen

Die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen des Aufsichtsrats konzentrierten sich im Jahr 2024 auf die Einführung der neuen Mitglieder und die Aktualisierung der Einführungsdokumente. Daneben bildete sich der Aufsichtsrat mit Unterstützung eines externen Beraters zu ESG-Themen fort.

Im Geschäftsjahr 2024 trat kein Interessenkonflikt im Aufsichtsrat auf.

Bis auf eine Sitzung des Prüfungsausschusses, an der Denise Koopmans verhindert war, nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse an allen Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse teil. Die Sitzungen und sonstigen Beschlussfassungen des Aufsichtsrats fanden teilweise physisch, teilweise per Videokonferenz statt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die jeweilige Teilnahme an Sitzungen (p = physisch, v = per Videokonferenz, e = entschuldigt).

Teilnahme an Sitzungen 2024

T006

	Mark Wilhelms ¹	Erika Schulte	Rita Forst	Denise Koopmans	Kerstin Müller-Kirchhofs	Dr. Markus Distelhoff	Miguel Ángel López Borrego
Aufsichtsrat							
14. März 2024	p	p	p	p	_ ²	p	v
18. Apr. 2024	p	p	p	p	_ ²	p	p
16. Mai 2024	p	p	p	p	_ ²	p	p
10. Juli 2024	p	p	p	p	_ ²	p	_ ³
21. Aug. 2024	v	v	v	v	_ ²	v	_ ³
19. Sept. 2024	p	p	p	p	p	p	_ ³
28. Nov. 2024	p	p	p	p	p	p	_ ³
Prüfungsausschuss							
8. Febr. 2024	v			v	_ ²		v
13. März 2024	p			v	_ ²		v
2. Mai 2024	v			v	_ ²		v
8. Aug. 2024	v	Kein Mitglied	Kein Mitglied	e	_ ²	Kein Mitglied	_ ³
18. Sept. 2024	p			v	_ ²		_ ³
31. Okt. 2024	v			v	v		_ ³
27. Nov. 2024	p			p	p		_ ³
Strategieausschuss							
13. März 2024		p	p			p	
18. Sept. 2024	Kein Mitglied	p	p	Kein Mitglied	Kein Mitglied	p	Kein Mitglied
27. Nov. 2024		p	p			p	
Präsidial- und Nominierungsausschuss							
5. März 2024	v	v	v				
19. Mai 2024	v	v	v				
12. Juli 2024	v	v	v	Kein Mitglied	Kein Mitglied	Kein Mitglied	Kein Mitglied
25. Juli 2024	p	p	p				
29. Okt. 2024	v	v	v				
Gesamt (in %)	100 %	100 %	100 %	93 %	100 %	100 %	100 %

p_physische Teilnahme; v_Teilnahme per Videokonferenz; e_entschuldigt, keine Teilnahme.

1_Vorsitzender des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 sowie bis zum Ablauf des 17. Februar 2025; Übernahme der Interim-CEO-Tätigkeit mit Wirkung zum 18. Februar 2025; das Aufsichtsratsmandat ruht während der Interim-CEO-Tätigkeit für den Übergangszeitraum von maximal einem Jahr bis zum 17. Februar 2026.

2_Gerichtlich bestelltes Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 9. September 2024; Mitglied und Vorsitzende des Prüfungsausschusses seit dem 20. September 2024; Interim-Vorsitzende des Aufsichtsrats seit dem 18. Februar 2025.

3_Miguel Ángel López Borrego legte seine Mandate als Mitglied des Aufsichtsrats und Mitglied sowie Vorsitzender des Prüfungsausschusses zum Ablauf des 16. Juni 2024 nieder.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT**> BERICHT DES
AUFSICHTSRATS**30 CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Angaben zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024

Der vom Vorstand vorgestellte Jahresabschluss 2024 der NORMA Group SE sowie der Konzernabschluss mit zusammengefasstem Lagebericht wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) geprüft. Der Prüfungsauftrag für die Abschlüsse des Jahres 2024 wurde am 19. November 2024 erteilt. Zudem hatte der Abschlussprüfer im Rahmen der Prüfung auch zu beurteilen, ob die vom Vorstand für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben der Abschlüsse und des zusammengefassten Lageberichts („ESEF-Unterlagen“) in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB entsprechen. Die 2024er-Prüfung ist die zweite Prüfung der NORMA Group durch KPMG.

Die Abschlussprüfer nahmen am 14. März 2024 an einer Aufsichtsratssitzung und am 13. März 2024, 18. September 2024 und am 27. November 2024 jeweils an einer Prüfungsausschusssitzung teil. Dabei erläuterten sie die Abschlussprüfung.

Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und Genehmigung der gesonderten nichtfinanziellen Konzernklärung

Der Konzernabschluss der NORMA Group SE wurde gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Abschlussprüfer erteilte der NORMA Group SE für den Jahresabschluss 2024 und für den Konzernabschluss mit zusammengefasstem Lagebericht uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Ferner wurde der Vergütungsbericht vom Abschlussprüfer ohne Beanstandungen geprüft. Der Vergütungsbericht ist Teil des zusammengefassten Lageberichts. Die Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die beiden Prüfberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit haben die Berichte eingehend geprüft und in Anwesenheit sowie unter Einbeziehung des Prüfers ausführlich diskutiert und hinterfragt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen ergaben sich nicht.

Daraufhin hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 20. März 2025 den Jahresabschluss 2024 der NORMA Group SE und den Konzernabschluss 2024 mit dem dazugehörigen zusammengefassten Lagebericht gebilligt. Der Aufsichtsrat stimmte dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu. Der Jahresabschluss der NORMA Group SE ist damit nach § 172 AktG festgestellt.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben sich ferner mit der vom Vorstand erstellten gesonderten nichtfinanziellen Konzernklärung für die NORMA Group zum 31. Dezember 2024 auseinandergesetzt. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit („limited assurance“) durchgeführt und einen uneingeschränkten Vermerk erteilt. Die Angaben bezüglich der CO₂-Emissionen wurden als Teil der Konzernabschlussprüfung sogar mit hinreichender Sicherheit („reasonable assurance“) durchgeführt. Der Vorstand erläuterte die Unterlagen in den Sitzungen eingehend, die Vertreter des Prüfers berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und beantworteten ergänzende Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hatte nach seiner Prüfung keine Einwendungen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT

> **BERICHT DES
AUFSICHTSRATS**

30 CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand setzten sich mit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auseinander: Die Corporate-Governance-Erklärung der NORMA Group SE vom 13. Dezember 2024 sowie ihre ergänzende Aktualisierung vom 28. Februar 2025 und die Erklärungen der Vorjahre sind auf der Website der Gesellschaft unter www.normagroup.com veröffentlicht.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit und dem Vorstand der NORMA Group für den persönlichen Einsatz und die engagierte Arbeit im zurückliegenden anspruchsvollen Geschäftsjahr. Unser Dank gilt ebenso den Aktionärinnen und Aktionären, die der NORMA Group auch in herausfordernden Zeiten weiterhin ihr Vertrauen schenken. Der Aufsichtsrat blickt mit Zuversicht auf die Entwicklung der NORMA Group zu einer #NewNORMA und wünscht dem gesamten NORMA-Group-Team viel Erfolg auf diesem Weg.

Kerstin Müller-Kirchhofs
Interim-Aufsichtsratsvorsitzende

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT

23 BERICHT DES
AUFSICHTSRATS

> CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Corporate-Governance-Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung

Vorstand und Aufsichtsrat berichten im Folgenden gemäß § 289f HGB und den Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Führung der NORMA Group richtet sich auf dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg unter Beachtung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung aus. Transparenz, Verantwortung und Nachhaltigkeit sind Prinzipien ihres Handelns.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand der NORMA Group SE haben ausführlich geprüft, welchen Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex die NORMA Group SE folgen sollte, und erläutern, von welchen Empfehlungen abgewichen wird und welche Gründe dafür ausschlaggebend waren. Die Entsprechenserklärung vom 13. Dezember 2024 und ihre Aktualisierung vom 28. Februar 2025 sowie alle weiteren früheren Entsprechenserklärungen sind im Investor-Relations-Bereich auf der Website der NORMA Group SE veröffentlicht. www.normagroup.com

Die Erklärung vom 13. Dezember 2024 lautet wie folgt:

Seit Abgabe der letzten Erklärung am 15. Dezember 2023 hat die NORMA Group SE mit der nachfolgenden Ausnahme den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022, veröffentlicht am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger, entsprochen und entspricht ihnen:

G.10 Satz 2:

Nach Empfehlung G.10 Satz 2 Deutscher Corporate Governance Kodex sollen die Vorstandsmitglieder über die langfristig variablen Gewährungsbeiträge erst nach vier Jahren verfügen können. Das Vorstandsvergütungssystem sieht einen Long-Term Incentive („LTI“) mit vierjähriger Aktienhaltepflicht vor. Durch das Ende der Dienstverträge von Herrn Dr. Schneider und Herrn Dr. Klein verkürzt sich die vierjährige Aktienhaltepflicht der zum Zeitpunkt des Endes des jeweiligen Dienstvertrags offenen Tranchen des LTI auf ein Jahr. Damit können diese ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstands über die zum Zeitpunkt des Endes des Dienstvertrags noch laufenden Tranchen des LTI vor Ablauf von vier Jahren verfügen.

Keine Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex war aufgrund vorrangiger gesetzlicher Bestimmungen nicht anwendbar.

Die zuletzt am 13. Dezember 2024 durch Vorstand und Aufsichtsrat der NORMA Group SE abgegebene Entsprechenserklärung wurde am 28. Februar 2025 durch Aktualisierung wie folgt ergänzt:

Empfehlung D.3 Satz 5:

Entsprechend Empfehlung D.3 Satz 5 des Kodex soll der Aufsichtsratsvorsitzende nicht den Vorsitz im Prüfungsausschuss innehaben. Mit Wirkung ab dem 18. Februar 2025 hat der Aufsichtsrat der NORMA Group SE die Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats, Frau Kerstin Müller-Kirchhofs, übergangsweise auch zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Hintergrund ist, dass nach dem Ausscheiden des bisherigen Vorstandsvorsitzenden der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Mark Wilhelms, mit Wirkung ab dem 18. Februar 2025 übergangsweise für maximal ein Jahr zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands der NORMA

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

23 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

> CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Group SE bestellt wurde. Für den Zeitraum der Tätigkeit von Herrn Wilhelms im Vorstand ruht sein Amt als Aufsichtsratsmitglied. Es ist geplant, dass die Vorstandsämter von Herrn Wilhelms enden, sobald der Aufsichtsrat einen neuen Vorstandsvorsitzenden gefunden und bestellt hat. Dann soll Herr Wilhelms seine Tätigkeit im Aufsichtsrat wieder aufnehmen und erneut den Vorsitz des Aufsichtsrats übernehmen. In der Folge wird die NORMA Group SE der Empfehlung D.3 Satz 5 des Kodex wieder entsprechen.

Im Übrigen bleibt die Entsprechenserklärung vom 13. Dezember 2024 unverändert.

Veröffentlichte Dokumente zu Vergütung und Vermerk des Abschlussprüfers

Der Vergütungsbericht über das letzte Geschäftsjahr, der Vermerk des Abschlussprüfers, das geltende Vergütungssystem und der letzte Vergütungsbeschluss (Hauptversammlung 2024) sind über die Website der Gesellschaft öffentlich zugänglich. WWW.NORMAGROUP.COM

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Neben den gesetzlichen Regelungen zur Unternehmensführungspraxis finden sich weitere interne Regelungen in der Satzung der NORMA Group SE, den Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und des Vorstands WWW.NORMAGROUP.COM. Weitere Verhaltensregeln ergeben sich aus den nachfolgend dargestellten Compliance-Richtlinien.

Compliance

Die Compliance-Organisation der NORMA Group verfolgt das Ziel, Verstöße gegen Gesetze und andere Regeln insbesondere durch Präventivmaßnahmen zu verhindern. Falls dennoch Hinweise auf Verstöße bestehen, werden diese zeitnah und umfassend untersucht und die erforderlichen Konsequenzen eingeleitet. Erkenntnisse aus aufgeklärten Sachverhalten werden genutzt, um Maßnahmen einzuleiten, die das Risiko zukünftiger Verstöße reduzieren. Konkrete Schritte werden regelmäßig in einem „Compliance Action Plan“ festgeschrieben, umgesetzt und nachvollzogen.

Die gruppenweiten Compliance-Aktivitäten leitet der Chief Compliance Officer der NORMA Group SE, der regulär an den Executive Vice President Integrity und im Bedarfsfall unmittelbar an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. Neben der auf Gruppenebene bestehenden Compliance-Abteilung gibt es auf Ebene der Regionen und der Einzelgesellschaften sogenannte Compliance Delegates. Die drei regionalen Compliance Delegates der Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik berichten an NORMA Group Compliance. Darüber hinaus verfügt jede operativ tätige Konzerngesellschaft über einen eigenen lokalen Compliance Delegate, der an den jeweils zuständigen regionalen Compliance Delegate berichtet. Die Überwachung der Angemessenheit des Compliance-Management-Systems obliegt dem Aufsichtsrat.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde mit der Gründung des „Compliance Committees“ ein Gremium formalisiert, in dem aktuelle Compliance-Sachverhalte besprochen und erforderliche Maßnahmen abgestimmt werden. Ständige Mitglieder des Compliance Committees sind Vertreter von Compliance, Legal sowie Internal Audit & Risk Management. Das Compliance Committee tagt in der Regel mindestens quartalsweise sowie im Bedarfsfall auch außerhalb der regulären Sitzungen. Die Compliance-Organisation führt gemeinsam mit den relevanten Einheiten, Funktionen und Fachbereichen Risikoanalysen durch, auf deren Basis die Compliance-Organisation Handlungsbedarf identifiziert und entsprechende Maßnahmen einleitet.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

23 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

> CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Zu ausgewählten Risikobereichen und wichtigen aktuellen Themen oder Entwicklungen werden regelmäßig Mitarbeiterschulungen durchgeführt. Zusätzlich zu spezifischen Fokusthemen wird die Belegschaft weltweit zu den grundlegenden Compliance-Regeln und zu wichtigen Inhalten der Compliance-Richtlinien geschult. Die Teilnahme an diesen Schulungen wird dokumentiert und kontrolliert. Zu den Trainings von grundlegender Relevanz, die als Basis von allen Beschäftigten der NORMA Group mit PC-Arbeitsplatz zu absolvieren sind, zählen die Online-Trainings „Code of Conduct & Compliance Basics“ sowie „Anti-Korruption“. Je nach Tätigkeitsprofil müssen die Beschäftigten auch an spezifischen Fokustrainings (unter anderem „Kartell- und Wettbewerbsrecht“) teilnehmen. Refresher-Trainings werden bedarfsgerecht angeboten. Darüber hinaus müssen alle Beschäftigten mit PC-Arbeitsplatz das Integrity-Training „Datenschutz“ jährlich absolvieren. Zudem wird relevanten Mitarbeitern das Training „Information Security Basics“ ebenfalls jährlich zugewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ergänzend allen kaufmännischen Beschäftigten das Training „Speak up!“ zugewiesen, das detailliert über das Thema „Whistleblowing“ informiert. Für nichtkaufmännische Beschäftigte, insbesondere jene im Fertigungsbereich, die typischerweise keinen PC-Arbeitsplatz haben, werden adressatengerecht zum Beispiel Compliance Safety Cards oder Poster in den relevanten Sprachen zur Verfügung gestellt, um wesentliche Compliance-Themen anschaulich zu vermitteln. Ebenso werden von der Compliance-Organisation anlassbezogen und bedarfsorientiert auch Präsenztrainings angeboten. Wichtige aktuelle Compliance-Informationen erhalten die Beschäftigten darüber hinaus situationsbezogen über verschiedene Informationswege, zum Beispiel über das Intranet, Broschüren, E-Mails oder Aushänge. Trainingskennzahlen werden im CR-Bericht berichtet.

Die [COMPLIANCE-RICHTLINIEN](#) der NORMA Group stellen ein wichtiges Instrument dar, um den Beschäftigten das Compliance-Verständnis des Konzerns zu vermitteln und ethische und rechtliche Pflichten aufzuzeigen. Sämtliche Compliance-Dokumente werden regelmäßig überprüft, bei Bedarf an geänderte rechtliche oder gesellschaftliche Vorgaben angepasst und somit stets auf einem aktuellen Stand gehalten.

Ein Bestandteil der Compliance-Richtlinien sind auch Anforderungen im Bereich [MENSCHENRECHTE](#) (unter anderem bezüglich Zwangs- und Kinderarbeit, Vereinigungsfreiheit und Anti-Diskriminierung). Für Lieferanten gilt ein eigener Verhaltenskodex („Supplier Code of Conduct“). Der Supplier Code of Conduct soll dazu beitragen, dass auch innerhalb der Lieferkette der NORMA Group Gesetze und ethische Regeln eingehalten werden. Die Compliance-Richtlinien werden regelmäßig auf Änderungsbedarf hin überprüft und aktualisiert. Mit der Gründung des „Human Rights Committees“ als Sub-Komitee des Compliance Committees wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Format etabliert, in dem gezielt potenzielle Verstöße gegen Menschenrechte besprochen und bewertet werden. Neben den Mitgliedern des Compliance Committees zählen Vertreter von HR sowie Corporate Responsibility zu den ständigen Mitgliedern des Human Rights Committees. Das Human Rights Committee tagt in der Regel halbjährlich sowie bei Bedarf auch außerhalb der regulären Sitzungen.

Die NORMA Group ermutigt ihre Beschäftigten, Verstöße gegen Vorschriften und interne Richtlinien anzuzeigen – gegebenenfalls auch über Hierarchieebenen hinweg. Den Mitarbeitenden stehen dafür unterschiedliche Meldekanäle, unter anderem ein elektronisches Hinweisgebersystem („Whistleblower-System“), zur Verfügung. [HINWEISGEBERSYSTEM](#). Mit diesem Whistleblower-System können unternehmensinterne und unternehmensexterne Hinweisgeber der Compliance-Organisation der NORMA Group Verdachtsfälle melden und dabei auf Wunsch ihre Anonymität wahren. Ergänzend bietet die NORMA Group andere geeignete Meldekanäle an, wie etwa die persönliche Meldung an NORMA Group Compliance. Neben dem zentralen internen, elektronischen oder persönlichen, Hinweisgeberkanal bietet die NORMA Group an allen Standorten, an denen lokale Gesetze dies vorgeben, ergänzende bzw. alternative Meldekanäle an. Darüber hinaus kann jedes Mitglied der Compliance-Organisation der NORMA Group jederzeit zu allen Fragen und Themen in Bezug auf Compliance kontaktiert werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND**12 BRIEF DES VORSTANDS****14 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT****23 BERICHT DES
AUFSICHTSRATS****> CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Sowohl die Eignung als auch die Angemessenheit des Meldesystems werden regelmäßig überprüft – etwa bezüglich der Erfordernisse der „Richtlinie (EU) 2019/1937 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Oktober 2019 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden“ (sog. „Hinweisgeberschutzrichtlinie“) sowie der entsprechenden Umsetzungsgesetze der Mitgliedsländer. Bei Bedarf wird das System angepasst. Mit Blick auf die teilweise in Widerspruch zur EU-Richtlinie stehende Umsetzung in Landesgesetze durch einzelne EU-Mitgliedsländer, in denen auch die NORMA Group Meldekanäle betreibt, verfolgt die NORMA Group die weiteren Entwicklungen aufmerksam. Bei Bedarf werden erforderliche Anpassungen vorgenommen.

Die Mitglieder der Compliance-Organisation gehen Hinweisen auf Compliance-Verstöße nach. Soweit Verstöße gegen Compliance-Regeln aufgedeckt oder Schwächen in der Organisation erkannt werden, leitet die Geschäftsführung in Abstimmung mit der Compliance-Organisation zeitnah erforderliche und geeignete Maßnahmen ein. Diese Maßnahmen reichen beispielsweise – je nach konkretem Einzelfall – von gezielten Schulungsmaßnahmen über Änderungen der Organisationsabläufe bis hin zu disziplinarischen Maßnahmen, einschließlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

Corporate Responsibility, ESG, Klimawandel

Die Strategie und konkrete Ziele im Bereich Corporate Responsibility werden insbesondere in der nichtfinanziellen Konzernklärung erläutert. Im Zuge der wachsenden Bedeutung der Themen Corporate Responsibility und ESG („Environmental, Social, Governance“ = Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) beachten Aufsichtsrat, Vorstand und Beschäftigte stärker denn je die sich daraus ergebenden Aspekte. So fokussiert sich die NORMA Group vermehrt auf Produkte und Lösungen zur Transformation zu alternativen Antrieben.

Speziell mit den Auswirkungen des Klimawandels befasst sich insbesondere der Strategieausschuss. Darüber hinaus wird die Entwicklung der CO₂-Emissionen der NORMA Group auf Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen besprochen. Die Entwicklung der CO₂-Emissionen gegenüber einem Zielkorridor ist bei der NORMA Group seit dem Jahr 2020 ein Bestandteil innerhalb der Vorstandsvergütung.

Im Vorstand ist CFO Annette Stieve für Corporate Responsibility und ESG zuständig.

Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Die NORMA Group SE folgt dem dualen Führungssystem. Aufsichtsrat und Vorstand sind zwei getrennte Organe mit unterschiedlichen Aufgaben und Befugnissen. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand, bestellt seine Mitglieder und beruft sie ab.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über seine Geschäftspolitik sowie die Geschäftsentwicklung, die Lage der Gesellschaft und Geschäfte, die wesentliche Auswirkungen auf Profitabilität oder Liquidität haben könnten. Die wichtigsten Kennzahlen der Gruppe und über den aktuellen Geschäftsverlauf, insbesondere mit Blick auf die veröffentlichte Prognose zur Unternehmensentwicklung, berichtet der Vorstand monatlich an den Aufsichtsrat. Auf den Aufsichtsratssitzungen legen die Vorstandsmitglieder auf Grundlage von zuvor in Textform den Aufsichtsratsmitgliedern zur Verfügung gestellten Unterlagen ausführlich den bisherigen Geschäftsverlauf dar und geben einen Ausblick auf die erwartete Entwicklung der NORMA Group. Weitere Standardthemen auf allen Sitzungen sind neben den Monats- und Quartalszahlen auch die Risikoanalyse und Maßnahmen zur Minimierung erkannter Risiken, Berichte der jeweiligen Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Präsidial- und Nominierungsausschusses und Strategieausschusses über die vorangegangenen Sitzungen und strategische

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

23 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

> CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Projekte. Weitere Details zu den Themen, mit denen sich der Aufsichtsrat 2024 befasst hatte, stehen im [BERICHT DES AUFSICHTSRATS](#). An den Aufsichtsratssitzungen nehmen sämtliche Vorstandsmitglieder teil. Im Anschluss an oder im Vorfeld der Sitzungen mit dem Vorstand tagt der Aufsichtsrat üblicherweise ohne den Vorstand.

Aufsichtsratsvorsitzender und Vorstandsvorsitzender koordinieren die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand. Auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen halten sie regelmäßig Kontakt, typischerweise in einem 14-täglichen Turnus, und besprechen aktuelle Fragen der Unternehmensführung. Ebenso stimmen sich der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und das für den Bereich Finanzen zuständige Vorstandsmitglied ab.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, der Geschäftsordnung des Vorstands und der Satzung der NORMA Group SE muss der Aufsichtsrat bestimmten bedeutenden Geschäften zustimmen, bevor sie vom Vorstand und von den Beschäftigten der Gruppe umgesetzt werden dürfen. Dies gilt nicht nur für Maßnahmen in der NORMA Group SE selbst, sondern auch für solche ihrer Tochtergesellschaften. Um sicherzustellen, dass der Vorstand rechtzeitig über entsprechende Angelegenheiten der Tochtergesellschaften informiert wird, damit er den Aufsichtsrat um Zustimmung bitten kann, gilt in der NORMA Group weltweit ein abgestuftes System von Zustimmungspflichten.

Vorstand und Management der Regionen und SBU

Die Lebensläufe der amtierenden Vorstandsmitglieder sind auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht. WWW.NORMAGROUP.COM

Ressortverteilung im Vorstand¹

T007

Mitglied des Vorstands	Verantwortlichkeiten 2024
<p>Guido Grandi Vorstandsvorsitzender (CEO) von 1. Juni 2023 bis 17. Februar 2025¹ Mitglied des Vorstands von 1. Juni 2023 bis 17. Februar 2025¹</p> <p>Jahrgang 1971 Nationalität: Deutsch</p> <p>Zuletzt bestellt: 2023</p>	<p>Konzernentwicklung Group Communications Regionale Organisation Vertrieb Marketing Human Resources & Integrity Recht und M&A Produktentwicklung Forschung und Entwicklung Divisionale Organisation</p>
<p>Dr. Daniel Heymann Mitglied des Vorstands (COO) seit 1. Mai 2023</p> <p>Jahrgang 1982 Nationalität: Deutsch</p> <p>Zuletzt bestellt: 2023 Bestellt bis: 30. April 2026</p>	<p>Produktion Einkauf Supply-Chain-Management Operational Global Excellence Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) Qualitätssicherung Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit (EHS) Projektmanagement</p>
<p>Annette Stieve Mitglied des Vorstands (CFO) seit 1. Oktober 2020</p> <p>Jahrgang 1964 Nationalität: Deutsch</p> <p>Zuletzt bestellt: 2023 Bestellt bis: 30. September 2026</p>	<p>Finance & Reporting Controlling Treasury & Insurances Investor Relations Corporate Responsibility und ESG (Environment, Social, Governance) Risikomanagement & Interne Revision</p>

¹Stand der Ressortverteilung und Verantwortlichkeiten per 31. Dezember 2024 bzw. zum Ablauf des 17. Februar 2025; Für weitere Informationen zu der am 17. Februar 2025 bekanntgegebenen Veränderung im Vorstand wird auf den Abschnitt [WESENTLICHE EREIGNISSE UND ENTWICKLUNGEN](#) verwiesen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

23 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

> CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Beschlüsse des Vorstands werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit gefasst. Sollte es zu Stimmgleichheit kommen, entscheidet die Stimme des Vorstandsvorsitzenden. Die Vorstandsmitglieder sind allerdings angehalten, sich um Einstimmigkeit zu bemühen. Soweit ein Mitglied des Vorstands an einer Abstimmung nicht teilnehmen kann, wird seine Zustimmung/Meinung nachträglich eingeholt. Bei besonders wichtigen Fragen ist der Gesamtvorstand zuständig. Gemäß der Geschäftsordnung des Vorstands sind dies die folgenden Bereiche: die Erstellung der Berichte des Vorstands zur Information des Aufsichtsrats und der viertel- und halbjährlichen Berichte und Mitteilungen, grundlegende Organisationsmaßnahmen einschließlich Erwerb oder Veräußerung nicht unerheblicher Unternehmensteile und Angelegenheiten der Strategie- und Geschäftsplanung, Maßnahmen im Zusammenhang mit der Implementierung und Kontrolle eines Überwachungssystems im Sinne von § 91 Abs. 2 AktG, die Abgabe der Entsprechenserklärung nach § 161 Abs. 1 AktG, die Aufstellung des Konzern- und Jahresabschlusses sowie vergleichbarer Berichte, die Einberufung der Hauptversammlung sowie Anfragen und Beschlussvorschläge des Vorstands, die in der Hauptversammlung behandelt werden und über die abgestimmt werden soll. Darüber hinaus kann jedes Vorstandsmitglied verlangen, dass sich der Gesamtvorstand mit einer Angelegenheit befasst.

Vorstandssitzungen finden in der Regel mindestens einmal im Monat statt. Darüber hinaus tagt der Vorstand bei Bedarf kurzfristig. Der Vorstand hat keine Ausschüsse gebildet.

Jedes Vorstandsmitglied ist verpflichtet, etwaige Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen und die anderen Vorstandsmitglieder darüber zu informieren. Im Jahr 2024 traten keine Interessenkonflikte eines Vorstandsmitglieds auf.

Sämtlichen Geschäften zwischen Gesellschaften der NORMA Group einerseits und einem Vorstandsmitglied oder ihm nahestehenden Personen oder Unternehmungen andererseits muss der Aufsichtsrat vorab zustimmen. Derartige Geschäfte wurden im Jahr 2024 nicht abgeschlossen.

Nebentätigkeiten eines Vorstandsmitglieds muss der Aufsichtsrat ebenfalls zustimmen. Details der Nebentätigkeiten sind auf der Website der Gesellschaft zu finden. www.normagroup.com

Die Vergütung des Vorstands ist im [VERGÜTUNGSBERICHT](#) dargestellt.

Im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung hat der Aufsichtsrat für alle drei Positionen im Vorstand anlässlich der Suche nach den neuen Mitgliedern mit externen Beratern Kandidatenprofile entwickelt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats regelt zudem, dass der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity) achten soll.

Der Vorstand führt jährlich Talent Reviews durch, bei denen Maßnahmen zur Entwicklung der Führungskräfte definiert werden, und berichtet dem Aufsichtsrat im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung über die Ergebnisse dieser Analysen und mögliche Kandidaten für die Nachfolge im Vorstand.

Die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats auf 65 Jahre festgelegt worden. Kein Mitglied des Vorstands erreicht derzeit diese Altersgrenze; dies ist auch während der Laufzeit der aktuellen Verträge nicht absehbar. www.normagroup.com

In den drei Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik repräsentieren regionale Presidents die Unternehmensgruppe vor Ort. Die Presidents sind jeweils für eine der im Aufbau befindlichen strategischen Geschäftseinheiten verantwortlich. Regionale Headquarters sind in Singapur für die Region Asien-Pazifik, Auburn Hills, USA, für die Region Amerika und Maintal für die Region EMEA. Die Führungskräfte der NORMA Group arbeiten in einer Matrix-Struktur, in der sie sowohl einen disziplinarischen Vorgesetzten als auch einen fachlichen Vorgesetzten haben.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT23 BERICHT DES
AUF SICHTSRATS**> CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Informationen zum internen Kontrollsystem finden sich im **RISIKO- UND CHANCENBERICHT**.

Aufsichtsrat: Mitglieder, Wahl, Unabhängigkeit und Dauer der Aufsichtsratszugehörigkeit

Der Aufsichtsrat der NORMA Group SE bestand im Jahr 2024 aus den folgenden Mitgliedern:

- Mark Wilhelms (Aufsichtsratsvorsitzender)²
- Erika Schulte (stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende)
- Dr. Markus Distelhoff
- Rita Forst
- Denise Koopmans
- Kerstin Müller-Kirchhofs (seit 9. September 2024)³
- Miguel Ángel López Borrego (bis 16. Juni 2024)

Auf der Hauptversammlung am 16. Mai 2024 wurde Mark Wilhelms wiedergewählt.

Die NORMA Group SE ist nicht mitbestimmt, sodass keine Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat vertreten sind. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt und sind entsprechend Vertreter der Anteilseigner.

Der Aufsichtsratsvorsitzende vertritt den Aufsichtsrat nach außen. Er organisiert die Arbeit des Aufsichtsrats und leitet seine Sitzungen. Beschlüsse des Aufsichtsrats können mit einfacher Mehrheit gefasst werden, wobei die Stimme des Vorsitzenden bei Stimmgleichheit entscheidet.

Zu den Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats gehört, dass alle Mitglieder unabhängig sind, kein Mitglied für einen Wettbewerber der NORMA Group arbeitet, kein Mitglied, das dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften wahrnimmt und kein Mitglied des Aufsichtsrats wesentliche Interessenkonflikte hat. Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat bei Vorschlägen für die Neuwahl von Mitgliedern auf internationale Tätigkeit und Diversität achten.

Die Regelgrenze für die Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat liegt bei zwölf Jahren. Die Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder liegt bei 75 Jahren.

Diese Ziele wurden im Geschäftsjahr 2024 jeweils eingehalten. Denise Koopmans ist Niederländerin. Miguel Ángel López Borrego ist Spanier. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind Deutsche, mit typischerweise ausgeprägter internationaler Erfahrung. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats der NORMA Group SE gehören weniger als zwölf Jahre dem Aufsichtsrat an: Rita Forst und Mark Wilhelms seit 2018, Miguel Ángel López Borrego seit 2021 und bis 2024, Denise Koopmans und Dr. Markus Distelhoff seit 2023, Kerstin Müller-Kirchhofs seit 2024. Erika Schulte gehört dem Aufsichtsrat seit 2013 an. Sie ist bis zur Hauptversammlung 2025 gewählt und wird sich, auf Grund des Erreichens der Zugehörigkeitsgrenze von zwölf Jahren, nicht erneut zur Wahl stellen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind zudem jünger als 75 Jahre.

² Vorsitzender des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 sowie bis zum Ablauf des 17. Februar 2025; Übernahme der Interim-CEO-Tätigkeit mit Wirkung zum 18. Februar 2025; das Aufsichtsratsmandat ruht während der Interim-CEO-Tätigkeit für den Übergangszeitraum von maximal einem Jahr bis zum 17. Februar 2026.

³ Gerichtlich bestelltes Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 9. September 2024; Mitglied und Vorsitzende des Prüfungsausschusses seit dem 20. September 2024; Interim-Vorsitzende des Aufsichtsrats seit dem 18. Februar 2025.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

23 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

> CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats sind unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex. Dies schließt den Aufsichtsratsvorsitzenden, der zugleich Vorsitzender des Präsidial- und Nominierungsausschusses ist, und die Vorsitzende des Prüfungsausschusses ein. Kein Aufsichtsratsmitglied und kein nahes Familienmitglied war bei seiner Wahl zum Mitglied des Aufsichtsrats zuvor Vorstand der NORMA Group SE oder Mitglied der Geschäftsführung einer ihrer Vorgängergesellschaften. Auch unterhält oder unterhielt kein Mitglied des Aufsichtsrats in dem Jahr bis zum Zeitpunkt der Ernennung direkt oder indirekt als Gesellschafter oder in verantwortlicher Funktion eines konzernfremden Unternehmens eine wesentliche geschäftliche Beziehung mit der NORMA Group SE oder einem von ihr abhängigen Unternehmen oder ist ein nahes Familienmitglied eines Vorstandsmitglieds.

Die NORMA Group SE hat keinen kontrollierenden Aktionär, sodass auch diesbezüglich keine Abhängigkeiten bestehen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist entsprechend unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär. Das Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat als Gesamtgremium erfüllen die aktuellen Mitglieder als Gesamtheit.

Kompetenzprofil des Aufsichtsrats und Qualifikationsmatrix

T008

	Mark Wilhelms ⁴	Erika Schulte	Dr. Markus Distelhoff	Rita Forst	Denise Koopmans	Kerstin Müller-Kirchhofs ⁴
Kenntnisse über die Industrie und die internationalen Märkte, insbesondere die Automobilindustrie, und das Geschäftsmodell der NORMA Group	Umfassende Erfahrung in der Automobilindustrie, bei OEM und bei einem Zulieferer; Erfahrung in vielfältigen internationalen Funktionen	Industrieerfahrung durch langjährige Tätigkeit als CIO und Leiterin der allgemeinen Verwaltung bei einem international tätigen Maschinen- und Anlagenbauer	Seit 1997 in der Automobilindustrie tätig	Sehr ausgeprägte globale Erfahrung auf dem Gebiet Automotive	Allgemeine Industrieerfahrung (Offshore Fabrication Services, Bau, Electronic Manufacturing Services)	Langjährige Tätigkeit in der produzierenden Industrie, einschl. Distribution (Industriegase, technische Kunststoffe, industrieller Mittelstand)
Kenntnisse in der Produktion und im Vertrieb sowie in der Forschung und Entwicklung in Industrieunternehmen	Produktions-, Vertriebs- und Entwicklungsfunktionen bei OEM; zuständig für globalen Aftermarket bei einem Zulieferer	Geschäftsprozessoptimierung (inkl. Materialwirtschaft, Produktion und Vertrieb); Einführung von SAP und CAD-Systemen in Konstruktion und Entwicklung bei international tätigem Industrieunternehmen	Mehrjährige Tätigkeit jeweils in Entwicklung, Vertrieb und Produktion	Erfahrungen insbesondere auf dem Gebiet Forschung und Entwicklung, Projektmanagement und Produktion	Erfahrung im Bereich Entwicklung, Projektmanagement, Produktion, Maschinenbau, Electronic Manufacturing und Bau	Erfahrung mit Produktions- und Vertriebsthemen aus CFO-Sicht in Industrieunternehmen

⁴ Kompetenzprofil des Aufsichtsrats und Qualifikationsmatrix basiert auf der zum 31. Dezember 2024 bestehenden Zusammensetzung.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

23 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

> CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Kompetenzprofil des Aufsichtsrats und Qualifikationsmatrix (Fortsetzung)

	Mark Wilhelms ⁵	Erika Schulte	Dr. Markus Distelhoff	Rita Forst	Denise Koopmans	Kerstin Müller-Kirchhofs ⁵
Erfahrungen als Führungskraft in einem Unternehmen oder Mitglied eines Aufsichtsratsgremiums	Vormals Vorstand eines börsennotierten Unternehmens, Geschäftsführer in Zulieferbetrieben, Aufsichtsratsmitgliedschaften bei Novem Group SA, Kongsberg Automotive ASA	CIO eines Industrieunternehmens; Geschäftsführerin verschiedener kommunaler Unternehmen	Mehrjährige Tätigkeiten jeweils als Bereichsleiter, Geschäftsbereichsleiter, Vorsitzender der Geschäftsführung	Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Adam Opel AG, ehemalige Vorsitzende der Geschäftsführung der Opel PT Deutschland GmbH, Mitglied in diversen Aufsichtsräten und Beiräten in Deutschland, Irland, UK und Kanada	Breite Erfahrung als CEO und Aufsichtsrat internationaler börsennotierter und privater Unternehmen	Finanzvorständin einer Industrieholding im Prime Standard; CFO in Produktions- und Distributionsunternehmen, kommissarische Sprecherin der Geschäftsführung
Internationale berufliche Erfahrungen § 2 GO	Mehrjährige Auslandsaufenthalte in UK, USA, Belgien; mehrjährige Verantwortlichkeit für internationale Tochtergesellschaften als Vorstand und Geschäftsführer	Verantwortung für internationale Projekte (bspw. SAP-Einführung an allen Standorten eines international tätigen Industrieunternehmens mit weltweit 60 Tochtergesellschaften)	Jeweils mehrjährige berufliche Erfahrung, unter anderem fünf Jahre in Großbritannien und vier Jahre in Indien	Auslandsaufenthalte in USA und Italien, Leitung internationaler Engineering-Teams in einer globalen Arbeitswelt	Langjährige Auslandsaufenthalte in USA und Europa	Tätigkeit in internationalen Teams als Wirtschaftsprüferin; Verantwortung für eine internationale Industriegruppe als CFO mit Produktionsstätten und Vertriebsgesellschaften in EU, China und Nordamerika und kommissarische Sprecherin der Geschäftsführung
Kenntnisse zur Beurteilung der finanziellen Lage der NORMA Group, zu Rechnungslegung und Abschlussprüfung (einschließlich Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung) sowie im Controlling	Langjährige CFO-Rolle bei börsennotiertem Unternehmen; ausgeprägte Controlling-Erfahrung aus mehrjähriger internationaler Tätigkeit	GmbH-Geschäftsführerin sowie Businesscenter-Verantwortliche CIO in einem Industrieunternehmen	Mehrjährige Tätigkeit als Vorsitzender der Geschäftsführung/CEO	Erfahrung insbesondere als Vorsitzende der Geschäftsführung eines deutschen Tochterunternehmens von GM	Vorsitzende im Audit-Ausschuss von zwei börsennotierten Unternehmen, Tätigkeit als CEO	Langjährige Tätigkeit als Wirtschaftsprüferin sowie als CFO mehrerer (auch börsennotierter) Industrieunternehmen

⁵ Kompetenzprofil des Aufsichtsrats und Qualifikationsmatrix basiert auf der zum 31. Dezember 2024 bestehenden Zusammensetzung.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

23 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

> CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Kompetenzprofil des Aufsichtsrats und Qualifikationsmatrix (Fortsetzung)

	Mark Wilhelms ⁶	Erika Schulte	Dr. Markus Distelhoff	Rita Forst	Denise Koopmans	Kerstin Müller-Kirchhofs ⁶
Kenntnisse in den Bereichen Risikomanagement, internes Kontrollsystem und Compliance	Mehrfährige Tätigkeit im General Auditor's Office (GAO), langjährige CFO-Tätigkeit, Vorsitzender im Prüfungsausschuss	Verantwortung für die Bereiche Arbeitssicherheit, Werksschutz und Umweltschutz sowie als CIO in einem Industrieunternehmen	Mehrfährige Tätigkeit als Vorsitzender der Geschäftsführung/CEO	Erfahrung als unabhängiger Compliance Monitor und Auditor sowie als Mitglied des Audit Committees bei anderen Unternehmen	Erfahrung als Chief Legal Officer; Mitglied im Audit- und Risiko-ausschuss	Langjährige Tätigkeit als Wirtschaftsprüferin sowie als CFO mehrerer (auch börsennotierter) Industrieunternehmen
Kenntnisse des Kapitalmarkts und seiner Funktionsweise, einschließlich der Perspektive von Investoren und der kapitalmarktrechtlichen und börsenrechtlichen Pflichten	CFO eines börsennotierten Unternehmens mit Erfahrung im Bereich IPO und Kapitalerhöhung	Langjährige Mitgliedschaft im Aufsichtsrat/im Prüfungsausschuss	Mehrere Positionen in börsennotierten Unternehmen sowie Erfahrung mit M&A-Aktivitäten/-Transaktionen	Erfahrung als Mitglied des Aufsichtsrats von diversen börsennotierten Unternehmen in Deutschland, Irland, UK und Kanada	Mitglied im Aufsichtsrat verschiedener börsennotierter Unternehmen	Tätigkeit als Finanzvorständin einer im Prime Standard notierten Gesellschaft
Kenntnisse über IT-Systeme, einschließlich ERP-Systemen	Mehrfährige ERP-Erfahrung in Betrieb und Roll-out neuer Systeme an verschiedenen Standorten; Cloud-Migration-Projekt-Einführung als IT-verantwortlicher Geschäftsführer bei Stabilus und im Automotive-Bereich	Spezialkenntnisse durch langjährige Tätigkeit als CIO in einem Industrieunternehmen und bei IT-Dienstleistern	Breite Erfahrung als ERP-/SAP-Anwender, insbesondere in Vertrieb und Produktion	Erfahrung mit digitalen Transformations- und Migrationsprozessen im Rahmen von Globalisierung und JV-Aktivitäten	Breite Erfahrung mit digitalen Transformationsprozessen, Migration usw.	Erfahrung in ERP-/SAP-Anwendungen und Update/Roll-out, insbesondere aus Finanzsicht
Expertise zur Nachhaltigkeit	Durch ESG-Aufbau im Unternehmen sowie durch Audits und Weiterbildung in der Vorstandsfunktion	Verantwortung für den Umweltschutz in einem Industrieunternehmen; Mitglied der WissensRegion FrankfurtRhein-Main	Durch jährliche Audit-Teilnahmen in der Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung	Erfahrung als Mitglied des ESG-Committees bei anderen Unternehmen	Erfahrung in Bau, Logistik, Manufacturing und Medien als Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzende des Audit-Ausschusses	Erfahrung mit der Erstellung von Non-financial Reportings und Einführung der EU-Taxonomie als CFO, seitdem regelmäßige Weiterbildung

⁶ Kompetenzprofil des Aufsichtsrats und Qualifikationsmatrix basiert auf der zum 31. Dezember 2024 bestehenden Zusammensetzung.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

 14 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT

 23 BERICHT DES
AUFSICHTSRATS

 > CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Kein Aufsichtsratsmitglied, das keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, hat mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen. Kein Aufsichtsratsmitglied, das einem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, hat mehr als zwei Aufsichtsratsmandate oder nimmt vergleichbare Funktionen wahr.

Die im Geschäftsjahr 2024 ausgeübten Berufe und weiteren Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Aufsichtsgremien der Mitglieder des Aufsichtsrats der NORMA Group SE sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Sonstige Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

T009

Aufsichtsratsmitglied Ausgeübter Beruf Zugehörigkeit zum Gremium	Sonstige Mandate in Aufsichtsräten und anderen Gremien
Kerstin Müller-Kirchhofs (Interim-Aufsichtsratsvorsitzende) ¹ Beraterin Gerichtlich bestelltes Mitglied seit 2024	Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien
Mark Wilhelms ² Mitglied seit 2018 (Amt ruht seit dem 18. Februar 2025)	Bis August 2024 Mitglied des Aufsichtsrats der Novem Group SA, Luxemburg/Vorbach, Luxemburg/Deutschland (börsennotiert)
Erika Schulte (stellv. Vorsitzende) Geschäftsführerin der Brüder Grimm Berufsakademie Hanau GmbH und freiberufliche Beraterin ³ Mitglied seit 2013	Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien
Rita Forst Beraterin Mitglied seit 2018	Mitglied des Verwaltungsrats (Non-Executive Director) der AerCap Holdings N.V., Dublin, Irland (börsennotiert) Mitglied des Beirats der iwis SE & Co. KG (vormals Joh. Winklhofer Beteiligungs GmbH & Co. KG), München, Deutschland (nicht börsennotiert) ⁴ Mitglied des Verwaltungsrats (Non-Executive Director) der Johnson Matthey PLC, London, Großbritannien (börsennotiert)
Denise Koopmans Beraterin Mitglied seit 2023	Mitglied des Verwaltungsrats (nichtgeschäftsführende Direktorin) der Cicor Technologies AG, Boudry, Schweiz (börsennotiert) Mitglied des Aufsichtsrats der Royal BAM Group NV, Bunnik, Niederlande (börsennotiert) Mitglied des Verwaltungsrats (nichtgeschäftsführende Direktorin) der Schweizerischen Post AG, Bern, Schweiz (nicht börsennotiert) Mitglied des Verwaltungsrats (non-executive director) bei Sanoma Oyj, Helsinki, Finnland, börsennotiert ⁵
Dr. Markus Distelhoff Vorstandsmitglied der REHAU Management SE Mitglied seit 2023	Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien
Miguel Ángel López Borrego Chief Executive Officer der thyssenkrupp AG Mitglied von 2021 bis 2024 ⁶	Mitglied des Aufsichtsrats der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, Dortmund, Deutschland Mitglied des Aufsichtsrats der thyssenkrupp nucera Management AG, Dortmund, Deutschland Mitglied des Aufsichtsrats der thyssenkrupp Steel, Europe AG, Duisburg, Deutschland

¹ Gerichtlich bestelltes Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 9. September 2024; Mitglied und Vorsitzende des Prüfungsausschusses seit dem 20. September 2024; Interim-Vorsitzende des Aufsichtsrats seit dem 18. Februar 2025.

² Vorsitzender des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 sowie bis zum Ablauf des 17. Februar 2025; Übernahme der Interim-CEO-Tätigkeit mit Wirkung zum 18. Februar 2025; das Aufsichtsratsmandat ruht während der Interim-CEO-Tätigkeit für den Übergangszeitraum von maximal einem Jahr bis zum 17. Februar 2026.

³ Bis 31. Dezember 2024 zusätzlich Geschäftsführerin der Hanau Wirtschaftsförderung GmbH.

⁴ Bis zum 31. Dezember 2024.

⁵ Bis 30. April 2024.

⁶ Zum 17. Juni 2024 aus dem Aufsichtsrat der NORMA Group ausgeschieden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

23 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

> CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Berater- oder sonstige Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen Gesellschaften der NORMA Group und einem Mitglied des Aufsichtsrats bestehen nicht.

Der Aufsichtsrat evaluiert jährlich seine Arbeit im Rahmen einer Selbstbeurteilung. Zuletzt fand eine solche Evaluierung im Dezember 2024 statt. Dabei verwendete der Aufsichtsrat einen Fragebogen, nachdem 2022 ein externer Berater eingebunden gewesen war.

Geschäften zwischen Gesellschaften der NORMA Group einerseits und einem Aufsichtsratsmitglied oder ihm nahestehenden Personen oder Unternehmungen andererseits muss der Aufsichtsrat vorab zustimmen. Derartige Geschäfte wurden im Jahr 2024 nicht abgeschlossen.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist verpflichtet, Interessenkonflikte zu melden. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen. Im Geschäftsjahr 2024 traten keine Interessenkonflikte zwischen einem Aufsichtsratsmitglied und der Gesellschaft auf.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden sieben Sitzungen des Aufsichtsrats statt, an denen jeweils alle Mitglieder teilnahmen. Details zu den Sitzungen und Teilnahmequoten der Mitglieder stehen im [BERICHT DES AUFSICHTSRATS](#).

Der Aufsichtsratsvorsitzende führt auch ohne den Vorstand regelmäßig Gespräche mit Investoren zu Themen, die speziell den Aufsichtsrat betreffen. 2024 erläuterte der Aufsichtsratsvorsitzende dabei insbesondere die Änderungen des Modells der Vorstandsvergütung.

Ausschüsse des Aufsichtsrats: Zuständigkeiten und Mitgliedschaft im Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat hat drei Ausschüsse: Prüfungsausschuss, Präsidial- und Nominierungsausschuss sowie Strategieausschuss.

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme und des Risikomanagementsystems sowie mit der Abschlussprüfung. In Bezug auf die Abschlussprüfung beschäftigt sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit der Unabhängigkeit des Prüfers, den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags an die Abschlussprüfer, der Festlegung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung. Der Prüfungsausschuss begleitet die Zusammenarbeit zwischen den Abschlussprüfern und der NORMA Group SE und stellt sicher, dass Verbesserungsmöglichkeiten, die im Laufe der Prüfung erkannt werden, zeitnah umgesetzt werden. Er ist für die Vorbereitung der Rechnungslegungsunterlagen und die Beschlussfassung des Aufsichtsrats über den Konzern- und Jahresabschluss zuständig. Er ist außerdem für Compliance verantwortlich und überprüft die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und interner Richtlinien.

Dem Prüfungsausschuss gehörten im Geschäftsjahr 2024 Mark Wilhelms und Denise Koopmans und bis 16. Juni 2024 Miguel Ángel López Borrego (Vorsitzender) an. Nachdem Miguel Ángel López Borrego aus dem Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss ausgeschieden war, hatte der Prüfungsausschuss vorübergehend zwei statt drei Mitglieder und keinen Vorsitzenden, weil das einzige verbliebene Mitglied des Aufsichtsrats, das Finanzexperte ist, der Aufsichtsratsvorsitzende war, sodass die Anforderungen, dass der Aufsichtsratsvorsitzende nicht zugleich Vorsitzender des Prüfungsausschusses, aber Finanzexperte sein soll (Empfehlung D3 DCGK) nicht hätten erfüllt werden können. Mit Kerstin Müller-Kirchhofs konnte der Aufsichtsrat eine erfahrene Finanzexpertin als Kandidatin gewinnen. Das Amtsgericht Hanau bestellte Kerstin Müller-Kirchhofs mit Wirkung zum

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

23 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

> CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

9. September 2024 zum Mitglied des Aufsichtsrats. Sie wurde daraufhin zum 20. September 2024 zum Mitglied und zur Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt und wird sich auf der Hauptversammlung 2025 zur Wahl durch die Aktionäre stellen.

Mark Wilhelms und Miguel Ángel López Borrego sowie Kerstin Müller-Kirchhofs sind unabhängige Finanzexperten im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG. Insbesondere aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeiten als Finanzvorstand und in verschiedenen Geschäftsführungspositionen verfügen sie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung.

2024 fanden sieben Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. An einer Sitzung konnte Denise Koopmans nicht teilnehmen. Die übrigen Mitglieder nahmen an allen Sitzungen teil.

Der Präsidial- und Nominierungsausschuss ist für Vergütungsthemen verantwortlich. Zudem bereitet er die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats hinsichtlich der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat vor. Dieser Ausschuss hat im Einzelnen folgende Aufgaben: Vorbereitung der Beschlüsse des Aufsichtsrats über Abschluss, Änderung und Beendigung der Verträge mit den Vorstandsmitgliedern im Rahmen des vom Aufsichtsrat beschlossenen Vergütungssystems, Vorbereitung der Beschlüsse des Aufsichtsrats über die Stellung eines Antrags auf Herabsetzung der Bezüge eines Vorstandsmitglieds durch das Gericht nach § 87 Abs. 2 AktG, Vorbereitung der Beschlüsse des Aufsichtsrats über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand, Vertretung der Gesellschaft gegenüber ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern nach § 112 AktG, Einwilligung zu Nebenbeschäftigungen sowie zu anderweitigen Tätigkeiten eines Vorstandsmitglieds nach § 88 AktG, Gewährung von Darlehen an die in § 89 AktG (Kreditgewährung an Vorstandsmitglieder) und § 115 AktG (Kreditgewährung an Aufsichtsratsmitglieder) genannten Personen, Zustimmung zu Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern nach § 114 AktG sowie Vorschlägen geeigneter Personen zur Besetzung des Aufsichtsrats im Fall der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern in der Hauptversammlung. 2024 befasste sich der Ausschuss insbesondere mit den Boni von Vorstand und Führungskräften, dem Modell der Vorstandsvergütung und einer Anpassung der Aufsichtsratsvergütung sowie der Suche nach einer Nachfolgerin für Miguel Ángel López Borrego als Mitglied des Aufsichtsrats und Prüfungsausschusses.

Dem Präsidial- und Nominierungsausschuss gehörten im Geschäftsjahr 2024 der Aufsichtsratsvorsitzende Mark Wilhelms (Ausschussvorsitzender) sowie Erika Schulte und Rita Forst an.

2024 fanden fünf Sitzungen des Präsidial- und Nominierungsausschusses statt, an denen jeweils alle Mitglieder teilnahmen.

Der Strategieausschuss befasst sich insbesondere mit der langfristigen Ausrichtung der NORMA Group auf die verschiedenen Endmärkte und Megatrends. In diesem Ausschuss werden auch die Auswirkungen des Klimawandels auf das Geschäft der NORMA Group und Nachhaltigkeitsthemen behandelt. Der Ausschuss befasst sich mit dem internationalen Ausbau der strategischen Geschäftseinheiten Industry Applications, Water Management sowie Mobility & New Energy in den Regionen. Dabei werden die dafür notwendigen Strukturen und Ressourcen vorgestellt. Weitere Themen sind M&A-Projekte.

Vorsitzende des Strategieausschusses ist Rita Forst; weitere Mitglieder sind Erika Schulte und Dr. Markus Distelhoff.

2024 fanden drei Sitzungen des Strategieausschusses statt, an denen jeweils alle Mitglieder teilnahmen.

Weitere Informationen zu Sitzungen und zur Arbeit der Ausschüsse im Geschäftsjahr stehen im [BERICHT DES AUFSICHTSRATS](#).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT

23 BERICHT DES
AUFSICHTSRATS

> **CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Mitverwaltungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung wahr. Die Hauptversammlung entscheidet unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers, Satzungsänderungen sowie bestimmte Kapitalmaßnahmen. Ebenso wählen die Aktionäre die Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Aktien der NORMA Group SE sind Namensaktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Sonderstimmrechte bestehen nicht. Im Aktienregister eingetragene Aktionäre haben das Recht, an der Hauptversammlung teilzunehmen und dort zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten zu sprechen und Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu verlangen. Sie sind unter anderem auch berechtigt, Anträge zu den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zu stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anzufechten. Einzelheiten zur Teilnahme an der Hauptversammlung und Möglichkeiten zur Ausübung des Stimmrechts sowie anderer Aktionärsrechte sind in der jeweiligen Einladung zur Hauptversammlung und den Begleitdokumenten erklärt. Die NORMA Group SE veröffentlicht die im Bundesanzeiger bekannt gegebene Einberufung und sämtliche Unterlagen, die der Hauptversammlung zugänglich gemacht werden, rechtzeitig auf ihrer Website. Im Anschluss an die Hauptversammlung stehen dort ebenfalls Angaben zu Teilnehmerzahlen und Abstimmungsergebnissen zur Verfügung.

Die Hauptversammlung der NORMA Group SE 2024 fand am 16. Mai 2024 erneut in Form einer Präsenzveranstaltung in Frankfurt am Main statt.

Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats

Von den insgesamt 31.862.400 Aktien der NORMA Group SE hielten die aktuellen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats am 31. Dezember 2024 zusammen 0,04 % der Aktien.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats oder ihnen nahestehende Personen sind verpflichtet, meldepflichtige Geschäfte in Aktien der NORMA Group SE offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von EUR 20.000 erreicht oder übersteigt. 2024 wurden der NORMA Group SE keine veröffentlichungspflichtigen Transaktionen im Rahmen von Directors'-Dealings-Mitteilungen gemeldet.

Wertpapierähnliche Anreizsysteme

Für Führungskräfte der Gruppe unterhalb der Vorstandsebene gibt es ein Long-Term-Incentive-Programm (LTI), das die beteiligten Personen mittelfristig am Unternehmenserfolg der NORMA Group beteiligt.

Die Grundzüge der Vorstandsvergütung werden im [VERGÜTUNGSBERICHT](#) beschrieben, der Teil des zusammengefassten Lageberichts ist.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

11 DER VORSTAND

12 BRIEF DES VORSTANDS

14 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT23 BERICHT DES
AUFSICHTSRATS**> CORPORATE-
GOVERNANCE-BERICHT
UND ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Zielgrößen für den Frauenanteil

Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand beläuft sich jeweils auf mindestens ein Drittel. Für die obersten beiden Führungsebenen der NORMA Group SE liegt die Zielgröße für den Frauenanteil jeweils bei mindestens 25 %. Die vorgenannten Zielgrößen für den Aufsichtsrat, Vorstand und die beiden obersten Führungsebenen gelten jeweils voraussichtlich bis zum 30. Juni 2027. Im Geschäftsjahr 2024 wurden diese Zielgrößen alle erreicht bzw. teils übertroffen.

Mit der gerichtlichen Bestellung von Kerstin Müller-Kirchhofs mit Wirkung zum 9. September 2024 als Nachfolgerin von Miguel Ángel López Borrego sind nun vier (zuvor drei) weibliche von insgesamt sechs Mitgliedern im Aufsichtsrat vertreten, sodass die Vorgabe für den Aufsichtsrat übertroffen wurde.

In dem aus insgesamt drei Mitgliedern bestehenden Vorstand der NORMA Group SE ist weiterhin eine Frau vertreten, sodass diese Zielgröße erfüllt wurde.

In der NORMA Group SE umfasst die erste Führungsebene alle Personen, die Executive Vice President oder Vice President sind, direkt an den Vorstand berichten, ihrerseits Führungsaufgaben wahrnehmen und Personalverantwortung tragen. Wie im Vorjahr ist eine von vier Führungskräften dieser ersten Ebene eine Frau, sodass die Zielgröße von 25 % für die erste Führungsebene ebenfalls erreicht wurde. Die zweite Führungsebene der NORMA Group SE bilden Personen, die Director sind, direkt an ein Mitglied des Vorstands oder der ersten Führungsebene berichten, ihrerseits Führungsaufgaben wahrnehmen und Personalverantwortung tragen. Im Jahr 2024 wurden zusätzlich zu der Frau, die bereits 2023 neben einem männlichen Kollegen Director war, zwei Frauen zu Directors befördert. Damit umfasst diese Gruppe nun vier Personen, von denen 75 % Frauen sind. Mithin wurde die vorgenannte Zielgröße für den Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene übertroffen.

Diversitätskonzept

Ein ausdrückliches Diversitätskonzept im Sinne von § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB für den Aufsichtsrat und den Vorstand der NORMA Group SE wurde bisher noch nicht erstellt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats regelt bereits, dass bestimmte Aspekte, die das Gesetz beispielhaft für ein Diversitätskonzept nennt, bei Kandidatenvorschlägen für die Wahlen zum Aufsichtsrat und die Besetzung von Vorstandspositionen berücksichtigt werden sollen. Sowohl bei der Zusammensetzung des Vorstands als auch bei Wahlvorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern soll auf Diversität geachtet werden. Weitere Vorgaben für den Aufsichtsrat hinsichtlich der Diversität ergeben sich bereits aus den oben dargestellten Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und der Geschäftsordnung.

Angaben zum Wirtschaftsprüfer

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der NORMA Group SE im Geschäftsjahr 2024 im zweiten Jahr in Folge (erstmalig Abschluss für das Geschäftsjahr 2023, zuvor PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main) geprüft.

Im Rahmen der Prüfung der Abschlüsse des Geschäftsjahres 2024 übte Matthias Forstreuter das Amt des links unterzeichnenden Wirtschaftsprüfers zum zweiten Mal in Folge und Andreas Kraus das Amt des rechts unterzeichnenden Wirtschaftsprüfers erstmals aus.

Die Schneckengewindeschelle TORRO wird seit mehr als vier Jahrzehnten am Hauptsitz der NORMA Group in Maintal hergestellt. Die Schelle ist individualisierbar und zeichnet sich durch eine hohe Bandzugkraft und eine gleichmäßige Verteilung der Spannkraft aus.



Serviceleistungen im Bereich Weiße Ware

#EndlessOpportunities

Herstellern von Haushaltsgeräten bietet die NORMA Group in ihrer strategischen Geschäftseinheit Industry Applications als Partner individuelle Lösungen. Dazu gehören auch Kombinationen aus den im Markt etablierten Produkten und spezifischen Maßsystemen. Die besonderen Kundenanforderungen und Themen rücken dabei zunehmend stärker in den Fokus der Geschäftsaktivitäten.

ZUSAMMEN- GEFASSTER LAGEBERICHT⁷

46	Grundlagen des Konzerns
71	Wirtschaftsbericht
113	Nichtfinanzielle Konzernerklärung
207	Verkürzter zusammengefasster Lagebericht der NORMA Group SE (HGB)
215	Prognosebericht
224	Risiko- und Chancenbericht
245	Vergütungsbericht 2024
268	Übernahmerelevante Angaben
270	Bericht über Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

⁷ Sämtliche Verweise in den Geschäftsbericht oder auf Internetseiten der NORMA Group und deren Inhalte unterliegen nicht der gesetzlichen Abschlussprüfung.

[1 EINLEITUNG](#)[2 AN UNSERE AKTIONÄRE](#)[3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)[> GRUNDLAGEN DES
KONZERNS](#)[71 WIRTSCHAFTSBERICHT](#)[113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG](#)[207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE \(HGB\)](#)[215 PROGNOSEBERICHT](#)[224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT](#)[245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024](#)[268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN](#)[270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN](#)[4 KONZERNABSCHLUSS](#)[5 WEITERE INFORMATIONEN](#)

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT⁸

Grundlagen des Konzerns

Vorbemerkung

Die NORMA Group hat am 28. November 2024 im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung verkündet, dass der Vorstand beschlossen hat, einen Prozess zum Verkauf der globalen Geschäftsaktivitäten der strategischen Geschäftseinheit Water Management einzuleiten. Dieser Schritt wurde nach einer Analyse sowie der Abwägung mit alternativen Optionen durch den Vorstand der NORMA Group SE bezüglich der weiteren strategischen Ausrichtung des Konzerns festgelegt. Das Ziel der beschlossenen strategischen Maßnahme ist es, die Geschäftstätigkeit auf das Kerngeschäft für Verbindungsprodukte zu konzentrieren. Durch die Abspaltung des Water-Management-Bereichs sollen Ressourcen und Kapazitäten für weiteres Wachstum im Geschäftsbereich Industry Applications sowie die Stärkung im Bereich Mobility & New Energy freigesetzt werden. Der Bereich Water Management bleibt vorerst als dritte Geschäftseinheit bestehen. Das Ziel ist jedoch, sämtliche internationalen Aktivitäten dieses Geschäfts zu verkaufen. Der Ausgang und das Ergebnis des einzuleitenden Verkaufsprozesses sind per 18. März 2025 noch offen und werden auch durch externe Faktoren beeinflusst.

Da der vorliegende Geschäftsbericht die Geschäftstätigkeit des Jahres 2024 abbildet, beziehen sich nahezu alle in der vorliegenden Berichterstattung dargelegten Ausführungen auf die zum 31. Dezember 2024 gültige, bestehende Konzernstruktur. An einzelnen, relevanten Stellen werden die Ausführungen gegebenenfalls detaillierter bezogen auf eine „mögliche“ künftige Struktur gefasst.

Geschäftsmodell

>> Die NORMA Group zählt sich zu den internationalen Markt- und Technologieführern für hochentwickelte und standardisierte Verbindungs- und Fluid-Handling-Technologie. Mit 25 Produktionsstandorten weltweit und diversen Vertriebsniederlassungen verfügt der Konzern über ein globales Netzwerk und beliefert mehr als 10.000 Kunden in über 100 Ländern. Zum Produktportfolio der NORMA Group zählen Verbindungsprodukte und -lösungen für unterschiedlichste industrieübergreifende Anwendungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf innovativen Lösungen für zukunftssträchtige Endmärkte mit einem Fokus auf die strategisch wesentlichen Bereiche Industry Applications sowie Mobility & New Energy und dem Bereich Water Management⁹. Mit ihren Produkten und Lösungen unterstützt die NORMA Group ihre Kunden und Geschäftspartner dabei, auf wesentliche globale Megatrends wie den Klimawandel und die zunehmende Ressourcenknappheit zu reagieren. Eine hohe Kundenzufriedenheit bildet dabei das Fundament des Erfolgs der NORMA Group. Ausschlaggebend dafür sind kundenspezifische Systemlösungen sowie die globale Verfügbarkeit der Produkte bei verlässlicher Qualität und Liefertreue. (ESRS [SBM-1-42a] [SBM-1-42b])<<¹⁰

⁸ Sämtliche Verweise in den Geschäftsbericht oder auf Internetseiten der NORMA Group und deren Inhalte unterlagen nicht der gesetzlichen Abschlussprüfung.

⁹ Hinsichtlich des Bereichs Water Management verweisen wir auf unsere Ausführungen unter [VORBEMERKUNG](#).

¹⁰ Dieser Abschnitt ist Bestandteil der nichtfinanziellen Konzernklärung der NORMA Group für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

> **GRUNDLAGEN DES
KONZERNS**

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Organisationsstruktur

Rechtliche Unternehmensstruktur

Die NORMA Group SE ist die Muttergesellschaft des NORMA-Group-Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Maintal in Deutschland. Die NORMA Group SE fungiert als gesellschaftsrechtliche Holding der Gruppe. Sie ist für die strategische Führung der Geschäftsaktivitäten verantwortlich. Darüber hinaus ist sie unter anderem für die Bereiche Kommunikation, Recht und M&A, Compliance, Risikomanagement und die Interne Revision zuständig.

Konzernübergreifende Zentralfunktionen, etwa die Informationstechnologie (IT), das Treasury, das Group Accounting und das Group Controlling, sind in der NORMA Group Holding GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der NORMA Group SE, ebenfalls mit Sitz in Maintal, angesiedelt. Drei regionale Managementteams mit Sitz in Auburn Hills (USA), Maintal und Singapur übernehmen für die drei Regionen EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika) sowie Asien-Pazifik (Ostasien, Südostasien, Australien und Ozeanien) spezifische Holding-Aufgaben.

Die NORMA Group SE war zum 31. Dezember 2024 direkt oder indirekt an 47 Gesellschaften beteiligt, die zum NORMA-Group-Konzern gehören und voll konsolidiert werden.

Im Geschäftsjahr 2024 waren die nachfolgenden gesellschaftsrechtlichen Änderungen zu verzeichnen:

Die NORMA Netherlands, die keine aktive Gruppenfunktion mehr erfüllt hat, wurde mit Wirkung zum 23. Oktober 2024 liquidiert. Darüber hinaus hat die NORMA Group im Geschäftsjahr 2024 den italienischen Bewässerungsspezialisten Teco Srl sowie deren Tochtergesellschaft Teco Irrigation USA, Inc. erworben. Dieser Schritt diente der sukzessiven Expansion der regionalen Geschäftstätigkeiten im Bereich Water Management in Europa. Die Akquisition wurde am 29. Februar 2024 vollzogen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

> GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

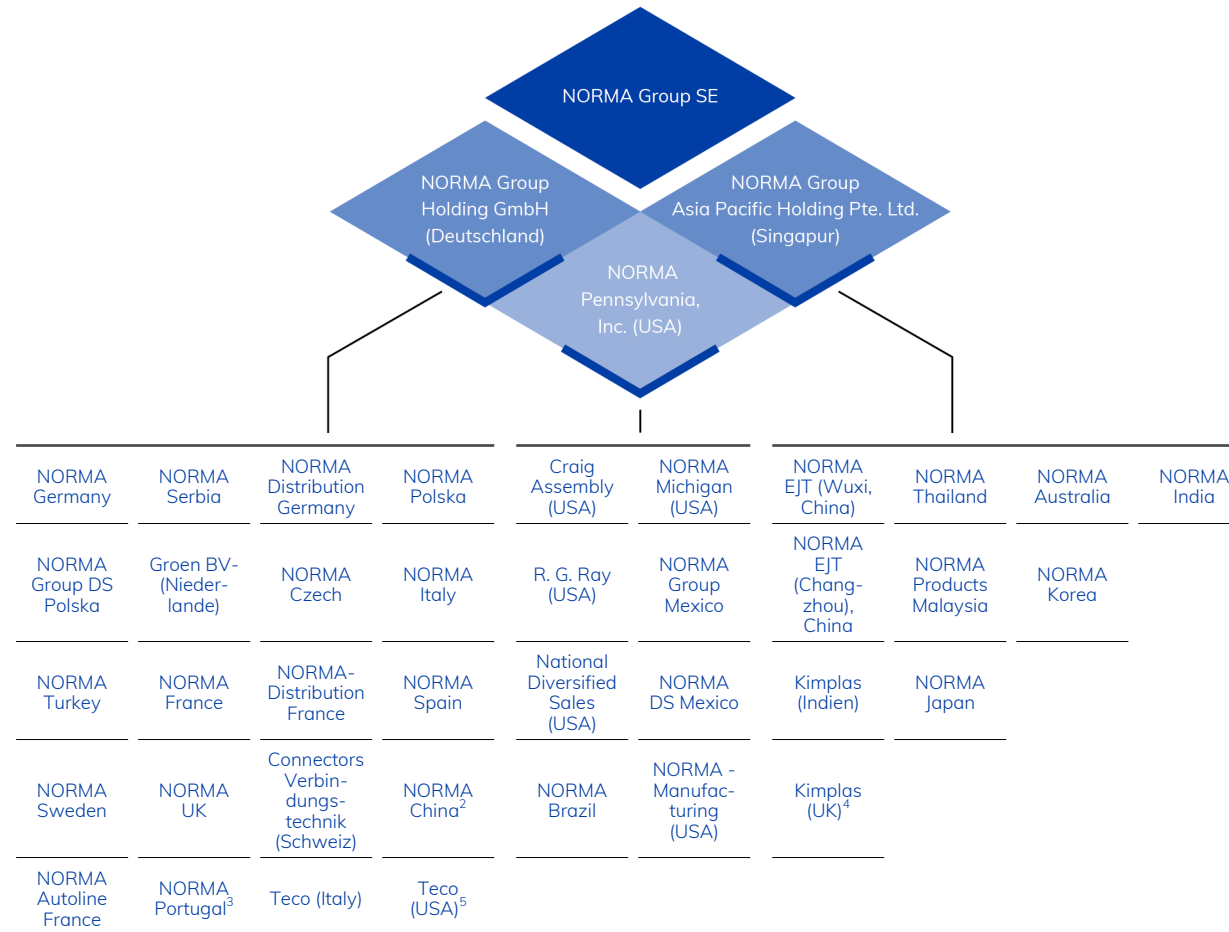
270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Der NORMA-Group-Konzern (vereinfachte, gesellschaftsrechtliche Darstellung)¹

G007



1_Die Abbildung gibt einen Überblick über die operativen Gesellschaften des NORMA-Group-Konzerns. Die Bezeichnungen der Landesgesellschaften entsprechen den intern verwendeten Gesellschaftsbezeichnungen. Die vollständige Aufstellung aller Konzernunternehmen und Beteiligungen der NORMA Group zum 31. Dezember 2024 ist in der entsprechenden Angabe im [KONZERNANHANG](#) zu finden.
 2_NORMA China ist organisatorisch der NORMA Group Asia Pacific Holding Pte. Ltd. zugeordnet und gesellschaftsrechtlich der NORMA Group Holding GmbH.
 3_Lifial wurde mit Wirkung zum 4. Oktober 2024 in NORMA Portugal, Lda. umfirmiert.
 4_Kimplas UK ist organisatorisch der NORMA Group Holding GmbH zugeordnet und gesellschaftsrechtlich der NORMA Group Asia-Pacific Holding Pte. Ltd.
 5_Teco (USA) ist organisatorisch der NORMA Pennsylvania Inc. zugeordnet und gesellschaftsrechtlich der NORMA Group Holding GmbH.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**> GRUNDLAGEN DES
KONZERNS**

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Konzernführung

Die NORMA Group SE verfügt über ein duales System aus Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und wird vom Aufsichtsrat beraten und überwacht. Die im Geschäftsjahr 2024 amtierenden Vorstandsmitglieder waren gegenüber dem 31. Dezember 2023 unverändert Guido Grandi (CEO)¹¹, Annette Stieve (CFO) sowie Dr. Daniel Heymann (COO).

Der Aufsichtsrat der NORMA Group SE setzt sich satzungsgemäß aus sechs von den Aktionären bei der Hauptversammlung gewählten unabhängigen Mitgliedern zusammen. Vorsitzender des Aufsichtsrats war Mark Wilhelms, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende ist Erika Schulte [CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT](#). Im Aufsichtsrat der NORMA Group SE kamen bezüglich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats folgende Änderungen im Geschäftsjahr 2024 zum Tragen:

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2024 legte Miguel Ángel López Borrego, der dem Aufsichtsrat seit 2021 angehörte und vom 1. Januar 2023 bis 31. Mai 2023 interimistisch den Vorstandsvorsitz innehatte, sein Aufsichtsratsmandat auf eigenen Wunsch nieder. Weitere Informationen dazu finden Sie im [BERICHT DES AUFSICHTSRATS](#). Auf ihn folgte Kerstin Müller-Kirchhofs. Im 3. Quartal 2024 wurde ein Antrag auf gerichtliche Bestellung von Frau Müller-Kirchhofs als neues Aufsichtsratsmitglied bis zur Wahl auf der nächsten Hauptversammlung im Jahr 2025 gestellt. Frau Müller-Kirchhofs ist Diplom-Ökonom und examinierte Wirtschaftsprüferin mit mehrjähriger Erfahrung in der Geschäftsführung von Industrieunternehmen. Zuletzt war sie Finanzvorständin der Gesco SE, einer börsennotierten Holding mit mehreren mittelständischen Technologieunternehmen. Frau Müller-Kirchhofs ist Mitglied und Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Aufsichtsrat der NORMA Group SE. Damit war der sechsköpfige Aufsichtsrat der NORMA Group wieder vollständig besetzt. Weitere Informationen zum Lebenslauf von Frau Müller-Kirchhofs sowie zum Vorstand und Aufsichtsrat der NORMA Group SE sind in der nachfolgenden Sektion der Website abrufbar: WWW.NORMAGROUP.COM.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2024 wurden mit dem am 17. Februar 2025 bekanntgegebenen vorzeitigen Ausscheiden des Vorstandsvorsitzenden Guido Grandi und der vorübergehenden, auf maximal ein Jahr begrenzten Übernahme des Vorstandsvorsitzes durch den bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Mark Wilhelms, weitere Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats erforderlich. So wurde für die Übergangszeit Frau Kerstin Müller-Kirchhofs zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats der NORMA Group ernannt. Das Aufsichtsratsmandat von Herrn Wilhelms ruht während der Position als Interim-Vorstandsvorsitzender.

[WESENTLICHE EREIGNISSE UND ENTWICKLUNGEN](#)

Darüber hinaus können detaillierte Informationen zur Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Aufgabenverteilung untereinander dem [CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT](#) entnommen werden. Dieser ist auf der Internetseite WWW.NORMAGROUP.COM einzusehen und zudem Bestandteil des Geschäftsberichts. Der Corporate-Governance-Bericht beinhaltet die nach § 289f HGB und § 315d abzugebende zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, inklusive der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken. Ebenso ist auch die gemäß dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz offenzulegende Erklärung zu dem Diversitätskonzept ein wesentlicher Bestandteil des Corporate-Governance-Berichts. Die [NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG](#) gemäß §§ 315b und 315c HGB ist im zusammengefassten Lagebericht des vorliegenden Geschäftsberichts enthalten.

¹¹ Herr Guido Grandi legte zum Ablauf des 17. Februar 2025 sein Vorstandsmandat und die Position als Vorstandsvorsitzender nieder.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

> GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Operative Segmentierung nach Regionen

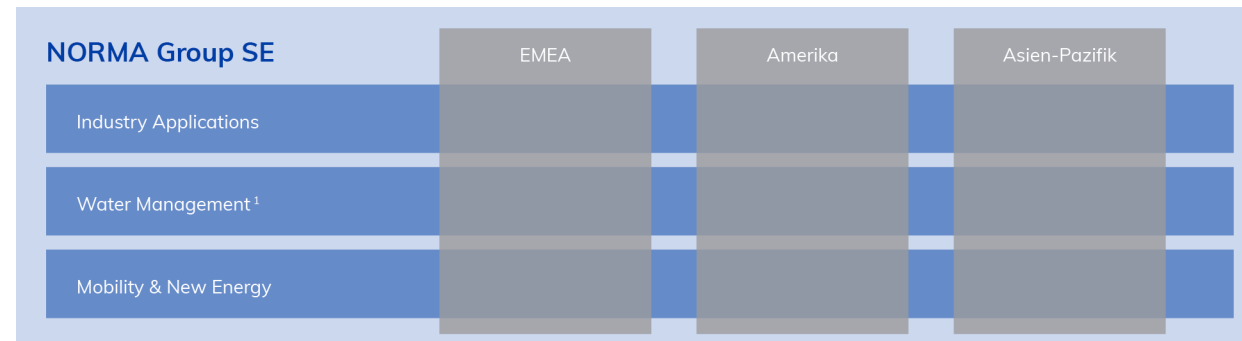
Die Strategie der NORMA Group ist unter anderem auf regionale Wachstumsziele ausgerichtet. Um diese zu erreichen, wird das operative Geschäft in den drei Regionalsegmenten EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika) und Asien-Pazifik (Ostasien, Südostasien, Australien und Ozeanien) geführt und gesteuert. Alle drei Regionen verfügen über regional vernetzte, unternehmensübergreifende Organisationen mit unterschiedlichen Funktionen. Aus diesem Grund ist das gruppeninterne Berichts- und Kontrollsystem des Managements stark regional geprägt. Im Vertriebsservice werden regionale und lokale Schwerpunkte gesetzt. Zukünftig soll die Dimension der globalen, strategischen Geschäftsfelder an Bedeutung gewinnen.

Unterteilung der Geschäftsaktivitäten

Zum 31. Dezember 2024 waren die Geschäftsaktivitäten der NORMA Group in den drei strategischen Geschäftseinheiten Industry Applications, Water Management (beide vormals der Vertriebsweg Standardized Joining Technology – SJT) und Mobility & New Energy (vormals der Vertriebsweg Engineered Joining Technology – EJT) unterteilt. Die Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik fungieren als festgelegte Berichtssegmente des Unternehmens. Über diese Matrix-Organisation bietet die NORMA Group ihren globalen Kunden in den verschiedenen Endmärkten ein diversifiziertes Produktportfolio an. Die stetige Ausrichtung an den strategisch wesentlichen Bereichen dient einer optimierten Fokussierung auf die jeweiligen spezifischen Anforderungen mit Blick auf die Endmärkte und -kunden.

Vereinfachte Matrix-Organisationsstruktur zum 31. Dezember 2024

G008



¹Die NORMA-Group hat am 28. November 2024 im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung verkündet, dass der Vorstand beschlossen hatte, einen Prozess zum Verkauf der globalen Geschäftsaktivitäten der strategischen Geschäftseinheit Water Management einzuleiten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

> GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Produkte und Endmärkte

Strategische Geschäftseinheiten¹

G009

Industry Applications	Mobility & New Energy	Water Management
Standardisierte und hochentwickelte Produkte für diverse Industrieanwendungen	Hochentwickelte Produkte für Anwendungsbereiche Pkw und Nfz	Standardisierte Produkte für Bereiche Regenwasser- und Flussmanagement sowie Landschaftsbewässerung
Vertrieb über Großhändler und Handelsvertreter	Vertrieb direkt an Erstausrüster und Zulieferer	Vertrieb über Großhändler und Handelsvertreter

¹Die NORMA-Group hat am 28. November 2024 im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung verkündet, dass der Vorstand beschlossen hatte, einen Prozess zum Verkauf der globalen Geschäftsaktivitäten der strategischen Geschäftseinheit Water Management einzuleiten.

In der strategischen Geschäftseinheit Industry Applications und im Bereich Water Management vermarktet die NORMA Group ein breites Portfolio qualitativ hochwertiger, standardisierter Markenprodukte. Dazu gehören neben Verbindungskomponenten für Infrastrukturlösungen und Produkten für die nachhaltige Energiewirtschaft und regenerative Energien auch zahlreiche Lösungen im Bereich Regenwassermanagement sowie das Feld der Landschaftsbewässerung. Dabei setzte der Konzern in den vergangenen Jahren neben dem eigenen globalen Vertriebsnetz vorwiegend auch Handelsvertreter, Händler und Importeure als Multiplikatoren ein. Zu den Kunden der NORMA Group gehören etwa Distributoren, Fachgroßhändler, Baumärkte und Anwender in kleineren Industriezweigen, aber auch OEM-Kunden. Die Geschäftsbeziehungen mit Letzteren erstreckten sich bisher zu einem großen Teil auf den Bereich Automotive Aftermarket im Industry-Applications-Bereich. Seit 2024 zielt die NORMA Group im Bereich Industry Applications verstärkt darauf ab, das Direktgeschäft mit Erstausrüstern durch kundenspezifische Produktlösungen auszuweiten und stetig auszubauen. Die Marken ABA[®], Breeze[®], Clamp-All[®], CONNECTORS[®], FISH[®], Gemi[®], Kimplas[®], NDS[®], NORMA[®], Raindrip[®], R.G.RAY[®], Serflex[®], Teco[®], TRUSTLENE[®] und TORCA[®] sollen technisches Know-how, eine hohe Qualität sowie Lieferzuverlässigkeit repräsentieren.

Die strategische Geschäftseinheit Mobility & New Energy beinhaltet hochentwickelte, auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden zugeschnittene Verbindungstechnologie und zeichnet sich insbesondere durch enge Entwicklungspartnerschaften mit Erstausrüstern (Original Equipment Manufacturer, OEM) aus. Dabei arbeiten die zentralen Entwicklungsabteilungen und lokalen Entwicklerinnen und Entwickler der NORMA Group während mehrjähriger Projektphasen gemeinsam mit dem Kunden daran, Lösungen für spezifische industrielle Herausforderungen zu entwickeln. Aufgrund der beständig großen Kundennähe erlangen die Ingenieurinnen und Ingenieure der NORMA Group ein umfassendes Wissen und verstehen so die unterschiedlichen Herausforderungen der Endmärkte und -kunden sehr genau. Dabei ist es das Ziel, für die Kunden einen Mehrwert zu generieren und einen Beitrag zu deren wirtschaftlichem Erfolg zu leisten. Das Ergebnis von Entwicklungskooperationen sind ganzheitliche Produkt- oder Systemlösungen, die sowohl die Ansprüche der Kunden an Effizienz und Leistungsfähigkeit erfüllen als auch Aspekte wie Gewichtsreduktion und kurze Montagezeiten berücksichtigen sollen. Dabei gliedert sich der Teilbereich Mobility in die beiden Endmärkte Light Vehicles (Pkw) und Heavy Vehicles (Nutzfahrzeuge). Im Teilbereich New Energy sind zahlreiche Anwendungen für die Elektromobilität zusammengefasst.

 1 EINLEITUNG

 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 > GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

 4 KONZERNABSCHLUSS

 5 WEITERE INFORMATIONEN

Durch die Kombination aus der Bereitstellung hochwertiger standardisierter Markenprodukte über ein globales Vertriebsnetz sowie ihr Know-how bei der Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen für Erstausrüster (OEMs) kann die NORMA Group nicht nur Cross-Selling-Effekte erzielen, sondern auch zahlreiche Synergien im Einkauf, in der Produktion, der Logistik und im Vertrieb realisieren. Darüber hinaus profitiert die Gruppe aufgrund der Vielfalt des Produktangebots und der hohen Stückzahlen von wesentlichen Skalen- und Verbundeffekten. Der Konzern kann sich so von den überwiegend auf einzelne Produktgruppen und/oder Regionen spezialisierten Wettbewerbern absetzen.

Produktportfolio

Die Produkte der NORMA Group werden segmentübergreifend und teilweise übergreifend über die strategisch relevanten Geschäftseinheiten auf Basis der verwendeten Technologie im Herstellungsprozess im Wesentlichen in die Produktkategorien **FASTEN**, **WATER** und **FLUID** unterteilt.

Der Bereich **FASTEN** bündelt eine breite Palette metallischer Befestigungsschellen und Verbindungselemente, die aus unlegierten Stählen oder Edelstahl hergestellt und vorwiegend zur Verbindung und Abdichtung von Schläuchen sowie Metall- und Thermoplastrohren verwendet werden.

Das Produktsortiment im Bereich **WATER** umfasst Anwendungen im Bereich Water Management und im Besonderen Lösungen für die Anwendungsfelder Regenwasser-Management und Landschaftsbewässerung sowie ein diverses Portfolio an Verbindungskomponenten für unterschiedliche Infrastrukturlösungen im Wasserbereich.

Die Produktkategorie **FLUID** umfasst ein- oder mehrschichtige thermoplastische Steckverbindungen und Fluidsysteme, die aufgrund ihrer besonderen Beschaffenheit zu kürzeren Montagezeiten führen, einen sicheren Durchlauf von Flüssigkeiten oder Gasen gewährleisten und teilweise herkömmliche Produkte, wie Elastomerschläuche, ersetzen. Die FLUID-Produkte der NORMA Group finden in zahlreichen Thermomanagementsystemen von Hybrid- und Elektrofahrzeugen, in induktiven Ladesystemen und in Wärmepumpen Anwendung.

Die hoch entwickelte Verbindungstechnologie der NORMA Group kommt überall dort zum Einsatz, wo Leitungen, Rohre, Schläuche oder andere Systeme miteinander verbunden werden müssen. Da Verbindungstechnologie in nahezu jeder Branche zum Einsatz kommt, verfügt die NORMA Group über vielfältige Endmärkte. Dazu zählen unter anderem die Automobil-, Nutzfahrzeug- und Luftfahrtindustrie, das Infrastruktur- und Industrie-projektgeschäft, der Schiffs- und Maschinenbau, ebenso wie die Trinkwasser- und Bewässerungsindustrie und die Landwirtschaft. Auch im Konsumgütermarkt, beispielsweise in Haushaltsgeräten – und hier im Besonderen im Anwendungsgebiet „Weiße Ware“ – finden die Produkte der NORMA Group zunehmend Anwendung.

Zwar haben die Verbindungsprodukte der NORMA Group teilweise einen geringen Wertanteil relativ zum Endprodukt des Kunden, dennoch sind sie im Einsatz häufig funktionskritisch und entscheidend für die Qualität, Leistungsfähigkeit und Betriebszuverlässigkeit des Gesamtsystems.

Die konzernweite Einhaltung hoher Qualitätsstandards und ein stringentes Qualitätsmanagement spielen für die NORMA Group daher eine übergeordnete Rolle. Eine starke und auf regionale Wachstumsziele ausgerichtete Markenstrategie sowie der Anspruch, eine hohe Servicequalität und eine breite Verfügbarkeit der Produkte sicherzustellen, sind darüber hinaus wichtige Erfolgsparameter. Dies stellt die NORMA Group über ein weltweites Vertriebsnetz sicher.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**> GRUNDLAGEN DES
KONZERNS**

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Die NORMA Group bietet Produkte und Lösungen für unterschiedliche industrielle Anwendungen an. Durch die Kombination von Know-how – sowohl in der Metall- als auch in der Kunststoffverarbeitung – und der breiten Diversifizierung des Produktportfolios kann die NORMA Group ihren Kunden eine umfangreiche Bandbreite an Lösungen für unterschiedliche Problemstellungen aus einer Hand anbieten. Dadurch grenzt sich der Konzern von den überwiegend auf einzelne Produktgruppen und/oder Regionen spezialisierten Wettbewerbern ab.

Mit der strategischen Geschäftseinheiten Industry Applications und im Bereich Water Management bewegt sich die NORMA Group in einem Marktumfeld mit Anbietern vergleichbarer standardisierter Produkte. Von ihnen differenziert sie sich insbesondere durch ihre im Markt stark etablierten Marken, die das Ergebnis einer gezielten, auf die regionalen Bedürfnisse der Kunden ausgerichteten Markenpolitik sind. Darüber hinaus wurde die NORMA Group mehrfach von Kunden für ihre Servicequalität ausgezeichnet. Für ihre Handelskunden stellt die NORMA Group ein umfassendes und auf Endkundenbedürfnisse ausgerichtetes Sortiment in der strategischen Geschäftseinheit Industry Applications und im Bereich Water Management bereit.

In der strategischen Geschäftseinheit Mobility & New Energy und insbesondere in den Produktkategorien FASTEN und FLUID bewegt sich die NORMA Group in einem stark fragmentierten Markt, in dem zahlreiche spezialisierte Industrieunternehmen agieren. In diesem Umfeld versteht sich die NORMA Group als Anbieter maßgeschneiderter, Mehrwert schaffender Lösungen, die in langfristigen Entwicklungspartnerschaften entstehen und sich somit am spezifischen Bedarf der Kunden orientieren. Von ihren meist regional tätigen Wettbewerbern unterscheidet sich die NORMA Group dabei insbesondere durch ihre internationale Geschäftsausrichtung sowie ihre industrieübergreifende Kundenbasis. Durch den starken Fokus auf Innovationen bietet die NORMA Group ihren Kunden besonders temperatur- und druckbeständige sowie gewichts- und montagezeitoptimierte Produkte.

In der Automobilindustrie – dem traditionellen Kerngeschäft der NORMA Group – zeichnet sich seit einigen Jahren ein deutlicher Strukturwandel ab. Das Unternehmen hat sich frühzeitig im Bereich Elektromobilität positioniert und beobachtet aktuelle Entwicklungen und weitere Trends genau, um Positionierungschancen unmittelbar ergreifen zu können. Die NORMA Group bietet ein breites Portfolio mit maßgeschneiderten Produkten und Systemlösungen für Anwendungen in Elektro- und Hybridfahrzeugen. Sie werden zum größten Teil in den bestehenden Produktionsstätten und auf denselben Anlagen produziert, auf denen auch die traditionellen Produkte für Benzin- und Dieselfahrzeuge hergestellt werden. Zum Angebot gehören neben Kühlsystemen für Pkw und Nutzfahrzeuge ebenso Produkte für die Ladeinfrastruktur, Lösungen für das Thermomanagement von Batterien und medienführende Systeme sowie Befestigungen und Verbindungen für Wasserstofffahrzeuge. Insofern sieht sich der Konzern für die Transformation zur Mobilität mit alternativen Antrieben gut gerüstet.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**> GRUNDLAGEN DES
KONZERNES**

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Strategie und Ziele**Vision und Mission**

Die NORMA Group hat im Geschäftsjahr 2024 ihr Vision- und Mission-Statement neu formuliert.

“We join forces to provide superior solutions for a sustainable future.” Diese Vision unterstreicht das Bestreben des Konzerns, gemeinsam an innovativen Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu arbeiten. Die Fähigkeit, sich schnell und flexibel an die sich ändernden Kundenanforderungen sowie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen, ist hierbei ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Mit der Mission **“Driven by passionate collaboration and global excellence, we add value as the reliable partner for mission-critical solutions in Industry Applications, Water Management, Mobility & New Energy.”** fokussiert sich die NORMA Group darauf, als verlässlicher Partner vertrauensvolle Beziehungen zu Stakeholdern aufzubauen, die Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz mit relevanten funktionskritischen Produkten und Lösungen zu fördern und aktuelle globale Megatrends zu adressieren. Auf diesem Weg unterstützt der Konzern die nachhaltige Transformation bzw. Weiterentwicklung in relevanten Märkten.

Die Vision und Mission stehen im Einklang mit der zentralen Zielsetzung des Konzerns: der Wertsteigerung.

Wertsteigerung

Zentrale strategische Zielsetzung der NORMA Group ist ein nachhaltiges profitables Unternehmenswachstum. Der Konzern zielt auf eine Profitabilität oberhalb des Branchendurchschnitts und einen effizienten Einsatz des Konzernkapitals ab. Dabei verfolgt die NORMA Group einen stakeholderorientierten Ansatz. Dieser richtet sich gleichermaßen nach den Erwartungen der Kunden hinsichtlich innovativer, verlässlicher und wertschaffender Lösungen, den finanziellen Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre, den Bedürfnissen der Belegschaft und den Belangen der Lieferanten. Grundlegende Voraussetzung, um den vielfältigen Anforderungen der externen Interessengruppen gerecht zu werden, ist eine motivierte, kompetente und loyale Belegschaft. Dafür bemüht sich die NORMA Group, ihrem Personal ein auf kontinuierliches Wachstum ausgerichtetes Umfeld zu bieten und so die Position als attraktiver Arbeitgeber zu untermauern. Gleichzeitig sieht es die NORMA Group als Kernelement ihrer unternehmerischen Verantwortung an, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit mit den Erwartungen und Bedürfnissen der Gesellschaft in Einklang zu bringen. So gelten bei sämtlichen unternehmerischen Entscheidungen die Prinzipien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und nachhaltigen Handelns. Corporate Responsibility (CR) – die Verantwortung der NORMA Group gegenüber Mensch und Umwelt – stellt für den Vorstand daher einen integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie dar. Weitere Informationen hierzu finden sich im Kapitel [NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG](#), Abschnitt [SBM-1 – STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE](#).

Die Strategie zur langfristigen Wertsteigerung der NORMA Group basiert auf den nachfolgenden wesentlichen Zielsetzungen und strategischen Maßnahmen:

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**> GRUNDLAGEN DES
KONZERNS**

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Profitables Wachstum

Oberstes Ziel der NORMA Group ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Daher steht der fortwährend profitable Ausbau der Geschäftstätigkeiten im Vordergrund. Durch die kontinuierliche Ausweitung von Anwendungslösungen bei Bestandskunden und die Identifizierung und Gewinnung neuer Kunden werden die Geschäftsaktivitäten erweitert und die internationale Präsenz zunehmend gestärkt. Kern der Wachstumsstrategie der NORMA Group sind dabei die selektive Ergänzung des Produktportfolios, die Erweiterung der regionalen Präsenz sowie der Ausbau der Marktposition in den Endmärkten Industry Applications und Mobility & New Energy. Auch der Geschäftsbereich Water Management soll bis zur Gewinnung eines geeigneten Käufers unverändert weiterentwickelt werden. Bei der Identifizierung ihrer Geschäftsfelder legt die NORMA Group einen Fokus auf Märkte mit attraktiven Margen, anspruchsvollen Produkten, stark wachsenden Umsatzpotenzialen sowie einer fragmentierten Wettbewerbsstruktur. Globale Megatrends wie der Klimawandel erhöhen den Bedarf nach emissionsarmen Technologien.

Selektives Produktportfolio

Die technologischen Anforderungen an die Endprodukte der NORMA Group verändern sich fortlaufend. In nahezu jedem Industriezweig spielen dabei das zunehmende Umweltbewusstsein, die Ressourcenknappheit und der wachsende Kostendruck – weiter verstärkt durch die insgesamt gestiegenen Energiekosten – eine große Rolle. Hinzu kommen verbindliche Vorgaben des Gesetzgebers, die sich insbesondere in der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie durch strengere Emissionsvorschriften oder besondere Anforderungen an die eingesetzten Materialien verschärfen. Damit einher geht auch der zunehmende technologische Wandel weg vom herkömmlichen Verbrennungsmotor hin zu alternativen Antriebstechniken wie dem Hybrid-, Elektro- und Wasserstoffantrieb. Daneben wird die Produktstrategie der NORMA Group auch durch den Klimawandel und die in wesentlichen Industrien wachsende Regulierungsdichte im Umweltrecht beeinflusst. Darin sieht die NORMA Group vielfältige Chancen, um einerseits von gegenwärtigen globalen Megatrends und andererseits den regulatorischen Entwicklungen profitieren zu können. Hierzu zählt unter anderem der Bereich Dekarbonisierung. Damit zusammenhängend sind Entwicklungen im Bereich der Energiewende und das Anwendungsfeld der alternativen Energiegewinnung und -speicherung zu betrachten. [RECHTLICHE UND REGULATORISCHE EINFLUSSFAKTOREN](#) Diese Rahmenbedingungen bilden den Ausgangspunkt bei der Entwicklung neuer Produkte. Die NORMA Group fokussiert sich dabei auf wertsteigernde Lösungen, die ihre Kunden bei der Reduktion von Emissionen, Leckagen, Gewicht, Raum und Montagezeit unterstützen. Ein wesentlicher Fokus liegt dabei auch auf dem Bereich des Thermomanagements von Fahrzeugen. [FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG](#) Mit ihrer strategischen Geschäftseinheit Water Management und dem umfangreichen Produktportfolio für Anwendungen in der Landschaftsbewässerung, dem Regenwassermanagement sowie bei Infrastrukturlösungen im Wasserbereich unterstützt die NORMA Group ihre Kunden dabei, den Einsatz knapper Ressourcen zu optimieren. Um den mit jedem neuen Produktionszyklus steigenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, spielen Innovationen eine entscheidende Rolle. Daher investiert die NORMA Group intensiv und stetig in die Entwicklung neuer Produkte sowie die Optimierung bestehender Prozesse und Systeme. [FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG](#)

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

> GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Ergänzung des organischen Wachstums durch wertsteigernde Akquisitionen

Mithilfe gezielter Akquisitionen trägt die NORMA Group zur Stärkung des Wachstums und zum Ausbau ihres Geschäfts bei. Unternehmenszukäufe sind daher ein wichtiger Bestandteil der langfristigen Wachstumsstrategie. Die NORMA Group beobachtet die Entwicklung in den strategischen Geschäftseinheiten Industry Applications sowie Mobility & New Energy fortlaufend und plant, mit gezielten Zukäufen zu deren Konsolidierung beizutragen. Seit dem Börsengang 2011 hat die Gruppe insgesamt 15 Unternehmen erworben und in den Konzern integriert. Im Fokus der M&A-Aktivitäten stehen Unternehmen, die dazu beitragen, die strategischen Ziele der NORMA Group zu realisieren, die Wettbewerbsposition zu stärken und/oder Synergien zu erwirtschaften. Die Erhaltung des Wachstums und der hohen Profitabilität spielen dabei ebenso eine zentrale Rolle. In der schnell wachsenden Wasserindustrie hat sich die NORMA Group seit dem Erwerb des US-Wasserspezialisten National Diversified Sales (NDS) im Geschäftsjahr 2014 eine etablierte Marktposition aufgebaut. Im Geschäftsjahr 2024 wurde mit der Übernahme der Gesellschaft Teco die Basis für die Expansion der regionalen Geschäftstätigkeiten im Bereich Water Management in Europa gelegt.

Das Management prüft kontinuierlich strategische Optionen, um den Unternehmenswert zu steigern. Dabei wird insbesondere im Bereich Industry Applications großes Potenzial für profitables Wachstum gesehen, sowohl aus eigener Kraft als auch durch Akquisitionen. In diesem Zusammenhang konzentriert sich das Unternehmen auf jene möglichen Zielunternehmen, die einerseits entweder eine hohe Passgenauigkeit zum gegenwärtigen etablierten Industriegeschäft aufweisen und andererseits den Eintritt in neue zukunftsrelevante Marktsegmente ermöglichen. Weitere Informationen dazu sind dem nächsten Abschnitt zu entnehmen.

Strategische Wachstumsinitiativen

Die am 28. November 2024 bekannt gegebene Entscheidung, die Geschäftstätigkeit der NORMA Group auf ihr traditionelles Kerngeschäft der Verbindungsprodukte zu konzentrieren und den Verkaufsprozess für die globalen Geschäftsaktivitäten im Bereich Water Management einzuleiten, unterstützt das übergeordnete, strategische Ziel der Wertsteigerung. Die durch den Verkauf freiwerdenden Ressourcen und Kapazitäten sollen genutzt werden, um die Marktposition in der strategischen Geschäftseinheit Industry Applications auszubauen und bei Mobility & New Energy zu stärken.

Die NORMA Group treibt dabei ausgewählte Initiativen in den einzelnen Regionen und strategischen Geschäftseinheiten unverändert voran. Neben dem regionalen Ausbau der Aktivitäten steht auch der Eintritt in neue Anwendungsbereiche im Fokus der wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit. Dies bezieht sich unter anderem auf die Beispiele in den Abschnitten [FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG](#) sowie [PRODUKTE UND ENDMÄRKTE](#).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**> GRUNDLAGEN DES
KONZERNS**

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die spezifischen Wachstumsinitiativen der zum 31. Dezember 2024 in der Konzernstruktur der NORMA Group befindlichen Geschäftseinheiten gestalten sich dabei wie folgt:

Bei Industry Applications liegt der Fokus auf der Maximierung von Marktchancen und der Profitabilität durch Schärfung des Angebots. Im Besonderen wird hier der Wandel vom Produktlieferanten zum Lösungsanbieter anvisiert, sowohl in bestehenden als auch in neuen Märkten. Dabei soll das Direktgeschäft mit Erstausrüstern und deren spezifischen Bedürfnisse nach hochentwickelten Produkten und Lösungen verstärkt in den Fokus der Geschäftsaktivitäten rücken. Erste Schritte dahingehend wurden bereits im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich unternommen. [WESENTLICHE EREIGNISSE UND ENTWICKLUNGEN](#). Das traditionelle Handelssegment, das heißt der Vertrieb über Handelsvertreter und Großhändler, bleibt unverändert eine wesentliche Säule während der geplanten Transformation. Dafür sind fortgesetzt ein aktives Portfoliomanagement sowie eine strategisch ausgerichtete Markenstrategie erforderlich. Auch sollen die E-Commerce-Initiativen gestärkt und das Handelsgeschäft damit gefestigt werden. Ein gezielter Einsatz von Ressourcen und Kapazitäten sowie flexible Produktionseinrichtungen sind hierbei entscheidend, um die individuellen Bedürfnisse der diversen Kunden in der strategischen Geschäftseinheit Industry Applications gezielt zu adressieren und den Bereich damit sukzessive auszubauen.

Im Bereich Water Management steht signifikantes Wachstum des globalen Geschäfts im Mittelpunkt, vor allem durch die Konzentration auf die Bereiche Regenwassermanagement sowie das Feld der Landschaftsbewässerung. Dabei soll jeweils sowohl der private als auch der gewerbliche Bereich in wesentlichen Märkten weltweit adressiert werden. Unterstützend wirken dabei globale Makrotrends und der steigende Bedarf an Produkt- und Lösungs-Know-how, nicht zuletzt auch aufgrund der zunehmenden Regulierung weltweit. Der Fokus liegt daher neben dem Angebot des etablierten Portfolios auch auf der Entwicklung innovativer Lösungen für die Wasserwirtschaft. Dabei soll der Anspruch erreicht werden, nicht nur ökologische, sondern auch wirtschaftliche Vorteile für die Kunden und deren spezifischen Bedarfe zu bieten. Die Expansion und gleichzeitige Steigerung des Bekanntheitsgrads des bisher vor allem in Amerika etablierten Markengeschäfts ist als essenzieller Bestandteil zu betrachten: Die Einführung der Marke NDS als Flaggschiffmarke für Water-Management-Lösungen in der Region EMEA im Geschäftsjahr 2024 stellt ein gutes Beispiel dafür dar.

Die Aktivitäten der Geschäftseinheit Mobility & New Energy sollen global gestärkt werden. Darunter ist unter anderem die Optimierung und Verbesserung der Positionierung mit Blick auf bereits im Markt bestehende Produkte zu verstehen. Des Weiteren stellt sich die NORMA Group entsprechend auf, um den gegenwärtigen Marktunsicherheiten und sich daraus ergebenden Tendenzen mit geeigneten Maßnahmen flexibel zu begegnen. Dafür erforderlich ist ein umfassendes Verständnis der sich stetig wandelnden Marktanforderungen, insbesondere aber auch Agilität und Flexibilität, um Kundenbedürfnisse und -erwartungen gezielt zu bedienen. Dafür werden Prozesse und Verfahren stetig weiter standardisiert und automatisiert sowie Innovation entsprechend den Kundenerwartungen vorangetrieben. Dabei fokussiert sich der Konzern auf ausgewählte, margenstarke Geschäfte, die den heutigen und künftigen Anforderungen ihrer Kunden gerecht werden. Der Bereich Elektromobilität stellt dabei unverändert einen wesentlichen Zukunftsmarkt der NORMA Group dar, den das Unternehmen bereits seit mehr als einem Jahrzehnt adressiert. Gleichzeitig ist es das Ziel der NORMA Group, eine führende Marktposition in allen Regionen durch eine stetige Verbesserung der Kostenstrukturen zu erzielen und zu verteidigen. Damit sieht sich die NORMA Group gut aufgestellt, um von künftigen Entwicklungen profitieren zu können.

Die Erreichung der hier dargelegten Wachstumsinitiativen wird aktiv durch das Mitte 2023 implementierte „Step Up“-Programm unterstützt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

> GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

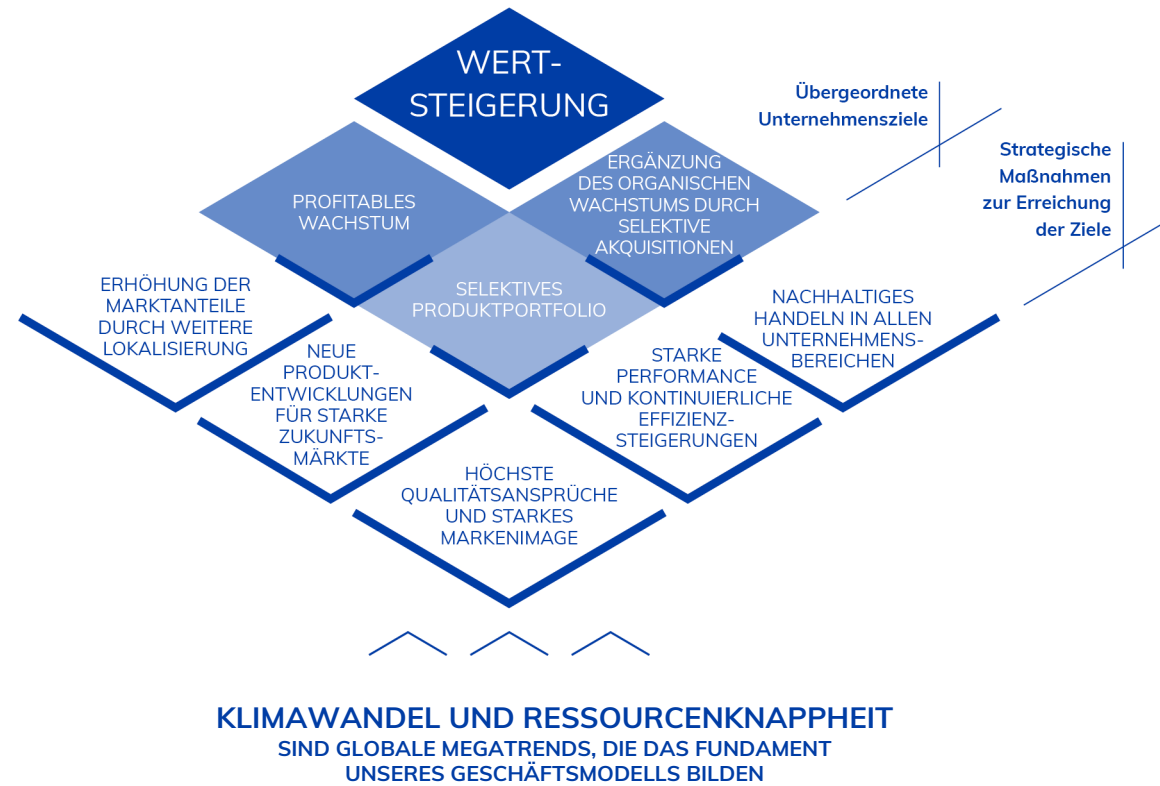
4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Strategische Ziele der NORMA Group

G010

Marktführer im Bereich Verbindungs- und Fluid-Handling-Technologie für bestehende und künftige Märkte



1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**> GRUNDLAGEN DES
KONZERNES****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wachstums- und Effizienzprogramm „Step Up“

Die NORMA Group hat im Jahr 2023 das Wachstums- und Effizienzprogramm „Step Up“ etabliert. Dabei handelt es sich um ein Programm zur kontinuierlichen Verbesserung des operativen Geschäfts hinsichtlich betrieblicher Effizienz und Produktivität mit Blick auf profitables Wachstum. So umfasst „Step Up“ insbesondere Maßnahmen zur Umsetzung der Wachstumspläne in den strategisch wichtigen Bereichen Industry Applications und Mobility & New Energy sowie im Bereich Water Management sowie zur Steigerung der operativen Effizienz. Insbesondere sollen die Ressourcen – etwa in Forschung und Entwicklung – mit dem Ziel eingesetzt werden, den bestmöglichen wirtschaftlichen Effekt zu erzielen. Die Umsetzung der darin enthaltenen Einzelmaßnahmen wird kontinuierlich nachverfolgt. Bei allen Aktivitäten werden die Bedürfnisse der Kunden ins Zentrum der Aktivitäten gestellt.

Die Maßnahmen im Bereich **Operational Efficiency** zielen darauf ab, die internen und externen Geschäftsabläufe weiter zu verbessern und auf nachhaltig profitables Wachstum auszurichten. Hier steht unter anderem eine Verbesserung der Prozesse im Vordergrund. Dazu werden die IT-Systeme weiter optimiert und global vereinheitlicht sowie Komplexitäten konsequent reduziert. Die NORMA Group will ihre Lieferfähigkeit weiter verbessern, gleichzeitig Lagerbestände niedrig halten und Reaktionszeiten weiter verkürzen. Um diese Ziele insbesondere in allen funktionalen Bereichen des Supply-Chain-Management (SCM) zu erreichen, hat NORMA Group die SCM-Transformation begonnen und arbeitet an der Verbesserung des Lieferservices für die Kunden, an niedrigeren Kosten in der Lieferkette, insbesondere für Frachten, und an den richtigen Lagerbestandshöhen der Vorräte. Dafür wird die SCM-Organisation weiter verbessert, die Mitarbeiter geschult und gefördert und die Material- und Informationsflüsse in der Lieferkette verbessert.

Im Bereich der operativen Effizienz konnte die NORMA Group bereits im Geschäftsjahr 2024 spürbare Verbesserungen erzielen. Zum Beispiel wurde das Supply-Chain-Management in der Region EMEA unterstützt und stabilisiert, und Prozesse zur nachhaltigen Effizienzverbesserung wurden eingeführt. Die Produktverfügbarkeit wie auch der Lieferservice für die Kunden haben sich verbessert. Diese positive Entwicklung versetzt die NORMA Group in die Lage, den Absatz ihrer Produkte auch in Zukunft besser zu unterstützen. Hinsichtlich des Ziels, die Ressourcen mit hohem wirtschaftlichem Nutzen in den Fertigungsprozessen einzusetzen, ist auch das Thema der Optimierung von Produktionsabläufen wesentlich. Der Schwerpunkt bezieht sich dabei insbesondere auf die Automatisierung von Prozessen für die Produktion sowie für den internen Materialfluss. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ebenso daran gearbeitet, weitere Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Darauf aufbauend wurde eine Roadmap für Automatisierungsprozesse in den Bereichen Produktion und Logistik definiert.

Unter **Growth** werden Wachstumspläne für die strategischen Geschäftseinheiten gebündelt. So soll die Ausrichtung an den strategischen Geschäftseinheiten konsequent in der Unternehmensorganisation umgesetzt und den Geschäftseinheiten mehr Autarkie verliehen werden. Beispielsweise soll die Kundennähe weiter erhöht und sollen Wachstums- und Investitionsentscheidungen verstärkt in den Einheiten getroffen werden. Damit können sich bietende Chancen schneller und gezielter ergriffen sowie Kundenanforderungen spezifischer berücksichtigt werden. Konkret ist geplant, in den Bereichen Water Management und Industry Applications stärkeres Wachstum durch den Gewinn von stabilem Geschäft zu generieren. Im Bereich Mobility & New Energy konzentriert sich die NORMA Group darauf, Umsatzchancen im Bereich alternativer Antriebsformen, wie beispielsweise batterieelektrische oder wasserstoffbetriebene Fahrzeuge, zu ergreifen sowie Anforderungen der Kunden an striktere Emissionsvorschriften durch innovative Produkte gerecht zu werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

> GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Auch hinsichtlich Wachstum ist es der NORMA Group im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, in den strategisch wichtigen Bereichen Industry Applications und Mobility & New Energy sowie im Bereich Water Management Fortschritte zu erreichen:

Die Geschäftseinheit Industry Applications hat im Geschäftsjahr 2024 ihre Vertriebskanäle erweitert und die Reichweite ihrer Verbindungsprodukte durch kundenindividuelle Adaption vergrößert. Beispielhaft hierfür stehen der Auftrag eines Hausgeräteherstellers über individualisierte Metallschellen für Spülmaschinen und der Einsatz von Metallschellen der NORMA Group im Kühlsystem von Energiespeicheranlagen in Deutschland. Eine weitere Referenz stellt der zu Jahresbeginn 2025 zum Abschluss gebrachte Auftrag einer US-amerikanischen Baumarktkette dar, mit der das Endverbrauchergeschäft der NORMA Group und die Lokalisation in den USA vorangetrieben werden soll.

Im Bereich Water Management hat die NORMA Group mit dem Abschluss der Akquisition der Teco Srl im Frühjahr 2024 die Basis für die Expansion der regionalen Geschäftstätigkeiten im Bereich Water Management in Europa gelegt. Auch weiterhin will die NORMA Group den Ausbau der Aktivitäten in der Region EMEA vorantreiben und so die Attraktivität des Geschäftsbereichs für potenzielle Interessenten steigern.

Auch im Bereich Mobility & New Energy konnten 2024 Erfolge mit regenerativen Produkt-Applikationen erzielt werden. Hierzu zählt beispielsweise ein Auftrag über die Ausstattung einer neuen Elektro-Pkw-Plattform in Indien mit Leichtbau-Rohren, die dem Thermomanagement dienen.

Daneben hat der Konzern im aktuellen Berichtsjahr kontinuierlich weiter daran gearbeitet, neue Absatzpotenziale zu identifizieren. Dazu gehört ebenso, dass sich die Teams der NORMA Group in den strategischen Geschäftseinheiten auch auf alternative Anwendungen der bereits im Markt etablierten Produkte fokussieren, um neue Produktanwendungsfelder zu erschließen. Auch wurde an der Reduktion von Durchflusswiderständen und mit neuen Materialien bei Fluidkomponenten geforscht. Dies trägt dem Anspruch der NORMA Group Rechnung, stetig hoch entwickelte, auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden zugeschnittene Verbindungstechnologien anzubieten und damit neue Kunden zu gewinnen und zu halten. [FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG](#).

Ziele und Strategien des Finanz- und Liquiditätsmanagements

Die Ziele und Strategien der NORMA Group hinsichtlich des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert und stellen sich wie folgt dar:

I. Jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit

Das wichtigste finanzwirtschaftliche Ziel der NORMA Group ist die langfristige Sicherung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Diese wird sichergestellt durch eine ausreichende operative Liquidität und die Vorhaltung entsprechender strategischer Liquiditätsreserven. Diese Reserven umfassen darüber hinaus schnell verfügbare Kreditlinien zur Nutzung kurz- bis mittelfristiger akquisitorischer Chancen.

Einen wesentlichen strategischen Grundpfeiler des Finanzmanagements der NORMA Group bildet die regelmäßige rollierende Liquiditätsplanung aller wesentlichen Konzerngesellschaften, die durch das zentral organisierte Group Treasury analysiert und systembasiert aggregiert wird. Diese ist auch insbesondere im Hinblick auf die aktuelle geopolitische und wirtschaftliche Lage ein wesentliches Werkzeug zur Messung und Steuerung der Liquiditätsrisiken.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**> GRUNDLAGEN DES
KONZERNES****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Finanzierungsflexibilität wird durch das Vorhalten geeigneter Kreditlinien gewährleistet. Dabei handelt es sich um ausverhandelte Kreditzusagen, die innerhalb kürzester Zeit in Anspruch genommen werden und so Liquiditätsbedarfsspitzen ausgleichen können. Die NORMA Group verfügt dabei über eine revolvingende Kreditlinie innerhalb des syndizierten Bankkredits. Diese Kreditlinie kann in unterschiedlichen Währungen und Laufzeiten bis zu einer Höhe von EUR 50 Mio. in Anspruch genommen werden. Zum Ausbau der Flexibilität hat die NORMA Group im Oktober 2021 eine weitere revolvingende Kreditlinie innerhalb des bestehenden syndizierten Bankkredits über EUR 50 Mio. vereinbart, sodass in Summe Kredite in Höhe von EUR 100 Mio. in Anspruch genommen werden können. Zur Steuerung der Liquidität, der Optimierung des Working Capitals und der besseren Planbarkeit der Zahlungsflüsse nutzt die NORMA Group Asset-Backed-Security-(ABS-), Factoring- und Reverse-Factoring-Programme.

Die im Geschäftsjahr 2024 vorgenommenen Finanzierungsmaßnahmen werden ausführlich im Rahmen der Erläuterungen zur Finanzlage beschrieben. [FINANZLAGE](#)

II. Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Risiken

Die kontinuierliche Identifikation und Bewertung von Zins- und Währungsänderungsrisiken erfolgen im Bereich Group Treasury und werden dort durch den Abschluss geeigneter Sicherungsinstrumente gesteuert. Zum Einsatz kommen dabei nicht nur derivative Sicherungsinstrumente, sondern auch geeignete Fremdwährungsfinanzierungen, die das Währungsrisiko (Natural Hedge) reduzieren. Insgesamt wird eine Optimierung von Aktiv- und Passivseite der Bilanz hinsichtlich Währungsrisiken angestrebt. Darüber hinaus werden in den Konzerngesellschaften ab einem definierten Schwellenwert auch operative Währungsrisiken durch derivative Finanzinstrumente reduziert. Hier ist die gruppenweite Liquiditätsplanung maßgeblich für die Identifikation und Steuerung der Risiken.

Zur Begrenzung von Zinsrisiken zielt die NORMA Group darauf ab, eine ausgeglichene Quote von fest- und variabel verzinslichen Instrumenten zu halten, und zwar originär oder auch unter Zuhilfenahme von Zinsswaps. Zum 31. Dezember 2024 waren rund 55 % (2023: 58 %) aller Fremdkapitalinstrumente variabel verzinst und nicht durch Zinsswaps gesichert. Darüber hinaus bestehende Risikopositionen werden durch das Group Treasury regelmäßig überwacht und auf Risikotragfähigkeit bewertet. Bei Überschreitung von definierten Risikoparametern leitet das Group Treasury geeignete Gegenmaßnahmen ein.

Wesentliche Bestandteile der Politik zur Begrenzung finanzieller Risiken sind die eindeutige Definition von Prozessverantwortlichkeiten, mehrstufige Zustimmungsprozesse und regelmäßige Risikoüberprüfungen.

III. Optimierung der gruppeninternen Liquidität

Die NORMA Group Holding übernimmt zentral das Liquiditätsmanagement und ist insbesondere für die Anlage überschüssiger Liquidität sowie für die gruppeninterne Finanzierung zuständig. Das Group Treasury der NORMA Group arbeitet kontinuierlich an Verbesserungen der internen Finanzierungsmöglichkeiten und einer weiteren Zentralisierung der gruppenweiten Liquidität, um diese für unterschiedlichste Mittelverwendungen nutzbar zu machen. Dieses Ziel wird durch eine optimierte Allokation der liquiden Mittel in der NORMA Group Holding und die gleichzeitige Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der jeweiligen Einzelgesellschaften erreicht. Zu diesem Zweck kommt ein professionelles Treasury-Management-System zum Einsatz, das einen taggleichen Saldenüberblick über die Cash-Bestände nahezu aller Tochtergesellschaften erlaubt. Für die technische Umsetzung der Liquiditätszentralisierung wurden regionale Cash-Pools installiert. Weitere Cash-Konzentrationen werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Das manuelle Pooling ermöglicht es, für sämtliche Konzerngesellschaften einen optimierten Cash-Bestand zu gewährleisten. Dabei muss besonders den lokalen Bedingungen im internationalen Zahlungsverkehr Rechnung getragen werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

> GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

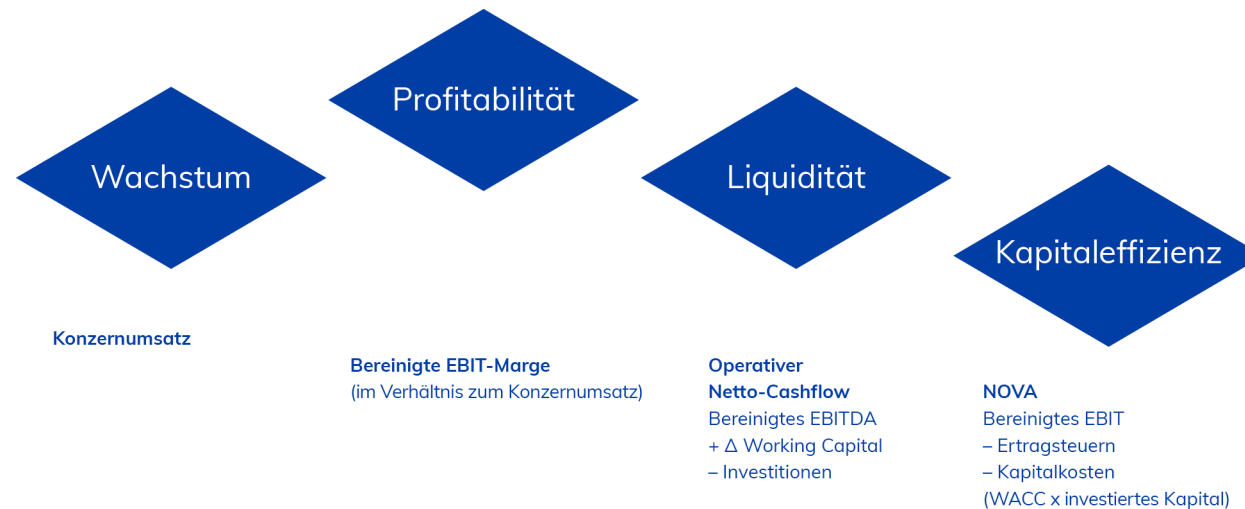
Steuerungssystem und Steuerungskennzahlen

Die konsequente Ausrichtung auf die genannten Konzernziele spiegelt sich auch im internen Steuerungssystem der NORMA Group wider, das sowohl auf finanziellen als auch auf nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen beruht.

Bedeutende finanzielle Steuerungskennzahlen

Zu den bedeutenden finanziellen Steuerungskennzahlen der NORMA Group zählen die folgenden wert- und wachstumsorientierten Kennzahlen, die unmittelbaren Einfluss auf die Wertschöpfung der NORMA Group haben: Konzernumsatz, bereinigte EBIT-Marge sowie operativer Netto-Cashflow. Diese Kennzahlen münden in den sogenannten NORMA Value Added (NOVA) als zentrale strategische Zielgröße. Anhand dieser Kennzahlen überprüft die NORMA Group kontinuierlich die Erfolge hinsichtlich Wachstum, Profitabilität, Liquidität und Kapitaleffizienz.

Bedeutende finanzielle Steuerungskennzahlen G011



Konzernumsatz

Als wachstumsorientiertes Unternehmen misst die NORMA Group der profitablen Steigerung des Umsatzes besondere Bedeutung bei. Dabei strebt der Konzern ein kurz- und mittelfristiges Wachstum über dem Marktdurchschnitt an. Abweichend von den Vorjahren wird seit dem Geschäftsjahr 2024 innerhalb der Prognose eine absolute Bandbreite hinsichtlich des Zielwerts des Konzernumsatzes dargelegt [KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER NORMA GROUP](#).

Aufgrund der breiten Marktstruktur im Bereich der Verbindungstechnologie orientiert sich der Vorstand bei der Prognose der erwarteten Umsatzentwicklung an internen Analysen sowie Studien einschlägiger Wirtschaftsforschungsinstitute zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts der jeweiligen Regionen und zu Produktions- und Absatzzahlen der relevanten Kundenindustrien. Darüber hinaus bezieht das Management ausgewählte Frühindikatoren wie das Bestellverhalten der Kunden im Handelsgeschäft (Standardized Joining Technology/SJT = strategische Geschäftseinheiten „Water Management“ und „Industry Applications“) sowie den Auftragsbestand im Bereich Engineered Joining Technology (EJT = strategische Geschäftseinheit „Mobility & New Energy“) in seine Prognose mit ein.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 > GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Bereinigte EBIT-Marge

Die bereinigte EBIT-Marge, die das bereinigte EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) im Verhältnis zum Umsatz zeigt, gibt Aufschluss über die Profitabilität der Geschäftsaktivitäten und repräsentiert eine wesentliche interne Steuerungs- und Bewertungskennzahl der laufenden operativen Tätigkeit des Konzerns. Darüber hinaus bildet das bereinigte EBIT die Grundlage für die Vergütung des Vorstands sowie die Incentivierungs-Grundlage für außertariflich angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um die Profitabilität des Konzerns auf einem hohen Niveau zu halten, arbeitet die NORMA Group kontinuierlich an der Optimierung ihrer Unternehmensprozesse und -strukturen. Das Unternehmen konzentriert sich dabei vor allem darauf, wesentliche Kostenfaktoren nachhaltig zu reduzieren.

Zum langfristigen Vergleich und für ein besseres Verständnis der Geschäftsentwicklung bereinigt die NORMA Group das operative Ergebnis um bestimmte Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit realisierten M&A-Transaktionen. Weitere Informationen dazu finden sich im Abschnitt [SONDEREINFLÜSSE](#).

Operativer Netto-Cashflow

Um die finanzielle Unabhängigkeit und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Konzerns aufrechtzuerhalten, orientiert sich die NORMA Group bei der Konzernsteuerung auch am operativen Netto-Cashflow. Dieser umfasst die wesentlichen zahlungswirksamen Posten, die von den einzelnen Geschäftseinheiten beeinflusst werden können, und gibt damit darüber Aufschluss, ob sich die NORMA Group aus dem Zahlungsstrom des operativen Geschäfts heraus finanzieren kann. Er wird ausgehend vom bereinigten EBITDA zuzüglich der Veränderungen im Working Capital, abzüglich der Investitionen aus dem operativen Bereich, berechnet. Die wesentlichen Ansatzpunkte zur Verbesserung des operativen Netto-Cashflows liegen damit in der Steigerung des Umsatzes, der Verbesserung des um Sondereffekte bereinigten betrieblichen Ergebnisses (EBITDA) und einer nachhaltigen, wertsteigernden Investitionstätigkeit. Dabei wirkt sich ein konsequentes Management des Working Capitals mit Fokus auf kontinuierliche Optimierung positiv auf den operativen Netto-Cashflow aus.

NORMA Value Added (NOVA)

Ziel der NORMA Group ist es, das von Aktionären und Fremdkapitalgebern zur Verfügung gestellte Kapital so effizient wie möglich einzusetzen, um die langfristig positive Entwicklung des Konzerns zu sichern. Um dies zu steuern, ermittelt die NORMA Group die jährliche Wertsteigerung in Form des sogenannten NORMA Value Added (NOVA). Der NOVA ergibt sich aus dem bereinigten EBIT abzüglich Steuern und der Kapitalkosten. Dabei sind die Kapitalkosten durch den gewichteten Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC) und das investierte Kapital (Eigenkapital plus Nettoverschuldung) definiert.

$$\text{NOVA} = (\text{bereinigtes EBIT} \times (1 - s)) - (\text{WACC} \times \text{investiertes Kapital})^1$$

¹ Die Variable „s“ repräsentiert die Steuern.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 > GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

NORMA Value Added (NOVA)

T010

		2024	2023
Bereinigtes EBIT ¹	EUR Mio.	92,3	97,5
Bereinigte Konzernsteuerrate	%	40,8	41,3
Steuern	EUR Mio.	37,6	40,3
Bereinigtes EBIT nach Steuern¹	EUR Mio.	54,7	57,2
– WACC ² x investiertes Kapital	EUR Mio.	93,5	100,8
NOVA	EUR Mio.	-38,8	-43,6

¹ Bereinigt um Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitionen.

² Weighted Average Cost of Capital: gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz.

 Investiertes Kapital¹

T011

		2024	2023
Eigenkapital	EUR Mio.	693,4	705,4
Nettoverschuldung	EUR Mio.	345,4	349,8
Investiertes Kapital	EUR Mio.	1.038,9	1.055,1

¹ Zum Jahresbeginn.

Bei der Berechnung des Kapitalkostensatzes werden folgende Annahmen und Berechnungen zugrunde gelegt:

Annahmen für die Berechnung des gewichteten Kapitalkostensatzes

T012

(in %)	2024	2023
Risikofreier Zinssatz	2,50	2,75
Markttrisikoprämie	7,50	7,50
Beta-Faktor der NORMA Group	1,55	1,65
Eigenkapitalkostensatz	15,03	16,04
Fremdkapitalkostensatz nach Steuern	2,70	3,04
Gewichteter Kapitalkostensatz nach Steuern	9,00	9,55

Der Basiszinssatz (risikofreier Zinssatz) wird dabei aus den Zinsstrukturdaten der Deutschen Bundesbank (Drei-Monats-Durchschnitt: 1. Oktober bis 31. Dezember 2024) abgeleitet. Die Markttrisikoprämie stellt die Differenz zwischen der erwarteten Rendite eines risikobehafteten Marktportfolios und dem risikofreien Zinssatz dar. Die NORMA Group greift für ihre Festlegung auf die Empfehlung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) zurück. Der Beta-Faktor stellt das individuelle Risiko einer Aktie im Vergleich zu einem Marktindex dar. Er wird zunächst als Durchschnittswert der unverschuldeten Beta-Faktoren der Vergleichsunternehmen (Peergroup) ermittelt und im Anschluss an die individuelle Kapitalstruktur der NORMA Group angepasst. Der Eigenkapitalkostensatz ergibt sich aus der Addition des risikofreien Zinssatzes und des gewichteten Länderrisikos der NORMA Group mit dem Produkt aus der Markttrisikoprämie und des verschuldeten Beta-Faktors der Peergroup. Der für die Berechnung des Fremdkapitalkostensatzes verwendete Renditezuschlag (Credit Spread) wurde auf Basis von Konditionen

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**> GRUNDLAGEN DES
KONZERNES**

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

der aktuellen externen Finanzierung der NORMA Group ermittelt. Das investierte Kapital errechnet sich aus dem Konzerneigenkapital zuzüglich der Nettofinanzverbindlichkeiten zum 1. Januar des jeweiligen Geschäftsjahres.

Die finanziellen Steuerungsgrößen werden auf Konzern- sowie größtenteils auf Segmentebene und in den Konzerngesellschaften geplant und fortlaufend überwacht. Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich erreichten Werten werden in den lokalen Gesellschaften verfolgt und im Rahmen der monatlichen Analyse auf Ebene der Regionalsegmente aggregiert. Die Geschäftsentwicklung wird regelmäßig auf Basis der vorliegenden Monats- und Quartalsergebnisse und unter Annahme verschiedener Szenarien prognostiziert.

Bedeutende nichtfinanzielle Steuerungsgröße**Kohlenstoffdioxid-Emissionen**

Die Einhaltung der geltenden Umweltschutzzvorgaben und die Vermeidung von Umweltrisiken haben für die NORMA Group eine hohe Priorität. Das Unternehmen orientiert sich dabei an internationalen Standards und Richtlinien.

Seit dem Geschäftsjahr 2023 gelten lediglich die CO₂-Emissionen, die seit 2020 auch innerhalb der Vorstandsvergütung eine Zielgröße zur Ermittlung eines Teils der langfristigen Vorstandsvergütung (ESG-LTI) darstellen, als wesentliche nichtfinanzielle Steuerungskennziffer.

Die CO₂-Emissionen für den Zielwert wurden im Steuerungssystem bis Ende des Geschäftsjahres 2024 in Anlehnung an das GHG Protocol (marktbasiert, Scope 1 und Scope 2) berichtet. Der Scope 1 beinhaltet ausschließlich Emissionen aus Erdgas und Flüssiggas und der Scope 2 Emissionen aus bezogener Elektrizität und Fernwärme. Bei der Erfassung der Emissionen wurden ausschließlich Emissionen bezogen auf die Produktionsstandorte berücksichtigt. Seit Januar 2022 hat die NORMA Group an allen Produktionsstandorten Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Dazu kauft die NORMA Group „Energy Attribute Certificates“ ein. Diese werden ebenfalls in den Zielwert mit einbezogen.²

Der Konzern ist bestrebt, die CO₂-Emissionen kontinuierlich zu senken. Das Ziel der NORMA Group, die CO₂-Emissionen aus ihren Produktionsprozessen bis 2024 um rund 19,5 % gegenüber dem Referenzjahr 2017 zu senken, wurde übererfüllt. Im Geschäftsjahr 2024 lagen die CO₂-Emissionen bei 4.171 t CO₂eq (2023: 5.064 t CO₂eq).²

Sonstige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Weitere wichtige nichtfinanzielle Kennzahlen sind unter anderem die Innovationsfähigkeit des Konzerns, gemessen an der Anzahl der Erfindungsmeldungen, das Problemlösungsverhalten der Mitarbeiter, angegeben in fehlerhaften Teilen pro Million gefertigte Teile (Parts per Million/PPM), sowie die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle. Das ausführliche Set an Personal- und Umweltkennzahlen sowie Kennzahlen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz im Konzern können dem Kapitel [NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG](#) entnommen werden.

² Die dargelegte Methodik wurde im Steuerungssystem bis Ende 2024 angelehnt an die im Geschäftsjahr 2024 herausgegebene Prognose für die CO₂-Emissionen von „unter 9.600 Tonnen CO₂-Äquivalente“ herangezogen. Mit dem Geschäftsbericht 2025 wird die Änderung der Berechnungsgrundlage in Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) einfließen. Dadurch werden in künftigen Geschäftsberichten im Steuerungssystem die Emissionen aus der Treibhausgasbilanz gemäß der Greenhouse-Gas-(GHG-)Protocol-Initiative in den Kategorien Scope 1 bis Scope 3 für alle Standorte weltweit berichtet werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 > GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die für das Jahr 2025 angestrebten Zielgrößen der finanziellen und der nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen sowie die der Prognose zugrunde liegenden Annahmen werden im [PROGNOSEBERICHT](#) dargestellt.

Finanzielle Steuerungskennzahlen

T013

		2024	2023	2022	2021	2020
Konzernumsatz	EUR Mio.	1.155,1	1.222,8	1.243,0	1.091,9	952,2
Bereinigtes EBIT ¹	EUR Mio.	92,3	97,5	99,0	113,8	45,3
Bereinigte EBIT-Marge ¹	%	8,0	8,0	8,0	10,4	4,8
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	105,4	87,3	65,3	99,8	78,3
NORMA Value Added	EUR Mio.	-38,8	-43,6	-27,1	16,0	-46,4

¹Bereinigt ausschließlich um Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitionen.

Nichtfinanzielle Steuerungskennzahl

T014

		2024	2023	2022	2021	2020
CO ₂ -Emissionen ^{1, 2, 3}	t CO ₂ eq	4.171	5.064	4.879	43.449	49.813

¹Seit 2020 stellen die CO₂-Emissionen eine Zielgröße zur Ermittlung eines Teils der langfristigen Vorstandsvergütung dar und wurden daher in das Steuerungssystem aufgenommen.

²Die CO₂-Emissionen für den Zielwert werden in Anlehnung an das GHG Protocol (marktbasiert, Scope 1 und Scope 2) berichtet. Scope 1 beinhaltet ausschließlich Emissionen aus Erdgas und Flüssiggas und Scope 2 Emissionen aus bezogener Elektrizität und Fernwärme. Bei der Erfassung der Emissionen werden ausschließlich Emissionen bezogen auf die Produktionsstandorte berücksichtigt. Seit Januar 2022 hat die NORMA Group an allen Produktionsstandorten Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Dazu kauft die NORMA Group „Energy Attribute Certificates“ ein. Diese werden ebenfalls in den Zielwert mit einbezogen.

³Die in der Fußnote 2 dargelegte Methodik wurde im Steuerungssystem bis Ende 2024 angelehnt an die im Geschäftsjahr 2024 herausgegebene Prognose für die CO₂-Emissionen von „unter 9.600 Tonnen CO₂-Äquivalente“ herangezogen. Mit dem Geschäftsbericht 2025 wird die Änderung der Berechnungsgrundlage in Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) einfließen. Dadurch werden in künftigen Geschäftsberichten im Steuerungssystem die Emissionen aus der Treibhausgasbilanz gemäß der Greenhouse-Gas-(GHG-)Protocol-Initiative in den Kategorien Scope 1 bis Scope 3 für alle Standorte weltweit berichtet werden.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der NORMA Group zielen darauf ab, technologische Trends frühzeitig zu erkennen und gezielt zu adressieren. Dadurch soll die Erreichung der strategischen Unternehmensziele optimal unterstützt werden. Im Fokus stehen dabei die Entwicklung neuer Produkte und Systemlösungen, um neue Märkte und Kundengruppen bestmöglich zu erschließen. Die NORMA Group verfolgt den Ansatz, neue Technologien danach zu beurteilen, inwiefern sie dazu dienen, bestehende Prozesse zu optimieren, den Einsatz von Material zu minimieren oder die Funktionalitäten und die Nachhaltigkeit der Endprodukte weiter zu verbessern. Ziel der NORMA Group ist es dabei, einen Mehrwert für ihre Kunden zu generieren. Der Fokus liegt auf innovativen und hoch qualitativen Lösungen für die globalen Herausforderungen der jeweiligen Endmärkte. Dazu zählten im Geschäftsjahr 2024 die Themen Digitalisierung, stationäre Energiespeichersysteme und Wasserstoff als alternativer Energieträger neben dem Bereich Elektromobilität und dem Wassermanagement. Effiziente Ressourcennutzung und der Schutz der Umwelt spielen neben den spezifischen Markt- und Kundenanforderungen eine bedeutende Rolle.

Die F&E-Abteilungen unterstützen als Gruppenfunktion gleichermaßen die strategischen Geschäftseinheiten Industry Applications und Mobility & New Energy sowie den Bereich Water Management. Dies ermöglicht eine optimierte überregionale Zusammenarbeit der Teams und eine enge Verzahnung der Entwicklungstätigkeiten mit den Business Development Teams (Vertrieb und Application Engineering). Der ausgeprägte globale Fokus der Geschäftseinheiten ermöglicht ein zielgerichteteres und effizienteres Bearbeiten von anstehenden Aufgaben.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**> GRUNDLAGEN DES
KONZERNS**

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Gleichzeitig werden die Themen und Projekte weiterhin nach den strategischen Vorgaben, zum Beispiel durch das Innovation Council und das Global Product Management, priorisiert.

Fokus auf Innovationen

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der NORMA Group liegt auf der Erhaltung und Stärkung der Innovationskraft des Unternehmens. Innovative Technologien, Lösungen und Produkte sind das Fundament der NORMA Group. Damit stehen die systematische Planung und Umsetzung von Neu- und Weiterentwicklungsprojekten unverändert im Fokus. Die Beobachtung der strategischen Endmärkte und die Integration des erlangten Wissens in den internen Innovationsprozess sind gemeinsame Aufgaben des sogenannten Foresight Managers und des Global Product Managements.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die NORMA Group das oben beschriebene Konzept von Innovation, Forschung und (Produkt-)Entwicklung fortgeführt und weiter optimiert. Der Prozess ausgehend von einer Produktidee über die Konzeptentwicklung bis zur Design-Konkretisierungsphase wurde neu durchdacht. Schnittstellen zum Manufacturing Engineering und zur Industrialisierung der Produkte wurden neu definiert. Die erarbeiteten Lösungen und Ansätze sind in organisatorische Anpassungen innerhalb der F&E-Teams eingeflossen und sollen auch in den folgenden Jahren genutzt werden. Durch eine erhöhte Effizienz in der Produktentwicklung will die NORMA Group Mehrwert generieren. Im Detail sollen durch den konsequenten Einsatz von Technologien, wie beispielsweise der numerischen Simulation, und den engen Austausch zwischen Produkt-Experten innerhalb der gesamten globalen F&E-Organisation eine verbesserte Durchgängigkeit mithilfe einer reduzierten Anzahl an Schnittstellen und kürzere Entwicklungszeiten („Time-to-Market“) erzielt werden.

Numerische Simulation und Validierung neuer Technologien

Anspruch der NORMA Group ist es, zukunftsweisende Technologien, die basierend auf den weltweiten Megatrends identifiziert werden, in die Entwicklung und das Design der Produkte einfließen zu lassen. Bei der effizienten Entwicklung und der Optimierung neuer Produktkonzepte spielen mathematische Modelle und numerische Simulationen insbesondere in den frühen Entwicklungsphasen eine wesentliche Rolle. Die jeweiligen Konzepte werden neben den theoretisch-technischen Untersuchungen – sogenannte Verifizierung – auch folgenden umfangreichen physischen Tests unterzogen: sogenannte Validierung. Die neue Perspektive auf die physikalischen Mechanismen, die uns die Simulation eröffnet, verbessert das Verständnis unserer Produkte und Prozesse. Dies ermöglicht eine zielgerichtetere und effizientere Produktentwicklung und -optimierung. Dadurch können benötigte Entwicklungszeiten optimiert werden. Die Anzahl der experimentellen Optimierungsschleifen inklusive der dafür jeweils benötigten Zeiten zum Herstellen von Prototypen und Prüfungen im Labor lässt sich dadurch reduzieren. Die abschließende experimentelle Validierung neuer Produkte bestätigt im Idealfall die zuvor über die Simulation ermittelten Produkteigenschaften. Die Simulation dient dazu, sicherzustellen, dass die untersuchten Produkte, Technologien, Materialien und Fertigungsprozesse den Anforderungen des Marktes gerecht werden.

Strategische Zusammenarbeit mit Kunden und Forschungseinrichtungen

Innerhalb der strategischen Geschäftseinheit Industry Applications konzentrieren sich die Anforderungen der Kunden der NORMA Group auf eine hohe Qualität, ein starkes Markenimage und die jederzeitige Verfügbarkeit der Produkte in einem weitestgehend kompletten Sortiment. Traditionell betrachtet adressierten im Jahr 2024 die Aktivitäten im Bereich Industry Applications das Handelssegment. Ein neuer Ansatz für die NORMA Group ist hierbei auch die vermehrte Einbeziehung des individualisierten Produktansatzes. Die spezifischen Kundenanforderungen rücken dabei stärker in den Fokus. Durch das Erkennen und Verstehen der jeweiligen

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**> GRUNDLAGEN DES
KONZERNES****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Kundenanwendungen ergibt sich Optimierungspotenzial für das bestehende Produktportfolio und darüber hinaus entstehen potenzielle Neuimpulse. Die NORMA Group zielt darauf ab, auch neue Produktlinien angepasst an den individuellen Kundenbedarf und neue Marktanforderungen zu entwickeln.

Die strategische Geschäftseinheit Mobility & New Energy ist dadurch gekennzeichnet, dass die NORMA Group in engen Kooperationen mit ihren Endkunden, führenden Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Lieferanten und anderen externen Partnern arbeitet. Auf diese Weise können die Anforderungen der Kunden direkt in die Entwicklung neuer Produkte und Technologien einfließen. Im Geschäftsjahr 2024 haben sich die Aktivitäten vor allem auf kundenspezifische Lösungen im Fluid-Handling konzentriert. Aus Wettbewerbsgründen wird von einer Veröffentlichung konkreter Inhalte im Rahmen dieser Entwicklungskooperationen abgesehen.

Im Bereich Water Management hält die NORMA Group aufgrund der vielfältigen Standards, unterschiedlichen regulatorischen Vorgaben und Best Practices einen engen Kontakt mit Distributoren und Endkunden, Installateuren, Handels- und Bauunternehmen sowie Regulierungsbehörden. Auf diese Weise können differenzierte Produktlösungen entwickelt werden, die die lokalen Marktbedürfnisse bedienen.

Entwicklungsschwerpunkte 2024

Die Schwerpunkte im Bereich Produktentwicklung und Produktweiterentwicklung wurden im Geschäftsjahr 2024 durch die Trendthemen Nachhaltigkeit, Mobilität, Digitalisierung und Globalisierung bestimmt.

In der strategischen Geschäftseinheit Industry Applications ist der Bereich der alternativen Energiegewinnung und -speicherung ein wesentlicher Trend. Erste Erfolge dazu wurden im Jahr 2024 bereits verkündet. Dazu gehört zum Beispiel die Ausstattung für ein Kühlsystem eines Energiespeichers in Deutschland. Dabei unterstützen die Produkte der NORMA Group die Temperierung von stationären Batterien. Weitere Anwendungsfelder in der Industrie und adaptierte Produktanwendungsgebiete, darunter auch das Gebiet „Weiße Ware“, wurden im Geschäftsjahr 2024 ebenfalls adressiert. So hat die NORMA beispielsweise für einen Haushaltswarenhersteller in den USA eine speziell angefertigte TORRO-Metallschelle für die Anwendung in Spülmaschinen entwickelt. Für den Auftrag wurden eine neue Kombination aus dem in Europa entwickelten und hergestellten Schellenband und einer Schraube nach angloamerikanischem Maßsystem konzipiert. Dies ist ein Exempel für den neuen Ansatz der NORMA Group im Bereich Industry Applications, das zeigt, wie zusätzlich zu dem traditionellen Vertriebsweg über Distributoren neues Geschäft direkt mit Herstellern von Maschinen und Geräten aus verschiedenen Industrien aufgebaut werden kann. Der Konzern legt den Fokus darauf, mit der Entwicklungsexpertise innerhalb der Gruppe kontinuierlich neue Kunden in relevanten Märkten zu gewinnen und die Marktposition im Bereich Industry Applications mittelfristig auszubauen.

Im Bereich der Elektromobilität innerhalb der strategischen Geschäftseinheit Mobility & New Energy bleibt das Thermomanagement von Batterien und Systemen unverändert ein Schlüsselthema. Dafür entwickelt die NORMA Group beispielsweise spezielle Leitungssysteme, die in Thermomanagementsystemen von Hybrid- und Elektrofahrzeugen Anwendung finden und dort für eine gleichmäßige Temperaturverteilung in der Batterie und die Einhaltung des optimalen Betriebszustands der Zellen sorgen. Das konsequente Einsetzen der numerischen Simulation hat hier maßgeblich zur Entwicklung von Fluidkomponenten und -systemen mit niedrigsten Durchflusswiderständen und damit maximierter Effizienz und Ressourcenschonung geführt. Daneben fokussierten sich Innovationen im Jahr 2024 auf das Ziel der Markt- und Technologieführerschaft. Neben neuen Produktlösungen wurde hier auch maßgeblich an dem Transfer bestehender Produktkonzepte zwischen den einzelnen strategischen Geschäftseinheiten der NORMA Group gearbeitet. So konnte 2024 der Einstieg in das neue Anwendungssegment Wärmepumpen sowie ein verstärktes Geschäft mit Erstausrüstern generiert werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**> GRUNDLAGEN DES
KONZERNS**

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die kontinuierliche Verbesserung von Produkten anhand der Gesichtspunkte Effizienz, Standardisierung, Robustheit, Ressourcenschonung und Gewichtersparnis wird dabei kontinuierlich mitberücksichtigt. Darüber hinaus ist die NORMA Group weiterhin im Bereich der Brennstoffzellen aktiv und liefert hier Leitungssysteme und Befestigungselemente. In diesem Umfeld laufen weitere Projekte, die dazu beitragen, den Einsatz bestehender und neuer Produktlösungen in der Brennstoffzellentechnologie vorzubereiten. Beispiele dafür sind die Entwicklung von Bauteilen aus speziellen Kunststoffgütern, welche die neuen Kundenanforderungen an Wasserstoffleitungssysteme erfüllen.

In der strategischen Geschäftseinheit Water Management lag der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf marktorientierten, innovativen Lösungen für den effizienten und nachhaltigen Umgang mit Wasser. Die Entwicklung neuer Produkte und Technologien orientierte sich an steigenden Anforderungen in den Bereichen Benutzerfreundlichkeit, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Dank der umfassenden internen Expertise und der engen Zusammenarbeit mit Kunden, Vertriebspartnern und Behörden konnte das bestehende Produktportfolio gezielt an Marktbedürfnisse angepasst und durch innovative Neuentwicklungen ergänzt werden. Ein Beispiel für eine Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 ist ein wiederverwendbarer Klemmverbinder für die Bewässerungsanwendung, der einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und Reduzierung von Kunststoffabfällen leistet. Im Entwässerungsmanagement standen technologische Fortschritte in der Wasserrückgewinnung und -filtration im Fokus. Neue Entwicklungen in den Bereichen unterirdische Entwässerungssysteme, flexible Entwässerungslösungen sowie innovative Konzepte zur Erhöhung der Wasserdurchlässigkeit von Bodenflächen tragen dazu bei, die Widerstandsfähigkeit gegenüber Starkregenereignissen zu verbessern und die Wasserqualität langfristig zu sichern. Im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der NORMA Group wurden zudem weitere Initiativen gestartet, um den Einsatz recycelter und umweltfreundlicher Rohstoffe im Produkt- und Prozessdesign zu steigern. Dies unterstreicht das kontinuierliche Bestreben der NORMA Group, innovative Lösungen zu entwickeln, die sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile für ihre Kunden bieten.

Know-how durch Patente geschützt

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der NORMA Group ist das spezifische Know-how im Bereich Verbindungstechnologie. Aus diesem Grund schützt der Konzern seine Innovationen durch entsprechende Patente. Zum 31. Dezember 2024 wurden insgesamt 719 Patente und Gebrauchsmuster (2023: 729) gehalten; die Zahl der Patente ist damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Sowohl bei der Zahl der internen Erfindungsmeldungen (2024: 25, 2023: 20) als auch bei der Zahl der neu eingereichten Patentanmeldungen (2024: 41, 2023: 28) kann gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Anstieg verzeichnet werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 > GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

F&E-Aufwendungen

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung summierten sich im Jahr 2024 auf EUR 50,8 Mio. (2023: EUR 44,3 Mio.). Dies entspricht rund 4,4 % (2023: 3,6 %) des Gesamtumsatzes der NORMA Group im Geschäftsjahr 2024. Die Aktivierungsquote, das heißt der Anteil der aktivierten Eigenleistungen an den Ausgaben, betrug im aktuellen Berichtsjahr 12,9 % (2023: 6,8 %).

Beschäftigte im F&E-Bereich

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte der Konzern im Bereich Forschung und Entwicklung 338 Mitarbeiter (2023: 316 Mitarbeiter) weltweit. Dies entspricht rund 5,6 % der Stammebelegschaft (2023: 5,3 %).

F&E-Kennzahlen

T015

		2024	2023	2022	2021	2020
Beschäftigte im F&E-Bereich	Anzahl	338	316	311	343	340
Anteil der F&E-Mitarbeiter	% der Stammebelegschaft	5,6	5,3	5,0	5,5	5,1
F&E-Ausgaben	EUR Mio.	50,8	44,3	40,6	38,0	29,0
F&E-Quote	% vom Umsatz	4,4	3,6	3,3	3,5	3,1
Erfindungsmeldungen	Anzahl	25	20	21	25	22

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS**> WIRTSCHAFTSBERICHT**113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wirtschaftsbericht

Externe Einflussfaktoren

Konjunkturelle Einflussfaktoren

Die NORMA Group ist in vielen verschiedenen Branchen und Regionen tätig. Saisonale und konjunkturelle Schwankungen in einzelnen Ländern oder Industrien können sich daher auf die Kundennachfrage und die Auftragslage der NORMA Group auswirken. Gleichzeitig ist die NORMA Group dank ihres diversifizierten Produktportfolios und der breiten Kundenbasis weniger anfällig für vorübergehende Nachfragerückgänge in einzelnen Branchen oder Ländern.

Weltwirtschaft 2024: weiterhin vielfältige Belastungen, trotz Zinswende nicht belebt

Die globale Wirtschaftsdynamik blieb 2024 moderat und dabei regional heterogen. Insbesondere zwischen den wichtigsten Wirtschaftsräumen USA, China und Europa war das Konjunkturgefälle groß. Dabei waren die Voraussetzungen für eine Konjunkturbelebung aufgrund niedrigerer Rohstoff- und Energiekosten, des abschmelzenden Inflationsdrucks und der im Jahresverlauf eingeleiteten Zinswende gut. Allerdings kamen die Zinsimpulse erst spät – vor allem in den USA – und besonders das geopolitische Umfeld löste große Unsicherheiten aus. So setzte Russland den Krieg in der Ukraine unter Einbeziehung Nordkoreas fort, und der Konflikt im Nahen Osten eskalierte. Bei den Europawahlen gewannen EU-Skeptiker an Bedeutung und in wichtigen Staaten (Frankreich, Deutschland) waren die Regierungen zunehmend geschwächt. Gegen Jahresende lösten die Ankündigungen Donald Trumps, der die US-Präsidentenwahl im November gewonnen hatte, weltweit neue Unsicherheiten aus. Zudem traten 2024 infolge des Klimawandels vermehrt Extremwetterereignisse auf. Trotz aller Belastungen blieben die Warenströme 2024 intakt. Das Kieler IfW und der Internationale Währungsfonds (IWF) beziffern das globale Wachstum für 2024 auf 3,2 %, wobei die Dynamik in den Industrieländern mit nur +1,7 % weiterhin verhalten war. Die Wirtschaftsleistung der Schwellen- und Entwicklungsländer ist demgegenüber um 4,2 % gestiegen.

In China blieb eine echte Konjunkturbelebung trotz expansiver Geld- und Fiskalpolitik aus. Die ungelöste Immobilienkrise dämpfte weiterhin den Konsum. Zudem belastete die hohe Schuldenlast diverser lokaler Regierungen die Konjunktur. Anlageinvestitionen und die Industrieproduktion sind nur verhalten gewachsen. Allerdings hat China den Output in den Bereichen Mobilität (Autos, Bahnen, Flugzeuge), Hightech (Computer, Kommunikationstechnik) sowie regenerative Energie (Solar, Wind) deutlich gesteigert. Die anderen südostasiatischen Volkswirtschaften, vor allem die ASEAN-5-Länder (+4,5 %), sind dank des lebhafteren Welthandels etwas schneller gewachsen als zuletzt. Indien, das bevölkerungsreichste Land der Erde, holt wirtschaftlich auf und wächst strukturell sehr dynamisch. 2024 betrug das Plus 6,5 %. Wichtige Treiber sind dabei das Bevölkerungswachstum und die Urbanisierung.

In den USA befand sich die Wirtschaft 2024 in einem breiten, kraftvollen Aufschwung (+2,8 %) mit Impulsen durch den Privatkonsum und einem expansiven Staatsverbrauch. Zudem war die Investitionstätigkeit lebhaft, sowohl bei Ausrüstungen als auch im Bau. Mit Blick auf die dynamische Binnenkonjunktur hielt die Notenbank (Fed) lange an der straffen Geldpolitik fest. Erst in den letzten vier Monaten 2024 senkte sie die Zinsen in drei Etappen, gestützt auf einen nachlassenden Inflationsdruck. Die Industrieproduktion wurde aber durch die schwache Weltwirtschaft belastet und lag ganzjährig knapp unter dem Vorjahresniveau (-0,2 %). Die durchschnittliche Auslastung der Kapazitäten sank von 79,0 % auf 77,6 %.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

BIP-Wachstumsraten (real) in %

T016

	2024	2023 ⁶	2022 ⁶
Welt ¹	3,2	3,3	3,5
China ²	5,0	5,4	3,1
USA ³	2,8	2,9	2,5
Euroraum ⁴	0,7	0,4	3,5
Deutschland ⁵	-0,2	-0,3	1,4

1_IWF.

2_National Bureau of Statistics (NBS).

3_Bureau of Economic Analysis (BEA).

4_Eurostat.

5_Statistisches Bundesamt (Destatis).

6_Teilweise revidierte Daten.

Europäische Wirtschaft trat 2024 weiter auf der Stelle

In Europa blieb die Wirtschaft unter dem Druck globaler Risiken und schwacher Exportmärkte 2024 in einer schlechten Verfassung. Stabilisierend wirkte der Rückgang der Inflationsrate, die jedoch überwiegend durch sinkende Energiepreise nachgab. Im Juni 2024 leitete die Europäische Zentralbank (EZB) die Zinswende ein. Mit insgesamt vier Schritten senkte die EZB den Einlagensatz von 4,00 % auf 3,00 %. Die britische und die schweizerische Notenbank lockerten ihre Geldpolitik ebenfalls, beide Länder sind wirtschaftlich moderat gewachsen. Die Binnennachfrage im Euroraum wurde vom Privatkonsum und vom Staatsverbrauch getragen. Dagegen war die Industriekonjunktur mit einer rückläufigen Produktionsleistung schwach. Die Kapazitätsauslastung sank auf durchschnittlich 76,9 % im Schlussquartal 2024 gegenüber 79,6 % zum Ende des Vorjahres. Das Bruttoinlandsprodukt ist 2024 nach Daten des Statistikamts Eurostat nur um 0,7 % gestiegen. In den einzelnen europäischen Ländern fiel die Entwicklung unterschiedlich aus: Während Frankreich und Spanien robust wuchsen, entwickelte sich die Konjunktur in Italien, Schweden, Finnland und Ungarn unterdurchschnittlich. Österreich befand sich in der Rezession.

Deutschlands Wirtschaft stagnierte auch 2024 – Industrie im Krisenmodus

Trotz rückläufiger Zinsen entwickelte die deutsche Wirtschaft auch 2024 – im fünften Jahr in Folge – keine spürbare Aufwärtsdynamik und befindet sich in der längsten Stagnationsphase der Nachkriegszeit. Neben dem geringen konjunkturellen Rückenwind durchläuft die Industrie aufgrund des sehr hohen Anpassungsdrucks einen tiefgreifenden Strukturwandel. Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie sowie die Abkehr der Weltwirtschaft von bisher stark vernetzten Produktions- und Lieferbeziehungen stellten die deutsche Wirtschaft vor besonders große Herausforderungen. Die Industrie leidet zudem in vielen Bereichen verstärkt unter der Konkurrenz aus China und standortspezifischen Nachteilen. Somit befand sich die industrielle Produktion 2024 in Deutschland in einem überdurchschnittlich starken Abwärtssog. Die Kapazitäten waren vielfach unterausgelastet. Dabei verschlechterte sich die Situation im Verlauf des Jahres 2024 stetig weiter. Im letzten Quartal lag die durchschnittliche Auslastung bei nur noch 76,1 %. Ende 2023 waren es 81,7 % und Ende 2022 waren es noch 84,7 % gewesen.

Laut dem Kieler IfW hemmten zudem die Verunsicherung über die Ausrichtung der Wirtschaftspolitik und der Bruch der Regierungskoalition die Investitionsbereitschaft und belasteten so das Konsumklima. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts (Destatis) ist die deutsche Wirtschaft 2024 um 0,2 % geschrumpft.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS**> WIRTSCHAFTSBERICHT**113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wechselkursschwankungen

Aufgrund der internationalen Tätigkeit haben Wechselkursschwankungen Auswirkungen auf das Geschäft der NORMA Group. [RISIKO- UND CHANCENBERICHT](#)

Im Geschäftsjahr 2024 generierte die NORMA Group rund 42 % des Umsatzes in US-Dollar. Die Entwicklung des US-Dollars gegenüber dem Euro hat im Geschäftsjahr 2024 zu einem negativen Effekt auf den Umsatz geführt. Zudem ergaben sich weitere negative Effekte aus dem Chinesischen Renminbi Yuan.

Branchenspezifische Einflussfaktoren

Die im Folgenden dargelegten branchenspezifischen Einflussfaktoren berücksichtigen einen großen Teil der von der NORMA Group bearbeiteten Industriesegmente und regionalen Absatzmärkte.

Maschinenbau 2024: globaler Abschwung mit wenigen Ausnahmen, deutsche Hersteller in der Krise

Weltweit fehlten dem Industriesektor 2024 spürbare Impulse, sodass die Belegung gegenüber dem schwachen Vorjahr verhalten blieb. In den ersten elf Monaten stieg die globale Industrieproduktion (ohne Bau) um 1,7 % (2023: +1,0 %, 2022: +2,9 %). Dabei kam der Zuwachs aus den Schwellenländern. In den Industriestaaten ging die Produktion hingegen leicht zurück. So blieb die Investitionsbereitschaft weltweit insgesamt gering. China investierte allerdings umfangreich in die Metallverarbeitung, Energieversorgung und Eisenbahninfrastruktur. Die USA stimulierten mit umfassenden Förderprogrammen Investitionen in ausgewählte Schlüsselbereiche (Halbleiter, E-Fahrzeuge, regenerative Energie). So stiegen die US-Ausrüstungsinvestitionen insgesamt um 3,7 %. In Großbritannien und im Euroraum setzte sich der Negativtrend 2024 jedoch fort. Investitionen in Maschinen und Anlagen waren erneut rückläufig.

Nach der schon mehrjährigen Durststrecke verschärfte sich die Krise im traditionell sehr exportorientierten deutschen Maschinenbau noch einmal deutlich. Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) geht davon aus, dass die Branche nach der weltweiten Stagnation im Vorjahr nun in einen breiten Abschwung gerutscht ist. Der Weltmaschinenumsatz ist laut VDMA 2024 real um 2 % geschrumpft. Positiv ragten nur wenige Länder heraus: So ist der reale Maschinenumsatz in Indien (+4 %) sowie in China, Brasilien und Taiwan (jeweils real +2 %) gestiegen. Dagegen sank der reale Umsatz mit Maschinen und Anlagen in Japan (-2 %), Südkorea (-2 %), den USA (-3 %), Kanada (-6 %) und der Türkei (-5 %).

In Europa fiel die Branchenrezession im Maschinenbau noch stärker als im Vorjahr aus. Nach Angaben des VDMA ist der Maschinenumsatz 2024 real deutlich um 6 % geschrumpft – und zwar sowohl in der EU als auch im Euroraum und in Großbritannien. Die Schweiz war mit 4 % rückläufig. Innerhalb der EU war der Maschinenbau in nahezu allen Ländern im Abwärtstrend. Die Ausnahmen bildeten Spanien (+0 %) und Portugal (+2 %). In Osteuropa, Teilen Skandinaviens sowie in Belgien (-7 %) und Österreich (-6 %) waren die Umsatzrückgänge sehr ausgeprägt. Kräftige Einbußen verzeichneten auch Italien (-7 %) und Frankreich (-5 %). In Deutschland ist die Produktion im Maschinenbau 2024 nach vorläufiger Einschätzung des VDMA real um 8 % eingebrochen (2023: real -1 %).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Maschinenbau: reale Veränderung des Branchenumsatzes

T017

in %	2024	2023	2022
Deutschland ¹	-8,0	-2,0	0,0
Euroraum	-6,0	-1,0	3,0
USA	-3,0	-3,0	3,0
China	2,0	2,0	2,0
Welt	-2,0	0,0	3,0

Quelle: VDMA.
¹ Für 2024 Produktion.

Globale Automobilproduktion rückläufig, China drängt mit New Energy Vehicles auf den Weltmarkt

Der tiefgreifende Umbruch der Automobilindustrie hat die Branchenentwicklung auch 2024 bestimmt. Elektrofahrzeuge haben sich weiter etabliert. Nach Daten von S&P Global Mobility (S&P GM) wurden 2024 weltweit 16,9 Mio. New Energy Vehicles (NEV) produziert. Das war ein kräftiges Plus von 16,6 %. Der addierte Weltmarktanteil von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV) und Plug-in-Hybriden (PHEV) stieg auf 19,1 % (2023: 16,0 %). China ist hier, gestützt auf hohe Subventionen, mit Anteilen von 65,8 % bzw. 73,5 % aller weltweit hergestellten BEV und PHEV der dominierende Akteur und drängte mit einer Vielzahl von Anbietern und Modellen auf die Weltmärkte. Die USA und die EU reagierten 2024 mit Schutzzöllen auf den Import chinesischer E-Fahrzeuge. Einschließlich Verbrennern legte der gesamte Weltmarkt 2024 laut S&P GM nur leicht zu. Der Absatz stieg um 1,7 % auf 88,2 Mio. LV (Light Vehicles bis 6 t), wobei die Belegung in Nord-/Südamerika und Europa stärker ausfiel als in Asien. Die Produktionstrends waren hingegen konträr. Weltweit sank die Produktion um 1,6 % auf 89,1 Mio. LV. Der Output in den etablierten Regionen USA (-1,4 %), Japan/Südkorea (-6,5 %) und Europa (-5,2 %) ging 2024 zurück. Dagegen haben China (+3,0 %), Indien (+3,5 %) und Brasilien (+7,8 %) Marktanteile gewonnen. Der Markt für Nutzfahrzeuge (Nfz, Lkw + Busse) war 2024 konjunkturbedingt rückläufig. Die globale Produktion sank um 5,0 % auf gut 3,4 Mio. Nfz.

Der europäische Automobilmarkt trat 2024 auf der Stelle. Laut Global Data wurden 11,6 Mio. Fahrzeuge verkauft (+0,0 %). Der Verband ACEA (Association des Constructeurs Européens d'Automobiles) beziffert den Absatz in Europa (EU + EFTA + UK) für 2024 auf rund 13,0 Mio. Pkw (+0,9 %). Unter den großen Einzelmärkten ragten Großbritannien (+2,6 %) und Spanien (+7,1 %) heraus. In Deutschland (-1,0 %) und Italien (-0,5 %) war der Absatz leicht im Minus, in Frankreich sogar deutlicher (-3,2 %). Europaweit ging der Absatz von Benzinern um 6,8 % und der von Diesel-Pkw um 11,8 % zurück. Der Absatzanteil von klassischen Verbrennern fiel somit von 48 % auf 43 %. Auch die Nachfrage nach reinen Elektroautos geriet infolge gekürzter Subventionen ins Stocken (BEV -1,3 %). Allerdings setzten sich Hybridantriebe (PHEV und milde Hybride [MHEV]) mit zusammen +14,3 % weiter durch. Gemäß den Daten von S&P GM blieb die Produktion in Westeuropa 2024 deutlich unter Druck (-8,6 %), wobei die Hersteller in Italien, Frankreich und Großbritannien ihren Output zweistellig gekappt haben. In Deutschland war die LV-Herstellung demnach um 1,5 % rückläufig, bzw. laut Branchenverband VDA stagnierte die enger abgegrenzte Pkw-Inlandsproduktion bei 4,1 Mio. Einheiten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Automobilindustrie: globale Produktions- und Absatzentwicklung

T018

in %	2024	2023 ²	2022 ²
Produktion Light Vehicles	-1,6	9,9	6,7
Anteil PHEV	6,2	4,3	3,3
Anteil BEV	12,9	11,7	9,9
Produktion Lkw ¹	-5,0	11,6	-14,3

Quelle: S&P Global Mobility.
1_Global Data (GD) für 2023 und 2022.
2_Teilweise revidierte Daten laut GD.

Bauwirtschaft 2024: Wohnungsbau in der Krise, Tiefbau stabilisiert und setzt Impulse

Die Bauwirtschaft in Asien wird fundamental vom Bevölkerungswachstum und von der Urbanisierung getrieben. Kurzfristig wirkende Faktoren können diesen Trend überlagern. Indiens Bauindustrie wächst auf einem stabilen Pfad von 6 % bis 7 % pro Jahr. Chinas Bausektor blieb 2024 zweigeteilt. Einerseits belastete die Immobilienkrise den Hochbau massiv: Der Gebäudebau schrumpfte nominal um 10,6 %, der Wohnungsbau um 10,5 %. Andererseits wurde massiv in industrielle Produktionsanlagen sowie in die Energieerzeugung, Eisenbahninfrastruktur und Wasserwirtschaft investiert.

Europas Bausektor blieb 2024 in einem Abschwung. Hauptursachen waren laut dem Branchennetzwerk Euroconstruct (u. a. ifo Institut) ein noch unattraktives Finanzierungsumfeld, hohe Immobilienpreise und gestiegene Baukosten. Dabei rutschte der Wohnungsbau in eine ausgeprägte Krise. Auch für den gewerblichen und öffentlichen Hochbau war 2024 herausfordernd, was sich in einer rückläufigen Bauleistung zeigte. Im Gegenzug haben höhere Investitionen in die Verkehrs- und Energieinfrastruktur den Tiefbau gestützt. Per saldo ist die Bauproduktion in ihren 19 Kernmärkten Europas nach Daten von Euroconstruct 2024 um real 2,4 % geschrumpft. Regional waren die Einbußen in Skandinavien, Frankreich, Österreich und Osteuropa ausgeprägt. Auch in Italien, den Niederlanden und Großbritannien ist der Bausektor in die Rezession abgeglitten. Dagegen blieb der Bau in Spanien, Portugal und Irland im Plus. Der Schweizer Bauwirtschaft gelang mit einem leichten Zuwachs sogar die Trendwende.

In Deutschland fiel der Abwärtstrend im Bausektor noch stärker aus. Die Bauinvestitionen 2024 schrumpften erneut deutlich um real 3,5 % (2023: -3,4 %). Nach Aussagen des ifo Instituts war vor allem der Wohnungsbau durch hohe Zinsen, eine schlechte Auftragslage und Stornierungen belastet. Insolvenzen im Baugewerbe stiegen zweistellig an. Laut dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) ist das gesamte Bauvolumen, das neben dem Neubau- auch die Bestandsinvestitionen beinhaltet, 2024 beschleunigt um real 3,7 % gesunken (2023: -2,0 %). Während der öffentliche Bau leicht zulegen (+1,5 %), rutschte der Wirtschaftsbau mit -3,3 % stärker als zuletzt ins Minus. Der Wohnungsbau geriet mit -5,1 % noch deutlicher unter Druck. Dabei sank der Neubau von Wohnungen 2024 mit -10,1 % noch einmal deutlich stärker (2023: -9,7 %). Zudem waren auch die Investitionen in den Wohnungsbestand für Aus- bzw. Umbauten, die Modernisierung und Instandsetzung rückläufig (-3,2 %). 2024 machte dieses typischerweise eher stabilisierende Segment 74,0 % des gesamten Bauvolumens im Wohnungsbau aus.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Bauindustrie: Entwicklung der europäischen Bauproduktion

T019

in %	2024	2023 ¹	2022 ¹
Westeuropa	-2,4	-1,5	2,3
Osteuropa	-2,7	1,1	3,4
Europa	-2,4	-1,3	2,4

Quelle: Euroconstruct/ifo Institut (insgesamt 19 Kernmärkte).
 1_Revidierte Daten laut Euroconstruct/ifo Institut.

US-Bauindustrie 2024: unbeeindruckt im Aufschwung; hohe Investitionen im Bereich Wasserversorgung

In den USA sind die Bauausgaben 2024 nominal um 6,5 % gestiegen (2023: +7,0 %). Ein wesentlicher Treiber waren erneut öffentliche Bauaktivitäten. So wurden die staatlichen Investitionen in die Energie- und Wasserversorgung kräftig ausgeweitet. Letztere wuchsen 2024 um 23 %. Auch der private Wirtschaftsbau legte deutlich zu. Daneben wurden Investitionen in Produktionsstätten (+20,3 %) unter anderem von hohen Förderanreizen des Staates getrieben. Der gewerbliche Sektor, der einen wichtigen Wachstumsmarkt von NDS darstellt, zeigte laut FMI Insights einen Rückgang der Bauprojekte um 12 %. Obwohl die Fed erst spät die Zinsen gesenkt hatte, kehrte der private Wohnungsbau mit +5,9 % auf einen Wachstumskurs zurück. Die Trends innerhalb des Segments entwickelten sich jedoch uneinheitlich. Während sich das Segment Einfamilienhäuser vom letztjährigen Abwärtstrend erholte, gerieten Mehrfamilienhäuser spürbar unter Druck. Vor allem beim Neubau lief die Entwicklung nach Analysen der nordamerikanischen Branchenspezialisten von FMI Insights auseinander (Einfamilienhäuser +6 %, Mehrfamilienhäuser -7 %). Die Ausgaben für Um-/An- und Ersatzbauten (ohne Reparaturen, Modernisierung) stiegen dagegen (+9 %). Ausgaben für Reparatur- und Renovierungsarbeiten, die ein wesentlicher Treiber für den Absatz von NDS-Produkten sind, sanken im Geschäftsjahr 2024 den Branchenexperten des Harvard Center of Joint Housing Studies (Remodeling LIRA Index) zufolge um 1,6 %.

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen

NORMA Group initiiert Verkaufsprozess für Wassermanagement-Geschäft

Im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung am 28. November 2024 gab die NORMA Group eine stärkere strategische Fokussierung auf ihr Kerngeschäft als Marktführer für Verbindungstechnologie bekannt. Der Vorstand hatte nach eingehender Prüfung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens beschlossen, einen Prozess zum Verkauf der globalen Geschäftsaktivitäten der Geschäftseinheit Water Management einzuleiten. Die Marktposition der verbleibenden synergistischen Geschäftsbereiche Industry Applications und Mobility & New Energy soll gestärkt und mit der Abspaltung des Wassergeschäfts sollen Ressourcen und Kapazitäten für weiteres profitables Wachstum in den angestammten Kerngeschäftsfeldern generiert werden. Weitere Informationen erhalten Sie in der entsprechenden Pressemitteilung unter www.normagroup.com.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS> **WIRTSCHAFTSBERICHT**113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Veränderungen im Aufsichtsrat der NORMA Group SE: Kerstin Müller-Kirchhofs gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt

Im 3. Quartal 2024 wurde ein Antrag auf gerichtliche Bestellung von Kerstin Müller-Kirchhofs als neues Aufsichtsratsmitglied bis zur Wahl auf der nächsten Hauptversammlung gestellt. Frau Müller-Kirchhofs ist Diplom-Ökonom und examinierte Wirtschaftsprüferin mit mehrjähriger Erfahrung in der Geschäftsführung von Industrieunternehmen. Zuletzt war sie Finanzvorständin der Gesco SE, einer börsennotierten Holding mit mehreren mittelständischen Technologieunternehmen. Sie folgt auf Miguel Ángel López Borrego, der sein Aufsichtsratsmandat im Mai 2024 auf eigenen Wunsch niedergelegt hatte. Frau Müller-Kirchhofs ist Mitglied und Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Aufsichtsrat der NORMA Group SE. Damit ist der sechsköpfige Aufsichtsrat der NORMA Group wieder vollständig besetzt.

NORMA Group verteidigt Patent gegen chinesischen Wettbewerber

Der NORMA Group wurde in einem Patentrechtsverfahren gegen einen chinesischen Wettbewerber Recht zugesprochen. Das Oberste Volksgericht der Volksrepublik China in Peking hat Ende Juni 2024 entschieden, dass ein Produkt des Wettbewerbers Suzhou Shengnuo Connection Technology Co. Ltd. ein Patent der NORMA Group für eine hochentwickelte Schneckengewindeschelle verletzt. Dem Wettbewerber wurde untersagt, diese Schelle herzustellen oder zu verkaufen. Weitere Informationen erhalten Sie in der entsprechenden Pressemitteilung unter www.normagroup.com.

NORMA Group liefert Schellen für Kühlsystem eines Energiespeichers in Deutschland

Die NORMA Group hat einen Auftrag für V-Band-Schellen für eine Energiespeicheranlage in Deutschland erhalten. Der Kunde ist ein führender Anbieter von flexiblen Metallrohren und wird die Schellen im Kühlsystem der Anlage installieren. Seit Sommer 2024 bis Ende 2028 liefert die NORMA Group zwischen 30.000 und 180.000 Schellen pro Jahr an den Kunden. Der Auftrag hat ein Gesamtvolumen von rund EUR 2,4 Mio. Weitere Informationen sind unter www.normagroup.com abrufbar.

NORMA Group gewinnt Großauftrag von Haushaltsgerätehersteller in den USA

Die NORMA Group hat einen Großauftrag eines Industriekunden gewonnen und stattet seit dem vierten Quartal 2024 jährlich knapp drei Millionen Spülmaschinen mit speziell für den Kunden angefertigten TORRO Metallschellen aus. Der Kunde ist ein weltweit führender Hersteller von Haushaltsgeräten. Weitere Informationen sind unter www.normagroup.com abrufbar.

Konkretisierung der Umsatzprognose mit der Veröffentlichung der Mitteilung zum 3. Quartal 2024

Die NORMA Group hatte im Rahmen der Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2024 angelehnt an die Trendprognosen in den für die NORMA Group relevanten Kundenindustrien und Märkten und unter der Annahme anhaltend herausfordernder Monate im Rest des Jahres 2024 die Umsatzprognose in der bisher bekannten Bandbreite zum unteren Ende hin konkretisiert. Das Management hatte unter Einbezug der hier dargelegten Gründe und Faktoren sowie unter Beachtung der aktuellen Erkenntnisse ebenso die Zielwerte für die bereinigte EBIT-Marge und den NORMA Value Added (NOVA) konkretisiert. Ausführliche Details zu den vorgenommenen Konkretisierungen sind in dem Abschnitt [VERGLEICH DER ZIEL- UND IST-WERTE](#) nachvollziehbar.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNES**> WIRTSCHAFTSBERICHT**113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Ausbau des Wassergeschäfts in Europa

Die NORMA Group hatte am 21. Dezember 2023 eine Vereinbarung zum Kauf der Teco Srl, eines italienischen Anbieters für Bewässerungsprodukte in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau sowie für die Landwirtschaft, unterzeichnet. Das Unternehmen bietet rund 800 Produkte an, darunter Tropfer, Sprüher, Ventile und Verbindungselemente. Kunden von Teco sind Großhändler sowie Hersteller von Wassermanagement-Systemen. Die Akquisition dient der sukzessiven Expansion des Geschäfts im strategischen Bereich Water Management in Europa und wurde am 29. Februar 2024 vollzogen.

Geschäftsbericht und Investor-Relations-Abteilung der NORMA Group abermals gewürdigt

Für ihren Geschäftsbericht 2023 erhielt die NORMA Group zum wiederholten Male den „FOX FINANCE Award in SILBER“. Gewürdigt wurden insbesondere die Elemente Ausführlichkeit, eine klare und moderne Struktur, die konkreten Aussagen zu Prognosen, Risiken und Chancen sowie der Detailgrad der Informationen über diverse Bereiche hinweg. Im Kapitalmarkt Wettbewerb „Investors' Darling“, in dem die Kapitalmarktkommunikation der Unternehmen des Prime Standards nach zahlreichen Kriterien beurteilt wird, erreichte die NORMA Group für das Jahr 2024 Platz 3 von 68 bewerteten Unternehmen im SDAX. Damit konnte die NORMA Group ihren Platz im Vergleich zum Vorjahr nochmals verbessern. (2023: Rang 7 von 70). [IR-ARBEIT](#)

Vorzeitiges Ausscheiden des CEO und vorübergehende Übernahme der CEO-Position durch den Aufsichtsratsvorsitzenden im Februar 2025

Der Vorstandsvorsitzende der NORMA Group SE, Herr Guido Grandi, legte wegen strategischer Differenzen zur weiteren Ausrichtung des Unternehmens zum Ablauf des 17. Februar 2025 sein Vorstandsmandat und die Position als Vorstandsvorsitzender nieder. Mit Wirkung zum 18. Februar 2025 übernahm der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende der NORMA Group, Herr Mark Wilhelms, den Vorstandsvorsitz für einen Übergangszeitraum von maximal einem Jahr. Vorsitzende des Aufsichtsrats der NORMA Group ist für die Übergangszeit Frau Kerstin Müller-Kirchhofs. Der Aufsichtsrat hat eine strukturierte Suche nach einem oder einer neuen Vorstandsvorsitzenden eingeleitet.

Vergleich der Ziel- und Ist-Werte

Mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023 am 26. März 2024 gab die NORMA Group eine Prognose hinsichtlich der Entwicklung der wesentlichen Steuerungskennzahlen des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 bekannt. [GESCHÄFTSBERICHT 2023](#)

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Entwicklung der NORMA Group durch eine Vielzahl von Faktoren und ein herausforderndes Marktumfeld beeinflusst. Dazu gehörte eine sich insbesondere seit dem 2. Quartal 2024 weiter abschwächende Kundennachfrage mit rückläufigen Volumina in Teilen der für die NORMA Group relevanten Kundenindustrien. So zeigte sich insbesondere in der Automobilindustrie eine stark volatile Kundennachfrage, woraus sich eine eingeschränkte Planbarkeit für die NORMA Group ergab.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Angelehnt an Trendprognosen in den für die NORMA Group relevanten Kundenindustrien und Märkten sowie unter der Annahme anhaltend herausfordernder Monate im Rest des Jahres 2024 hatte der Vorstand der NORMA Group mit der Veröffentlichung der Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2024 die Umsatzprognose in der bis dahin bekannten Bandbreite zum unteren Ende hin konkretisiert. Seitdem ging das Management für das Gesamtjahr 2024 von einem Konzernumsatz in Höhe von rund EUR 1,2 Mrd. aus (vorherige Prognose: „Konzernumsatz in der Bandbreite von rund EUR 1,2 Mrd. bis rund EUR 1,3 Mrd.“). Vor diesem Hintergrund hatte der Vorstand ebenso die Entwicklung in den drei regionalen Segmenten näher gefasst:

- Für die Region EMEA erwartete das Management seitdem unter Berücksichtigung eines weiterhin verhaltenen Umfelds – insbesondere im Bereich der europäischen Automobilindustrie – für das Gesamtjahr 2024 einen Umsatz in der Bandbreite von rund EUR 480 Mio. bis rund EUR 500 Mio. (vorherige Prognose: „Umsatz in der Bandbreite von rund EUR 500 Mio. bis rund EUR 550 Mio.“).
- Für Asien-Pazifik antizipierte der Vorstand, dass die Entwicklung in der Region im 4. Quartal 2024 schwächer als zuletzt gedacht ausfalle, und erwartete daher fortan im Geschäftsjahr 2024 einen geringeren Umsatzwert als ursprünglich angenommen. So sollte dieser nun eine Größenordnung in der Bandbreite von rund EUR 140 Mio. bis rund EUR 150 Mio. erreichen (bisherige Prognose: „Umsatz in der Bandbreite von EUR 170 Mio. bis EUR 200 Mio.“).
- Für die Region Amerika hatte das Management die seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023 bekannte Prognosebandbreite („Umsatz von rund EUR 530 Mio. bis rund EUR 550 Mio.“) am unteren Ende leicht erhöht. Der Vorstand rechnete für das Gesamtjahr 2024 mit einem Umsatzwert in der Bandbreite von rund EUR 540 Mio. bis rund EUR 550 Mio.

Das Management hatte unter Einbezug der hier dargelegten Gründe und Faktoren sowie unter Beachtung aktueller Erkenntnisse ebenso die Zielwerte für die bereinigte EBIT-Marge und den NORMA Value Added (NOVA) konkretisiert.

Der Vorstand erwartete seitdem, dass die bereinigte EBIT-Marge eine Größenordnung von rund 8 % im Geschäftsjahr 2024 erreichen werde und sich damit am unteren Ende des zuletzt kommunizierten Korridors (vorherige Prognose: „rund 8 % bis 8,5 %“) bewegen würde.

Für den NORMA Value Added nahm der Vorstand seitdem an, dass dieser einen Wert in der Größenordnung von etwa EUR -40 Mio. erreichen würde (vorherige Prognose: „in der Bandbreite von EUR -40 Mio. bis EUR -20 Mio.“).

Bezüglich der weiteren relevanten Steuerungskennziffern wurden mit der Veröffentlichung der Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2024 keine Konkretisierungen vorgenommen. Damit ging das Management für den operativen Netto-Cashflow und die nichtfinanzielle Steuerungskennziffer der CO₂-Emissionen davon aus, dass diese sich wie zuletzt im Geschäftsbericht 2023 kommuniziert – und im Zwischenbericht zum 2. Quartal 2024 bestätigt – entwickeln.

Die Tabelle [TABELLE T020](#) liefert einen Überblick über die Ziel- und Ist-Werte sowie die unterjährige Prognosekonkretisierung bzw. -anpassung.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS**> WIRTSCHAFTSBERICHT**113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Erläuterung zur Entwicklung der Zielwerte

Mit einem Konzernumsatz in Höhe von EUR 1.155,1 Mio. im Geschäftsjahr 2024 erreicht die NORMA Group den im Rahmen der Veröffentlichung der Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2024 am 5. November 2024 konkretisierten Prognosewert („Konzernumsatz von rund EUR 1,2 Mrd.“). Die Entwicklung in den Regionalsegmenten war unterdessen wie folgt: Die Region EMEA verzeichnete Umsätze in Höhe von EUR 477,3 Mio. und entwickelte sich damit erwartungsgemäß im Vergleich zur zuletzt vorgenommenen Konkretisierung. Die Region Asien-Pazifik erreichte mit EUR 147,4 Mio. das antizipierte Umsatzniveau. In der Region Amerika summieren sich die Erlöse auf EUR 530,4 Mio. und fielen damit leicht geringer aus als zuletzt angenommen.

Die bereinigte EBIT-Marge entsprach im Geschäftsjahr 2024 mit 8,0 % exakt der erwarteten Zielgröße von „rund 8 %“.

Auch der NORMA Value Added (NOVA) entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024 mit EUR -38,8 Mio. entsprechend der Prognose für das Geschäftsjahr 2024.

Der operative Netto-Cashflow erreichte einen Wert in Höhe von EUR 105,4 Mio. und lag damit am oberen Ende der prognostizierten Bandbreite von „rund EUR 80 Mio. bis rund EUR 110 Mio.“. Wesentlicher Treiber der positiven Entwicklung waren unter anderem ein an die Geschäftsentwicklung angepasstes optimiertes Management im Bereich des Working Capitals sowie geringere Investitionen aus dem operativen Geschäft.

Die CO₂-Emissionen summieren sich im Geschäftsjahr 2024 auf insgesamt 4.171 Tonnen CO₂-Äquivalente^{3,4} und blieben damit deutlich unter dem angestrebten Zielwert von „unter 9.600 Tonnen CO₂-Äquivalenten“.

³ Die CO₂-Emissionen für den Zielwert werden in Anlehnung an das GHG Protocol (marktbasierend, Scope 1 und Scope 2) berichtet. Scope 1 beinhaltet ausschließlich Emissionen aus Erdgas und Flüssiggas und Scope 2 Emissionen aus bezogener Elektrizität und Fernwärme. Bei der Erfassung der Emissionen werden ausschließlich Emissionen bezogen auf die Produktionsstandorte berücksichtigt. Seit Januar 2022 hat die NORMA Group an allen Produktionsstandorten Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Dazu kauft die NORMA Group „Energy Attribute Certificates“ ein. Diese werden ebenfalls in den Zielwert mit einbezogen.

⁴ Die in der Fußnote 3 dargelegte Methodik wurde im Steuerungssystem bis Ende 2024 angelehnt an die im Geschäftsjahr 2024 herausgegebene Prognose für die CO₂-Emissionen von „unter 9.600 Tonnen CO₂-Äquivalente“ herangezogen. Mit dem Geschäftsbericht 2025 wird die Änderung der Berechnungsgrundlage in Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) einfließen. Dadurch werden in künftigen Geschäftsberichten im Steuerungssystem die Emissionen aus der Treibhausgasbilanz gemäß der Greenhouse-Gas-(GHG-)Protocol-Initiative in den Kategorien Scope 1 bis Scope 3 für alle Standorte weltweit berichtet werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNES

> WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Vergleich der Ist- und Zielwerte

T020

	Ergebnis 2023 ¹	26. März 2024	5. Nov. 2024	Ergebnis 2024 ¹
Konzernumsatz	EUR 1.222,8 Mio.	Konzernumsatz in der Bandbreite von rund EUR 1,2 Mrd. bis rund EUR 1,3 Mrd.	Konzernumsatz von rund EUR 1,2 Mrd.	EUR 1.155,1 Mio.
Umsatz EMEA	EUR 514,7 Mio.	Umsatz in der Bandbreite von rund EUR 500 Mio. bis rund EUR 550 Mio.	Umsatz in der Bandbreite von rund EUR 480 Mio. bis rund EUR 500 Mio.	EUR 477,3 Mio.
Umsatz Amerika	EUR 534,5 Mio.	Umsatz in der Bandbreite von rund EUR 530 Mio. bis rund EUR 550 Mio.	Umsatz in der Bandbreite von rund EUR 540 Mio. bis rund EUR 550 Mio.	EUR 530,4 Mio.
Umsatz Asien-Pazifik	EUR 173,6 Mio.	Umsatz in der Bandbreite von rund EUR 170 Mio. bis rund EUR 200 Mio.	Umsatz in der Bandbreite von rund EUR 140 Mio. bis rund EUR 150 Mio.	EUR 147,4 Mio.
Bereinigte EBIT-Marge	8,0 %	Von rund 8 % bis 8,5 %	In der Größenordnung von rund 8 %	8,0 %
NORMA Value Added (NOVA)	EUR -43,6 Mio.	In der Bandbreite von rund EUR -40 Mio. bis rund EUR -20 Mio.	In der Größenordnung von rund EUR -40 Mio.	EUR -38,8 Mio.
Operativer Netto-Cashflow	EUR 87,3 Mio.	In der Bandbreite von rund EUR 80 Mio. bis rund EUR 110 Mio.	In der Bandbreite von rund EUR 80 Mio. bis rund EUR 110 Mio.	EUR 105,4 Mio.
CO ₂ -Emissionen	5,064 Tonnen CO ₂ -Äquivalente ²	Unter 9.600 Tonnen CO ₂ -Äquivalente	Keine Anpassung	4.171 Tonnen CO ₂ -Äquivalente ^{2,3}

¹Die Bereinigungen innerhalb der Geschäftsjahre beziehen sich ausschließlich auf Bereinigungen von Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen aus Kaufpreisallokationen.

²Die CO₂-Emissionen für den Zielwert werden in Anlehnung an das GHG Protocol (marktbasiert, Scope 1 und Scope 2) berichtet. Scope 1 beinhaltet ausschließlich Emissionen aus Erdgas und Flüssiggas und Scope 2 Emissionen aus bezogener Elektrizität und Fernwärme. Bei der Erfassung der Emissionen werden ausschließlich Emissionen bezogen auf die Produktionsstandorte berücksichtigt. Seit Januar 2022 hat die NORMA Group an allen Produktionsstandorten Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Dazu kauft die NORMA Group „Energy Attribute Certificates“ ein. Diese werden ebenfalls in den Zielwert mit einbezogen.

³Die in der Fußnote 2 dargelegte Methodik wurde im Steuerungssystem bis Ende 2024 angelehnt an die im Geschäftsjahr 2024 herausgegebene Prognose für die CO₂-Emissionen von „unter 9.600 Tonnen CO₂-Äquivalente“ herangezogen. Mit dem Geschäftsbericht 2025 wird die Änderung der Berechnungsgrundlage in Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) einfließen. Dadurch werden in künftigen Geschäftsberichten im Steuerungssystem die Emissionen aus der Treibhausgasbilanz gemäß der Greenhouse-Gas-(GHG-)Protocol-Initiative in den Kategorien Scope 1 bis Scope 3 für alle Standorte weltweit berichtet werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Die globale Wirtschaft zeigte im Geschäftsjahr 2024 eine verhaltene und regional sehr uneinheitliche Entwicklung. In Europa und insbesondere in Deutschland trübten sich die Konjunktur und die wirtschaftlichen Perspektiven im Verlauf des Geschäftsjahrs 2024 zunehmend ein und auch in China kam es zu keiner signifikanten Konjunkturbelebung, trotz staatlicher Maßnahmen. In den USA hingegen wuchs die Wirtschaft auch im aktuellen Berichtsjahr weiter. Insgesamt setzte sich der Rückgang der weltweiten Industrieproduktion fort, mit teils deutlichen Rücksetzern im europäischen Maschinenbau, dem Automobilsektor und einer weiterhin schwachen Bauwirtschaft. Unverändert hielten die Belastungen durch den Ukraine-Krieg und die Auseinandersetzungen im Nahen Osten an. Auch politisch war 2024 ein instabiles Jahr. Einen positiven Einfluss im Geschäftsjahr 2024 hatten demgegenüber das niedrigere Energiepreisniveau und die entlastenden Zinsschritte der Notenbanken ab der zweiten Jahreshälfte.

In diesem Umfeld erreichte der Konzernumsatz der NORMA Group im Geschäftsjahr 2024 einen Wert von EUR 1.155,1 Mio. und blieb damit um 5,5 % hinter dem Vorjahr (2023: EUR 1.222,8 Mio.) zurück. Vor Währungseffekten (-0,3 %) sowie Akquisitionseffekten (+0,2 %) betrug der Rückgang 5,5 %. Dieser ist auf eine Abnahme des Volumens zurückzuführen. Ausgelöst wurde der Umsatzrückgang vorrangig aufgrund der seit dem 2. Quartal 2024 sichtbar gewordenen Abschwächung der Nachfrage in wesentlichen Absatzmärkten der NORMA Group. Davon betroffen war dabei vor allem die globale Automobilindustrie, die durch ein stark volatiles Kundenabrufverhalten gekennzeichnet war. So verzeichnete das Volumengeschäft in der strategischen Geschäftseinheit Mobility & New Energy in allen drei Regionen deutlich geringere Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Besonders stark wurde dies im 4. Quartal 2024 sichtbar. Auch im Bereich Industry Applications lagen die Erlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr getrieben von einem weiterhin schwierigen Marktumfeld in den drei Regionen ebenfalls unter dem entsprechenden Wert des Vorjahreszeitraums. Demgegenüber konnte ein unverändert stabiles Water-Management-Geschäft den Umsatzrückgang bei Mobility & New Energy sowie Industry Applications zum Teil kompensieren.

Das bereinigte operative Ergebnis – das bereinigte EBIT – unterschritt mit EUR 92,3 Mio. den Wert des Vorjahres um 5,3 % (2023: EUR 97,5 Mio.). Die bereinigte EBIT-Marge entsprach mit 8,0 % exakt dem Vorjahreswert (2023: 8,0 %). Trotz des Umsatzrückgangs erzielte die NORMA Group im Geschäftsjahr 2024 damit eine stabile Profitabilität. Während das bereinigte EBIT im Geschäftsjahr 2024 durch die gegenüber dem Vorjahr inflationsbedingt höheren Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer belastet wurde, wirkten einerseits die höhere bereinigte Bruttomarge sowie andererseits Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz im Bereich Supply-Chain-Management positiv auf die Entwicklung. Diese resultieren in deutlich gesunkenen Frachtkosten, insbesondere bei den Sonderfrachten.

Der operative Netto-Cashflow zeigte sich im Geschäftsjahr sehr stark mit EUR 105,4 Mio. und übertraf somit den Vorjahreswert (2023: EUR 87,3 Mio.) deutlich. Die gute Entwicklung war auf ein optimiertes (Trade) Working Capital, unter anderem aufgrund einer weiter verbesserten Vorratsbestandshaltung sowie eines guten Forderungsmanagements, sowie geringere Investitionen zurückzuführen.

Auf das Jahr 2025 blickt der Vorstand der NORMA Group aufgrund der zum Teil weiterhin vorherrschenden Herausforderungen im Geschäftsumfeld mit der gebotenen Vorsicht. Weitere Informationen zur erwarteten Entwicklung 2025 sind im [PROGNOSEBERICHT](#) dargelegt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Sondereinflüsse

Das Management bereinigt das Geschäftsjahresergebnis zur operativen Steuerung des Konzerns um bestimmte Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit realisierten M&A Transaktionen. Die Bereinigungen erfolgen dabei nach dem Management-Approach in der Segmentberichterstattung. Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen daher der Managementsicht.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden innerhalb des EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) Bereinigungen für akquisitionsbezogene Aufwendungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (2023: EUR 0,2 Mio.) vorgenommen. Diese betrafen Akquisitions- und Integrationskosten in Verbindung mit der am 29. Februar 2024 erfolgten Übernahme der Gesellschaft Teco Srl. Innerhalb des EBITA erfolgten im Geschäftsjahr 2024 zudem Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 0,8 Mio. (2023: EUR 1,0 Mio.). Zusätzlich wurden innerhalb des EBIT Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 33,8 Mio. (2023: EUR 20,3 Mio.) bereinigt. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einer außerplanmäßigen Abschreibung aus der vorgenommenen Wertminderung bei einer indischen Tochtergesellschaft. [KONZERNANHANG](#)

Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweiligen betroffenen lokalen Gesellschaften berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

[TABELLE T021](#) zeigt die im Geschäftsjahr 2024 bereinigten Werte. Nähere Informationen zu den unbereinigten Werten sind in den Angaben zum [KONZERNANHANG](#) zu finden.

Sondereffekte ¹		T021		
		2024 bereinigt	Bereinigungen	2024 berichtet
Konzernumsatzerlöse	EUR Mio.	1.155,1	–	1.155,1
EBITDA	EUR Mio.	153,5	0,4	153,1
EBITDA-Marge	%	13,3	–	13,3
EBITA	EUR Mio.	96,3	1,2	95,1
EBITA-Marge	%	8,3	–	8,2
EBIT	EUR Mio.	92,3	35,0	57,3
EBIT-Marge	%	8,0	–	5,0
Finanzergebnis	EUR Mio.	-23,3	–	-23,3
Periodenergebnis	EUR Mio.	40,9	26,1	14,8
Ergebnis je Aktie	EUR	1,28	0,82	0,46

¹ Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Ertragslage

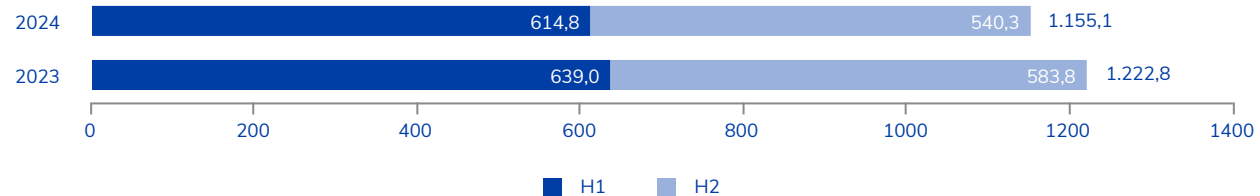
Umsatzentwicklung

Konzernumsatz

Die Konzernumsatzerlöse der NORMA Group summierten sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 1.155,1 Mio. und unterschritten damit das Vorjahr (2023: EUR 1.222,8 Mio.) um 5,5 %. Darin enthalten sind negative Währungseffekte (-0,3 %) – im Wesentlichen in Zusammenhang mit dem Brasilianischen Real und dem Chinesischen Renminbi – sowie positive Akquisitionseffekte (+0,2 %). Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr ist nahezu vollständig auf eine Abnahme des Volumens zurückzuführen. Positive Preiseffekte, vor allem in den Regionen Amerika und Asien-Pazifik, konnten die rückläufigen Erlöse nur leicht kompensieren.

Die Entwicklung des Volumens im aktuellen Berichtszeitraum war im Wesentlichen durch eine insgesamt volatile und zugleich abgeschwächte Kundennachfrage in wesentlichen Industrien belastet. Dazu zählte im Besonderen das Automobilkundengeschäft. Auch das Industriekundengeschäft litt unter den anhaltend schwierigen Marktbedingungen. Beides traf vor allem auf die Regionen EMEA und Asien-Pazifik zu, wodurch die Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2024 dort jeweils ein deutliches Minus zeigte. Dagegen waren die Umsätze in der Region Amerika nahezu unverändert zum Vorjahr, da ein anhaltend stabiles Volumen im Wassergeschäft geringere Erlöse bei Mobility & New Energy sowie Industry Applications nahezu vollständig ausgleichen konnte.

Umsatzentwicklung 2024 in EUR Mio. G012



Industry Applications: Umsatzentwicklung 2024 umfeldgetrieben verhalten

Die Umsätze im Bereich Industry Applications (bis Ende 2023 eine Kundenindustrie innerhalb des ehemaligen Vertriebswegs SJT – Standardized Joining Technology) beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 206,6 Mio. und unterschritten damit den Vorjahreswert (2023: EUR 220,7 Mio.) um insgesamt 6,4 %. Vor Währungseffekten (-0,2 %) betrug der Rückgang 2024 -6,2 %. Der darin aufgrund einer marktbedingten schwachen Nachfrage enthaltene Volumenrückgang konnte durch **Pricing-Initiativen** zum Teil kompensiert werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Water Management: stabiles Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 erreichten die Umsatzerlöse im Bereich Water Management (bis Ende 2023 eine Kundenindustrie innerhalb des ehemaligen Vertriebswegs SJT – Standardized Joining Technology) einen Wert in Höhe von EUR 299,1 Mio. Dies entspricht einem Anstieg um insgesamt 3,5 % gegenüber dem Vorjahr (2023: EUR 288,9 Mio.), der vorwiegend durch eine gute Entwicklung des Volumens begründet wurde. Daneben wirkten auch die Umsätze aus den zum 29. Februar 2024 erworbenen und seitdem in den Konsolidierungskreis einbezogenen Teco-Aktivitäten (+0,9 %) erhöhend auf die Erlösentwicklung. Negative Währungseffekte schmälerten die Umsatzentwicklung dagegen nur geringfügig (-0,1 %). Ohne Berücksichtigung der genannten Währungs- und Akquisitionseffekte betrug das Wachstum im Geschäftsjahr 2024 2,8 %. Dabei ist festzuhalten, dass das Umsatzpotenzial des Wassergeschäfts in den USA durch das Aufkommen eines Extremwetterereignisses in der zweiten Jahreshälfte beeinflusst war, das sich in einer zeitweise gedämpften Kundennachfrage widerspiegelte.

Mobility & New Energy: Erlöse im Geschäftsjahr 2024 unterschreiten Vorjahresniveau

Der Bereich Mobility & New Energy (bis Ende 2023 der ehemalige Vertriebsweg EJT – Engineered Joining Technology) verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 649,4 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um 8,9 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (2023: EUR 713,1 Mio.⁵). Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf eine anhaltend schwache Nachfrage aufgrund geringerer Produktionszahlen bei Light und Heavy Vehicles. Dies resultierte zudem in einem teilweise nicht vorhersehbaren und in wesentlichen Regionen stark volatilen Bestellverhalten der Automobilindustriekunden. Dieser Effekt wurde in der zweiten Jahreshälfte des abgelaufenen Geschäftsjahres vor allem in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik sichtbar. Auch die Geschäftsentwicklung in der Region Amerika ist 2024 durch die genannten Schwankungen belastet gewesen, wengleich der Umsatzrückgang bei Letzterer geringer ausfiel. Zusammengenommen führte dies in den ersten neun Monaten 2024 zu deutlichen Veränderungen im Geschäftsvolumen. Negative Währungseffekte (-0,4 %) schmälerten die Umsätze bei Mobility & New Energy zusätzlich. Bereinigt um die genannten Effekte betrug der Rückgang -8,6 %.

Effekte auf den Konzernumsatz¹

T022

	EUR Mio.	Anteil in %
Konzernumsatzerlöse 2023	1.222,8	
Volumen-Preis-Mix	-66,8	-5,5
Akquisitionseffekte	2,5	0,2
Währungseffekte	-3,4	-0,3
Konzernumsatzerlöse 2024	1.155,1	-5,5

¹ Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.

⁵ Seit dem Geschäftsjahr 2024 berichtet die NORMA Group die Umsatzerlöse nach den Geschäftsbereichen Industry Applications (IA), Mobility & New Energy (MNE) sowie Water Management (WM). Bis zum Geschäftsjahr 2023 wurden die Umsatzerlöse nach den Vertriebswegen Engineered Joining Technology (EJT) und Standardized Joining Technology (SJT) berichtet. MNE entspricht im Wesentlichen dem im Vorjahr berichteten Vertriebsweg EJT. Vor diesem Hintergrund ergeben sich leichte Abweichungen gegenüber dem im Geschäftsbericht 2023 veröffentlichten Wert von EUR 709,6 Mio. der dem Umsatzwert des ehemaligen Vertriebswegs EJT entspricht.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Umsatzentwicklung in wesentlichen Kundenindustrien

T023

	Industry Applications (IA) ¹		Water Management (WM) ¹		Mobility & New Energy (MNE) ²	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Konzernumsatzerlöse (in EUR Mio.)	206,6	220,7	299,1	288,9	649,4	713,1
Veränderung (in %)	-6,4		3,5		-8,9	
Umsatzanteil (in %)	18	18	26	24	56	58

1_Vormals Vertriebsweg Standardized Joining Technology (SJT).

2_Vormals Vertriebsweg Engineered Joining Technology (EJT); MNE entspricht im Wesentlichen dem im Vorjahr berichteten Vertriebsweg EJT. Vor diesem Hintergrund ergeben sich leichte Abweichungen gegenüber dem im Geschäftsbericht 2023 veröffentlichten Wert von EUR 709,6 Mio. der dem Umsatzwert des ehemaligen Vertriebswegs EJT entspricht.

Ergebnisentwicklung

(Bereinigtes) EBIT und bereinigter ROCE

Das operative Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT) belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 57,3 Mio. und lag damit deutlich unter dem Wert des Vorjahres (2023: EUR 76,1 Mio.). Die EBIT-Marge betrug 5,0 % (2023: 6,2 %).

Das um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen und akquisitionsbezogene Aufwendungen bereinigte EBIT verringerte sich im aktuellen Berichtsjahr um 5,3 % auf EUR 92,3 Mio. nach EUR 97,5 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die bereinigte EBIT-Marge entsprach mit 8,0 % dem Vorjahresniveau (2023: 8,0 %).

Das bereinigte EBIT wurde im Geschäftsjahr 2024 vor allem durch die gegenüber dem Vorjahr inflationsbedingt höheren Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer belastet. Dagegen wirkten einerseits die im Vergleich zum Vorjahr höhere bereinigte Bruttomarge sowie andererseits die deutlich gesunkenen Frachtkosten, insbesondere bei den Sonderfrachten, erhöhend auf das bereinigte EBIT.

Die Rendite des eingesetzten Kapitals (bereinigter ROCE) – als Verhältnis des bereinigten EBIT zum durchschnittlich eingesetzten Kapital – sank im Berichtsjahr auf 8,8 % (2023: 9,3 %). Der Rückgang des ROCE gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen durch das geringere bereinigte EBIT bedingt.

Return on Capital Employed (ROCE)

T024

		2024	2023
Bereinigtes EBIT	EUR Mio.	92,3	97,5
Durchschnittlich investiertes Kapital ¹	EUR Mio.	1.044,7	1.047,0
ROCE	%	8,8	9,3

1_Durchschnitt aus investiertem Kapital zum Jahresbeginn (1. Jan.) und investiertem Kapital zum Jahresende (31. Dez.).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ergebnisentwicklung
Materialeinsatzquote und Bruttomarge

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die global aufgestellte Einkaufsorganisation der NORMA Group bei wichtigen Rohstoffen und Materialien zum Teil wesentliche Kostenreduzierungen erzielen. So waren im Besonderen Kosten für einzelne Rohstoffe sowie Energie wieder rückläufig. [EINKAUF UND LIEFERANTENMANAGEMENT](#)

Vor diesem Hintergrund sank der Materialaufwand im aktuellen Berichtsjahr um 9,0 % auf EUR 500,0 Mio. (2023: EUR 549,6 Mio.). Die Materialkostenquote (Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz) belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 43,3 % und erreichte damit eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (2023: 45,0 %). Die Materialkostenquote bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen und der anderen aktivierten Eigenleistungen) lag mit 42,8 % ebenfalls niedriger als im Geschäftsjahr 2023 (45,1 %). Der im Geschäftsjahr 2024 erfolgte Aufbau der Vorräte an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von EUR 6,2 Mio. (2023: Bestandsabbau um EUR 8,2 Mio.) hatte dabei einen belastenden Einfluss auf die Materialeinsatzquote.

Der Bruttogewinn im Geschäftsjahr 2024 erreichte EUR 668,2 Mio. und entsprach damit nahezu dem Vorjahreswert (2023: EUR 668,0 Mio.). Die Bruttomarge betrug 57,8 % und verbesserte sich damit um 3,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (2023: 54,6 %). Zurückzuführen ist diese Entwicklung vor allem auf den im abgelaufenen Geschäftsjahr überproportional zum Umsatz gesunkenen Materialaufwand. Auch der Aufbau des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von EUR 6,2 Mio. (2023: Bestandsabbau in Höhe von EUR 8,2 Mio.) ließ die Bruttomarge steigen.

Personalkostenquote

Die Personalaufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2024 bei EUR 337,9 Mio., woraus sich eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr (2023: EUR 321,8 Mio.) um 5,0 % ergibt. Ursächlich für diese Entwicklung ist vor allem ein im Vergleich zum Vorjahr höheres Lohnniveau aufgrund inflationsbedingter Anpassungen. Temporäre Ineffizienzen in der Region EMEA belasteten aufgrund höherer Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusätzlich. Damit verzeichnete die Personalkostenquote im aktuellen Berichtsjahr einen deutlichen Anstieg auf 29,3 % nach 26,3 % im Geschäftsjahr 2023.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erreichte im Geschäftsjahr 2024 einen Wert von EUR -176,7 Mio. (2023: EUR -192,0 Mio.). Dies entspricht einer Verbesserung um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr. Im Verhältnis zum Umsatz betrug der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen 15,3 % (2023: 15,7 %).

Während innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Kosten für Frachten (2024: EUR -29,3 Mio.; 2023: EUR -39,3 Mio.) – und im Besonderen im Bereich der Sonderfrachten – sowie die Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte und sonstige personalbezogene Aufwendungen (2024: EUR -47,4 Mio.; 2023: EUR -54,7 Mio.) und Währungsverluste aus der betrieblichen Tätigkeit (2024: EUR -6,6 Mio.; 2023: EUR -9,7 Mio.) signifikant gesenkt werden konnten, erfuhren die Aufwendungen für IT und Telekommunikation (2024: EUR -28,7 Mio.; 2023: EUR -25,2 Mio.) unter anderem aufgrund zusätzlicher Investitionen in den Bereich der IT-Security und die weitere Umsetzung des Roll-out eines ERP-Systems, im Wesentlichen an einem Standort in Deutschland, einen leichten Anstieg. Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kosten für Marketing und Beratung als einen wesentlichen Posten (2024: EUR -19,1 Mio.; 2023: EUR -21,2 Mio.). [KONZERNANHANG](#)

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS> **WIRTSCHAFTSBERICHT**113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2024 beinhalten vor allem Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit, die aus Währungsschwankungen im europäischen Raum resultierten. Zudem waren auch Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und von nicht genutzten Rückstellungen enthalten. [KONZERNANHANG](#)

NORMA Value Added (NOVA)

Der NORMA Value Added (NOVA), der auch eine relevante Bezugsgröße für die langfristige Vergütung des Vorstands darstellt, betrug im Geschäftsjahr 2024 EUR -38,8 Mio. und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahreswert (2023: EUR -43,6 Mio.). Neben der im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunkenen bereinigten Steuerquote wirkten gesunkene Kapitalkosten aufgrund einer Abnahme des durchschnittlichen gewichteten Kapitalkostensatzes (WACC) positiv.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis lag im Geschäftsjahr 2024 bei EUR -23,3 Mio. und verschlechterte sich damit leicht gegenüber dem Vorjahr (2023: EUR -22,7 Mio.). Im Wesentlichen wurde das Finanzergebnis durch den deutlich höheren Nettozinsaufwand im Vergleich zum Vorjahr belastet. Ursächlich dafür war ein spürbarer Anstieg der Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Zwar wurden mit den Zinssenkungsschritten der EZB im Jahr 2024 bereits erste positive Zinseffekte sichtbar, jedoch hatte die NORMA Group im 3. Quartal 2023 eine Refinanzierung mittels Begebung eines Schuldscheindarlehens mit Nachhaltigkeitskomponente in Höhe von EUR 120 Mio. durchgeführt. Diese war aufgrund des damals allgemein gestiegenen Marktzinsniveaus zu höheren Zinskonditionen umgesetzt worden, sodass sich dieser Effekt erhöhend auf den Nettozinsaufwand 2024 auswirkte. [KONZERNANHANG](#)

Ertragsteuern

Im Geschäftsjahr 2024 ergab sich auf Gruppenebene ein Steueraufwand in Höhe von EUR 19,2 Mio. (2023: Steueraufwand EUR 25,5 Mio.). Gemessen an einem Vorsteuerergebnis in Höhe von EUR 34,0 Mio. (2023: EUR 53,5 Mio.) resultiert daraus eine Steuerquote von 56,5 % (2023: 47,8 %). Der Anstieg der Steuerquote im Geschäftsjahr 2024 ist im Wesentlichen auf den Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf laufende Verluste sowie steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen zurückzuführen. [KONZERNANHANG](#)

Die bereinigte Steuerquote im Geschäftsjahr 2024 betrug 40,8 % (2023: 41,3 %).

Die Ursache für die anhaltend hohe (bereinigte) Steuerquote sind nicht angesetzte aktive latente Steuern auf Verluste sowie nicht anrechenbare Quellensteuern und nicht abzugsfähige Aufwendungen.

Periodenergebnis und Gewinnverwendung

Das Periodenergebnis lag im Geschäftsjahr 2024 bei EUR 14,8 Mio. und unterschritt damit den Wert des Vorjahreszeitraums (2023: EUR 27,9 Mio.). Basierend auf einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Aktienanzahl von 31.862.400 Stück ergibt sich daraus nach Abzug des Periodenergebnisses für nicht beherrschende Anteile ein Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,46 (2023: EUR 0,87).

Das bereinigte Periodenergebnis betrug im Geschäftsjahr 2024 EUR 40,9 Mio. (2023: EUR 43,9 Mio.). Daraus ergibt sich nach Abzug des Periodenergebnisses für nicht beherrschende Anteile ein bereinigtes Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 1,28 (2023: EUR 1,37).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNES

> WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 13. Mai 2025 vorschlagen, aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn der NORMA Group SE in Höhe von EUR 44,4 Mio. eine Dividende von insgesamt EUR 12,7 Mio. auszuschütten. Dies entspricht einer Dividende in Höhe von EUR 0,40 je dividendenberechtigte Stückaktie. Die vorgeschlagene Ausschüttungsquote beläuft sich auf 31,2 % des bereinigten Periodenergebnisses im Geschäftsjahr 2024 und liegt damit im Korridor von ca. 30 % bis 35 % gemäß der nachhaltigen Dividendenstrategie der NORMA Group.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Segmenten

EMEA

Die Außenumsatzerlöse in der Region EMEA verminderten sich im Geschäftsjahr 2024 um 7,3 % auf EUR 477,3 Mio. (2023: EUR 514,7 Mio.). Die seit dem 29. Februar 2024 in den Konsolidierungskreis einbezogenen Aktivitäten aus dem Teco-Geschäft trugen mit 0,5 % zur Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2024 bei. Bereinigt um diesen Effekt betrug der Umsatzrückgang, im Wesentlichen aufgrund eines rückläufigen Volumengeschäfts, 7,7 %.

Der rückläufige Umsatz in der Region EMEA ist auf eine insgesamt stark volatile Kundennachfrage, die vor allem durch kurzfristige sowie unvorhersehbare Verschiebungen im Bestellverhalten gekennzeichnet ist, und damit eine insgesamt schwache Entwicklung in der Automobilindustrie zurückzuführen. So fielen die Umsätze im Bereich Mobility & New Energy im Geschäftsjahr 2024 um 9,2 % auf EUR 354,8 Mio. (2023: EUR 390,6 Mio.⁶). Auch im Bereich Industry Applications unterschritt der Umsatz aufgrund des herausfordernden Marktumfelds das Volumen des Vorjahres. Die Erlöse lagen mit EUR 116,7 Mio. insgesamt 4,1 % unter dem Vorjahresniveau (2023: EUR 121,6 Mio.). Dagegen hat der Bereich Water Management im Geschäftsjahr 2024 getragen von Umsatzbeiträgen von Teco seine Umsatzerlöse mit EUR 5,8 Mio. mehr als verdoppelt (2023: EUR 2,5 Mio.).

Insgesamt nahm der Anteil der EMEA-Region am Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2024 dennoch auf rund 41 % leicht ab (2023: 42 %).

Das bereinigte EBIT in der Region EMEA lag im Geschäftsjahr 2024 bei EUR 20,9 Mio. (2023: EUR 24,3 Mio.). Die bereinigte EBIT-Marge betrug 4,1 % (2023: 4,4 %). Der Rückgang der Profitabilität ist auf höhere Personalkosten in Zusammenhang mit der ansteigenden Inflation zurückzuführen. Gleichzeitig wurden in der Region erfolgreiche Effizienzmaßnahmen umgesetzt und vor allem im Bereich Logistik und Frachten im Vergleich zum Vorjahr deutliche Kosteneinsparungen erzielt.

Amerika

In der Region Amerika betragen die Außenumsätze im Berichtsjahr 2024 EUR 530,4 Mio. und unterschritten damit den Vorjahreswert (2023: EUR 534,5 Mio.) nur leicht um 0,8 %. Rückläufige Volumina (-1,0 %) und leicht negative Wechselkursauswirkungen (-0,3 %) konnten durch positive Preiseffekte von 0,5 % zum Teil ausgeglichen werden. Bereinigt um die hier dargelegten Effekte betrug der Rückgang 0,5 %.

⁶ Seit dem Geschäftsjahr 2024 berichtet die NORMA Group die Umsatzerlöse nach den Geschäftsbereichen Industry Applications (IA), Mobility & New Energy (MNE) sowie Water Management (WM). Bis zum Geschäftsjahr 2023 wurden die Umsatzerlöse nach den Vertriebswegen Engineered Joining Technology (EJT) und Standardized Joining Technology (SJT) berichtet. Die Kundenindustrie MNE entspricht im Wesentlichen dem im Vorjahr berichteten Vertriebsweg EJT. Vor diesem Hintergrund ergeben sich leichte Abweichungen gegenüber dem im Geschäftsbericht 2023 veröffentlichten Wert von EUR 388,1 Mio. der dem Umsatzwert des ehemaligen Vertriebswegs EJT in der Region EMEA entspricht.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Hinsichtlich der Entwicklung in relevanten Kundenindustrien ergab sich dabei ein heterogenes Bild: Das Water-Management-Geschäft der US-amerikanischen Tochtergesellschaft NDS legte, trotz verhaltener Tendenzen in Teilen der wesentlichen Absatzmärkte, gegenüber dem Vorjahr zu. Das Umsatzvolumen stieg um 3,3 % auf EUR 266,6 Mio. (2023: EUR 258,1 Mio.). Dagegen zeigten die beiden Bereiche Industry Applications und Mobility & New Energy in dem von allgemeiner Investitionszurückhaltung geprägten Umfeld eine gegenüber dem Vorjahr rückläufige Geschäftsentwicklung. Die Umsätze bei Industry Applications sanken um 4,7 % auf EUR 71,0 Mio. (2023: EUR 74,5 Mio.) Die Erlöse im Bereich Mobility & New Energy verminderten sich auf EUR 192,8 Mio. (2023: EUR 201,9 Mio.) Dies entspricht einem Rückgang um 4,5 %.

Der Umsatzanteil der Region Amerika an den Konzern Erlösen stieg im Geschäftsjahr 2024 auf rund 46 % (2023: 44 %).

Das bereinigte EBIT in der Region Amerika lag trotz insgesamt leicht rückläufiger Erlöse mit EUR 68,3 Mio. über dem Vergleichswert des Vorjahres (2023: EUR 63,1 Mio.). Die bereinigte EBIT-Marge für die Region Amerika verbesserte sich dementsprechend ebenfalls. Sie erreichte einen Wert von 12,7 % (2023: 11,6 %). Entlastend wirkten hier unter anderem im Vergleich zum Vorjahr verringerte Frachtkosten, während Hochlaufkosten der Fertigung am Standort Lithia Springs die Profitabilität minderten.

Asien-Pazifik

Die Außenumsatzerlöse in der Region Asien-Pazifik blieben mit EUR 147,4 Mio. im Geschäftsjahr 2024 um 15,1 % hinter dem Vorjahreswert zurück (2023: EUR 173,6 Mio.) Darin enthalten sind leicht negative Translationseffekte (-1,1 %), Bereinigt um diesen Effekt betrug der Umsatzrückgang 13,9 %, im Wesentlichen aufgrund deutlich rückläufiger Geschäftsvolumina, während erfolgreiche Verkaufspreisanpassungen den Rückgang marginal abmilderten.

Wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang war die ausbleibende Konjunkturdynamik im Kernmarkt China. Dies beeinträchtigte vor allem das Industriegeschäft und damit die beiden Bereiche Industry Applications und Mobility & New Energy. Im Besonderen wurde bedingt durch das schwierige Umfeld und aufgrund sich kurzfristig ändernder Markterwartungen ein stark volatiles Bestellverhalten der Kunden aus dem Automobilsektor sichtbar. Vor diesem Hintergrund erreichten die Erlöse im Bereich Mobility & New Energy im Geschäftsjahr 2024 ein Niveau in Höhe von EUR 101,9 Mio. Dies entspricht einem Minus von 15,6 % im Vergleich zum Vorjahr (2023: EUR 120,6 Mio.) Bei Industry Applications fiel der Umsatzrückgang mit einem Minus von 23,1 % noch deutlicher aus. Die Erlöse erreichten EUR 19,0 Mio. nach EUR 24,6 Mio. im Geschäftsjahr 2023. Im Bereich Water Management schrumpften die Erlöse zwar ebenfalls (2024: EUR 26,6 Mio.), jedoch fiel der Umsatzrückgang (-6,1 %) im Vergleich zum Vorjahr nicht ganz so stark aus (2023: EUR 28,3 Mio.).

Der Umsatzanteil der Region Asien-Pazifik an den Konzern Erlösen im Geschäftsjahr 2024 reduzierte sich auf 13 % (2023: 14 %).

Das bereinigte EBIT der Region Asien-Pazifik sank im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 14,1 Mio. (2023: EUR 19,9 Mio.). Mit dem deutlich verringerten Umsatzniveau gab die bereinigte EBIT-Marge im Berichtsjahr auf 8,7 % nach (2023: 10,8 %). Während Inflexibilitäten in Zusammenhang mit der schwachen Umsatzentwicklung zu höheren Personalkosten führten, stützten umgesetzte Kostensparmaßnahmen und realisierte Effizienzerfolge die Marge.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

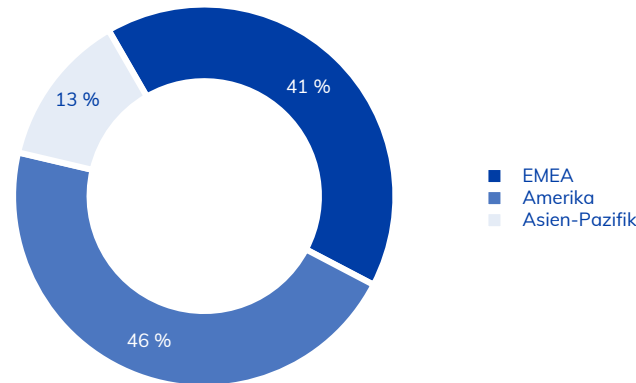
270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Umsatzanteil nach Segmenten

G013



Entwicklung der Segmente

T025

		EMEA			Amerika			Asien-Pazifik		
		2024	2023	Δ in %	2024	2023	Δ in %	2024	2023	Δ in %
Segmentumsatzerlöse insgesamt	EUR Mio.	505,6	546,6	-7,5	537,7	543,8	-1,1	161,7	185,1	-12,6
Außenumsatzerlöse	EUR Mio.	477,3	514,7	-7,3	530,4	534,5	-0,8	147,4	173,6	-15,1
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	%	41	42	n/a	46	44	n/a	13	14	n/a
Bereinigtes EBIT ¹	EUR Mio.	20,9	24,3	-13,8	68,3	63,1	8,2	14,1	19,9	-29,5
Bereinigte EBIT-Marge ^{1,2}	%	4,1	4,4	n/a	12,7	11,6	n/a	8,7	10,8	n/a

¹ Bereinigt um Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitionen **SONDEREINFLÜSSE**; Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.
² Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Vermögenslage

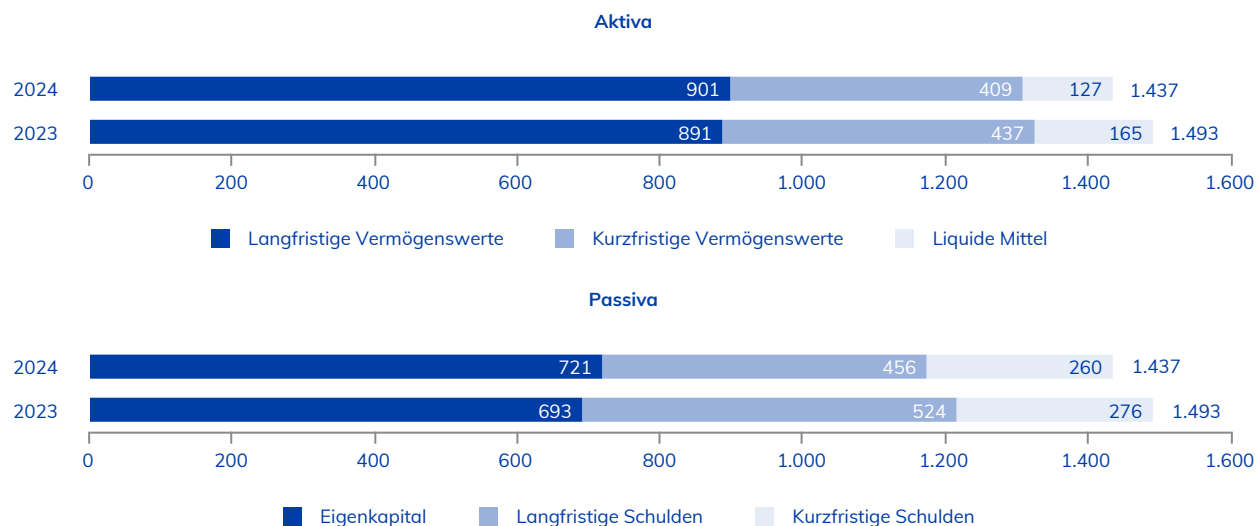
Aktiva

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2024 EUR 1.436,6 Mio. und hat sich damit um 3,8 % gegenüber dem Vorjahr (31. Dez. 2023: EUR 1.493,3 Mio.) verringert.

Vermögens- und Kapitalstruktur in EUR Mio.

G014



Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 900,7 Mio. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag (31. Dez. 2023: EUR 890,9 Mio.) entspricht dies einem Anstieg um 1,1 %. Die darin enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerte stiegen bedingt durch Zugänge in Zusammenhang mit der Teco-Akquisition sowie positive Währungseffekte aus dem USD um 4,0 % auf EUR 410,4 Mio. (31. Dez. 2023: EUR 394,8 Mio.). Demgegenüber reduzierten sich die sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 11,0 % auf EUR 150,5 Mio. (31. Dez. 2023: EUR 169,0 Mio.). Primäre Ursache für die Veränderung gegenüber dem Vorjahr war neben planmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2024 eine zusätzliche außerplanmäßige Wertminderung in Höhe von EUR 13,6 Mio. Demgegenüber stiegen die Sachanlagen um 3,5 % auf EUR 319,0 Mio. (31. Dez. 2023: EUR 308,4 Mio.). Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt EUR 53,4 Mio. (2023: EUR 61,3 Mio.) in das Anlagevermögen (Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Leasing) investiert. Damit ergab sich aus der Investitionstätigkeit der NORMA Group im Geschäftsjahr 2024 eine Investitionsquote in Höhe von 4,6 % (2023: 5,0 %). Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Standorte in den USA, Tschechien, Serbien, China, Großbritannien und Deutschland. [PRODUKTION UND LOGISTIK](#)

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich zum Bilanzstichtag 2024 auf 62,7 % (31. Dez. 2023: 59,7 %). [KONZERNANHANG](#)

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2024 EUR 535,9 Mio. und lagen damit um 11,0 % unter dem Niveau des Vorjahresstichtags (31. Dez. 2023: EUR 602,4 Mio.). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einer Reduzierung (-23,0 %) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie beliefen sich zum Stichtag 31. Dezember 2024 auf EUR 127,1 Mio. (31. Dez. 2023: EUR 165,2 Mio.). Ursache dafür war die im Geschäftsjahr 2024 erfolgte Sondertilgung von Bank-Kreditlinien in Höhe von EUR 48,1 Mio. Daneben war entsprechend der Geschäftsentwicklung eine deutliche Minderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Weiter wirkte hierbei auch eine Verringerung überfälliger Forderungen reduzierend. Vor diesem Hintergrund lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zum Stichtag 31. Dezember 2024 bei EUR 159,4 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um 13,6 % gegenüber dem Vorjahreswert (31. Dez. 2023: EUR 184,5 Mio.).

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme ist mit 37,3 % im Vergleich zum Vorjahresstichtag (31. Dez. 2023: 40,3 %) leicht gesunken.

(Trade) Working Capital

Das (Trade) Working Capital (Vorräte plus Forderungen minus Verbindlichkeiten, jeweils im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen) erreichte zum 31. Dezember 2024 einen Wert von EUR 236,5 Mio. und wuchs damit um 2,4 % gegenüber dem Stichtag des Vorjahres (31. Dez. 2023: EUR 230,9 Mio.). Die Trade-Working-Capital-Quote (Trade Working Capital im Verhältnis zum Umsatz) lag zum 31. Dezember 2024 bei 20,5 % (31. Dez. 2023: 18,9 %).

Passiva**Eigenkapitalquote**

Das Konzerneigenkapital der NORMA Group belief sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 721,4 Mio. und ist damit gegenüber dem Vorjahr (31. Dez. 2023: EUR 693,4 Mio.) um 4,0 % gestiegen. Die Konzerneigenkapitalquote erreichte zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2024 einen Wert von 50,2 % (31. Dez. 2023: 46,4 %). Während die im Jahr 2024 geflossene Dividendenzahlung in Höhe von insgesamt EUR 14,3 Mio. (2023: EUR 17,5 Mio.) das Eigenkapital schmälerte, wirkten Währungseffekte aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe – insbesondere in Zusammenhang mit dem US-Dollar – sowie das Periodenergebnis in Höhe von EUR 14,8 Mio. erhöhend auf das Eigenkapital.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten inklusive derivativer Sicherungsinstrumente in Höhe von EUR 0,8 Mio. abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten) betrug per Ende Dezember 2024 EUR 329,2 Mio. Daraus resultiert eine Veränderung um 4,7 % bzw. EUR 16,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr (31. Dez. 2023: EUR 345,4 Mio.). Die laufenden Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr und Zugänge zu den Leasingverbindlichkeiten im Rahmen neu abgeschlossener Leasingverträge hatten dabei einen erhöhenden Effekt auf die Nettoverschuldung. Dem wirkten Nettomittelzuflüsse aus der Summe der Mittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 137,0 Mio., Nettozahlungsmittelabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von EUR -63,5 Mio. und aus der Zahlung der Dividende in Höhe von EUR -14,3 Mio. entgegen. Zahlungsneutrale Nettowährungseffekte aus Fremdwährungsdarlehen,

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie den Leasingverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten hatten einen erhöhenden Einfluss auf die Nettoverschuldung.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group haben sich zum Bilanzstichtag 2024 um 10,6 % auf EUR 456,3 Mio. reduziert (31. Dez. 2023: 510,6 Mio.). Wesentlicher Grund für die Veränderung gegenüber dem Vorjahr war ein Rückgang der Darlehensverbindlichkeiten aufgrund von Tilgungen in Höhe von EUR 66,8 Mio. (2023: EUR -5,2 Mio.). Die Tilgungen im aktuellen Berichtsjahr betreffen primär eine außerplanmäßige Tilgung der syndizierten Darlehen (EUR 48,1 Mio.) sowie planmäßige Tilgungen von Schuldscheindarlehen (EUR 18,0 Mio.). Demgegenüber wirkten der Anstieg der Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring im Bereich der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und Wechselkurseffekte – vorrangig auf die Verbindlichkeiten in US-Dollar – erhöhend auf die Finanzverbindlichkeiten. [KONZERNANHANG](#)

Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) lag zum Bilanzstichtag 2024 unverändert bei 0,5 (2023: 0,5).

Der Leverage (Nettoverschuldung ohne Sicherungsderivate im Verhältnis zum bereinigten EBITDA der letzten zwölf Monate) verbesserte sich zum Stichtag 31. Dezember 2024 auf 2,1 (31. Dez. 2023: 2,2). Der für die Finanzierungsverträge relevante Leverage war zum Stichtag 31. Dezember 2024 ebenfalls geringer bei 2,1 (31. Dez. 2023: 2,2).

Nicht bilanzierte Vermögenswerte

Markenrechte und Patente der NORMA Group an den von ihr gehaltenen Marken sowie Kundenbeziehungen werden, sofern extern erworben, in der Bilanz unter den immateriellen Vermögenswerten erfasst. Wichtige Einflussfaktoren für ein erfolgreiches Geschäft sind jedoch auch die Bekanntheit und Reputation dieser Marken bei den Kunden und deren Vertrauen in die Produkte der NORMA Group. Ebenso wichtig sind die vertrauensvollen Kundenbeziehungen, die sich auf das langjährig gewachsene Vertriebsnetz der NORMA Group stützen. Darüber hinaus leistet die Belegschaft der NORMA Group mit ihrer umfassenden Erfahrung und dem spezifischen Know-how einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens, sodass das langjährig gewachsene Wissen im Bereich Forschung und Entwicklung sowie im Projektmanagement ebenfalls als Wettbewerbsvorteil gesehen wird. Die aufgeführten Werte werden nicht einzeln in der Bilanz erfasst, spiegeln sich aber zum Teil im Geschäfts- oder Firmenwert wider.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS> **WIRTSCHAFTSBERICHT**113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Finanzlage**Finanzierungsmaßnahmen**

Die NORMA Group überwacht Risiken aus Währungs- und Zinsänderungen kontinuierlich und begrenzt sie unter anderem durch derivative Sicherungsinstrumente. Darüber hinaus strebt die NORMA Group zur Risikominimierung grundsätzlich eine Diversifizierung ihrer Finanzierungsinstrumente an. Dazu gehören auch die Prolongation von Rückzahlungsverpflichtungen sowie eine gleichmäßige Verteilung des Fälligkeitsprofils. Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen Einzelwährungen werden unterjährig mehrheitlich zeitkongruent abgesichert.

Die NORMA Group hatte ihre Bank-Kreditlinien zuletzt im Geschäftsjahr 2019 erfolgreich refinanziert und sich damit weitere finanzielle Sicherheit sowie nochmals erhöhte Flexibilität für die Zukunft geschaffen. Die Kreditvereinbarung hat ein Gesamtvolumen von anfänglich EUR 300 Mio. Darin enthalten sind eine revolvingende Fazilität über EUR 50 Mio. und eine flexible Akkordeon-Fazilität. Im Oktober 2021 wurde eine zusätzliche revolvingende Fazilität über EUR 50 Mio. im Rahmen des bestehenden Kreditvertrags vereinbart. Die Refinanzierung wurde mit einem Bankenkonsortium bestehend aus zehn internationalen Banken abgeschlossen. Zudem koppelt eine Nachhaltigkeitskomponente die Finanzierungsbedingungen an das Engagement der NORMA Group im Bereich Corporate Responsibility. Im Jahr 2024 erreichte die NORMA Group – wie bereits auch im Vorjahr – ein entsprechend positives Nachhaltigkeits-Scoring, womit Einsparungen in der Kreditmarge realisiert werden konnten. Nach Ausübung der beiden Verlängerungsoptionen aus dem syndizierten Kreditvertrag in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 stehen der NORMA Group alle Komponenten des Kreditvertrags bis Ende 2026 zur Verfügung. Darüber hinaus hat die NORMA Group zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung sowie zur Schaffung weiterer, finanzieller Freiheitsgrade im August 2023 ein Schuldscheindarlehen – ebenfalls mit Nachhaltigkeitskomponente – begeben. Der Schuldschein mit einem Volumen von insgesamt EUR 120 Mio. wurde in Tranchen mit drei, fünf und sieben Jahren sowie fixen und variablen Verzinsungskomponenten emittiert. Damit wird ein Höchstmaß an Finanzierungsflexibilität sichergestellt.

Das seit 2019 bestehende Commercial-Paper-Programm, das zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung dient, war zum Stichtag 31. Dezember 2024 nicht (31. Dez. 2023: EUR 0 Mio.) genutzt. Die revolvingenden Kreditfazilitäten waren per 31. Dezember 2024 ebenfalls nicht (31. Dez. 2023: EUR 0 Mio.) gezogen. Ebenso wurden Schuldscheindarlehenstranchen aus den Jahren 2013 sowie 2014 in Höhe von EUR 18 Mio. planmäßig sowie Bank-Kreditlinien in Höhe von EUR 48,1 Mio. außerplanmäßig zurückgezahlt. Damit wurde das Schuldscheindarlehen von 2013 komplett zurückgeführt. Die Bruttoverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) der NORMA Group fiel im Stichtagsvergleich deutlich von EUR 456 Mio. am 31. Dezember 2023 auf EUR 397,7 Mio. zum Jahresende 2024.

Um Zinsänderungsrisiken, die sich aus den externen Finanzierungsbausteinen ergeben könnten, abzusichern, nutzt die NORMA Group Zinssicherungsgeschäfte. Zum 31. Dezember 2024 lag der durchschnittliche Zinssatz der Bruttoverschuldung (ohne Derivate) bei 4,62 %. Das Fälligkeitsprofil der NORMA Group, ausgehend von den Schuldscheindarlehen II (2014), III (2016) und IV (2023) sowie dem syndizierten Bankkredit (2019), gestaltete sich zum 31. Dezember 2024 wie in den nachfolgenden Grafiken G015 und G016 dargestellt. Zum Bilanzstichtag 2024 unterliegt die NORMA Group keiner in Kreditverträgen enthaltenen Kennzahl (Financial Covenants: Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten Konzern-EBITDA) mehr. Aufgrund einer Koppelung an die Höhe der Finanzierungskosten ist diese Kennzahl jedoch weiterhin Bestandteil der Finanzierungsverträge und wird kontinuierlich überwacht.

Konkrete künftige Finanzierungsschritte hängen von den aktuellen Veränderungen der Finanzierungsmärkte sowie von potenziellen Akquisitionsmöglichkeiten ab.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

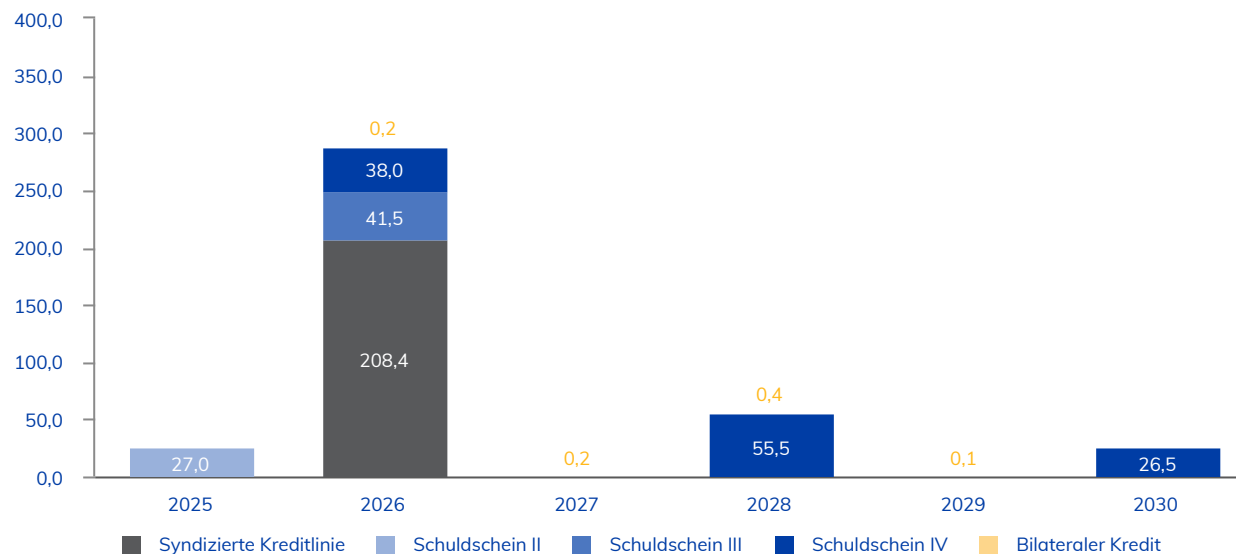
270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

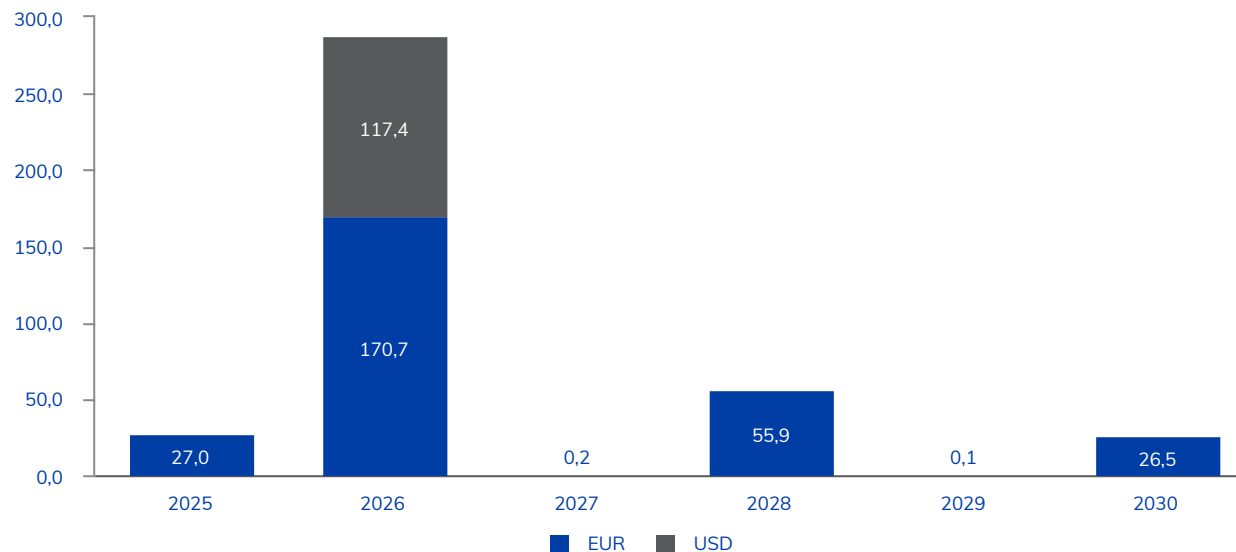
Fälligkeitenprofil nach Finanzinstrument
in EUR Mio.

G015



Fälligkeitenprofil nach Währungen
in EUR Mio.

G016



1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Cashflow**Operativer Netto-Cashflow**

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die NORMA Group einen operativen Netto-Cashflow (bereinigtes EBITDA abzüglich der Veränderungen im Working Capital und der Investitionen aus dem operativen Geschäft) in Höhe von EUR 105,4 Mio. (2023: EUR 87,3 Mio.). Wesentlicher Treiber war eine positive Entwicklung im Bereich des Working-Capital-Managements. Einen erhöhenden Effekt auf den operativen Netto-Cashflow im aktuellen Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hatten daneben niedrigere Investitionen aus dem operativen Geschäft.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg im Geschäftsjahr 2024 deutlich auf EUR 137,0 Mio. (2023: EUR 118,9 Mio.) Er beinhaltet im Wesentlichen Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind. Insgesamt war eine positive Entwicklung im Bereich des Working Capitals zu verzeichnen. Daneben enthält der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit unter anderem Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen, nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus der Währungsumrechnung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen. Detaillierte Informationen zu den hier genannten Bestandteilen sind im [KONZERNANHANG](#) dargelegt.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2024 betrug per saldo EUR 63,5 Mio. (2023: EUR 59,8 Mio.). Er beinhaltet im Wesentlichen Nettoauszahlungen für die Akquisition von Teco sowie Abflüsse für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, unter anderem für den Ausbau und die Modernisierung von Produktionsstandorten. Detaillierte Informationen zu den im Geschäftsjahr 2024 in den drei Regionalsegmenten getätigten Investitionen sind im Kapitel [PRODUKTION UND LOGISTIK](#) dargelegt.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 um 97,0 % auf EUR 114,1 Mio. (2023: EUR 57,9 Mio.). Ursächlich dafür waren vorrangig die im Vergleich zum Vorjahr höheren Nettoauszahlungen für Darlehen aufgrund der planmäßigen Tilgungen im Bereich der Schuldscheindarlehen in Summe von EUR 18,0 Mio. sowie eine Sondertilgung von syndizierten Bank-Kreditlinien in Höhe von EUR 48,1 Mio. und gestiegene Auszahlungen für Zinsen. Dagegen wurden im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr weniger Dividenden an die Aktionäre der NORMA Group SE ausgeschüttet (2024: EUR 14,3 Mio.; 2023: EUR 17,5 Mio.).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS> **WIRTSCHAFTSBERICHT**113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Produktion und Logistik

Die NORMA Group produziert und vertreibt mehr als 40.000 Produkte und unterhält weltweit 25 Produktionsstandorte. Darüber hinaus verfügt sie über ein Netzwerk aus zahlreichen Distributions-, Vertriebs- und Kompetenzzentren, über die eine Belieferung ihrer Kunden in den jeweiligen Regionen fristgerecht ermöglicht werden soll.

Produktion und Auslastung

Zwischen den weltweiten Standorten schwankt der Auslastungsgrad der Produktions- und Distributionsstätten der NORMA Group. In den Ländern, in denen sich das Geschäft der NORMA Group weiterhin im Aufbau befindet, kann die flächenbezogene Auslastung der Produktionswerke teilweise noch gesteigert werden. Durch vorausschauende Investitionsentscheidungen wird dort sichergestellt, dass hinreichend Fläche zur flexiblen Erweiterung der Produktion zur Verfügung steht. In den Industrieländern und Märkten, in denen die NORMA Group bereits eine langjährige Marktposition vorweist, sind die Produktionsflächen und -kapazitäten weitestgehend ausgelastet. Ziel der NORMA Group ist es dabei, die Produktionsverfahren durch Effizienzsteigerungen derart zu optimieren, dass zusätzliche Kapazitäten möglichst innerhalb der bestehenden Fläche geschaffen werden.

Die Auslastung der Produktionsanlagen kann entsprechend der Kundennachfrage und Auftragsituation variiert werden. Auf den vorhandenen Anlagen können innerhalb der einzelnen Produktkategorien durch geringe Umrüstungsmaßnahmen zahlreiche Produkte mit verschiedenen Spezifikationen hergestellt werden. Dadurch kann die Produktion an der aktuellen Kundennachfrage ausgerichtet werden.

Auch im Geschäftsjahr 2024 führte der Ukraine-Krieg infolge der erlassenen Außenhandelsgesetze dazu, dass nicht nach Russland und Weißrussland geliefert wurde. Der fortdauernde Krieg im Gazastreifen und im Libanon und die Auseinandersetzungen im Roten Meer haben im Geschäftsjahr 2024 zu keinen relevanten Versorgungsengpässen oder Lieferschwierigkeiten geführt. Die Auswirkungen dieser Konflikte auf die Lieferketten werden weiter kontinuierlich beobachtet, unterstützt durch digitale Risikowarnsysteme. Durch eine ausgedehnte Vorausplanung der betroffenen Containertransporte zwischen Europa und Asien werden die längeren Transportzeiten ausgeglichen.

Produktionskapazitäten im Geschäftsjahr 2024 optimiert, erweitert und teilweise automatisiert

Die NORMA Group hat im Geschäftsjahr 2024 in diverse Bereiche ihrer Geschäftsaktivitäten investiert.

In der Region EMEA betrafen die Investitionen im Wesentlichen den weiteren Aufbau der Produktion für Fluid- sowie Leitungssysteme, insbesondere im Bereich Elektromobilität. Darüber hinaus erfolgten an verschiedenen Standorten Kapazitätserweiterungen für die Schellenfertigung. Die Modernisierung und Weiterentwicklung der Fertigungsanlagen und Werkzeugkonzepte spielte in der Region EMEA ebenfalls eine wesentliche Rolle.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Region Amerika legte den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit unter anderem auf den weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten im Bereich Water Management. Daneben war die Automatisierung von Fertigungsanlagen sowie die Modernisierung der Infrastruktur ein relevantes Investitionsfeld. Zudem wurde in der Region Amerika in den Aufbau von Produktionskapazitäten und Werkzeugen für eine Produktinnovation im Bereich Mobility & New Energy investiert. Die Modernisierung von Fertigungsabläufen und Werkzeugen für Steckverbindungselemente und die Schellenfertigung war ebenfalls ein zentrales Thema.

In der Region Asien-Pazifik betrafen die Investitionen vor allem den Kapazitätsaufbau zur Lokalisierung der Schellenfertigung im chinesischen Markt. Außerdem standen dort ein automatisiertes internes Versorgungslager sowie Test- und Validierungskapazitäten im Fokus.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde damit in die Optimierung von Produktionsabläufen und Prozessen investiert und diese automatisiert. Im Mittelpunkt dessen standen dabei sowohl der Bereich Produktion als auch die physische Logistik und die Lagerhaltung.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die nachfolgende Tabelle liefert einen Überblick über die bedeutendsten Investitionen im aktuellen Berichtsjahr.

Investitionsschwerpunkte 2024				T026
Region	Land	Stadt	Investition	
EMEA	Serbien	Subotica	Weiterer Aufbau neuer Fertigungskapazitäten im Bereich von Fluidsystemen für einen führenden europäischen Automobilhersteller	
			Aufbau von Fertigungskapazitäten im Bereich von Leitungssystemen insbesondere im E-Mobility-Bereich für verschiedene Neuaufträge aus dem Automobilsektor	
	Großbritannien	Newbury	Signifikante Kapazitätserweiterung für einen bestehenden Auftrag im Bereich der Schellenfertigung für einen führenden deutschen Automobilhersteller	
			Modernisierung, Automatisierung und Weiterentwicklung der Fertigungsanlagen und Werkzeugkonzepte sowie Kapazitätserweiterung im Bereich der Schellenfertigung	
Tschechien	Hustopeče	Erweiterung und Modernisierung der Fertigungskapazitäten im Bereich der Schellenfertigung sowie Optimierung der Lagerverwaltung		
		Deutschland	Maintal	Modernisierung der vollautomatischen Fertigungsanlagen im Bereich der Schellenfertigung
Amerika	Polen	Pilica	Aufbau von vollautomatischen Montageanlagen im Bereich von Steckersystemen	
			Aufbau von vollautomatischen Fertigungskapazitäten und Werkzeugen für neue Produktentwicklung im Rahmen eines globalen Auftrags eines führenden Automobilherstellers	
			Aufbau von Fertigungskapazitäten und Werkzeugen im Bereich der Elektromobilität für eine Produktinnovation	
	USA	Lithia Springs, Georgia	Modernisierung und Automatisierung von Fertigungsanlagen und Werkzeugen für Steckverbindungselemente	
			Aufbau der Fertigungskapazitäten am neuen Standort für Water Management	
	Kalifornien	Lindsay, Kalifornien	Erweiterung Fertigungskapazitäten im Water Management und Modernisierung Infrastruktur	
Automatisierung von Fertigungsanlagen im Bereich Water Management				
Mexiko	Lake Orion, Michigan	Automatisierung der Verpackungstechnologie im Bereich der Distribution		
		Juarez	Automatisierung im Bereich der Schellenfertigung	
		Tijuana	Modernisierung und Automatisierung von Fertigungskapazitäten für die Schellenfertigung	
Asien-Pazifik	China	Changzhou	Kapazitätsaufbau zur Lokalisierung im Bereich Schellenfertigung für den chinesischen Markt	
			Aufbau eines vollautomatischen Intralogistik-Lagers	
	Qingdao	Aufbau von vollautomatisierten Fertigungskapazitäten und Werkzeugen für neue Produktentwicklung im Rahmen eines globalen Auftrags eines führenden Automobilherstellers		
		Signifikanter Aufbau von vollautomatisierten Fertigungskapazitäten und Werkzeugen für Neugeschäft im Bereich Leitungssysteme für einen führenden Automobilhersteller in China		
		Wuxi	Aufbau von internen Test- und Validierungskapazitäten im Bereich von Fluidsystemen	

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS> **WIRTSCHAFTSBERICHT**113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Kontinuierliche Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette

Alle internen Prozessschritte in der Wertschöpfungskette werden bei der NORMA Group kontinuierlich auf Optimierungspotenziale hin untersucht. Ein wesentliches Instrument dafür ist das Global-Operational-Excellence-Management-System. Angelehnt an dieses System werden bestehende Prozesse analysiert, Verbesserungspotenziale identifiziert, entsprechende Maßnahmen zu deren Umsetzung eingeleitet und Kostenoptimierungsprojekte realisiert. Durch die daraus in den vergangenen Jahren erfolgte Automatisierung und Standardisierung zahlreicher Prozesse konnten signifikante Skaleneffekte erzielt werden.

Seit 2014 arbeitet die NORMA Group in allen Produktionswerken weltweit nach dem NORMA-Group-Produktionssystem (NPS). Ziel des NPS ist es, die operative Performance, Sicherheit, Liefertreue und Qualität in den Werken zu verbessern, weitere Kosteneinsparpotenziale zu identifizieren und umzusetzen. Die NORMA Group bedient sich dabei aus einer „Toolbox“ von Lean-Methoden. Dazu gehören unter anderem die 5S-Methodik, der tägliche Gemba-Walk, die Rüstzeitoptimierung mittels SMED (Single Minute Exchange of Die) sowie TPM (Total Productive Maintenance). Im Rahmen der SCM-Transformation bei der NORMA Group werden diese und weitere Werkzeuge, wie zum Beispiel Kanban, auch in der Logistik eingeführt. Des Weiteren sorgt ein standardisierter Problemlösungsprozess dafür, interne und externe Kundenreklamationen schneller und effektiver zu bearbeiten.

Kundennähe und Sicherheit der Lieferkette

Um die Supply-Chain-Kosten und Risiken möglichst gering zu halten, ist die NORMA Group bestrebt, die Wertschöpfungskette möglichst kurz zu halten und nicht wertschöpfende Zwischenschritte über zusätzliche NORMA-Group-Standorte zu vermeiden. Die Zielsetzung besteht in einer kundennahen Produktion, die neben einer Optimierung des Working Capitals und der Supply-Chain-Kosten zusätzlich auch Lieferrisiken minimiert, negative Auswirkungen auf die Umwelt reduziert und die immer stärker geforderte Flexibilität sicherstellt. Der Wert kurzer und direkter Lieferwege ist dabei wesentlich. Dies wurde 2024 auch wieder deutlich. Hier lassen sich vor allem die anhaltenden geopolitischen Spannungen und die damit einhergehenden kurzfristigen Schwankungen bei Verfügbarkeit und Bedarf als wesentliche Einflussfaktoren hervorheben. In diesem Zusammenhang stellen insbesondere Seetransporte aufgrund von Kapazitätsengpässen in Häfen und der daraus resultierenden Knappheit von Containerkapazitäten die Logistik international agierender Unternehmen, so auch die der NORMA Group, immer wieder vor neue Herausforderungen. Ein wichtiges Ziel des Konzerns bleibt daher auch hier, trotz längerer Laufzeiten dennoch in der Lage zu sein, jederzeit flexibel auf die schwankende Nachfrage der Kunden zu reagieren. Dies greift unter anderem auch das Mitte 2023 implementierte Programm „Step Up“ auf. Im Geschäftsjahr 2024 konnten mit zielgerichteten Maßnahmen beispielsweise Effizienzen im Supply Chain Management in der gesamten Region EMEA erreicht werden. Auch die Verfügbarkeit der Produkte erfuhr eine weitere deutliche Verbesserung. Diese positive Entwicklung versetzt die NORMA Group in die Lage, den Absatz ihrer Produkte auch in Zukunft besser zu unterstützen.

Obwohl der Anspruch besteht, möglichst kurze Wege in der Logistik zu nutzen, sind grenzüberschreitende Lieferungen für die NORMA Group vielfach unerlässlich, um sowohl dem Bedarf als auch den Anforderungen der Abnehmer jederzeit gerecht zu werden. Optimierte und sichere Zollprozesse sind daher unverzichtbar. Aus diesem Grund beteiligt sich die NORMA Group an diversen Zollhandelspartnerschaftsprogrammen, zum Beispiel in den USA und in der EU. Durch die Supply-Chain-Security-Programme, insbesondere Authorized Economic Operator (AEO) und Customs-Trade Partnership Against Terrorism (C-TPAT), die ein Bestandteil des weltweiten Compliance-Programms sind, strebt die NORMA Group die Sicherstellung einer gesetzeskonformen Lieferkette an. Mithilfe turnusmäßig stattfindender Überprüfungen aller Geschäftspartner schließt die NORMA Group die Belieferung rechtlich sanktionierter Dritter aus. Darüber hinaus wird durch interne Organisationsanweisungen, die

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

regelmäßig kontrolliert werden, die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Regelungen zur Exportkontrolle sichergestellt.

Einkauf und Lieferantenmanagement

Die Beschaffungskosten von Materialien, Gütern und Dienstleistungen haben wesentliche Auswirkungen auf die Ertragslage der NORMA Group. Durch das effiziente Management aller Beschaffungsaktivitäten und die geeignete Auswahl der Lieferanten leistet der Einkauf einen erheblichen Beitrag zum Erfolg des Konzerns. Die zentrale Aufgabe besteht dabei in der Optimierung von bezogenen Leistungen und der Minimierung von Kosten unter Einbezug konzernweiter Skaleneffekte.


Globale Einkaufsorganisation

Bei den Einkaufsaktivitäten der NORMA Group wird zwischen vier übergeordneten Warengruppen unterschieden:

- Stahl- und Metallkomponenten
- Technische Granulate, Kunststoff- und Gummiprodukte
- Standardkunststoffe, Komponenten und Handelsware
- Investitionsgüter, Nichtproduktionsmaterialien und Dienstleistungen

Mit der vorhandenen Expertise in den Warengruppen unterstützt die Einkaufsorganisation die strategischen Geschäftseinheiten Industry Applications, Mobility & New Energy und das Geschäft im Bereich Water Management. Neben dieser operativen Struktur besteht eine Unterteilung in die Segmente, das heißt die Regionen EMEA, Asien-Pazifik und Amerika. Diese Matrix-Organisation ermöglicht eine zentrale Steuerung durch die jeweiligen Experten der Warengruppen bei gleichzeitiger Integration der Kenntnisse von regionalen bzw. lokalen Einkaufsteams über spezielle Marktgegebenheiten vor Ort. Auf diese Weise stellt die NORMA Group ein professionelles Einkaufsmanagement und die Erzielung von wettbewerbsfähigen Preisen für Güter und Dienstleistungen sicher. Digitale Procurement-Systeme unterstützen die globale Organisation in ihren strategischen sowie operativen Tätigkeiten und ermöglichen somit ein effizientes Berichtswesen.

Entwicklung der Materialpreise

Im Geschäftsjahr 2024 entstand ein Materialaufwand in Höhe von EUR 500,0 Mio. (2023: EUR 549,6 Mio.), was einem Anteil von 43,3 % (2023: 45,0 %) der Umsatzerlöse entspricht. Damit verbesserte sich die Materialeinsatzquote spürbar gegenüber dem Vorjahr.  **ERTRAGSLAGE** Einen entlastenden Effekt hatten unter anderem geringere Kosten bei einem Teil der für die NORMA Group relevanten Rohstoffe. Die positiven Auswirkungen resultieren aus fortlaufend umgesetzten Optimierungen und Neuverhandlungen durch die globale Einkaufsorganisation. Diese repräsentieren einen wesentlichen Maßnahmenstrang im Rahmen des „Step Up“-Programms. Demgegenüber hatte ein generell weiterhin hohes Niveau bei den Transportkosten aufgrund der angespannten geopolitischen Lage sowie ein zum Jahresende erhöhtes Energiekostenniveau einen steigernden Effekt auf den Materialaufwand im aktuellen Berichtszeitraum. Ausführliche Informationen dazu sind den nachfolgenden Abschnitten zu entnehmen.

Das zur internen Steuerung verwendete und um Währungseffekte bereinigte Einkaufsvolumen belief sich auf EUR 479,4 Mio. (2023: EUR 537,1Mio.). Davon entfielen EUR 330,0 Mio. (2023: EUR 377,9 Mio.) und damit 69 % (2023: 71 %) auf den Bezug von Produktionsmaterialien.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die kontinuierliche Fokussierung der NORMA Group auf strategische Beschaffung, Beschaffungseffizienz und Marktanpassungsfähigkeit hat entscheidend dazu beigetragen, Risiken zu minimieren und Chancen in dem volatilen Umfeld zu nutzen.

Stahl- und Metallkomponenten

Im Geschäftsjahr 2024 war die Versorgung der weltweiten Produktionsstandorte mit Rohstoffen (Stahl und Draht) sowie Metallkomponenten bis auf wenige vereinzelte Ausnahmen sehr gut. Eine in vielen Bereichen geringere Auslastung der Lieferwerke einhergehend mit einem Rückgang der Nachfrage in wichtigen Industriesegmente führte insbesondere in der Region EMEA und in gewissem Maße auch in China zu nachgebenden Preisen und einer sehr guten Materialverfügbarkeit. Geopolitische Krisen – hervorzuheben der Krieg in der Ukraine – hatten im Geschäftsjahr 2024 keinen nennenswerten Einfluss auf die Materialverfügbarkeit im Metallbereich. Eine Normalisierung der Energiepreise in Europa führte dazu, dass keine Teuerungszuschläge, ausgenommen die etablierten Legierungszuschläge bei Edeltählen, erhoben wurden.

In dem für die NORMA Group wesentlichen Warengruppenbereich Edelstahl konnten in den Jahrespreisverhandlungen für das Geschäftsjahr 2024 in der Region EMEA erstmals seit Jahren wieder signifikante Reduzierungen bei den Kontraktpreisen (Grundbezugspreis für Edelstahl ohne Legierungszuschläge) erzielt werden.

Dagegen gestalteten sich die Preisverhandlungen in der Region Amerika abermals wesentlich schwieriger. Die protektionistische Handelspolitik der USA wirkte weiter, sodass trotz intensiver Bemühungen nur geringe positive Preisveränderungen erreicht wurden.

Im Raum Asien-Pazifik – und dort vor allem in China – konnten niedrigere Bezugspreise für Edelstahlprodukte in den Verhandlungen erzielt werden. Dabei ist jedoch anzumerken, dass Preisreduzierungen in den dortigen Verhandlungen geringfügiger ausfielen als in EMEA. Anzuführen ist zudem, dass die Legierungszuschläge dort in den Preisvereinbarungen inkludiert sind.

In den Regionen EMEA und Amerika entwickelten sich die Preise der monatlich neu fixierten Legierungszuschläge (Preisbestandteile sind unter anderem Nickel-, Schrott- und Ferrochrompreise) bei detaillierter Betrachtung uneinheitlich. Austenitische Werkstoffe (Hauptkostentreiber ist das Legierungselement Nickel) stiegen im 1. Halbjahr 2024 zunächst an und folgten danach ab dem 2. Halbjahr 2024 ein überwiegend fallender Preistrend von Nickel – wie am Beispiel des Werkstoffs 1.4301 in Deutschland in der Grafik G017 verdeutlicht. Ferritische Werkstoffe (Grafik G018) notierten 2024 nahezu stabil mit geringen Variationen. Hier folgten die Preise den Hauptkostentreibern Ferrochrom und Schrott.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Legierungszuschläge auch im aktuellen Berichtsjahr weiterhin auf einem relativ hohen Niveau verharrten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

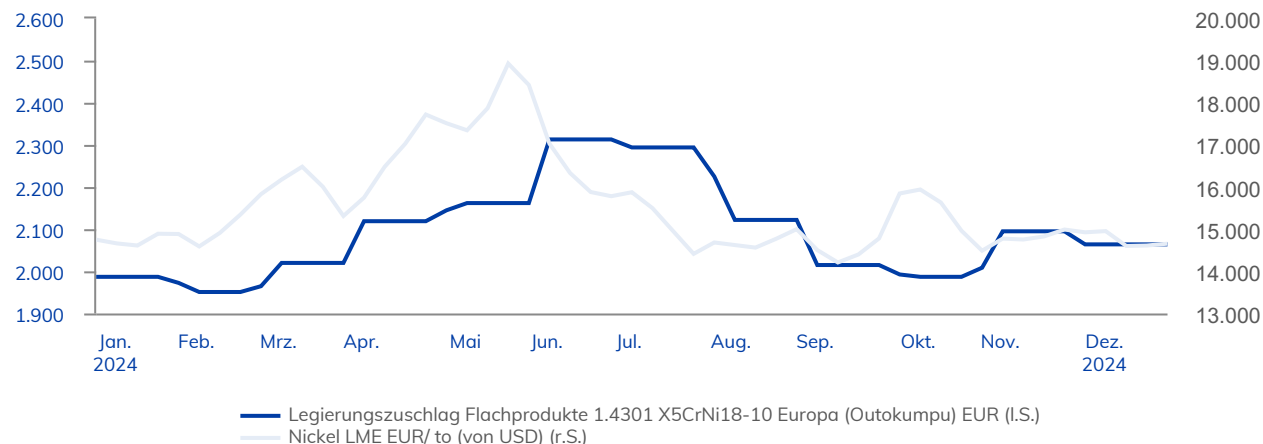
 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Entwicklung des Nickelpreises und des Legierungszuschlags 1.4301

G017



Bei den eingesetzten Metallkomponenten gelang es der NORMA Group in der Region Amerika nur in wenigen Fällen, die Bezugspreise für das Geschäftsjahr 2024 zu reduzieren. Dagegen konnten die Bezugspreise in der Region EMEA, dem Rohstoffpreistrend folgend, leicht verringert werden. Es ist jedoch anzumerken, dass weiterhin erhöhte Energie- und gestiegene Lohnkosten sowie Verpackungs- und Transportkosten substantziellen Preisreduzierungen entgegenwirkten.

In der Warengruppe der oberflächenveredelten Nicht-Edelstähle sowie bei kaltgewalzten Bändern konnten die Bezugspreise im Laufe des Jahres, einhergehend mit einem Rückgang des Bedarfs in vielen Industriesegmenen, etwas reduziert werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

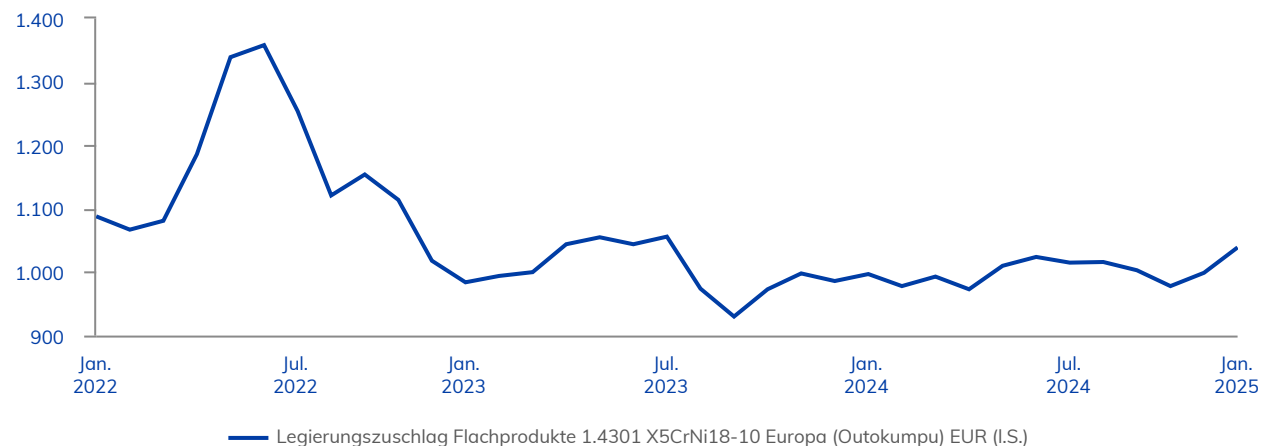
 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Entwicklung des Legierungszuschlags 1.4016

G018


Technische Granulate, Kunststoff- und Gummiprodukte

Nachdem das Jahr 2023 insbesondere im 1. und 2. Quartal nachhaltig durch den Ukraine-Krieg beeinflusst wurde – und vor allem die Region EMEA mit Mengenverknappungen und hohen Energiepreisen konfrontiert wurde – verbesserte sich die Verfügbarkeit und die preisliche Situation schon in der zweiten Jahreshälfte 2023 deutlich.

Dieser Trend setzte sich auch im 1. Quartal 2024 fort. Je nach Werkstoff wurden die Preise mit geringfügigen Zu- oder Abschlägen fortgeschrieben. Durch langfristige Basispreisvereinbarungen mit strategischen Lieferanten konnte die NORMA Group das Preisniveau des 1. Quartals 2024 weitestgehend das gesamte Jahr 2024 halten. Kleinere Anpassungen ergaben sich aus der Veränderung einiger Vorrohstoffe und Gaspreise.

Die verbesserte Preis- und Liefersituation bei den Granulaten sorgte teilweise ebenfalls für sinkende Preise bei den Kunststoffkomponenten, die im Geschäftsjahr 2024 aber zugleich immer noch von erhöhten Energie- und Gaspreisen im Vergleich zum Zeitraum vor dem Ukraine-Krieg beeinflusst waren.

Im Gegensatz zu der verbesserten Mengenverfügbarkeit bei den technischen Granulaten war die Warengruppe der Gummiprodukte auch im gesamten Geschäftsjahr 2024 durch den Krieg in der Ukraine nachhaltig negativ beeinflusst. So führte der Krieg seit seinem Ausbruch zu einer massiven Mengenverknappung bei wichtigen Vorrohstoffen für Gummikomponenten und einem damit einhergehenden hohen Preisdruck, der über das gesamte Jahr 2024 anhielt.

[1 EINLEITUNG](#)
[2 AN UNSERE AKTIONÄRE](#)
[3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT](#)
[46 GRUNDLAGEN DES KONZERNES](#)
[> WIRTSCHAFTSBERICHT](#)
[113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG](#)
[207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE \(HGB\)](#)
[215 PROGNOSEBERICHT](#)
[224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT](#)
[245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024](#)
[268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN](#)
[270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN](#)
[4 KONZERNABSCHLUSS](#)
[5 WEITERE INFORMATIONEN](#)

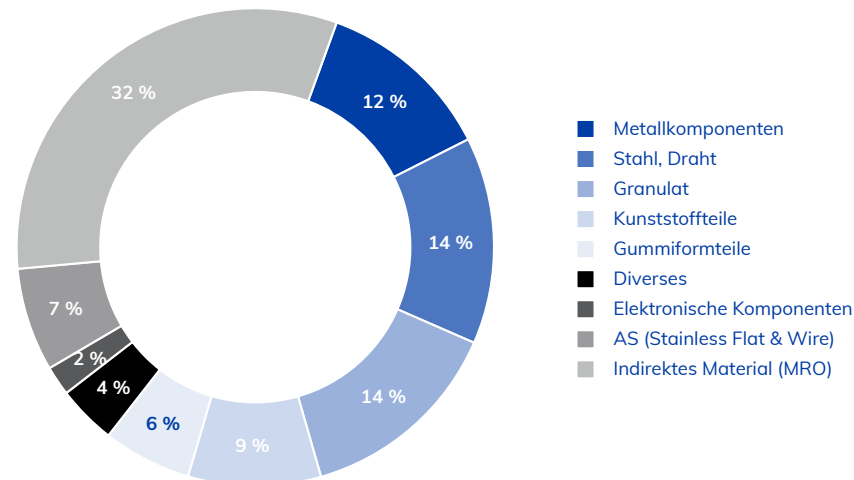
Standardkunststoffe, Komponenten und Handelsware im Bereich Water Management

Trotz des wirtschaftlichen Drucks und der geopolitischen Spannungen – im Besonderen der Ukraine-Krieg und der Konflikt im Nahen Osten – blieb das Rohstoffpresumfeld bei Standardkunststoffen, Komponenten und Handelswaren im Water-Management-Geschäft relativ stabil. Dies traf insbesondere auf die Schlüsselmärkte der NORMA Group zu – darunter die USA und Asien-Pazifik.

Die Stabilität der Rohstoffkosten gepaart mit einem effektiven Kostenmanagement ermöglichte es der NORMA Group, im Berichtsjahr 2024 im Bereich Water Management wettbewerbsfähige Beschaffungsausgaben aufrechtzuerhalten und das Geschäft trotz schwieriger Marktbedingungen 2024 und inmitten des anhaltenden Kostendrucks seitens der Kunden entscheidend zu unterstützen.

Einkaufsvolumen 2024 nach Materialgruppen

G019



Energiemarkt 2024

Die Energiepreise blieben weiterhin anfällig für Marktsignale und geopolitische Entwicklungen. Obwohl die Preise im Jahr 2024 insgesamt rückläufig waren, ergab sich zum Jahresende aufgrund der Auswirkungen der US-Präsidentschaftswahlen sowie der genannten geopolitischen Faktoren im Nahen Osten und der Ukraine ein erneuter Anstieg auf Niveaus, die mit dem 3. Quartal 2023 vergleichbar waren.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS**> WIRTSCHAFTSBERICHT**113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Makroökonomische und geopolitische Faktoren waren jedoch nicht die einzigen Treiber dieser Volatilität. Die Umstellung auf erneuerbare Energien, deren Erzeugung naturgemäß schwankend ist, traf auf bestehende, weniger flexible Industriestrukturen und eine Nachfrage, die sich nur begrenzt anpassen ließ. Besonders in Zeiten geringer Verfügbarkeit von erneuerbaren Energien verstärkte sich die Volatilität im Zusammenspiel von Erzeugung und Verbrauch.

Die NORMA Group begegnete diesen Herausforderungen mit einer langfristigen Strategie, die auf Chancen durch die Energiewende setzt und gleichzeitig Risiken starker Preisschwankungen minimiert. Flexible Vertragsmodelle, die die Sicherheit langfristiger Vereinbarungen mit den Vorteilen des Strom-Sporthandels kombinieren, spielten hierbei eine zentrale Rolle. Ergänzend dazu wurden Eigenstromerzeugung und Grünstromverträge (PPAs) evaluiert und umgesetzt.

Mit dieser Ausrichtung bleibt die NORMA Group auch zukünftig gut positioniert, um den Anforderungen eines sich wandelnden Energiemarktes gerecht zu werden.

Lieferantenmanagement und -struktur

Die Leistungsfähigkeit der Lieferanten der NORMA Group wird kontinuierlich durch die Einkaufsorganisation überwacht. Ein wesentliches Instrument stellen dabei die jährlichen Lieferantenbewertungen dar. In diesem Zuge werden global einheitliche Kriterien aus den Bereichen Qualität, Logistik, Nachhaltigkeit sowie kommerzielle Aspekte betrachtet. Die entsprechenden Abteilungen sind auf lokaler Ebene in die Bewertungen involviert. Der Bewertungsprozess wird über eine E-Procurement-Software abgebildet. Neben der jährlichen Leistungsbewertung der Lieferanten wurden Lieferantensrisiken kontinuierlich durch eine automatisierte Risikomanagement-Software überwacht. Diese hilft der Einkaufsorganisation, die Resilienz in der Lieferkette stets zu überblicken und rechtzeitig erforderliche Maßnahmen einzuleiten.

Im Fokus der Lieferantenauswahl der NORMA Group steht ein Gleichgewicht aus der Konsolidierung von Lieferanten zur Komplexitätsreduktion und der Vermeidung von starken Abhängigkeiten. Dieses Gleichgewicht wird durch den Einkauf fortwährend optimiert. Die aktuelle Lieferantenbasis gestaltet sich wie folgt: Im Geschäftsjahr 2024 entfielen 31,4 % (2023: 34,6 %) des Einkaufsvolumens auf die Top-10-Lieferanten der NORMA Group. Auf die Top-50-Lieferanten entfielen rund 63,0 % (2023: 65,2 %) des Produktionsmaterialumsatzes in Höhe von EUR 330,0 Mio. (2023: EUR 377,9 Mio.), was EUR 208,0 Mio. (2023: EUR 247,2 Mio.) entspricht.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****> WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Belegschaft**Dezentrale Organisation, gemeinsam gelebte Unternehmenskultur**

Die Beschäftigten der NORMA Group leisten einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Konzerns. Den Themen Personalmanagement und Personalentwicklung kommt daher eine entscheidende Rolle zu.

Das Personalmanagement der NORMA Group ist dezentral organisiert. Damit wird der Internationalität des Unternehmens Rechnung getragen. Die dezentrale Organisation erlaubt es den einzelnen Standorten zudem, sich jederzeit flexibel an die lokalen Gegebenheiten anzupassen und ihre Spezifikationen insbesondere im Hinblick auf die regionale Kompetenz in der Personalentwicklung und im Recruiting zielführend einzubringen. Eine wesentliche Aufgabe des Personalmanagements besteht insbesondere darin, die Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften fortlaufend sicherzustellen. Das Ziel ist dabei auch, einen möglichst großen Teil des Fachkräftebedarfs aus dem eigenen Nachwuchs zu rekrutieren und dadurch unabhängiger vom externen Arbeitsmarkt zu werden. Die zielgerichtete Aus- und Weiterbildung der eigenen Belegschaft ist daher ein fester Bestandteil der Personalstrategie der NORMA Group.

Zur Förderung einer einheitlichen Unternehmenskultur hat die NORMA Group zentrale Leitprinzipien und einheitliche Unternehmenswerte formuliert, die die grundlegenden Überzeugungen des Unternehmens abbilden. Diese Leitprinzipien werden an allen Standorten vermittelt und gelebt.

Entwicklung der Belegschaftszahlen

Die NORMA Group beschäftigte zum 31. Dezember 2024 konzernweit 7.594 Mitarbeiter (Stammebelegschaft inkl. Leiharbeitskräften). Gegenüber dem Stand zum Vorjahresstichtag (31. Dez. 2023: 8.005) ist die Belegschaftszahl damit um 5,1 % gesunken. 6.041 Beschäftigte waren der Stammebelegschaft (31. Dez. 2023: 5.994) zuzurechnen. Die Anzahl der Leiharbeitskräfte lag per Ende Dezember 2024 bei 1.553 (31. Dez. 2023: 2.011). Daraus ergibt sich ein Anteil der Leiharbeitskräfte an der Gesamtbelegschaft von rund 21 % (Vorjahr: rund 25 %).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

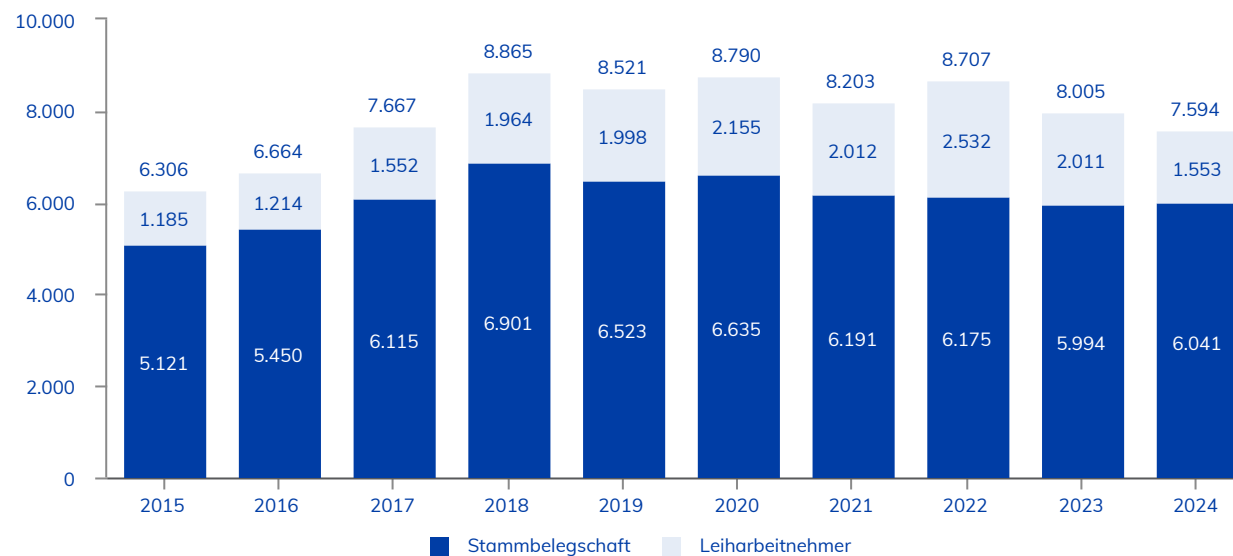
270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Entwicklung der Belegschaft

G020



>>Belegschaft nach Regionen

Belegschaft nach Regionen

T027

	2024	Anteil in %	2023	Anteil in %
EMEA	3.430	45	3.365	42
Amerika	1.462	19	1.422	18
Asien-Pazifik	1.149	15	1.207	15
Stammebelegschaft nach Regionen	6.041	80	5.994	75
EMEA	291	4	491	6
Amerika	863	11	1.010	13
Asien-Pazifik	399	5	510	6
Leiharbeiter nach Regionen	1.553	20	2.011	25
Gesamtbelegschaft	7.594	100	8.005	100

 (ESRS [[SBM-1-40iii)]<<⁷

⁷ Diese Angabe ist Bestandteil der nichtfinanziellen Konzernklärung der NORMA Group für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

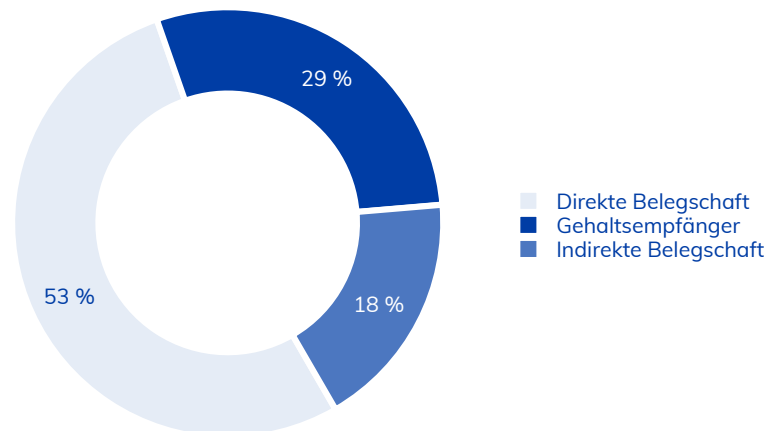
4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Gesamtzahl der Beschäftigten (Stammebelegschaft und Leiharbeitskräfte) setzt sich per 31.12.2024 aus 4.022 direkten (2023: 4.444) und 1.390 indirekten Mitarbeitern (2023: 1.396) sowie 2.182 Gehaltsempfängern (2023: 2.165) zusammen. Während direkte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Herstellungsprozess beteiligte Personen sind, handelt es sich bei den indirekten Beschäftigten um Personen aus produktionsnahen Bereichen, wie etwa der Qualitätsabteilung. Die Gruppe der Gehaltsempfänger ist vorwiegend Verwaltungsfunktionen zuzuordnen.

Aufteilung nach Belegschaft

G021



Ausführliche Informationen zur Belegschaft der NORMA Group sind im Kapitel [NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG](#) einsehbar.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS> **WIRTSCHAFTSBERICHT**113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Marketing

Um die Bekanntheit der Produkte der NORMA Group weltweit weiter zu steigern, den Produktabsatz zu erhöhen, die Kundenbeziehungen zu stärken und so zum Wachstum der Gruppe beizutragen, basiert die langfristige Marketingstrategie der NORMA Group auf folgenden Zielen:

- Aufbau eines starken Markenimages der NORMA Group
- Fokus auf digitale Marketingstrategie
- Fokussierung der Marketingaktivitäten
- Optimierung des Markenportfolios
- Optimierung der eingesetzten Marketinginstrumente
- Erzielung eines besseren Verständnisses der Marktbedürfnisse

Um sich bestmöglich auf ihre Endmärkte und Kunden konzentrieren zu können, richtet die NORMA Group alle Marketingaktivitäten auf die lokalen Marktgegebenheiten und Konsumentengewohnheiten in den jeweiligen Regionen und Märkten aus. Die Marketingabteilungen der strategischen Geschäftseinheiten sind für die Durchführung der verschiedenen Aktivitäten und deren Synchronisierung mit den operativen Zielen der NORMA Group verantwortlich.

Marketingschwerpunkte 2024

Zu den wesentlichen Marketingaktivitäten im Geschäftsjahr 2024 zählten:

- Weiterentwicklung der künftigen Markenstrategie und Markenarchitektur
- Die Weiterentwicklung der Digital-Commerce-Strategy 2025: Sie konzentrierte sich auf die Definition des neuen Web-Ökosystems der NORMA Group mit dem Ziel, die digitale Präsenz zu vereinheitlichen und zu standardisieren sowie eine vertrauenswürdige und vereinfachte Informationsquelle für unsere bestehenden und potenziellen Kunden zu schaffen
- Globale Ausrichtung und Optimierung von Marketing-Tools und Lieferanten
- Weiterer Ausbau, Standardisierung und Anreicherung der Product-Information-Management-(PIM-)Plattform und der Digital-Assets-Management-(DAM-)Plattform als Basis für weitere Digitalisierungsaktivitäten und verlässliche Informationen für Kunden
- Ausbau der digitalen Kommunikationskanäle mit relevanten, maßgeschneiderten Inhalten für Kunden und Einführung von Awareness- und Lead-Generierungskampagnen
- Optimierung des Produktportfolios und Einführung neuer Produkte, um ein vollständiges Portfolio anzubieten, das die Bedürfnisse seiner Kunden abdeckt
- Entwicklung spezifischer Marketinginitiativen, die auf neue Geschäftsfelder und Märkte mit hohem Potenzial ausgerichtet sind
- Teilnahme an Veranstaltungen, Messen und Organisation von TechDays, um die Beziehungen des Unternehmens zu seinen aktuellen Kunden zu stärken und neue Geschäftsmöglichkeiten zu schaffen

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

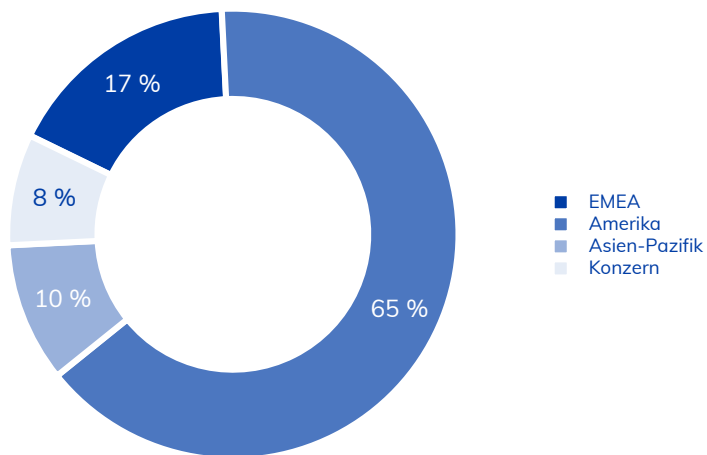
5 WEITERE INFORMATIONEN

Marketingausgaben 2024

Im Geschäftsjahr 2024 summierten sich die Marketingausgaben auf EUR 6,2 Mio. (2023: EUR 6,2 Mio.). Im Verhältnis zum Umsatz betrug der Anteil der Marketingkosten im Geschäftsjahr 2024 wie bereits auch im Vorjahr rund 0,5 % (2023: 0,5 %).

Marketingaufwand 2024 nach Segmenten

G022



1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Nichtfinanzielle Konzernklärung

Allgemeine Angaben

Gemäß §§ 315b und 315c HGB ist die NORMA Group verpflichtet, für den NORMA Group Konzern eine nichtfinanzielle Konzernklärung im zusammengefassten Lagebericht zu erstellen. Die folgenden Inhalte stellen die nichtfinanzielle Konzernklärung für das Geschäftsjahr 2024 für den NORMA Group Konzern dar. In dem vorliegenden Kapitel beziehen sich alle Angaben auf den ESRS 2, soweit keine anderen Angaben gemacht wurden. In dem vorliegenden Kapitel beziehen sich alle Angaben auf den ESRS 2, soweit keine anderen Angaben gemacht wurden.

Die nichtfinanzielle Konzernklärung bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.

Gemäß § 289d HGB erfolgte die Erstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung unter teilweiser Zugrundelegung des ersten Satzes der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) als Rahmenwerk.

Folgende Informationen, die nach dem Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse berichtspflichtig wären, wurden nicht in die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung aufgenommen:

S1-6 Merkmale der Belegschaft des Unternehmens

S1-9 Diversitätsparameter

S1-10 Angemessene Entlohnung

S1-16 Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Vorbemerkung

Die NORMA Group hat am 28. November 2024 im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung verkündet, dass der Vorstand beschlossen hat, einen Prozess zum Verkauf der globalen Geschäftsaktivitäten der strategischen Geschäftseinheit Water Management einzuleiten. Dieser Schritt wurde nach einer Analyse sowie der Abwägung mit alternativen Optionen durch den Vorstand der NORMA Group SE bezüglich der weiteren strategischen Ausrichtung des Konzerns festgelegt. Das Ziel der beschlossenen strategischen Maßnahme ist es, die Geschäftstätigkeit auf das Kerngeschäft für Verbindungsprodukte zu konzentrieren. Durch die Abspaltung des Water-Management-Bereichs sollen Ressourcen und Kapazitäten für weiteres Wachstum im Geschäftsbereich Industry Applications sowie die Stärkung im Bereich Mobility & New Energy freigesetzt werden. Der Bereich Water Management bleibt vorerst als dritte Geschäftseinheit bestehen. Das Ziel ist jedoch, sämtliche internationalen Aktivitäten dieses Geschäfts zu verkaufen. Der Ausgang und das Ergebnis des einzuleitenden Verkaufsprozesses sind per 18. März 2025 noch offen und werden auch durch externe Faktoren beeinflusst.

Da der vorliegende Geschäftsbericht die Geschäftstätigkeit des Jahres 2024 abbildet, beziehen sich nahezu alle in der vorliegenden Berichterstattung dargelegten Ausführungen auf die zum 31. Dezember 2024 gültige, bestehende Konzernstruktur. An einzelnen, relevanten Stellen werden die Ausführungen gegebenenfalls detaillierter bezogen auf eine „mögliche“ künftige Struktur gefasst.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Grundlagen für die Erstellung

Grundlage für die Erstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung ist der Konsolidierungskreis der NORMA Group SE, d. h. alle in- und ausländischen Gesellschaften, sodass sowohl Produktionsstandorte als auch Distributions-, Vertriebs- und Kompetenzzentren sowie Verwaltungsgebäude in die Berichterstattung einbezogen sind. Sofern in einzelnen Kapiteln für bestimmte Sachverhalte und Daten davon abgewichen wird, wird dies in den Kapiteln explizit offengelegt.

BP-1 – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der nichtfinanzielle Konzernerkklärung

[BP-1-5a] Die nichtfinanzielle Konzernerkklärung der NORMA Group SE („NORMA Group“, „das Unternehmen“) für das Geschäftsjahr 2024 erfolgt für den gesamten Konsolidierungskreis. [BP-1-5bi] [BP-1-5bii] Basis für die nichtfinanzielle Konzernerkklärung der NORMA Group ist der Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses (siehe Kapitel [ANHANGANGABE 4 – KONSOLIDIERUNGSKREIS](#)). [BP-1-5c] Die nichtfinanzielle Konzernerkklärung umfasst darüber hinaus auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen der Wertschöpfungskette identifiziert. Dabei erstrecken sich die von der NORMA Group definierten Konzepte, Maßnahmen und Ziele auf verschiedene Bereiche:

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette werden Beschäftigte der Lieferanten der NORMA Group betrachtet. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette werden Kunden, Verbraucher und Endnutzer betrachtet. Beschäftigte im Eigenbetrieb umfassen sowohl die Mitarbeitenden der NORMA Group als auch Mitarbeitende der Dienstleister, die Tätigkeiten auf dem Betriebsgelände ausführen. Zudem werden betroffene Gemeinden und Kommunen, insbesondere jene in der Nähe der Produktionsstandorte, einbezogen. Durch diese Betrachtung möchte die NORMA Group gewährleisten, dass nachhaltige Prinzipien integriert und umgesetzt werden und alle relevanten Stakeholder analysiert werden. Bei der Offenlegung von Kennzahlen bezieht sich die NORMA Group für das Geschäftsjahr 2024 auf die eigenen Geschäftstätigkeiten. [BP-1-5d] In der nichtfinanziellen Konzernerkklärung wurden keine Angaben zum geistigen Eigentum, zum Know-how oder zu den Ergebnissen von Innovationen gemäß European Sustainability Reporting Standards (ESRS) 1 Abschnitt 7.7 ausgelassen. [B]14 [BP-1-5e] Die Ausnahmeregelung zur Befreiung von der Offenlegung bevorstehender Entwicklungen oder im Verhandlungsprozess befindlicher Angelegenheiten nach Artikel 19a (3) und 29a (3) der Richtlinie 2013/34/EU wurde nicht in Anspruch genommen.

BP-2 – Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

[BP-2-9a] [BP-2-9b]

Einschätzung der Wertschöpfungskette: [BP-2-10a, b, c] Die Beschreibungen zu den offengelegten Daten zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der NORMA Group befinden sich bei der Berichterstattung zu Metriken in den themenspezifischen Kapiteln. Die für die Schätzung der einzelnen Daten der Wertschöpfungskette verwendeten Parameter werden ebenfalls bei der Berichterstattung zu Metriken in den themenspezifischen Kapiteln angegeben und im Detail beschrieben. [BP-2-10d] Darüber hinaus wurden dort auch Informationen über die Schätzungsunsicherheit und geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Genauigkeit in der Zukunft aufgenommen.

[BP-2-11a] Die Quellen jeder verwendeten Schätzung sowie die Ergebnisunsicherheiten werden in den themenspezifischen Kapiteln offengelegt. Dadurch wird transparent gemacht, welche Faktoren zu den Unsicherheiten bei den quantitativen Kennzahlen und Geldbeträgen beitragen. Zudem sind die Annahmen und

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Beurteilungen definiert, die bei der Bewertung der Quellen der Schätzungen und der Ergebnisunsicherheit getroffen wurden. [BP-2-11b] Informationen über die Quellen der Messunsicherheit für jede anwendbare quantitative Kennzahl und jeden monetären Betrag sind ebenfalls im jeweiligen themenspezifischen Kapitel offengelegt. Ebenso sind die Annahmen und Beurteilungen bei der Messung jeder quantitativen Kennzahl und jedes monetären Betrags dort dargestellt.

[BP-2-13a][BP-2-13b][BP-2-13c] Da es sich um das erste Jahr handelt, in dem die NORMA Group eine Berichterstattung in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt und neue Kennzahlen einführt, ist die Vergleichbarkeit mit der vorherigen Nachhaltigkeitsberichterstattung in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB erschwert. Die Erfüllung der Anforderungen aus den ESRS entspricht dem Selbstverständnis der NORMA Group, eine präzise und zukunftsorientierte Nachhaltigkeitsberichterstattung sicherzustellen. Sie bietet eine Chance zur Weiterentwicklung und sichert zukünftige Vergleichbarkeit.

[BP-2-14a] [BP-2-14b] [BP-2-14c]

Angaben, die sich aus anderen Rechtsvorschriften oder allgemein anerkannten Verlautbarungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ergeben [BP-2-15] Die NORMA Group hat Informationen aus zusätzlichen Berichtsstandards in die nichtfinanzielle Konzernklärung aufgenommen. Im Einzelnen wurde der folgende Standard verwendet: Global Reporting Initiative.

Einbindung durch Verweis [BP-2-16] Zur Ergänzung der Anforderungen hat die NORMA Group Informationen durch Verweise aufgenommen. Für eine Reihe von Themen wird die folgende Liste von Anforderungen der ESRS und die spezifischen Datenpunkte, die durch eine Offenlegungsanforderung vorgeschrieben sind, bereitgestellt, die durch Verweise aufgenommen wurden.

Verweise auf den Lagebericht sowie Vergütungsbericht

T028

Pflicht zur Offenlegung	Referenz
VERGÜTUNGSBERICHT	ESRS [GOV-3-29a-e]
BELEGSCHAFT NACH REGIONEN	ESRS [SBM-1-40aiii]
GESCHÄFTSMODELL	ESRS [SBM-1-42a] [SBM-1-42b]

[MDR-T-77b] Neben der Prüfung durch den beauftragten Wirtschaftsprüfer, werden die im Geschäftsjahr 2024 berichteten Kennzahlen nicht von einer anderen für die Qualitätssicherung zuständigen externen Stelle validiert. Sollte in Einzelfällen eine Validierung erfolgen, so wird dies an entsprechender Stelle berichtet. Darüber hinaus nutzt die NORMA Group im ersten freiwilligen Anwendungsjahr der CSRD sämtliche Phase-in-Optionen, mit Ausnahme der Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit gemäß ESRS S1-14.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Governance
GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

[GOV-1-21a] Der Vorstand der NORMA Group setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen, während der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern besteht. [GOV-1-21b] Da die NORMA Group nicht mitbestimmt ist, sind keine Arbeitnehmervetreter im Aufsichtsrat vertreten. [GOV-1-21c] Die Vorstandsmitglieder verfügen über notwendige Erfahrung und Expertise, um das Unternehmen eigenverantwortlich zu führen. Der Aufsichtsrat bringt fundierte Kenntnisse in den relevanten Sektoren, in Bezug auf Produkte und geografische Regionen des Unternehmens ein, was eine kompetente und sachgerechte Ausübung seiner Kontrollfunktion gewährleistet.

GOV-1-21 Nachhaltigkeitsexpertise im Aufsichtsrat

T029

Personen	Expertise im Bereich Nachhaltigkeit
Mark Wilhelms	Durch ESG-Aufbau im Unternehmen sowie durch Audits und Weiterbildung in der Vorstandsfunktion
Erika Schulte	Verantwortung für den Umweltschutz in einem Industrieunternehmen; zudem Mitglied der Wissensregion FrankfurtRhein-Main
Dr. Markus Distelhoff	Durch jährliche Audit-Teilnahmen in der Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung
Rita Forst	Erfahrung als Mitglied des ESG Committees bei anderen Unternehmen
Denise Koopmans	Erfahrung in Bau, Logistik, Manufacturing und Medien als Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzende des Audit-Ausschusses
Kerstin Müller-Kirchhofs	Erfahrung mit der Erstellung Non-financial Reportings und Einführung der EU-Taxonomie als CFO, seitdem regelmäßige Weiterbildung

[GOV-1-21d] Der dreiköpfige Vorstand der NORMA Group setzte sich im Geschäftsjahr 2024 zu einem Drittel aus weiblichen Personen und zu zwei Dritteln aus männlichen Personen zusammen. Der Aufsichtsrat wies zum Ende des Geschäftsjahres 2024 eine Geschlechterverteilung von zwei Drittel weiblichen Personen und einem Drittel männlichen Personen auf. Damit spiegelt sich die Geschlechtervielfalt in unserem Vorstand und Aufsichtsrat in einem paritätischen Verhältnis von 1:1 wider.

[GOV-1-21e] Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats sind gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand. Nach dem DCGK ist ein Aufsichtsratsmitglied unabhängig, wenn keine wesentlichen und dauerhaften persönlichen oder geschäftlichen Beziehungen zur Gesellschaft, ihrem Vorstand oder einem kontrollierenden Aktionär bestehen. [GOV-1-22a] Die Überwachung der nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen liegt im Vorstand bei der CFO, die diese Aufgabe im Rahmen des Lenkungsausschuss für Nachhaltigkeit wahrnimmt.

[GOV-1-22b; GOV-1-22c(i) + (ii)] Aufgrund der wachsenden Bedeutung von Corporate Responsibility und ESG („Environmental, Social, Governance“ = Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) gewinnen diese Themen zunehmend an Gewicht in der Arbeit des Aufsichtsrats, Vorstands und der Belegschaft. Der Strategieausschuss befasst sich regelmäßig innerhalb des Geschäftsjahres insbesondere mit den Auswirkungen des Klimawandels, während die Entwicklung der THG-Emissionen der NORMA Group in Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen gezielt thematisiert werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Unter der Leitung des für Corporate Responsibility und ESG zuständigen Vorstandsmitglieds wurde der Lenkungsausschuss für Nachhaltigkeit eingerichtet, der sich mit den nachhaltigkeitsbezogenen Themen innerhalb der NORMA Group beschäftigt. Die Aufsicht über den Lenkungsausschuss obliegt der CFO als Mitglied des Vorstands und Vice President (VP) Investor Relations und Corporate Social Responsibility. Weitere Mitglieder des Lenkungsausschusses sind unter anderem Executive Vice President Group Finance & Tax, Executive Vice President Human Resources, Executive Vice President/General Counsel Legal/M&A, Vice President Integrity sowie Vice President Quality & EHS und Executive Vice President Group Purchasing & Supply Chain Management. Der Lenkungsausschuss tagt alle sechs Wochen und steuert und verantwortet die Nachhaltigkeitsthemen entlang der vom Vorstand festgelegten Ziele und Maßnahmen innerhalb themenspezifischer Arbeitsgruppen. Außerdem werden innerhalb des Lenkungsausschusses Managemententscheidungen getroffen und Ziele festgelegt sowie zukunftsorientierte Strategien definiert. Die Mitglieder der operativen Arbeitsgruppen kommen regelmäßig innerhalb des Geschäftsjahres zusammen, um die Themen innerhalb ihrer Fachbereiche voranzutreiben. Das Corporate Responsibility Team steht den Fachbereichen dabei beratend und unterstützend zur Seite und fördert die nachhaltigkeitsbezogenen Vorgaben des Vorstands und des Lenkungsausschusses. Das Corporate Responsibility Team berichtet regelmäßig innerhalb des Geschäftsjahres an den Lenkungsausschuss über den aktuellen Stand des Projektplans und bietet Entscheidungshilfen. Zudem überwachen die jeweiligen Fachbereiche die Auswirkungen, Risiken und Chancen.

[GOV-1-22c(iii)] Derzeit hat die NORMA Group nur teilweise spezifische Kontrollen und Verfahren zur Steuerung und Überwachung von Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen implementiert. Im bisherigen Risikomanagement werden bislang ausschließlich Risiken betrachtet. Weiterführende Informationen zur Integration in das Risikomanagement werden im Kapitel [IRO-1 – PROZESS IRO](#) beschrieben. Das Unternehmen befindet sich noch in der Anfangsphase dieses Prozesses. Der erste Schritt bestand darin, die Auswirkungen, Risiken und Chancen zu identifizieren. In den kommenden Geschäftsjahren werden die nachgelagerten Prozesse entwickelt und kontinuierlich implementiert. Zukünftig werden die Auswirkungen, Risiken und Chancen einmal jährlich überprüft und bei Bedarf neu bewertet. Darüber hinaus wird alle drei bis fünf Jahre oder bei Bedarf durch beispielsweise Änderungen des Geschäftsmodells eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die Auswirkungen, Risiken und Chancen ganzheitlich zu betrachten und bei Bedarf anzupassen. Weitere Informationen zum Prozess der Wesentlichkeitsanalyse befinden sich im Kapitel [IRO-1 – PROZESS IRO](#).

[GOV-1-22d] Die zuständigen Vorstandsmitglieder überwachen die Umsetzung der festgelegten Zielvorgaben in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen der operativen Arbeitsgruppen. Die Fachbereiche der NORMA Group berichten regelmäßig innerhalb des Geschäftsjahres an das jeweilige Vorstandsressort. Beispielsweise erfolgt in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sowie Qualität ein kontinuierliches Reporting an den dafür verantwortlichen COO der NORMA Group. Die Fachbereiche tragen die Verantwortung, den jeweiligen Fortschritt ihrer Arbeit im Laufe des Geschäftsjahres zu dokumentieren. Das Corporate Responsibility Team informiert den Lenkungsausschuss für Nachhaltigkeit darüber hinaus regelmäßig innerhalb des Geschäftsjahres über den Fortschritt bei der Umsetzung der CSRD und der EU-Taxonomie.

[GOV-1-23a] Der Vorstand und Aufsichtsrat der NORMA Group verfügen über die erforderlichen Fachkenntnisse, um Nachhaltigkeitsfragen effektiv zu überwachen. Der Aufsichtsrat evaluiert seine Arbeit jährlich im Rahmen einer Selbstbeurteilung, bei der auch ein externer Berater hinzugezogen werden kann. Die Darlegung der für Nachhaltigkeitsfragen erforderlichen Fachkenntnisse ergibt sich aus der Matrix [GOV-1-21 – NACHHALTIGKEITSEXPERTISE IM AUFSICHTSRAT](#). Der Bewertungsprozess umfasst eine systematische Analyse der vorhandenen Kompetenzen und gewonnenen Erfahrungen innerhalb des Geschäftsjahres. Mögliche Wissenslücken können durch gezielte Schulungen und den Einsatz externer Experten geschlossen werden. Im März 2024 nahm der Aufsichtsrat an einem spezialisierten ESG-Training teil. [G1-GOV-1-5a] Darüber hinaus trägt der Fachbereich Integrity die

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Verantwortung für das Thema Unternehmensführung und ist dem Ressort des Chief Executive Officer zugeordnet. Der Vice President Integrity berichtet unmittelbar an den Chief Executive Officer der NORMA Group. [G1-GOV-1-5b] Das Fachwissen des Aufsichtsrats in Bezug auf Aspekte der Unternehmensführung wird in der Matrix [GOV-1-21 – NACHHALTIGKEITSEXPERTISE IM AUFSICHTSRAT](#) beschrieben. [GOV-1-23b] Auch zur Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen innerhalb der NORMA Group ist das nachhaltigkeitsbezogene Fachwissen des Vorstands und Aufsichtsrats relevant. Innerhalb des Lenkungsausschusses für Nachhaltigkeit sind die CFO und Vorsitzende der relevanten Fachbereiche entsprechend ihren jeweiligen Fachkompetenzen auf verschiedene Arbeitsgruppen verteilt. So ist beispielsweise der Executive Vice President Human Resources für das Thema „Eigene Belegschaft“ sowie für alle Belange rund um die Menschenrechte zuständig. Diese strukturierte Aufteilung soll eine fokussierte und kompetente Bearbeitung der jeweiligen Themenbereiche gewährleisten.

GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

[GOV-2-26a+b] Im Rahmen der sechswöchigen Treffen des Lenkungsausschusses für Nachhaltigkeit wird die CFO über den aktuellen Status der Fachbereiche informiert. Gleichzeitig erfolgt ein regelmäßiges Reporting innerhalb des Geschäftsjahres an den Aufsichtsrat durch die verantwortlichen Fachbereiche. Dabei werden wesentliche Auswirkungen, Risiken, Chancen sowie die Umsetzung der Sorgfaltspflicht und die Ergebnisse und Wirksamkeit von Richtlinien, Maßnahmen, Messgrößen und festgelegten Zielen vermittelt. Der Prüfungsausschuss wird mindestens zweimal jährlich vom Vice President für Corporate Social Responsibility über ESG-Themen informiert.

[GOV-2-26a+b] Unter der Leitung der CFO der NORMA Group findet in einem sechswöchigen Rhythmus ein Lenkungsausschuss statt, in dem unter anderem Nachhaltigkeitsthemen diskutiert werden. Der Ausschuss wird hierbei über die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie die Umsetzung der Sorgfaltspflicht und die Ergebnisse und Wirksamkeit von Konzepten, Maßnahmen und festgelegten Zielen vom Fachbereich Corporate Responsibility in Kenntnis gesetzt. Darauf aufbauend trifft der Lenkungsausschuss alle notwendigen nachhaltigkeitsbezogenen Entscheidungen. Der Fachbereich Corporate Responsibility berichtet darüber hinaus regelmäßig innerhalb des Geschäftsjahres an den Aufsichtsrat der NORMA Group über Nachhaltigkeitsthemen. Hierzu zählt auch eine Information über die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen. Der Prüfungsausschuss wird mindestens zweimal jährlich vom Vice President für Corporate Social Responsibility über ESG-Themen informiert. Zudem berücksichtigen Vorstand und Aufsichtsrat die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Hinblick auf die nachhaltige Geschäftsstrategie des Unternehmens sowie im Rahmen von Entscheidungen über wesentliche Transaktionen. Kompromisse im Zusammenhang mit diesen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden im Geschäftsjahr 2024 noch nicht berücksichtigt.

[GOV-2-26c] Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Lenkungsausschuss mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen befasst. Eine detaillierte Übersicht befindet sich im Kapitel [IRO-1 – PROZESS IRO](#).

GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung im Anreizsystem

[GOV-3-29a-e] Eine detaillierte Übersicht zur Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistungen im Anreizsystem finden Sie im [VERGÜTUNGSBERICHT](#).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS
- 71 WIRTSCHAFTSBERICHT
- > NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG
- 207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)
- 215 PROGNOSEBERICHT
- 224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
- 245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024
- 268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN
- 270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

GOV-4 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht

[GOV-4-33] In der folgenden Übersicht wird erläutert, wie und wo sich die Anwendung der wichtigsten Aspekte und Schritte des Due-Diligence-Prozesses in der nichtfinanziellen Konzernklärung widerspiegelt:

Erklärung zur Sorgfaltspflicht	T030
<p>Kernelemente der Sorgfaltspflicht</p> <p>A) Verankerung der Sorgfaltspflicht in der Unternehmensführung der Strategie und dem Geschäftsmodell</p>	<p>Verweise innerhalb der nichtfinanziellen Konzernklärung</p> <ul style="list-style-type: none"> GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen 2 GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung im Anreizsystem
<p>B) Einbeziehung der betroffenen Interessengruppen in allen wichtigen Schritten der Sorgfaltspflicht</p>	<ul style="list-style-type: none"> GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen S1-2 Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen S2-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen S3-2 Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen
<p>C) Identifizierung und Bewertung negativer Auswirkungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung
<p>D) Ergreifen von Maßnahmen zur Beseitigung dieser negativen Auswirkungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien E2-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung E3-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft S1-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze S2-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette Bedenken äußern können S2-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze S3-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können S3-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen
<p>E) Verfolgung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien E2-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung E3-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft S1-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze S2-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette Bedenken äußern können S2-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze S3-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können S3-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

[GOV-5-36a] Das Risikomanagement der NORMA Group ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung, sowohl auf der Ebene der Konzernleitung als auch in den einzelnen Gesellschaften und Funktionsbereichen. Ebenfalls existiert ein internes Kontrollsystem der NORMA Group über nichtfinanzielle Prozesse und konzernweite Aktivitäten. Aufgrund der heterogenen Prozesslandschaft sowie der hohen Veränderungsgeschwindigkeit des Anforderungskatalogs an nichtfinanzielle Informationen entspricht der Reifegrad des internen Kontrollsystems im nichtfinanziellen Bereich noch nicht dem des (konzern-)rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Es verfolgt das Ziel, die Sicherheit, die Zuverlässigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und internen Richtlinien sicherzustellen. Der Vorstand der NORMA Group trägt die Verantwortung für ein wirksames Risiko- und Chancenmanagementsystem. Der Aufsichtsrat ist darüber hinaus für die Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems verantwortlich.

Die Verfahren und Methoden zur Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts sind teilweise in den Risikomanagementprozess und das interne Kontrollsystem der NORMA Group eingebunden. Die Risiken, die im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung existieren, werden von Corporate Responsibility als verantwortliche Fachabteilung identifiziert und innerhalb des Risikomanagementsystems beschrieben. Zur Minimierung dieser Risiken hat Corporate Responsibility ebenfalls interne Kontrollen bzw. Maßnahmen entwickelt. Die identifizierten Risiken und Kontrollen/Maßnahmen werden im weiteren Textverlauf ausführlicher beschrieben. Im Rahmen der risikoorientierten betriebswirtschaftlichen Prüfung der externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird der Nachhaltigkeitsbericht ebenfalls mit einer begrenzten Sicherheit geprüft. Die nichtfinanziellen Metriken, die für die Vorstandsvergütung relevant sind, werden im Rahmen der Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit geprüft.

[GOV-5-36b] Der Ansatz des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess wird ausführlich im Risiko- und Chancenbericht erläutert (siehe Kapitel [RISIKO- UND CHANCENBERICHT](#)). Der Prozess im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich an dem bereits bestehenden Ansatz zur Risikobewertung im Rahmen des Risikomanagementsystems. Risiken, die sich im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung ergeben, sind innerhalb des Risikomanagementsystems erfasst und folgen der Methodik des gesamten Risikomanagementprozesses.

[GOV-5-36c] Im Rahmen der durchgeführten finanziellen Risikobewertung wurden folgende Hauptrisiken bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung identifiziert:

- Berichterstattung erfüllt nicht im vollen Rahmen die regulatorischen Anforderungen und Standards (z.B. EU-Taxonomie, CSRD)
- Unvollständigkeit und Richtigkeit der Daten
- Zeitpunkt der Verfügbarkeit der Informationen

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Zur Minimierung dieser Risiken wurden interne Kontrollen bzw. Maßnahmen entwickelt:

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung sind Checklisten abzuarbeiten, die von der NORMA Group entwickelt wurden, um eine vollständige und konsistente Nachhaltigkeitsberichterstattung sicherzustellen. Um Fehler zu vermeiden, basiert der Prozess zur Erstellung der Texte im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf der Trennung von Verantwortlichkeiten und Funktionen bzw. Zuständigkeiten sowie Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der Berichterstattung. Die einzelnen Berichtsabschnitte in Bezug auf den Text werden von den zuständigen Fachbereichen erstellt und anschließend konsolidiert, wobei das Vier-Augen-Prinzip Anwendung findet.

[GOV-5-36d] Die Ergebnisse der Risikobewertung und internen Kontrollen während des gesamten Prozesses der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden durch die jeweiligen relevanten Fachbereiche in die relevanten internen Funktionen und Verfahren integriert. Beispielsweise prüft Corporate Responsibility final, dass die gesamten wesentlichen Datenpunkte der ESRS in der Berichterstattung und der Datenerfassung beachtet wurden.

[GOV-5-36e] Die Verantwortung für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts obliegt der CFO. Im Rahmen des Lenkungsausschusses werden CFO und die relevanten Fachbereiche regelmäßig alle sechs Wochen über Inhalt und Erstellungsfortschritt des Berichts informiert. Treten wesentliche Risiken auf oder ergeben die internen Kontrollen mögliche Risiken, wird der Lenkungsausschuss frühzeitig darüber informiert. Der Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat setzen sich ebenfalls mit dem Nachhaltigkeitsbericht für die NORMA Group auseinander. Der Aufsichtsrat wird über die Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts vom Vorstand informiert und sichtet diese. Der abschließende Bericht wird dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat der NORMA Group zur Überprüfung vorgelegt. Sofern der Aufsichtsrat nach seiner Prüfung keine weiteren Anpassungswünsche hat oder Rückfragen bestehen, erfolgt die Genehmigung.

Strategie

SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

[Einleitung SBM-1-39] Die NORMA Group zählt sich zu den internationalen Markt- und Technologieführern für hochentwickelte und standardisierte Verbindungs- und Fluid-Handling-Technologie sowie Wassermanagement-Lösungen. Mit ihren 25 Produktionsstandorten und zahlreichen Vertriebsniederlassungen verfügt die Gruppe über ein globales Netzwerk, über das sie mehr als 10.000 Kunden in über 100 Ländern mit über 40.000 qualitativ hochwertigen Produkten und Lösungen beliefert. [SBM-1-40ai][SBM-1-40aii][SBM-1-AR14] Detaillierte Informationen zum Produktportfolio, zu bedeutenden Märkten und den Kundengruppen befinden sich im Abschnitt **SELEKTIVES PRODUKTPORTFOLIO**. [SBM-1-40aiii] Darüber hinaus befindet sich eine Aufschlüsselung der Belegschaft nach Regionen im Abschnitt **BELEGSCHAFT NACH REGIONEN**. [SBM-1-40iii]

[SBM-1-40e][SBM-1-40f] Die NORMA Group verfolgt einzelne themenspezifische Nachhaltigkeitsziele. Diese werden in den nachfolgenden Umwelt-, Sozial- und Governance-Kapiteln näher beschrieben. Derzeit gibt es keine Nachhaltigkeitsziele im Zusammenhang mit den Produkten, Dienstleistungen oder Kundengruppen der NORMA Group.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

[SBM-1-40g] Die Vision der NORMA Group “We join forces to provide superior solutions for a sustainable future.” reflektiert die Verankerung von Nachhaltigkeit in der eigenen Strategie. Diese Vision unterstreicht das Bestreben, gemeinsam an innovativen und nachhaltigen Lösungen für eine zukunftsfähige Welt zu arbeiten. Außerdem verfolgt die NORMA Group die Mission “Driven by passionate collaboration and global excellence, we add value as the reliable partner for mission-critical solutions in industry applications, water management, mobility & new energy.” Mehrere Kernelemente der Mission reflektieren, dass Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung ist: So steht „Passionate collaboration“ für den Aufbau vertrauensvoller Beziehungen zu Kollegen, Geschäftspartnern und lokalen Gemeinschaften. Unter „Global excellence“ versteht die NORMA Group die Förderung von Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz. „Mission-critical solutions“ fokussieren aktuelle globale Megatrends, wie beispielsweise Ressourcenknappheit und Klimawandel in den für die NORMA Group relevanten Märkten. Mit „Add value“ unterstützt das Unternehmen die nachhaltige Transformation und als „Reliable partner“ verpflichtet es sich zu Compliance und guter Unternehmensführung, was Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil der strategischen Ausrichtung zeigt.

Die NORMA Group sieht sich jedoch auch mit zukünftigen Herausforderungen konfrontiert, vor allem im Bereich der CO₂-Reduktion ihrer Produkte und der Einführung des Ausweises eines Product Carbon Footprints. Diese Herausforderungen erfordern Maßnahmen zur Verbesserung des CO₂-Ausstoßes über den gesamten Produktlebenszyklus. Als konkrete Maßnahme plant die NORMA Group die Entwicklung einer Roadmap, die spezifische Handlungsmechanismen definiert.

[SBM-1-42a] [SBM-1-42b]

Kern des Geschäftsmodells der NORMA Group ist es, sich schnell und flexibel an die sich ändernden Kundenanforderungen sowie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen. Die zielgerichtete Ausbildung wie auch die Entwicklung der Beschäftigten sowie die Einbindung ihrer Potenziale sind dabei die entscheidenden Schlüssel zu Innovationskraft und Unternehmenserfolg. Eine detaillierte Beschreibung des Geschäftsmodells findet sich in Kapitel [GESCHÄFTSMODELL](#). Dort werden die Inputfaktoren wie Rohstoffe, Technologie und menschliche Ressourcen beschrieben, das Zusammenspiel der Weiterverarbeitung erläutert, und es werden die resultierenden Produkte sowie deren Nutzen für Kunden, Investoren und andere Interessenträger aufgezeigt.

[SBM-1-42c] Zentrale Bausteine der Wertschöpfungskette der NORMA Group sind personelle Ressourcen, d.h. Mitarbeitende der NORMA Group selbst, sowie Beschäftigte vor- oder nachgelagerter Unternehmen. Die NORMA Group berücksichtigt die wichtigsten Wertschöpfungsketten in ihrer Geschäftstätigkeit: In der vorgelagerten Wertschöpfungskette werden hierzu Beschäftigte der Lieferanten der NORMA Group betrachtet. Besonders relevant sind Lieferantengruppen unter anderem aus dem Bereich Stahl- und Metallkomponenten sowie Granulate und Kunststoffe. Weitere Erläuterungen hierzu finden sich in Kapitel [EINKAUF UND LIEFERANTENMANAGEMENT](#). In der nachgelagerten Wertschöpfungskette werden Kunden, Verbraucher und Endnutzer betrachtet. Besonders relevant sind Kundengruppen in den SBUs Mobility & New Energy wie auch Industry Applications. Beschäftigte im Eigenbetrieb umfassen sowohl die Mitarbeitenden der NORMA Group als auch Mitarbeitende der Dienstleister, die Tätigkeiten auf dem Betriebsgelände ausführen. Zudem werden betroffene Gemeinden und Kommunen, insbesondere jene in der Nähe der Produktionsstandorte, einbezogen. Durch diese Betrachtung möchte die NORMA Group gewährleisten, dass nachhaltige Prinzipien entlang dieser Teile der Wertschöpfungskette integriert und umgesetzt werden und alle relevanten Stakeholder analysiert werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger

[Einleitung SBM-2-43-44] Die NORMA Group versteht sich als transparentes und offenes Unternehmen und verfolgt einen stakeholderorientierten Ansatz. Sie sucht gezielt den Austausch mit internen und externen Stakeholdern. Dazu gehören unter anderem Experten und lokale Interessenvertreter. So möchte die NORMA Group den kontinuierlichen Dialog mit relevanten Stakeholdern sicherstellen und einen proaktiven Verbesserungsprozess im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsengagements fördern. Dieser findet in der gesamten Gruppe Anwendung.

[SBM-2-45a] Zu den wichtigsten Stakeholdern der NORMA Group zählen die Beschäftigten, Kunden, Lieferanten, Aktionäre und Finanzmarktakteure sowie Experten aus Medien, Wissenschaft und Politik. Des Weiteren führt die NORMA Group regelmäßig innerhalb des Geschäftsjahres den Austausch mit zivilgesellschaftlichen Gruppen wie NGOs. Auch mit Verbänden, Gewerkschaften, Analysten, Gemeinden in Standortnähe sowie Personen aus Wissenschaft und Politik steht die NORMA Group in Kontakt. Das Unternehmen sieht es als Teil seiner verantwortungsvollen Unternehmensführung, die Interessen der Stakeholder und die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf die Anspruchsgruppen transparent zu machen und in geeigneter Form die wesentlichen Entscheidungen einfließen zu lassen. Insbesondere bei der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie bei der Identifizierung wesentlicher Zukunftsthemen für die NORMA Group ist ein offener Umgang mit den Erwartungen der Stakeholder wichtig. Hierzu wurde in der Wesentlichkeitsanalyse nach den ESRS die Sicht der Stakeholder betrachtet. Hier wurden ausgewählte interne Experten für die jeweiligen ESG-Themen (z. B. QEHS-Fachabteilung für Umwelt und Gesundheit und Arbeitsschutz und Qualität) herangezogen, um Auswirkungen, Risiken und Chancen zu umwelt- und gesellschaftlich relevanten Themen zu identifizieren und bewerten. [S1-SBM-2-12] Als zentrale Interessengruppe spielen die Interessen, Standpunkte und Rechte der eigenen Arbeitskräfte eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung des Geschäftsmodells und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Die Unternehmenskultur der NORMA Group soll offene Kommunikation fördern und die Mitarbeitenden dazu ermutigen, zur Weiterentwicklung des Geschäftsbetriebs beizutragen. Dies ist ein Kernbestandteil der Unternehmensvision „Join Forces“. Besonders betont werden dabei wesentliche Aspekte der Unternehmenskultur, die Arbeitsbedingungen sowie Grundwerte wie Vielfalt, Integration und die uneingeschränkte Achtung der Menschenrechte, die fest in der Unternehmensphilosophie verankert sind und das Fundament für langfristigen Erfolg und Nachhaltigkeit bilden. Ein kontinuierlicher Dialog mit den Mitarbeitenden ist von Bedeutung für den Erfolg; er prägt sowohl das Geschäftsmodell als auch die strategische Ausrichtung. Durch eine Vielzahl lokaler und globaler Initiativen, wie beispielsweise die Befragung der Mitarbeitenden, findet ein kontinuierlicher Austausch statt.

[S2-SBM-2-9][S2-SBM-2-AR4][S3-SBM-2-7] Des Weiteren ist sich die NORMA Group der Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten auf die Arbeitskräfte entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie auf betroffene Gemeinschaften bewusst. Die Arbeitskräfte in den vorgelagerten Prozessen werden als eine zentrale Interessengruppe betrachtet, die maßgeblich von den Unternehmensaktivitäten beeinflusst werden können. Die Lieferanten der NORMA Group, die den Supplier Code of Conduct unterschreiben, d. h. insbesondere die bevorzugten Lieferanten, verpflichten sich zur Achtung und Wahrung der Menschenrechte.

Zusätzlich führen das Management und die Investor-Relations-Verantwortlichen ganzjährig Gespräche mit institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privataktionären. Der Anspruch des Unternehmens liegt dabei in einer stetigen, transparenten und verlässlichen Kommunikation mit privaten und institutionellen Investoren. Zu den klassischen Kommunikationsformaten gehören einerseits die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtbestandteile, wie etwa Quartalsmitteilungen, Halbjahres- und Jahresberichte, Investorenpräsentationen sowie -mitteilungen. Damit informiert das Unternehmen seine Anteilseigner regelmäßig innerhalb des Geschäftsjahres über die strategische und geschäftliche Konzernentwicklung. Andererseits konzentriert sich das Investor-Relations-Team der

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

NORMA Group darauf, das digitale Informationsangebot auszuweiten, zum Beispiel durch den Online-Geschäftsbericht, und neue, adressatengerechte Kommunikationsformate bereitzustellen.

Die NORMA Group beteiligte die verschiedenen internen und externen Stakeholder bei der Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse. Weitere Informationen dazu im Kapitel [IRO-1 – PROZESS IRO](#) [Im verwiesenen Text erfüllt: SBM-2-45b]. [SBM-2-45c].

[SBM-2-45d] Die Management- und Aufsichtsorgane der NORMA Group werden über die Ansichten und Interessen von Stakeholdern, die von unseren nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen betroffen sind, informiert durch ausgewählte interne und externe Formate. Innerhalb des Programms „Sustainability Management @ NORMA Group“ wird alle sechs Wochen im Rahmen des Lenkungsausschusses an die CFO und die Vorgesetzten der relevanten Fachbereiche berichtet. Darüber hinaus wurde bereits in der Vergangenheit jährlich ein Corporate-Responsibility-Bericht veröffentlicht.

IRO Management – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde gemäß den Europäischen Standards für Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) durchgeführt. Die Wesentlichkeitsanalyse und die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen entsprechen ebenso den Anforderungen des § 289c HGB bzw. gehen über diese hinaus, sodass neben den folgenden wesentlichen Themen keine weiteren wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Sinne des § 289c HGB identifiziert wurden.

IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

[Einleitung IRO-1-51-52] Um wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) der NORMA Group zu identifizieren, wurde im Rahmen der nichtfinanziellen Konzernerkklärung für das Geschäftsjahr 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Europäischen Standards für Nachhaltigkeitsberichterstattung durchgeführt. Im Folgenden wird das Verfahren erläutert, das verwendet wurde, um die Auswirkungen, Risiken und Chancen zu identifizieren und deren Wesentlichkeit zu bewerten. Die konsolidierten Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse befinden sich im Kapitel [SBM-3 – IRO-STRATEGIE](#).

Die Bewertung der Wesentlichkeit erfolgte durch einen Prozess, der darauf abzielte, sowohl potenzielle als auch tatsächliche Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt sowie Risiken und Chancen, die sich wiederum auf die finanzielle Leistungsfähigkeit, die Cashflows, den Zugang zu Finanzmitteln oder die Kapitalkosten der NORMA Group auswirken können, zu identifizieren, zu bewerten, zu priorisieren und zu überwachen. Innerhalb des Prozesses zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde der gesamte Konsolidierungskreis der NORMA Group berücksichtigt (siehe [BP-1 – ALLGEMEINE INFORMATIONEN](#)). [G1-IRO-1-6] Insbesondere bei der Identifizierung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung berücksichtigte die NORMA Group ebenfalls den gesamten Konsolidierungskreis. Der Prozess zur Identifizierung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung lief parallel zu dem Prozess der gesamten Wesentlichkeitsanalyse.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

[IRO-1-53a][IRO-1-53bi-iv] [IRO-1-53ci-ii]

Zur Bestimmung der wesentlichen Berichtsinhalte hat die NORMA Group auf Basis der Unterthemen aus den ESRS eine Liste von Nachhaltigkeitsaspekten erstellt und diese um unternehmensspezifische Aspekte sowie Themen aus anderen Regelwerken wie Global Reporting Initiative (GRI) ergänzt. Ausgehend davon wurden insgesamt 46 Unterthemen definiert, die anhand von übergeordneten Nachhaltigkeitsaspekten kategorisiert und anschließend in die drei Handlungsfelder „Umwelt“, „Soziales“ und „Governance“ aufgeteilt wurden. Die Liste dient als Basis zur Identifizierung der positiven und negativen sowie tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, die durch die Geschäftstätigkeiten und -beziehungen entlang der Wertschöpfungskette der NORMA Group entstehen. Darüber hinaus konnten so wesentliche Risiken und Chancen ermittelt werden. Im Rahmen des Prozesses zur Identifizierung und Bewertung der IROs wurden alle Geschäftsbereiche und Tätigkeiten der NORMA Group berücksichtigt. Die wesentlichen Themen wurden dabei den relevanten Wertschöpfungsstufen zugeordnet. Aufgrund des homogenen Geschäftsmodells und vergleichbaren Risikoprofils erfolgte keine Disaggregation beispielsweise nach Geschäftseinheiten oder geografischen Regionen. [IRO-1-53g] Für die Identifizierung und Bewertung von IROs hat die NORMA Group interne und externe Stakeholder herangezogen. So sollte sichergestellt werden, dass die definierten Wertschöpfungsstufen und relevante Quellen betrachtet wurden. [E2-IRO-1-11a][E3-IRO-1-8a][E5-IRO-1-11a] Die NORMA Group hat im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse ihre Standorte und Geschäftsaktivitäten nicht systematisch hinsichtlich lokaler Themen Umweltverschmutzung, Wasserressourcen sowie Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft analysiert und auch keine Bewertung der Vermögenswerte und Aktivitäten durchgeführt. Diese Analysen wurden stattdessen auf Gruppenebene durchgeführt. Hierbei fand keine Berücksichtigung der Water Framework Directive statt. [E4-IRO-1-17] Des Weiteren hat die Wesentlichkeitsanalyse ergeben, dass keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen in Bezug auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme identifiziert wurden.

[SBM-2-45b] [IRO-1-53biii]

Um sicherzustellen, dass die Ansichten und Interessen der Stakeholder innerhalb des Prozesses der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt werden, wurden zur Vorbereitung der Wesentlichkeitsanalyse 14 relevante Stakeholder-Gruppen bestehend aus internen und externen Stakeholdern identifiziert. Interne Stakeholder umfassen unter anderem Experten aus den Bereichen Corporate Responsibility, Quality, Environment and Health & Safety (QEHS) und Integrity, die repräsentativ für ihre Abteilungen wesentliche Perspektiven und Input zu den identifizierten Umwelt-, Sozial- und Governance-Bereichen liefern konnten.

Externe Stakeholder umfassen Kunden, Lieferanten, Aktionäre und Finanzmarktakteure, gemeinnützige Organisationen, lokale Gemeinden, Gewerkschaften, nationale Menschenrechtsinstitutionen, Umweltorganisationen, Anwälte und externe Berater.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

> NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Im Rahmen der Analyse hat die NORMA Group sowohl interne als auch externe Stakeholdergruppen aktiv in den Bewertungsprozess der identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen eingebunden. Insbesondere die internen Stakeholder spielten eine zentrale Rolle bei der Bewertung dieser Faktoren. Diese Bewertung erfolgte durch eine strukturierte Einbindung in einem zweistufigen Prozess:

- **Qualitative Interviews:** In der ersten Phase wurden qualitative Interviews durchgeführt, um die relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu identifizieren. Diese Interviews dienten dazu, ein tiefgehendes Verständnis für die jeweiligen Themen und deren Implikationen zu gewinnen. Die qualitativen Interviews wurden mit den internen Stakeholdergruppen durchgeführt.
- **Schriftliche Abfrage zur quantitativen Bewertung:** In der zweiten Phase erfolgte eine schriftliche Abfrage, bei der die internen sowie externen Stakeholder die zuvor identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen quantitativ bewerteten. Diese Bewertung erfolgte anhand einer Impact-Skala und einer finanziellen Skala, die anhand der ESRS entwickelt wurde. Dies ermöglichte eine einheitliche Einordnung und Gewichtung der identifizierten Faktoren.

Interne Stakeholder wurden, basierend auf ihrer Expertise oder nach dem Zufallsprinzip, entweder zu allen identifizierten Umwelt-Themen oder zu allen identifizierten sozialen und Governance-Themen befragt.

Im Rahmen von fachspezifischen Fragebogen hat die NORMA Group externe Stakeholder ebenfalls in den Bewertungsprozess eingebunden. Dabei wurde die Bewertung der möglichen Auswirkungen der einzelnen Themen vorgenommen. Im Verhältnis zu den internen Stakeholdern nahmen auf freiwilliger Basis nur einige wenige externe Stakeholder teil. Um aussagekräftige und praxisrelevante Ergebnisse zu erzielen, wurden externe Stakeholder nicht zur Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen befragt.

[IRO-1-53bi-iv] [IRO-1-53ci-ii]

Zur Bewertung und Priorisierung der identifizierten IROs fand eine Klassifizierung in positive oder negative sowie tatsächliche und potenzielle Auswirkungen sowie in Risiken und Chancen statt. Abhängigkeiten und Zusammenhänge zwischen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden in der Wesentlichkeitsanalyse nicht explizit betrachtet. Zur Beurteilung wurden verschiedene Zeithorizonte betrachtet: ein kurzfristiger Betrachtungszeitraum von unter einem Jahr, ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von bis zu fünf Jahren und ein langfristiger Zeitraum von mehr als fünf Jahren. Der kurz- und mittelfristige Zeitraum wurde bei der Bewertung und Priorisierung der IROs gemeinsam betrachtet. Der verwendete Zeithorizont steht im Einklang mit den Zeithorizonten, die in ESRS 1 Abschnitt 6.4 definiert sind.

Zur Bewertung der Wesentlichkeit jeder identifizierten (potenziellen und tatsächlichen) negativen Auswirkung wurden die Faktoren Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit der Auswirkungen herangezogen, die zusammen den Schweregrad der Auswirkungen bestimmen. Die Bewertung erfolgte für alle drei Faktoren anhand einer Vier-Punkte-Skala, wobei die 4 die stärkste Ausprägung darstellt (1 = „sehr geringe negative Auswirkungen“ bis 4 = „sehr hohe negative Auswirkungen“). Potenzielle Auswirkungen wurden zusätzlich zum Schweregrad anhand ihrer Wahrscheinlichkeit bewertet, ebenfalls anhand der Vier-Punkte-Skala. Im Falle potenzieller negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte hat die Schwere der Auswirkung Vorrang vor der Wahrscheinlichkeit. Daher wurde die Wesentlichkeit potenzieller sozialer Auswirkungen ausschließlich auf Basis des Schweregrads bewertet. Die Bewertung der Wesentlichkeit jeder identifizierten (potenziellen und tatsächlichen) positiven Auswirkungen lief parallel dazu ab. Hier wurden allerdings nur die Faktoren Ausmaß und Umfang sowie gegebenenfalls Wahrscheinlichkeit betrachtet.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS
71 WIRTSCHAFTSBERICHT
> NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG
207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)
215 PROGNOSEBERICHT
224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024
268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN
270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Bei der Beurteilung der finanziellen Wesentlichkeit wurden die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß der finanziellen Auswirkungen der identifizierten Risiken und Chancen bewertet. Analog zu der Bewertung von Auswirkungen wurden Skalen von 1 bis 4 verwendet (1 = „sehr unwahrscheinlich“ bis 4 = „sehr wahrscheinlich“).

Zur Analyse aller Antworten und Identifizierung der wesentlichen Themen wurden die Durchschnittswerte für jede Frage berechnet. Dabei wurde die Bewertung der jeweiligen Fachabteilung doppelt gewichtet, um deren Expertise im jeweiligen Bereich zu würdigen. Auf Basis dieser Durchschnittswerte und unter Anwendung der Methodik der ESRS wurden die wesentlichen Themen identifiziert. Bei einer Bewertung einer Auswirkung oder eines finanziellen Effekts eines Themas, das die Wesentlichkeitsschwelle erreichte, handelt es sich um eine wesentliche Auswirkung, ein wesentliches Risiko oder eine wesentliche Chance. Die Wesentlichkeitsschwelle lag dabei bei einem Wert von 2,50.

[E1-IRO-1-20a] [E1-IRO-1-20bi-bij] [E1-IRO-1-20ci-cij], [E1-IRO-1-AR11a-d],[E1-IRO-1-AR9a-b]

[E1-IRO-1-AR12a-d], [E1-IRO-1-AR13a-d], [E1-IRO-1-AR15], [E1-IRO-1-21]

Nach den Anforderungen der Konformitätskriterien innerhalb der EU-Taxonomie wurde eine Klimarisiken- und Vulnerabilitätsanalyse bezogen auf die Wirtschaftsaktivitäten CCM 3.18 und CCM 5.1 durchgeführt. Unter der Annahme, dass die meisten Wirtschaftsaktivitäten von NORMA eine erwartete Lebensdauer von mehr als zehn Jahren haben, wurde die Bewertung physischer Klimarisiken vorgenommen.

Um eine wirtschaftliche Herangehensweise zu ermöglichen, wurde von der Fachabteilung Corporate Responsibility eine Analyse der größten prozentualen taxonomiefähigen Umsatzanteile aus dem Geschäftsjahr 2023 vorgenommen und wurden dadurch drei Water-Management-Gesellschaften und zwei Gesellschaften mit den höchsten Umsatzanteilen an E-Mobility-Produkten ausgewählt.

Zur Ermittlung der Klimarisiken wurden Koordinaten der ausgewählten Standorte verwendet, um mögliche Klimarisiken am Standort zu ermitteln. Anhand eines Climate Excellence Tools wurden die potenziellen Klimarisiken ausgewertet. Die Auswertung erfolgte im Einklang mit dem Vorsorgeprinzip. So wurde das IPCC-Szenario mit hohen Emissionen (SSP5-8.5) verwendet, um die klimabedingten Gefahren zu ermitteln, die eine Bedrohung für die Wirtschaftsaktivitäten bei NORMA darstellen. Die Projektionen der Klimamodelle, die im jüngsten IPCC-Bewertungsbericht (AR6) für das SSP5-8.5-Szenario verwendet wurden, dienten dazu, zu bestimmen, welche Gefahren wesentliche Auswirkungen auf die einzelnen Standorte und Geschäftstätigkeiten von NORMA haben werden.

Die potenziellen Klimarisiken wurden im Anschluss innerhalb von Interviews mit den Standortleitern und weiteren Experten validiert und vorhandene Abstellmaßnahmen wie zum Beispiel Drainagesysteme bei Hochwasserrisiken abgefragt und dokumentiert.

Durch die bereits vorhandenen und geeigneten Abstellmaßnahmen an den ausgewählten Standorten in den USA, China, Indien, Polen und Malaysia wurden keine neuen Maßnahmen festgelegt und wurde kein Adaptionsplan entwickelt, da hierfür keine Notwendigkeit festgestellt wurde.

Über die zuvor beschriebene Klimarisiken- und Vulnerabilitätsanalyse hinaus wurden im Geschäftsjahr 2024 keine weiteren Analysen im Zusammenhang mit Klimarisiken durchgeführt. Die verwendeten Klimaszenarien werden nicht in den finanziellen Jahresabschlüssen berücksichtigt. Die vorhandenen Prozesse sollen in den nächsten Jahren erweitert werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

[IRO-1-53e i.V.m. IRO-1-53cii] Die identifizierten Auswirkungen, Chancen und Risiken sind derzeit nicht in das allgemeine Risikomanagementverfahren und die Bewertung des allgemeinen Risikoprofils der NORMA Group integriert. Das Unternehmen befindet sich noch in der Anfangsphase dieses Implementierungsprozesses. In den folgenden Geschäftsjahren prüft die NORMA Group eine Integration der Auswirkungen, Chancen und Risiken in das bestehende Risikomanagementsystem. Die identifizierten nachhaltigkeitsbezogenen Risiken werden im Vergleich zu anderen Risiken nicht priorisiert behandelt. [IRO-1-53f]

[IRO-1-53d] Die als wesentlich eingestuften Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden vom Top-Management sowie von der CFO über den Lenkungsausschuss geprüft und anschließend validiert. Im Rahmen des Prozesses der Validierung waren der Lenkungsausschuss sowie die Arbeitsgruppen des Nachhaltigkeitsmanagement-Programms involviert. Das Ergebnis und die Auflistung aller IROs kann dem Abschnitt [SBM-3 – WESENTLICHE IROs](#) entnommen werden. Die Prüfung und Bestätigung der Ergebnisse durch den Lenkungsausschuss ist Teil des internen Kontrollverfahrens der NORMA Group.

[IRO-1-53b] [IRO-1-53h] Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie die Bewertung der wesentlichen IROs werden jährlich revalidiert und der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse bei Bedarf, wie beispielsweise bei Änderungen im Geschäftsmodell, erneut durchgeführt. Dabei werden in Zukunft Schnittstellen zu weiteren relevanten Prozessen wie dem Risikomanagement-Prozess oder anderen Due-Diligence-Prozessen der verschiedenen Fachbereiche in den Prozess integriert. Die Aktualität der wesentlichen IROs wird innerhalb des laufenden Berichtsjahres überprüft, wobei interne Experten sowie die jeweiligen Fachbereiche die IROs evaluieren. Bei Bedarf werden die Ergebnisse und betroffenen IROs entsprechend angepasst und vom Lenkungsausschuss und damit auch der CFO freigegeben. Die NORMA Group hat das Verfahren zur Bewertung der Wesentlichkeit im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum 2023 geändert. Im vorherigen Berichtsjahr 2023 wurden die Anforderungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und die GRI-Standards als methodische Grundlagen zur einfachen Wesentlichkeitsbewertung herangezogen. Durch die Anforderungen des HGB sowie der ESRS hat die NORMA Group für das aktuelle Geschäftsjahr 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den ESRS durchgeführt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

> NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

[SBM-3-48g] Die NORMA Group hat im Geschäftsjahr 2024, dem ersten freiwilligen Anwendungsjahr der CSRD, die doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS durchgeführt, um wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen zu ermitteln. Die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse wird in Kapitel [IRO-1 – PROZESS IRO](#) zur Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen beschrieben. Die NORMA Group ist sich der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen bewusst, die ihre Geschäftstätigkeiten auf Umwelt, Menschen und Wirtschaft haben kann. [SBM-3-48cii] Derzeit ist ersichtlich, dass die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowohl kurzfristig als auch mittelfristig erhebliche Bedeutung für die nachhaltige Geschäftsentwicklung der NORMA Group haben. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

[SBM-3-48a]

Wesentliche IROs	T031
ESRS E1 – Klimawandel und Energie	
AUSWIRKUNGEN	Art der Auswirkung
Die NORMA Group hat durch die entstehenden Emissionen, Energieverbräuche und Abfälle in den Produktionsprozessen und Geschäftsbereichen negative Auswirkungen auf die Umwelt.	negativ; tatsächlich
Durch die im Rahmen der Produktions- und Transportprozesse verursachten Emissionen in der Lieferkette der NORMA Group entstehen negative Umweltauswirkungen.	negativ; tatsächlich
NORMA hat durch seine Produktionsstandorte eine negative Auswirkung auf den Klimawandel und die Energieversorgung, da sie sich teilweise in Klimarisikogebieten befinden.	negativ; tatsächlich
NORMA hat einen positiven Einfluss auf Klimawandel und Energie durch implementierte Projekte und Prozesse, z.B. gute Berichtsstrukturen, Nutzung erneuerbarer Energien, Ladestationen für E-Autos.	positiv; tatsächlich
Die NORMA Group hat durch ihr Geschäftsmodell und ihre Strategie, die auf innovatives Energie- und Wassermanagement abzielen, positive Auswirkungen auf die Umwelt.	positiv; tatsächlich
NORMA hat einen potenziell positiven Einfluss auf den Klimawandel und die Energieversorgung durch die Umsetzung weiterer Projekte, z.B. die Ausweitung von Solaranlagen.	positiv; potenziell
NORMA hat einen positiven Einfluss auf den Klimawandel und die Energieversorgung durch die Ausweitung der grünen Aktivitäten im Rahmen des Geschäftsmodells und der Strategie, z.B. durch die Ausweitung des Wassermanagements in EMEA.	positiv; tatsächlich
RISIKEN	
Aufgrund möglicher Verletzungen regulatorischer Anforderungen in Bezug auf Energiemanagement oder eine fehlende Zielerreichung zur Reduktion von Emissionen entstehen finanzielle Risiken für die NORMA Group durch Strafzahlungen oder Umsatzeinbußen infolge von Reputationsschäden.	
Durch mögliche notwendige Anpassungen in Produktionsprozessen können hohe Kosten für die Neubeschaffung von Produktionsmaterial oder Maschinen sowie bauliche Anpassungen entstehen.	
Durch mögliche Schäden an Produktionsstätten infolge von Umwelteinflüssen können Umsatzeinbußen aufgrund von Produktionsunterbrechungen oder Kosten durch notwendige Reparaturen entstehen.	
CHANCEN	
Aus der Entwicklung innovativer Produkte und Anpassung der Produktionsprozesse mit Fokus auf Energieeffizienz ergeben sich für die NORMA Group Chancen, wie bspw. Kundengewinnung und gute Reputation.	

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNES

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

> **NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG**

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wesentliche IROs (Fortsetzung)

ESRS E2 – Umweltverschmutzung	
AUSWIRKUNGEN	Art der Auswirkung
NORMA hat durch ihre Produktionsprozesse eine negative Auswirkung im Bereich Mikroplastik durch den Einsatz innerhalb der Herstellungsprozesse.	negativ; tatsächlich
NORMA hat durch die Einhaltung ihrer Richtlinien, Prozesse und Vorschriften einen positiven Einfluss auf die Entstehung von Mikroplastik.	positiv; tatsächlich
ESRS E3 – Wasserressourcen	
AUSWIRKUNGEN	Art der Auswirkung
NORMA hat durch seine Produktionsprozesse und Produktionsstandorte einen negativen Einfluss auf den Wasserverbrauch, z.B. durch den Wasserverbrauch in Wasserrisikogebieten.	negativ; tatsächlich
NORMA hat einen negativen Einfluss auf den Wasserverbrauch durch seine Lieferkette und deren Auswirkungen durch Produktion und Transport.	negativ; tatsächlich
Durch die Einhaltung der Richtlinien im Bereich Umwelt hat die NORMA Group einen positiven Einfluss auf die Wassernutzung.	positiv; tatsächlich
Durch die Entwicklung innovativer Produkte und wasserschonender Produktionsprozesse hat die NORMA Group positive Auswirkungen auf den ressourcenschonenden Einsatz von Wasser.	positiv; tatsächlich
ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft (Abfälle)	
AUSWIRKUNGEN	Art der Auswirkung
NORMA hat durch die Einhaltung ihrer Richtlinien und Berichtssysteme einen positiven Einfluss auf die Abfallwirtschaft.	positiv; tatsächlich
NORMA hat eine positive Auswirkung auf die Abfallmenge, da die Produkte qualitativ hochwertig sind; z.B. führt die niedrige Rate an defekten Teilen zu einer geringen Abfallmenge.	positiv; tatsächlich
NORMA hat durch durchgeführte Projekte (Recyclingprozesse für Karton, Kunststoffe und Metall) einen positiven Einfluss auf die Abfallwirtschaft.	positiv; tatsächlich
ESRS E5 – Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	
AUSWIRKUNGEN	Art der Auswirkung
Die NORMA Group hat durch ihre Produktionsprozesse und den damit verbundenen Einsatz von Ressourcen und Energie negative Auswirkungen auf den Ressourcenzufluss und -verbrauch.	negativ; tatsächlich
Die NORMA Group hat durch ihre Produkte, deren Nutzung über den gesamten Lebenszyklus und die Entsorgung negative Auswirkungen auf den Zufluss und die Verwendung von Ressourcen.	negativ; tatsächlich
Die NORMA Group hat durch die Einhaltung der Vorschriften und bestehenden Richtlinien einen positiven Einfluss auf den Ressourcenzufluss und die Ressourcennutzung.	positiv; tatsächlich
NORMA hat einen positiven Einfluss auf den Ressourcenzufluss und -verbrauch durch die Verbesserung der Produkte, z.B. durch die Langlebigkeit der Produkte, die zu einem langen Lebenszyklus und einem geringeren Verbrauch von Ressourcen führt.	positiv; tatsächlich
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens (Arbeitsbedingungen)	
AUSWIRKUNGEN	Art der Auswirkung
Die NORMA Group verbessert die Arbeitsbedingungen durch die Umsetzung definierter Grundsätze und Standards sowie durch Rahmenbedingungen wie Betriebsvereinbarungen.	positiv; tatsächlich / potenziell
Durch die Umsetzung verschiedener Projekte (z.B. Job-Bike, H&S-Projekte, in einigen Werken gibt es Tarifverhandlungen) verbessert die NORMA Group die Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft und steigert die Mitarbeiterzufriedenheit.	positiv; tatsächlich / potenziell

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNES

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wesentliche IROs (Fortsetzung)

ESRS S1 – Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle		
AUSWIRKUNGEN	Die NORMA Group fördert die Vielfalt und Gleichbehandlung innerhalb der eigenen Belegschaft und bietet bedarfsgerechte Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.	Art der Auswirkung positiv; tatsächlich
ESRS S1 – Menschenrechte		
AUSWIRKUNGEN	Die NORMA Group stärkt die Einhaltung von Menschenrechten durch die Implementierung von Richtlinien wie dem Verhaltenskodex (CoC) und einem Whistleblower-System.	Art der Auswirkung positiv; tatsächlich
CHANCEN		
NORMA hat eine finanzielle Chance durch Own Workforce Human Rights, indem es in dieses Thema investiert, ein gutes Image erhält, die Gesetze/Vorschriften einhält und Investoren, Kunden und Mitarbeiter anzieht.		
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (Arbeitsbedingungen)		
AUSWIRKUNGEN	Die Verlagerung von Produktionsstätten in ausgewählte kostengünstigere Länder mit geringeren Standards zu Arbeitsbedingungen kann durch fehlende Steuerung die Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette verschlechtern.	Art der Auswirkung negativ; potenziell
ESRS S2 – Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle		
AUSWIRKUNGEN	Durch unzureichende Umsetzung von Richtlinien und Kontrollen in der Lieferkette wird die Gleichbehandlung von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette beeinträchtigt.	Art der Auswirkung negativ; tatsächlich/ potenziell
ESRS S2 – Menschenrechte		
AUSWIRKUNGEN	Durch unzureichende Umsetzung von Richtlinien und Kontrollen in der Lieferkette werden die Menschenrechte von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette beeinträchtigt.	Art der Auswirkung negativ; tatsächlich
ESRS S3 – Betroffene Gemeinschaften		
AUSWIRKUNGEN	Durch umweltschädliche Produktions- und Logistikprozesse beeinträchtigt die NORMA Group die Bedingungen für angrenzende Gemeinden.	Art der Auswirkung negativ; tatsächlich
Durch die Zahlung von Steuern, die Schaffung von Arbeitsplätzen, zuverlässige Beschäftigung, Spenden und Sponsoring ergeben sich positive Auswirkungen für betroffene Gemeinden.		positiv; tatsächlich
Die NORMA Group unterstützt die betroffenen Gemeinden, indem sie lokale Anforderungen erfüllt und sich für Qualität und Sicherheit engagiert.		positiv; tatsächlich
ESRS G1 – Unternehmensführung (Unternehmenskultur)		
AUSWIRKUNGEN	Die NORMA Group verbessert die Unternehmenskultur, indem sie die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter fördert.	Art der Auswirkung positiv; tatsächlich
CHANCEN		
Die Unternehmenskultur bei der NORMA Group verbessert die Mitarbeiterbindung, senkt Fluktuationskosten und steigert die Produktivität.		
Die Unternehmenskultur ermöglicht es der NORMA Group, Geschäftsbeziehungen zu verbessern und das Unternehmensimage zu stärken, was zu mehr Kundenvertrauen führt.		

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wesentliche IROs (Fortsetzung)
ESRS G1 – Korruption und Bestechung
AUSWIRKUNGEN

Durch Prozesse, die auf die Einhaltung strenger ethischer und Compliance-Standards zielen, sowie entsprechende Schulungen hat NORMA eine positive Auswirkung auf Korruption und Bestechung.

Art der Auswirkung

positiv; tatsächlich

Unternehmensspezifisch: Informationssicherheit
AUSWIRKUNGEN

Durch regionalspezifische unterschiedliche Umsetzung von Regelungen und Datenschutz hat die NORMA Group negative Auswirkungen auf die Sicherheit und den Schutz der Informationen von Mitarbeitenden und Kunden.

Art der Auswirkung

negativ; potenziell/
tatsächlich

Die NORMA Group kann potenziell negative Auswirkungen auf den Datenschutz in der Wertschöpfungskette durch mangelnden Einfluss haben.

negativ; potenziell

Durch Prozesse und Maßnahmen, die auf die Einhaltung von Datenschutz und Informationssicherheits-Vorschriften abzielen, sowie entsprechende Schulungen und Engagement gegen Cyberrisiken verringert NORMA die Anfälligkeit für diese und schafft Vertrauen.

positiv; tatsächlich

Durch kontinuierliches Verbesserungs- und Risikomanagement hinsichtlich der Informationssicherheitsprozesse der NORMA Group, z.B. anhand Verbesserungen der Risikovorsorge, der Zertifizierung, der Systemerweiterung und der Kontrolle der Nutzung von Software und Geräten, verbessert NORMA die Informationssicherheit des Unternehmens.

positiv; tatsächlich

CHANCEN

NORMA hat eine finanzielle Chance durch Informationssicherheit, indem es Zertifizierungen und Systeme verbessert, die das Vertrauen verbessern, Schwachstellen reduzieren und Investitionen anziehen.

Unternehmensspezifisch: Produktqualität
AUSWIRKUNGEN

Die NORMA Group verbessert die Produktqualität und -sicherheit durch hohe Standards und optimierte Prozesse.

Art der Auswirkung

positiv; tatsächlich

Durch die Verwendung von recyceltem Material und die Gewährleistung der Versorgungssicherheit in einigen Bereichen verbessert NORMA die eigene Produktqualität, da es Vorteile für die Umwelt und die Zugänglichkeit bietet.

positiv; tatsächlich

CHANCEN

Die NORMA Group hat die Chance, durch verbesserte Produktqualität und Marktanpassung Umsatz und Rentabilität zu steigern.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Klimawandel

[SBM-3-48a] Das Thema Klimawandel betrifft sowohl die eigenen Geschäftstätigkeiten als auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungsstufe der NORMA Group. [SBM-3-48b][SBM-3-48h] Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen zu diesem Thema beeinflussen das Geschäftsmodell sowie die Unternehmensstrategie der NORMA Group, indem die technologischen Anforderungen an die Endprodukte fortlaufend angepasst werden, um dem zunehmenden Umweltbewusstsein gerecht zu werden. Besonders die neuen gesetzlichen Vorgaben, wie zum Beispiel die strengeren Emissionsvorschriften sowie der technologische Wandel hin zu alternativen Antriebstechniken wie Hybrid-, Elektro- und Wasserstoffantrieben stellen wesentliche Rahmenbedingungen dar, die die Produktentwicklung der NORMA Group beeinflussen. [SBM-3-48b] Informationen, mit welchen Maßnahmen die NORMA Group auf den Einfluss reagiert, befinden sich im Kapitel [E1 – KLIMAWANDEL](#). [SBM-3-48ci] Die NORMA Group hat durch ihre Produktionsprozesse, Lieferketten und geografische Lage ihrer Produktionsstandorte negative Auswirkungen auf den Klimawandel und die Energieversorgung, da hierbei Emissionen, Abfälle und andere umweltschädliche Effekte entstehen und einige Standorte in Klimarisikogebieten liegen. Durch verschiedene umweltfreundliche Projekte und Prozesse, wie die Nutzung erneuerbarer Energien oder von Ladestationen für E-Autos, und ein verbessertes Energie- und Wassermanagement hat die NORMA Group jedoch auch positive Auswirkungen. [SBM-3-48cii] Die identifizierten Auswirkungen stehen mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell der NORMA Group in Verbindung, da die NORMA Group ein produzierendes Unternehmen ist. [SBM-3-48civ] Die Auswirkungen des Klimawandels motivieren die NORMA Group durch innovative Technologien, nachhaltige Produktionsprozesse und die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte sowohl Marktpotenziale zu erschließen als auch die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu stärken. Diese Ambitionen werden beispielsweise in den Nachhaltigkeitszielen festgehalten. Die NORMA Group trägt mit den eigenen Tätigkeiten und Geschäftsbeziehungen (z. B. durch Lieferanten) im Bereich Klimawandel einen Anteil an den Auswirkungen. [E1-SBM-3-18] Bei den wesentlichen klimabezogenen Risiken handelt es sich um klimabezogene physische Risiken und klimabezogene Übergangsrisiken. [SBM-3-48d] Im Geschäftsjahr können die wesentlichen Risiken, wie beispielsweise die notwendige Anpassung von Produktionsprozessen, und Chancen, zum Beispiel Kundengewinnung und gute Reputation, im Bereich Klimawandel die Finanzlage, Ertragslage und Zahlungsströme der NORMA Group beeinflussen. [SBM-3-48e]

Umweltverschmutzung

[SBM-3-48a][SBM-3-48b][SBM-3-48h] Das Thema der Umweltverschmutzung ist ein weiteres wesentliches nachhaltigkeitsbezogenes Thema für die eigenen Geschäftstätigkeiten der NORMA Group. Die identifizierten Auswirkungen beeinflussen das Geschäftsmodell und die Unternehmensstrategie der NORMA Group, indem die NORMA Group durch den Verkauf der Produkte, wie E-Mobility-Produkte, einerseits zur Bekämpfung des Klimawandels beiträgt und andererseits Umsätze generiert. Daneben wird auch die Wertschöpfungskette beeinflusst, weshalb die NORMA Group im Einkauf mindestens jährlich eine Conflict-Minerals-Umfrage durchführt und innerhalb der Richtlinie Supplier Code of Conduct unter anderem Konfliktrohstoffe verankert hat. [SBM-3-48b] Im Kapitel [E2 – UMWELTVERSCHMUTZUNG](#) ist dargestellt, mit welchen Maßnahmen die NORMA Group auf diesen Einfluss reagiert. [SBM-3-48ci] Die NORMA Group verursacht durch ihre Produktionsprozesse tatsächliche negative Auswirkungen beispielsweise durch die Verwendung von Mikroplastik als Granulat als Vorprodukt der NORMA-Endprodukte oder durch das Entstehen von Abfall. Gleichzeitig trägt sie durch die kontinuierliche Verbesserung ihrer Produktionsprozesse und Produkte zur Reduzierung der Umweltbeeinträchtigungen bei. [SBM-3-48civ] Die NORMA Group trägt mit den eigenen Tätigkeiten und Geschäftsbeziehungen (z. B. durch Lieferanten) im Bereich Umweltverschmutzung einen Anteil an den Auswirkungen. [SBM-3-48cii] Dies steht mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell der NORMA Group in Verbindung, da die NORMA Group ein produzierendes Unternehmen ist. [SBM-3-48d][SBM-3-48e] Die Herausforderungen der Umweltverschmutzung motivieren die NORMA Group, durch Prozesse, Produkte und Technologie zur Reduzierung von Emissionen und Abfällen beizutragen, was sich in der Reduzierung der Umweltverschmutzung in den Nachhaltigkeitszielen zeigt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wasserressourcen

[SBM-3-48b][SBM-3-48h] Die im Bereich Wasserressourcen identifizierten Auswirkungen beeinflussen das Geschäftsmodell und die Unternehmensstrategie der NORMA Group, indem der Konzern durch den Verkauf der Produkte einerseits zur Bekämpfung von Wasserknappheit beiträgt und Umsätze generiert. [SBM-3-48a][SBM-3-48b] Die Auswirkungen beziehen sich auf die eigenen Geschäftstätigkeiten der NORMA Group. Eine Beschreibung der Maßnahmen, mit denen das Unternehmen auf die beschriebenen Einflüsse eingeht, findet sich im Kapitel **E3 – WASSERRESSOURCEN**. [SBM-3-48ci] Die NORMA Group hat durch ihre Produktionsprozesse und ihre Lieferkette negative tatsächliche Auswirkungen auf den Wasserverbrauch, insbesondere in Wasserrisikogebieten. Gleichzeitig trägt sie durch die Wiederverwendung von Wasser in der Produktion und wasserverbrauchsmindernden Produkten positiv zur Wassernutzung bei. [SBM-3-48civ] Die NORMA Group trägt mit den eigenen Tätigkeiten und Geschäftsbeziehungen (z. B. durch Lieferanten) im Bereich Wasserressourcen einen Anteil an den Auswirkungen. [SBM-3-48cii] Dies steht mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell der NORMA Group in Verbindung, da die NORMA Group ein produzierendes Unternehmen ist. [SBM-3-48d] [SBM-3-48e]. Die NORMA Group treibt die verantwortungsvolle und effiziente Nutzung von Wasserressourcen an, um eine Reduzierung der Auswirkungen auf diese zu erreichen. Dies gilt für Entwicklung und Produktion der Produkte. Daneben dienen die Produkte im Einsatz zur Optimierung der Effizienz von Wasser beispielsweise als Kühlmedium zur Verbesserung der Durchflusseffizienz. In diesem Zusammenhang gilt zu beachten, dass die NORMA Group im Geschäftsjahr 2024 angekündigt hat, dass der Bereich Water Management in Zukunft verkauft werden soll.

Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft

[SBM-3-48a] Die Themen Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft sind sowohl für die eigenen Geschäftstätigkeiten als auch für die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungsstufe des Unternehmens relevant. [SBM-3-48b][SBM-3-48h] Die identifizierten Auswirkungen beeinflussen die Wertschöpfungskette sowie die Entscheidungsfindung der NORMA Group, indem das Unternehmen die Reduktion von Abfall in der Produktion fördert. [SBM-3-48b] Details zu den Maßnahmen, die die NORMA Group ergreift, um auf diese Einflüsse zu reagieren, sind im Kapitel **E5 – KREISLAUFWIRTSCHAFT** zu finden. [SBM-3-48ci] Die NORMA Group hat durch ihre hochwertigen Produkte und Recyclingprojekte einen tatsächlichen positiven Einfluss auf die Abfallwirtschaft und den Ressourcenzufluss, während ihre Produktionsprozesse und der Lebenszyklus der Produkte negative Auswirkungen auf den Ressourcenzufluss und -verbrauch haben. Zusätzlich besteht potenziell ein positiver Einfluss durch die Verbesserung der Produktionsprozesse und wiederverwendbaren Verpackungen, die zur Minimierung des Abfalls beitragen können. [SBM-3-48civ] Die NORMA Group trägt mit den eigenen Tätigkeiten und Geschäftsbeziehungen (z. B. durch Lieferanten) im Bereich Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft einen Anteil an den Auswirkungen. [SBM-3-48cii] Dies steht mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell der NORMA Group in Verbindung, da die NORMA Group ein produzierendes Unternehmen ist. [SBM-3-48d][SBM-3-48e] Ein effizientes Abfallmanagement und die Integration von Prinzipien der Kreislaufwirtschaft sollen die Ressourceneffizienz der NORMA Group steigern. Die Reduzierung von Abfällen ist ebenso Teil der Excellence in der Produktion wie beispielsweise das Regranulieren von Abfällen zur Zurückführung in den Produktionsprozess als Element der Kreislaufwirtschaft.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Eigene Arbeitskräfte

[SBM-3-48a][SBM-3-48h] Die eigenen Arbeitskräfte stellen ebenfalls ein wesentliches Nachhaltigkeitsthema für die eigenen Geschäftstätigkeiten der NORMA Group dar. [S1-SBM-3-13][SBM-3-48b][SBM-3-48cii] Die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte der NORMA Group, die im Rahmen der Wesentlichkeitsbeurteilung identifiziert wurden, stehen in Verbindung mit der Strategie und dem Geschäftsmodell des Unternehmens. Darüber hinaus sind diese Auswirkungen von entscheidender Bedeutung für die Anpassung der Strategie, da die NORMA Group auch zukünftig ein attraktiver Arbeitgeber sein will. Derzeitige Arbeitskräfte haben und zukünftige Arbeitskräfte sollen eine erhöhte Identifikation mit und Bindung zur NORMA Group haben und tragen mit daraus resultierendem Engagement zum Unternehmenserfolg bei. Ziele, die aus der Unternehmensstrategie abgeleitet wurden, sind unter anderem Ziele im Bereich des Employer Brandings, um die Attraktivität im externen Kontext insbesondere für potenzielle neue Mitarbeitende zu erhöhen. Daraus ergibt sich ebenfalls die als wesentlich identifizierte Chance, die damit auch mit Strategie und Geschäftsmodell zusammenhängt. [SBM-3-48b] Im Kapitel [S1 – EIGENE BELEGESCHAFT](#) wird beschrieben, mit welchen Maßnahmen die NORMA Group auf diese Einflüsse eingeht. [SBM-3-48d]

[S1-SBM-3-14a] Im Rahmen der Berichterstattung berücksichtigt die NORMA Group alle eigenen Arbeitskräfte, die potenziell wesentlich von den Auswirkungen des Unternehmens betroffen sind. Die betroffenen Mitarbeitenden und Fremdarbeitskräfte werden beispielsweise nach Art der Arbeitstätigkeit, wie Produktion und Verwaltung, unterschieden. Dabei werden sowohl alle Mitarbeitenden, inklusive Mitarbeitenden mit befristeten und unbefristeten Arbeitsverträgen, Studierende, Praktikanten, Auszubildende und Abrufrkräfte sowie Leiharbeitnehmende, einschließlich Selbstständigen, einbezogen. [S1-SBM-3-14b]

[SBM-3-48ci][SBM-3-48civ][S1-SBM-3-14c + 15 + 16] Die wesentlichen positiven Auswirkungen, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, resultieren unter anderem aus Maßnahmen, die auf die Einhaltung der von der NORMA Group definierten Grundsätze und Standards zielen, sowie Rahmenbedingungen wie Betriebsvereinbarungen oder aus lokalen und globalen Initiativen. Diese sollen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen, indem Gleichbehandlung und Chancengleichheit gefördert sowie die Einhaltung der Menschenrechte der eigenen Arbeitskräfte gewahrt werden. Alle Mitarbeitenden, einschließlich Selbstständigen, die zur Definition der eigenen Arbeitskräfte gehören, können von diesen Effekten profitieren. Alle positiven Auswirkungen sowie identifizierten Chancen beziehen sich auf die gesamten Arbeitskräfte.

[S1-SBM-3-14d] Die identifizierte finanzielle Chance, die für das Geschäft der NORMA Group relevant ist und sich aus den Auswirkungen sowie Abhängigkeiten der eigenen Arbeitskräfte ergibt, besteht darin, dass die NORMA Group in dieses Thema investiert, ein gutes Image erhält, Maßnahmen zur Einhaltung von Gesetzen/Vorschriften etabliert und Investoren, Kunden und Mitarbeiter anzieht.

[S1-SBM-3-14e] Die NORMA Group verzeichnet keine wesentlichen Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte infolge von Übergangsplänen zur Reduzierung negativer Umweltauswirkungen und zur Erreichung eines umweltfreundlicheren und klimaneutralen Betriebs. Das Unternehmen möchte sicherstellen, dass seine Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden nicht beeinträchtigen.

[S1-SBM-3-14f + g] Im Rahmen ihrer Tätigkeiten hat die NORMA Group keine signifikanten Risiken in Bezug auf Zwangsarbeit und Kinderarbeit festgestellt. Die NORMA Group setzt sich dafür ein, Zwangs- und Kinderarbeit zu vermeiden, indem sie konzernweite Standards für Arbeitsbedingungen einführt und Maßnahmen zur Einhaltung von globalen Vorschriften etabliert.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

[SBM-3-48a][SBM-3-48h][S2-SBM-3-10a][S2-SBM-3-10b][SBM-3-48b] Die Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette der NORMA Group sind durch deren Aktivitäten wesentlich beeinflusst und gelten daher als eine zentrale Stakeholder-Gruppe. Ihre Interessen, Ansichten und Rechte üben einen erheblichen Einfluss auf das Geschäftsmodell der NORMA Group aus, was sich in der Implementierung gruppenweiter Richtlinien wie des Supplier Code of Conduct und des Code of Conduct widerspiegelt. [SBM-3-48b] Weitere Details der NORMA Group im Umgang mit diesen Einflüssen sind im Kapitel [S2 - ARBEITSKRÄFTE IN DER VORGELAGERTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE](#) enthalten. [SBM-3-48cii] Die identifizierten tatsächlichen und potenziellen negativen Auswirkungen auf diese Arbeitskräfte stehen mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell der NORMA Group in Verbindung, da die NORMA Group als produzierendes Unternehmen abhängig ist von vorgelagerten Wertschöpfungen zur Umsetzung der eigenen Wertschöpfung. [SBM-3-48d][SBM-3-48e]

[S2-SBM-3-11a] Die identifizierten wesentlichen und potenziellen negativen Auswirkungen der NORMA Group auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette betreffen primär die vorgelagerte Wertschöpfungskette. Die NORMA Group ist bestrebt, durch Einkaufsregularien potenziell negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu reduzieren. Hierzu dient beispielsweise der Verzicht des Sourcing von Ressourcen aus Konfliktregionen. Ebenso wird bei den Zulieferern die Einhaltung der notwendigen Standards im Sourcing berücksichtigt. Dies schließt alle Personen ein, die in dieser Wertschöpfungskette tätig sind, unabhängig von einer direkten vertraglichen Beziehung zum Unternehmen. Eingeschlossen sind sämtliche Arbeitskräfte, die erheblich von den Aktivitäten der NORMA Group betroffen sind oder betroffen sein könnten. Dies umfasst sowohl die Auswirkungen, die das Unternehmen direkt verursacht oder zu denen es beiträgt, als auch solche, die sich aus seinen Geschäftsbeziehungen im Zusammenhang mit eigenen Tätigkeiten, Produkten oder Dienstleistungen ergeben. Alle Arbeitskräfte, die nicht zur „eigenen Belegschaft“ zählen, werden einbezogen. [S2-SBM-3-11b] Die NORMA Group hat kein erhebliches Risiko für Kinderarbeit oder Zwangsarbeit unter den Arbeitskräften in der vorgelagerten Wertschöpfungskette festgestellt.

[SBM-3-48ci][SBM-3-48civ][S2-SBM-3-11c] Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifizierten Auswirkungen sind weit verbreitet/systemisch. Diese Auswirkungen beschränken sich nicht auf einzelne Vorfälle oder spezifische Geschäftsbeziehungen. [S2-SBM-3-11d][S2-SBM-3-11e]

[S2-SBM-3-12] Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse hat die NORMA Group Arbeitskräfte in der vorgelagerten Lieferkette identifiziert, die potenziell oder tatsächlich negativ betroffen sein könnten. Dabei wurde ein Verständnis dafür entwickelt, warum bestimmte Arbeitskräfte einem größeren Risiko ausgesetzt sein können. Die Überwachung der Lieferantenrisiken erfolgt durch den Einkauf der NORMA Group. Der Prozess unterstützt die Einkaufsorganisation dabei, die Resilienz in der Lieferkette kontinuierlich im Blick zu behalten und rechtzeitig erforderliche Maßnahmen einzuleiten. [S2-SBM-3-13]

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Betroffene Gemeinschaften

[SBM-3-48a][SBM-3-48h][SBM-3-48b][SBM-3-48cii][S3-SBM-3-8a][S3-SBM-3-8b] Die tatsächlichen Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, stehen nicht in Verbindung mit dem Geschäftsmodell der NORMA Group. Darüber hinaus tragen diese Auswirkungen nicht zur Anpassung des Geschäftsmodells bei. [SBM-3-48b] Weitere Informationen dazu im Kapitel [S3 - BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN](#). [S3-SBM-3-9a] Zu den durch die Geschäftsaktivitäten der NORMA Group betroffenen Gemeinschaften gehören Gemeinden, Städte und Personen, die sich im Umkreis eines Standorts der NORMA Group befinden. [S3-SBM-3-10] Außerdem hat die NORMA Group im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die wichtigsten Arten von Gemeinschaften identifiziert, auf die sie sich durch ihre Tätigkeit negativ auswirkt. Dazu gehören Gemeinschaften, die in der Nähe der NORMA-Group-Standorte, insbesondere der Produktionsstandorte, leben. Dazu gehören beispielsweise Anwohnende. [S3-SBM-3-11] [S3-SBM-3-9b][SBM-3-48ci][SBM-3-48civ] Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifizierten Auswirkungen sind weit verbreitet/systemisch. Diese Auswirkungen beschränken sich nicht auf einzelne Vorfälle oder spezifische Geschäftsbeziehungen. [SBM-3-48d][SBM-3-48e]

Unternehmensführung

[SBM-3-48a][SBM-3-48b][SBM-3-48h] Unternehmensführung ist ein wesentliches nachhaltigkeitsbezogenes Thema für die eigene Geschäftstätigkeit der NORMA Group. Die identifizierten Auswirkungen haben einen Einfluss auf das Geschäftsmodell, die Unternehmensstrategie sowie die Entscheidungsfindung der NORMA Group. [SBM-3-48b] Um auf diese Einflüsse zu reagieren, hat die NORMA Group Maßnahmen entwickelt. Diese sind im Kapitel [G1 - UNTERNEHMENSFÜHRUNG](#) zu finden. [SBM-3-48ci] Die NORMA Group hat durch die Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit und Motivation sowie durch einen rechtlichen und Compliance-Rahmen tatsächlich positive Auswirkungen auf die Unternehmenskultur. [SBM-3-48civ] Die NORMA Group hat mit den eigenen Tätigkeiten und Geschäftsbeziehungen (z. B. durch Lieferanten) im Bereich Unternehmensführung einen Anteil an den Auswirkungen. [SBM-3-48cii] Dies steht mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell der NORMA Group in Verbindung, da das Unternehmen schon in unserer Vision festhält "We join forces to provide superior solutions for a sustainable future" [SBM-3-48d] Durch Etablierung dieser Vision stärkt die Unternehmensführung der NORMA Group die strategische Ausrichtung auf ein nachhaltiges und resilientes Geschäftsmodell, wodurch langfristiger wirtschaftlicher Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung vereint wird. Auch das Commitment zu den Nachhaltigkeitszielen belegt dies. Im Geschäftsjahr können die wesentlichen Chancen, wie z. B. Stärkung von Geschäftsbeziehungen und Senkung von Fluktuationskosten, im Bereich Unternehmensführung die Finanzlage, Ertragslage und Zahlungsströme der NORMA Group beeinflussen. [SBM-3-48e]

Informationssicherheit

[SBM-3-48a][SBM-3-48b][SBM-3-48h] Die NORMA Group betrachtet Informationssicherheit als ein wesentliches unternehmensspezifisches Thema, das für die eigenen Geschäftstätigkeiten von Bedeutung ist. Die identifizierten Auswirkungen und Chancen beeinflussen die Wertschöpfungskette der NORMA Group, indem der Einsatz von Informationssicherheit zur effizienteren Informationsbeschaffung beiträgt und Entscheidungen so besser vorbereitet werden können. [SBM-3-48b] Informationen dazu, mit welchen Maßnahmen die NORMA Group auf den Einfluss reagiert, befinden sich im Kapitel [INFORMATIONSSICHERHEIT](#). [SBM-3-48ci] Die NORMA Group hat sowohl positive als auch negative Auswirkungen im Bereich Informationssicherheit. [SBM-3-48civ] Die NORMA Group trägt mit den eigenen Tätigkeiten und Geschäftsbeziehungen (z.B. durch Lieferanten) im Bereich Informationssicherheit einen Anteil an den Auswirkungen. [SBM-3-48cii] Dies steht bislang nicht mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell der NORMA Group in Verbindung. [SBM-3-48d] Im Geschäftsjahr können die wesentlichen Chancen, wie zum Beispiel Verbesserung von

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Zertifizierungen und Verbessern von Vertrauen, im Bereich Informationssicherheit die Finanzlage, Ertragslage und Zahlungsströme der NORMA Group beeinflussen. [SBM-3-48e]

Produktqualität

[SBM-3-48a] Produktqualität ist für die eigenen Geschäftstätigkeiten der NORMA Group von hoher Relevanz. [SBM-3-48b][SBM-3-48h] Die identifizierten Auswirkungen und Chancen zu diesem unternehmensspezifischen Thema beeinflussen die Wertschöpfungskette und die Unternehmensstrategie der NORMA Group, indem die NORMA Group eine verlässliche Qualität ihrer Produkte anstrebt. [SBM-3-48b] Maßnahmen, mit denen die NORMA Group auf die Einflüsse reagiert, befinden sich im Kapitel **PRODUKTQUALITÄT**. [SBM-3-48ci] Die NORMA Group hat positive Auswirkungen auf die Produktqualität durch hohe Sicherheitsstandards und Langlebigkeit ihrer Produkte sowie durch umweltfreundliche Praktiken wie die Nutzung recycelter Materialien und die Sicherstellung der Versorgungssicherheit. [SBM-3-48civ] Die NORMA Group trägt mit den eigenen Tätigkeiten im Bereich Produktqualität einen Anteil an den Auswirkungen. [SBM-3-48cii] Dies steht mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell der NORMA Group in Verbindung, da wir als produzierendes Unternehmen höchsten Wert auf die Produktqualität legen. [SBM-3-48d] Im Geschäftsjahr kann die wesentliche Chance, Verbesserung der Produktqualität und Marktanpassung, im Bereich Produktqualität die Finanzlage, Ertragslage und Zahlungsströme der NORMA Group beeinflussen. [SBM-3-48e]

Resilienz- und Szenarioanalysen

[SBM-3-48f] [E1-SBM-3-19a-c] [E1-SBM-3-AR6] [E1-SBM-3-AR7a-c] [E1-SBM-3-AR8a-b]

Die NORMA Group hat im Geschäftsjahr 2024 nicht die Widerstandsfähigkeit ihrer Strategie und ihres Geschäftsmodells im Rahmen einer Resilienzanalyse nach ESRS geprüft.

**IRO-2 – In ESRS enthaltene von der nichtfinanziellen Konzernklärung des Unternehmens abgedeckte
Angabepflichten**

[IRO-2-56] Ein Index aller Angabepflichten, die die NORMA Group bei der Erstellung dieser Erklärung befolgt hat, ist auf **BP-2-16 – VERWEISE AUF DEN LAGEBERICHT** zu finden. Die nachfolgende Tabelle beinhaltet eine Auflistung aller Datenpunkte, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben, sowie die Angabe, wo sie in dieser nichtfinanziellen Konzernklärung zu finden sind und ob sie durch die NORMA Group als wesentlich identifiziert wurden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 > NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Datenpunkte in Bezug zu EU-Rechtsvorschriften

T032

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz ¹	Säule-3-Referenz ²	Benchmark- Verordnungs-Referenz ³	EU- Klimagesetz Referenz ⁴	Seitenzahl/ Wesent- lichkeit
ESRS 2 GOV-1 Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen Absatz 21 Buchstabe d	Indikator Nr. 13 in Anhang 1 Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II ⁵		
ESRS 2 GOV-1 Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind, Absatz 21 Buchstabe e			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		
ESRS 2 GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht Absatz 30	Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 3				
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen Absatz 40 Buchstabe d Ziffer i	Indikator Nr. 4 Tabelle 1 in Anhang 1	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverord- nung (EU) 2022/2453 der Kommission, Tabelle 1: Qualitative Angaben zu Umweltrisiken und Tabelle 2: Qualitative Angaben zu sozialen Risiken ⁶	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		Nicht anwendbar
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien Absatz 40 Buchstabe d Ziffer ii	Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 2		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		Nicht anwendbar
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iii	Indikator Nr. 14 in Anhang 1 Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II ⁷		Nicht anwendbar
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iv			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		Nicht anwendbar
ESRS E1-1 Übergangsplan zur Verwirklichung der Klima- neutralität bis 2050 Absatz 14				Verordnung (EU) 2021/11 19 Artikel 2 Absatz 1	

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS
5 WEITERE INFORMATIONEN
Datenpunkte in Bezug zu EU-Rechtsvorschriften (Fortsetzung)

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz ¹	Säule-3-Referenz ²	Benchmark-Verordnungs-Referenz ³	EU-Klimagesetz Referenz ⁴	Seitenzahl/Wesentlichkeit
ESRS E1-1 Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind, Absatz 16 Buchstabe g		Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 1: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben d bis g und Artikel 12 Absatz 2		
ESRS E1-4 THG-Emissionsreduktionsziele Absatz 34	Indikator Nr. 4 in Anhang 1 Tabelle 2	Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 3: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Angleichungskennzahlen	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 6		
ESRS E1-5 Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren) Absatz 38	Indikator Nr. 5 in Anhang 1 Tabelle 1 und Indikator Nr. 5 in Anhang 1 Tabelle 2				
ESRS E1-5 Energieverbrauch und Energiemix Absatz 37	Indikator Nr. 5 in Anhang 1 Tabelle 1				
ESRS E1-5 Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren Absätze 40 bis 43	Indikator Nr. 6 in Anhang 1 Tabelle 1				
ESRS E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen Absatz 44	Indikatoren Nr. 1 und 2 in Anhang 1 Tabelle 1	Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 1: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 5 Absatz 1, Artikel 6 und Artikel 8 Absatz 1		

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNES

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Datenpunkte in Bezug zu EU-Rechtsvorschriften (Fortsetzung)

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz ¹	Säule-3-Referenz ²	Benchmark- Verordnungs-Referenz ³	EU- Klimagesetz Referenz ⁴	Seitenzahl/ Wesent- lichkeit
ESRS E1-6 Intensität der THG- Bruttoemissionen Absätze 53 bis 55	Indikator Nr. 3 Tabelle 1 in Anhang 1	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverord- nung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 3: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Angleichungskennzahlen	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 8 Absatz 1		
ESRS E1-7 Entnahme von Treibhausgasen und CO ₂ -Zertifikate Absatz 56				Verordnung (EU) 2021/1119 Artikel 2 Absatz 1	
ESRS E1-9 Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken Absatz 66			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		Phase-in
ESRS E1-9 Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko Absatz 66 Buchstabe a ESRS E1-9 Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko befinden, Absatz 66 Buchstabe c		Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverord- nung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absätze 46 und 47; Meldebogen 5: Anlagebuch – Physisches Risiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko			Phase-in
ESRS E1-9 Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienz-Klassen Absatz 67 Buchstabe c		Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverord- nung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absatz 34; Meldebogen 2: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Durch Immobilien besicherte Darlehen – Energieeffizienz der Sicherheiten			Phase-in

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 > NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Datenpunkte in Bezug zu EU-Rechtsvorschriften (Fortsetzung)

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz ¹	Säule-3-Referenz ²	Benchmark- Verordnungs-Referenz ³	EU- Klimagesetz Referenz ⁴	Seitenzahl/ Wesent- lichkeit
ESRS E1-9 Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen Absatz 69			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission, Anhang II		Phase-in
ESRS E2-4 Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzung- und -verbringungs- register) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird, Absatz 28	Indikator Nr. 8 in Anhang 1 Tabelle 1 Indikator Nr. 2 in Anhang 1 Tabelle 2 Indikator Nr. 1 in Anhang 1 Tabelle 2 Indikator Nr. 3 in Anhang 1 Tabelle 2				
ESRS E3-1 Wasser- und Meeresressourcen Absatz 9	Indikator Nr. 7 in Anhang 1 Tabelle 2				
ESRS E3-1 Spezielles Konzept Absatz 13	Indikator Nr. 8 in Anhang 1 Tabelle 2				
ESRS E3-1 Nachhaltige Ozeane und Meere Absatz 14	Indikator Nr. 12 in Anhang 1 Tabelle 2				
ESRS E3-4 Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers Absatz 28 Buchstabe c	Indikator Nr. 6,2 in Anhang 1 Tabelle 2				
ESRS E3-4 Gesamtwasserverbrauch in m ³ je Nettoerlös aus eigenen Tätigkeiten Absatz 29	Indikator Nr. 6,1 in Anhang 1 Tabelle 2				
ESRS 2 – SBM-3 – E4 Absatz 16 Buchstabe a Ziffer i	Indikator Nr. 7 in Anhang 1 Tabelle 1				Nicht wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – E4 Absatz 16 Buchstabe b	Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – E4 Absatz 16 Buchstabe c	Indikator Nr. 14 in Anhang 1 Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E4-2 Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft Absatz 24 Buchstabe b	Indikator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 2				Nicht wesentlich

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Datenpunkte in Bezug zu EU-Rechtsvorschriften (Fortsetzung)

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz¹	Säule-3-Referenz²	Benchmark- Verordnungs-Referenz³	EU- Klimagesetz Referenz⁴	Seitenzahl/ Wesent- lichkeit
ESRS E4-2 Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Ozeane/Meere Absatz 24 Buchstabe c	Indikator Nr. 12 in Anhang 1 Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E4-2 Konzepte für die Bekämpfung der Entwaldung Absatz 24 Buchstabe d	Indikator Nr. 15 in Anhang 1 Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E5-5 Nicht recycelte Abfälle Absatz 37 Buchstabe d	Indikator Nr. 13 in Anhang 1 Tabelle 2				
ESRS E5-5 Gefährliche und radio- aktive Abfälle Absatz 39	Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 1				
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Zwangsarbeit Absatz 14 Buchstabe f	Indikator Nr. 13 in Anhang I Tabelle 3				
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Kinderarbeit Absatz 14 Buchstabe g	Indikator Nr. 12 in Anhang I Tabelle 3				
ESRS S1-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Absatz 20	Indikator Nr. 9 in Anhang I Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 in Anhang I Tabelle 1				
ESRS S1-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeits- organisation behandelt werden, Absatz 21			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		
ESRS S1-1 Verfahren und Maß- nahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels Absatz 22	Indikator Nr. 11 in Anhang I Tabelle 3				
ESRS S1-1 Konzept oder Manage- mentsystem für die Verhütung von Arbeits- unfällen Absatz 23	Indikator Nr. 1 in Anhang I Tabelle 3				
ESRS S1-3 Bearbeitung von Beschwerden Absatz 32 Buchstabe c	Indikator Nr. 5 in Anhang I Tabelle 3				Hinweisge- bersystem NORMA Group

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNES

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 > NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Datenpunkte in Bezug zu EU-Rechtsvorschriften (Fortsetzung)

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz ¹	Säule-3-Referenz ²	Benchmark-Verordnungs-Referenz ³	EU-Klimagesetz Referenz ⁴	Seitenzahl/Wesentlichkeit
ESRS S1-14 Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle Absatz 88 Buchstaben b und c	Indikator Nr. 2 in Anhang I Tabelle 3		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		
ESRS S1-14 Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage Absatz 88 Buchstabe e	Indikator Nr. 3 in Anhang I Tabelle 3				
ESRS S1-16 Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle Absatz 97 Buchstabe a	Indikator Nr. 12 in Anhang I Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		
ESRS S1-16 Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane Absatz 97 Buchstabe b	Indikator Nr. 8 in Anhang I Tabelle 3				
ESRS S1-17 Fälle von Diskriminierung Absatz 103 Buchstabe a	Indikator Nr. 7 in Anhang I Tabelle 3				
ESRS S1-17 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 104 Buchstabe a	Indikator Nr. 10 in Anhang I Tabelle 1 und Indikator Nr. 14 in Anhang I Tabelle 3		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1		
ESRS 2 SBM3 – S2 Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette Absatz 11 Buchstabe b	Indikatoren Nr. 12 und 13 in Anhang I Tabelle 3				
ESRS S2-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Absatz 17	Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 1				
ESRS S2-1 Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette Absatz 18	Indikatoren Nr. 11 und 4 in Anhang 1 Tabelle 3				

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNES

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Datenpunkte in Bezug zu EU-Rechtsvorschriften (Fortsetzung)

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz¹	Säule-3-Referenz²	Benchmark- Verordnungs-Referenz³	EU- Klimagesetz Referenz⁴	Seitenzahl/ Wesent- lichkeit
ESRS S2-1 Nichteinhaltung der Leit- prinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 19	Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1		
ESRS S2-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 19			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		
ESRS S2-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Men- schenrechten innerhalb der vor- und nach- gelagerten Wertschöp- fungskette Absatz 36	Indikator Nr. 14 in Anhang 1 Tabelle 3				
ESRS S3-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte Absatz 16	Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 1				
ESRS S3-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Prinzipien der IAO oder der OECD-Leitlinien Absatz 17	Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1		
ESRS S3-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Men- schenrechten Absatz 36	Indikator Nr. 14 in Anhang 1 Tabelle 3				
ESRS S4-1 Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern Absatz 16	Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 1				Nicht wesentlich
ESRS S4-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 17	Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1		Nicht wesentlich

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Datenpunkte in Bezug zu EU-Rechtsvorschriften (Fortsetzung)

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz ¹	Säule-3-Referenz ²	Benchmark- Verordnungs-Referenz ³	EU- Klimagesetz Referenz ⁴	Seitenzahl/ Wesent- lichkeit
ESRS S4-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Men- schenrechten Absatz 35	Indikator Nr. 14 in Anhang 1 Tabelle 3				Nicht wesentlich
ESRS G1-1 Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption Absatz 10 Buchstabe b	Indikator Nr. 15 in Anhang 1 Tabelle 3				
ESRS G1-1 Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) Absatz 10 Buchstabe d	Indikator Nr. 6 in Anhang 1 Tabelle 3				Nicht anwendbar
ESRS G1-4 Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften Absatz 24 Buchstabe a	Indikator Nr. 17 in Anhang 1 Tabelle 3		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		
ESRS G1-4 Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung Absatz 24 Buchstabe b	Indikator Nr. 16 in Anhang 1 Tabelle 3				

1_Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (ABl. L 317 vom 9.12.2019, S. 1).

2_Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (Eigenmittelverordnung) (ABl. L 176 vom 27.6.2013, S. 1).

3_Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über Indizes, die bei Finanzinstrumenten und Finanzkontrakten als Referenzwert oder zur Messung der Wertentwicklung eines Investmentfonds verwendet werden, und zur Änderung der Richtlinien 2008/48/EG und 2014/17/EU sowie der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (ABl. L 171 vom 29.6.2016, S. 1).

4_Verordnung (EU) 2021/1119 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Juni 2021 zur Schaffung des Rahmens für die Verwirklichung der Klimaneutralität und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 401/2009 und (EU) 2018/1999 („Europäisches Klimagesetz“) (ABl. L 243 vom 9.7.2021, S. 1).

5_Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission vom 17. Juli 2020 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Erläuterung in der Referenzwert-Erklärung, wie Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in den einzelnen Referenzwerten, die zur Verfügung gestellt und veröffentlicht werden, berücksichtigt werden (ABl. L 406 vom 3.12.2020, S. 1).

6_Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission vom 30. November 2022 zur Änderung der in der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 festgelegten technischen Durchführungsstandards im Hinblick auf die Offenlegung der Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsrisiken (ABl. L 324 vom 19.12.2022, S. 1).

7_Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission vom 17. Juli 2020 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf Mindeststandards für EU-Referenzwerte für den klimabedingten Wandel und für Paris-abgestimmte EU-Referenzwerte (ABl. L 406 vom 3.12.2020, S. 17).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Umwelt
Klimawandel
E1-5 Energieverbrauch und Energiemix

[E1-5-AR34][E1-5-37][E1-5-38] Der Energieverbrauch der NORMA Group belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf:

Energieverbrauch und -mix	T033
	2024
(1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	0
(2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	3.823
(3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	18.019
(4) Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen (MWh)	0
(5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung aus fossilen Quellen (MWh)	74.349
(6) Gesamtverbrauch an fossiler Energie (MWh) (berechnet als Summe der Zeilen 1 bis 5)	96.191
Anteil der fossilen Energieträger am Gesamtenergieverbrauch (%)	75
(7) Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen (MWh)	4.589
Anteil der nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	4
(8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs), Biokraftstoffe, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw. (MWh)	0
(9) Verbrauch aus erworbener und erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen (MWh)	24.103
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	3.557
(11) Gesamtverbrauch an erneuerbarer Energie (MWh) (berechnet als Summe der Zeilen 8 bis 10)	27.660
Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch (%)	22
Gesamtenergieverbrauch (MWh) (berechnet als Summe der Zeilen 6, 7 und 11)	128.440

[E1-5-39] Die NORMA Group hat im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 25.694 MWh an Energie erzeugt. Davon stammen 21.842 MWh aus nicht erneuerbaren Ressourcen und 3.852 MWh aus erneuerbaren Quellen.

[MDR-M-77a][MDR-M-77c][MDR-M-77d] Die dafür notwendigen Energiedaten werden systematisch an allen Standorten der NORMA Group erfasst. Die Daten basieren auf Informationen externer Quellen wie beispielsweise Energieträgerlieferungsmengen von den jeweiligen Energieversorgern sowie internen Messdaten. Wenn zum Erhebungszeitpunkt keine Ist-Daten vorliegen, greift die NORMA Group in geringem Maße auf Extrapolationslogiken zurück. Die Schätzungen betreffen überwiegend Büroflächen und Logistikzentren, die von Drittparteien von der NORMA Group angemietet werden. In diesen Fällen ist kein unmittelbarer Zugang zu abrechenbaren Verbrauchswerten möglich. Um eine maximal mögliche näherungsweise Aussage über die Energieverbräuche zu erhalten, wird ein spezifischer Energieverbrauch je Quadratmeter für Büro- sowie Logistikfläche separat ermittelt. Grundlage dieses spezifischen Verbrauchswertes ist ein mathematisch errechneter Referenzstandort jeweils für Büro- und Logistikzentren. Für Büroflächen gilt 0,31 MWh je Quadratmeter und für Logistikzentren 0,03 MWh je Quadratmeter. Anhand dieser Kennwerte werden die Verbrauchswerte der Standorte ohne direkt abrechenbarem Energieverbrauch ermittelt und berichtet. Die Schätzung umfasst einen Anteil von 0,54 % bezogen auf den Gesamtenergieverbrauch.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Energieintensität auf der Grundlage der Nettoumsatzerlöse

[E1-5-40][E1-5-41] Die berechnete Energieintensität der NORMA Group entspricht dem Gesamtenergieverbrauch im Verhältnis zu den Nettoumsatzerlösen aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren. [E1-5-AR36][E1-5-42][MDR-T-77a] Dabei geht die NORMA Group davon aus, dass alle Geschäftstätigkeiten in diese klimaintensiven Sektoren fallen, da sie keine Aktivitäten in nicht klimaintensiven Bereichen betreibt. Folgende klimaintensive Sektoren wurden identifiziert: Herstellung von Kunststoffwaren (C222000), Herstellung von Platten, Folien, Schläuchen und Profilen aus Kunststoffen (C222100), Herstellung von Metallerzeugnissen (C250000), Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik a. n. g. (C256000), Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung (C256100), Herstellung von Schrauben und Nieten (C259400), Herstellung von sonstigen Metallwaren a. n. g. (C259900), Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen (C293200), Wasserversorgung (E360000), Abwasserentsorgung (E370000), Bau von Straßen (F421100). Auf dieser Basis wird die Energieintensität anhand des gesamten Energieverbrauchs und der Nettoumsatzerlöse berechnet. [E1-5-43][E1-5-AR38a] Der Betrag der Nettoumsatzerlöse aus den Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren entspricht **1.155.128 TEUR** und kann den Angaben aus dem Jahresabschluss im Kapitel [KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG](#) direkt zugeordnet werden.

Gesamtenergieverbrauch je Nettoeinnahme (in MWh/TEUR)		T034
		2024
Gesamtenergieverbrauch je Nettoeinnahme im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren		0,111

E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

[E1-6-46][E1-6-47] Während des Berichtszeitraums sind keine wesentlichen Änderungen innerhalb der NORMA Group und ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette eingetreten.

[E1-6-AR48] Die THG-Emissionen der NORMA Group finden sich in nachfolgender Tabelle.

[E1-6-48a][E1-6-48b][E1-6-49a][E1-6-49b][E1-6-51][E1-6-52a][E1-6-52b]

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNES

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

THG-Emissionen (in t CO₂eq)

T035

	2024
Scope-1-THG-Emissionen	
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	5.163
Prozentsatz der Scope-1-THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	0
Scope-2-THG-Emissionen	
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	45.523
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	30.794
Signifikante Scope-3-THG-Bruttoemissionen	
Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen	1.066.280
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	774.295
2 Investitionsgüter	4.332
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	9.233
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	27.805
5 Abfallaufkommen in Betrieben	4.470
6 Geschäftsreisen	4.296
7 Pendelnde Mitarbeiter	6.913
9 Nachgelagerter Transport	6.042
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	5.452
11 Verwendung verkaufter Produkte	0,2
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	223.441
THG-Emissionen insgesamt	
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	1.116.965
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	1.102.236

[MDR-M-77a][E1-6-AR39b][E1-6-AR45d][E1-6-AR40] Die NORMA Group ermittelt und protokolliert ihre Treibhausgasbilanz gemäß der Greenhouse-Gas-(GHG-)Protocol-Initiative in den Kategorien Scope 1 bis Scope 3 für alle Standorte weltweit. Über den finanziellen Konsolidierungskreis hinaus besteht keine operative Kontrolle. Für die Scope-1-Emissionen werden die Emissionsfaktoren von „UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting“, kurz „DEFRA“, und für die Emissionsfaktoren im Bereich Fuels veröffentlicht von dem VDA (Verband der Automobilindustrie) genutzt. Scope-2-Emissionen können auf zwei Arten berechnet werden: standortbasiert und marktbasierend. Bei der standortbasierten Berechnungsmethodik werden die Energieverbräuche mit durchschnittlichen länderbezogenen Emissionsfaktoren der International Energy Agency (IEA) berechnet. Bei der marktbasierenden Berechnungsmethodik werden die Emissionen anhand individueller Emissionsfaktoren der eigenen Energieversorgungsunternehmen berechnet. Gibt es keinen Emissionsfaktor für marktbezogene Ansätze, werden die standortbasierten Emissionsfaktoren gemäß den Vorgaben des GHG Protocol genutzt. Diese Methodik soll sicherstellen, dass alle relevanten Emissionen erfasst und korrekt berechnet werden. Für die Scope-3-Emissionen werden abhängig von der Kategorie unterschiedliche Quellen für Emissionsfaktoren verwendet, darunter beispielsweise Faktoren der IEA, Sphera Managed LCA Content Databases, Supply Chain Greenhouse Gas Emission Factors v1.3 by NAICS-6. [E1-6-AR39c] Die Treibhausgasemissionen umfassen CO₂, CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆ und NF₃. [MDR-M-77a][MDR-M-77c][MDR-M-77d] Die Methodik und Annahmen der NORMA Group zur Emissionsberechnung basieren auf spezifischen Skalierungen und Berechnungen. Der

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Emissionsfaktor für N₂O wird anhand von Verbrennungen berechnet. Grundlage der Emissionsberechnung ist demnach der Emissionsfaktor je Einheit Brennstoff. Gleiches gilt für CH₄ und CO₂, von Stichprobenmessungen durch Schornsteinfeger skaliert. HFCs und PFCs werden anhand des Lösemittelanteils in Betriebsstoffen berechnet. Zudem ist das Emission Trading Scheme für NORMA nicht relevant, wie nach Rücksprache mit regionalen Direktoren bestätigt wurde.

[E1-6-AR46d] Die NORMA Group hat ihre signifikanten Scope-3-Kategorien auf Basis der Kriterien des GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standards identifiziert. Folgende Kategorien wurden als signifikant identifiziert:

Kat. 1 – Eingekaufte Waren und Dienstleistungen

Kat. 2 – Kapitalgüter

Kat. 3 – Brennstoff- und energiebezogene Emissionen

Kat. 4 – Transport und Distribution (Upstream)

Kat. 5 – Abfall aus Geschäftstätigkeiten

Kat. 6 – Geschäftsreisen

Kat. 7 – Pendeln der Mitarbeitenden

Kat. 9 – Transport und Distribution (Downstream)

Kat. 10 – Verarbeitung verkaufter Produkte

Kat. 11 – Nutzung verkaufter Produkte

Kat. 12 – Entsorgung von verkauften Produkten am Ende ihrer Lebensdauer

[MDR-M-77a][MDR-M-77c][MDR-M-77d]

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNES

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

> NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Berechnungsmethoden zur Ermittlung der Scope-3-Emissionen:

T036

Scope-3-Kategorie	Methode
Kat. 1 – Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Berechnet auf der Grundlage der durchschnittsbasierten und ausgabenbasierten Methode. Quelle der Emissionsfaktoren ist Sphera MLC Databases für Güter und Supply Chain GHG EmissionFactors_v1.3 nach NAICS-6 für Dienstleistungen Güter: Die Tätigkeitsdaten wurden geclustert und dann den Warengruppen zugeordnet. Die Posten wurden entsprechenden Emissionsfaktoren in Bezug auf die Produktgruppe zugeordnet. Dienstleistungen: Die Emissionen für eingekaufte Dienstleistungen wurden auf Basis von einem Verteilungsschlüssel im gleichen Verhältnis wie bei den eingekauften Waren ermittelt.
Kat. 2 – Kapitalgüter	Berechnung erfolgt auf Basis der ausgabenbasierten Methode Emissionsfaktoren: Supply Chain Greenhouse Gas Emission Factors v1.3 by NAICS-6 Da sich die verwendeten Emissionsfaktoren auf USD 2022 beziehen (kg CO ₂ eq/USD22), wurden die Daten in EUR 2024 unter Berücksichtigung der jeweiligen Inflations- und Wechselkurse in ihren entsprechenden Wert in USD 2022 umgerechnet.
Kat. 3 – Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	Berechnung erfolgt mithilfe der durchschnittsbasierten Methode unter Bezugnahme auf die Inputparameter von Scope 1 und 2 Emissionsfaktoren: Sphera-MLC-Datenbank
Kat. 4 – Transport und Distribution (Upstream)	Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung der distanzbasierten Methode Emissionsfaktoren: Sphera-MLC-Datenbank EMEA und APAC: Die Aufteilung zwischen Kategorie 3.4 und Kategorie 3.9 basiert auf einem durchschnittlichen Verhältnis der „gültigen Incoterm-Einrichtung“ pro Region. Die Aktivitätsdaten basieren auf Annahmen zum Gewicht, zur Route und zu Verpackungsmengen, die im System hinterlegt sind, jedoch nicht auf tatsächlichen Messungen des Transportgewichts, der tatsächlich genutzten Routen und der zugehörigen Entfernungen. Neben der Route kann auf Basis der Entfernung und der Strecke anschließend das Transportmittel (Lkw, Flugzeug oder Schiff) geschätzt werden. AMER: Für die Regionen rund um Nord-, Zentral- und Südamerika werden reale Aktivitätsdaten genutzt.
Kat. 5 – Abfall aus Geschäftstätigkeiten	Berechnung erfolgt mithilfe der durchschnittsbasierten Methode auf Basis des Abfallaufkommens je Abfallart Emissionsfaktoren: Sphera-MLC-Datenbank
Kat. 6 – Geschäftsreisen	Berechnung erfolgt mit der distanzbasierten Methode Emissionsfaktoren: Sphera-MLC-Datenbank Für jeden Datenpunkt wurden die Entfernung und der Verkehrsträger angegeben. Die Summe der Fahrten pro Verkehrsmittel wurde für jede Region berechnet, dann wurde der Emissionsfaktor angewandt.
Kat. 7 – Pendeln der Mitarbeitenden	Berechnet auf der Grundlage der Durchschnittsmethode unter Berücksichtigung der durchschnittlich zurückgelegten Strecke pro Verkehrsmittel Emissionsfaktoren: Sphera-MLC-Datenbank Die Anzahl der Arbeitstage und die Anzahl der Homeoffice-Tage in einem Kalenderjahr werden auf der Grundlage nationaler Vorschriften und lokaler Verträge festgelegt und basieren nicht auf tatsächlichen Werten. Die durchschnittlichen Pendeldistanzen pro Region und pro Verkehrsmittel (Auto, öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad und zu Fuß) wurden mithilfe von Desktop-Recherche ermittelt und basieren auf statistischen Daten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 > NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Berechnungsmethoden zur Ermittlung der Scope 3 Emissionen: (Fortsetzung)

Scope-3-Kategorie	Methode
Kat. 9 – Transport und Distribution (Downstream)	Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung der distanzbasierten Methode Emissionsfaktoren: Sphera-MLC-Datenbank Siehe Beschreibung Kat. 4 Transport und Distribution (Upstream)
Kat. 10 – Verarbeitung von verkauften Produkten	Berechnung erfolgt auf Basis der durchschnittsbasierten Methode Emissionsfaktoren: Sphera-MLC-Datenbank Ist-Verbräuche für Energie für verkaufte Produkte sind nicht bekannt. Definition für den Energieverbrauch wird pro Geschäftsbereich und Produktgruppe basierend auf den Produkteigenschaften festgelegt. Die Energie wurde nur für die Montage des Produkts berücksichtigt und nicht für zusätzliche Operationen zur Vorbereitung der Produktinstallation. Die Energie in Watt für die Montage der Produkte wurde anhand technischer Daten, technologischen Erfahrungswissens oder Schätzungen im Worst-Case-Szenario pro Geschäftseinheit und anschließend pro Produktbeschreibung geschätzt.
Kat. 11 – Nutzung von verkauften Produkten	Berechnet auf der Grundlage der Anzahl der verkauften Produkte unter Berücksichtigung der folgenden Eingangsparameter: NORMA-Produkt verbraucht während seiner Nutzung keine Energie von 4 Artikeln namens Bewässerungstimer: 2 wiederaufladbare AA-Batterien: Stromverbrauch während der geschätzten 5 Jahre Lebensdauer pro Zeitschaltuhr, geschätzter Energieverbrauch pro Zeitschaltuhr und Jahr (0,788 Wh/Jahr/Zeitschaltuhr) Emissionsfaktoren: Sphera-MLC-Datenbank Es werden nur die direkten Emissionen berücksichtigt. Indirekte Emissionen in der Lebenszyklusphase sind freiwillig und werden nicht angegeben.
Kat. 12 – End-of-Life-Behandlung von verkauften Produkten	Berechnung erfolgt auf Basis der Quelldaten für Kategorie 1 von Geltungsbereich 3 unter Verwendung physischer Einheiten gekaufter Artikel. Emissionsfaktoren: Sphera-MLC-Datenbank. Es wird davon ausgegangen, dass alle gekauften Materialien in Fertigprodukte einfließen, die am Ende ihrer Lebensdauer als Abfall behandelt werden. Gewicht und Material wurden mit direkten Gewichtsangaben berechnet oder aus den CO ₂ -Emissionen der Kategorie 1 extrapoliert. Die Abfallbehandlungsmethode wurde unter Berücksichtigung des gekauften Materials und seines Bestimmungsortes als fertiges Produkt oder Anwendung abgebildet.

[E1-6-AR39c] Die Scope-3-Kategorien wurden in Übereinstimmung mit dem GHG Protocol ermittelt und umfassen CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, PFKW, SF₆ und NF₃. [E1-6-AR46hi] Der Umfang ist konsistent mit dem finanziellen Konsolidierungskreis, sodass alle konsolidieren Einheiten der Gruppe berücksichtigt werden. [MDR-M-77b] Die für die Berechnung verwendeten Systeme sind bereits Teil regelmäßiger interner Audits. [E1-6-AR46g] Die Daten basieren überwiegend auf Sekundärdaten. Nahezu 0 % der Emissionen werden mithilfe von Primärdaten bestimmt, die direkt von Lieferanten oder anderen Partnern in der Wertschöpfungskette bezogen werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

[E1-6-AR46] Folgende Kategorien wurden nicht in die Bilanzierung mit einbezogen:

Ausgeschlossene Scope-3-Emissionen:

T037

Scope-3-Kategorie	Methode
Kat. 8 – Gemietete oder geleaste Objekte	Aufgrund der Definition der operativen Kontrolle sind die Emissionen aus gemieteten und geleasten Objekten bereits in den Scope-1- und Scope-2-Emissionen der NORMA Group enthalten. Daher wird diese Kategorie ausgeschlossen.
Kat. 13 – Vermietete und verleaste Objekte	Diese Kategorie wird ausgeschlossen, da die NORMA Group keine Objekte vermietet oder verleast.
Kat. 14 – Franchise	Diese Kategorie wird ausgeschlossen, da Franchise nicht Teil des Geschäftsmodells der NORMA Group ist.
Kat. 15 – Investitionen	Diese Kategorie wird ausgeschlossen, da die NORMA Group im Berichtsjahr keine Investitionen hat, die unter Kategorie 3.15 fallen. Investitionen in Maschinen und Anlagen werden in Kategorie 2 berücksichtigt.

[E1-6-AR43][E1-6-AR45][E1-6-AR46] Die NORMA Group legt biogene CO₂-Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse, sofern vorhanden, offen. Für das Geschäftsjahr 2024 sind bei der NORMA Group keine THG-Emissionen aus Scope 1, 2 und 3 in diesem Bezug entstanden. Darüber hinaus werden Emissionen anderer Treibhausgase (wie CH₄ und N₂O) und CO₂-Emissionen, die im Lebenszyklus der Biomasse entstehen und nicht der Verbrennung oder dem biologischen Abbau zuzuschreiben sind (wie Treibhausgasemissionen aus der Verarbeitung oder dem Transport von Biomasse), in die Berechnung der regulären Scope-3-Treibhausgasemissionen einbezogen.

[E1-6-AR53c] Für die Berechnung der THG-Intensität auf der Grundlage der Nettoeinnahmen hat die NORMA Group die gesamten THG-Emissionen in den Zähler aufgenommen, während die gesamten Nettoeinnahmen in Höhe von 1.155.128 TEUR im Nenner enthalten sind.

Treibhausgasintensität auf Basis der Nettoeinnahmen

[E1-6-AR54][E1-6-53][E1-6-54] Die THG-Emissionsintensität der NORMA Group ist in nachfolgender Tabelle dargestellt. Die Angabe der Treibhausgasintensität umfasst die THG-Gesamtemissionen in Tonnen CO₂ Äquivalent pro Nettoerlös. Die Nettoeinnahmen sind innerhalb des Jahresberichts an folgender Stelle zu finden:

[KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG](#)

[MDR-M-77a][MDR-M-77c][MDR-M-77d] Bei der Berechnung der Kennzahl wurde folgende Methodik angewandt: THG-Gesamtemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent dividiert durch den gesamten Nettoerlös. Es wurden keine signifikanten Annahmen getroffen.

Intensität der Treibhausgasemissionen pro Nettoeinnahme

T038

	2024
Gesamt-THG-Emissionen (standortbezogen) pro Nettoumsatz (in t CO ₂ eq/EUR)	0,001
Gesamt-THG-Emissionen (marktorientiert) pro Nettoumsatz (in t CO ₂ eq/EUR)	0,001

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

E1-7 Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO₂-Gutschriften

Im Geschäftsjahr 2024 führt die NORMA Group keine Projekte zur Verringerung oder zum Abbau von Treibhausgasen durch, die über CO₂-Gutschriften finanziert werden.

E1-8 Interne CO₂-Bepreisung

Die NORMA Group wendet darüber hinaus derzeit keine interne CO₂-Bepreisung an.

E1-2 Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

[MDR-P-65a][MDR-P-65b][MDR-P-65c][MDR-P-65d][MDR-P-65e][MDR-P-65f][E1-2-24][E1-2-25] Die NORMA Group ist sich der positiven und negativen Auswirkungen ihres Handelns auf den Klimawandel sowie der damit verbundenen Risiken und Chancen bewusst. Einerseits ergeben sich negative Auswirkungen auf den Klimawandel unter anderem durch Produktionsprozesse oder den Transport der Produkte der NORMA Group durch den Ausstoß von THG-Emissionen. Ausgewählte Produktionsstandorte der NORMA Group befinden sich zudem in Klimarisikogebieten. Andererseits wirkt sich unter anderem die Geschäftstätigkeit der NORMA Group im Bereich Energie- und Wassermanagement positiv auf den Klimawandel aus. Mögliche Risiken des Klimawandels in Bezug auf die NORMA Group umfassen potenzielle Umweltkatastrophen, die die Lieferkette oder Produktionsprozesse gefährden, mögliche Strafzahlungen, Reputationsverluste oder durch die Folgen des Klimawandels bedingte Nachrüstungen. Auf der anderen Seite bietet die Verankerung dieses Themas in der Geschäftsstrategie auch Chancen, insbesondere in Form von Kundengewinnung und -bindung, indem Produkte verkauft werden, die dem Klimawandel entgegenwirken.

Zum Ausbau und zur Stärkung der Umweltmanagement-Aktivitäten sowie zum Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen hat die NORMA Group im Jahr 2018 ein Umweltkonzept im Rahmen der Umweltstrategie entwickelt, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Das Konzept bezieht sich auf die eigene Geschäftstätigkeit der NORMA Group sowie die vorgelagerte Wertschöpfungsstufe, nicht jedoch auf die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der nachgelagerten Wertschöpfungsstufe. Im Fokus stehen die Themen Klima, Wasser und Abfallaufkommen. Die Strategie umfasst drei unterschiedliche Handlungsebenen: Im Mittelpunkt steht die Steuerung der eigenen Prozesse, die zweite Ebene umfasst die Wirkungsmessung entlang der gesamten Wertschöpfungskette, während die dritte Ebene Pilotprojekte adressiert. Dieser dreistufige Ansatz erlaubt es der NORMA Group, sich auf direkt beeinflussbare Prozesse zu konzentrieren und gleichzeitig die Auswirkungen entlang der Lieferkette sowie in der Nutzungsphase der Produkte zu adressieren.

Die NORMA Group hat Prinzipien für ihr Umweltmanagementsystem definiert und implementiert. Zu diesen Prinzipien zählen die Einhaltung der lokalen und nationalen Vorschriften und Gesetze. Zudem finden regelmäßige Austausche innerhalb des Geschäftsjahres mit relevanten Stakeholdergruppen statt, um deren Anliegen in Umweltfragen zu berücksichtigen.

Darüber hinaus setzt die NORMA Group sich Ambitionsniveaus, überwacht deren Erreichung und berichtet darüber an das lokale, regionale und globale Management. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltmanagementsysteme, mit der Ambition, den Wasser- und Energieverbrauch zu reduzieren, den CO₂-Fußabdruck zu verringern, Ressourcen effizienter zu nutzen, Abfall zu minimieren und Umweltverschmutzung zu vermeiden. Auch die Förderung des Umweltbewusstseins unter den Mitarbeitenden ist

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

ein zentrales Anliegen, das durch kooperative Führung und effektive Kommunikation umgesetzt wird. Die NORMA Group legt großen Wert darauf, ihre Umweltziele und -maßnahmen klar und transparent an ihre Stakeholder zu kommunizieren, etwa durch den Supplier Code of Conduct. Im Rahmen des Supplier Code of Conducts verlangt die NORMA Group von ihren Lieferanten unter anderem die Einhaltung einer wirksamen Umweltpolitik, die Einhaltung der erforderlichen Umweltgenehmigungen, die ordnungsgemäße Behandlung von Abwasser und Feststoffabfällen, die Überwachung und Kontrolle von Luftemissionen, die Minimierung von Abfällen und Förderung des Recyclings sowie die umweltverantwortliche Produktion, um schädliche Umweltauswirkungen zu vermeiden. Die Verantwortung für die Umweltmanagementsysteme sowie die damit verbundenen Themen in Bezug auf Klima-, Wasser- und Abfallmanagement an den einzelnen Produktionsstandorten liegt bei der Abteilung für Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit, die an allen Standorten repräsentiert ist. Auf globaler Ebene berichtet diese Abteilung an den Chief Operating Officer. Die NORMA Group hat an jedem Produktionsstandort ein Umweltmanagementsystem eingerichtet, um zu gewährleisten, dass Umweltvorfälle verhindert oder im Falle eines Vorfalles effektiv gehandhabt und deren Auswirkungen ausreichend adressiert werden. Die Prinzipien für ihr Umweltmanagementsystem hat die NORMA Group in einer globalen Umweltrichtlinie festgehalten. Die Richtlinie wurde im Geschäftsjahr 2020 durch den Chief Operating Officer sowie den Vice President für Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit verabschiedet. Die Richtlinie ist auf der Website öffentlich abrufbar für potenziell betroffene Stakeholder.

Derzeit fokussieren sich die Verpflichtungen auf die Eindämmung des Klimawandels sowie auf Energieeffizienz. Anpassung an den Klimawandel sowie das Management physischer Klimarisiken und den Einsatz erneuerbarer Energien sind zurzeit noch nicht durch die Verpflichtungen abgedeckt.

E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

[E1-4-32][MDR-T-80][E1-4-33] Im Jahr 2018 hat die NORMA Group ein Ziel zur Reduktion der Treibhausgasemissionen an den Produktionsstandorten entwickelt. Bei der Erstellung ihres Klimazieles orientierte sich die NORMA Group an den Empfehlungen der Science Based Targets initiative. Das Ziel wurde im Geschäftsjahr 2020 nochmals verschärft und belief sich auf eine Reduktion der Treibhausgase um rund 19,5 % bis Ende 2024 im Vergleich zu 2017, was einem Zielwert von 42.000 Tonnen THG-Emissionen im Jahr 2024 entspricht. Das Ziel ist unter anderem Bestandteil der Vorstandsvergütung der NORMA Group. Für das vergütungsrelevante Ziel galt Folgendes: Die THG-Emissionen für den Zielwert werden in Anlehnung an das GHG Protocol (marktbasiert, Scope 1 und Scope 2) berichtet. Bei Akquisen, Verkäufen und Änderungen des allgemeinen Geschäftsmodells wird das Ziel auf Anpassungsbedarf geprüft. Scope 1 beinhaltet ausschließlich Emissionen aus Erdgas und Flüssiggas und Scope 2 Emissionen aus bezogener Elektrizität und Fernwärme. Bei der Erfassung der Emissionen werden ausschließlich Emissionen bezogen auf die Produktionsstandorte berücksichtigt. [E1-4-34f] [E1-4-AR30a] Seit Januar 2022 hat die NORMA Group an allen Produktionsstandorten Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Dazu kauft die NORMA Group „Energy Attribute Certificates“ ein. Diese werden ebenfalls in den Zielwert mit einbezogen und haben zur Zielerreichung beigetragen. Das Ziel wurde Ende 2024 erreicht.

[E1-4-32][MDR-T-80][E1-4-33] Für das Geschäftsjahr 2025 wurde ebenfalls ein Ziel zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen festgelegt, um die wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen zu steuern. Das Ziel ist, anhand von Maßnahmen im Geschäftsjahr 2025 1.000 Tonnen THG-Emissionen zu vermeiden. Das Ziel ist gültig für die Produktionsstätten und Distributionszentren der NORMA Group. [E1-4-34b] Die angegebenen 1.000 Tonnen THG-Emissionen beziehen sich sowohl auf Scope-1- als auch auf Scope-2-Emissionen kombiniert. Zusätzlich gilt das Ziel innerhalb des gesamten Geschäftsjahres 2025. Daher werden die Effekte einzelner Maßnahmen, unabhängig von ihrem Implementierungszeitpunkt innerhalb des Jahres, auf das gesamte Jahr berechnet.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

> NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

[E1-4-34e] Die Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen sind nicht wissenschaftlich fundiert und mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C vereinbar.

Mithilfe des Ziels möchte die NORMA Group Treibhausgasemissionen reduzierende Maßnahmen fördern und die Ambitionsniveaus der einzelnen Standorte transparent machen. Damit möchte die NORMA Group ihre negativen Auswirkungen reduzieren und gleichzeitig ihre positiven Auswirkungen auf das Klima, in Form der Reduktion von Scope-1- und Scope-2-Emissionen, verstärken.

Über das Geschäftsjahr 2025 hinaus sind noch keine kommunizierbaren messbaren und ergebnisorientierte Ziele zum Klimawandel implementiert. Die NORMA Group befindet sich aktuell im Aufbau entsprechender Prozesse, um Ziele im Hinblick auf die Auswirkungen und Chancen bezogen auf den Klimawandel zu entwickeln und umzusetzen. Daher handelt es sich bei dem Ziel für das Geschäftsjahr 2025 um ein Brückenziel, das grundsätzliche Ambitionsniveau von NORMA, dem Klimawandel entgegenzuwirken, unterstützt und gleichzeitig die Zeit einräumt, eine langfristige Roadmap zu entwickeln.

E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien

[E1-3-28][E1-3-29a][MDR-A-68a][MDR-A-68b][MDR-A-68c] Um die gesetzten klimabezogenen Ziele zu erreichen, hat die NORMA Group im Geschäftsjahr 2024 folgende Maßnahmen ergriffen: Installation von Photovoltaikanlagen an den NORMA-Standorten in Newbury, Pune, Juarez, Nashik und Lifial. Damit liegt die Abdeckung der Maßnahme innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit und betrifft die Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen. Die Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2024 implementiert. Die gesamte Kapazität der PV-Anlagen beträgt ca. 1,5 GW. Dafür wurden geringfügige Investitionen getätigt.

[E1-3-29b] Die Ergebnisse der Klimaschutzmaßnahmen sind der Einsatz grüner Energien und damit auch die Reduktion der THG-Emissionen. Die aus den Anlagen zur Verfügung gestellte grüne Energiemenge betrug 2024 3.852 MWh.

E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz

[E1-1-16][E1-1-17] Die NORMA Group arbeitet derzeit an einem Übergangsplan für den Klimaschutz, der im Geschäftsjahr 2024 noch nicht abgeschlossen ist. Es gab keine wesentlichen laufenden oder geplanten Betriebsausgaben oder Investitionsausgaben, die in Bezug zum Übergangsplan für den Klimaschutz stehen.

Umweltverschmutzung

E2-4 Mikroplastik

Die folgende Tabelle zeigt die Menge an verwendetem Mikroplastik der NORMA Group im Geschäftsjahr 2024.

[E2-4-28b][E2-4-AR21][E2-4-AR26][E2-4-AR27][MDR-T-77a][MDR-T-77c] [MDR-T-77d]

Mikroplastik (in t)	T039
Verwendetes Mikroplastik	36.526

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

[E2-4-30] Die NORMA Group definiert Mikroplastik als kleine Kunststoffpartikel, die weniger als 5 mm groß sind. Mikroplastik wird beschafft oder in Produkten verwendet und verlässt die Einrichtungen der NORMA Group als Emissionen, Produkte oder als Bestandteil von Produkten und Dienstleistungen.

Zur Ermittlung der relevanten Kennzahl erfasst die NORMA Group die weltweit eingekaufte Menge an Kunststoffgranulat. Dabei wird die Annahme getroffen, dass die im Geschäftsjahr beschaffte Menge auch der tatsächlich verwendeten Menge entspricht.

E2-1 Verpflichtungen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

[E2-1-14][E2-1-15a][E2-1-15b][E2-1-15c] Die NORMA Group verfügt über ein Umweltkonzept, um den positiven sowie negativen Auswirkungen ihrer Aktivitäten im Bereich Umweltverschmutzung in Form von Mikroplastik gerecht zu werden. Durch den Einsatz von Mikroplastik, d. h. Granulat kleiner als 5 mm, in einigen Produktionsprozessen, entsteht eine negative Auswirkung. Gleichzeitig trägt das Unternehmen durch die Einführung von Richtlinien und Prozessen zur Einhaltung von Umweltvorschriften sowie einer kontinuierlichen Verbesserung an Produkten und Produktionsprozessen dazu bei, den Bedarf an Mikroplastik zu minimieren. Wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung wurden nicht identifiziert.

Das Umweltkonzept umfasst unter anderem die Grundsätze des Unternehmens im Hinblick auf Verschmutzung, einschließlich deren Vermeidung und Verminderung. Die NORMA Group hat an jedem Produktionsstandort ein Umweltmanagementsystem eingerichtet, um zu gewährleisten, dass unter anderem Umweltvorfälle im Bereich Umweltverschmutzung verhindert werden. Gibt es einen Vorfall werden eindämmende individuelle Maßnahmen definiert und umgesetzt, um die negativen Auswirkungen zu minimieren. Die Prinzipien für ihr Umweltmanagementsystem hat die NORMA Group in einer globalen Umweltrichtlinie festgehalten. Detaillierte Informationen zum übergreifenden Umweltkonzept der NORMA Group befinden sich im Kapitel

[E1-2 VERPFLICHTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMASCHUTZ UND DER ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL.](#)

E2-3 Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

[E2-3-23][E2-3-24][E2-3-25][MDR-T-72][MDR-T-81] Die NORMA Group hat bisher noch keine spezifischen, messbaren Ziele zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung in Form von Mikroplastik festgelegt, da der Fokus zurzeit auf der Datenerhebung liegt.

E2-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

[E1-3-28][E1-3-29][MDR-A-62] Analog zur zukünftigen Erarbeitung einer Zielsetzung im Bereich Umweltverschmutzung in Form von Mikroplastik arbeitet die NORMA Group an der Ausarbeitung und Implementierung geeigneter Maßnahmen und Mittel.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wasser- und Meeresressourcen**E3-4 Wasserverbrauch**

[E3-4-28a] Um die definierten Ziele und die Effektivität der Maßnahmen zu überwachen und nachzuverfolgen, misst die NORMA Group ihren Wasserverbrauch. Der Gesamtwasserverbrauch der NORMA Group beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf 167.106 m³. [E3-4-28e][E3-4-AR29][MDR-M-77a][MDR-M-77c][MDR-M-77d] Die Datenbasis für diese Angaben beruht auf den Verbrauchswerten der einzelnen Standorte.

Um eine maximal mögliche näherungsweise Aussage über die Wasserverbräuche zu erhalten, wird ein spezifischer Wasserverbrauch je Mitarbeitendem für Büro- sowie Logistikfläche separat ermittelt. Grundlage dieser spezifischen Verbrauchswerte ist ein mathematisch errechneter Referenzstandort jeweils für Büro- und Logistikzentren. Für Büroflächen gilt 2,06 m³ je Mitarbeiter und für Logistikzentren 7,79 m³ je Mitarbeiter. Auf Basis dieses Kennwertes wurden Frischwasserverbräuche für die Standorte ermittelt, die keinen direkt abrechenbaren Wasserverbrauch ausweisen konnten. Die Schätzung umfasst einen Anteil von 1,46 % bezogen auf den gesamten Frischwasserverbrauch unabhängig von der Wasserstressregion.

[E3-4-28b] Der Wasserverbrauch in Gebieten, die von Wasserrisiken und hoher Wasserknappheit („high water stress areas“) betroffen sind, beträgt 105.545 m³.

[E3-4-28c] Das gesamte recycelte und wiederverwendete Wasser der NORMA Group beträgt 6.050 m³. [E3-4-28e][E3-4-AR29][MDR-M-77a][MDR-M-77c][MDR-M-77c] Die berichteten Mengen und Daten wurden gemäß eigener Messtechnik mittels Differenzmengenberechnung ermittelt.

[E3-4-28d] Das gesamte gespeicherte Wasser der NORMA Group beträgt 1.457 m³. Es ist nicht möglich, die Veränderungen der Speichermenge im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr anzugeben, da die Daten im Geschäftsjahr 2024 erstmals erhoben wurden. [E3-4-28e][E3-4-AR29][MDR-M-77a][MDR-M-77c][MDR-M-77c] Die Kennzahl des gespeicherten Wassers entspricht der Plangröße des Wasserspeichers und wird von den Standorten berichtet, die über entsprechende Wasserspeicher verfügen.

[E3-4-29] Die Wasserintensität der NORMA Group beläuft sich auf 0,15 m³ pro TEUR Umsatzerlös und errechnet sich aus dem Gesamtwasserverbrauch im eigenen Betrieb pro Umsatzerlös. Weitere Informationen zur Ermittlung der Nettoumsatzerlöse in der [KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG](#).

E3-1 Verpflichtungen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

[E3-1-11] Die NORMA Group verfügt über ein Umweltkonzept, um den positiven sowie negativen Auswirkungen ihrer Aktivitäten im Bereich Wasserressourcen gerecht zu werden. Durch den Wasserverbrauch innerhalb der eigenen Produktionsprozesse sowie der Prozesse in der Lieferkette hat die NORMA Group negative Auswirkungen auf die in Wasserrisikogebieten vorhandenen Wasserressourcen. Gleichzeitig fördert sie durch eigene Produkte aus dem Geschäftsbereich Water Management eine nachhaltige Wassernutzung. Durch die Umsetzung entsprechender betriebsinterner Prozesse und Richtlinien fördert das Unternehmen darüber hinaus einen ressourcenschonenden Umgang. Wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserressourcen wurden nicht identifiziert.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

[E3-1-12a][E3-1-12b][E3-1-12c][E3-1-13][E3-1-14] Das globale Umweltkonzept umfasst unter anderem die Grundsätze des Unternehmens im Hinblick auf Wasserressourcen. Es ist von hoher Bedeutung für die NORMA Group, da sich einige Standorte der NORMA Group in Gebieten mit sehr hohem Wasserstress befinden. Zur Identifizierung dieser Gebiete wurde der Aqueduct Water Risk Atlas herangezogen. Zu den Grundsätzen des Umweltkonzeptes gehören in Bezug auf Wasserressourcen die Schonung von Wasserressourcen sowie die Einhaltung aller nationalen und lokalen Vorschriften. Diese Grundsätze gelten für alle NORMA-Standorte weltweit. Gleichzeitig bemüht sich die NORMA Group im Rahmen ihres Geschäftsbereichs Water Management durch die Produktgestaltung und das Produktdesign einen schonenden Umgang mit Wasserressourcen durch die Wiederverwendung von Wasser sowie die Minimierung des Wasserverbrauchs zu fördern. Die Grundsätze des Umweltkonzeptes im Hinblick auf Wasserressourcen sind im Umweltmanagementsystem der NORMA Group verankert und in einer globalen Umweltrichtlinie festgehalten. Detaillierte Informationen zum übergreifenden Umweltkonzept der NORMA Group befinden sich im Kapitel [E1-2 VERPFLICHTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMASCHUTZ UND DER ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL](#).

E3-3 Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

[E3-3-22] Die NORMA Group hat sich für das Geschäftsjahr 2024 ein Ziel im Zusammenhang mit Wasserressourcen gesetzt, um die identifizierten wesentlichen Auswirkungen zu adressieren. [MDR-T-80b][MDR-T-80d][MDR-T-80e] Der Wasserverbrauch, also die Gesamtmenge des von Produktionsstätten entnommenen Wassers, sollte innerhalb des Geschäftsjahres auf maximal 139,7 Liter/TEUR Umsatz begrenzt werden. [E3-3-23a][E3-3-23b][E3-3-23c][MDR-T-80a][MDR-T-80c] Das Ziel war für das Geschäftsjahr 2024 gültig für alle Produktionsstätten der NORMA Group. Zu den Grundsätzen des Umweltkonzeptes gehören in Bezug auf Wasserressourcen die Schonung von Wasserressourcen sowie die Einhaltung nationaler und lokaler Regularien. Damit besteht ein Zusammenhang zwischen dem Ziel und dem Umweltkonzept. [MDR-T-80f] Hintergrund der Zielsetzung war es, eine stetige Reduzierung des Wasserverbrauchs auf Grundlage der vergangenen Wasserverbräuche zu gewährleisten. [MDR-T-80g] Das Ziel beruht nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. [MDR-T-80h] Die NORMA Group hat keine Interessenträger in die Festlegung des Ziels einbezogen. [E3-3-24][E3-3-25] Das definierte Ziel ist freiwillig. Bei der Festlegung der Ziele wurden keine ökologischen Schwellenwerte sowie unternehmensspezifische Aufteilungen berücksichtigt. [MDR-T-80j] Die NORMA Group misst die Zielerreichung anhand einer festgelegten Kennzahl zur Erhebung des Wasserverbrauchs. Weitere Informationen finden sich im Kapitel [E3-4 WASSER- UND MEERESRESSOURCEN](#). Das Ziel wurde im Geschäftsjahr 2024 nicht erreicht.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde das Ziel weiterentwickelt: 2025 soll der Wasserverbrauch maximal 142,0 Liter/TEUR Umsatz betragen. Alle weiteren Angaben und Eigenschaften des Ziels entsprechen dem Ziel 2024.

E3-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

[E3-2-17][MDR-A-68a][MDR-A-68b][MDR-A-68c][MDR-A-69][E3-2-19] Um die gesetzten Ziele zu erreichen, hat die NORMA Group bislang noch keine spezifischen und gruppengesteuerten Maßnahmen und Ressourcen für wassergefährdete Gebiete, einschließlich Regionen mit hohem Wasserstress, definiert. Derzeit laufen diese Prozesse und Maßnahmen auf individueller Standortebene. Zur Förderung der positiven Auswirkungen und Milderung der negativen Auswirkungen befindet sich die NORMA Group aktuell im Aufbau entsprechender gruppenweiter Prozesse, um fundierte Maßnahmen zu entwickeln, zu implementieren und zu tracken.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 > NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
E5-4 Ressourcenzuflüsse – Produkte und Materialien

[E5-4-30] Die NORMA Group kauft Materialien und Dienstleistungen im Bereich der folgenden Warengruppen ein: Stahl, Draht, Metallkomponenten, Granulate, Kunststoffteile, Gummiformteile, elektrische Komponenten und indirektes Material.

[E5-4-31] In der nachfolgenden Tabelle werden Informationen über die Ressourcenzuflüsse der NORMA Group im Geschäftsjahr 2024 dargestellt:

Informationen über die Ressourcenzuflüsse

T040

Informationen über die Materialien, die zur Herstellung der Produkte und Dienstleistungen der NORMA Group während des Berichtszeitraums verwendet wurden

	in kg	in %
[E5-4-31a] Gesamtgewicht der verwendeten Produkte und technische und biologische Materialien	80.669.692	100
[E5-4-31b] Prozentualer Anteil biologischer Materialien (und von Biokraftstoffen, die für nicht energetische Zwecke verwendet werden), die für die Herstellung der Produkte und im Rahmen der Dienstleistungen des Unternehmens (einschließlich Verpackungen) verwendet werden und nachhaltig beschafft werden	256.361	0,3
[E5-4-31c] Gewicht (in absoluten Zahlen und in %) der zur Herstellung der Produkte und im Rahmen der Dienstleistungen des Unternehmens verwendeten, wiederverwendeten oder recycelten sekundären Komponenten, Produkte und Materialien (einschließlich Verpackungen)	25.954.023	32,2

[E5-4-31b] Für die Angaben zum prozentualen Anteil biologischer Materialien verwendet die NORMA Group kein Zertifizierungssystem. Auf gezielte Nachfrage teilt der Lieferant den Anteil verwendeter biologischer Materialien der NORMA Group mit. Als Nachweis erhält die NORMA Group ein Zertifikat. Der prozentuale Anteil ergibt sich aus der Relation zu den gesamten Ressourcenzuflüssen der NORMA Group.

[MDR-M-77a][E5-4-32][E5-4-AR25] Die Informationen zur Berechnung der Kennzahlen basieren auf lokalen ERP-Systemen der Standorte, die auf Gruppenebene in einem zentralen Einkaufsinformationssystem konsolidiert werden. Die Einteilung in technische und biologische Materialien erfolgt in erster Linie anhand von Produktspezifikationen. Sofern keine Informationen vorliegen, erfolgt die Einteilung mithilfe des Fachwissens der Commodity Manager der NORMA Group. Europaletten werden bei der Ermittlung ausgeschlossen, da sie dauerhaft wiederverwendet werden.

Zum aktuellen Zeitpunkt liegen in der NORMA Group keine Primärdaten zur Erfassung der Sekundärmaterialien vor. Zur Ermittlung der Kennzahl werden folgende Annahmen getroffen:

- Laut Angabe der Rohstofflieferanten bestehen Edelstahlprodukte zu 83 % aus recyceltem Material.
- Gemäß eigenen Spezifikationen bestehen Verpackungsmaterialien, insbesondere Kartonagen, zu 70 % aus recyceltem Material.
- Für alle weiteren Materialgruppen wird ein konservativer Ansatz angenommen, sodass eine Recyclingquote von 0 % zugerechnet wird.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 > NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

E5-5 Ressourcenabflüsse – Abfälle

[E5-5-37] In der nachfolgenden Tabelle wird das Gesamtabfallaufkommen aus den eigenen Aktivitäten der NORMA Group im Geschäftsjahr 2024 aufgelistet.

Gesamtabfallaufkommen (in t)	T041
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	11.742
Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen, die von der Beseitigung abgezweigt wird	221
i. Vorbereitung zur Wiederverwendung	1
ii. Recycling	15
iii. Sonstige Verwertungsverfahren	205
Gesamtmenge an nicht gefährlichen Abfällen, die von der Beseitigung abgezweigt wird	8.043
i. Vorbereitung zur Wiederverwendung	128
ii. Recycling	7.833
iii. Sonstige Verwertungsverfahren	82
Gesamtmenge gefährlicher Abfälle zur Beseitigung	514
i. Verbrennung	147
ii. Deponierung	4
iii. Sonstige Arten der Beseitigung	362
Gesamtmenge nicht gefährlicher Abfälle zur Beseitigung	2.969
i. Verbrennung	846
ii. Deponierung	2.044
iii. Sonstige Arten der Beseitigung	79
Gesamtmenge der nicht recycelten Abfälle	3.478
Gesamtprozentsatz der nicht recycelten Abfälle (%)	29,6

Um eine maximal mögliche näherungsweise Aussage über das Abfallaufkommen zu erhalten, wird ein spezifisches Abfallaufkommen ermittelt. Dieses ist getrennt nach Büroflächen und Logistikzentren zu ermitteln, da sich die Bezugsgrößen unterscheiden. Für die Büroflächen werden 900 Gramm pro Mitarbeiter und pro Arbeitstag (220 Tage) angenommen. Mit dieser Grundlage ist das absolute Abfallaufkommen skaliert worden. Grundlage für die Logistikzentren ist ein spezifisches Abfallaufkommen für einen mathematisch errechneten Referenzstandort. Auf Basis dieses Kennwertes wurde das Abfallaufkommen für die Standorte ermittelt, die kein direkt abrechenbares Abfallkommen ausweisen konnten. Die Schätzung umfasst einen Anteil von 5,34 % bezogen auf die absolute Abfallmenge.

[E5-5-38] Der Abfall der NORMA Group enthält die folgenden Materialien: Metallabfälle, Plastikabfälle durch Produktion der Produkte, Kartonabfälle und Holzabfälle durch Logistikprozesse und Restabfälle.

[E5-5-39] Die NORMA Group hat 734.53 Tonnen gefährliche Abfälle erzeugt. Die Klassifizierung der Abfälle erfolgt durch jeden Standort der NORMA Group. Es werden keine radioaktiven Abfälle erzeugt.

[E5-5-40][MDR-M-77a] Die Datengrundlage für das Abfallmanagement der NORMA Group basiert auf Rechnungen und Entsorgerbescheinigungen/Wiegescheinen. Der Scope umfasst alle Standorte der NORMA Group weltweit. Die lokalen Abfallmanagementpraktiken sind Teil der ISO-14001-Zertifizierung. Da es keine globalen

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Abfallklassifizierungen gibt, erfolgt die Klassifizierung an jedem Standort gemäß den lokalen Vorschriften und Regulierungen. Die Daten zu den Wiederverwertungsarten stammen ebenfalls von den Entsorgern. Der Großteil der Abfälle der NORMA Group wird recycelt, was auf die Art der Produktion zurückzuführen ist, beispielsweise durch die Verwendung reiner Metallabfälle und Schwarzteile aus Spritzgießmaschinen, die eine hohe Recyclingfähigkeit aufweisen. [MDR-M-77c][MDR-M-77d]

E5-5 Ressourcenabflüsse – Weitere

[E5-5-35][E5-5-AR26] Die Produkte und Materialien der NORMA Group sind teilweise nach kreislauforientierten Grundsätzen konzipiert: Haltbarkeit, Wiederverwendbarkeit, Reparaturfähigkeit und Recyclingfähigkeit. Die Ressourcenabflüsse lassen sich anhand der drei wesentlichen Geschäftsfelder der NORMA Group unterteilen: Fluid-Systeme, Fasten-Systeme und Water Management.

a) Fluid-Systeme

[E5-5-36a] Für die Haltbarkeit von Fluid-Systemen gilt grundsätzlich, dass die NORMA-Produkte so lange haltbar sind wie die Lebensdauer des Endprodukts, in dem das NORMA-Produkt verbaut wurde. Damit ist die Haltbarkeit des NORMA-Produkts abhängig von der Haltbarkeit des eigentlichen Endprodukts. Grund dafür ist, dass die NORMA Group ihre Produkte so entwickelt, dass diese spezifische Kundenanforderungen erfüllen und ihnen entsprechen und damit bestmöglich für das entsprechende Endprodukt geeignet sind.

[E5-5-36b] Für die Reparaturfähigkeit von Fluid-Systemen gilt, dass diese nicht reparaturfähig sind, da die grundsätzliche Empfehlung der NORMA Group an ihre Kunden ist, das gesamte NORMA-Produkt auszutauschen statt es zu reparieren. Die Produkte der NORMA Group weisen im Vergleich zu den Produkten ihrer Endkunden eine geringe Komplexität auf. Daher ist die Reparaturfähigkeit sehr eingeschränkt und aufgrund des Konstruktionsprinzips, die Lebensdauer der Anwendungen ihrer Kunden zu überstehen, ist eine Reparatur nicht vorgesehen.

[E5-5-36c] Produkte der NORMA Group im Bereich der Fluid-Systeme sind theoretisch zu 60 % recycelbar. Grundsätzlich wird das Recycling der NORMA-Produkte von ihren jeweiligen Kunden organisiert, zum Beispiel nach dem Ende der Lebensdauer. Um die Entsorgung für die Kunden zu vereinfachen, weist die NORMA Group die verwendeten Materialien ihrer Produkte aus. Je nach den verwendeten Materialien und Fluid-Systemen können verschiedene Methoden zum Recycling angewandt werden – vom mechanischen Recycling bis zum chemischen Recycling. Innerhalb der Fluid-Systeme unterscheidet die NORMA Group zwischen mehr- und einschichtigen Rohren. Mehrschichtige Rohre machen 35 % der Fluid-Systeme aus und sind aufgrund ihrer Zusammensetzung nicht kommerziell recycelbar. Einschichtige Rohre machen 60 % der Fluid-Systeme aus und sind grundsätzlich recycelbar.

b) Fasten-Systeme

[E5-5-36a] Für die Haltbarkeit von Fasten-Systemen gilt grundsätzlich, dass die NORMA-Produkte so lange haltbar sind wie die Lebensdauer der Endprodukts, in dem das NORMA-Produkt verbaut wurde. Damit ist die Haltbarkeit des NORMA-Produkts abhängig von der Haltbarkeit des eigentlichen Endprodukts. Grund dafür ist, dass die NORMA Group ihre Produkte so entwickelt, dass diese spezifische Kundenanforderungen erfüllen und ihnen entsprechen und damit bestmöglich für das entsprechende Endprodukt geeignet sind.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

[E5-5-36b] Für die Reparaturfähigkeit von Fasten-Systemen gilt, dass diese nicht reparaturfähig sind, da die grundsätzliche Empfehlung der NORMA Group an ihre Kunden ist, das gesamte NORMA-Produkt auszutauschen, statt es zu reparieren. Die Produkte der NORMA Group weisen im Vergleich zu den Produkten ihrer Endkunden eine geringe Komplexität auf. Daher ist die Reparaturfähigkeit sehr eingeschränkt, und aufgrund des Konstruktionsprinzips, die Lebensdauer der Anwendungen ihrer Kunden zu überstehen, ist eine Reparatur nicht vorgesehen.

[E5-5-36c] Produkte der NORMA Group im Bereich der Fasten-Systeme sind theoretisch zu 100 % recycelbar aufgrund ihrer recycelbaren Einzelbestandteile. Auch in dieser Produktgruppe gilt, dass das Recycling der Produkte vom jeweiligen Kunden organisiert wird. Fasten-Produkte werden aus verschiedenen Stahlsorten (Baustahl, Edelstahl) und Aluminium hergestellt. Stahl und Aluminium können im Allgemeinen zu 100 % recycelt werden. Es ist ein Standardverfahren der Industrie, Stähle zu sammeln und zur Wiederverwendung einzuschmelzen. Wenige Komponenten der Fasten-Produkte sind aus Gummi, der wiederum auch vollständig recycelbar ist.

c) Water-Management-Produkte

[E5-5-36a] Für die Haltbarkeit von Water-Management-Produkten gilt grundsätzlich, dass die NORMA-Produkte langlebig sind und jahrzehntelang halten. Eine Garantie besteht für diese Produkte für 1–7 Jahre.

Alle Produkte sind so konzipiert und hergestellt, dass sie für die Installation und Nutzung durch den Verbraucher über einen längeren oder langfristigen Lebenszyklus halten. Diese verlängerten oder langfristigen Systemlebenszyklen reichen von 3 bis 10+ Jahren. Die Produktgarantie beträgt mindestens 1 Jahr bis maximal 7 Jahre unter den vorgesehenen Anwendungen und normalen Betriebsbedingungen.

[E5-5-36b] Für die Reparaturfähigkeit von Water-Management-Produkten gilt, dass die Reparaturfähigkeit grundsätzlich gegeben ist. Die Mehrzahl der Produkte wird mit reparaturfähigen und/oder Ersatzkomponenten konstruiert und hergestellt, wie zum Beispiel Dichtungen, Verbindungselementen (Schrauben, Bolzen, Muttern), Deckel, Kappen, Anschlüssen/Adaptoren, Rosten. Zusätzlich ist ein Produktentwicklungskriterium ein sogenanntes „Rückwärtskompatibilitätselement“, um die Nachrüstung bestehender Produkte mit neuen Produktdesigns zu unterstützen.

[E5-5-36c] Produkte der NORMA Group im Bereich der Water Management sind grundsätzlich zu 100 % recycelbar aufgrund ihrer Materialzusammensetzung. In den meisten Fällen können die Originalprodukte in einem Schritt mechanisch auseinandergenommen werden, um das Recycling der einzelnen Kunststoffkomponenten sicherzustellen.

E5-1 Verpflichtungen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

[E2-1-14][E5-1-AR9]

Die NORMA Group verfügt über ein Umweltkonzept, um den positiven sowie negativen Auswirkungen ihrer Aktivitäten im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft gerecht zu werden. Wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft wurden nicht identifiziert. Das Konzept bezieht sich auf die eigene Geschäftstätigkeit der NORMA Group sowie die vorgelagerte Wertschöpfungsstufe, nicht jedoch auf die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der nachgelagerten Wertschöpfungsstufe. Das Umweltkonzept umfasst unter anderem die Grundsätze des Unternehmens im Hinblick auf das Abfallaufkommen als wesentlichen Indikator für den effizienten Umgang mit Rohstoffen. Die Reduzierung bzw. Vermeidung des Abfallaufkommens wird entsprechend den

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

> NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Umweltmanagementsystemen an jedem Produktionsstandort der NORMA Group gesteuert. Dabei berücksichtigt die NORMA Group nicht die Abfallhierarchie. Die Prinzipien für ihr Umweltmanagementsystem hat die NORMA Group in einer globalen Umweltrichtlinie festgehalten. Detaillierte Informationen zum übergreifenden Umweltkonzept der NORMA Group befinden sich im Kapitel [E1-2 VERPFLICHTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMASCHUTZ UND DER ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL](#). Die NORMA Group erhebt sowohl das Aufkommen gefährlicher Abfälle als auch das Aufkommen ungefährlicher Abfälle. Je nach Abfallart verwendet die NORMA Group unterschiedliche Arten der Wiederverwertung. Kunststoffabfälle werden, soweit dies nach Kunststoffart möglich und vom Aufwand her vertretbar ist, erneut dem Herstellungsprozess zugeführt. Ein bestimmter Teil der anfallenden Kunststoffabfälle wird dabei regeneriert.

Die NORMA Group verwendet bereits recycelte und biobasierte Kunststoffmaterialien. Beispielsweise durch den gezielten Einsatz wiederverwendbarer Verpackungen trägt die NORMA Group aktiv zur Reduzierung von Abfall bei. [E5-1-15a][E5-1-15b] Darüber hinaus ist das Umweltkonzept der NORMA Group derzeit noch nicht auf die Abkehr von der Nutzung von Primärstoffen bzw. zunehmende Nutzung sekundärer Ressourcen und auch nicht auf die nachhaltige Beschaffung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen ausgerichtet.

E5-3 Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

[E5-3-23] Die NORMA Group hat sich für das Geschäftsjahr 2024 Ziele im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft gesetzt, um die identifizierten wesentlichen Auswirkungen zu mitigieren. [MDR-T-80a][MDR-T-80b][MDR-T-80d][MDR-T-80e] Ziel war es, den angefallenen Metall- und Plastikabfall der NORMA Group innerhalb des Geschäftsjahres 2024 auf maximal 7,4 kg/TEUR Umsatz zu begrenzen. [MDR-T-80a][MDR-T-80c] Das Ziel war für das Geschäftsjahr 2024 für alle Produktionsstätten der NORMA Group gültig. [E5-3-24] Das Ziel fokussiert sich damit auf Teile der Ressourcenabflüsse – Metall- und Plastikabfall – und zielt damit auf die Abfallwirtschaft ab. Ein Commitment im Umweltkonzept der NORMA Group ist der effiziente Umgang mit Rohstoffen und die Reduzierung des Abfallaufkommens. Das festgelegte Ziel, das über den Indikator des Abfallaufkommens für die beiden Abfallarten gemessen wird, konkretisiert diesen Grundsatz. [MDR-T-80f] Hintergrund der Zielsetzung war es, eine stetige Reduzierung des Abfallaufkommens auf Grundlage des vergangenen Abfallaufkommens zu gewährleisten. [MDR-T-80g] Das Ziel beruht nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. [MDR-T-80h] Die NORMA Group hat keine Interessenträger in die Festlegung des Ziels einbezogen. [E5-3-25] Die festgelegten Ziele beziehen sich auf die Produktionsphase und sind freiwillig. [E5-3-26] Bei der Festlegung der Ziele wurden keine ökologischen Schwellenwerte sowie unternehmensspezifischen Aufteilungen berücksichtigt. [MDR-T-80j] Die NORMA Group überwacht das Ziel anhand festgelegter Kennzahlen. Weitere Informationen finden sich im Kapitel [E5-5 RESSOURCENABFLÜSSE – ABFÄLLE](#). Das Ziel wurde 2024 erreicht.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde das Ziel weiterentwickelt: 2025 soll das Metall- und Plastikabfallaufkommen maximal 7,15 kg/TEUR Umsatz betragen. Alle weiteren Angaben und Eigenschaften des Ziels entsprechen dem Ziel 2024.

E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

[E5-2-19][MDR-A-68a][MDR-A-68b][MDR-A-68c][MDR-A-68d][MDR-A-69] Um die gesetzten Ziele zu erreichen, hat die NORMA Group bislang noch keine spezifischen und gruppengesteuerten Maßnahmen und keine Bereitstellung von Abhilfemaßnahmen definiert. Die Prozesse und Maßnahmen laufen derzeit auf individueller Standortebene. Zur Förderung der positiven Auswirkungen befindet sich die NORMA Group aktuell im Aufbau entsprechender gruppenweiter Prozesse, um fundierte Maßnahmen zu entwickeln, zu implementieren und zu tracken.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie-Verordnung ist ein Schlüsselement des Aktionsplans der Europäischen Kommission zur Umlenkung der Kapitalströme hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft. Als Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten stellt die EU-Taxonomie einen wichtigen Schritt zur Erreichung der Kohlenstoffneutralität bis 2050 im Einklang mit den EU-Zielen dar. Im folgenden Textabschnitt berichten wir zu den folgenden Umweltzielen:

Klimabezogene Umweltziele:

- 1) Klimaschutz
- 2) Anpassung an den Klimawandel

Nichtklimabezogene Umweltziele:

- 1) Nachhaltige Nutzung sowie Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
- 2) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- 3) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- 4) Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Die wirtschaftlichen Tätigkeiten der NORMA Group waren im Berichtsjahr 2024 mit Blick auf die klimabezogenen und nicht klimabezogenen Umweltziele auf ihre Taxonomiefähigkeit („Eligibility“) und ihre Taxonomiekonformität („Alignment“) zu untersuchen und zu berichten.

Die Taxonomiefähigkeit ist dann gegeben, wenn wirtschaftliche Tätigkeiten eines Unternehmens im Klimarechtsakt oder im Umweltschutzrechtsakt beschrieben werden. Eine Wirtschaftsaktivität gilt zusätzlich als taxonomiekonform, sofern sie einen substanziellen Beitrag zu mindestens einem der klimabezogenen und nichtklimabezogenen Umweltziele leistet, Kriterien zum sozialen Mindestschutz (Minimum Safeguards), wie beispielsweise Menschenrechte, einhält und darüber hinaus die anderen klima- und nichtklimabezogenen Umweltziele nicht erheblich beeinträchtigt („Do no significant harm“). Die Wirtschaftsaktivitäten, die durch die EU-Taxonomie nicht abgedeckt und somit gemäß der EU-Taxonomie nicht relevant sind, werden in den delegierten Rechtsakten pauschal als nicht taxonomiefähig ausgewiesen.

Auf Basis der im Berichtsjahr 2023 festgelegten Vorgehensweise zur Identifizierung von taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftsaktivitäten der NORMA Group wurden im Berichtsjahr 2024 folgende Wirtschaftsaktivitäten identifiziert und die finanziellen Kennzahlen nach den Vorgaben der EU-Taxonomie berechnet:

Taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten der NORMA Group

In den folgenden Abschnitten sind die identifizierten und taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten der NORMA Group dargestellt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Klimabezogene Umweltziele:

Die NORMA Group hat folgende Wirtschaftstätigkeiten gemäß Definition des Anhangs I des Delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2021/2139) zu den klimabezogenen Umweltzielen identifiziert. Das Ziel „Klimaschutz“ ist relevant für die NORMA Group, die Anforderungen des Ziels „Anpassung an den Klimawandel“ werden nicht erfüllt.

Wirtschaftsaktivität 3.18 Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten

Die wirtschaftliche Tätigkeit 3.18 „Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“ bezieht sich unter anderem auf die Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten. Die Tätigkeiten der NORMA Group zur Herstellung von Elektromobilitätsprodukten (Konnektoren, Trockenbremsventile und Flexsysteme) erfüllen diese Tätigkeitsbeschreibung. Bestimmte Produkte können ausschließlich in Elektrofahrzeugen verbaut und verwendet werden. Über die Verwendung in Elektrofahrzeugen sowie den damit verbundenen CO₂-emissionsfreien Automobil- und Mobilitätssystemen und -komponenten zielen die Produkte der NORMA Group auf die Abschwächung des Klimawandels ab. Insgesamt entsprechen die Herstellungsprozesse somit der im Anhang 1 des Delegierten Rechtsakts (EU) 2021/2139 i. d. F. vom 21. November 2023 beschriebenen wirtschaftlichen Tätigkeit 3.18. Bei dieser Tätigkeit handelt es sich um eine eigene Geschäftstätigkeit. Diesbezüglich werden taxonomiefähige Umsätze, CapEx und OpEx berichtet.

Wirtschaftsaktivität 5.1 Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung

Die Wirtschaftsaktivität 5.1 wird von der EU definiert als: „Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung“. Im Produktbereich Water Management stellt die NORMA Group Systeme her, die der Sammlung und Verteilung sowie teilweise zusätzlich auch der Behandlung von Wasser dienen. Die Produktkategorie „Drip Irrigation“ umfasst Lösungen zur effizienten Bewässerung und der Produktbereich „Flow Management“ beinhaltet eine Vielzahl an Ventilen und Kupplungen für die breite Anwendung im Bewässerungs- und Abwasserbereich. In beiden Bereichen geht es um Verbindungslösungen, um Abwasser aufzubereiten und abzuleiten. Insgesamt entsprechen die Herstellungsprozesse somit der im Anhang 1 des Delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2021/2139) beschriebenen wirtschaftlichen Tätigkeit 5.1. Bei dieser Tätigkeit handelt es sich um eine eigene Geschäftstätigkeit. Diesbezüglich werden taxonomiefähige Umsätze, CapEx und OpEx berichtet.

Wirtschaftsaktivität 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen

Die wirtschaftliche Tätigkeit 6.5 wird von der EU definiert als: „Erwerb, Finanzierung, Vermietung, Leasing und Betrieb von Fahrzeugen der Klassen M1, N1, die beide unter die Verordnung (EG) Nr. 715/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates fallen, oder L (zwei- und dreirädrige sowie vierrädrige Fahrzeuge)“. Das Leasing von Firmenwagen durch Mitarbeitende kann dieser Kategorie zugeordnet werden. Insgesamt entsprechen die Tätigkeiten der NORMA Group somit der im Anhang 1 des Delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2021/2139) beschriebenen wirtschaftlichen Tätigkeit 6.5. Bei dieser Tätigkeit handelt es sich um eine Nebentätigkeit. Im Zusammenhang mit dem Firmenwagen-Leasing-Angebot an die Mitarbeiter entstehen Zugänge zum Sachanlagevermögen bzw. Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen. Diesbezüglich werden taxonomiefähige CapEx und OpEx berichtet.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wirtschaftsaktivität 7.2 Renovierung bestehender Gebäude

Die wirtschaftliche Tätigkeit 7.2 wird von der EU definiert als: „Hoch- und Tiefbauarbeiten oder deren Vorbereitung“. Die NORMA Group erfüllt die Beschreibung der wirtschaftlichen Tätigkeit 7.2 „Renovierung bestehender Gebäude“ mit Renovierungsarbeiten von Gebäuden und lässt sich der wirtschaftlichen Tätigkeit des Anhangs 1 des Delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2021/2139) zuordnen. Bei dieser Tätigkeit handelt es sich um eine Nebentätigkeit. Diesbezüglich wird der taxonomiefähige CapEx berichtet.

In Bezug auf Renovierungstätigkeiten an bestehenden Gebäuden wurde auch die Tätigkeit 3.2 des nichtklimabezogenen Umweltziels „Nachhaltige Nutzung sowie Schutz der Wasser- und Meeresressourcen“ in Betracht gezogen und geprüft. Investitionsausgaben können sowohl der Tätigkeit CCM 7.2 als auch der Tätigkeit CE 3.2 zugeordnet werden. Die NORMA Group sieht den wesentlicheren Beitrag bei CCM 7.2. Bei der Verteilung der Ausgaben auf die Ziele wird der Betrag unter beiden Zielen ausgewiesen, wie es von der EU-Kommission gefordert wird.

Nichtklimabezogene Umweltziele

Die NORMA Group hat folgende Wirtschaftstätigkeiten gemäß Definition der Anhänge des Delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2023/2486) zu den nichtklimabezogenen Umweltzielen identifiziert. Das nichtklimabezogene Ziel „Nachhaltige Nutzung sowie Schutz der Wasser- und Meeresressourcen“ ist relevant für die NORMA Group, die Anforderungen der weiteren drei Umweltziele werden nicht erfüllt.

Wirtschaftsaktivität 2.3 „Nachhaltige Stadtentwässerungssysteme“

Die wirtschaftliche Tätigkeit 2.3 „Nachhaltige Stadtentwässerungssysteme“ wird von der EU definiert als: „Bau, Erweiterung, Betrieb und Erneuerung von Anlagen der Stadtentwässerung, die Verschmutzungs- und Überschwemmungsgefahren aufgrund des Abflusses städtischer Abwässer mindern und die Qualität und Quantität der städtischen Wasserqualität und -quantität durch die Nutzung natürlicher Prozesse wie Versickerung und Rückhaltung verbessern.“ Die Tätigkeiten der NORMA Group zur Herstellung von „Stormwater-Produktlösungen“ erfüllen diese Tätigkeitsbeschreibung in den Abschnitten „Bau, Erweiterung und Erneuerung von Anlagen“. Diese Produktkategorie zielt auf die Erhöhung der verwendbaren Wassermenge und den Schutz vor Verunreinigungen von Trinkwasser ab. Insgesamt entsprechen die Herstellungsprozesse somit der im Anhang des Delegierten Umwelt-Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2023/2486) beschriebenen wirtschaftlichen Tätigkeit 2.3. Bei dieser Tätigkeit handelt es sich um eine eigene Geschäftstätigkeit. Diesbezüglich werden taxonomiefähige Umsätze, CapEx und OpEx berichtet.

Änderungen zum Vorjahr

Im Berichtsjahr 2024 konnten neue umsatzgenerierende Wirtschaftsaktivitäten aufgrund einer weiteren Datenerhebungsmethodik identifiziert werden. Bislang fallen sie unter die Wesentlichkeitsschwelle und werden daher im diesjährigen Bericht nicht separat ausgewiesen.

Taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten der NORMA Group

Die Anforderungen eines Alignments, wie die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien (substanzieller Beitrag und „Do no significant harm“-Kriterien) und der Minimum Safeguards, werden weiterhin noch nicht vollumfänglich erfüllt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 > NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Leistungsindikatoren nach EU-Taxonomie

Im folgenden Abschnitt werden Konzernumsatz, Investitionsaufwendungen (CapEx) und Betriebsaufwendungen (OpEx) für den Geschäftszeitraum 2024 dargestellt und in taxonomiekonforme, taxonomiefähige und nichttaxonomiekonforme und nichttaxonomiefähige Anteile aufgegliedert.

Umsatz-Key-Performance-Indicator-(KPI-)Definition

Der taxonomiekonforme Anteil am Konzernumsatz ist definiert als der Teil des Nettoumsatzes des Berichtsjahres 2024, der aus Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomiekonformen wirtschaftlichen Tätigkeiten stammt (Zähler), dividiert durch den Nettoumsatz (der Gesamtumsatz entspricht den Umsatzerlösen aus der [KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2024](#) [Nenner]). Der taxonomiefähige Anteil am Konzernumsatz ist definiert als der Teil des Nettoumsatzes des Berichtsjahres 2024, der aus Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten stammt (Zähler), dividiert durch den Nettoumsatz 2024 (Nenner).

Dieser Zähler ergibt sich für die NORMA Group aus dem Umsatz mit bestimmten Produkten der strategischen Geschäftseinheit Mobility & New Energy, die ausschließlich in Elektrofahrzeugen (Wirtschaftstätigkeit CCM 3.18) verbaut werden können, und aus dem Umsatz mit bestimmten Produkten der strategischen Geschäftseinheit Water Management (Wirtschaftstätigkeit CCM 5.1, WTR 2.3). Es wurde eine Analyse der Water-Management-Produkte in Bezug auf die NORMA-Group-Standorte NDS (USA), Malaysia und Kimplas (Indien) durchgeführt, da an diesen Standorten die relevanten Water-Management-Produkte hergestellt werden. Da eine Auswertung der Umsätze nach Produktkategorie systemseitig nur brutto, d. h. ohne Berücksichtigung nachträglicher Rabatte u. ä., möglich ist, wurde ein kalkulatorischer Schlüssel angewendet, um die prozentuale Differenz zwischen den Brutto- und Nettoumsätzen der jeweiligen Entitys nachzuweisen, um so die taxonomiefähigen Nettoumsätze zu berechnen. Um die Datenerhebung weiter zu verbessern, wurde im Geschäftsjahr 2024 eine dritte Methode etabliert, um die Umsätze entsprechend passenden Wirtschaftstätigkeiten zuzuweisen. Hierbei wurden die Umsätze nach den Kundenmarktsegmenten gefiltert und es konnten weitere Sektoren im Bereich New Energy und Aviation zugeordnet werden. Durch die angewandte Wesentlichkeitsschwelle wurden sie im Berichtsjahr 2024 nicht ausgewiesen.

Der Nenner entspricht dem Nettoumsatz des Berichtsjahres 2024 der NORMA Group aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Bei der Ermittlung des Umsatzes wurde sichergestellt, dass keine Umsätze doppelt erfasst wurden, indem eine klare Zuordnung der Produkte zur jeweiligen Aktivität durchgeführt wurde.

Umsatz-Key-Performance-Indicator (KPI)

T042

Ziele	Anteil am Umsatz/Gesamtumsatz	
	Taxonomiekonformität pro Ziel („Alignment“)	Taxonomiefähigkeit pro Ziel („Eligibility“)
Abschwächung des Klimawandels (CCM)	— %	12,4 %
Anpassung an den Klimawandel (CCA)	— %	0,0 %
Wasser (WTR)	— %	13,6 %
Kreislaufwirtschaft (CE)	— %	0,0 %
Verschmutzung (PPC)	— %	0,0 %
Biologische Vielfalt (BIO)	— %	0,0 %

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Umsatz-Key-Performance-Indicator (KPI)

T043

Umsatz GJ 2024: Meldebogen 1 – Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Zeile	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Erläuterungen zu den nachfolgenden Tabellen in Bezug auf Umsatz, CapEx und OpEx

(a) Der Code besteht aus der Abkürzung des jeweiligen Ziels, zu dem die wirtschaftliche Tätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie aus der Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt; zum Beispiel würde die Aktivität „Aufforstung“ folgenden Code haben: CCM 1.1. Wenn Aktivitäten einen wesentlichen Beitrag zu mehr als einem Ziel leisten können, sollten die Codes für alle Ziele angegeben werden. Wenn das Unternehmen zum Beispiel berichtet, dass die Aktivität „Bau neuer Gebäude“ einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Kreislaufwirtschaft leistet, würde der Code wie folgt lauten: CCM 7.1./CE 3.1.

(b) Die Abkürzungen in den Tabellen haben die folgende Bedeutung:

- Y – Ja, taxonomiefähige und mit Blick auf das relevante Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
- N – Nein, taxonomiefähige, aber mit Blick auf das relevante Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
- N/EL – nicht förderfähig, das heißt nicht taxonomiefähige Tätigkeit mit Blick auf das relevante Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Umsatz-Key-Performance-Indicator (KPI)

T044

Geschäftsjahr 2024

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (a) (2)	Umsatz in TEUR (3)	Umsatz- Anteil Jahr 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umwelt- verschmut- zung (8)	Kreislauf- wirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
Text		Währung	%	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)									
Davon ermöglichende Tätigkeiten			— %	— %	— %	— %	— %	— %	— %
Davon Übergangstätigkeiten			— %	— %					
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (g)									
				EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)
3.18 Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18	22.881	2,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
5.1 Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, Wasserbehandlung und Wasserversorgung	CCM 5.1	120.620	10,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
2.3 Nachhaltige Stadtentwässerungssysteme	WTR 2.3	156.684	13,6 %	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		300.185	26,0 %	12,4 %	0,0 %	13,6 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		300.185	26,0 %	12,4 %	0,0 %	13,6 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		854.943	74,0 %						
Gesamt		1.155.128	100,0 %						

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

> NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

(Fortsetzung) Umsatz-Key-Performance-Indicator (KPI)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	DNSH-Kriterien („Do no significant harm“) (h)							Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) Umsätze 2023 (18)	Kategorie ermögli- chende Tätigkeit (19)	Kategorie Über- gangstä- tigkeit (20)
	Klima- schutz (11)	Anpassung an den Klima- wandel (12)	Wasser (13)	Umwelt- verschmut- zung (14)	Kreislauf- wirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindest- schutz (17)			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten										
A.1. Umweltverträgliche Aktivitäten (taxonomiekonform)										
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	N	N	N	N	N	N	N	— %		
Davon ermöglichende Tätigkeiten	N	N	N	N	N	N	N	— %	E	
Davon Übergangstätigkeiten	N	N	N	N	N	N	N	— %		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)(g)										
3.18 Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten								2,1 %		
5.1 Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, Wasserbehandlung und Wasserversorgung								9,5 %		
6.13 Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik								0,3 %		
2.3 Nachhaltige Stadtentwässerungssysteme								12,5 %		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)								24,5 %		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)								24,5 %		

Im Berichtsjahr 2024 wurde im Vergleich zum Berichtsjahr 2023 eine leichte Steigerung der taxonomiefähigen Anteile erzielt. Die Kennzahlen bleiben im Wesentlichen stabil.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

CapEx-KPI-Definition

Der CapEx-KPI ist definiert als Anteil der taxonomiekonformen Investitionsaufwendungen (CapEx) im Zähler, der gemäß Definition der EU in drei Kategorien (a–c) gegliedert wird, geteilt durch den gesamten Konzern-CapEx (Vergleiche dazu die entsprechenden Zugänge, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte vor Abschreibungen und Neubewertungen ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) unter [GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT NACH SEGMENT – WEITERE WESENTLICHE ANNAHMEN](#) und [ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN](#) des Berichtsjahres 2024 im Nenner.

Die Summe des CapEx der Kategorie (c) wurde anhand der für das Berichtsjahr genehmigten CapEx-Anträge gebildet, indem die CapEx-Requests einer Wirtschaftstätigkeit zugeordnet wurden. Es handelt sich dabei um die Tätigkeiten CCM 3.18, CCM 6.5, CCM 7.2.

Zur Ermittlung des CapEx, bezogen auf die Tätigkeit CCM 3.18, wurde neben der direkten Zuordnung der kapitalisierten Kosten mittels des kalkulatorischen Umsatzschlüssels das „technische Maschinenequipment“ anteilig berücksichtigt.

Für die Berechnung des CapEx bezogen auf die taxonomiefähigen Water-Management-Produkte wurde ein kalkulatorischer Umsatzschlüssel auf die kapitalisierten Kosten der Water-Management-Standorte angewandt und den Tätigkeiten CCM 5.1 und WTR 2.3 zugeordnet. Es wurden ein Report im buchhalterischen System angelegt und entsprechende Formeln zur Vermeidung einer Doppelbetrachtung der Investitionen hinterlegt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

CapEx-Key-Performance-Indicator (KPI)

T045

Ziele*	Anteil am CapEx/Gesamt-CapEx	
	Taxonomiekonformität pro Ziel („Alignment“)	Taxonomiefähigkeit pro Ziel („Eligibility“)
Abschwächung des Klimawandels (CCM)	— %	17,2%
Anpassung an den Klimawandel (CCA)	— %	0,0 %
Wasser (WTR)	— %	11,1%
Kreislaufwirtschaft (CE)	— %	0,5 %
Verschmutzung (PPC)	— %	0,0 %
Biologische Vielfalt (BIO)	— %	0,0 %

CapEx-Key-Performance-Indicator (KPI)

T046

CapEx GJ 2024: Meldebogen 1 – Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Zeile	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

CapEx-Kategorie a)

Die CapEx-Kategorie a) ist gemäß EU definiert als „Investitionsausgaben für Vermögenswerte oder Prozesse, die sich auf taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten beziehen“. Da die NORMA Group im Berichtsjahr 2024 über keine taxonomiekonformen Tätigkeiten berichten kann, wird auch über keinen taxonomiekonformen CapEx berichtet. Jedoch weisen wir unsere taxonomiefähigen Tätigkeiten CCM 3.18, CCM 5.1, WTR 2.3 aus.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

CapEx-Kategorie b)

Die CapEx-Kategorie b) ist gemäß EU definiert als „Investitionen, die Teil eines CapEx-Plans zur Ausweitung taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten sind oder taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten in die Lage versetzen, taxonomiekonform zu werden“. Solche Investitionen sind im Berichtsjahr 2024 nicht angefallen.

CapEx-Kategorie c)

Die CapEx-Kategorie c) ist gemäß EU definiert als Investitionsaufwendungen, die sich auf den Erwerb von Produkten und Dienstleistungen aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und Einzelmaßnahmen beziehen, die es den Zieltätigkeiten ermöglichen, kohlenstoffarm zu werden, oder zu Treibhausgasminderungen führen. Da die NORMA Group in diesem Berichtsjahr noch keine taxonomiekonformen Tätigkeiten bei Dritten ermitteln konnte, kann über keinen taxonomiekonformen CapEx berichtet werden. Jedoch weisen wir unsere taxonomiefähigen Tätigkeiten CCM 7.2 aus.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

CapEx-Key-Performance-Indicator (KPI)

T047

Geschäftsjahr 2024		Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (a) (2)	CapEx in TEUR (3)	CapEx-Anteil Jahr 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
		Währung	%	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)			— %	— %	— %	— %	— %	— %	— %
Davon ermöglichende Tätigkeiten			— %	— %	— %	— %	— %	— %	— %
Davon Übergangstätigkeiten			— %	— %					
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (g)									
				EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)
3.18 Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18	2.423	3,8 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
5.1 Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, Wasserbehandlung und Wasserversorgung	CCM 5.1	6.225	9,6 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
2.3 Nachhaltige Stadtentwässerungssysteme	WTR 2.3	7.189	11,1%	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL
6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	2.163	3,3%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
7.2 / 3.2 Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2/ CE 3.2	319	0,5 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		18.318	28,4 %	17,2%	0,0 %	11,1%	0,0 %	0,0 %	0,0 %
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		18.318	28,4 %	17,2%	0,0 %	11,1%	0,0 %	0,0 %	0,0 %
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		46.275	71,6%						
Gesamt		64.593	100,0 %						

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 > NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

(Fortsetzung) CapEx-Key-Performance-Indicator (KPI)

	DNSH-Kriterien („Do no significant harm“) (h)							Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) CapEx 2023 (18)	Kategorie ermög- lichende Tätigkeit (19)	Kategorie Über- gangstä- tigkeit (20)
	Klima- schutz (11)	Anpassung an den Klima- wandel (12)	Wasser (13)	Umwelt- verschmut- zung (14)	Kreislauf- wirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindest- schutz (17)			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten										
A.1. Umweltverträgliche Aktivitäten (taxonomiekonform)										
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	N	N	N	N	N	N	N	— %		
Davon ermöglichende Tätigkeiten	N	N	N	N	N	N	N	— %	E	
Davon Übergangstätigkeiten	N	N	N	N	N	N	N	— %		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (g)										
3.18 Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten								4,1 %		
5.1 Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, Wasserbehandlung und Wasserversorgung								14,2 %		
6.13 Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik								0,5 %		
2.3 Nachhaltige Stadtentwässerungssysteme								18,2 %		
4.1 Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie								0,9 %		
6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen								1,8 %		
7.2 / 3.2 Renovierung bestehender Gebäude								0,4 %		
7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten								0,3 %		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)								40,3 %		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)								40,3 %		

Im Berichtsjahr 2024 wurde im Vergleich zum Berichtsjahr 2023 ein Rückgang der taxonomiefähigen Anteile ersichtlich. Dies ist auf geringere taxonomiefähige Investitionskosten zurückzuführen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

OpEx-KPI-Definition

Der OpEx-KPI ist definiert als Anteil der taxonomiekonformen operativen Aufwendungen (OpEx), der gemäß Definition (siehe nähere Erläuterung in den nachfolgenden Abschnitten) der EU in drei Kategorien (a–c) gegliedert wird. Direkte, nicht aktivierte Ausgaben, insbesondere für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing sowie Wartung und Instandhaltung, sind im Nenner sowie anteilig im Zähler zu berücksichtigen. Auf Grundlage der Betroffenheitsanalyse wurde ein Kontenmapping durchgeführt und über manuelle Abfragen das OpEx der Kategorie (c) nachgewiesen. Es handelt sich dabei um die Tätigkeit CCM 6.5.

Zur Ermittlung des OpEx, bezogen auf die Tätigkeit CCM 3.18, wurden neben der Zuordnung der ermittelten durchschnittlichen R&D-Kosten auch noch die Betriebsausgaben für die Instandhaltung von Produktionsausstattung anteilig mittels des kalkulatorischen Umsatzschlüssels berücksichtigt.

Für die Berechnung des OpEx bezogen auf die taxonomiefähigen Water-Management-Produkte wurde ein kalkulatorischer Umsatzschlüssel auf alle OpEx-relevanten Betriebsausgaben der Water-Management-Standorte angewandt und den Tätigkeiten CCM 5.1, WTR 2.3 zugeordnet. Es wurde ein Report im buchhalterischen System angelegt und es wurden entsprechende Formeln zur Vermeidung einer Doppelbetrachtung der Investitionen hinterlegt.

OpEx-Key-Performance-Indicator (KPI)

T048

Ziele	Anteil am OpEx/Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonformität pro Ziel („Alignment“)	Taxonomiefähigkeit pro Ziel („Eligibility“)
Abschwächung des Klimawandels (CCM)	— %	19,9 %
Anpassung an den Klimawandel (CCA)	— %	0,0 %
Wasser (WTR)	— %	6,5 %
Kreislaufwirtschaft (CE)	— %	0,0 %
Verschmutzung (PPC)	— %	0,0 %
Biologische Vielfalt (BIO)	— %	0,0 %

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

OpEx-Key-Performance-Indicator (KPI)

T049

OpEx GJ 2024: Meldebogen 1 – Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Zeile	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

OpEx-Kategorie a)

Die OpEx-Kategorie a) ist gemäß EU definiert als „operative Aufwendungen im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, einschließlich Ausbildung und sonstiger Erfordernisse zur Anpassung der Humanressourcen, sowie Kosten für Forschung und Entwicklung“. Da die NORMA Group im Jahr 2024 über keine taxonomiekonformen Tätigkeiten berichten kann, wird auch über keinen taxonomiekonformen OpEx berichtet. Jedoch weisen wir unsere taxonomiefähigen Tätigkeiten CCM 3.18, CCM 5.1 und WTR 2.3 aus.

OpEx-Kategorie b)

Die OpEx-Kategorie b) ist gemäß EU definiert als „operative Aufwendungen, die Teil eines CapEx-Plans zur Ausweitung taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten sind oder taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten in die Lage versetzen, taxonomiekonform zu werden“. Solche operativen Aufwendungen sind im Berichtsjahr 2024 nicht angefallen.

OpEx-Kategorie c)

Die OpEx-Kategorie c) ist gemäß EU definiert als „operative Aufwendungen, die sich auf den Erwerb von Produkten und Dienstleistungen aus taxonomiefähigen bzw. -konformen Wirtschaftstätigkeiten und Einzelmaßnahmen beziehen, die es den Zieltätigkeiten ermöglichen, kohlenstoffarm zu werden oder zu Treibhausgasreduzierungen zu führen“. Da die NORMA Group in diesem Berichtsjahr noch keine taxonomiekonformen Tätigkeiten bei Dritten ermitteln konnte, kann über keinen taxonomiekonformen OpEx berichtet werden. Jedoch weisen wir unsere taxonomiefähige Tätigkeit CCM 6.5 aus.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

OpEx-Key-Performance-Indicator (KPI)

T050

Geschäftsjahr 2024	Jahr	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag									
		Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (a) (2)	OpEx in TEUR (3)	OpEx-Anteil Jahr 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
				Währung	%	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)	Y; N; N/EL (b) (c)
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten											
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)											
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)				— %	— %	— %	— %	— %	— %	— %	— %
Davon ermöglichende Tätigkeiten				— %	— %	— %	— %	— %	— %	— %	— %
Davon Übergangstätigkeiten				— %	— %						
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)											
					EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)
3.18 Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18	10.463	13,9 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
5.1 Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, Wasserbehandlung und Wasserversorgung	CCM 5.1	3.783	5,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
2.3 Nachhaltige Stadtentwässerungssysteme	WTR 2.3	4.854	6,5 %	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	694	0,9 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)				19.793	26,4 %	19,9 %	0,0 %	6,5 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)				19.793	26,4 %	19,9 %	0,0 %	6,5 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten											
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten				55.238	73,6 %						
Gesamt				75.031	100,0 %						

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

(Fortsetzung) OpEx-Key-Performance-Indicator (KPI)

	DNSH-Kriterien („Do no significant harm“) (h)							Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) OpEx 2023 (18)	Kategorie ermögli- chende Tätigkeit (19)	Kategorie Über- gangs- tätigkeit (20)
	Wirtschaftstätigkeiten (1)	Klima- schutz (11)	Anpassung an den Klima- wandel (12)	Wasser (13)	Umwelt- verschmut- zung (14)	Kreislauf- wirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten										
A.1. Umweltverträgliche Aktivitäten (taxonomiekonform)										
OpEx mit ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	N	N	N	N	N	N	N	— %		
Davon ermöglichende Tätigkeiten	N	N	N	N	N	N	N	— %	E	
Davon Übergangstätigkeiten	N	N	N	N	N	N	N	— %		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (g)										
3.18 Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten								4,1 %		
5.1 Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, Wasserbehandlung und Wasserversorgung								3,8 %		
6.13 Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik								0,1 %		
2.3 Nachhaltige Stadtentwässerungssysteme								4,8 %		
6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik								0,2 %		
6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen								0,7 %		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)								13,6 %		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)								13,6 %		

Im Berichtsjahr 2024 wurde im Vergleich zum Berichtsjahr 2023 eine starke Steigerung der taxonomiefähigen Anteile erzielt. Das lag unter anderem an der erhöhten Anzahl der R&D Kundenprojekte im Bereich E-Mobility.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Soziales**Eigene Belegschaft**

NORMA berichtet Informationen und Daten für Bereiche der eigenen Belegschaft in Anlehnung an die ESRS. Dies ist zum einen auf die eingeschränkte Datenverfügbarkeit zurückzuführen, insbesondere auf die fehlende Granularität der Daten, wie sie von den ESRS gefordert wird. Zum anderen bestehen Systeme, die nicht den Berichterstattungsanforderungen der ESRS entsprechen, da ihre Einführung in der Vergangenheit nicht auf die Berichterstattung abzielte. NORMA arbeitet konsequent daran, die Datenqualität und -verfügbarkeit im Geschäftsjahr 2025 so zu verbessern, dass in Zukunft in Übereinstimmung mit den ESRS berichtet werden kann. Dies tun wir nicht nur, um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen, sondern insbesondere auch deshalb, da es uns als Konzern ein Anliegen ist, unsere internen sowie externen Interessengruppen vollumfänglich und korrekt zu informieren.

Gleichwohl ist NORMA bereits in der Lage, einzelne Informationen und Daten zu berichten, sodass die nachstehenden, verfügbaren Informationen in Übereinstimmung mit den ESRS offengelegt werden. Dabei werden die Informationen immer in Mitarbeitendenanzahl (Headcount) angegeben. Sollte von dieser Definition abgewichen werden oder die Information anders angegeben werden, wird dies offengelegt.

S1-8 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

[S1-8-60a] Die NORMA Group erkennt die bedeutende Rolle von Tarifverträgen bei der Gestaltung der Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen ihrer Mitarbeitenden an. 43,0 % der befristeten und unbefristeten Mitarbeitenden sind durch Tarifverträge abgedeckt, was weltweit 3284 Mitarbeitenden entspricht. Die Tarifverträge werden lokal ausgehandelt und variieren daher je nach landesspezifischen Anforderungen.

[S1-8-60b] Im Europäischen Wirtschaftsraum wurden für 713 Mitarbeitende Tarifverträge verhandelt, was 9,0 % entspricht. Da diese Angabe nur für Länder zu berichten ist, in denen die NORMA Group in erheblichem Umfang tätig ist, definiert als Standorte mit mindestens 50 Mitarbeitenden, die mindestens 10 % der Gesamtbelegschaft abdecken, können in diesem Zusammenhang nur die Tarifverträge für Deutschland ausgewiesen werden.

[S1-8-63a] Im Hinblick auf den sozialen Dialog werden weltweit 9,0 % der Mitarbeitenden der NORMA Group von Arbeitnehmervertretern repräsentiert. Diese Zahl wird für die Länder im Europäischen Wirtschaftsraum angegeben, in denen die NORMA Group mindestens 50 Mitarbeitende beschäftigt, die mindestens 10 % der Gesamtbelegschaft ausmachen.

[S1-8-63b] Die NORMA Group verfügt über eine Vereinbarung mit ihren Mitarbeitenden bezüglich der Vertretung durch einen Europäischen Betriebsrat, einen Betriebsrat der Societas Europaea oder einen Betriebsrat der Societas Cooperativa Europaea.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNES

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

T051

Abdeckungsrate	Tarifvertragliche Abdeckung		Sozialer Dialog
	Beschäftigte – EWR (für Länder mit > 50 Beschäftigten, die > 10 % der Gesamtbeschäftigung ausmachen)	Beschäftigte – Nicht-EWR (Schätzung für Regionen mit > 50 Beschäftigten, die > 10 % der Gesamtbeschäftigung ausmachen)	Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR) (für Länder mit > 50 Beschäftigten, die >10 % der Gesamtbeschäftigung ausmachen)
0–19 %	Polen	n.a.	Polen
20–39 %		n.a.	
40–59 %		n.a.	
60–79 %		n.a.	
80–100 %	Deutschland	n.a.	Deutschland

S1-14 Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

[S1-14-88a + MDR-M 77] Die NORMA Group verpflichtet sich, ein robustes Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem aufrechtzuerhalten, um das Wohlergehen der Belegschaft zu gewährleisten. Zum Ende des Geschäftsjahres waren 87,3 % der Beschäftigten durch das Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem nach ISO 45001 abgedeckt, basierend auf der Gesamtzahl der Mitarbeitenden zu diesem Zeitpunkt.

Darüber hinaus sind 98,6 % der Beschäftigten in den Fertigungsbetrieben durch das Managementsystem ISO 45001 abgesichert.

[S1-14-88b] Im vergangenen Jahr verzeichnete die NORMA Group keine Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen.

Diese Angabe umfasst alle gemeldeten Todesfälle an allen NORMA-Standorten weltweit. Neben den Mitarbeitenden sind auch externe Arbeitskräfte wie einzelne Auftragnehmer oder andere Personen, die unter der Aufsicht des Unternehmens auf dem Firmengelände tätig sind, eingeschlossen.

Innerhalb der NORMA Group werden die Fälle durch eine einheitliche lokale Datenerfassung erhoben. Diese Erhebung ermöglicht es, alle Todesfälle standortübergreifend zu erfassen und auf Gruppenebene zu konsolidieren. Zusätzlich ist die Abteilung Environment, Health and Safety verpflichtet, tödliche Unfälle den lokalen Behörden zu melden.

[S1-14-88c+d] Darüber hinaus wurden insgesamt 77 meldepflichtige Arbeitsunfälle im letzten Geschäftsjahr verzeichnet, was einer Quote von 4,97 entspricht.

Die NORMA Group berücksichtigt bei der Erfassung meldepflichtiger Arbeitsunfälle sowohl Verletzungen als auch Erkrankungen, da Vorfälle, die zu einer Verletzung oder Erkrankung führen, als Unfälle definiert werden. Die Berichterstattung erfolgt getrennt für die Quoten meldepflichtiger Verletzungen und meldepflichtiger Erkrankungen.

Die Quote der meldepflichtigen Verletzungen im letzten Geschäftsjahr liegt bei 4,97, während die Quote der meldepflichtigen Erkrankungen 0 beträgt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Dieser Indikator umfasst alle Standorte der juristischen Einheiten (Tochtergesellschaften) der NORMA Group. Die Zahl der meldepflichtigen Vorfälle bezieht sich auf arbeitsbedingte Verletzungen oder Erkrankungen, die zu Tod, Arbeitsunfähigkeitstagen, eingeschränkter Arbeitsfähigkeit, Versetzung an einen anderen Arbeitsplatz, medizinischer Behandlung über Erste Hilfe hinaus oder Bewusstlosigkeit führen können. Dazu zählen auch erhebliche Verletzungen oder Erkrankungen, die von einem Arzt oder einem anderen zugelassenen Gesundheitsfachmann diagnostiziert werden, selbst wenn sie nicht zu den genannten Folgen führen.

Die Quote der meldepflichtigen Verletzungen und Erkrankungen wird berechnet, indem die Gesamtzahl der erfassten Fälle durch die Gesamtarbeitsstunden geteilt und anschließend mit einer Million multipliziert wird.

[S1-14-88e] Die NORMA Group berichtet ebenfalls über die Anzahl der Ausfalltage ihrer Mitarbeitenden aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen sowie die Anzahl der Ausfalltage der Todesfälle infolge solcher Vorfälle. Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 1.730 Ausfalltage gezählt.

Die Berechnung der Ausfalltage erfolgt auf Basis des ersten und letzten vollen Tages des Arbeitsausfalls und schließt Kalendertage ein. Das bedeutet, dass auch Tage, an denen die betroffene Person nicht zur Arbeit eingeteilt ist, sowie Wochenenden und Feiertage als Ausfalltage gelten. Die lokale Arbeitsschutzbehörde überwacht und meldet die Ausfalltage unter Berücksichtigung des ersten wie auch letzten vollen Abwesenheitstages.

Die Überwachung und Erfassung dieser Kennzahl erfolgt durch die lokalen Gesundheits- und Sozialdienste, die die Ausfalltage für jeden meldepflichtigen Vorfall genau dokumentieren. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass die genaue Zahl der Ausfalltage bei bestimmten Vorfällen nicht sofort feststeht. Eine vorläufige Schätzung erfolgt durch die Gesundheits- und Sozialabteilung.

S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

[S1-17-103a] Während des Berichtszeitraums registrierte die NORMA Group über ihr Hinweisgebersystem keine bestätigten Vorfälle von Diskriminierung aus Gründen des Geschlechts, der Rasse oder der ethnischen Herkunft, der Nationalität, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Ausrichtung oder aus anderen Gründen, einschließlich Belästigung.

[S1-17-103b] Darüber hinaus hat die NORMA Group keine Beschwerden im Zusammenhang mit Menschenrechten über interne Beschwerdemechanismen erhalten, die unabhängig von den oben genannten Vorfällen sind. Beschwerden im Zusammenhang mit Menschenrechten beziehen sich auf Beschwerden hinsichtlich Arbeitsrechten, Recht auf Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Arbeitsbedingungen und Arbeitssicherheit.

[S1-17-104a] Die NORMA Group identifizierte keine bestätigten Fälle schwerer Menschenrechtsverletzungen, bei denen gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen, die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation oder die OECD-Leitsätze verstoßen wurde.

[MDR-77] In Bezug auf die Anzahl der Vorfälle werden alle Menschenrechtsverletzungen berücksichtigt, die durch interne oder externe Quellen über das Hinweisgebersystem der NORMA Group gemeldet und vom Human Rights Committee als tatsächliche oder schwere Menschenrechtsverletzungen bewertet wurden. Das Human Rights Committee kategorisiert und bewertet den Schweregrad der einzelnen Beschwerden anhand von Leitfragen. Seit 2024 wird zusätzlich eine Vollständigkeitsbestätigung von relevanten Fachbereichen durch NORMA Group Integrity eingeholt, um sicherzustellen, dass alle relevanten Beschwerden ins Whistleblower-System eingebracht wurden. Die eingegangenen Hinweise werden innerhalb der NORMA Group bearbeitet und können fallspezifisch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus durch externe Stellen geprüft werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

[MDR-77] Die Legal Counsels der NORMA Group sammeln Informationen von den CFOs der Regionen, die über Geldstrafen und Verurteilungen jeder Gesellschaft Bericht erstatten. Diese Informationen werden anschließend von der Rechtsabteilung für die gesamte Gruppe konsolidiert. Geldstrafen werden dem Berichtsjahr zugeordnet, in dem die Entscheidung rechtskräftig wurde, wobei die Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden kann, dass meldende Personen Geldstrafen verschweigen könnten. Die eingegangenen Hinweise werden ausschließlich innerhalb der NORMA Group verarbeitet und nicht über die gesetzlichen Anforderungen hinaus von externen Stellen geprüft.

[S1-17-103c] Im Zusammenhang mit den gemeldeten Fällen von Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierung beliefen sich die Geldbußen, Sanktionen und Entschädigungen für diese Vorfälle und Beschwerden auf insgesamt auf null Euro.

[S1-17-104b] Im Zusammenhang mit schwerwiegenden Vorfällen in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen beliefen sich die Geldbußen, Strafen und Entschädigungen insgesamt auf null Euro.

S1-1 Verpflichtungen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

[S1-1-19] Die NORMA Group hat Richtlinien und Statements verabschiedet, um die wesentlichen Auswirkungen im Zusammenhang mit ihren eigenen Arbeitskräften effektiv zu steuern. Im Zentrum dieser Bemühungen stehen der Code of Conduct, das Human Rights Commitment Statement sowie die Richtlinien zu Human Rights, Diversity und Inclusion. Diese Richtlinien sind speziell auf die Bedürfnisse und Rechte der Mitarbeitenden des Unternehmens zugeschnitten und gelten für alle Arbeitskräfte. Die NORMA Group hat keine wesentlichen Risiken und negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit ihren eigenen Arbeitskräften identifiziert. Dennoch bleibt es eine zentrale Aufgabe im Bereich Human Rights, potenzielle Risiken zu erkennen, zu bewerten und aktiv zu steuern.

[MDR-P 65a-f] Human Rights Commitment Statement

Die NORMA Group ist sich der Verantwortung, die sich aus ihren globalen Geschäftsaktivitäten ergibt, bewusst und verpflichtet sich, ihre Geschäfte auf ethisch und sozial verantwortliche Weise zu führen sowie Verantwortung für die eigenen Arbeitskräfte zu übernehmen.

Im Human Rights Commitment Statement weist die NORMA Group darauf hin, dass jede Form der Verletzung der Menschenrechte kategorisch abgelehnt wird. Die NORMA Group verpflichtet sich zur Verhinderung von Sklaverei und Menschenhandel innerhalb der eigenen Unternehmenstätigkeiten und verlangt von allen Geschäftspartnern, dass sie keine Verletzung der Menschenrechte begehen und auch in ihrer eigenen Wertschöpfungskette darauf hinwirken. Wenn Verstöße bekannt werden, gewährt die NORMA Group ihren Geschäftspartnern die Möglichkeit, sie schnellstmöglich zu beheben. Anschließend wird die Geschäftsbeziehung neu bewertet und eine Vertragsbeendigung in Betracht gezogen.

Die Verantwortung für die Umsetzung der im Statement genannten Anforderungen liegt in den relevanten Fachbereichen bzw. bei allen Mitgliedern der NORMA Group.

Mit diesem Statement verpflichtet sich die NORMA Group zur Einhaltung des „Modern Slavery Act 2015 (Transparency in Supply Chains) Regulations 2015“, der Universal Declaration of Human Rights und der „International Labour Organization’s Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work“.

Durch die Veröffentlichung des Statements soll sichergestellt werden, dass die NORMA Group alle potenziell betroffenen Interessengruppen sowie diejenigen, die an der Umsetzung beteiligt sind, transparent informiert.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

[MDR-P 65a-f] Human Rights

Mit einem klaren Fokus auf die Mitarbeitenden hat die NORMA Group im Geschäftsjahr 2024 eine Menschenrechtsrichtlinie eingeführt, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden und externen Partner im Einklang mit globalen Standards und ethischen Praktiken die Menschenrechte respektieren und fördern. Sie soll sicherstellen, dass potenzielle Menschenrechtsrisiken innerhalb der Geschäftstätigkeit des Unternehmens erkannt und gemindert werden, und ein positives Arbeitsumfeld fördern, was zu höherer Mitarbeiterzufriedenheit, Bindung und fairer Behandlung aller Beteiligten führt.

Der Vorstand und das lokale Management tragen die Gesamtverantwortung für das Thema Menschenrechte und unterstützen die Umsetzung der Richtlinie und der daraus abgeleiteten Maßnahmen.

Durch die Veröffentlichung der Richtlinie soll sichergestellt werden, dass alle potenziell betroffenen Interessengruppen sowie diejenigen, die an der Umsetzung beteiligt sind, transparent informiert werden.

[MDR-P 65a-f] Diversity & Inclusion

Die Richtlinie zu Diversity & Inclusion unterstreicht die Überzeugung, dass vielfältige Teams unterschiedliche Perspektiven und Ideen einbringen und so Kreativität und Innovation fördern. Die NORMA Group strebt aktive integrative Umgebungen an, um unterschiedliche Standpunkte zu fördern und effektive Entscheidungen treffen zu können.

Der Vorstand und das lokale Management tragen die Gesamtverantwortung für das Thema Diversity & Inclusion und unterstützen die Umsetzung der Richtlinie und der daraus abgeleiteten Maßnahmen.

Durch die Veröffentlichung der Richtlinie soll sichergestellt werden, dass alle potenziell betroffenen Interessengruppen sowie diejenigen, die an der Umsetzung beteiligt sind, transparent informiert werden.

[MDR-P 65a-d] Der Code of Conduct wird im folgenden Kapitel [G1 – UNTERNEHMENSFÜHRUNG](#) detailliert erläutert:

[S1-1-20a-c] Die durch die NORMA Group im Geschäftsjahr eingeführten Richtlinien zu Human Rights, Diversity & Inclusion fokussieren sich auf die Einhaltung und den Schutz von Menschenrechten, die Förderung von Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion sowie die Arbeitsrechte aller Mitarbeitenden. Im Code of Conduct, dem Human Rights Commitment Statement sowie den Richtlinien zu Human Rights und Diversity & Inclusion wird die Haltung der NORMA Group zu diesen Themen, insbesondere in Bezug auf die eigenen Mitarbeitenden, dargestellt.

Die NORMA Group unterstreicht ihr Engagement, indem sie jede Form von Menschenrechtsverletzungen entschieden ablehnt und keinerlei Verstöße toleriert. Ziel ist es, Menschenrechte zu wahren und potenzielle Verletzungen frühzeitig zu erkennen, um die Rechte aller Mitarbeitenden, einschließlich ihrer Arbeitsrechte, zu schützen.

Über den direkten Kontakt oder die jeweiligen Führungskräfte steht die NORMA Group im kontinuierlichen Dialog mit ihren eigenen Arbeitskräften. Dieser Austausch wird ebenfalls über die Befragung der Mitarbeitenden sowie die enge Zusammenarbeit mit Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften gefördert. Ihre Richtlinien definieren klare Maßnahmen und arbeitsrechtliche Sanktionen, um potenzielle Menschenrechtsverletzungen möglichst auszuschließen, zu minimieren bzw. vollständig zu beseitigen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

[S1-1-21] Die Werte der NORMA Group stehen im Einklang mit den zehn Prinzipien des UN Global Compact, den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Dies äußert sich unter anderem durch die Bemühungen zur Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen, zur Beseitigung von Diskriminierung und zur Korruptionsbekämpfung. Die NORMA Group lehnt Menschenrechtsverletzungen, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation beschrieben sind, strikt ab.

[S1-1-22] Die NORMA Group betont in ihren Richtlinien, dass Menschenhandel, Zwangs- und Pflichtarbeit sowie Kinderarbeit unter keinen Umständen innerhalb der eigenen Belegschaft toleriert werden.

[S1-1-24a-c] Die NORMA Group entwickelt derzeit eine Strategie zur Bekämpfung von Diskriminierung und Belästigung sowie zur Förderung der Chancengleichheit, Vielfalt und Integration. Diese Bestrebungen sind im Code of Conduct, dem Human Rights Commitment Statement sowie den Richtlinien zu Human Rights und Diversity & Inclusion fest verankert. Die Inhalte dieser Richtlinien behandeln sowohl Aspekte der Diskriminierung, einschließlich Belästigung aufgrund von ethnischer Herkunft, Hautfarbe und Geschlecht, als auch die Förderung von Chancengleichheit und Vielfalt. Sie sollen es ermöglichen, jegliche Formen politischer Meinungen, nationaler Zugehörigkeiten oder sozialer Herkunft zu äußern.

Die NORMA Group respektiert die jeweiligen nationalen Gesetze, es bestehen gruppenweit jedoch keine spezifischen Verpflichtungen in Bezug auf die Inklusion oder positive Maßnahmen für besonders schutzbedürftige Gruppen.

[S1-1-24d] Durch die Einhaltung der Anforderungen, die in den Richtlinien Human Rights und Diversity & Inclusion festgelegt sind, und die Durchführung freiwilliger Schulungen für Mitarbeitende wirkt die NORMA Group darauf hin, dass Diskriminierungen verhindert und reduziert werden und bei Vorkommnissen angemessen gehandelt wird. Darüber hinaus soll zukünftig die Förderung von Vielfalt und Integration aktiv unterstützt werden, um ein inklusives, respektvolles und gleichberechtigtes Arbeitsumfeld nachhaltig zu etablieren. So werden beispielsweise im Geschäftsjahr 2025 auf Basis der neu eingeführten Richtlinie verpflichtende Diversity- und Inclusion-Trainings für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte durchgeführt, um die gesamte Organisation zu sensibilisieren.

S1-1 Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Gesundheits- und Sicherheitspolitik

[S1-1-23 + MDR 65a+e] Die NORMA Group verfolgt einen konzernweiten Ansatz zur Gesundheits- und Sicherheitspolitik. Alle Produktionsstandorte müssen über ein nach ISO 45001: 2018 zertifiziertes lokales Arbeitsschutzmanagementsystem verfügen. Zusätzlich hat die NORMA Group eine Richtlinie für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz implementiert. Diese Richtlinie verpflichtet Führungskräfte, ein sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden sowie alle anderen Betroffenen zu schaffen.

[MDR-P 65c] Die Verantwortung für die Implementierung der Richtlinie obliegt dem Chief Operations Officer der NORMA Group sowie dem Vice President Quality und Environment, Health and Safety.

[MDR-P 65b] In der Richtlinie werden alle Mitarbeitenden berücksichtigt.

[MDR-P 65f] Durch die Veröffentlichung der Richtlinie möchte die NORMA Group gewährleisten, dass alle potenziell betroffenen Interessengruppen sowie jene, die an der Umsetzung beteiligt sind, transparent informiert werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

S1-2 Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

[S1-2-27a+b] Die NORMA Group berücksichtigt die Perspektiven ihrer Mitarbeitenden, indem deren Erkenntnisse und Meinungen aktiv in die Entscheidungsfindung einfließen. Im Rahmen der globalen Befragung der Mitarbeitenden wird das Engagement alle zwei Jahre gemessen. Das Mitarbeiterengagement spiegelt die Beteiligung und Begeisterung der Mitarbeitenden an ihrer Arbeit und an ihrem Arbeitsplatz wider. Einige der wichtigsten Kennzahlen, die überwacht werden, sind die Beteiligungsquote, der Gesamtdurchschnitt, das prozentuale Engagement und die prozentuale Zustimmung. Neben dem Mitarbeiterengagement will die NORMA Group auch die Anforderungen der Mitarbeiter verstehen, Verbesserungsmöglichkeiten aufdecken und das Feedback in realisierbaren Aktionsplänen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene umsetzen.

Auf der Grundlage der Ergebnisse sind in den Bereichen, die unter dem Durchschnitt liegen oder unter dem zu Erwartbaren, Verbesserungsmaßnahmen erforderlich, die von den Managern auf Abteilungs- und Unternehmensebene in einem Workshop festgelegt werden. Workshops und Schulungen werden von Anbietern und Mitarbeitenden der Personalabteilung durchgeführt.

Die definierten Aktionspunkte werden überwacht, analysiert und bewertet. Ab dem Jahr 2024 wird die Mitarbeiterbefragung alle zwei Jahre durchgeführt; bisher fand sie alle drei Jahre statt.

[S1-2-27c] Die operative Verantwortung dafür, dass eine Einbeziehung der Mitarbeitenden durch die Befragung stattfindet und die Ergebnisse aktiv in die Vorgehensweise der NORMA Group einfließen, liegt bei Human Resources.

Die genutzten Ressourcen für die globale Umfrage umfassen EUR 90.000 Kosten im Geschäftsjahr 2024 sowie die Arbeitskraft einer Vollzeitangestellten. Die Maßnahmen, die sich aus der Umfrage ergeben, werden auf Standortebene festgelegt, gesteuert und überprüft.

Auch für den Arbeits- und Gesundheitsschutz setzt sich die NORMA Group aktiv ein, unter anderem durch Sicherheitsausschüsse, an denen lokale Führungskräfte, nichtleitende Angestellte und stundenweise beschäftigte Produktionsmitarbeitende teilnehmen. Dieser Austausch soll gewährleisten, dass die gewonnenen Erkenntnisse direkt in die Arbeitsweise der NORMA Group integriert werden. Zudem werden innerhalb des Geschäftsjahres regelmäßig Sicherheitsschulungen und Sensibilisierungskampagnen durchgeführt, um das Bewusstsein für Sicherheitsfragen weiter zu schärfen.

S1-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können

[S1-3-32a] Während des Berichtszeitraums hat die NORMA Group über ihr Hinweisgebersystem keine bestätigten negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit oder anderen arbeitsbezogenen Rechten innerhalb der eigenen Belegschaft festgestellt.

Dennoch fokussiert sich die NORMA Group unter anderem im Hinblick auf den Gesundheits- und Arbeitsschutz darauf, potenziell tödliche Ereignisse und risikoreiche Vorfälle zu minimieren, bei denen Mitarbeitende und Fremdarbeitskräfte involviert sind. Im Falle solcher Vorfälle werden vor Ort detaillierte Ursachenanalysen durchgeführt sowie sofortige Abhilfemaßnahmen eingeleitet und nachverfolgt, um die zugrunde liegenden Risikofaktoren langfristig zu beseitigen. Dank dieser Sicherheitsvorkehrungen konnte die Häufigkeit solcher Vorfälle bereits reduziert werden. Dennoch konzentriert sich die NORMA Group weiterhin verstärkt auf

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

> NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Hochrisikostandorte und setzt das Safety Top Focus Program ein, um potenzielle negative Auswirkungen auf die Belegschaft weiter zu minimieren.

[S1-3-32b] Zusätzlich hat jeder Produktionsstandort der NORMA Group ein Programm zur wertorientierten Beobachtung implementiert, das die Arbeitskräfte aktiv in die Identifizierung und Lösung potenzieller Sicherheitsprobleme einbezieht, die zu Verletzungen oder Erkrankungen führen könnten. Sobald Risiken erkannt werden, werden umgehend Maßnahmen ergriffen und umgesetzt, um die identifizierten Sicherheitsrisiken für Mitarbeitende und externe Arbeitskräfte zu minimieren.

[S1-3-32b] Die NORMA Group hat zudem Prozesse und Verfahren implementiert, die es den Mitarbeitenden ermöglichen, ihre Anliegen, Bedenken oder Bedürfnisse zu melden. Dazu gehört auch die Möglichkeit diese direkt anzusprechen oder Beschwerden über das Hinweisgebersystem anonym einzureichen. Weiterführende Informationen zum Hinweisgebersystem werden im Kapitel [G1 – UNTERNEHMENSFÜHRUNG](#) bereitgestellt. Eine weitere Möglichkeit der direkten Adressierung von Themen besteht für Mitarbeitende im Rahmen des Employee Engagement Surveys, das in der Regel alle zwei Jahre durchgeführt wird.

[S1-3-32b] Diese Kanäle werden von der NORMA Group selbst und durch die Teilnahme an Mechanismen Dritter eingerichtet.

[S1-3-32c+e+33] Im Rahmen ihres Hinweisgebersystems hat die NORMA Group ein Verfahren etabliert, das sicherstellen soll, dass Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen sorgfältig bearbeitet und angesprochene Probleme verfolgt und überwacht werden. Für NORMA ist die Nutzung der Kanäle und Strukturen ein Indikator dafür, dass diese bekannt sind und diesen vertraut wird. Jedoch führt NORMA keine systematische Abfrage bei entsprechenden Stakeholdern zur Wirksamkeit und Bekanntheit durch. Die NORMA Group hält sich an strikte Richtlinien, die jegliche Form von Vergeltung gegen Personen, einschließlich Arbeitnehmervertretern, die das Hinweisgebersystem nutzen, verhindern sollen. Weitere ausführlichere Informationen zu den Verfahren und zur Überwachung können im Kapitel [G1 – UNTERNEHMENSFÜHRUNG](#) nachgelesen werden.

[S1-3-32d] Durch interne Schulungen und verschiedene Kommunikationsmaßnahmen wie das Intranet, Poster oder weiterführende Informationsmaterialien ist sichergestellt, dass diese Kanäle am Arbeitsplatz bekannt und zugänglich sind.

S1-5 Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen sowie dem Management wesentlicher Risiken und Chancen

[MDR-T 81] Im aktuellen Geschäftsjahr sind noch keine messbaren ergebnisorientierten Ziele im Hinblick auf Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit oder den Arbeits- und Gesundheitsschutz implementiert. Die NORMA Group befindet sich aktuell im Aufbau entsprechender Prozesse, um Ziele im Hinblick auf die Auswirkungen und Chancen bezogen auf ihre Arbeitskräfte zu entwickeln und umzusetzen.

S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

[S1-4-38a+b] Im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz werden vielfältige Maßnahmen umgesetzt. Da im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse keine wesentlichen negativen Auswirkungen in Bezug auf Arbeits- und Gesundheitsschutz festgestellt wurden, zielen diese Maßnahmen darauf ab, die positiven Effekte und Chancen zu stärken.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

[S1-4-38c + 40 + 43] Die NORMA Group hat unterschiedliche Maßnahmen zur Stärkung von Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz implementiert. Sicherheitsausschüsse, die aus lokalen Führungskräften, Nicht-Führungskräften und stundenweise beschäftigten Produktionsmitarbeitenden bestehen, koordinieren innerhalb des Geschäftsjahres regelmäßig Sicherheitsschulungen, Sensibilisierungskampagnen sowie Sicherheits-Toolbox-Themen. Im Rahmen von Arbeitsplatzsicherheitsanalysen (Job Safety Analysis) durch die Verantwortlichen für Environment, Health and Safety der jeweiligen lokalen Standorte werden zudem Risiken identifiziert, bewertet und bei Bedarf Maßnahmen entsprechend der Risikostufe des Arbeitsplatzes implementiert und überwacht. Zusätzlich betreiben die Verantwortlichen ein wertorientiertes Beobachtungsprogramm (Value-Based Safety), das die Arbeitskräfte aktiv in die Identifizierung und Meldung von Sicherheitsproblemen einbindet, die potenziell zu Verletzungen oder Erkrankungen führen könnten. Sobald Risiken erkannt werden, werden umgehend Maßnahmen ergriffen und umgesetzt, um die identifizierten Sicherheitsrisiken für Mitarbeitende und externe Arbeitskräfte zu minimieren. Diese Präventivmaßnahmen ermöglichen es, gezielt in neue Sicherheitstechnologien zu investieren, um Arbeitsunfälle zu vermeiden. Der Geltungsbereich der beschriebenen Maßnahmen umfasst juristische Einheiten, bei denen ein höheres Risiko für Arbeitsunfälle besteht.

[S1-4-38d] Die NORMA Group führt kontinuierlich Analysen und Bewertungen durch, um die Wirksamkeit ihrer Maßnahmen zur Förderung der Sicherheit und Gesundheit der Arbeitskräfte zu gewährleisten. Dies erfolgt durch die kontinuierliche Überprüfung interner Sicherheitskennzahlen, die sowohl Früh- als auch Spätindikatoren umfassen. Zu den Beispielen für Spätindikatoren zählen meldepflichtige Unfälle und Beinaheunfälle, während Frühindikatoren beispielsweise die Ergebnisse von VBS-Audits und Sicherheitsschulungen umfassen. Ein zentraler Bestandteil ist die Erlangung und Aufrechterhaltung der laufenden ISO-45001-Zertifizierung sowie die Durchführung interner und externer ISO-45001-Audits, um die Einhaltung und Effektivität der Sicherheitsstandards sicherzustellen. Nach jedem meldepflichtigen Vorfall prüft die NORMA Group die Abhilfemaßnahmen durch Analysen und wendet die gewonnenen Erkenntnisse an. Diese Prozesse ermöglichen es der NORMA Group, gezielte Maßnahmen zu identifizieren und umzusetzen, um positive Auswirkungen auf die Belegschaft zu fördern.

[S1-4-39] [S1-4-41]

[MDR-A-62] Abgesehen von den oben genannten Maßnahmen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz hat die NORMA Group weitere Maßnahmen geplant, die auf Gruppenebene gesteuert und kontrolliert werden. Zur Förderung der positiven Auswirkungen befindet sich die NORMA Group im Aufbau entsprechender Prozesse, um fundierte Maßnahmen weiterhin zu entwickeln und zu implementieren. Im Geschäftsjahr 2025 werden Maßnahmen zur Umsetzung der verabschiedeten Richtlinien im Bereich „Human Rights“ sowie „Diversity and Inclusion“ initiiert, wie zum Beispiel verpflichtende Schulungs- und Sensibilisierungsprogramme für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte. Darüber hinaus wird der bestehende Prozess zur leistungsbedingten Gehaltsfindung weiterentwickelt. Ferner möchte die NORMA Group durch die Maßnahmen, die auf die Einhaltung lokaler Gesetze sowie entsprechender arbeitsrechtlicher und arbeitsschutzrechtlicher Vorschriften und lokaler Bestimmungen abzielen, sicherstellen, dass die eigenen Geschäftsprozesse keine negativen Auswirkungen auf die Mitarbeitenden haben.

[S1-4/40] Im Bereich der Menschenrechte und Diskriminierung bezogen auf die eigenen Arbeitskräfte wurde im Geschäftsjahr 2024 ein „Human Rights Committee“ eingerichtet. Weitere Informationen hierzu sind im Kapitel

G1 – UNTERNEHMENSFÜHRUNG zu finden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette**S2-6 Anteil der bevorzugten Lieferanten, die den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben**

[2-MDR-M-77a][2-MDR-M-77b][2-MDR-M-77c][2-MDR-M-77d] Um die möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu adressieren, hat die NORMA Group eine unternehmensspezifische Metrik definiert. Diese zeigt den Anteil der bevorzugten Lieferanten auf, die den Supplier Code of Conduct unterzeichnet haben. Im Geschäftsjahr 2024 liegt dieser Anteil bei 100 %.

Für die Bestimmung eines bevorzugten Lieferanten hat die NORMA Group einen Kriterienkatalog entwickelt, der Aspekte wie beispielsweise Wettbewerbsfähigkeit, transparente Kostenstrukturen und Lieferbedingungen umfasst. Die grundsätzliche Bestrebung der NORMA Group ist es, dass ihre Lieferanten den Supplier Code of Conduct verstehen und durch die Unterzeichnung die Einhaltung des Supplier Code of Conducts bestätigen, um langfristige Vertragsbeziehungen einzugehen. Die Messung dieser Kennzahl wird nicht extern validiert.

S2-9 Interessen, Ansichten und Rechte der Arbeitnehmer in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, die durch das Unternehmen wesentlich beeinflusst werden könnten**S2-1 Verpflichtungen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der vorgelagerten Wertschöpfungskette**

[S2-1-16][S2-1-AR10][S2-1-AR11][MDR-P-65] Die NORMA Group möchte entlang der gesamten Wertschöpfungskette Verantwortung übernehmen und ist sich der tatsächlichen und potenziellen negativen Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette bewusst. Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Auswirkungen beziehen sich ausschließlich auf Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Die NORMA Group hat keine Risiken und Chancen identifiziert. Dennoch bleibt es eine zentrale Aufgabe in Bezug auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, potenzielle Risiken zu erkennen, zu bewerten und aktiv zu steuern.

Weitere Einzelheiten zum Prozess der Wesentlichkeitsanalyse sind im Kapitel [IRO-2 – ANGABEPFLICHTEN](#) zu finden. Um negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette und in Bezug auf Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit sowie Menschenrechte zu adressieren, hat die NORMA Group den Supplier Code of Conduct eingeführt. Lieferanten, die den Supplier Code of Conduct unterschreiben, d. h. insbesondere die bevorzugten Lieferanten, verpflichten sich, die Menschenrechte zu respektieren und einzuhalten. Dieser Verhaltenskodex soll sicherstellen, dass in der gesamten Lieferkette der NORMA Group sowohl Gesetze als auch ethische Standards eingehalten werden. Der weltweit gültige Supplier Code of Conduct legt die Erwartungen der NORMA Group an das nachhaltige Wirtschaften ihrer Lieferanten in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitssicherheit, Gesundheit, Umwelt und geschäftliche Integrität fest. In Bezug auf die Menschenrechte orientiert sich der Kodex an den Regelwerken der Internationalen Arbeitsorganisation, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, dem UN Global Compact und dem Standard SA8000. Im Geschäftsjahr 2014 wurde der Supplier Code of Conduct eingeführt. Zuletzt wurde er im Geschäftsjahr 2023 aktualisiert, um die im Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz enthaltenen Anforderungen zu berücksichtigen. Des Weiteren erfolgt die Anwendung des Code of Conduct, wie im Kapitel [G1 – UNTERNEHMENSFÜHRUNG](#) beschrieben. Auch die Einhaltung des Human Rights Commitment Statements wird entsprechend berücksichtigt, wobei weitere Informationen dazu im Kapitel [S1 – EIGENE BELEGESCHAFT](#) zu finden sind. Die genannten Regelwerke werden bedarfsgerecht überprüft und aktualisiert. In den Regelwerken werden auch, soweit anwendbar, Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette berücksichtigt. [MDR-P-65a] Die übergeordnete Verantwortung liegt beim

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Vorstand, die Überwachung erfolgt durch die Fachabteilungen Human Resources, Corporate Responsibility, Integrity, Legal und Purchasing.

[S2-1-17a][S2-1-17b][S2-1-17c] Aufgrund der Größe und Komplexität der Wertschöpfungskette sind Menschenrechtsverletzungen nicht vollständig auszuschließen. Die NORMA Group hat nur begrenzten Einfluss auf die Einhaltung der Mindeststandards über ihre direkten Geschäftspartner hinaus. Sollte das Unternehmen erfahren, dass Geschäftspartner Menschenrechtsverletzungen begehen oder dulden, gewährt die NORMA Group ihren Geschäftspartnern die Möglichkeit, dies schnellstmöglich zu beheben. Anschließend wird die Geschäftsbeziehung neu bewertet und eine Vertragsbeendigung in Betracht gezogen. Hinweisen auf potenzielle Menschenrechtsverstöße wird nachgegangen. Dazu sind im Rahmen eines definierten Meldeprozesses potenzielle Verstöße an NORMA Group Compliance zu melden. Diese werden in das Human Rights Committee zur weiteren Analyse und Bewertung eingebracht. Weitere Informationen zu diesem Prozess finden sich im Kapitel **G1 – UNTERNEHMENSFÜHRUNG**. Die NORMA Group erwartet von ihren Lieferanten, dass sie ihre Geschäfte unter Einhaltung der geltenden Gesetze, ethischen Grundsätze sowie der Menschenrechte und Standards für Arbeitssicherheit und Umweltschutz führen. Daher hat die Einkaufsabteilung soziale und ökologische Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Prozesse und ihre Organisation integriert, unter anderem im Einkaufshandbuch, das die wesentlichen Prozesse und Verfahren beschreibt, die als Rahmen für die globale Organisation dienen. Der Supplier Code of Conduct bringt dieses Selbstverständnis zum Ausdruck und orientiert sich in Bezug auf die Menschenrechte an den Regelwerken der Internationalen Arbeitsorganisation, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, dem UN Global Compact und dem Standard SA8000. Die Zustimmung zum Supplier Code of Conduct ist ein verbindliches Kriterium im Anforderungskatalog für die Auswahl neuer Lieferanten und wird von der Abteilung Purchasing überwacht. Weitere Informationen zur Zustimmung finden sich im Kapitel **S2 – ARBEITSKRÄFTE IN DER VORGELAGERTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE**. [S2-1-18] Der Supplier Code of Conduct, der Code of Conduct und das Human Rights Commitment Statement sind Verpflichtungen der NORMA Group, die unter anderem Erklärungen zum Thema Menschenrechte enthalten und die Haltung des Unternehmens dazu verdeutlichen. Die NORMA Group positioniert sich unter anderem gegen Menschenhandel, Zwangsarbeit sowie Kinderarbeit in der Wertschöpfungskette.

[S2-1-19][S2-1-AR14] Die Verpflichtungen der NORMA Group in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette stimmen mit den zehn Prinzipien des UN Global Compact, den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Business and Human Rights sowie der Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei Werken der Internationalen Arbeitsorganisation überein. Im Geschäftsjahr 2024 wurden in der vorgelagerten Wertschöpfungskette keine Vorfälle gemeldet, bei denen es zu Nichteinhaltungen der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der IAO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen kam, die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette betreffen.

S2-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen

[S2-2-22][S2-2-23] [S2-2-24]

Im Geschäftsjahr 2024 hat die NORMA Group kein umfassendes Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette implementiert.

 1 EINLEITUNG

 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

 4 KONZERNABSCHLUSS

 5 WEITERE INFORMATIONEN

S2-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

[S2-3-27][S2-3-28][S2-3-29] Die NORMA Group ist sich ihrer tatsächlichen und potenziellen negativen Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette bewusst. Durch unzureichende Umsetzung von Richtlinien und Kontrollen in der Lieferkette werden die Gleichbehandlung von Arbeitnehmern sowie die Menschenrechte in der Wertschöpfungskette möglicherweise beeinträchtigt. Lieferanten, die den Supplier Code of Conduct unterschreiben, verpflichten sich zur Einhaltung der im Supplier Code of Conduct verankerten Anforderungen. Die NORMA Group verfügt über ein Hinweisgebersystem, das als Meldemechanismus dient und den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette die Möglichkeit bietet, konkrete Vorfälle und Verstöße zu melden. Für die NORMA Group ist die Nutzung der Kanäle und Strukturen ein Indikator dafür, dass diese bekannt sind und diesen vertraut wird. Jedoch führt NORMA keine systematische Abfrage bei entsprechenden Stakeholdern zur Wirksamkeit und Bekanntheit durch. Diese Meldungen werden nachverfolgt und bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen ergriffen. Weitere Informationen zum Hinweisgebersystem finden sich im Kapitel [G1 – UNTERNEHMENSFÜHRUNG](#).

S2-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

[S2-5-41][S2-5-42][MDR-T-72][MDR-T-81a][MDR-T-81b] Darüber hinaus hat die NORMA Group bisher keine messbaren, ergebnisorientierten Ziele in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette definiert.

S2-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

[S2-4-32][S2-4-33][S2-4-34] [S2-4-35] [S2-4-36][S2-4-37][S2-4-38] [MDR-A-62] Aktuell hat die NORMA Group keine spezifischen Maßnahmen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette implementiert und es sind auch keine künftigen Maßnahmen definiert oder geplant. Grund hierfür ist, dass die NORMA Group im Rahmen der Einführung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes im Jahr 2023 proaktiv eine externe Risikoanalyse initial durchgeführt hatte, die sowohl Länder- als auch Industrierisiken mit Blick auf Menschenrechte berücksichtigte. Das Resultat zeigte kein erhöhtes Risiko für die Lieferantenbasis der NORMA Group.

Betroffene Gemeinschaften
S3-1 Verpflichtungen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften

Die Achtung der Menschenrechte bildet für die NORMA Group das verbindliche Fundament für sämtliche Unternehmensaktivitäten. Im Rahmen verantwortungsvoller Unternehmensführung bekennt sich die NORMA Group dazu, Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu schützen. Der Schutz lokaler Gemeinschaften, die durch die Auswirkungen unternehmerischer Tätigkeiten an verschiedenen Standorten insbesondere in der Nähe der Produktionsstandorte betroffen sein könnten, hat für die NORMA Group daher einen hohen Stellenwert.

[MDR-P][S3-1-16a][S3-1-AR9][S3-1-16b][S3-1-16c] Die NORMA Group lehnt die Verletzung und Einschränkung von Menschenrechten in jeder Form kategorisch ab. Das Unternehmen bekennt sich zu der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ ebenso wie zu den Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Das Bekenntnis der NORMA Group zu Menschenrechten spiegelt sich auch im Code of Conduct wider. Im Zuge der Überarbeitung des Verhaltenskodex im Geschäftsjahr 2020 wurde ein eigener Abschnitt zum Thema Menschenrechte aufgenommen, um auch hier die Haltung der NORMA Group zu unterstreichen. Detaillierte Informationen zum Code of Conduct befinden sich im Kapitel [G1 – GOVERNANCE](#). Der Code of Conduct umfasst den Ansatz, die Menschenrechte innerhalb der gesamten Lieferkette zu respektieren. Unter anderem übt die NORMA Group Einfluss auf lokale Gemeinden und Menschen in den standortnahen Regionen aus und ist sich ihrer wesentlichen Auswirkungen bewusst.

Die Geschäftstätigkeit der NORMA Group hat einen positiven gesellschaftlichen Einfluss, unter anderem durch wirtschaftliche Beiträge wie Steuern, das Schaffen und Sichern von Arbeitsplätzen, das Tätigen von Spenden, das Sponsoring von gemeinnützigen Vereinen und Projekten sowie die Einhaltung lokaler Vorschriften. Mit verschiedenen Projekten und Investitionen leistet die NORMA Group so einen Beitrag zu den Gemeinden. Hierzu zählt beispielsweise der NORMA Help Day, der 2014 am Standort Maintal eingeführt wurde und seit 2015 an allen internationalen Standorten angeboten wird. Die Teilnahme ist freiwillig, dennoch beteiligen sich jährlich mehr als 700 Mitarbeitende der NORMA Group. Zahlreiche NGOs profitieren von den weltweit geleisteten Beiträgen und Projekten, die regional organisiert werden. Im Geschäftsjahr 2024 gab es zahlreiche unterschiedliche Projekte an den Standorten. Zum Beispiel besuchten die Mitarbeitenden in Brasilien eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung, um diesen vor Ort einen besonderen Tag zu ermöglichen, während in Serbien ein Kindergarten für einen Tag besucht wurde. In Tschechien wurde bei der Renovierung eines lokalen Schwimmbads unterstützt und in Malaysia Aufräumarbeiten auf einer öffentlichen Straße durchgeführt.

Darüber hinaus engagiert sich die NORMA Group mit ihrem Sozialprojekt NORMA Clean Water, um eine Lösung aufzuzeigen, wie den Herausforderungen im Bereich Wasser, Sanitäreinrichtungen und Hygiene begegnet werden kann. Inzwischen kann das NORMA-Clean-Water-Projekt auf eine mehrjährige Partnerschaft zurückblicken. Partnerin ist dabei die Kinderhilfsorganisation Plan International Deutschland, welche die Projekte vor Ort umsetzt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Gesundheit und Ernährung von Kindern und ihren Familien in den Zielregionen weiter verbessert. Außerdem wurde die Wasserversorgung weiter ausgebaut und in den Gemeinden über Gesundheit und Hygienepraktiken informiert. In dieser Projektphase lag ein noch stärkerer Fokus auf der Ernährungssicherung und der Bekämpfung von Mangelernährung. Daher wurden die Gemeinden beim Anlegen von Gemüseärten unterstützt und in Workshops über ausgewogene Ernährung informiert.

Die NORMA Group steht punktuell im Austausch mit betroffenen Stakeholdern, wie zum Beispiel mit Vertretern von Gemeinden und Städten in Standortnähe. Darüber hinaus können Betroffene jederzeit Vorfälle über das Hinweisgebersystem der NORMA Group melden, denen dann nachgegangen wird. Detaillierte Informationen zum Hinweisgebersystem befinden sich im Kapitel [G1 – UNTERNEHMENSFÜHRUNG](#).

[S3-1-17] [S3-1-AR10] Die Werte der NORMA Group stimmen mit den zehn Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) sowie mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Business and Human Rights (UNGPR) und der Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei Werken der International Labour Organisation (ILO) überein. Falls Mitarbeitende der NORMA Group gegen diese Werte verstoßen und dadurch negative Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften entstehen, können nach einer Einzelfallprüfung gezielte Schulungen, Änderungen in den Organisationsabläufen, disziplinarische Maßnahmen oder sogar die Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden der NORMA Group keine Verstöße gegen die in diesem Abschnitt genannten Prinzipien gemeldet.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

S3-2 Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen

[S3-2-24] Im Geschäftsjahr 2024 hat die NORMA Group kein umfassendes Verfahren zur Einbindung der betroffenen Gemeinden eingeführt. Jedoch steht die NORMA Group punktuell im Austausch mit betroffenen Stakeholdern, wie zum Beispiel den Vertretern von Gemeinden und Städten in Standortnähe. Über die Wesentlichkeitsanalyse kam ein indirekter Austausch mit einigen Bürgermeistern, wie am Standort in Serbien, über die wesentlichen Themen zustande. Außerdem tauscht sich die Geschäftsführung am Standort Maintal mindestens einmal im Jahr mit den Bürgermeistern zu übergreifenden Themen aus.

S3-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können

[S3-3-29] Die NORMA Group verfügt über ein Hinweisgebersystem als Meldemechanismus, um unter anderem betroffenen Gemeinschaften die Möglichkeit zu bieten, konkrete Vorfälle und Verstöße zu melden. Diese Meldungen werden nachverfolgt und bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen implementiert. Für NORMA ist die Nutzung der Kanäle und Strukturen ein Indikator dafür, dass diese bekannt sind und diesen vertraut wird. Jedoch führt NORMA keine systematische Abfrage bei entsprechenden Stakeholdern zur Wirksamkeit und Bekanntheit durch. Weitere Informationen zum Hinweisgebersystem befinden sich im Abschnitt [UNTERNEHMENSPOLITIK](#). Weitere Kanäle gibt es derzeit nicht. Gleichwohl wurden an vielen NORMA-Standorten neben den elektronischen Systemen ebenso persönliche Ansprechpartner benannt.

S3-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

[MDR-T 81a] [MDR-T 81b] Die NORMA Group hat keine messbaren ergebnisorientierten Ziele für das Thema „betroffene Gemeinschaften“ festgelegt und plant auch nicht, solche Ziele in naher Zukunft zu definieren. Dies liegt daran, dass die NORMA Group die Ansicht vertritt, dass die bestehenden Konzepte ausreichen, um die relevanten nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen in diesem Bereich zu managen.

S3-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

[MDR-A-62] Die NORMA Group hat aktuell keine konkreten Maßnahmen mit direktem Bezug zu betroffenen Gemeinschaften implementiert. Aktuell sind hierzu keine künftigen Maßnahmen definiert oder geplant. Dies liegt daran, dass die NORMA Group die Reduzierung des THG-Ausstoßes an den Produktionsstandorten innerhalb des wesentlichen Themas im Kapitel [E1 – KLIMAWANDEL](#) verfolgt und somit zeitgleich die negativen Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften reduziert.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Governance**Unternehmenspolitik****G1-4 Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle**

[G1-4-24a] Die NORMA Group tritt gegen Korruption und Bestechung ein und berichtet transparent über bestätigte Vorfälle. Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Verurteilungen und keine Geldstrafen aufgrund von Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften. Die Erhebung dieser Kennzahlen erfolgt durch die Rechtsabteilung, die Informationen von den Finanzvorständen der einzelnen Gesellschaften einholt. Diese berichten über Geldstrafen und Verurteilungen der einzelnen Gesellschaften, die dann gruppenweit konsolidiert werden. Die Geldstrafen werden dem Berichtsjahr zugeordnet, in dem die Entscheidungen rechtskräftig wurden. Eine Einschränkung besteht darin, dass meldende Personen Geldstrafen nicht vollständig offenlegen könnten. Die erhobenen Daten werden intern innerhalb der NORMA Group verarbeitet und unterliegen keiner zusätzlichen Prüfung durch externe Stellen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. [G1-4-24b] Zur Prävention hat die NORMA Group eine Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption eingeführt, die detaillierte Verfahren und Standards enthält, wie sie in Kapitel [G1 – UNTERNEHMENSFÜHRUNG](#) beschrieben sind.

G1-1 Verpflichtungen in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

[G1-1-9] Die Unternehmenskultur der NORMA Group basiert auf der Unternehmensvision und -mission und wird durch die Unternehmenswerte (Core Values) näher definiert. Durch die Einbindung der Unternehmenswerte in Schulungen für Mitarbeitende und Vorgesetzte – sowie deren Einbettung in die Personalprozesse – bilden sie die Leitgedanken für die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur.

Die Vision der NORMA Group basiert auf engagierter Zusammenarbeit und exzellenten globalen Leistungen, die nachhaltige Lösungen schaffen. Das Unternehmen fördert Teamarbeit, schätzt Vielfalt und setzt auf transparente Kommunikation, um vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen. Im Fokus stehen Effizienz, kontinuierliche Verbesserung, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung, unterstützt durch Digitalisierung und Automatisierung bei Einhaltung globaler Qualitätsstandards.

Die Mission der NORMA Group ist es, als verlässlicher Partner die Kundenerwartungen mit effizienten Lösungen zu übertreffen und langfristige Beziehungen aufzubauen. Nachhaltiges Wachstum soll durch Innovation und höchste Qualitätsstandards vorangetrieben werden, um die Herausforderungen der Kunden zu lösen.

Die Mission, Vision und die Unternehmenswerte sollen die Bindung von Mitarbeitenden an das Unternehmen fördern, aber auch die Wahrnehmung und Attraktivität der NORMA Group als Arbeitgeber steigern.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

[G1-1-10a] Dieses Werteverständnis der NORMA Group bildet die Grundlage für geschäftspolitische Entscheidungen und Maßnahmen. Insbesondere durch die globale Ausrichtung des Unternehmens sind die weltweite Implementierung und Einhaltung von Verhaltensregeln von wesentlicher Bedeutung. Durch Compliance-Rahmenwerke werden Regeln klar und transparent festgelegt. Die zentralen Richtlinien der NORMA Group umfassen:

- den Verhaltenskodex (Code of Conduct)
- Die „Whistleblower Protection“-Richtlinie
- das Hinweisgebersystem (Whistleblower-System)
- die Antikorruptions-Richtlinie sowie
- den Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct).

Die Richtlinien stehen im Zusammenhang mit den als wesentlich identifizierten positiven Auswirkungen und Chancen. Die NORMA Group hat eine positive Auswirkung auf die Unternehmenskultur durch Schulungen und einen soliden rechtlichen Compliance-Rahmen, der das Recruiting und die Bindung von Mitarbeitenden sowie das Unternehmensimage verbessert.

Auch im Bereich Korruption und Bestechung wurden durch die Einhaltung von Richtlinien positive Auswirkungen erzielt. Es wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert. Diese Richtlinien werden regelmäßig überprüft und aktualisiert, um den relevanten Anforderungen gerecht zu werden.

Der Vorstand der NORMA Group trägt die Verantwortung für ein effektives Compliance-Management-System. Die gruppenweiten Compliance-Aktivitäten werden vom Director Integrity der NORMA Group koordiniert. Dieser berichtet an den Vice President Integrity und im Bedarfsfall direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Neben der zentralen Compliance-Abteilung auf Gruppenebene existieren auch auf regionaler Ebene in den Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik sowie in allen operativ tätigen Einzelgesellschaften Local Compliance Delegates. Die Local Compliance Delegates berichten an die jeweils zuständigen Regional Compliance Delegates, die wiederum an die zentrale Compliance-Abteilung der NORMA Group berichten.

Jedes Mitglied der Compliance-Organisation der NORMA Group steht für Fragen und Anliegen rund um das Thema Compliance zur Verfügung. Der Bereich Compliance arbeitet eng mit der unternehmenseigenen Rechtsabteilung zusammen, um neue oder geänderte rechtliche Anforderungen kontinuierlich in die Compliance-Risiko-Analysen und das Compliance-Programm zu integrieren. Darüber hinaus erfolgt die Abstimmung mit Internal Audit, um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen. Mit der Gründung des „Compliance Committees“ wurde ein Gremium formal etabliert, in dem die aktuellen Compliance-Sachverhalte besprochen und erforderliche Maßnahmen abgestimmt werden. Ständige Mitglieder des Compliance Committees sind Vertreter von Compliance, Legal sowie Internal Audit & Risk Management. Das Compliance Committee tagt in der Regel mindestens quartalsweise sowie im Bedarfsfall auch ad hoc. Mit dem „Human Rights Committee“ wurde zudem ein Format etabliert, in dem gezielt potenzielle Verstöße gegen Menschenrechte besprochen werden. Neben den Mitgliedern des Compliance Committees zählen Vertreter von Human Resources sowie Corporate Responsibility zu den ständigen Mitgliedern des Human Rights Committees. Das Human Rights Committee tagt in der Regel halbjährlich sowie bei Bedarf ad hoc.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Wirksamkeit der vom Vorstand eingerichteten Compliance-Organisation wird vom Aufsichtsrat der NORMA Group überwacht, der bei Bedarf zu compliancerelevanten Sachverhalten informiert wird.

[G1-1-10g] Um die Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems der NORMA Group zu gewährleisten, müssen alle Beschäftigten mit den relevanten gesetzlichen Anforderungen sowie den internen Compliance-Richtlinien vertraut sein. Ziel ist es, dass alle Beschäftigten der NORMA Group die geltenden Compliance-Regeln sowie die Ansprechpersonen und Meldewege kennen. Die Grundlage dafür bilden die Compliance-Schulungen der NORMA Group, die hauptsächlich in Form von Online-Trainings und anlassbezogen auch als Präsenztrainings durchgeführt werden. Die zu absolvierenden Trainings werden den Beschäftigten je nach Tätigkeits- und Verantwortungsprofil zugewiesen. In diesen Schulungen erhalten die Beschäftigten konkrete Hilfestellungen dazu, welches Verhalten den Compliance-Richtlinien entspricht. Anschließend haben sie die Möglichkeit, ihr Wissen anhand praktischer Fragestellungen und Fallbeispiele anzuwenden und zu testen. Zu den grundlegenden Schulungen, die als Basistrainings von allen Beschäftigten der NORMA Group mit PC-Arbeitsplatz absolviert werden müssen, zählen die Online-Trainings „Code of Conduct & Compliance Basics“ sowie „Anti-Korruption“. Je nach Tätigkeitsbereich sind auch spezifische Fokustrainings, wie „Kartell- und Wettbewerbsrecht“, erforderlich. Durch „Refresher Trainings“ wird das Wissen der Beschäftigten kontinuierlich aktualisiert und vertieft. So wurde im Geschäftsjahr 2024 das Training „Speak Up!“ mit wichtigen Informationen rund um das Thema „Whistleblowing“ ausgerollt. Für nicht kaufmännische Beschäftigte, insbesondere im Fertigungsbereich, die in der Regel über keinen PC-Arbeitsplatz verfügen, werden zum Beispiel adressatengerechte „Compliance Safety Cards“ oder Poster bereitgestellt, die in allen relevanten Sprachen verfügbar sind und die wichtigsten Compliance-Themen anschaulich vermitteln. Der Schulungsbedarf wird bei Bedarf überprüft, während ein internes Reporting-System den Fortschritt und Status der Compliance-Trainings dokumentiert. Die Kommunikation Compliance-relevanter Themen erfolgt zusätzlich über verschiedene Kommunikationskanäle, wie Poster, Broschüren, „Compliance Safety Cards“ mit kompakter Zusammenfassung wesentlicher Compliance-Themen, E-Mails und Intranet-Artikel.

[MDR-P-65] Verhaltenskodex (Code of Conduct)

Der Verhaltenskodex (auch Code of Conduct genannt) der NORMA Group ist ein Dokument, das die ethischen und rechtlichen Standards zusammenfasst, die von den Mitarbeitenden und Führungskräften im Umgang miteinander, wie auch mit Dritten erwartet werden. Er stellt einen Leitfaden für das Verhalten und die Entscheidungsfindung im beruflichen Umfeld dar und trägt dazu bei, ein positives, respektvolles und gesetzestreuendes Arbeitsumfeld zu fördern. Die NORMA Group erwartet von ihren Mitarbeitenden, dass ihr Verhalten jederzeit mit den Unternehmenswerten und dem Bekenntnis zu ethischem Handeln übereinstimmt. Darüber hinaus wird von ihnen erwartet, die Geschäfte der NORMA Group jederzeit in Übereinstimmung mit den geltenden nationalen, regionalen, lokalen und ausländischen Gesetzen sowie den internen Richtlinien der NORMA Group zu führen. Der Verhaltenskodex behandelt u.a. Themen wie persönliche Integrität, Unternehmensintegrität, Menschenrechte sowie den Umgang mit den Vermögenswerten der NORMA Group. Bei Verdacht auf Verstöße gegen den Verhaltenskodex können sich die Mitarbeitenden der NORMA Group an Human Resources, das Management oder die Compliance-Organisation wenden. Zusätzlich stehen ihnen Meldekanäle zur Verfügung, über die sie - auch anonym - Hinweise geben können.

[MDR-P-65] Hinweisgebersystem (Whistleblower-System)

[G1-1-10ci] Die NORMA Group ermutigt ihre Beschäftigten, Verstöße gegen Vorschriften und interne Richtlinien anzuzeigen – gegebenenfalls auch über Hierarchieebenen hinweg. Den Mitarbeitenden stehen dafür unterschiedliche Meldekanäle, unter anderem ein elektronisches Hinweisgebersystem („Whistleblower-System“), zur Verfügung. Mit diesem Whistleblower-System können unternehmensinterne und unternehmensexterne

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Hinweisgeber der Compliance-Organisation der NORMA Group Verdachtsfälle melden und dabei auf Wunsch ihre Anonymität wahren. Ergänzend bietet die NORMA Group andere geeignete Meldekanäle an, wie etwa die persönliche Meldung an NORMA Group Compliance. Neben dem zentralen internen, elektronischen oder persönlichen Hinweisgeberkanal bietet die NORMA Group an allen Standorten, an denen lokale Gesetze dies vorgeben, ergänzende bzw. alternative Meldekanäle an. Darüber hinaus kann jedes Mitglied der Compliance-Organisation der NORMA Group zu allen Fragen und Themen in Bezug auf Compliance kontaktiert werden.

Sowohl die Eignung als auch die Angemessenheit des Meldesystems werden durch NORMA Group Compliance regelmäßig überprüft – etwa bezüglich der Erfordernisse der „Richtlinie (EU) 2019/1937 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Oktober 2019 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden“ (sog. „Hinweisgeberschutzrichtlinie“) sowie der entsprechenden Umsetzungsgesetze der Mitgliedsländer. Bei Bedarf wird das System angepasst. Mit Blick auf die teilweise in Widerspruch zur EU-Richtlinie stehende Umsetzung in Landesgesetze durch einzelne EU-Mitgliedsländer, in denen auch die NORMA Group Meldekanäle betreibt, verfolgt die NORMA Group die weiteren Entwicklungen aufmerksam. Bei Bedarf werden erforderliche Anpassungen vorgenommen.

[G1-1-10e] Die Compliance-Organisation geht Hinweisen auf Compliance-Verstöße nach. Die Verfahren und Schutzmaßnahmen für Hinweisgeber sind in der Richtlinie „Whistleblower Protection“ detailliert beschrieben. Sie ist sowohl im Intranet als auch auf der Website der NORMA Group öffentlich zugänglich und richtet sich an interne wie auch externe potenzielle Hinweisgeber.

[G1-1-11][G1-1-10cii] Mit der Whistleblower-Protection-Richtlinie verpflichtet sich die NORMA Group, Hinweisgeber, die in gutem Glauben handeln, vor Benachteiligung, Entlassung, Degradierung und anderen Formen von Vergeltungsmaßnahmen zu schützen; in diesem Zusammenhang soll sichergestellt werden, dass Whistleblower weder arbeits-, disziplinar-, straf- noch zivilrechtlichen Sanktionen ausgesetzt sind und dass sie vor Nachteilen aufgrund ihrer Meldung geschützt werden. Jegliche Form der Benachteiligung von Whistleblowern wird nicht toleriert, und die NORMA Group ergreift erforderliche Maßnahmen, um die Sicherheit und den Schutz von Whistleblowern zu gewährleisten. Diskriminierendes Verhalten gegenüber Whistleblowern ist strikt untersagt und wird durch disziplinarische Maßnahmen verfolgt.

Die Eignung und Angemessenheit des Meldesystems werden anlassbezogen überprüft, insbesondere im Hinblick auf die Erfordernisse der „Richtlinie (EU) 2019/1937 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Oktober 2019 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden“ (sog. „Hinweisgeberschutzrichtlinie“) sowie die entsprechenden Umsetzungsgesetze der Mitgliedsländer. Bei Bedarf werden notwendige Anpassungen vorgenommen, um sicherzustellen, dass alle Anforderungen stets erfüllt werden.

Angesichts der teilweise abweichenden Umsetzung der Richtlinie in den nationalen Gesetzen einzelner Mitgliedsländer, in denen die NORMA Group ebenfalls Meldesysteme betreibt, verfolgt das Unternehmen die Entwicklungen aufmerksam. Bei Bedarf werden erforderliche Anpassungen vorgenommen, um die Rechtskonformität und den Schutz der Whistleblower zu gewährleisten. [G1-1-10d]

[MDR-P-65] Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct)

Die NORMA Group ist bestrebt, ihre Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette wahrzunehmen, und erwartet daher von ihren Lieferanten, dass sie in Übereinstimmung mit dem Supplier Code of Conduct handeln. Dies bedeutet, dass Lieferanten ihre Geschäfte unter strikter Einhaltung der Gesetze und ethischer

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Grundsätze führen müssen. Darüber hinaus sollen sie die Menschenrechte wahren und die geltenden Standards in den Bereichen Arbeitssicherheit sowie Umweltschutz einhalten. Weitere Einzelheiten befinden sich im Kapitel

S2 – ARBEITSKRÄFTE IN DER VORGELAGERTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE.

[MDR-P-65] Antikorruptions-Richtlinie

Die NORMA Group misst der Einhaltung ihrer Verpflichtungen zur Korruptionsbekämpfung gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften höchste Bedeutung bei. Korruption fördert Armut, Hunger, Krankheit und Kriminalität und hemmt die wirtschaftliche und soziale Entwicklung, indem sie Gesellschaften und Individuen daran hindert, ihr volles Potenzial zu entfalten. Darüber hinaus stellt sie ein Hindernis für Rechtsstaatlichkeit und faire Marktpraktiken dar, die die NORMA Group und andere verantwortungsbewusste Unternehmen zur unentbehrlichen Grundlage ihres Handelns machen.

Die NORMA Group hat daher die Antikorruptions-Richtlinie als Sub-Richtlinie des Code of Conduct und damit elementaren Bestandteil des Compliance-Management-Systems etabliert. Das Ziel der Richtlinie ist es, korruptes Verhalten zu verhindern und klare Verhaltensregeln zu etablieren. Sie soll das Vertrauen in die Integrität der Organisation stärken und rechtliche Risiken durch korrupte Praktiken vermeiden. Die Richtlinie dazu vermittelt grundlegendes Wissen über Korruption, Korruptionsrisiken und risikobehaftete Transaktionen sowie die Maßnahmen der NORMA Group zur Reduktion von Korruptionsrisiken. Diese Richtlinie gilt konzernweit. Sie enthält verbindliche Anforderungen hinsichtlich der Gewährung und Annahme von Vorteilen im Rahmen von Geschäftsbeziehungen mit Dritten (d.h. Personen, die nicht bei der NORMA Group beschäftigt sind). Die Richtlinie definiert ausdrücklich verbotene Verhaltensweisen und legt fest, welche Vorteile einer verpflichtenden Vorabprüfung unterliegen und damit genehmigungspflichtig sind.

Mitarbeitende der NORMA Group sowie externe Dritte können jedes tatsächliche oder vermeintliche Fehlverhalten in Bezug auf die NORMA Group anonym über das Whistleblower-System melden. Eine Meldung darf nicht zu Nachteilen für die meldende Person führen. Hinweisen auf Compliance-Verstöße geht die Compliance-Organisation der NORMA Group nach. [G1-1-10b] Derzeit kann die NORMA Group keine Aussage dazu treffen, ob die Antikorruptions-Richtlinie vollständig mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption übereinstimmt. Ein dezidierter Abgleich soll im kommenden Geschäftsjahr erfolgen. Die NORMA Group hat keinen Plan zur Überarbeitung der Richtlinie entwickelt. [G1-1-10h] Zu den Funktionen innerhalb der NORMA Group, die in Bezug auf Korruption und Bestechung am meisten gefährdet sind, gehören kaufmännische Mitarbeitende.

G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

[G1-3-18a] Die NORMA Group hat Verfahren implementiert, um Vorfälle von Korruption und Bestechung zu verhindern, aufzudecken und angemessen zu behandeln. Diese Verfahren beinhalten eine Antikorruptions-Richtlinie, die klare Vorgaben und Verhaltensweisen definiert. Ergänzt wird diese durch ein Pflichttraining für alle kaufmännischen Mitarbeitenden. Darüber hinaus können Verstöße über die definierten Meldekanäle – auch anonym – an NORMA Group Compliance übermittelt werden. Ausführliche Informationen hierzu sind im Kapitel

G1 – UNTERNEHMENSFÜHRUNG enthalten.

[G1-3-18b] Verdachtsfälle werden von NORMA Group Compliance bearbeitet, die über das weitere Vorgehen einzelfallbasiert – und ggf. unter Einbindung des Compliance Committees – entscheidet. Sofern sinnvoll und erforderlich, kann die konkrete Untersuchung von Verdachtsfällen von NORMA Group Compliance an Internal Audit oder an externe Dritte übertragen werden.

 1 EINLEITUNG

 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

 4 KONZERNABSCHLUSS

 5 WEITERE INFORMATIONEN

[G1-3-18c] Hinweise auf Compliance-Verstöße werden entsprechend den in der Compliance Committee Charta definierten Kriterien im Bedarfsfall im Compliance Committee erörtert und über die weitere Vorgehensweise entschieden. Die definierten Berichtswege sind – unabhängig von der konkreten Durchführung einer Untersuchung – definiert und fixiert. So erfolgt die Berichterstattung ausschließlich durch NORMA Group Compliance an das ressortverantwortliche Vorstandsmitglied.

Neben einem definierten Regelreporting sind auch die Kriterien für ein etwaiges Ad-hoc-Reporting an das ressortverantwortliche Vorstandsmitglied definiert. Über die Erfordernis eines Ad-hoc-Reportings aufgrund der potenziellen Überschreitung definierter Wesentlichkeitsgrenzen wird im Compliance Committee entschieden.

[G1-3-20] Die NORMA Group stellt sicher, dass ihre Richtlinien für alle relevanten Parteien zugänglich und verständlich sind: Mitarbeitende können die Compliance-Richtlinien jederzeit im Intranet einsehen. Der Code of Conduct ist als Anhang zu den Arbeitsverträgen beigefügt und wird in den Compliance-Trainings behandelt. Die Richtlinien sind in bis zu elf Sprachen verfügbar, um die globale Verständlichkeit zu gewährleisten.

Für interessierte Stakeholder sind die Compliance-Richtlinien auf der NORMA-Website transparent einsehbar.

Lieferanten erhalten den „Supplier Code of Conduct“ im Rahmen des Onboardings und bei Aktualisierungen, um sicherzustellen, dass sie die Standards der NORMA Group verstehen und einhalten.

[G1-3-21a] Das Trainings-Curriculum der NORMA Group deckt auch die Themen „Korruption und Bestechung“ ab. So werden grundlegende Korruptionsthemen bereits im E-Learning zum Code of Conduct behandelt. Im Training „Anti-Korruption“ werden die Inhalte konkretisiert und vertieft. Die Trainingsinhalte sind dabei eng abgestimmt auf die zugrunde liegenden Richtlinien „Code of Conduct“ und „Anti-Korruption“. Alle kaufmännischen Mitarbeitenden sind verpflichtet, die beiden Trainings zu absolvieren. Bedarfsgerecht werden zusätzliche Schulungen und Updates angeboten, um das Wissen aktuell zu halten. Zudem steht im Intranet die Broschüre „Gifts & Invitations“ mit wichtigen Hinweisen zum Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Vorteilen zur Verfügung.

[G1-3-21b] Diese Schulungsprogramme sind so konzipiert, dass sie 100 % der Mitarbeitenden der von NORMA Group Compliance als mit Blick auf Korruption risikobehaftet eingestuft Funktionen abdecken. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 96 % der entsprechenden Trainings abgeschlossen. Als risikobehaftete Funktionen wurden bei NORMA Mitarbeitende der Mitarbeiterklasse „salaried“ eingestuft. [G1-3-21c] Die Schulungen sind für alle Mitarbeitenden der Mitarbeiterklasse „salaried“, einschließlich Führungskräften und Vorstandsmitgliedern, verpflichtend. Ergänzend dazu erhalten Mitglieder der Compliance-Organisation ein spezielles Onboarding-Training, das ebenfalls Anti-Korruptionsinhalte behandelt.

Informationssicherheit
Absolvierungsquote des Trainings „Information Security“ pro Jahr und Mitarbeiter unter Berücksichtigung der TISAX-zertifizierten Standorte

[MDR-M-75][MDR-M-76][MDR-M-77] Um den Fortschritt der definierten Ziele im Bereich Informationssicherheit zu messen, nutzt die NORMA Group eine unternehmensspezifische Metrik. Diese Metrik erfasst das Verhältnis der abgeschlossenen E-Learnings zur Informationssicherheit im Verhältnis zur Gesamtzahl der erfolgten Einschreibungen. Die Absolvierung des E-Learnings ist für alle kaufmännischen Mitarbeitenden verpflichtend, die in einer im Scope der TISAX-Zertifizierung befindlichen Gesellschaft beschäftigt sind. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 88 % der entsprechenden Trainings abgeschlossen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Verpflichtungen in Bezug auf Informationssicherheit

[MDR-P-65] Das Unternehmen setzt auf belastbare und sichere Systeme, Prozesse und Verfahren, um die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen kontinuierlich zu gewährleisten – Informationssicherheit ist daher eine zentrale Grundlage für alle Geschäftsaktivitäten und die operative Sicherheit. Die NORMA Group verfolgt eine aktive Sicherheitskultur, die durch Schulungen und die Einbeziehung der Mitarbeitenden gefördert wird. Dabei ist sich das Unternehmen seiner positiven und negativen Auswirkungen ebenso wie der sich bietenden Chancen bewusst. Durch regionalspezifische unterschiedliche Umsetzung von Regelungen und Datenschutz hat die NORMA Group negative Auswirkungen auf die Sicherheit und den Schutz der Informationen von Mitarbeitenden und Kunden. Positiv hingegen sind transparente und anwendungsorientierte Vorschriften, Schulungen und ein fortlaufendes Verbesserungs- und Risikomanagement. Zudem besteht die Chance, durch eine systematische und nachhaltige, wirksame Stärkung des Informationssicherheitsmanagementsystems die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schadensfällen bzw. deren Auswirkungen zu reduzieren und dadurch nicht nur finanzielle Schäden zu mindern sondern auch Vertrauen bei den Stakeholdern zu schaffen. Die NORMA Group unterhält ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS), das sich an den Anforderungen des „Trusted Information Security Assessment Exchange“ (TISAX)-Standards des Verbands der deutschen Automobilindustrie (VDA) sowie an weiteren anerkannten Best Practices und internationalen Standards (z. B. ISO 27001) orientiert. Dieses ISMS zielt darauf ab, die Informationssicherheit durch systematische Planung, Implementierung, Wartung, Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten.

Struktur und Elemente des ISMS werden durch die Informationssicherheitsrichtlinie definiert, die 2024 vom Chief Executive Officer (CEO) verabschiedet wurde. Diese Richtlinie bildet die Grundlage für die strategische Ausrichtung und die operativen Maßnahmen im Bereich Informationssicherheit. Sie legt die wesentlichen Prinzipien, Ziele und Regeln fest, die die Umsetzung und kontinuierliche Verbesserung des ISMS steuern. Dabei verfolgt die Richtlinie – wie auch das ISMS insgesamt – das Ziel, dass alle relevanten Sicherheitsaspekte in die täglichen Prozesse integriert werden. Die NORMA Group konnte in diesem Zusammenhang keine wesentlichen Risiken feststellen.

Die Richtlinie für Informationssicherheit gilt für die NORMA Group und alle Tochtergesellschaften sowie für sämtliche Mitarbeitenden, einschließlich leitender Angestellter, Führungskräfte, Leiharbeiter und Freiberufler, sowie für relevante externe Parteien wie Partner und Lieferanten. Der Vorstand und das lokale Management tragen die Gesamtverantwortung für die Informationssicherheit und unterstützen die Umsetzung der Richtlinie und der daraus abgeleiteten Maßnahmen.

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

[MDR-T-79][MDR-T-80] Die NORMA Group hat klare Ziele für die Informationssicherheit definiert, die im Management-System für Informationssicherheit verankert sind. Der Group Information Security Officer stellt die Richtlinien relevanten Mitarbeitenden und externen Partnern zum Beispiel über das Intranet, die Website oder per E-Mail zur Verfügung.

Um die Standards des Informationssicherheitsmanagementsystems nachweislich und überprüfbar an relevanten Standorten der NORMA Group einzuführen, erbringen die als relevant definierten Einheiten einen Nachweis entsprechend dem „TISAX“-Standard und lassen eine externe Auditierung vornehmen. Hinsichtlich des Zertifizierungsbedarfs und -umfangs erfolgt eine enge Abstimmung mit den Kunden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Darüber hinaus ist es das Ziel, dass 100 % der kaufmännischen Mitarbeitenden in den als relevant definierten Einheiten das E-Learning „Information Security Basics“ jährlich erfolgreich abschließen. Die NORMA Group überwacht und misst den Fortschritt bei der Erreichung der Ziele.

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der Informationssicherheit sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

[MDR-A-68][MDR-A-69] Die NORMA Group hat gezielte Maßnahmen umgesetzt, um ihre Informationssicherheitsziele zu erreichen und sowohl die Risiken als auch die Chancen im Bereich der Informationssicherheit aktiv zu steuern. Zwar wurden im Bereich der Informationssicherheit keine wesentlichen Risiken gemäß der Wesentlichkeitsdefinition festgestellt, dennoch bleibt es eine zentrale Aufgabe der Informationssicherheit, potenzielle Risiken zu erkennen, zu bewerten und aktiv zu steuern. Im Rahmen der Konzeptionierung des Themas Informationssicherheit wurden Risiken nach den damals festgelegten Bewertungskriterien identifiziert. Die bereits laufenden und umgesetzten Maßnahmen könnten dazu geführt haben, dass in der Wesentlichkeitsanalyse 2023 keine wesentlichen Risiken mehr identifiziert wurden. Die folgenden Maßnahmen werden im Bereich Informationssicherheit umgesetzt: Der Prozess zur Auditierung nach dem TISAX-Standard des Verbands der Automobilindustrie (VDA) umfasst die sorgfältige Vorbereitung und Umsetzung notwendiger Schritte. Im Rahmen des Managementsystems für Informationssicherheit werden Bedrohungen und Risiken detailliert analysiert und Maßnahmen zur Minderung oder Beseitigung ergriffen. Eine kontinuierliche Beobachtung bzw. Überprüfung der Informationssicherheit berücksichtigt dabei unter anderem IT-Infrastruktur, Prozesse, Technologien und Strukturen. Die jeweiligen Aktivitäten erfolgen unter anderem in Abstimmung zwischen NORMA Group Information Security und NORMA Group IT. Dieser Ansatz verfolgt das Ziel, effektiv vor Sicherheitsverletzungen zu schützen und die Integrität der Unternehmenswerte zu sichern. Ergänzend werden Verhaltensregeln und strukturelle Verbesserungen umgesetzt, um Risiken wie Cyberangriffe oder Naturkatastrophen zu mitigieren.

Der Group Information Security Officer überwacht kontinuierlich den Status der Informationssicherheit und die implementierten Maßnahmen, um den Schutz der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit zu gewährleisten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Produktqualität**Kennzahlen zum Thema Produktqualität**

[MDR-M-75][MDR-M-76][MDR-M-77]

Um den Fortschritt der definierten Ziele zu messen, verwendet die NORMA Group zwei Metriken: die Anzahl der bestätigten fehlerhaften Teile pro Jahr (Erhebung für die Produktionsstandorte) und die Anzahl der akzeptierten monatlichen Kundenbeschwerden (Erhebung für die Produktionsstandorte und Distributionsstandorte).

Anzahl der fehlerhaften Teile pro eine Million produzierten Teilen (ppm: parts per million)

Die erste Metrik misst die Anzahl bestätigter fehlerhafter Teile pro eine Million gelieferten Teile. Die Metrik wird berechnet, indem die Anzahl der bestätigten fehlerhaften Teile durch die Gesamtzahl der gelieferten Teile geteilt und mit einer Million multipliziert wird. Im Geschäftsjahr 2024 lag der Parts-per-Million-Wert der NORMA Group bei 3,2. Die NORMA Group hat demnach den Zielwert von weniger als 4,5 fehlerhafter Teile pro einer Million Teile im Geschäftsjahr 2024 erreicht. Diese Kennzahl wird kontinuierlich erfasst und monatlich an den Vorstand berichtet. Auf Werksebene erfolgen gleichzeitig Ursachenanalysen und die Einleitung von Gegenmaßnahmen. Als in der Automobilbranche etablierter Key Performance Indicator wird der Parts-per-Million-Wert zur Messung der Qualitätsleistung herangezogen. Zudem wird die Qualitätskennzahl jährlich durch einen akkreditierten International-Automotive-Task-Force-Registrator auditiert und verifiziert und demnach extern validiert.

Anzahl der Kundenreklamationen

Die zweite Kennzahl betrifft die Kundenbeschwerden. Diese Beschwerden sind in der Automobilindustrie eine wichtige Kennzahl zur Messung der Qualitätsleistung und erfassen die Beschwerden pro Monat und Geschäftseinheit. Die Kundenbeschwerden werden am Entstehungspunkt erfasst. Wenn die Ursache der Beschwerde auf den Herstellungsprozess zurückzuführen ist, wird sie am Produktionsstandort gezählt; bei Problemen aufgrund von Versand, Verpackung oder Logistikfehlern erfolgt die Erfassung im Distributionszentrum. Der Kunde meldet die Beschwerde an die liefernde Geschäftseinheit der NORMA Group. Das Berechnungsverfahren für diese Kennzahl basiert auf der Anzahl der akzeptierten Beschwerden, die im Kalendermonat gemeldet werden, geteilt durch die Anzahl der Produktions- und Distributionsstandorte. Um eine Doppelzählung zu vermeiden, wird eine Beschwerde ausschließlich bei dem verursachenden Standort gezählt. Die Kundenbeschwerden unterliegen keiner Limitation und werden jährlich im Rahmen der Audits der International Automotive Task Force überprüft und validiert und somit extern validiert. Im Geschäftsjahr 2024 lag die Anzahl der akzeptierten Kundenbeschwerden der NORMA Group bei 2,8. Die NORMA Group hat den Zielwert von durchschnittlich 5,0 Kundenbeschwerdemeldungen erreicht.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Verpflichtungen zum Thema Produktqualität

[MDR-P-65] In den Geschäftsbereichen der NORMA Group hat die Qualität der Produkte oberste Priorität. Da die Produkte als Verbindungselemente verschiedener Einzelteile funktionskritisch für die direkten Kunden sein können, kann schon eine einzige Störung die Funktion und Sicherheit der gesamten Anwendung beeinträchtigen. Deshalb setzt die NORMA Group mit ihren Marken auf höchste Zuverlässigkeit, um das Vertrauen der Kunden in ihre Produkte und Dienstleistungen zu bewahren und weiter zu stärken. Die Qualität der Produkte und die Erfüllung von Kundenanforderungen sind dabei eng miteinander verknüpft.

Im Geschäftsjahr 2020 haben der Chief Operating Officer sowie der Vice President für Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit eine gruppenweite Qualitätsrichtlinie verabschiedet, die für das gesamte Unternehmen gilt. Diese unterstreicht das Management-Verständnis der NORMA Group und deren Verpflichtung zu folgendem Grundsatz: Die NORMA Group verfolgt eine Null-Fehler-Denkweise, das heißt, dass die NORMA Group anstrebt, in Produktions- und Geschäftsprozessen keine Fehler zu machen. Stetige Verbesserungen werden durch das NORMA Business System unterstützt, das kontinuierlich die Weiterentwicklung aller Prozesse fördert. Die Einhaltung relevanter Normen und gesetzlicher Anforderungen ist ein weiterer wichtiger Grundsatz der Qualitätsrichtlinie. Entscheidungen werden auf allen Unternehmensebenen datengestützt getroffen, indem die beiden Schlüsselkennzahlen „Anzahl der fehlerhaften Teile“ und „Anzahl der Kundenreklamationen“ überwacht und als Basis für Entscheidungen genutzt werden. Zudem werden geringfügige Investitionen in Technologien getätigt, um die Prozessfähigkeit zu gewährleisten.

Die Qualitätsrichtlinie ist für alle interessierten Stakeholder öffentlich zugänglich und verdeutlicht die positiven Auswirkungen und Chancen für die NORMA Group. Die Handlungen des Unternehmens wirken sich durch hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards positiv auf die Produktqualität aus. Diese Qualität bietet finanzielle Chancen zur Umsatz- und Rentabilitätssteigerung. Es wurden keine wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit der Produktqualität identifiziert.

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

[MDR-T-79][MDR-T-80] Um die Qualität ihrer Produkte sicherzustellen, hat sich die NORMA Group zwei klare und messbare Ziele für das Geschäftsjahr 2024 gesetzt. Hinsichtlich des Produktoutputs ist das Ziel eine Anzahl fehlerhafter Teile von weniger als 4,5 pro Million Teile. Die Messung erfolgt in „parts per million“ (PPM), also pro Million Teile. Hinsichtlich des Kundenfeedbacks ist das Ziel, dass die Anzahl der Kundenbeschwerdemeldungen einen Durchschnitt von 5,0 pro Monat und Geschäftseinheit nicht überschreitet. Beide Zielwerte werden jährlich validiert und definiert sowie auf monatlicher Basis nachverfolgt und an den COO während des Operational(OPS)-Reviews berichtet. Die Ziele wurden vom Vorstand der NORMA Group für das Geschäftsjahr 2024 beschlossen.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurden ebenfalls Ziele formuliert. Das Ziel für die Anzahl fehlerhafter Teile liegt bei weniger als 4,3 pro Million Teile. Das Ziel bezüglich des Kundenfeedbacks soll im Geschäftsjahr 2025 im Durchschnitt unter 4,8 pro Monat und Geschäftseinheit liegen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der Produktqualität sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

[MDR-A-68][MDR-A-69] Um die gesetzten Ziele im Bereich der Produktqualität zu erreichen und die positiven Auswirkungen sowie Chancen auch zukünftig sicherzustellen, hat die NORMA Group im Geschäftsjahr 2024 mehrere gezielte Maßnahmen umgesetzt.

Eine der Maßnahmen, die in Bezug auf die Produktqualität umgesetzt wurde, ist die Implementierung von QASQ-it in den NORMA-Produktionsstätten. Diese Plattform besteht aus mehreren Modulen, die es der NORMA Group ermöglichen, den Prozessfähigkeitsindex (Cpk) der Prozesse, die Rechtzeitigkeit der Einreichung des Produktionsteilgenehmigungsverfahrens (PPAP) an die Kunden sowie die Bearbeitung von Reklamationen zu verfolgen. Auf diese Weise wird die NORMA Group ihre Agilität gegenüber Kunden weiter verbessern und die Kundenzufriedenheit weiter steigern. Diese Einführung wird die nächsten zwei bis drei Jahre in Anspruch nehmen, und ein spezielles Team wird sich darauf konzentrieren.

HGB, Global Reporting Initiative (GRI) und UN Global Compact

Die berichteten Informationen innerhalb der nichtfinanziellen Erklärung in Verbindung mit weiteren Informationen aus dem Geschäftsbericht wurden gemäß § 289d HGB unter teilweiser Zugrundelegung des ersten Satzes der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) als Rahmenwerk erstellt. Daraus ergibt sich auch eine Orientierung an den GRI-Standards innerhalb des nichtfinanziellen Berichts. Der GRI-Inhaltsindex ist auf der Website der NORMA Group zu finden. www.normagroup.com^{8a)} Diese Angabe mit Fußnote a) ist eine weitergehende Information, die nicht Bestandteil der nichtfinanziellen Konzernklärung ist.

Dieser Bericht dient zudem als Fortschrittserklärung für die Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact. Die Verweise auf die Global-Compact-Prinzipien wurden in den GRI-Inhaltsindex integriert.

^{8a)} Diese weiterführende Information beinhaltet den GRI Content Index für das Geschäftsjahr 2024.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

**> NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Inhalte nichtfinanzielle Konzernklärung

T052

Pflichtangaben gemäß HGB	Überleitung in Berichtsinhalte / wesentliche Themen
Geschäftsmodell	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
Umweltbelange	Klimawandel Umweltverschmutzung Wasser- und Meeresressourcen Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
Arbeitnehmerbelange	Eigene Belegschaft
Sozialbelange	IRO-Management Betroffene Gemeinschaften
Achtung der Menschenrechte	Eigene Belegschaft Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette Betroffene Gemeinschaften
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Unternehmenspolitik
Darstellung von Risiken	Siehe jeweilige Unterkapitel SBM-3 48a
Zusammenhänge zu Konzernabschluss	Nichtfinanzielle Konzernklärung, EU-Taxonomie, GRI und UN Global Compact
Unternehmensspezifische zusätzliche Themen	Produktqualität Informationssicherheit
Konzepte einschließlich der angewandten Due-Diligence-Prozesse	E1 Klimawandel E2 Umweltverschmutzung E3 Wasser- und Meeresressourcen E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft S1 Eigene Belegschaft S2 Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette S3 Betroffene Gemeinschaften G1 Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur Informationssicherheit Produktqualität

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

**> VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER NORMA
GROUP SE (HGB)**

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Verkürzter Lagebericht der NORMA Group SE (HGB)


Grundlagen

Die NORMA Group SE ist die Muttergesellschaft des NORMA-Group-Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Edisonstraße 4 in Maintal und ist im Handelsregister Hanau unter der Nummer HRB 94473 eingetragen. Die NORMA Group SE ist eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB und damit als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB anzusehen.

Die NORMA Group SE fungiert als Gruppenholding der NORMA Group. Neben dem Halten der Beteiligungen ist das Management der konzerneigenen Markenrechte die Hauptaufgabe der NORMA Group SE. Aus Gewinnabführungen und Ausschüttungen ihrer Tochtergesellschaften und aus der Lizenzvergabe an verbundene Unternehmen ergeben sich für die NORMA Group SE Erträge, die vom tatsächlich erwirtschafteten Ergebnis der Tochterunternehmen abhängen. Des Weiteren ist sie für Strategie, Personal, Recht und M&A, Compliance, Interne Revision, Risikomanagement sowie die Kommunikation mit wichtigen Zielgruppen des Unternehmens, insbesondere dem Kapitalmarkt und den Aktionären, zuständig.

Der Lagebericht der NORMA Group SE und der Konzernlagebericht der NORMA Group sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Der vom Wirtschaftsprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der NORMA Group SE sowie der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht werden zeitgleich elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der NORMA Group SE entspricht im Wesentlichen dem des Konzerns und wird im Kapitel  **WIRTSCHAFTSBERICHT** ausführlich beschrieben.

Das nach HGB ermittelte Ergebnis der NORMA Group SE wird im Wesentlichen vom Geschäftsverlauf und von den Ergebnissen der verbundenen Unternehmen geprägt. Sie spiegeln sich vor allem in den Erträgen aus Dividenden und Ergebnisabführung sowie den Währungseffekten, den Allokationen aus der Verwaltung der Lizenzen und dem Zinsergebnis wider.

Wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen der Einzelgesellschaft NORMA Group SE sind das Ergebnis vor Steuern sowie der Bilanzgewinn zur fortlaufenden Sicherstellung der Dividendenfähigkeit. Aus diesem Grund überwacht und optimiert die NORMA Group die Ausschüttungsfähigkeit ihrer Tochterunternehmen. Dies ist von besonderer Relevanz, da das bereinigte Konzernergebnis die maßgebliche Größe für die Höhe der Dividendenausschüttung an die Aktionäre ist. Die NORMA Group strebt eine Ausschüttungsquote von ca. 30 % bis 35 % des bereinigten Konzernjahresergebnisses an.

Das Ergebnis vor Steuern betrug im Berichtsjahr TEUR 31.376 (2023: TEUR 9.488). Das Ergebnis vor Steuern entwickelte sich trotz der Verlustübernahme der NORMA Group Holding GmbH in Höhe von TEUR -19.252 (2023: -8.510) deutlich stärker als prognostiziert. Grund dafür sind weit höhere Dividendenerträge aus dem Tochterunternehmen NORMA Pennsylvania Inc. in Höhe von TEUR 69.726 (2023: TEUR 34.681).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 > VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER NORMA
GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags von TEUR 12.962 (2023: TEUR 19.244) und des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 31.443 (2023: TEUR 8.056) ergibt sich zum 31. Dezember 2024 ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 44.405 (2023: TEUR 27.300).

Ertragslage
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 T053

in TEUR	2024	2023
1. Umsatzerlöse	5.413	5.805
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.090	16.136
3. Personalkosten	-6.842	-6.151
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-52	-56
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.380	-25.836
6. Erträge aus Beteiligungen	69.726	34.681
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	191
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.275	1.287
9. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	-19.252	-8.510
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.602	-8.059
11. Ergebnis vor Steuern	31.376	9.488
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	67	-1.432
13. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	31.443	8.056
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	12.962	19.244
15. Bilanzgewinn	44.405	27.300

Die Gesellschaft erzielte mit TEUR 5.413 um TEUR 392 niedrigere Umsatzerlöse aus Lizenzentgelten für die Marke der NORMA Group (2023: TEUR 5.805).

Umsätze nach Regionen T054

in TEUR	2024	2023
Amerika	1.568	1.649
APAC (Asien-Pazifik)	818	988
EMEA (Europe, Middle-East & Africa)	3.027	3.168
Summe Umsätze	5.413	5.805

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen im Berichtsjahr auf TEUR 14.090 (2023: TEUR 16.136), insbesondere wegen der zurückgegangenen Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR 17; 2023: TEUR 1.193) und der niedrigeren periodenfremden Erträge in Höhe von TEUR 138 (2023: TEUR 225). Letztere resultierten im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen. Des Weiteren enthielt der Posten Erträge in Höhe von TEUR 13.340 (2023: TEUR 14.560) für Lizenzen, die von Tochterunternehmen genutzt werden, aber von anderen Konzernunternehmen gehalten werden. Die Gesellschaft übernahm in diesem Fall die Verteilung der Lizenzeinnahmen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS
71 WIRTSCHAFTSBERICHT
113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG
> VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)
215 PROGNOSEBERICHT
224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024
268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN
270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR -6.151 um TEUR -691 auf TEUR -6.842 gestiegen. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus zusätzlichem Personal. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden betrug im Berichtsjahr 31 Mitarbeitende (2023: 25 Mitarbeitende). Darüber hinaus wird auf die gesonderte Angabe der Vorstandsvergütung im [VERGÜTUNGSBERICHT](#) des Konzerns verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR -23.380 (2023: TEUR -25.836) beinhalteten insbesondere Aufwendungen für Lizenzentgelte in Höhe von TEUR -13.340 (2023: TEUR -14.560), die von der Gesellschaft an die Tochterunternehmen als Lizenzinhaber verteilt werden. Der Rückgang der Aufwendungen resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Beratungsaufwendungen (M&A-Beratung, Services der NORMA Group Holding GmbH, Rechtsberatung) in Höhe von TEUR -1.837 (2023: TEUR -2.068). Daneben sind die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR -56 (2023: TEUR -1.292) gesunken.

Im Berichtsjahr sind Erträge aus Beteiligungen aus einer Dividendenausschüttung der NORMA Pennsylvania, Inc. in Höhe von TUSD 75.000 angefallen (TEUR 69.726; 2023: TUSD 38.000 oder TEUR 34.681).

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Tochtergesellschaft NORMA Group Holding GmbH ist ein Verlust aus Ergebnisabführung in Höhe von TEUR -19.252 (2023: TEUR -8.510) ausgeglichen worden. Ursächlich dafür waren insbesondere deutlich höhere Abschreibungen auf Finanzanlagen der NORMA Group Holding GmbH in Höhe von TEUR -25.847 (2023: -7.995). Weitere Informationen sind in der Darstellung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Segment EMEA des zusammengefassten Konzernlageberichts zu finden. [SEGMENTENTWICKLUNG EMEA](#)

Im Berichtsjahr 2024 ergaben sich keine Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (2023: TEUR 191), da die Ausleihungen zurückgezahlt worden sind. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge fielen um TEUR 12 auf TEUR 1.275 (2023: TEUR 1.287) im Wesentlichen aufgrund von niedrigeren Zinsforderungen gegenüber der NORMA Group Holding GmbH. Zinsen und ähnliche Aufwendungen stiegen von TEUR -8.059 um TEUR -1.543 auf TEUR -9.602, insbesondere aufgrund des im Jahr 2023 neu ausgegebenen Schuldscheindarlehens.

Das Ergebnis vor Steuern stieg um TEUR 21.888 auf TEUR 31.376 (2023: TEUR 9.488) an. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen für die NORMA Group SE TEUR 67 (2023: TEUR -1.432) und betreffen im Wesentlichen Steuererträge aus den Vorjahren, insbesondere aufgrund von Verrechnungspreisanpassungen im Konzern. Das Ergebnis nach Steuern betrug im Berichtsjahr TEUR 31.443 (2023: TEUR 8.056).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 weist einen Bilanzgewinn von TEUR 44.405 aus (2023: TEUR 27.300). Der Hauptversammlung am 13. Mai 2025 wird vorgeschlagen, daraus insgesamt TEUR -12.745 als Dividende für das Geschäftsjahr 2024 auszuschütten und TEUR 31.660 auf neue Rechnung vorzutragen. Daraus ergibt sich, die Zustimmung der Hauptversammlung 2025 vorausgesetzt, je Stückaktie eine Bardividende von EUR 0,40.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNES

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

**> VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER NORMA
GROUP SE (HGB)**

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Vermögenslage

Aktiva	T055	
in TEUR	2024	2023
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1
II. Sachanlagen	96	120
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	425.449	425.449
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	2.000
Summe Anlagevermögen	425.545	427.570
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	136.305	126.036
II. Guthaben bei Kreditinstituten	372	524
Summe Umlaufvermögen	136.677	126.560
C. Rechnungsabgrenzungsposten	55	122
Summe Aktiva	562.276	554.252
<hr/>		
Passiva	T056	
in TEUR	2024	2023
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	31.862	31.862
II. Kapitalrücklage	216.601	216.601
III. Gewinnrücklagen	45.000	45.000
IV. Bilanzgewinn	44.405	27.300
Summe Eigenkapital	337.868	320.763
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.561	3.643
2. Steuerrückstellungen	2.300	3.237
3. Sonstige Rückstellungen	3.482	3.452
Summe Rückstellungen	9.343	10.332
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	191.712	209.804
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	484	313
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.743	12.909
4. Sonstige Verbindlichkeiten	126	131
Summe Verbindlichkeiten	215.066	223.157
Summe Passiva	562.276	554.252

* Bedingtes Kapital TEUR 3.186 (2023: TEUR 3.186)

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

> VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der NORMA Group SE ist stark geprägt von der Holdingfunktion der Gesellschaft innerhalb des Konzerns.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.024 auf TEUR 562.276 erhöht (2023: TEUR 554.252).

Die Aktivseite der Bilanz bestand zum Bilanzstichtag mit TEUR 425.449 (2023: TEUR 427.449) aus Finanzanlagen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen liegen unverändert zum Vorjahr bei TEUR 425.449. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.000 auf TEUR 0. Grund dafür sind Rückzahlungen von der NORMA Group Holding GmbH in Höhe von TEUR 2.000.

Daneben bestanden zum 31. Dezember 2024 mit TEUR 134.265 um TEUR 9.329 höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen als im Vorjahr (2023: TEUR 124.936). Der Anteil an der Bilanzsumme stieg entsprechend von 22,5 % im Vorjahr auf 23,9 % im Berichtsjahr. Darunter waren insbesondere höhere Forderungen gegen die NORMA Group Holding GmbH in Höhe von TEUR 127.135 (2023: TEUR 115.247) aus dem Cash-Pool-Vertrag. Gegenläufig dazu haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewirkt: Diese verringerten sich von TEUR 9.524 im Vorjahr auf TEUR 6.971.

Neben den liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 372 (2023: TEUR 524) besaß die NORMA Group SE die bereits oben genannten Guthaben aus dem Cash-Pool mit der Tochtergesellschaft NORMA Group Holding GmbH in Höhe von TEUR 127.135 (2023: TEUR 115.247).

Das Eigenkapital ist im Berichtsjahr von TEUR 320.763 auf TEUR 337.868 gestiegen. Der Anstieg um TEUR 17.105 resultierte aus dem im Geschäftsjahr 2024 erzielten Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 31.443 sowie gegenläufig aus der Dividendenausschüttung in Höhe von TEUR -14.338. Die Eigenkapitalquote lag mit 60,1 % leicht über dem Niveau des Vorjahres (2023: 57,9 %). Die Gewinnrücklage betrug unverändert gegenüber dem Vorjahr TEUR 45.000.

Die Pensionsrückstellungen haben sich auf TEUR 3.561 reduziert (2023: TEUR 3.643), im Wesentlichen aufgrund der aktualisierten versicherungsmathematischen Annahmen.

Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Im Berichtsjahr wurde der von der Deutschen Bundesbank vorgegebene durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 1,90 % p. a. (2023: 1,82 % p. a.) zugrunde gelegt. Dabei wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Der Gehalts- bzw. der Rententrend betragen 0,0 % bzw. 2,0 % (2023: 0,0 % bzw. 2,2 %) und es wurde keine Fluktuation angenommen.

Die sonstigen Rückstellungen lagen mit TEUR 3.482 um TEUR 30 höher als im Vorjahr (2023: TEUR 3.452).

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR -18.092 auf TEUR 191.712 (2023: TEUR 209.804) gesunken, insbesondere durch die Rückzahlungen der Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 18.000.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen im Berichtsjahr um TEUR 9.834 auf TEUR 22.743 (2023: TEUR 12.909), im Wesentlichen infolge der im Vergleich zum Vorjahr höheren Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung gegenüber der NORMA Group Holding GmbH in Höhe von TEUR 19.252 (2023: TEUR 8.510).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**> VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER NORMA
GROUP SE (HGB)**

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Finanzlage

Die Finanzlage der NORMA Group SE ist aufgrund ihrer Funktion als oberste Holdinggesellschaft der NORMA Group wesentlich von der Finanzlage ihrer unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften abhängig. Dabei wird der Finanzbedarf der NORMA Group SE für die Wahrnehmung ihrer gruppenweiten Funktionen sowie die Aufrechterhaltung der Dividendenfähigkeit im Wesentlichen durch die im Rahmen des Börsengangs zugeflossenen Mittel, die aufgenommenen Schuldscheindarlehen, revolvingende Kreditlinien und Commercial Papers, fortlaufende Gewinnabführungen und Ausschüttungen sowie Lizenzgebühren ihrer Tochtergesellschaften gedeckt. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der NORMA Group Holding GmbH; diese weist ebenfalls Mittelzuflüsse aus ihren Tochterunternehmen auf.

Die externe Finanzierung der NORMA Group sowie die konzerninterne Finanzierung der Gruppengesellschaften erfolgten sowohl über externe Banken als auch über die NORMA Group Holding GmbH und weitere ausländische Gruppengesellschaften.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 18.000 planmäßig getilgt (2023: TEUR 56.032). Zur Refinanzierung dessen sowie zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung hat die Gesellschaft im Vorjahr ein neues Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 120.000 platziert.

Darüber hinaus hat die NORMA Group SE zusammen mit der NORMA Group Holding GmbH ein Senior Facilities Agreement mit einem Bankenkonsortium inklusive umfassender Kreditlinien. Die Kreditvereinbarung hat ein Gesamtvolumen von anfänglich TEUR 300.000. Darin enthalten sind eine revolvingende Fazilität über TEUR 50.000 und eine flexible Akkordeon-Fazilität.

Das vorrangige Ziel des Finanzmanagements der NORMA Group SE besteht darin, die Liquidität für den laufenden Geschäftsbetrieb jederzeit zu gewährleisten. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum Jahresende 2024 TEUR 372 (2023: TEUR 524). Zusätzlich besaß die NORMA Group SE ein Vermögen aus dem Cash-Pool mit der Tochtergesellschaft NORMA Group Holding GmbH in Höhe von TEUR 127.135 (2023: TEUR 115.247).

Zum Bilanzstichtag 2024 hat die NORMA Group alle in den Kreditverträgen enthaltenen Kennzahlen (Financial Covenants: Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten Konzern-EBITDA) erfüllt. Aufgrund der soliden Finanzlage der NORMA Group SE sowie ihrer unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften war die Gesellschaft während des Geschäftsjahres jederzeit in der Lage, die fälligen Verpflichtungen zu erfüllen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**> VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER NORMA
GROUP SE (HGB)**

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Gesamtaussage des Vorstands

Im Berichtsjahr erzielte die NORMA Group SE unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses von TEUR 31.443 (2023: TEUR 8.056) einen Bilanzgewinn von TEUR 44.405 (2023: TEUR 27.300). Damit konnte wie erwartet die Ausschüttungsfähigkeit sichergestellt werden.

Die NORMA Group SE strebt weiterhin eine nachhaltige Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von ca. 30 % bis 35 % des bereinigten Konzernjahresergebnisses (bereinigt um Aufwendungen und Erträge in Zusammenhang mit Akquisitionen) an, sofern es die wirtschaftliche Situation erlaubt.

Chancen und Risiken

Die NORMA Group SE fungiert als konzernleitende Holding für die NORMA Group. Ihre Entwicklung sowie ihre Risiken und die Chancen hängen daher im Wesentlichen vom Geschäftsverlauf der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ab. Die NORMA Group SE ist in das konzernweite Chancen- und Risikomanagement-System eingebunden. Für detaillierte Informationen verweisen wir auf das Kapitel Chancen- und Risikomanagement des Konzerns. Dort erfolgt auch die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems für die NORMA Group.

Die NORMA Group SE erzielt ihre Erträge im Wesentlichen aus Lizenz-, Ergebnisabführungs- und Beteiligungserträgen ihrer direkten und indirekten Tochtergesellschaften. Durch die Holding-Funktion ist die NORMA Group SE daher dem Risiko ausgesetzt, durch sinkende Gewinne der Tochtergesellschaften geringere Beteiligungserträge bzw. durch geringere Umsatzerlöse der NORMA-Group-Gesellschaften geringere Lizenzzerträge zu vereinnahmen. Bei steigenden Gewinnen bzw. höheren Umsatzerlösen der Tochterunternehmen ergeben sich für die NORMA Group SE höhere Beteiligungserträge bzw. höhere Lizenzzerträge.

Auch im kommenden Geschäftsjahr könnten geopolitische Auseinandersetzungen und Kriege sowie wirtschaftliche Sanktionsmaßnahmen negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sowie – direkt oder indirekt – die Geschäftstätigkeit der NORMA Group haben. Dadurch könnten sich grundlegende Auswirkungen auf globale Lieferketten ergeben, die zu einer Umsatzreduzierung in betroffenen Märkten und zu erhöhten Energie- und Rohstoffpreisen führen könnten.

Aufgrund der soliden Finanzlage der Gesellschaften der NORMA Group und der Möglichkeit zur Steuerung von Ausschüttungen der Tochtergesellschaften werden die Chancen und Risiken in Zusammenhang mit Beteiligungs- und Lizenzzerträgen als „möglich“ mit einer moderaten positiven Ergebniswirkung bewertet.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**> VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER NORMA
GROUP SE (HGB)**

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Prognose und Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 geht die NORMA Group SE im Vergleich zu 2024 von leicht steigenden Lizenzerträgen für die Marken der Tochtergesellschaften und die NORMA-Group-Marke aus. Die Aufwendungen aus Lizenzen für die Konzerntochtergesellschaften als Lizenzinhaber werden korrespondierend ebenfalls leicht höher erwartet. Der Vorstand der NORMA Group geht davon aus, dass der Personalaufwand und andere Kostenfaktoren im Vergleich zu den Vorjahren ebenfalls leicht wachsen werden.

Die vorliegende Prognose wird jedoch unter der Voraussetzung getroffen, dass im Jahresverlauf 2025 keine erheblichen negativen Auswirkungen in Zusammenhang mit geopolitischen Auseinandersetzungen und Kriegen sowie wirtschaftliche Sanktionsmaßnahmen auftreten, die zu einer starken Abschwächung der Weltwirtschaft und zu erheblichem Druck auf die Geschäftsentwicklung der NORMA Group führen könnten. Auf die potenziellen Einflussfaktoren im Zusammenhang mit externen Risikofaktoren aus kriegerischen Auseinandersetzungen oder dem Klimawandel wird im [PROGNOSEBERICHT](#) des Konzerns eingegangen.

Unter Berücksichtigung einer erwarteten Ergebnisabführung der NORMA Group Holding GmbH auf Vorjahresniveau, ähnlichen erwarteten Dividendenerträgen aus den Tochterunternehmen wie in 2024 sowie eines leicht positiven Zinsergebnisses für das Jahr 2025 wird im Vergleich zum Jahr 2024 ein leicht höheres Ergebnis vor Steuern erwartet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 weist einen Bilanzgewinn von TEUR 44.405 aus. Der Hauptversammlung am 13. Mai 2025 wird vorgeschlagen, davon TEUR 12.745 für das Geschäftsjahr 2024 als Dividende auszuschütten und TEUR 31.660 auf neue Rechnung vorzutragen. Daher wird in diesem Zusammenhang davon ausgegangen, dass der Bilanzgewinn und die Dividendenfähigkeit der Gesellschaft weiterhin sichergestellt sind.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNES

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)**> PROGNOSEBERICHT**224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die hier dargestellte gesamtwirtschaftliche Perspektive, die die von der NORMA Group bearbeiteten vielfältigen Industriesegmente und regionalen Absatzmärkte berücksichtigt, stellt die Basis der Prognose und des Ausblicks der NORMA Group für das Geschäftsjahr 2025 dar.

Weltwirtschaft 2025: weiterhin verhalten und risikobehaftet, USA forcieren Protektionismus

Die globale Konjunktur dürfte 2025 weiterhin unter dem Druck von Krisenherden und großen Unsicherheiten stehen. Zu Jahresbeginn haben sich die Chancen für eine Entspannung im Nahen Osten zwar verbessert, jedoch können Rückschläge nicht ausgeschlossen werden. Zudem hält der Ukraine-Krieg weiter an. Daneben könnten neue Konfliktherde, unter anderem in Asien (Nordkorea, China/Taiwan) entstehen. Das größte ökonomische Risiko liegt in dem sich anbahnenden Handelskrieg. So hat die neu formierte US-Regierung die Einführung von Strafzöllen gegenüber Mexiko, Kanada und China angekündigt. Gegenreaktionen der betroffenen Länder sind zu erwarten und ebenso kann eine Ausweitung bzw. Eskalation des Konflikts nicht ausgeschlossen werden. Ein solcher Handelskrieg hätte derzeit nicht abschätzbare, negative Konsequenzen für die globale Konjunktur. Zudem ist das Potenzial für fiskalpolitische Impulse aufgrund der hohen Verschuldung zahlreicher Länder gering. Positiv dürften eine Entspannung bei den Verbraucherpreisen und eine fortgesetzte Lockerung der Geldpolitik, vor allem in Europa, wirken. Das würde nach Einschätzung des ifo Instituts in den Industrieländern die Konsumnachfrage und die Investitionen begünstigen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht im Januar-2025-Update davon aus, dass die Weltwirtschaft 2025 um 3,3 % wächst, also ähnlich moderat wie in den Jahren 2023 und 2024. Gegenüber der Herbst-Prognose (+3,2 %) ist dieser Ausblick damit etwas zuversichtlicher. Während die Industrieländer ihre Wirtschaftsleistung 2025 um 1,9 % steigern dürften, sollen die Entwicklungs- und Schwellenländer laut dem IWF mit einem Plus von 4,2 % expandieren.

Chinas expansive finanz- und geldpolitischen Maßnahmen sollten sich 2025 positiv auf das Wachstum auswirken. Die Inlandsnachfrage dürfte belastet durch die ungelöste Krise im Immobiliensektor dennoch verhalten bleiben, während die chinesische Konjunktur nach Ansicht des ifo Instituts auch 2025 durch lebhaftere Exporte gestützt werden sollte. So wird erwartet, dass die Ausfuhren als Reaktion auf den Protektionismus der USA auf andere Märkte umgelenkt werden. Die Wirtschaft in Südostasien ist eng mit der Wertschöpfung in China verknüpft. Insbesondere die ASEAN-5-Länder könnten von Produktionsverlagerungen als Reaktion auf einen Handelskrieg zwischen den USA und China profitieren. Für 2025 rechnet der IWF daher in diesen Ländern mit einem lebhaften Wachstum von +4,6 %. Auch Indiens wirtschaftliche Expansion bleibt sehr dynamisch (+6,5 %).

Die USA haben den Wendepunkt der Hochkonjunktur nach Aussage des ifo Instituts noch nicht erreicht. Die angekündigte Wirtschaftspolitik der Trump-Regierung löst währenddessen große Unsicherheiten aus. Einerseits dürfte die Finanzpolitik 2025 expansiv geprägt bleiben. Die Einführung von massiven Strafzöllen auf Importe der wichtigsten Handelspartner sowie verschärfte Maßnahmen zur Eindämmung der Migration sollen jedoch laut dem Kieler IfW das Wachstum bremsen. Somit dürfte sich die Inflation 2025 nur langsam dem Ziel der Notenbank annähern, womit der Spielraum für weitere Zinssenkungen durch die US-Notenbank Fed geringer wird. Zusammengefasst dürfte die Entwicklung in den USA im Jahr 2025 im Aufschwung bleiben. Es zeichnet sich ein anhaltend robustes Wachstum (+2,7 %) ab.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

> **PROGNOSEBERICHT**

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

In Europa ist mit der gegenwärtigen Konjunkturschwäche und angesichts einer weiteren Entspannung bei den Verbraucherpreisen zu erwarten, dass die Notenbanken ihre Geldpolitik 2025 lockern werden. Dadurch sollten sich Finanzierungsbedingungen zwar sukzessive verbessern, dennoch ist davon auszugehen, dass die Industriekonjunktur nur verlangsamt wieder an Fahrt aufnehmen wird. Ursächlich dafür ist das verhaltene Investitionsniveau, für das prognostiziert wird, dass dieses allmählich erst wieder anziehen wird. Daneben ist davon auszugehen, dass die Konjunktur durch zahlreiche Unsicherheiten – darunter die drohenden Handelskonflikte mit den USA und China sowie strukturelle Probleme der Industrie – belastet wird. Die Konjunkturdynamik in Europa dürfte 2025 somit trotz einer leichten Belebung moderat bleiben. Der IWF rechnet aktuell im Euroraum mit einem Wachstum von 1,0 %. Dabei ist zu erwarten, dass der deutschen Wirtschaft voraussichtlich auch im Jahr 2025 spürbare Impulse aus dem Ausland fehlen werden. Zwar soll die Binnenkonjunktur gestützt auf eine etwas höhere private Konsumnachfrage anziehen, dennoch wird antizipiert, dass die Investitionen unverändert rückständig bleiben – wengleich nicht so ausgeprägt wie zuletzt im Jahr 2024. Belastungsfaktoren, die einer spürbaren Konjunkturbelebung in Deutschland entgegenstehen, sind neben den Strukturproblemen und drohenden Handelskonflikten auch internationale Krisen.

Die gesamtwirtschaftliche Perspektive stellt die Basis der Prognose und des Ausblicks der NORMA Group für das Geschäftsjahr 2025 dar.

Prognose für das BIP-Wachstum (real)¹

T057

in %	2024	2025e	2026e
Welt	3,2	3,3	3,3
USA	2,8	2,7	2,1
China ²	5,0	4,6	4,5
Euroraum ³	0,7	1,0	1,4
Deutschland	-0,2	0,3	1,1

1_IWF.
2_National Bureau of Statistics (NBS) für 2024.
3_Eurostat für 2024.

Das Umfeld für wichtige Kundenindustrien der NORMA Group bleibt herausfordernd

Unter den Prämissen, dass es zu keiner weiteren Eskalation in den Krisenherden oder zu einem Ausbruch von weiteren geopolitischen Konflikten kommt, die Lieferketten nicht erneut gestört werden und dass die Notenbanken ihre Geldpolitik weiter lockern, ist davon auszugehen, dass sich 2025 die Perspektiven für wichtige Kundenindustrien der NORMA Group im Jahresverlauf sukzessive verbessern sollten. Allerdings bleibt das Umfeld angesichts der drohenden Handelskonflikte sehr herausfordernd und von einer ungewöhnlich hohen Volatilität geprägt.

Maschinenbau

Der langfristige Investitionsbedarf in den Industriestaaten wird von drei bedeutenden strukturellen Faktoren bestimmt. Diese sind Protektionismus, Dekarbonisierung und Digitalisierung. Bereits heute verändert sich die Weltwirtschaft durch das sogenannte Decoupling. Dabei werden, vereinfacht ausgedrückt, etablierte globale Partnerschaften zugunsten regionaler, kleinteiliger Lösungen aufgebrochen. Dadurch entstehen neue Allianzen. Die drohenden Handelskonflikte mit den USA könnten den Trend zum Aufbau neuer Wertschöpfungsketten in den einzelnen Wirtschaftsräumen oder Ländern 2025 deutlich verstärken. Das wiederum erfordert zyklusunabhängig

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

> PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

strategische Investitionen. Außerdem ist das Ziel einer emissionsfreien Wirtschaft nur über eine tiefgreifende Transformation zu realisieren. Dafür muss substanziell in neue Produktionsprozesse und -technologien investiert werden. Schließlich treibt der Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) mit schnell wachsenden Anwendungsmöglichkeiten die Digitalisierung der Industrie und damit die Investitionen in moderne Maschinen und smarte Technologien voran. Somit sind die langfristigen Perspektiven für den Maschinenbau strukturell betrachtet vielversprechend.

Kurzfristig zeichnen sich mit der 2025 erneut nur verhaltenen Dynamik der Weltwirtschaft und den hohen geopolitischen Risiken lediglich geringe zyklische Impulse für die Industriekonjunktur und für eine spürbare Belebung der Investitionsbereitschaft ab. Außerdem sind die Kapazitäten vielfach sehr gering ausgelastet. Dennoch hellen sich die Perspektiven für den Maschinenbau allmählich wieder auf. Mit der Erwartung weiter moderater Zinssenkungen sollte sich das Finanzierungsumfeld 2025 tendenziell verbessern. Daher rechnet der Branchenverband VDMA mit einer leichten Branchenerholung. So soll der Weltmaschinenumsatz 2025 real um 1 % steigen. Dabei sollen die Schwellenländer China (+2 %) und Indien (+5 %) weiter wachsen. Auch in den USA (+1 %) verbessert sich das Branchenumfeld. In Europa ist vor allem in Großbritannien (+1 %) und der Schweiz (+3 %) von einer Belebung auszugehen. Dagegen zeichnet sich in Frankreich (+0 %), Italien (-1 %) und Deutschland (-2 %) noch kein Wachstum für 2025 ab. Vor diesem Hintergrund kehrt der Euroraum mit einem realen Umsatzminus von 1 % noch nicht auf den Expansionskurs zurück.

Maschinenbau: reale Veränderung des Branchenumsatzes

T058

in %	2023	2024	2025e
Euroraum	-1,0	-6,0	-1,0
USA	-3,0	-3,0	1,0
China	2,0	2,0	2,0
Welt	0,0	-2,0	1,0

Quelle: VDMA

Automobilindustrie

Kurzfristig sind die Aussichten für die Automobilindustrie zweigeteilt. Weiter sinkende Zinsen dürften sich im Jahresverlauf 2025 zwar positiv auswirken. Demgegenüber stellt die von den USA angekündigte Einführung von hohen Zöllen auf Importe von Pkw und Autoteilen aus Europa und China eine immense Belastung dar, die zu Turbulenzen und hohen Unsicherheiten führen könnte. Die Branchenexperten von S&P Global Mobility (S&P GM) haben für ihre Prognose unterstellt, dass die neuen Zolltarife ab Mitte 2025 wirksam werden und auf Dauer ausgelegt sind. Auf dieser Basis prognostiziert S&P GM, dass der globale Automobilabsatz 2025 nur moderat zulegt, und zwar um 1,7 % auf 89,6 Mio. LV (Light Vehicles bis 6 t). Die Analysten von Global Data (GD) sind etwas optimistischer (+3,2 % auf 91,4 Mio. LV). Bezogen auf die Produktion sind die Prognosen uneinheitlich, im Tenor jedoch vorwiegend zurückhaltend. Während GD für 2025 mit einem leichten Anstieg um 1,8 % rechnet, prognostiziert S&G GM, dass das Produktionsniveau leicht abnehmend (-0,4 %) bei 88,7 Mio. LV liegen wird. Dabei soll der Output in China, Japan und Südkorea sowie Mexiko stagnieren. Einer höheren Produktion in Indien (+3,8 %) und Brasilien (+3,4 %) stehen weitere Rückgänge in den USA (-3,0 %), Kanada (-8,1 %) und Westeuropa (-5,7 %) gegenüber. Ferner rechnet S&P GM damit, dass die Automobilherstellung in Großbritannien (-13,6 %), Spanien (-13,7 %) und Italien (-8,2 %) deutlich gekürzt wird. Für Frankreich wird nach dem jüngsten Einbruch eine Gegenbewegung eingepreist (+8,2 %). Dagegen soll die Automobilproduktion in Deutschland mit avisierten

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

> PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

4,11 Mio. Einheiten (-2,3 %) unter Druck bleiben. Anders als bei Personenfahrzeugen ist der kurzfristige Ausblick für den globalen Nutzfahrzeugmarkt (Nfz, Lkw + Busse) positiv. Für 2025 deutet sich eine Erholung an. Laut der Prognose von S&P GM steigt die Produktion weltweit um 9,5 % auf mehr als 3,7 Mio. Nfz.

Der massive Technologieumbruch, den die Automobilindustrie durchläuft, ist unumkehrbar. Auf dem Weg zu einem emissionsfreien Automobilssektor setzen sich gegenwärtig batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) und Plug-in-Hybride (PHEV) zulasten von Verbrennern (Benzin, Diesel) weiter durch. Andere alternative Antriebe, die auf Wasserstoff bzw. Brennstoffzellen basieren, sind im Volumenmarkt aktuell unbedeutend. Die erforderliche Transformation des Automobilmarktes geht mit einer hohen Komplexität und zugleich massiven Investitionserfordernissen einher. Diese betreffen zum einen die Antriebstechnologie und dabei im Besonderen die Verbesserung von Reichweite und Ladezyklen. Zum anderen sind Investitionen in eine gesicherte Rohstoffversorgung, die Batteriezellenproduktion, den Ausbau der Ladeinfrastruktur und die Ertüchtigung der Stromnetze erforderlich. Entsprechend lang ist der Zeithorizont dafür, sodass klassische Verbrenner zunächst eine hohe Relevanz im Weltmarkt behalten sollten. S&P GM erwartet, dass im Jahr 2025 weltweit 14,8 Mio. BEV (+30 %) und 6,8 Mio. PHEV (+24 %) vom Band laufen werden. Demnach steigt der addierte Weltmarktanteil dieser New Energy Vehicles (NEV) 2025 auf 24,2 %. Im Jahr 2030 soll ihr Anteil am globalen Produktionsvolumen bei Personenfahrzeugen 45,8 % erreichen, sodass Verbrenner dann noch gut die Hälfte aller produzierten Fahrzeuge ausmachen dürften.

Automobilindustrie: globale Entwicklung der Produktion

T059

in %	2024	2025e	2026e
Produktion Light Vehicles	-1,7	-0,4	2,6
Anteil PHEV	6,2	7,6	8,8
Anteil BEV	12,9	16,6	20,3
Produktion Lkw	-5,0	9,5	5,9

Quelle: S&P Global Mobility

Bauindustrie

Asiens Bauwirtschaft wird langfristig durch das schnelle Bevölkerungswachstum, die Urbanisierung und staatliche Investitionen in die Infrastruktur angetrieben. Zudem rücken Projekte gegen Klimafolgeschäden in den Fokus. In China bleiben die Perspektiven für den Wohnungsbau jedoch getrübt. Die Immobilienkrise schwelt weiter. Schwache Eckdaten zum Jahreswechsel signalisieren für 2025 noch keine Trendwende im Hochbau. So liegen die Neubaubeginne bezogen auf die Fläche für alle Gebäudearten um 23 % unter dem niedrigen Niveau des Vorjahres, dies gilt auch für den Bereich Wohnungen (-23 %). Büro- und andere Wirtschaftsgebäude sind ebenfalls ähnlich kräftig im Minus. Für die Bauwirtschaft in Malaysia und Singapur sollten mit der geplanten, gemeinsamen Sonderwirtschaftszone Johor Impulse für den Bau entstehen und Indien sollte angesichts der anhaltend guten Konjunkturperspektiven den stetigen Aufschwung im Bau 2025 mit 6 % bis 7 % fortsetzen.

Für die europäische Bauwirtschaft sieht das Branchennetzwerk Euroconstruct erste Anzeichen einer Erholung. Gründe sind die Stabilisierung des Immobilienmarkts in mehreren europäischen Ländern und eine höhere Vergabe von Hypothekendarlehen. So soll Europas Bauproduktion 2025 mit einem realen Plus von 0,6 % Tritt fassen (Westeuropa: +0,4 %; Osteuropa: +3,5 %) und sich 2026 weiter erholen. Allerdings wird erwartet, dass die Bauproduktion unter anderem in Frankreich und Italien auch 2025 sinkt. Für Deutschland ist die Prognose mit -1,0 % ebenfalls negativ. Auf Basis der sehr schlechten Auftragslage und einer geringen Zahl von

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNES

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

> PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Baugenehmigungen, die von Januar bis November 2024 nochmals um nahezu ein Fünftel geschrumpft ist, zeichnet sich auch für 2025 ein niedriges Neubauniveau bei Wohnungen ab. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) rechnet mit einem realen Rückgang des Wohnungsbauvolumens um 1,2 % (Neubau -1,8 %; Bestandsgebäude -0,9 %). Auch bei Nichtwohngebäuden wird für 2025 ein Rückgang gesehen. Das gesamte deutsche Bauvolumen soll nochmals um 0,8 % sinken. 2026 dürfte zwar eine Erholung im Wirtschafts- und Wohnungsbau einsetzen, dennoch sollen die Bautätigkeiten auf einem sehr niedrigen Niveau verbleiben. Das DIW antizipiert dabei für 2026 ein gegenüber dem letzten Boomjahr 2020 um ein Viertel niedrigeres Bauvolumen im Wohnungsbau.

Bauindustrie: Entwicklung der europäischen Bauproduktion

T060

in %	2024	2025e	2026e
Westeuropa	-2.4	0,4	1,6
Osteuropa	-2.7	3,0	4,7
Europa	-2.4	0,6	1,8

Quelle: Euroconstruct / ifo Institut (insgesamt 19 Kernmärkte)

In den USA lassen Eckdaten, unter anderem rückläufige Baugenehmigungen und Neubaubeginne am Jahresende 2024, für den privaten US-Wohnungsbau eine leichte Abkühlung für das Jahr 2025 erwarten. Laut FMI Insights werden der hohe Bedarf von ca. 1,5 Mio. Wohnungen und voraussichtlich weiter sinkende Zinsen zwar den Neubau von Einfamilienhäusern (+4 %) sowie Um- bzw. Ausbautätigkeiten (+5 %) stimulieren. Dagegen zeichnet sich ein massiver Einbruch beim Bau von Mehrfamilienhäusern (-13 %) ab. Auch für den gewerblichen Sektor, der Büro-, Einzelhandels- und Beherbergungsgebäude umfasst, wird ein Minus von 9 % erwartet. Demgegenüber fördern die USA substanziell Investitionen in den Bereichen Halbleiter, E-Fahrzeuge, grüne Energie und nachhaltige Produktionsprozesse, sodass Bauinvestitionen in Fabriken und Produktionsstätten stark profitieren sollten. Zudem wird erwartet, dass Bauaktivitäten in der Wasserversorgung (+9 %) 2025 im Aufwind bleiben. Bei den Ausgaben für Reparaturen und Renovierungen, die ein Haupttreiber des NDS-Geschäfts sind, wird für das Jahr 2025 eine Rückkehr zu einem moderaten Wachstum antizipiert. So rechnet der Harvard JCHS Lira Index hierbei mit einem Anstieg um 1,2 %. Die Experten von John Burns Real Estate Consulting (JBREC) sind etwas optimistischer und erwarten, dass der Markt für Reparaturen und Renovierungen 2025 um etwa 4 % wachsen wird.

Rechtliche und regulatorische Einflussfaktoren

Im Rahmen der internationalen Ausrichtung des Geschäfts und vor dem Hintergrund ihrer Akquisitionsstrategie ist die NORMA Group zur Einhaltung verschiedener rechtlicher und steuerlicher Regelungen verpflichtet. Dabei spielen Produktsicherheits- und Produkthaftungsgesetze, bau-, umwelt- und beschäftigungsrechtliche Auflagen sowie das Außenhandels- und Patentrecht eine Rolle. [RISIKO- UND CHANCENBERICHT](#)

Die Produktstrategie der NORMA Group wird durch die wachsende Regulierungsdichte im Umweltrecht in wesentlichen Industrien beeinflusst. Dabei sieht die NORMA Group vielfältige Chancen, um einerseits von gegenwärtigen globalen Megatrends und andererseits den regulatorischen Entwicklungen profitieren zu können. Hierzu zählt unter anderem der Bereich des Klimaschutzes bzw. der Dekarbonisierung. Damit zusammenhängend sind Entwicklungen im Bereich der Energiewende und das Anwendungsfeld der alternativen Energiegewinnung und -speicherung zu betrachten. Letztere werden seit 2024 unter anderem verstärkt in der strategischen Geschäftseinheit Industry Applications adressiert. Neben der Anwendung neuer, kundenindividueller Ansätze

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)**> PROGNOSEBERICHT**224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

schöpft der Bereich dabei auch aus der über Jahre bestehenden Ingenieurentwicklungserfahrung aus dem direkten OEM-Geschäft von Mobility & New Energy. Im Sinne der Synergien konzentriert sich der Konzern hier insbesondere darauf, für relevante Marktsegmente adaptierte Produktanwendungen, basierend auf den im Markt bereits etablierten Produkten, aber auch Ansatzpunkte für das Direktgeschäft zu identifizieren.

Auch im Bereich Water Management haben verschiedene Regulierungsinitiativen sowie staatliche Maßnahmen – nicht zuletzt auch aufgrund des fortschreitenden Klimawandels – die darauf abzielen, die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser zu verbessern, für die NORMA Group aufgrund des über die Jahre gewachsenen Geschäfts an Einfluss gewonnen. Die NORMA Group sieht für das globale Water-Management-Geschäft unverändert weitere Chancen durch den gebotenen verantwortungsbewussten Umgang mit der wichtigen Ressource Wasser und der damit verbundenen steigenden Nachfrage nach entsprechenden Produktlösungen. Diese sollen dazu dienen, Kunden bei der Erfüllung der sich stetig verschärfenden regulatorischen Anforderungen zu unterstützen.

Daneben ist auch der Strukturwandel in der Automobilindustrie, durch den emissionsärmere Antriebstechnologien in den Fokus rücken, unverändert ein wichtiger Treiber für den Absatz der NORMA Group – und im Besonderen bei Mobility & New Energy. Dabei begünstigen sowohl neue Emissionsvorschriften und Flottenregelungen das Geschäft der NORMA Group als auch der starke Trend in Richtung alternativer Antriebsmodelle. So stellt vor allem die zunehmende Elektrifizierung der Automobilindustrie die Erstausrüster (OEM) vor neue Herausforderungen. Dies eröffnet neue Chancen und Geschäftsfelder für die NORMA Group, insbesondere im Bereich des Thermomanagements. **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG** Mit steigender Komplexität der Fahrzeugsysteme – beispielsweise durch Downsizing oder in Hybridfahrzeugen – erhöht sich auch die Anzahl von Schnittstellen und damit die Nachfrage nach zuverlässiger Verbindungstechnologie.

Künftige Entwicklung der NORMA Group

Die NORMA Group legt einen strategischen Fokus auf die nachhaltige Wertschöpfung. Wesentliche Ziele sind ein stetiges Umsatzwachstum, eine Profitabilität über dem Branchendurchschnitt und ein möglichst effizienter Kapitaleinsatz. Darüber hinaus verfolgt die NORMA Group einzelne themenspezifische Nachhaltigkeitsziele, um so ihrem eigenen Anspruch an einen verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Umwelt gerecht zu werden. Dazu gehört unter anderem die Reduzierung von CO₂-Emissionen. **STRATEGIE UND ZIELE**

Zu den finanziellen Steuerungskennzahlen der NORMA Group gehören der Konzernumsatz, das bereinigte EBIT bzw. die bereinigte EBIT-Marge sowie der operative Netto-Cashflow. Diese Kennzahlen münden zudem in den sogenannten NORMA Value Added (NOVA). Als wesentliche nichtfinanzielle Steuerungskennziffer gelten seit dem Geschäftsjahr 2023 die CO₂-Emissionen, die seit 2020 auch innerhalb der Vorstandsvergütung eine Zielgröße zur Ermittlung eines Teils der langfristigen Vorstandsvergütung (ESG-LTI) darstellen. **STEUERUNGSSYSTEM UND STEUERUNGSKENNZAHLEN**

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****> PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die erwartete Entwicklung der wesentlichen finanziellen Steuerungskennziffern und das Ziel der CO₂-Emissionen im Geschäftsjahr 2025 wird nachfolgend dargelegt. Dabei ist insbesondere Folgendes zu beachten: Die nachfolgende Prognose der NORMA Group basiert auf der zum 31. Dezember 2024 gültigen und für das Jahr 2025 zunächst erwarteten Berichtsstruktur. Die Gründe dafür sind: Die NORMA Group hat zwar am 28. November 2024 die Entscheidung über den Verkauf der globalen Aktivitäten der Geschäftseinheit Water Management bekanntgegeben. Der Ausgang und das Ergebnis des im Januar 2025 eingeleiteten Verkaufsprozesses sind zum Zeitpunkt der Freigabe des Konzernabschlusses (18. März 2025) noch offen und werden auch durch externe Faktoren beeinflusst. Aus aktueller Sicht sind daher zum selbigen genannten Zeitpunkt die Kriterien nicht erfüllt, die eine Einstufung der Geschäftsaktivitäten als „nicht fortgeführt“ rechtfertigen würden. Somit werden die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der globalen Aktivitäten der Geschäftseinheit Water Management in der nachfolgenden Prognose der NORMA Group inkludiert.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2025

Angelehnt an die im Prognosebericht dargelegten Einschätzungen relevanter Wirtschaftsforschungsinstitute und Branchenverbände erwartet der Vorstand der NORMA Group, dass die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 herausfordernd bleiben wird. Insbesondere die anhaltenden geopolitischen Spannungen sorgen für Unsicherheiten und eine hohe Volatilität im Marktumfeld. Ein sich zunehmend anbahnender Handelskrieg aufgrund protektionistischer Maßnahmen seitens der US-Regierung - beispielsweise die Einführung von Strafzöllen und entsprechende Folgen daraus weltweit - werden unterdessen als potenziell belastende Faktoren gesehen. Negative Impulse für die globale Wirtschaftsentwicklung werden zudem unverändert aus den weiteren Entwicklungen im Ukraine-Krieg und im Nahen Osten sowie die damit einhergehenden Auswirkungen auf die globalen Wertschöpfungs- und Transportketten erwartet. Der Vorstand der NORMA Group SE blickt aufgrund des fortgesetzt schwierigen Umfelds mit der gebotenen Vorsicht auf das Geschäftsjahr 2025.

Entwicklung des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr 2025

Vor dem Hintergrund der anhaltend volatilen Rahmenbedingungen geht der Vorstand der NORMA Group davon aus, dass die Geschäftsentwicklung insbesondere im 1. Halbjahr 2025 von einer weiterhin zurückhaltenden Nachfrage geprägt sein wird. Dagegen lässt das 2. Halbjahr 2025 eine Wiederbelebung des Geschäfts in Teilen der für die NORMA Group relevanten Kundenindustrien erwarten. Unter Berücksichtigung der hier genannten Faktoren antizipiert der Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 einen Konzernumsatz in der Bandbreite von rund EUR 1,1 Mrd. bis rund EUR 1,2 Mrd. Diese Prognose wird jedoch unter der Annahme getroffen, dass im Jahresverlauf 2025 weltweit keine weiteren negativen Faktoren auftreten, die zu erheblichem Druck auf die Geschäftsentwicklung der NORMA Group führen könnten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)**> PROGNOSEBERICHT**224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Bereinigte EBIT-Marge

Ein Fokus der NORMA Group liegt auf der Erhaltung und dem Ausbau der Profitabilität. Entsprechend werden alle Geschäftsaktivitäten strategisch darauf ausgerichtet. Dabei soll die Profitabilität des Konzerns unter anderem durch geeignete operative Effizienzmaßnahmen, beispielsweise im Rahmen des [WACHSTUMS- UND EFFIZIENZPROGRAMMS „STEP UP](#), nachhaltig gesteigert werden. Dies umfasst etwa kontinuierliche Optimierungen der operativen Geschäftsprozesse, die darauf abzielen, den Konzern auf nachhaltig profitables Wachstum auszurichten sowie die Wettbewerbsfähigkeit der NORMA Group weiter zu verbessern und langfristig zu erhalten. Die Maßnahmen aus dem “Step Up“-Programm sollen auch im Geschäftsjahr 2025 fortgesetzt implementiert werden, woraus positive Impulse auf die Ergebnisentwicklung zu erwarten sind. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass sich der seit dem 4. Quartal 2024 abnehmende und durch externe Faktoren beeinflusste Umsatztrend vor allem im 1. Halbjahr 2025 auch in der EBIT-Marge widerspiegeln wird. Daneben ist die Entwicklung der bereinigten EBIT-Marge im Geschäftsjahr 2025 durch Aufwendungen beeinflusst, die mit dem am 17. Februar 2025 vermeldeten vorzeitigen Ausscheiden des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Guido Grandi in Zusammenhang stehen.

Vor diesem Hintergrund rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 mit einer bereinigten EBIT-Marge in Höhe von rund 6 % bis rund 8 %. Die Prognose für die bereinigte EBIT-Marge ist an die Voraussetzung gebunden, dass keine massiv ungünstigen Marktbedingungen entstehen, die gegebenenfalls zu wesentlichen Zusatzkosten beziehungsweise zu Einschränkungen in der Umsetzung der operativen Effizienzmaßnahmen führen könnten.

Im Hinblick auf die Bereinigung des Ergebnisses erwartet der Vorstand wie in den Vorjahren, dass Abschreibungen in Verbindung mit Kaufpreisallokationen im Rahmen von vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände berücksichtigt werden. Diese werden sich in Summe und abhängig von Wechselkursentwicklungen im Geschäftsjahr 2025 auf etwa bis zu EUR 15 Mio. belaufen.

Zudem wird in Zusammenhang mit dem Verkauf des globalen Water-Management-Geschäfts zum einen von Transaktionsnebenkosten mit einem Gesamtbetrag von etwa EUR 20 Mio. ausgegangen. Zum anderen werden Sonderaufwendungen für eine Transformation der Organisation im Zuge des Verkaufs des Water-Management-Geschäfts erwartet, deren genaue Höhe derzeit noch nicht abschätzbar ist. Die Gesellschaft beabsichtigt sämtliche Sonderaufwendungen im operativen Ergebnis (EBIT) zu bereinigen.

Operativer Netto-Cashflow

Der operative Netto-Cashflow soll im Geschäftsjahr 2025 unter der Annahme fortgesetzt positiver Effekte im Bereich des Working-Capital-Managements einen Wert in der Bandbreite von rund EUR 75 Mio. bis rund EUR 95 Mio. erreichen.

NORMA Value Added (NOVA)

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet der Vorstand mit einem NOVA in der Bandbreite von rund EUR -40 Mio. bis rund EUR -20 Mio.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

> PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Kohlenstoffdioxid-Emissionen

Die nachhaltige Verringerung von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) an den weltweiten Standorten ist für die NORMA Group ein wesentlicher Anspruch. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde das Ziel festgelegt, durch die Umsetzung von Maßnahmen 1.000 Tonnen Treibhausgasemissionen zu vermeiden. Das Ziel umfasst dabei nicht nur die Produktionsstätten, sondern auch Distributionszentren der NORMA Group. Zudem bezieht sich der Wert von 1.000 Tonnen THG-Emissionen sowohl auf Scope-1- als auch auf Scope-2-Emissionen kombiniert.

Künftige Entwicklung der NORMA Group

T061

Steuerungskennziffer		Istwert 2024	Prognose für das Geschäftsjahr 2025 ¹
Konzernumsatz	EUR Mio.	1.155,1	In der Bandbreite von rund EUR 1,1 Mrd. bis rund EUR 1,2 Mrd.
Bereinigte EBIT-Marge	%	8,0	In der Bandbreite von rund 6 % bis rund 8 %
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	105,4	In der Bandbreite von rund EUR 75 Mio. bis rund EUR 95 Mio.
NORMA Value Added (NOVA)	EUR Mio.	-38,8	In der Bandbreite von rund EUR -40 Mio. bis rund EUR -20 Mio.
CO ₂ -Emissionen ^{2,3}	t CO ₂ eq	4.171	Vermeidung von 1.000 Tonnen CO ₂ -Äquivalente der an NORMA-Group-Standorten emittierten Emissionen

¹Die vorliegende Prognose basiert auf der zum 31. Dezember 2024 gültigen Konzernstruktur.

²Die CO₂-Emissionen für den Zielwert wurden im Steuerungssystem bis Ende des Geschäftsjahres 2024 in Anlehnung an das GHG Protocol (marktbasiert, Scope 1 und Scope 2) berichtet. Der Scope 1 beinhaltet ausschließlich Emissionen aus Erdgas und Flüssiggas und der Scope 2 Emissionen aus bezogener Elektrizität und Fernwärme. Bei der Erfassung der Emissionen wurden ausschließlich Emissionen bezogen auf die Produktionsstandorte berücksichtigt. Seit Januar 2022 hat die NORMA Group an allen Produktionsstandorten Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Dazu kauft die NORMA Group „Energy Attribute Certificates“ ein. Diese werden ebenfalls in den Zielwert mit einbezogen.

³Die in Fußnote 2 dargelegte Methodik wurde im Steuerungssystem bis Ende 2024 angelehnt an die im Geschäftsjahr 2024 herausgegebene Prognose für die CO₂-Emissionen von „unter 9.600 Tonnen CO₂-Äquivalente“ herangezogen. Mit dem Geschäftsbericht 2025 wird die Änderung der Berechnungsgrundlage in Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) einfließen. Dadurch werden in künftigen Geschäftsberichten im Steuerungssystem die Emissionen aus der Treibhausgasbilanz gemäß der Greenhouse-Gas-(GHG-)Protocol-Initiative in den Kategorien Scope 1 bis Scope 3 für alle Standorte weltweit berichtet werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Risiko- und Chancenbericht

Die NORMA Group ist vielfältigen Chancen und Risiken ausgesetzt, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kurz- oder langfristig sowohl positiv als auch negativ beeinflussen können. Daher ist das Chancen- und Risikomanagement der NORMA Group integraler Bestandteil der Unternehmensführung, sowohl auf Ebene der Konzernführung als auch auf Ebene der einzelnen Gesellschaften sowie der individuellen Funktionsbereiche. Da jedes unternehmerische Handeln mit Chancen und Risiken verbunden ist, sieht die NORMA Group die Erfassung, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken als fundamentalen Bestandteil zur Umsetzung ihrer Strategie, Sicherung des kurzfristigen und langfristigen Unternehmenserfolgs sowie der nachhaltigen Steigerung des Shareholder Values an. Um dies dauerhaft zu gewährleisten, fördert die NORMA Group das Chancen- und Risikobewusstsein ihrer Mitarbeitenden in allen Bereichen des Unternehmens.

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Unter Chancen und Risiken versteht die NORMA Group mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen positiven oder negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Der Fokus für mögliche Abweichungen liegt auf einem Zeitraum von drei Jahren für konkrete Chancen und Risiken. Chancen und Risiken, die sich über diesen Zeitraum hinaus auf den Unternehmenserfolg auswirken können, werden auf der Ebene der Konzernführung erfasst und gesteuert sowie in der Unternehmensstrategie berücksichtigt. Die Bewertung der einzelnen Chancen- und Risikokategorien berücksichtigt einen Zeitraum von bis zu drei Jahren, sofern kein anderer Zeitraum in den individuellen Kategorien angegeben wird. Die NORMA Group beurteilt die identifizierten Chancen und Risiken anhand systematischer Bewertungsverfahren und quantifiziert sie sowohl hinsichtlich der finanziellen Auswirkung – das heißt Brutto- und Netto-Auswirkung auf die geplanten Ergebnisgrößen – als auch hinsichtlich deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Dabei ist das Risikomanagementsystem der NORMA Group grundsätzlich basierend auf den regulatorischen Anforderungen des „Prüfungsstandards 340 neue Fassung“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 340 n. F.) ausgerichtet. Chancen werden in einem vom Risikomanagementsystem der NORMA Group separat ablaufenden Prozess betrachtet und dokumentiert.

Der Vorstand der NORMA Group trägt die Verantwortung für ein wirksames Risiko- und Chancenmanagementsystem. Der Aufsichtsrat ist darüber hinaus für die Überwachung der Wirksamkeit des Konzernrisikomanagementsystems verantwortlich. Zudem ist die Einhaltung der konzerninternen Vorschriften zum Risikomanagement in den Gruppengesellschaften und Funktionsbereichen in die reguläre Prüfungstätigkeit der Internen Revision integriert. Aus der Befassung mit dem Risikomanagementsystem sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit des implementierten Risikomanagementsystems sprechen.⁹

⁹ Die Einschätzung des Vorstands zur Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgt in Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und geht über die gesetzlichen Anforderungen an den zusammengefassten Lagebericht hinaus. Insofern ist die Angabe von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess der NORMA Group beinhaltet die Kernelemente Risikoidentifikation, Risikobewertung sowie Risikosteuerung und -überwachung und wird vom Bereich Risikomanagement auf Gruppenebene koordiniert. Der Risikomanagementprozess ist vollständig in einer integrierten Softwarelösung abgebildet. Darin erfassen die Risikoverantwortlichen auf allen organisatorischen Ebenen der NORMA Group die identifizierten und bewerteten Risiken. Für alle Risiken erfolgt eine Überprüfung und Genehmigung der jeweiligen Risiken durch die Risiko- bzw. Funktionsverantwortlichen auf Gruppenebene. Der Prozess der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung wird durch eine kontinuierliche Überwachung und Kommunikation der gemeldeten Risiken von den jeweiligen Risikoverantwortlichen begleitet.

Die Risikoidentifikation erfolgt „bottom up“ durch die Einzelgesellschaften und auf Regionalebene sowie „top down“ durch die Funktionsverantwortlichen auf Gruppenebene. Unterschiedliche Methoden, die dem Aufbau der Organisation entsprechen, werden zur Risikoidentifikation angewandt. Solche Methoden sind funktionsübergreifende Workshops, Interviews und Checklisten oder Markt- und Wettbewerbsanalysen. Vereinzelt werden Analysen der Prozessabläufe, Ergebnisse aus Prüfberichten der Internen Revision oder externer Prüfer verwendet. Die Risikoverantwortlichen sind verpflichtet, regelmäßig zu prüfen, ob alle wesentlichen Risiken erfasst sind.

Im Rahmen der Risikobewertung werden die identifizierten Risiken anhand systematischer Bewertungsverfahren beurteilt und sowohl hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen (Ergebnis und Liquidität) als auch hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit quantifiziert. Dabei werden diejenigen konkretisierbaren und spezifizierbaren Risiken erfasst, die in Hinblick auf die potenzielle Schadenshöhe einen definierten Schwellenwert überschreiten. Die Bewertung der Risiken erfolgt dabei grundsätzlich unter Berücksichtigung möglicher Szenarien, um eine möglichst realistische Risikobewertung darstellen zu können.

Im Rahmen der Risikosteuerung werden geeignete risikomindernde Gegenmaßnahmen erarbeitet, eingeleitet und deren Umsetzung verfolgt. Dazu zählen insbesondere Strategien, um Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Die Risiken werden gemäß den Grundsätzen des Risikomanagementsystems gesteuert, die in der Konzernrichtlinie zum Risikomanagement beschrieben sind.

Risikoberichterstattung

Die konzernweite Erfassung und Bewertung von Risiken sowie deren nach Funktionsbereichen und Einzelgesellschaften gegliederte Berichterstattung an die Funktionsverantwortlichen, das Management der Segmente, den Vorstand und den Aufsichtsrat erfolgen quartalsweise. Darüber hinaus werden Risiken, die innerhalb eines Quartals identifiziert werden und deren potenzielles Schadensausmaß einen erheblichen Einfluss auf das Ergebnis des Konzerns haben könnte, ad hoc an den Vorstand und gegebenenfalls an den Aufsichtsrat gemeldet.

Um die Gesamtrisikolage der NORMA Group zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden alle erfassten und bewerteten Risiken zu einem Risikoportfolio aggregiert. Dazu werden statistisch belastbare Methoden in der im Einsatz befindlichen Risikomanagementsoftware angewendet. Der Konsolidierungskreis des Risikomanagements entspricht dabei dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. In diesem Zusammenhang wird die ermittelte Risikogesamtposition in Bezug auf die Risikotragfähigkeit der NORMA Group für den Betrachtungszeitraum auf potenziell bestandsgefährdende Entwicklungen regelmäßig vom Vorstand überwacht. Darüber hinaus werden die Risiken nach Art und Funktionsbereich, in dem sie wirken,

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

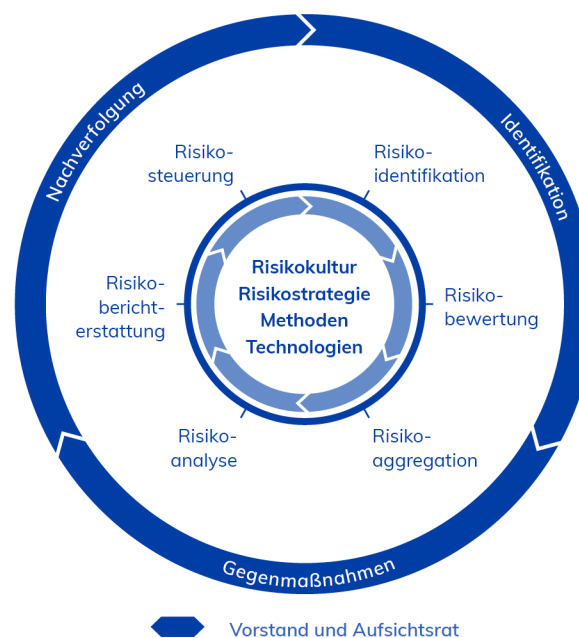
gegliedert. Dies ermöglicht eine strukturierte Aggregation einzelner Risiken zu Risikogruppen. Durch diese Aggregation lassen sich neben der individuellen Risikosteuerung auch Trends identifizieren und steuern, um somit nachhaltig die Risikofaktoren für bestimmte Risikoarten zu beeinflussen und zu reduzieren. Sofern nichts anderes angegeben ist, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.

Chancenmanagementprozess

Operative Chancen werden in monatlichen Besprechungen auf lokaler und regionaler Ebene sowie im Vorstand identifiziert, dokumentiert und analysiert. In diesen Besprechungen werden darüber hinaus Maßnahmen zur Realisierung von strategischen und operativen Chancen durch lokale und regionale Projekte beschlossen. Die Erfassung und der Erfolg der Umsetzung möglicher Chancen werden durch regelmäßige Forecasts im Rahmen der periodischen Berichterstattung nachverfolgt und geprüft. Strategische Chancen werden im Rahmen der jährlichen Planung erfasst und bewertet. Wesentliche Chancen werden zum Ende des Geschäftsjahres im Geschäftsbericht der NORMA Group dargestellt.

Risikomanagementsystem der NORMA Group

G023



1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Internes Kontrollsystem der NORMA Group

Das interne Kontrollsystem als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsprozesse, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Übereinstimmung aller Aktivitäten mit Gesetzen und Richtlinien zu gewährleisten. Ein effektives und effizientes internes Kontrollsystem ist entscheidend, um Risiken in unseren Geschäftsprozessen erfolgreich zu steuern. In seiner Ausgestaltung betrachtet das interne Kontrollsystem der NORMA Group daher grundsätzlich alle wesentlichen Geschäftsprozesse der konzernweiten Aktivitäten, wobei die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems in den Verantwortungsbereich des Vorstands fällt.

Als Teil ihrer regelmäßigen unterjährigen Kontrollen und Überwachungsaktivitäten bestätigen die operativen Gesellschaften sowie die Leitungsebene der Regionen der NORMA Group am Ende eines jeden Quartals in einem strukturierten Prozess den Status der Implementierung des internen Kontrollsystems für die jeweiligen Verantwortungsbereiche. Zusätzlich erfolgen zur Sicherstellung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems regelmäßige Überprüfungen relevanter Prozesse sowie Kontrollen durch die Interne Revision. Aus der Befassung mit dem internen Kontrollsystem – unter anderem basierend auf dem regelmäßigen Reporting durch die Einzelgesellschaften und Regionen – sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sprechen.¹⁰

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Bezüglich der Rechnungslegung und externen Finanzberichterstattung der NORMA Group lässt sich das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem anhand der folgenden wesentlichen Merkmale beschreiben. Das System ist auf die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken sowie die Überwachung dieser Aktivitäten ausgerichtet. Die Ausgestaltung dieses Systems nach den spezifischen Anforderungen des Unternehmens fällt in den Verantwortungsbereich des Vorstands. Gemäß der Geschäftsverteilung gehören die für die Rechnungslegung zuständigen Bereiche Bilanzierung und Finanzen zum Ressort des für den Bereich Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds (CFO). Diese Funktionsbereiche definieren und überprüfen die konzernweiten Rechnungslegungsstandards innerhalb des Konzerns und führen die Informationen zur Aufstellung des Konzernabschlusses zusammen. Wesentliche Risiken für den Rechnungslegungsprozess ergeben sich aus der Anforderung, richtige und vollständige Informationen in der vorgegebenen Zeit zu übermitteln. Dies setzt voraus, dass die Anforderungen klar kommuniziert und die betroffenen Einheiten in die Lage versetzt werden, die Anforderungen zu erfüllen.

Risiken, die sich auf den Rechnungslegungsprozess auswirken können, ergeben sich zum Beispiel aus der zu späten oder falschen Erfassung von Geschäftsvorfällen oder der Nichtbeachtung von Bilanzierungsregeln. Auch die Nichterfassung von Geschäftsvorfällen stellt ein potenzielles Risiko dar. Um Fehler zu vermeiden, basiert der Rechnungslegungsprozess auf der Trennung von Verantwortlichkeiten und Funktionen bzw. Zuständigkeiten sowie Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der Berichterstattung. Sowohl die Erstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gruppengesellschaften als auch die darauf aufbauenden Konsolidierungsmaßnahmen sind durch eine konsistente Einhaltung des „Vier-Augen-Prinzips“ gekennzeichnet. Vor den jeweiligen Abschlussterminen sind umfangreiche und detaillierte Checklisten abzarbeiten. Der Rechnungslegungsprozess ist vollständig in das Risikomanagementsystem der NORMA Group einbezogen. Damit

¹⁰ Die Einschätzung des Vorstands zur Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgt in Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und geht über die gesetzlichen Anforderungen an den zusammengefassten Lagebericht hinaus. Insofern ist die Angabe von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS**
71 WIRTSCHAFTSBERICHT
**113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG**
**207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)**
215 PROGNOSEBERICHT
**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**
**245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024**
**268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN**
**270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

ist sichergestellt, dass rechnungslegungsrelevante Risiken frühzeitig erkannt und somit ohne Verzug Maßnahmen zur Risikovorsorge und -abwehr ergriffen werden können.

Die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung der NORMA Group wird über das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet. Zur Sicherstellung der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgen auch dazu regelmäßige Überprüfungen rechnungslegungsrelevanter Prozesse durch die Interne Revision. Diese wird auch von externen Spezialisten unterstützt.

Die IFRS-Rechnungslegung, wie sie in der EU anzuwenden ist, ist in einem Bilanzierungshandbuch mit Kontierungsrichtlinie (IFRS Accounting Manual) zusammengefasst. Alle Konzerngesellschaften müssen die darin beschriebenen Standards dem Rechnungslegungsprozess zugrunde legen. Wesentliche Ansatz- und Bewertungsmaßstäbe, zum Beispiel für Ansatz und Bewertung von Anlagevermögen, Vorräten und Forderungen sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten, sind verbindlich definiert. Weiterhin werden vor Beginn des jeweiligen Abschlussprozesses „IFRS Instruction Letters“ an alle Konzerngesellschaften versendet und wesentliche Bilanzierungsanforderungen nochmals erläutert. Steuerliche Fragestellungen und Verantwortlichkeiten werden in einer Konzernsteuerrichtlinie geregelt. Darüber hinaus bestehen im Konzern systemgestützte Meldemechanismen, um die einheitliche Behandlung gleicher Sachverhalte konzernweit zu gewährleisten.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts gilt ein für alle Gesellschaften vorgegebener Terminplan. Die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften werden von diesen nach den maßgeblichen lokalen Rechnungslegungsvorschriften und nach IFRS aufgestellt. Konzerninterne Liefer- und Leistungsbeziehungen werden von den Gruppengesellschaften auf gesondert gekennzeichneten Konten erfasst. Die Salden der konzerninternen Verrechnungskonten werden auf der Basis definierter Richtlinien und Zeitpläne über Saldenbestätigungen abgeglichen. Die Finanzberichterstattung der Konzerngesellschaften erfolgt über ein zentrales Reporting-System. Entsprechend der regionalen Segmentierung der NORMA Group wird die fachliche Verantwortung für den Finanzbereich sowohl von den Finanzverantwortlichen in den Gruppengesellschaften als auch von dem regionalen CFO für das jeweilige Segment getragen. Sie sind in die Qualitätssicherung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gruppengesellschaften eingebunden. Die übergreifende Qualitätssicherung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gruppengesellschaften wird durch die Zentralabteilung Group Accounting, Tax & Reporting wahrgenommen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses verantwortlich ist. Die Erstellung des zusammengefassten Lageberichts liegt in der Verantwortung der Zentralabteilung Investor Relations, die direkt an das für den Bereich Finanzen zuständige Mitglied im Vorstand (CFO) der NORMA Group berichtet. Zudem werden sowohl die Daten und Angaben der Gruppengesellschaften als auch die für die Konzernabschlusserstellung erforderlichen Konsolidierungsmaßnahmen sowie die Angaben im zusammengefassten Lagebericht unter Berücksichtigung der damit verbundenen Risiken im Rahmen der risikoorientierten Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts durch den externen Abschlussprüfer verifiziert.

Die von den Gruppengesellschaften der NORMA Group verwendeten Finanzbuchhaltungssysteme werden weiter sukzessive auf den Konzernstandard vereinheitlicht. In allen Systemen liegen gegliederte Zugriffsberechtigungen vor. Über Art, Ausgestaltung und Vergabepraktiken der Zugriffsberechtigungen entscheiden die jeweiligen Geschäftsführungen in Abstimmung mit den zentralen Fachabteilungen.

 1 EINLEITUNG

 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

 4 KONZERNABSCHLUSS

 5 WEITERE INFORMATIONEN

Risiko- und Chancenprofil der NORMA Group

Im Rahmen der Erstellung und Überwachung des Risiko- und Chancenprofils bewertet die NORMA Group die Chancen und Risiken anhand der finanziellen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten. Die finanziellen Auswirkungen von Chancen und Risiken werden anhand der Auswirkung auf das Ergebnis bzw. der Liquidität des Konzerns bewertet. Dabei werden die folgenden vier Kategorien mit Bezug auf die potenziell maximale, durchschnittliche jährliche Auswirkung im Betrachtungszeitraum des Risikomanagementsystems verwendet:

- gering: bis zu EUR 5 Mio. Ergebnis- bzw. Liquiditätseffekt
- moderat: mehr als EUR 5 Mio. und bis zu EUR 15 Mio. Ergebnis- bzw. Liquiditätseffekt
- wesentlich: mehr als EUR 15 Mio. und bis zu EUR 30 Mio. Ergebnis- bzw. Liquiditätseffekt
- hoch: mehr als EUR 30 Mio. Ergebnis- bzw. Liquiditätseffekt

Die für die Bewertung von Chancen und Risiken verwendeten Eintrittswahrscheinlichkeiten werden anhand der folgenden vier Kategorien quantifiziert. Zum Zwecke einer besseren Verständlichkeit der Bewertung von Eintrittswahrscheinlichkeiten wurden die Bezeichnungen der verwendeten Kategorien hierbei im Vergleich zum letzten Geschäftsbericht überarbeitet:

- sehr unwahrscheinlich: bis zu 5 % Eintrittswahrscheinlichkeit (vormals: „unwahrscheinlich“)
- unwahrscheinlich: mehr als 5 % und bis zu 25 % Eintrittswahrscheinlichkeit (vormals: „möglich“)
- möglich: mehr als 25 % und bis zu 50 % Eintrittswahrscheinlichkeit (vormals: „wahrscheinlich“)
- wahrscheinlich: mehr als 50 % Eintrittswahrscheinlichkeit (vormals: „sehr wahrscheinlich“)

Im Fortgang werden die wesentlichen Risiko- und Chancenbereiche im Kontext des Geschäftsmodells der NORMA Group dargestellt. Das Risiko- und Chancenprofil stellt dabei – wenn nicht anders angegeben – die Einschätzung des Managements der NORMA Group zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 dar. Die finanziellen Auswirkungen sowie Eintrittswahrscheinlichkeiten werden dabei als Netto-Effekte dargestellt, d. h. unter Berücksichtigung bereits eingeleiteter Gegenmaßnahmen.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Die NORMA Group ist einer Reihe finanzwirtschaftlicher Risiken, einschließlich Ausfall-, Liquiditäts- und Marktrisiken, ausgesetzt. Das Finanzrisikomanagement der Gruppe konzentriert sich auf die Risikoidentifikation, -bewertung und -begrenzung und ist darauf ausgerichtet, mögliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu minimieren. Zur Absicherung bestimmter Risikopositionen werden auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Das Finanzrisikomanagement wird von der Abteilung Group Treasury & Insurance (Group Treasury) durchgeführt. Die Verantwortungsbereiche und notwendigen Kontrollen, die im Zusammenhang mit dem Risikomanagement stehen, werden vom Management der Gruppe festgelegt. Group Treasury ist in enger Abstimmung mit den operativen Einheiten des Konzerns für die Identifikation, Bewertung und Absicherung von Finanzrisiken verantwortlich. In diesem Zusammenhang wirken diverse Prozesse und organisatorische Strukturen zusammen, um Chancen und Risiken regelmäßig zu messen, zu bewerten und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Group Treasury erstellt regelmäßig Analysen hinsichtlich Ausfall-, Zins- und Währungs- sowie Liquiditätsrisiken. Die Ergebnisse werden anschließend intern erörtert und entsprechende Maßnahmen definiert. Über wesentliche Risiken unterrichtet das Group Treasury zudem die leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter relevanter Abteilungen im Rahmen eines zweimal im Monat tagenden Gremiums und diskutiert dabei den Umgang mit diesen Risiken sowie deren potenzielle Auswirkungen auf die NORMA Group. [KONZERNANHANG](#)

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS


5 WEITERE INFORMATIONEN

Kapitalrisikomanagement

Die Zielsetzung der NORMA Group bei der Steuerung ihres Kapitals besteht primär darin, nachhaltig ihre Schulden bedienen zu können und finanzielle Stabilität zu erhalten. Die NORMA Group unterliegt per 31. Dezember 2024 bei keinem ihrer Finanzierungsverträge der Pflicht zur Einhaltung einer Finanzkennziffer (Financial Covenant). Lediglich die Finanzierungskosten der einzelnen Finanzierungsverträge sind abhängig von der Höhe der Finanzkennziffer (Financial Covenant) Total Net Debt Cover (Verschuldung im Verhältnis zum bereinigten Konzern-EBITDA). Die Höhe dieser Kennzahl wird ebenso wie die Höhe der Nettoverschuldung und die Fälligkeitsstruktur der Finanzschulden kontinuierlich überwacht. Wertänderungen der in diese Finanzkennziffer eingehenden Größen werden mittels langfristiger Hedgingstrategien begrenzt. Sonstige Financial Covenants existieren nur innerhalb eines 2019 ausgehandelten syndizierten Bankkredits und werden lediglich im Vorfeld möglicher M&A-Transaktionen getestet, ohne ein Kündigungsrecht der Gläubigerbanken zu begründen.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken bestehen darin, dass Vertragspartner der NORMA Group ihren aus der Geschäftstätigkeit und den Finanztransaktionen entstehenden Verpflichtungen nicht nachkommen. Dabei sind Ausfallrisiken im Hinblick auf Einlagen und andere abgeschlossene Geschäfte bei Kredit- und Finanzinstituten aufgrund der Art der betreffenden Aktiva und Geschäftsbeziehungen sowie der Solidität der bestehenden Bankenpartner aktuell keine wesentliche Risikokategorie für die NORMA Group. Dennoch wird die Bonität der Vertragspartner kontinuierlich überwacht und im Zuge von regelmäßigen Senior-Management-Meetings diskutiert.

Relevante Ausfallrisiken können sich hingegen im Hinblick auf die operativen Geschäftsbeziehungen zu Kunden ergeben und betreffen ausstehende Forderungen sowie zugesagte Geschäfte. Zur Minimierung der Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überprüft die NORMA Group Neukunden auf ihre Bonität. Zudem beliefert sie Kunden, deren Bonität den Konzernanforderungen nicht genügen bzw. die in Zahlungsverzug geraten sind, in der Regel nur gegen Vorkasse. Das diversifizierte Kundenportfolio reduziert die finanziellen Auswirkungen der Ausfallrisiken zusätzlich. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Ausfallrisiken wird trotz der genannten Maßnahmen als "möglich" eingeschätzt, insbesondere da sich weiterhin künftige Auswirkungen der volkswirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklungen auf potenzielle Insolvenzen einzelner Kunden nicht vollumfänglich abschätzen lassen.  **VOLKSWIRTSCHAFTLICHE UND KONJUNKTURELLE RISIKEN** Die potenziellen finanziellen Auswirkungen der Ausfallrisiken werden in Anbetracht der relevanten Faktoren, beispielsweise der tatsächlichen Forderungsausfälle der Vergangenheit, sowie aufgrund der eingeleiteten Gegenmaßnahmen hingegen wie im Vorjahr als "gering" eingestuft.

Liquiditätsrisiken und -chancen

Umsichtiges Liquiditätsrisikomanagement verlangt das Halten von ausreichenden Zahlungsmitteln oder marktgängigen Wertpapieren, die Verfügbarkeit von Finanzierungen über zugesagte Kreditlinien in angemessener Höhe und die Fähigkeit zur Glattstellung von Marktpositionen. Aufgrund der Dynamik des Geschäfts der NORMA Group ist das Group Treasury bestrebt, die Flexibilität bei Finanzierungen durch Aufrechterhaltung der Verfügbarkeit zugesagter Kreditlinien zu gewährleisten. Dabei verfolgt die NORMA Group als oberstes Ziel die Sicherstellung der kontinuierlichen Zahlungsfähigkeit aller Konzernunternehmen. Verantwortlich für das Liquiditätsmanagement und damit für die Minimierung der Liquiditätsrisiken ist das Group Treasury. Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die flüssigen Mittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) auf EUR 127,4 Mio. (2023: EUR 165,2 Mio.). Zudem verfügt die NORMA Group durch eine fest zugesagte revolvingende Kreditlinie bei nationalen und internationalen Kreditinstituten in Höhe von insgesamt EUR 100 Mio. über eine hohe

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

finanzielle Flexibilität. Zum 31. Dezember 2024 wurde die zugesagte Kreditlinie nicht gezogen (Vorjahr: EUR 0 Mio.). Darüber hinaus hat die NORMA Group im Jahr 2019 ein Commercial-Paper-Programm mit einem Gesamtvolumen in Höhe von EUR 300 Mio. aufgelegt, das flexibel genutzt werden kann, um kurzfristige Liquiditätsbedarfe zu decken. Diese mit Inhaberschuldverschreibungen gleichzusetzenden Geldmarktpapiere werden revolving für einen kurzfristigen Zeitraum von 1 bis 52 Wochen begeben und erlauben somit eine bedarfsgerechte Steuerung der gruppeneigenen Liquidität. Zum 31. Dezember 2024 wurde das Commercial-Paper-Programm in einem Volumen von EUR 0 Mio. (2023: EUR 0 Mio.) als Refinanzierungsquelle genutzt.

Finanzwirtschaftliche Chancen sieht die NORMA Group unter anderem in der guten Bonität sowie der soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die marktkonforme Kapitalkosten ermöglicht. Demnach zeichnet sich die im Jahr 2019 abgeschlossene Finanzierung durch eine Erhöhung der zugesagten Freiheitsgrade und niedrigere Zinskosten aus. Dieser Bankkredit über EUR 250 Mio. beinhaltet zusätzlich eine Nachhaltigkeitskomponente, die an ein externes Rating gekoppelt ist. Im Jahr 2024 erreichte die NORMA Group – wie bereits auch im Vorjahr – ein entsprechendes Nachhaltigkeits-Scoring, womit Einsparungen in der externen Kreditmarge realisiert werden konnten. Die liquiditätsbezogenen Chancen werden trotz der aktuell global unsicheren volkswirtschaftlichen und konjunkturellen Lage (siehe auch [VOLKSWIRTSCHAFTLICHE UND KONJUNKTURELLE RISIKEN UND CHANCEN](#)) insbesondere aufgrund der stabilen Geschäftsbeziehung mit Bankenpartnern und der daraus resultierenden Reputation an den Kapitalmärkten als „möglich“ eingeschätzt. Nach einer Phase steigender Zinssätze, die 2023 ihren Höhepunkt erreichte, wurde Mitte des Jahres 2024 mit der Lockerung der Geldpolitik begonnen, was zu Zinssenkungen führte. Die Chancen dieser Zinswende für günstigere Finanzierungsmöglichkeiten wird als „möglich“ angesehen, obgleich die finanziellen Auswirkungen als „gering“ eingeschätzt werden. [FINANZLAGE](#)

Aktuell beinhalten die Finanzierungsverträge des Konzerns keine marktüblichen Kreditrahmenbedingungen (Financial Covenants). Diese sind zwar Teil der Finanzierungsverträge, jedoch nur aufgrund einer Koppelung der Höhe der Finanzierungskosten. Somit hat die Einhaltung von Financial Covenants aufgrund einer möglichen Zinserhöhung nur geringe finanzielle Auswirkungen und das Risiko wird aufgrund der aktuellen Profitabilität und des operativen Cashflows nach wie vor als sehr unwahrscheinlich eingeschätzt. Ungeachtet des Umfangs von Financial Covenants wird deren Einhaltung kontinuierlich überwacht, um bei Bedarf frühzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können und Verschlechterungen der Bedingungen zu vermeiden. Zur Sicherung von Bilanzpositionen in Fremdwährung, deren Bewertung zu Schwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung führt, nutzt die NORMA Group bei Bedarf rollierende Sicherungsgeschäfte. Das Group Treasury stellt sicher, dass jederzeit ausreichend Liquidität bzw. zugesagte Kreditlinien zur Verfügung stehen, um etwaige Zahlungsmittelabflüsse in Zusammenhang mit diesen Sicherungsmaßnahmen decken zu können. Dies wird kontinuierlich mittels Risikosimulationen überwacht und in Senior-Management-Meetings diskutiert. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Liquiditätsrisiken die Aktivitäten der NORMA Group negativ beeinflussen, ist aufgrund der hohen finanziellen Flexibilität durch zugesagte und noch nicht vollständig genutzte Bankkreditlinien als unwahrscheinlich zu beurteilen. Für den Fall eines (kurzfristig) erhöhten Liquiditätsbedarfs, der aktuell ausgehandelte Linien übersteigt, werden die Möglichkeiten der Mittelbeschaffung zu marktgerechten Konditionen unter anderem durch Begebung von neuen Schuldverschreibungen am Commercial-Paper-Markt – wie im Vorjahr – als gut eingeschätzt.

 1 EINLEITUNG

 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

 4 KONZERNABSCHLUSS

 5 WEITERE INFORMATIONEN

Währungskursentwicklungen

Als international agierendes Unternehmen ist die NORMA Group in mehr als 100 Ländern tätig und demzufolge Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Als wesentliche risikobehaftete Fremdwährungspositionen werden vor allem die Währungen US-Dollar, Britisches Pfund, Schweizer Franken, Chinesischer Renminbi, Polnischer Złoty, Schwedische Krone, Tschechische Krone, Singapur-Dollar, Indische Rupie, Serbischer Dinar und Mexikanischer Peso gesehen.

Fremdwährungsrisiken werden, soweit sie nicht gegeneinander aufgerechnet werden können, nach Bedarf durch Terminkontrakte abgesichert. Die hohe Volatilität vieler Hauptwährungen sowie der besondere Einfluss des US-Dollars auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzern stellen ein nicht unbedeutendes Risiko dar, das nur teilweise und nur für eine kurzfristige Periode abgesichert werden kann. Mittelfristig wirkt die NORMA Group dem Währungsrisiko durch eine zunehmend lokale Produktion entgegen. [PRODUKTION UND LOGISTIK](#)

Da der Konzern mit seinen Landesgesellschaften operativ in den wichtigsten Fremdwährungsländern vertreten ist, sind ausreichende Cash-in- und Cash-out-Möglichkeiten zum Abfangen kurzfristiger Währungsschwankungen durch gezielte Einnahmen- und Ausgabensteuerung gegeben. Bestehende Finanzierungen sehen ebenfalls eine Ausnutzung in verschiedenen Währungen vor (beispielsweise US-Dollar- und Euro-Tranchen). Die verbleibenden Fremdwährungsrisiken werden in der Gruppe kontinuierlich überwacht und im Falle von Risikoüberschreitungen mittels derivativer Sicherungsinstrumente zeitlich rollierend in den Euro überführt. Translationsrisiken werden kontinuierlich vom Group Treasury überwacht. Es ergeben sich dennoch Umrechnungseffekte von Positionen aus der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung der Tochtergesellschaften in Fremdwährungsgebieten zu denen in Euro.

Die potenziellen finanziellen Auswirkungen von Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Währungskursveränderungen werden auf Basis der durchgeführten Sensitivitätsanalysen wie im Vorjahr als „gering“ bewertet. Die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt dieser Chancen und Risiken wird hinsichtlich der weiteren Entwicklung der relevanten Währungskurse wie im Vorjahr als „wahrscheinlich“ eingeschätzt.

Zinsänderungen

Veränderungen der Marktzinsen weltweit wirken sich auf zukünftige Zinszahlungen für variabel verzinsliche Verbindlichkeiten aus und können daher zu Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Das Zinsänderungsrisiko der NORMA Group entsteht vor allem aus langfristigen Fremdkapitalaufnahmen.

Aktuell sind Fremdkapitalaufnahmen zum Teil über feste Kreditzinsen begeben und unterliegen somit keinem Zinsänderungsrisiko. [ZIELE UND STRATEGIEN DES FINANZ- UND LIQUIDITÄTSMANAGEMENTS](#)

Ursprünglich variabel verzinsten Kredite wurden teilweise mittels derivativer Instrumente synthetisch in Festzinspositionen überführt. Die NORMA Group hat rund 60 % der variabel verzinsten USD-Darlehen im Gegenwart von EUR 67 Mio. zinsgesichert. Die verbleibenden variabel verzinsten USD-Darlehen sind ungesichert und werden kontinuierlich durch das Group Treasury überwacht. Variabel verzinsten EUR-Darlehen in Höhe von EUR 169 Mio. sind dagegen ungesichert. Aufgrund der konzerninternen Zinserwartung wird diese Position bewusst nicht zinsgesichert. Für den Fall einer Zinserhöhung würde das Group Treasury mit entsprechenden Sicherungsmaßnahmen das Zinsänderungsrisiko begrenzen.

Im Euroraum wird nach der Zinswende im Sommer 2024 das Risiko von Zinserhöhungen kurzfristig als „sehr unwahrscheinlich“ (Vorjahr: „unwahrscheinlich“) und mittelfristig ebenfalls, wie im Vorjahr, als „sehr

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

unwahrscheinlich“ von der NORMA Group eingestuft. In Anbetracht des aktuellen Zinsniveaus im Euroraum werden die Chancen einer Zinssenkung kurzfristig als „möglich“ (Vorjahr: „wahrscheinlich“) und mittelfristig als „unwahrscheinlich“ (Vorjahr: „wahrscheinlich“) eingeschätzt. Im US-Dollar-Raum werden Zinssenkungen als möglich (Vorjahr: „wahrscheinlich“) angesehen, was zu entsprechenden Chancen für die NORMA Group führen könnte. Das Risiko steigender US-Zinsen schätzt die NORMA Group wie im Vorjahr als „unwahrscheinlich“ ein. Vor dem Hintergrund der bereits durchgeführten Maßnahmen zur Optimierung der Finanzierungsstrukturen werden die mit diesen Risiken und Chancen verbundenen finanziellen Auswirkungen als „gering“ bewertet.

Zusammenfassend schätzt die NORMA Group die Chancen aus Zinsänderungen als „möglich“ (Vorjahr: „wahrscheinlich“), Risiken aus Zinsänderungen hingegen als „sehr unwahrscheinlich“ (Vorjahr: „unwahrscheinlich“) ein. Die möglichen Auswirkungen werden in allen Szenarien wie im Vorjahr als „moderat“ eingestuft.

Volkswirtschaftliche und konjunkturelle Risiken und Chancen

Der Erfolg der NORMA Group hängt nicht unwesentlich von den makroökonomischen Entwicklungen ihrer Absatzmärkte und der Absatzmärkte ihrer Kunden ab. Deshalb werden sowohl in der Planung als auch im Risiko- und Chancenmanagement wichtige Indikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung weltweit berücksichtigt. Für die Einschätzung der makroökonomischen Entwicklung nutzt die NORMA Group unter anderem Prognosen allgemein anerkannter Institutionen wie etwa des IWF, der Deutschen Bundesbank und renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die konjunkturelle Entwicklung wesentlich durch den Russland-Ukraine-Krieg, Inflationsentwicklungen und die globalen Tendenzen zur politischen und wirtschaftlichen Fragmentierung beeinflusst. Laut IWF betrug das globale Wachstum im Jahr 2024 3,2 %.

Auch für das aktuelle Geschäftsjahr wird die gesamtwirtschaftliche Entwicklung weiterhin als wesentlicher Risikofaktor für die Geschäftstätigkeit der NORMA Group angesehen, wobei insbesondere die zukünftige Zinsentwicklung und das Inflationsniveau in Verbindung mit der Nachfrageentwicklung als wesentliche Einflussgrößen wirken. Als wesentliche Risikofaktoren wirken bestehende sowie potenziell neue geopolitische Konflikte und Tendenzen zur wirtschaftlichen Fragmentierung und deren mögliche Auswirkungen auf die globalen Wertschöpfungsketten. Insbesondere könnten wirtschaftspolitische Maßnahmen der US-Regierung wie beispielsweise Strafzölle für Warenimporte für einzelne Länder oder selektierte Warengruppen (z.B. Stahl und Aluminium) wesentliche Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung haben. Zwar erwarten renommierte Wirtschaftsforschungsinstitute global betrachtet keine Rezession für das Geschäftsjahr 2025, jedoch aufgrund der angespannten Konjunktur ein weiterhin insgesamt schwaches Wirtschaftswachstum von 3,3 %.

In der Würdigung der möglichen gesamtwirtschaftlichen Folgen dieser Entwicklungen gelangt die NORMA Group zu der Einschätzung, dass eine gegenüber den Planungsannahmen negative Entwicklung der Weltkonjunktur derzeit unter Berücksichtigung dieser Risiken als „möglich“ (Vorjahr: „unwahrscheinlich“) eingestuft wird. Sollte es durch diese Faktoren zu einer Beeinträchtigung der weltweiten Nachfrage kommen, werden die finanziellen Abweichungen gegenüber der Planung als „moderat“ eingeschätzt. Eine über die Planungsannahmen hinausgehende positive Entwicklung der Weltkonjunktur stellt für die NORMA Group eine Chance dar. Dass sich die weltweite konjunkturelle Lage und somit das Ergebnis der NORMA Group über die Planungsannahmen hinaus verbessern, schätzt die Gesellschaft weiterhin als „unwahrscheinlich“ ein. In der Gesamtbetrachtung des aktuellen makroökonomischen Klimas sowie der darauf basierenden Aussichten werden die möglichen finanziellen Auswirkungen dieser Chancen wie im Vorjahr ebenfalls als „moderat“ bewertet.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Branchenspezifische und technologische Risiken und Chancen

Die branchenspezifischen und technologischen Risiken und Chancen der NORMA Group sind in hohem Maße mit den Verhältnissen und Entwicklungen in den jeweiligen Kundenbranchen verknüpft. **PRODUKTE UND ENDMÄRKTE** Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Kundenbranchen in den für die NORMA Group relevanten Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik teils spezifische Charakteristika und Herausforderungen aufweisen.

Die Bereiche Industry Applications und Water Management stellen für die NORMA Group bedeutsame Branchen dar. Hier ergeben sich insbesondere aus den derzeitigen globalen Megatrends in vielen Anwendungsfeldern und -gebieten und der hiermit möglichen Erschließung weiterer Absatzmärkte unternehmerische Chancen. Im Bereich Industry Applications sieht die NORMA Group dabei im Wesentlichen bedeutende Möglichkeiten durch die Erschließung weiterer Märkte und Industrien, die Etablierung zusätzlicher, kundenspezifischer Produktlösungen und die Nutzung neuer Absatzwege. In Bezug auf neue Absatzwege sieht die NORMA Group im Besonderen Chancen beim Ausbau des Projektgeschäfts mit Erstausrüstern (Direktgeschäft). Weiterhin bieten sich durch neue Ansätze, wie beispielsweise die angestrebte Etablierung eines umfassenden Servicegeschäfts, aus Sicht des Konzerns sehr gute Wachstumsmöglichkeiten. Auch im Bereich Water Management sieht die NORMA Group unverändert weitere Chancen durch einerseits den gebotenen verantwortungsbewussten Umgang mit der wichtigen Ressource Wasser sowie andererseits die zunehmenden Starkregenereignisse in den unterschiedlichen Regionen der Welt und die damit verbundene steigende Nachfrage nach entsprechenden Produktlösungen. Wachstumsmöglichkeiten bieten sich hier aus Sicht der NORMA Group vor allem in den Regionen APAC und EMEA, nicht zuletzt unterstützt durch strengere Regulierung aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels.

Die Geschäftsaktivitäten mit Erstausrüstern für Personenkraftwagen und Nutzfahrzeuge sowie Kunden im Bereich Aftermarket repräsentieren für die NORMA Group nach wie vor die nach Umsatz betrachtet wesentlichsten Endmärkte. In diesem Bereich stellen insbesondere die weltweit immer strenger werdenden Emissionsvorgaben sowie der zunehmende Einsatz umweltfreundlicherer Antriebstechnologien eine Entwicklung dar, die für die NORMA Group mit unterschiedlichen Chancen und Risiken verbunden ist. So umfasst das aktuelle Produktportfolio der NORMA Group eine Vielzahl von Produktlösungen, die bei Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen mit Verbrennungsmotor, inklusive Hybridfahrzeugen, zur Reduktion von Emissionen beitragen und die Kunden somit bei der Erfüllung der immer strenger werdenden Emissionsvorgaben unterstützen.

Auch für den Wachstumsmarkt der Elektromobilität ist die NORMA Group durch ihr zukunftsfähiges Produktportfolio gut aufgestellt. Demnach stellen die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Bezug auf rein batteriebetriebene Elektrofahrzeuge sowie Hybridfahrzeuge einen strategischen Schwerpunkt dar, im Rahmen dessen neue Produktlösungen erarbeitet und bestehende Produkte kontinuierlich weiterentwickelt werden. Regulatorische Maßnahmen wie verschärfte Abgasnormen und die damit verbundene verstärkte Nachfrage nach umweltfreundlichen Technologien und Produkten eröffnen der NORMA Group somit im Bereich Mobility & New Energy vielfältige Chancen. Die NORMA Group analysiert weiterhin systematisch die Marktentwicklungen im Bereich von Zukunftstechnologien und bringt daran angelehnt konsequent neue Produkte hervor. Insbesondere im Bereich brennstoffzellenbetriebener Fahrzeuge konnten bereits seit 2018 erfolgreich Produkte am Markt platziert werden. Auch zukünftig fokussiert die NORMA Group einen Teil Ihrer Entwicklungskapazitäten auf den Bereich der brennstoffzellenbetriebenen Nutzfahrzeuge, da hier eine hohe Nachfrage in allen Regionen erwartet wird.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**

 245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Demgegenüber ergeben sich aus der anhaltenden Diskussion um die Einhaltung von Emissionsstandards bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor für die NORMA Group Risiken im Bereich Mobility & New Energy. Insbesondere ist im Markt aufgrund der Unsicherheiten zu neuen Regularien und Technologien weiterhin eine hohe Volatilität in der Nachfrage zu beobachten. Weiterhin könnten marktumfeldbedingte Rückgänge in der Fahrzeugproduktion zu Umsatzrückgängen für die NORMA Group führen. Nicht zuletzt ist im Bereich Mobility & New Energy ein erhöhter Wettbewerb unter den Herstellern zu beobachten, besonders in der Region APAC, der insgesamt zu einer Produktions- beziehungsweise Umsatzreduktion bei etablierten Automobilherstellern - und damit verbundenen Umsatzreduzierungen bei Kunden der NORMA Group - führen könnte.

Wesentlich risiko-reduzierend im Hinblick auf die bestehenden Risiken ist hierbei die starke Kundendiversifikation der NORMA Group in unterschiedlichen Abnehmerbranchen. Langfristigen branchenspezifischen Chancen und Risiken begegnet die NORMA Group mit einer konsequenten Innovationspolitik und regelmäßigen Marktanalysen, wodurch die zielgerichtete Identifikation und Fokussierung von wachstumsstarken Zukunftsmärkten bestmöglich unterstützt wird.

Zusammenfassend werden die branchenspezifischen und technologischen Chancen und Risiken als „möglich“ (im Vorjahr: „unwahrscheinlich“) mit einer „moderaten“ finanziellen Auswirkung bewertet.¹¹

Unternehmensstrategische Risiken und Chancen

Das strategische Ziel der NORMA Group ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Im Hinblick auf dieses Ziel verfolgt die NORMA Group die Strategie, die Geschäftsaktivitäten durch organisches Wachstum sowie selektive wertsteigernde Akquisitionen profitabel auszuweiten und eine breite Diversifikation hinsichtlich der Produkte sowie der Regionen und Endmärkte zu erreichen, um damit weniger abhängig von einzelnen Produkten, Regionen und Endmärkten zu werden. Damit einher geht der Anspruch der NORMA Group, mit Innovationen, einer überlegenen Produktqualität und starken Marken in bestehenden Endmärkten zu wachsen bzw. neue Endmärkte zu erschließen sowie die Effizienz der Unternehmensprozesse in allen Funktionsbereichen und Regionen kontinuierlich zu verbessern. [STRATEGIE UND ZIELE](#) Weiterhin adressiert die NORMA Group mit ihrer strategischen Ausrichtung Nachhaltigkeitsthemen, wie zum Beispiel den Klimawandel sowie Wasser- und Ressourcenknappheit, und verfolgt entsprechende Aktivitäten im Rahmen des unternehmensweiten CSR-Programms. Die sich ergebenden Chancen und Risiken werden dabei regelmäßig evaluiert. [KLIMASCHUTZ](#)

Neben den strategischen Aktivitäten zur organischen Weiterentwicklung des Geschäfts sieht die NORMA Group insbesondere in der Strategie, die Geschäftsaktivitäten durch selektive wertsteigernde Akquisitionen profitabel auszuweiten, erhebliche Chancen, das finanzielle Ergebnis des Konzerns nachhaltig zu steigern. Basierend auf dieser Strategie hat die NORMA Group in der Vergangenheit wiederholt Akquisitionen getätigt. Sollte die Entwicklung der akquirierten Unternehmen jedoch im Einzelfall hinter den Erwartungen zum Akquisitionszeitpunkt zurückbleiben oder die Integration schwieriger als angenommen voranschreiten, könnten sich aus Akquisitionen jedoch auch Risiken für die NORMA Group ergeben. Mit den von der NORMA Group formulierten Ansprüchen an die Profitabilität potenzieller Akquisitionsobjekte, sorgfältigen Due-Diligence-Maßnahmen im Vorfeld der Akquisition sowie abgestimmten Integrationsplänen ist die NORMA Group gleichwohl der Auffassung, diese Risiken angemessen begrenzen zu können. Zugleich prüft das Management kontinuierlich und ergebnisoffen sämtliche strategische Optionen, um den Unternehmenswert zu steigern. Dazu gehören neben Zukäufen auch die Möglichkeiten von (Teil-)Verkäufen von aktiven Geschäftseinheiten. Auch die strukturelle Anpassung des globalen

¹¹ Hierbei werden unternehmensstrategische Risiken und Chancen des laufenden Geschäftsbetriebs basierend auf der zum 31. Dezember 2024 gültigen Konzernstruktur berücksichtigt. Auswirkungen aus potenziellen Unternehmenszu- oder -verkäufen – als Einmaleffekte – werden sukzessive im Laufe des geplanten Verkaufs des Wassergeschäfts geschäft.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Produktions- und Distributionsnetzwerkes wird fortlaufend als eine der optionalen Maßnahmen geprüft. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand am 28. November 2024 beschlossen und bekannt gegeben, einen Prozess zum Verkauf der globalen Geschäftsaktivitäten der strategischen Geschäftseinheit Water Management einzuleiten. Durch die mit der Abspaltung des internationalen Wassergeschäfts verbundene Konzentration der Geschäftstätigkeit auf das Kernindustriegeschäft der NORMA Group sollen sowohl erhebliche finanzielle als auch personelle Ressourcen und Kapazitäten verfügbar gemacht werden, um die Marktposition in der strategischen Geschäftseinheit Industry Applications auszubauen sowie in der Geschäftseinheit Mobility & New Energy zu stärken. Insgesamt erwartet die NORMA Group daher mittelfristig signifikante Chancen für den profitablen Ausbau ihres Kerngeschäfts. Zugleich gehen mit dem Prozess Risiken einher, zu denen zum Beispiel Transaktions-, Integrations- und mögliche Restrukturierungskosten gehören könnten.

Des Weiteren ergeben sich für die NORMA Group aus der breiten Diversifikation hinsichtlich der Produkte sowie der Regionen und Endmärkte Chancen im Hinblick auf die Erreichung der finanziellen Ziele. Sollte die Nachfrage in einzelnen Regionen und Endmärkten oder die Nachfrage nach einzelnen Produkten temporär hinter den Planungen zurückbleiben, besteht für die NORMA Group die Möglichkeit, dies über andere Regionen, Endmärkte oder Produkte zu kompensieren. Die breite Diversifikation hinsichtlich der Produkte sowie der Regionen und Endmärkte impliziert jedoch eine gewisse Komplexität, deren Beherrschung für die NORMA Group auch mit Risiken verbunden sein kann. Da die Diversifikationsbestrebungen der NORMA Group sowohl in Bezug auf die Regionen und Endmärkte als auch in Bezug auf die Produkte Schritt für Schritt vollzogen werden, können diese Risiken über eine entsprechende Anpassung der Organisation an veränderte Gegebenheiten sachgerecht begrenzt werden. Entsprechend adressiert die NORMA Group kontinuierlich die Komplexitätsreduzierung und Straffung des bestehenden Produktportfolios.

Im Hinblick auf die Effizienz der Unternehmensprozesse kann die NORMA Group durch die globale Ausrichtung Produktionsprozesse, die einen höheren manuellen Montageaufwand erfordern, in Ländern mit geringeren Lohnkosten ansiedeln und somit die Profitabilität absichern bzw. weiter steigern. Mit den entsprechenden Standortentscheidungen und den damit verbundenen Investitionen sind jedoch unweigerlich Risiken verbunden, sofern sich wesentliche bei der Investitionsentscheidung getroffene Annahmen nicht bewahrheiten. Dies betrifft beispielsweise Zusatzkosten aufgrund operativer Verzögerungen bei der Umsetzung von Standortverlagerungen oder nicht vollumfänglich realisierte Effizienzsteigerungen bzw. Kostenreduktionen. Die entsprechenden Risiken adressiert die NORMA Group mit sorgfältigen Analysen im Vorfeld von Investitionsentscheidungen sowie abgestuften Genehmigungsverfahren. Risiken aus bereits getroffenen Standortentscheidungen werden über alle Regionen hinweg evaluiert und in Entscheidungen zur Optimierung von Standortkapazitäten einbezogen.

Aufgrund der operativen Probleme der Vergangenheit hat die NORMA Group auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zur weiteren Stabilisierung und Steigerung der Effizienz umfangreiche Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt. Diese zielen sowohl auf die Minimierung vermeidbarer Zusatzkosten als auch die weitere Optimierung der Produktivität ab. Trotz der etablierten Aktivitäten verbleibt ein Restrisiko, das aber kontinuierlich durch etablierte Maßnahmen adressiert wird – beispielsweise im Rahmen des im Frühjahr 2023 initiierten „Step Up“-Programms.

WACHSTUMS- UND EFFIZIENZPROGRAMM „STEP UP“

In der Zusammenschau der unternehmensstrategischen Initiativen der NORMA Group – und insbesondere unter Berücksichtigung der Schärfung der strategischen Ausrichtung mit dem initiierten Verkauf des Wassergeschäfts und Fokussierung auf den Ausbau der Marktposition im Bereich Industry Applications bei gleichzeitiger Stärkung des Bereichs Mobility & New Energy – werden die finanziellen Auswirkungen der mit der Unternehmensstrategie der NORMA Group verbundenen Chancen als „hoch“ (Im Vorjahr: „moderat“) und eine positive Abweichung von der Planung als „wahrscheinlich“ (im Vorjahr: „unwahrscheinlich“) bewertet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

strategischer Risiken wird als „möglich“ (im Vorjahr: „sehr unwahrscheinlich“) eingeschätzt, während die potenziellen finanziellen Auswirkungen unternehmensstrategischer Risiken als „hoch“ (im Vorjahr: „moderat“) eingestuft werden.¹²

Leistungswirtschaftliche Risiken und Chancen

Rohstoffpreise

Die von der NORMA Group eingesetzten Materialien, insbesondere die Grundmaterialien Stahl und Kunststoff, unterliegen dem Risiko von Preisschwankungen. Die Preisentwicklung wird zudem indirekt durch die weltwirtschaftliche Konjunktur sowie durch institutionelle Kapitalanleger beeinflusst. Die NORMA Group begrenzt das Risiko steigender Einkaufspreise durch ein systematisches Material- und Lieferantenrisikomanagement. Mit einer leistungsfähigen Gruppeneinkaufsstruktur werden Skaleneffekte bei der Beschaffung der wichtigsten Warengruppen genutzt und diese möglichst wettbewerbsfähig beschafft. Diese Gruppeneinkaufsstruktur ermöglicht es auch, die Risiken der einzelnen Segmente untereinander auszugleichen. Zudem ist die NORMA Group stets bestrebt, durch die kontinuierliche Optimierung der Lieferantenauswahl sowie den Einsatz des Best-Landed-Cost-Ansatzes dauerhaft wettbewerbsfähige Beschaffungspreise sicherzustellen. Durch den stetigen technologischen Fortschritt und die Erprobung alternativer Materialien wird zudem versucht, die Abhängigkeit von einzelnen Materialien zu reduzieren. Gegen die Volatilität bei Rohstoffpreisen sichert sich die NORMA Group durch den Abschluss von Verträgen mit einer Laufzeit von bis zu 24 Monaten je nach Marktlage ab, wodurch Risiken für die Materialversorgung minimiert und Preisschwankungen besser kalkulierbar werden.

Die NORMA Group konnte im Geschäftsjahr 2024 Preisreduzierungen in vielen Bereichen erzielen. Die Details zu den einzelnen Bereichen werden im Abschnitt [EINKAUF UND LIEFERANTENMANAGEMENT](#) beschrieben.

Unter Berücksichtigung des Beschaffungsportfolios der NORMA Group und der aktuellen globalen Marktlage werden Preissteigerungen bzw. Materialpreisschwankungen bei den Rohstoffen insgesamt als „wahrscheinlich“ (im Vorjahr: „möglich“) angesehen. Durch implementierte Maßnahmen, wie unter anderem mittelfristige Rahmenverträge und eine regelmäßige Preisüberwachung (Price Monitoring) werden die damit einhergehenden finanziellen Auswirkungen über die Planungsannahmen der NORMA Group hinaus als „moderat“ (im Vorjahr: „gering“) eingeschätzt. Die Chancen, die sich aus möglicherweise sinkenden Rohstoffpreisen ergeben, werden im Hinblick auf deren finanzielle Auswirkung über die Planungsannahmen hinaus als „moderat“ eingestuft. Vor dem Hintergrund des kompletten Beschaffungsspektrums und unter Berücksichtigung der vorherrschenden Volatilität auf den Rohstoffmärkten werden Preisreduzierungen insgesamt als „unwahrscheinlich“ erachtet.

Lieferanten und Abhängigkeiten von wichtigen Zulieferern

Ausfälle von Lieferanten und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten können zu Materialengpässen und damit zu negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns führen. Um dieses Risiko zu minimieren, arbeitet die NORMA Group ausschließlich mit zuverlässigen, fortschrittlichen und den hohen Qualitätsanforderungen der NORMA Group genügenden Lieferanten zusammen. Alle zentralen und strategisch wichtigen Lieferanten werden im Rahmen des Qualitätsmanagements regelmäßig besucht und beurteilt. Sofern

¹² Hierbei werden unternehmensstrategische Risiken und Chancen des laufenden Geschäftsbetriebs basierend auf der zum 31. Dezember 2024 gültigen Konzernstruktur berücksichtigt. Auswirkungen aus potenziellen Unternehmenszu- oder -verkäufen – als Einmaleffekte – werden sukzessive im Laufe des geplanten Verkaufs des Wassergeschäfts geschärft. Mit Blick auf den geplanten Verkauf des globalen Water-Management-Geschäfts werden erhebliche Mittelzuflüsse erwartet, die EUR 30 Mio. deutlich übersteigen. Zugleich gehen mit dem Prozess als „hoch“ einzustufende Risiken einher, zu denen zum Beispiel Transaktions-, Integrations- und mögliche Restrukturierungskosten gehören könnten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS


5 WEITERE INFORMATIONEN

Anhaltspunkte für Lieferantenausfälle bestehen, werden unverzüglich Ausweichmöglichkeiten evaluiert. Weiterhin werden Risiken durch Insolvenzen von Schlüssellieferanten, fehlende Liefertreue und Qualitätsprobleme durch das etablierte Supplier Monitoring adressiert. Zudem wirken die vorhandenen Sourcing-Strategien und regelmäßige Materialrisikoanalysen risikoreduzierend. Darüber hinaus ergeben sich für die NORMA Group Chancen zur Reduzierung von Risiken durch die Nutzung des operativen Risikomanagement-Tools. Dieses basiert auf künstlicher Intelligenz, die kontinuierlich über externe Ereignisse und Risiken in Bezug auf Lieferanten, NORMA-Group-Standorte sowie die damit verbundenen Lieferketten informiert und eine unmittelbare Einleitung von Maßnahmen ermöglicht. Insbesondere infolge der weiterhin globalen Zunahme bzw. Relevanz unvorhersehbarer externer Ereignisse (zum Beispiel geopolitische Konflikte) werden Risiken aus Lieferantenabhängigkeiten als „möglich“ (im Vorjahr: „unwahrscheinlich“) angesehen. Unter Berücksichtigung der getroffenen Maßnahmen wird das potenzielle finanzielle Ausmaß als „moderat“ (im Vorjahr: „gering“) eingeschätzt.

Durch den proaktiven Ansatz sowohl in den bestehenden Lieferantenbeziehungen als auch bei der Identifikation neuer Lieferanten und Rohstoffe werden jedoch auch Chancen gesehen. Daraus resultierende positive Effekte im Vergleich zur Planung werden wie im Vorjahr als „unwahrscheinlich“ eingeschätzt mit geringen finanziellen Auswirkungen.

Qualität und Prozesse

Die Produkte der NORMA Group sind häufig funktionskritisch bezüglich Qualität, Leistungsfähigkeit und Betriebszuverlässigkeit des Endprodukts. Qualitätsmängel könnten zu Rechtsstreitigkeiten, Schadensersatzpflichten oder dem Verlust von Kunden führen. Ein wesentlicher Faktor zur Sicherung des nachhaltigen Unternehmenserfolgs ist daher die zuverlässige Gewährleistung der Produktqualität, sodass die Produkte der NORMA Group einen entscheidenden Mehrwert für die Kunden liefern. Das Spannungsverhältnis zwischen Kostenführerschaft und Qualitätssicherung stellt dabei eine dauerhafte Herausforderung dar. Das daraus resultierende Risiko wird durch weitreichende Qualitätssicherungsmaßnahmen und konzernweitliche Qualitätsstandards sowie durch die Fokussierung auf innovative und wertschöpfende Verbindungslösungen, die entsprechend vorherrschenden Kundenanforderungen ausgestaltet werden, reduziert. Daher wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von wesentlichen Qualitätsrisiken als „unwahrscheinlich“ eingeschätzt, während die potenziellen finanziellen Auswirkungen aufgrund bestehender Versicherungen gegen Schadensfälle als „gering“ eingestuft werden.

Die NORMA Group ist stets bestrebt, Kostenvorteile zu realisieren und dadurch die Wettbewerbsposition zu stärken, und erwartet grundsätzlich positive Impulse aus den relevanten Aktivitäten. Hierzu zählen besonders die kontinuierliche Entwicklung und Implementierung von Initiativen hinsichtlich Kostendisziplin, der Verbesserung von Prozessen in allen Funktionen und Regionen sowie insbesondere die Optimierung des Supply-Chain-Managements sowie der Fertigungsprozesse.  **PRODUKTION UND LOGISTIK** Da die NORMA Group einen fortlaufenden Verbesserungsprozess verfolgt, entstehen damit über die Planung hinaus Chancen für positive Abweichungen. Die Wahrscheinlichkeit für Kostensenkungen bzw. Effizienzverbesserungen wird insgesamt als „möglich“ (Vorjahr: „unwahrscheinlich“) eingeschätzt. Da eine kontinuierliche Optimierung der Produktionsprozesse jedoch bereits im Rahmen der Planung berücksichtigt ist und die Prozesse bereits sehr effizient gestaltet sind, ist die kurzfristige finanzielle Auswirkung einer Planabweichung durch verbesserte Prozesse „gering“. Aufgrund umfangreicher, gruppenweiter Aktivitäten zur Nachverfolgung von geplanten Kosteneinsparungen und Prozessverbesserungen wird die Wahrscheinlichkeit, dass diese nicht erreicht werden, als „möglich“ (im Vorjahr: „unwahrscheinlich“) eingeschätzt und mit geringen finanziellen Auswirkungen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Kunden

Kundenrisiken resultieren aus der Abhängigkeit von wichtigen Abnehmern, durch die der Konzern einen nicht unwesentlichen Anteil des Umsatzes generiert. Diese könnten ihre Verhandlungsmacht ausnutzen und damit einhergehend den Druck auf die Margen erhöhen. Auch Nachfragerückgänge oder der Verlust dieser Kunden könnten nachteilige Auswirkungen auf das Ergebnis der NORMA Group haben, wobei hier insbesondere wesentliche Risiken aus Auftragsfluktuation bzw. -reduzierungen bei Kunden im Bereich Automotive bestehen. Daher werden sowohl die Auftragseingänge als auch das Kundenverhalten im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses überwacht, um Kundenrisiken frühzeitig zu erkennen. Zudem verfügt die NORMA Group über ein diversifiziertes Kundenportfolio, das die finanziellen Auswirkungen der Kundenrisiken reduziert. Dementsprechend wurden im Geschäftsjahr 2024 mit keinem Kunden mehr als 4 % der Umsätze direkt generiert. Insgesamt wird das Risiko, dass sich Kundenrisiken nachteilig auf die Geschäftstätigkeit auswirken, als „möglich“ (Vorjahr: „unwahrscheinlich“) eingeschätzt. Die möglichen finanziellen Auswirkungen werden – insbesondere vor dem Hintergrund einer volatilen Nachfrage in den Bereichen Industry Applications und Mobility & New Energy – weiterhin als „moderat“ eingeschätzt.

Basierend auf der Strategie und dem Ziel, die relevanten Märkte weiter auszubauen, sowie durch ein attraktives Produktangebot und innovative Lösungen konnte Neugeschäft in allen Regionen für NORMA-Group-Produkte gewonnen werden. Daher werden die Chancen für positive Planabweichungen, die sich aus diesem Neugeschäft ergeben, insgesamt als „möglich“ (Vorjahr: „unwahrscheinlich“) eingeschätzt, jedoch mit einem „geringen“ Effekt auf das Ergebnis.

Risiken und Chancen des Personalmanagements

Der Erfolg der NORMA Group hängt wesentlich von der Einsatzbereitschaft, der Innovationsfähigkeit, dem Know-how und der Integrität der Belegschaft ab. Die Personalarbeit im Konzern zielt daher unter anderem auf den Auf- und Ausbau dieser Kernkompetenzen ab. Der Austritt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Schlüsselkompetenzen sowie ein Engpass geeigneter Arbeitskräfte könnten sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der NORMA Group auswirken. Zudem wird der Wettbewerb um die talentiertesten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bedingt durch die demografische Entwicklung und den Fachkräftemangel in den westlichen Industriestaaten sowie zunehmend auch in den für die NORMA Group relevanten Schwellenländern, immer intensiver.

Diesen Risiken tritt die NORMA Group mit weitreichenden Maßnahmenprogrammen entgegen, die auf die Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber ausgerichtet sind. Neben dem Auf- und Ausbau von Weiterbildungs-, Schulungs- und Förderprogrammen sowie wettbewerbsfähigen Entlohnungssystemen zielen insbesondere variable Entgeltsysteme darauf ab, die Ausrichtung der Belegschaft auf den Unternehmenserfolg zu fördern. Im Gegenzug wirken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NORMA Group im Rahmen von Befragungen der Beschäftigten und Verbesserungsinitiativen an der kontinuierlichen Weiterentwicklung der NORMA Group mit. Umfangreiche Personalplanungsmaßnahmen sowie eine Aufgabenverteilung, die auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ausgerichtet ist, sichern die NORMA Group gegenüber Risiken ab, die durch den Austritt eines Beschäftigten bei einer effizienten Aufbauorganisation eintreten können. Bei der Identifizierung von potenziellen neuen Fachkräften, die entscheidend zum Unternehmenserfolg beitragen können, lässt sich die NORMA Group auch von Personalberatungen unterstützen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Personalrisiken wird für die NORMA Group insgesamt als „möglich“ (im Vorjahr: „unwahrscheinlich“) eingeschätzt, während die potenziellen finanziellen Auswirkungen aufgrund einer nachhaltigen Personalpolitik als „gering“ angesehen werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Darüber hinaus ergeben sich Chancen aus der konsequenten Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch Bildungs- und Schulungsangebote sowie die gezielte Talentsuche innerhalb des Konzerns fördert die NORMA Group ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und schafft dadurch Anreize, die persönlichen Kompetenzen aktiv weiterzuentwickeln. Zudem bietet die NORMA Group ihrer Belegschaft flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle. Durch die genannten Maßnahmen fördert die NORMA Group aktiv den Wissenserhalt und sichert auf diesem Weg auch den Wissensaufbau im Unternehmen, worin Chancen für die künftige Entwicklung der NORMA Group gesehen werden. Der Eintritt dieser Chancen wird als möglich eingeschätzt, wohingegen der damit verbundene finanzielle Erfolg als gering eingeschätzt wird.

IT-bezogene Risiken und Chancen

Der Einsatz funktions- und leistungsfähiger IT-Systeme ist für ein innovatives und globales Unternehmen wie die NORMA Group im Hinblick auf die Effektivität und Effizienz der Geschäftsprozesse von zentraler Bedeutung. In diesem Zusammenhang ist es kritisch für den Erfolg des Unternehmens, die teils über Gesellschafts- und Ländergrenzen hinweg organisierten Geschäftsprozesse der NORMA Group entlang der Wertschöpfungskette mit stabilen und leistungsfähigen IT-Systemen zu unterstützen, die dem Management auf allen Ebenen des Unternehmens zeitnah erforderliche Informationen bereitstellen und eine effiziente Gestaltung der Arbeitsabläufe erlauben. Auch für den Austausch von Informationen mit den Kunden und Lieferanten der NORMA Group sind passgenaue und an die jeweiligen ERP-Systeme angebundene IT-Lösungen von fundamentaler Bedeutung. Im Hinblick auf diese geschäftskritische IT-Infrastruktur besteht das Risiko, dass ein weitreichender Ausfall dieser Systeme, zum Beispiel durch technisch bedingte Fehlfunktionen der Systeme oder Cyberattacken, zu schwerwiegenden Störungen des Geschäftsbetriebs führt. Insbesondere ist weiterhin eine allgemein erhöhte Bedrohungslage durch potenzielle Cyberattacken zu beobachten.

Darüber hinaus sieht die NORMA Group das Risiko, dass Externe unbefugten Zugriff auf sensible Unternehmensinformationen erlangen und diese missbräuchlich verwenden könnten. In diesem Zusammenhang könnte insbesondere der unbefugte Zugriff auf Informationen über Produktionsprozesse, Finanz-, Kunden- und Personaldaten negative Folgen für das Unternehmen haben.

Im Hinblick auf diese Risiken hat die NORMA Group eine Reihe von Maßnahmen implementiert, die in den IT-Risikomanagementprozess eingebettet sind und fortlaufend an sich ändernde Gegebenheiten angepasst werden. So begegnet die NORMA Group den identifizierten IT-Risiken beispielsweise durch eine redundante Bereitstellung der geschäftskritischen Anwendungen und Datenbestände über physisch separierte Rechenzentrumsbereiche, eine dezentrale Datenhaltung und ausgelagerte Datenarchivierung bei einem zertifizierten externen Provider sowie den Einsatz zeitgemäßer Firewalls und E-Mail-Filter sowie eines Security Monitorings durch das dedizierte Security Operations Center (SOC). Der Zugriff von Angestellten auf sensible Informationen wird mithilfe von auf die jeweiligen Stellen zugeschnittenen Berechtigungssystemen, unter Beachtung des Prinzips der Funktionstrennung, gesteuert. Schließlich finden regelmäßig Schulungen der Belegschaft sowie Awareness-Kampagnen zu Aspekten der Informationssicherheit statt. Des Weiteren werden strategische Cybersicherheitsmodelle zum Schutz der digitalen Unternehmensinfrastruktur und digitaler Services (zum Beispiel Private und Public Clouds, SaaS-Anwendungen) sukzessive implementiert. Risiken birgt auch die im Jahr 2024 weiter vorangetriebene, schrittweise Überführung alter ERP-Systeme in neue gruppeneinheitliche Systeme. Während der notwendigen Prozessumstellungen in den betroffenen Werken und Distributionszentren kann es zu Anpassungsproblemen auf Prozessebene kommen, die zum Beispiel in Zusatzschichten oder Sonderfrachten münden können. Hier werden erforderlichenfalls redundante interne und externe Ressourcen vorgehalten, um diese Risiken zu mitigieren. Weiterhin können Verzögerungen bei den einzelnen Implementierungsprojekten grundsätzlich zu erhöhten Implementierungskosten führen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von IT-bezogenen Risiken wird trotz der bestehenden Gegenmaßnahmen, sowie insbesondere vor dem Hintergrund eine allgemein hohen Bedrohungslage bei Cyberrisiken, in allen Regionen weiterhin als „möglich“ und die potenziellen finanziellen Auswirkungen werden weiterhin als „moderat“ eingeschätzt.

Den Risiken aus der Überführung alter ERP-Systeme in neue gruppeneinheitliche Systeme stehen mittelfristig auch Chancen gegenüber, die sich vor allem aus den Potenzialen der Prozessvereinheitlichung und Optimierung über alle Gesellschaften der NORMA Group hinweg ergeben. Die Chancen, die aus dieser Vereinheitlichung resultieren können, werden als „möglich“ angesehen. Die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen werden auf einem „geringen“ Niveau erwartet.

Rechtliche Risiken und Chancen**Risiken in Zusammenhang mit Normen und Verträgen**

Zukünftige Gesetzes- und Vorschriftsänderungen, insbesondere im Haftungsrecht, Umweltrecht, Steuerrecht und Arbeitsrecht, aber auch steigende Anforderungen im Bereich ESG sowie sämtliche damit verbundenen Normenänderungen können sich negativ auf die Entwicklung der NORMA Group auswirken. Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften, aber auch gegen vertragliche Vereinbarungen, können zu Strafen, behördlichen Auflagen oder Forderungen seitens Geschädigter führen. Umgekehrt kann die NORMA Group durch Gesetzes- oder Vertragsbrüche Dritter geschädigt werden. Zudem können sich aus fehlerhaften Produkten Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzverpflichtungen ergeben. Des Weiteren können Feststellungen steuerlicher Betriebsprüfungen in Steuernachzahlungen einschließlich Strafen und Zinsen münden.

Wie im Vorjahr betrafen die meisten Rechtsstreitigkeiten arbeitsrechtliche Sachverhalte. Weitere Schwerpunkte waren Auseinandersetzungen mit Kunden bezüglich Kaufpreisforderungen oder behaupteter Produktmängel sowie mit Lieferanten. Darüber hinaus führte die NORMA Group unter anderem Prozesse wegen der Verletzung eigener oder fremder IP-Rechte sowie verwaltungsrechtliche Verfahren.

Mit den vorhandenen Compliance- und Risikomanagementsystemen wird die Einhaltung der sich fortlaufend ändernden Gesetze und Vorschriften überwacht. Zudem wird sichergestellt, dass vertragliche Pflichten eingehalten werden. Insbesondere wird die Einhaltung von Sanktionen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine durch kontinuierliche Schulungs- und Informationsmaßnahmen sowie laufende Überwachungen sichergestellt. Dem Risiko von Produktfehlern begegnet die NORMA Group mit ihrem konzernweiten Qualitätssicherungsprogramm. Darüber hinaus ist die NORMA Group gegen Ansprüche aufgrund etwaiger mangelhafter Produkte versichert.

Insbesondere aufgrund der aktuell zu beobachtenden signifikanten Änderungen im internationalen Steuerrecht (zum Beispiel OECD-BEPS-Initiativen), aus denen sich teilweise ungeklärte Rechtsfragen ergeben, sowie aufgrund der in vielen Ländern zu beobachtenden erhöhten Prüfungsintensität der steuerlichen Betriebsprüfungen bestehen für die NORMA Group steuerrechtliche Risiken.

Insgesamt wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken in Zusammenhang mit Normen und Verträgen weiterhin als „unwahrscheinlich“ bewertet. Das Ausmaß der potenziellen finanziellen Auswirkungen dieser Risiken wird aufgrund der vorhandenen Risikomanagementmaßnahmen jedoch als „moderat“ eingeschätzt.

Bekanntes rechtliches Risiko, denen die NORMA Group ausgesetzt ist und deren Eintritt hinreichend konkretisiert ist, wird durch Rückstellungen im Konzernabschluss ausreichend Rechnung getragen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Sozial- und Umweltstandards

Durch Verletzungen von Sozial- und Umweltstandards könnte die Reputation der NORMA Group beschädigt und dadurch Auflagen, Schadensersatz- oder Beseitigungspflichten ausgelöst werden. Daher hat die NORMA Group Corporate Responsibility als integralen Bestandteil der Konzernstrategie implementiert. In diesem Zusammenhang wurde in der NORMA Group ein systematisches, gruppenweit einheitliches Umweltmanagementsystem eingeführt, um Unternehmensentscheidungen stets auch vor dem Hintergrund der Vermeidung von Emissionen und des schonenden Umgangs mit Ressourcen zu evaluieren. Zudem investiert die NORMA Group in die Bereiche Arbeits- und Gesundheitsschutz, um die Arbeitssicherheit kontinuierlich zu verbessern. [BELEGSCHAFT](#)

Die Eintrittswahrscheinlichkeit negativer Entwicklungen aufgrund von Sozial- und Umweltrisiken wird weiterhin als „unwahrscheinlich“ und ihre potenziellen finanziellen Auswirkungen als „gering“ eingeschätzt.

Die Investitionen im Bereich Corporate Responsibility dienen jedoch nicht ausschließlich der Abwehr von Risiken. Die getroffenen Maßnahmen und Initiativen werden auch als Potenziale gesehen, um sowohl das Unternehmensumfeld als auch die NORMA Group und ihre Stakeholder positiv zu beeinflussen. Dennoch werden die Chancen in diesem Bereich weiterhin als „unwahrscheinlich“ klassifiziert. Insgesamt wird von einem geringen Einfluss der Maßnahmen und Initiativen auf die Planung ausgegangen.

Geistiges Eigentum

Verletzungen des geistigen Eigentums können zu Umsatzeinbußen und Reputationsverlust führen. Daher sichert die NORMA Group ihre eigenen Technologien und Innovationen rechtlich ab. Die potenziellen Auswirkungen werden zusätzlich durch die hohe Innovationsgeschwindigkeit sowie die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen minimiert. Gleichzeitig kann es auch durch die NORMA Group zu einer Verletzung des geistigen Eigentums Dritter kommen. Deshalb werden Entwicklungen frühzeitig auf potenzielle Patentrechtsverletzungen geprüft. Trotz dieser Maßnahmen verbleibt ein Risiko der Benutzung fremden geistigen Eigentums. Die Wahrscheinlichkeit von Verletzungen geistigen Eigentums wird daher als „möglich“ eingeschätzt. Die mit IP-rechtlichen Auseinandersetzungen einhergehenden potenziellen Auswirkungen ebenso wie die möglichen anderen Rechtsverstöße werden jedoch wie im Vorjahr als „gering“ beurteilt. Darüber hinaus werden durch die konsequente Absicherung des geistigen Eigentums und den Aufbau rechtlicher Alleinstellungsmerkmale auch unwahrscheinliche Chancen, die zu einer geringen Abweichung im Vergleich zur Planung führen können, gesehen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

**> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Beurteilung des Gesamtprofils der Risiken und Chancen durch den Vorstand

Die Gesamtsituation des Konzerns ergibt sich aus der Aggregation der Chancen und Einzelrisiken aller Kategorien der Geschäftseinheiten und Funktionen. Der Vorstand der NORMA Group erwartet unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und potenziellen finanziellen Auswirkungen sowie vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Geschäftsaussichten keine einzelnen oder aggregierten Risiken, welche die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gruppe und einzelner Konzerngesellschaften gefährden könnten. Unter Berücksichtigung der aggregierten Chancen ist die NORMA Group nach Ansicht des Vorstands sowohl mittel- als auch langfristig sehr gut aufgestellt, um ihre Marktposition weiter ausbauen zu können und global zu wachsen. Diese Einschätzung wird durch die guten Deckungsmöglichkeiten des Finanzierungsbedarfs gestützt. Die NORMA Group hat sich vor diesem Hintergrund daher nicht um ein offizielles Rating einer führenden Ratingagentur bemüht.

Nach wie vor bestehen für die NORMA Group gesamtwirtschaftliche Risiken in allen Bereichen, weshalb Rückschläge auf dem Weg zur nachhaltigen Realisierung der angestrebten Wachstums- und Renditeziele nicht ausgeschlossen werden können. Dem stehen klare Chancen, die durch die Strategie und das konsequente Chancenmanagement genutzt werden, gegenüber, sodass eine Übererfüllung der Renditeziele grundsätzlich möglich ist.

Die dargestellten Veränderungen der einzelnen Chancen und Risiken haben zusammenfassend keine wesentlichen Auswirkungen auf das Gesamtrisikoprofil der NORMA Group, wodurch das Unternehmen zu der Einschätzung gelangt, dass sich das Gesamtprofil des Konzerns im Vorjahresvergleich nicht wesentlich verändert hat.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

> **RISIKO- UND CHANCENBERICHT**

245 VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Risiko- und Chancenportfolio der NORMA Group¹

T062

		Eintrittswahrscheinlichkeit				Finanzielle Auswirkung					
		Sehr unwahrscheinlich (≤ 5 %)	Unwahrscheinlich (> 5 und ≤ 25 %)	Möglich (> 25 und ≤ 50 %)	Wahrscheinlich (> 50 %)	Veränderung zu 2023	Gering (≤ EUR 5 Mio.)	Moderat (> EUR 5 Mio. und ≤ EUR 15 Mio.)	Wesentlich (> EUR 15 Mio. und ≤ EUR 30 Mio.)	Hoch (> EUR 30 Mio.)	Veränderung zu 2023
Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken											
Ausfallrisiken				■		▶	■				▶
Liquidität	Risiken	■				▶	■				▶
	Chancen			■		▶	■				▶
Währung	Risiken				■	▶	■				▶
	Chancen				■	▶	■				▶
Zinsänderung	Risiken	■				▼		■			▶
	Chancen			■		▼		■			▶
Volkswirtschaftliche und konjunkturelle Chancen und Risiken											
	Risiken			■		▲		■			▶
	Chancen		■			▶		■			▶
Branchenspezifische und technologische Chancen und Risiken											
	Risiken			■		▲		■			▶
	Chancen			■		▲		■			▶
Unternehmensstrategische Chancen und Risiken²											
	Risiken			■		▲				■	▲
	Chancen				■	▲				■	▲
Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken											
Rohstoffpreise	Risiken				■	▲		■			▲
	Chancen		■			▶		■			▶
Lieferanten	Risiken			■		▲		■			▲
	Chancen		■			▶	■				▶
Qualität	Risiken	■				▶	■				▶
Prozesse	Risiken			■		▲	■				▶
	Chancen			■		▲	■				▶
Kunden	Risiken			■		▲		■			▶
	Chancen			■		▲	■				▶
Chancen und Risiken im Personalmanagement											
	Risiken			■		▲	■				▶
	Chancen			■		▶	■				▶
IT-bezogene Chancen und Risiken											
	Risiken			■		▶		■			▶
	Chancen			■		▶	■				▶
Rechtliche Chancen und Risiken											
Normen und Verträge	Risiken		■			▶		■			▶
Sozial- und Umweltstandards	Risiken		■			▶	■				▶
	Chancen		■			▶	■				▶
Geistiges Eigentum	Risiken			■		▶	■				▶
	Chancen		■			▶	■				▶

¹ Sofern nichts anderes angegeben ist, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.
² Mit Blick auf den geplanten Verkauf des globalen Wassermanagement-Geschäfts werden erhebliche Mittelzuflüsse erwartet, die 30 Mio. EUR deutlich übersteigen. Zugleich gehen mit dem Prozess als „hoch“ einzustufende Risiken einher, zu denen zum Beispiel Transaktions-, Integrations- und mögliche Restrukturierungskosten gehören könnten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****> VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Vergütungsbericht 2024

Der vorliegende Vergütungsbericht beschreibt die Grundprinzipien des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der NORMA Group SE. Er gibt individualisiert und nach Bestandteilen aufgedeutet Auskunft über die im Geschäftsjahr 2024 gewährten und geschuldeten Vergütungen von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern. Darüber hinaus enthält der Vergütungsbericht die individualisierte und nach Bestandteilen aufgedeutete Aufstellung der Vergütung von früheren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern. Der Bericht entspricht den Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes (§ 162).

Die Hauptversammlung der NORMA Group SE hat den Vergütungsbericht 2023 am 16. Mai 2024 mit einem sehr guten Zustimmungsergebnis von 96,04 % gebilligt. Daher ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass Struktur sowie Art und Umfang der inhaltlichen Ausführungen im vorliegenden Vergütungsbericht im Vergleich zum Vorjahr unverändert bleiben können.

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2024

Das Marktumfeld im Geschäftsjahr 2024 war von zahlreichen Herausforderungen geprägt. Dazu gehörte die konjunkturelle Eintrübung insbesondere in Europa und Deutschland im Laufe des Berichtsjahres. Negative Vorzeichen setzten die verhaltene globale Industrieproduktion, rückläufige Produktionszahlen im Bereich der Automobilindustrie und eine anhaltend verharrende Situation im europäischen und chinesischen Bausektor. Auch die fortbestehenden kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und im Nahen Osten sowie politische Unsicherheiten in mehreren europäischen Ländern belasteten Märkte und Unternehmen. Stützend wirkten hingegen die im Vergleich zum Vorjahr insgesamt geringeren Energiepreise und die weltweit eingeleitete Zinswende der Notenbanken. In diesem Marktumfeld erwirtschaftete die NORMA Group im Geschäftsjahr 2024 einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 1.155,1 Mio. Dies entspricht einer Abnahme um 5,5 % gegenüber dem Vorjahr. Das bereinigte EBIT sank um 5,3 % auf EUR 92,3 Mio. Die bereinigte EBIT-Marge lag bei 8,0 % (2023: 8,0 %).

System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 87a AktG ein klares und verständliches System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder beschlossen, auf dessen Basis die konkrete Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder bestimmt wird. Das Vergütungssystem ist darauf ausgerichtet, eine nachhaltige und langfristige Wertschöpfung und die Umsetzung der Geschäftsstrategie zu fördern.

Grundlage des Vergütungsberichts ist das von der ordentlichen virtuellen Hauptversammlung am 30. Juni 2020 mit einer Mehrheit von 99,80 % der Stimmen gemäß § 120a Abs. 1 AktG gebilligte Vergütungssystem (das „Vergütungssystem 2020“). Das Vergütungssystem 2020 ist im Volltext auf der Website abrufbar.

[VERGÜTUNGSSYSTEM](#)

Der Aufsichtsrat ist nach § 120a Absatz 1 Satz 1 AktG verpflichtet, das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder zu prüfen und spätestens alle vier Jahre der Hauptversammlung zur Billigung vorzulegen; nach 2020 hatte 2024 eine Vorlage auf der Hauptversammlung zu erfolgen. Der Aufsichtsrat hat der Hauptversammlung am 16. Mai 2024 ein neues Vergütungssystem zur Billigung vorgelegt, das die aktuellen Anforderungen der Corporate Governance berücksichtigt und zeitgemäß ist. Die Hauptversammlung 2024 hat das neue Vergütungssystem mit 94,18 % der Stimmen gebilligt (das „Vergütungssystem 2024“). Das neue Vergütungssystem gilt ab dem 1. Januar 2025 für alle Vorstandsmitglieder, deren Dienstverträge ab dem 16. Mai 2024 (Zeitpunkt der Billigung des Vergütungssystems durch die Hauptversammlung) neu abgeschlossen

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

> VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

oder verlängert werden. Ferner hat der Aufsichtsrat die Möglichkeit, das neue Vergütungssystem im Einvernehmen mit den aktiven Vorstandsmitgliedern auch für diese ab dem Geschäftsjahr 2025 anzuwenden. [VERGÜTUNGSSYSTEM](#)

Das im Jahr 2024 angewendete Vergütungssystem 2020 setzt sich aus festen und variablen Vergütungsbestandteilen zusammen. Die feste erfolgsunabhängige Vergütung besteht aus dem festen Jahresgehalt, der betrieblichen Altersversorgung und den Nebenleistungen. Die variable erfolgsabhängige Vergütung besteht aus dem Short-Term-Incentive (STI) und dem Long-Term-Incentive (LTI). Der LTI wiederum besteht aus dem NOVA-LTI und dem ESG-LTI. Sowohl NOVA-LTI als auch ESG-LTI sind mit einer Aktienerwerbs- und Aktienhalteverpflichtung verbunden. Diese verpflichten die Vorstandsmitglieder, einen signifikanten LTI-Bonus-Anteil an Aktien der NORMA Group zu erwerben und zu halten. Ziel der Aktienerwerbs- und Aktienhaltepflicht ist es, das Handeln der Vorstandsmitglieder stärker auf die Wertschöpfung des Unternehmens auszurichten. [GRAFIK 024](#) veranschaulicht die Bestandteile des Vergütungssystems 2020.

Bestandteile des 2020er-Vergütungssystems

G024



Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden wesentlichen Eckpunkte des Vergütungssystems:

- Die Bestandteile der variablen Vergütung (Short-Term-Incentive und Long-Term-Incentive) basieren auf tatsächlich erreichten, transparent nachvollziehbaren und testierten Ergebnissen.
- Der **Short-Term-Incentive (STI)** hängt zum einen von einem absoluten Performancefaktor, dem adjustierten, d.h. um Akquisitionseffekte bereinigten, EBIT (Earnings before Interest and Taxes) der NORMA Group, ab. Zum anderen ist der STI von einem relativen Performancefaktor (relativer Total Shareholder Return [TSR] – relative Aktienrendite) abhängig. Für den TSR der NORMA Group SE wird ein Vergleich mit dem TSR einer vorab festgelegten, nachfolgend erläuterten Gruppe von börsennotierten Unternehmen herangezogen. Je nach Ranking der NORMA Group SE innerhalb der Vergleichsgruppe erhöht oder verringert sich der Auszahlungsbetrag aus dem STI um bis zu 20 %. Die minimale Auszahlung beträgt EUR 0, die maximale Auszahlung ist auf 180 % des festen Jahresgehalts begrenzt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

> VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

- Der **Long-Term-Incentive (LTI)** ist in zwei Bestandteile aufgegliedert:
 - Der erste Bestandteil ist ein rückwärtsgerichteter LTI mit einem Bemessungszeitraum von drei Jahren. Er incentiviert den unternehmerischen Erfolg der NORMA Group und entspricht einem Anteil an dem adjustierten EBIT oberhalb der Kapitalkosten nach Steuern (NORMA-Value-Added-LTI, kurz NOVA-LTI). Die minimale Auszahlung beträgt EUR 0, die maximale Auszahlung ist auf 200 % des festen Jahresgehalts begrenzt.
 - >>Der zweite Bestandteil ist ein zukunftsgerichteter LTI mit einem Bemessungszeitraum von vier Jahren. Er incentiviert mit einem Betrag in Höhe von maximal 20 % des festen Jahresgehalts die nachhaltige Entwicklung der NORMA Group durch die Erfüllung von messbaren Nachhaltigkeitszielen, zum Beispiel der Reduktion von CO₂-Emissionen (Environment-Social-and-Governance-LTI, kurz ESG-LTI). Die minimale Auszahlung beträgt EUR 0, die maximale Auszahlung ist auf 20 % des festen Jahresgehalts begrenzt. Die CO₂-Emissionen für den Zielwert werden in Anlehnung an das GHG Protocol (marktbasiert, Scope 1 und Scope 2) berichtet. Scope 1 beinhaltet ausschließlich Emissionen aus Erdgas und Flüssiggas und Scope 2 Emissionen aus bezogener Elektrizität und Fernwärme. Bei der Erfassung der Emissionen werden ausschließlich Emissionen bezogen auf die Produktionsstandorte berücksichtigt. Seit Januar 2022 hat die NORMA Group an allen Produktionsstandorten Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Dazu kauft die NORMA Group „Energy Attribute Certificates“ ein. Diese werden ebenfalls in den Zielwert mit einbezogen. (ESRS [GOV-3-29a-e])<<¹³
 - Bei Auszahlung verpflichten beide LTIs die Vorstandsmitglieder zum Erwerb und Halten von Aktien der NORMA Group SE. Mit der Aktienerwerbs- und Aktienhalteverpflichtung folgt die NORMA Group SE der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Vorstandsmitglieder haben 75 % des Auszahlungsbetrags aus dem NOVA-LTI und 100 % des Auszahlungsbetrags aus dem ESG-LTI in Aktien der NORMA Group SE anzulegen. Der Gesellschaft steht es frei, den Auszahlungsbetrag auch ganz oder teilweise in Aktien der NORMA Group SE zu erfüllen. So werden mehr als 50 % des Zielbetrags der variablen Vergütung entweder von den Vorstandsmitgliedern in Aktien der NORMA Group SE angelegt oder von der NORMA Group SE aktienbasiert gewährt. Kommt kein Bonus zur Auszahlung, besteht auch keine Aktienerwerbspflicht. Der NOVA-LTI beinhaltet eine vierjährige Aktienhalteverpflichtung. Der ESG-LTI ist vier Jahre in die Zukunft gerichtet und sieht eine einjährige Haltepflicht vor.
- Die Leistungskriterien für den STI und den LTI sind im Vergütungssystem 2020 verbindlich festgelegt. Die Leistungskriterien und Zielwerte für den ESG-LTI legt der Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres fest. Die jeweiligen Auszahlungsbeträge werden nach Ablauf des Geschäftsjahres anhand der Zielerreichungen berechnet. Der Aufsichtsrat hat nur im Fall von außergewöhnlichen Ereignissen die Möglichkeit, die Bedingungen des STI und des LTI nach billigem Ermessen anzupassen, im Übrigen hat der Aufsichtsrat keinen Ermessensspielraum bei der Festlegung der Auszahlungsbeträge aus STI und LTI.
- In den Verträgen der zum Jahresende 2024 amtierenden Vorstände ist keine Change-of-Control-Klausel enthalten.
- Die zum Jahresende 2024 amtierenden Vorstände erhalten eine marktübliche beitragsorientierte Versorgungszusage auf Rückversicherungsbasis. Leistungszusagen der betrieblichen Altersversorgung existieren bei den zum Jahresende 2024 amtierenden Vorstandsmitgliedern nicht.
- Die variablen Vergütungsbestandteile unterliegen einer Rückforderungsmöglichkeit („Clawback“), falls der testierte Konzernabschluss und/oder die Grundlage zur Feststellung sonstiger Ziele, die der Berechnung der variablen Vergütung zugrunde liegen, sich nachträglich als objektiv fehlerhaft herausstellen und deshalb korrigiert werden müssen und der Fehler zu einer Falschberechnung der variablen Vergütung geführt hat.

¹³ Dieser Abschnitt ist Bestandteil der nichtfinanziellen Konzernerkklärung der NORMA Group für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 > VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Bestandteile des für das Geschäftsjahr 2024 geltenden Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands. Daneben gibt die Tabelle einen Überblick über die Ausgestaltung der einzelnen Vergütungsbestandteile und erläutert deren Zielsetzung, insbesondere im Hinblick darauf, wie die Vergütung die langfristige Entwicklung der NORMA Group fördert.

Fester Vergütungsbestandteil, Ausgestaltung und Strategiebezug

T063

Vergütungsbestandteil	Ausgestaltung	Strategiebezug
Festes Jahresgehalt	Die Vorstandsmitglieder erhalten ein festes Jahresgehalt in zwölf monatlichen Raten, die jeweils am Monatsende ausgezahlt werden. Seine Höhe orientiert sich an den Aufgaben und der strategischen und operativen Verantwortung des einzelnen Vorstandsmitglieds.	Die fixen Vergütungsbestandteile, bestehend aus dem festen Jahresgehalt, den Nebenleistungen und der Versorgungszusage, sollen zum einen dazu dienen, global verfügbare Kandidaten für die Entwicklung und Umsetzung der Strategie sowie zur Steuerung der NORMA Group zu gewinnen und zum anderen durch die finanzielle Absicherung das Eingehen unangemessener Risiken verhindern.
Nebenleistungen	Die Gesellschaft stellt jedem Vorstandsmitglied ein Dienstfahrzeug zur privaten Nutzung zur Verfügung. Beschränkung der monatlichen Fahrzeuggesamtkosten auf EUR 2.000 beim Vorstandsvorsitzenden und EUR 1.850 bei den ordentlichen Vorstandsmitgliedern. Die Gesellschaft schließt zudem auf ihre Kosten eine Unfallversicherung (Privat- und Berufsunfall) für die Vorstandsmitglieder ab.	
Betriebliche Altersversorgung	Die NORMA Group gewährt den aktiven Vorstandsmitgliedern eine beitragsorientierte betriebliche Altersversorgung mit Rückdeckungsversicherung. Die Gesellschaft muss gemäß dem beitragsorientierten Plan jedes Jahr Beiträge an einen externen Anbieter leisten. Die Höhe der Beiträge entspricht der gängigen Marktpraxis. Alle drei zum Jahresende 2024 amtierenden Vorstandsmitglieder nehmen an diesem Plan teil.	

Variabler Vergütungsbestandteil, Ausgestaltung und Strategiebezug

T064

Vergütungsbestandteil	Ausgestaltung	Strategiebezug
Short-Term-Incentive (STI, kurzfristige variable Vergütung)	Der STI ist ein aus zwei Komponenten bestehender leistungsabhängiger Bonus. Im ersten Schritt werden dem Vorstandsvorsitzenden 0,33 % und den ordentlichen Vorstandsmitgliedern 0,22 % des durchschnittlichen um Akquisitionen bereinigten EBIT der Geschäftsjahre 2022, 2023 und 2024 zugeteilt. Im nächsten Schritt wird dieser Betrag um die relative Aktienrendite im Vergleich zu den unten stehenden Peergroup-Industrieunternehmen in einer Spanne von 0,8 bis 1,2 korrigiert. Dabei resultiert eine relative Aktienrendite (rTSR) unter dem 25. Perzentil in einem Anpassungsfaktor von 0,8 und eine Aktienrendite ab dem 75. Perzentil in einem Anpassungsfaktor von 1,2. Dazwischen wird linear interpoliert. Insgesamt ist die Höhe des STI auf 180 % des festen Jahresgehalts begrenzt. Es gibt keinen garantierten Sockelbetrag im STI und das Auszahlungsminimum beträgt EUR 0. Die Auszahlung erfolgt in bar im Monat nach dem Monat, in dem der Konzernabschluss für das jeweilige Geschäftsjahr gebilligt wurde.	Der STI setzt ambitionierte Anreize für die Maximierung des finanziellen Erfolgs der NORMA Group gemessen als um Akquisitionen bereinigtes NORMA-Group-EBIT. Diese Kennzahl misst die Rentabilität, welche die Basis der langfristigen Unternehmensstrategie und einer nachhaltigen Wertschaffung ist. Um den Ertrag um die gesamtwirtschaftlichen Einflüsse zu bereinigen, wird die Höhe der Ausschüttung aus dem bereinigten EBIT um die relative Performance der Aktienrendite korrigiert. Die Aktienrendite fungiert dabei als externer Maßstab im Vergleich zu ausgewählten Peers.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

> VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Variabler Vergütungsbestandteil, Ausgestaltung und Strategiebezug (Fortsetzung)

Long-Term-Incentive (LTI, langfristige variable Vergütung)	Die mehrjährige variable Vergütung ist in zwei unabhängige Komponenten gegliedert und besteht aus einem LTI, basierend auf dem NORMA Value Added (NOVA-LTI), und dem Environment-Social-Governance-LTI (ESG-LTI).	Der LTI dient dazu, die langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu fördern. Der LTI beinhaltet dazu auf der einen Seite eine auf der wirtschaftlichen Wertentwicklung der NORMA Group basierende Wertsteigerungsprämie (NOVA-LTI) und auf der anderen Seite einen ESG-LTI, der als Anreiz für die nachhaltige und verantwortungsvolle Entwicklung der NORMA Group dient.
	Der NOVA-LTI ist ein rückwärtsgerichteter Performance Cash Plan, der durch eine zukunftsgerichtete Aktienerwerbs- und Aktienhaltepflicht ergänzt wird. Der NOVA ergibt sich aus der Differenz aus dem adjustierten EBIT des Geschäftsjahres multipliziert mit 1 minus dem durchschnittlichen Unternehmenssteuersatz abzüglich des WACC (Weighted Average Cost of Capital) multipliziert mit dem investierten Kapital am Geschäftsjahresanfang. Für den NOVA-LTI 2024 stellt die Performanceperiode die Geschäftsjahre 2022, 2023 und 2024 dar.	
	Der Auszahlungsbetrag des NOVA-LTI ist auf maximal 200 % des festen Jahresgehalts begrenzt. Unabhängig davon, ob die Gesellschaft die Auszahlung aus dem NOVA-LTI in bar oder Aktien leistet, müssen 75 % des Netto-Auszahlungsbetrages aus dem NOVA-LTI in Aktien der Gesellschaft angelegt sein und für mindestens vier Jahre in Eigentum gehalten werden.	
	Der ESG-LTI ist ein zukunftsgerichteter Performance-Cash-Plan mit einer Performanceperiode von vier Jahren.	
	Der Zielbetrag für den ESG-LTI 2024 beträgt 20 % des festen Jahresgehalts des Geschäftsjahres 2024 und die Auszahlung ist auf maximal 100 % dieses Zielbetrags begrenzt. Unabhängig davon, ob die Gesellschaft die Auszahlung aus dem ESG-LTI in bar oder Aktien leistet, müssen 100 % des Netto-Auszahlungsbetrages aus dem ESG-LTI in Aktien der Gesellschaft angelegt sein und für mindestens ein Jahr gehalten werden.	
	Es gibt keine garantierten Sockelbeträge im LTI, weder im NOVA-LTI noch im ESG-LTI, und das Auszahlungsminimum aller LTI-Komponenten beträgt EUR 0.	
Weitere Vergütungsregelungen		
Clawback-Regelung	Die variablen Vergütungsbestandteile unterliegen einer Rückforderungsmöglichkeit (Clawback).	Falls es zu nachträglichen Änderungen des Jahresabschlusses kommt, wird der Bonus an die korrigierten Finanzzahlen angepasst.
Maximalvergütung	Die Maximalvergütung beträgt für den Vorstandsvorsitzenden EUR 3.900.000 und für die anderen Vorstandsmitglieder EUR 2.500.000. Unabhängig von der festgesetzten Maximalvergütung sind zudem die Auszahlungsbeträge der einzelnen variablen Vergütungsbestandteile jeweils relativ zum festen Jahresgehalt begrenzt. Für den Vorstandsvorsitzenden sowie die anderen Vorstandsmitglieder liegen diese Begrenzungen beim STI bei 180 %, beim NOVA-LTI bei 200 % und beim ESG-LTI bei 20 % des festen Jahresgehalts.	Die Maximalvergütung stellt sicher, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder auch unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds nicht unangemessen hoch ausfällt, sodass unverhältnismäßige Risiken und Kosten für die NORMA Group vermieden werden.
Aktienerwerbs- und Aktienhalteverpflichtungen	Die Auszahlung aus dem LTI kann in Aktien oder bar erfolgen. Insgesamt müssen 75 % des Netto-Auszahlungsbetrages des NOVA-LTI in Aktien der NORMA Group angelegt werden und mindestens vier Jahre gehalten werden. Dazu müssen 100 % des Auszahlungsbetrags des ESG-LTI in Aktien der NORMA Group angelegt werden und mindestens ein Jahr gehalten werden.	Die Aktienerwerbs- und Aktienhaltevorschriften fördern eine Angleichung der Interessen von Vorstand und Aktionären und setzen zusätzliche Anreize zur Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der NORMA Group.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

**> VERGÜTUNGSBERICHT
2024**

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Einhaltung des Vergütungssystems

Der Aufsichtsrat hat das für die Vorstandsmitglieder gültige Vergütungssystem ohne Abweichung im Geschäftsjahr 2024 angewendet. Im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen kam es im Jahr 2024 zu einer Rückforderung des Auszahlungsbetrags aus dem ESG-LTI 2020–2023. Die entsprechenden Beträge wurden im September und Oktober 2024 an die Gesellschaft zurückbezahlt.

Variable Vergütungsbestandteile

Die für die Bemessung der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütungsbestandteile genutzten Erfolgsgrößen leiten sich aus der Unternehmensstrategie der NORMA Group ab und basieren auf einem drei- oder vierjährigen Betrachtungszeitraum. Die variable Vergütung des Vorstands setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

Kurzfristige variable Vergütung (Short-Term-Incentive, STI)

Der STI ist ein leistungsabhängiger Bonus, der zum einen die absolute Erfolgsgröße bereinigtes EBIT (Earnings before Interest and Taxes, um Akquisitionen bereinigt) der NORMA Group und zum anderen die relative Aktienrendite (Total Shareholder Return, kurz TSR) der NORMA Group SE im Verhältnis zu einer Vergleichsgruppe berücksichtigt. Der Auszahlungsbetrag des STI errechnet sich aus einem Ausgangswert und einer Anpassung an die Zielerreichung des TSR im Gewährungsgeschäftsjahr. Die Berechnung lässt sich in der folgenden Formel darstellen:

$$\text{Auszahlungsbetrag} = \text{Ausgangswert} (= \text{durchschnittliches bereinigtes EBIT} \times \text{STI-Prozentsatz}) \times \text{TSR-Anpassungsfaktor}$$

Der Ausgangswert resultiert aus der Multiplikation des durchschnittlichen bereinigten, d. h. um Akquisitionen bereinigten, EBIT im Geschäftsjahr, für das der STI gewährt wird, sowie den zwei dem Gewährungsgeschäftsjahr vorausgehenden Geschäftsjahren (arithmetisches Mittel) mit dem STI-Prozentsatz, der für den Vorstandsvorsitzenden 0,33 % und für die anderen Vorstandsmitglieder 0,22 % beträgt. In einem zweiten Schritt wird dieser Ausgangswert mit dem TSR-Anpassungsfaktor multipliziert und das Ergebnis stellt den Auszahlungsbetrag dar. Der TSR ist definiert als die prozentuale Veränderung des Börsenkurses während des Gewährungsgeschäftsjahres unter Einbezug fiktiv reinvestierter Dividenden und sämtlicher Kapitalmaßnahmen. Mit anderen Worten ist der TSR eine Maßzahl dafür, wie sich der Wert eines Aktienengagements über einen Zeitraum hinweg entwickelt hat, und berücksichtigt sowohl die in dem Zeitraum angefallenen Dividenden als auch die möglicherweise eingetretenen Kurssteigerungen. Im aktuellen Vergütungssystem wird die Aktienrendite als relativer Performancefaktor berücksichtigt. Der TSR-Anpassungsfaktor wird ermittelt, indem die TSR-Entwicklung (Aktienkurs und Dividendenentwicklung) der NORMA Group SE im Verhältnis zu der TSR-Entwicklung der Unternehmen der Vergleichsgruppe während des Gewährungsgeschäftsjahres gemessen wird. Abhängig von den Ergebnissen des Vergleichs wird der Ausgangswert des STI bei Erreichen einer Position in der Vergleichsgruppe oberhalb des 75. Perzentils um 20 % nach oben und unterhalb des 25. Perzentils um 20 % nach unten angepasst; der TSR-Anpassungsfaktor ist somit auf die Bandbreite von 0,8 bis 1,2 beschränkt. Für das Jahr 2024 besteht die Vergleichsgruppe aus den in der Übersicht T051 dargelegten Industrieunternehmen. Gegenüber 2023 ist die nicht mehr an der Börse gelistete Leoni AG entfallen. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Vergleichsgruppe für zukünftige Bemessungszeiträume vor Beginn des jeweiligen Bemessungszeitraums anzupassen. Für 2025 wird die Aufnahme der JOST Werke AG die Vergleichsgruppe wieder auf 15 Unternehmen erhöhen.

1 EINLEITUNG
2 AN UNSERE AKTIONÄRE
3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

> VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS
5 WEITERE INFORMATIONEN
TSR-Vergleichsgruppe

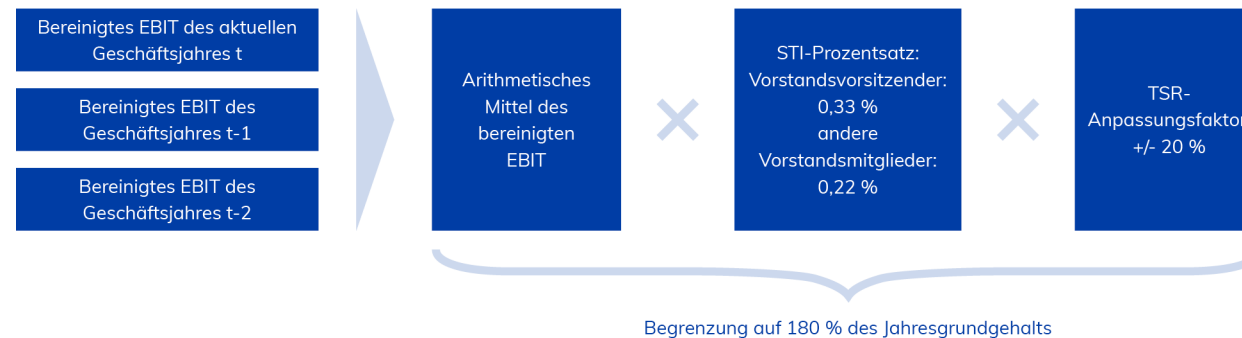
T065

Bertrandt AG	Deutz AG	DMG Mori AG	ErlingKlinger AG	Gerresheimer AG
Jungheinrich AG	König & Bauer AG	SAF-Holland SE	Schaeffler AG	SGL Carbon SE
Stabilus SE	Vossloh AG	Wacker Neuson SE	WashTec AG	

GRAFIK G025 veranschaulicht die Berechnung der Zielvergütung des STI.

Mechanismus des STI

G025



Der Auszahlungsbetrag (= Ausgangswert x TSR-Anpassungsfaktor) ist auf maximal 180 % des Jahresgrundgehalts begrenzt; der Ausgangswert (= durchschnittliches bereinigtes EBIT x STI-Prozentsatz) ist auf maximal 150 % des festen Jahresgehalts begrenzt. Die kurzfristige variable Vergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr wird nach Genehmigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat im Folgejahr ausgezahlt. War das Vorstandsmitglied in einem Geschäftsjahr nicht volle zwölf Monate für das Unternehmen tätig, wird die Jahresprämie entsprechend gekürzt.

Sämtliche Ansprüche auf den STI aus einem laufenden Geschäftsjahr verfallen ersatz- und entschädigungslos, wenn der Dienstvertrag des Vorstandsmitglieds durch außerordentliche Kündigung der Gesellschaft aus einem vom Vorstandsmitglied verschuldeten wichtigen Grund nach § 626 BGB endet, die Bestellung des Vorstandsmitglieds wegen grober Pflichtverletzung widerrufen wird und/oder die Bestellung des Vorstandsmitglieds infolge einer Amtsniederlegung endet, ohne dass die Amtsniederlegung durch eine Pflichtverletzung der Gesellschaft oder gesundheitliche Beeinträchtigungen des Vorstandsmitglieds oder gesundheitliche Beeinträchtigungen eines engen Familienmitglieds veranlasst ist („Bad-Leaver-Fälle“). Der Aufsichtsrat ist berechtigt, im Fall von außergewöhnlichen Ereignissen oder Entwicklungen, zum Beispiel bei der Akquisition oder der Veräußerung eines Unternehmensteils, die Planbedingungen des STI vorübergehend nach billigem Ermessen sachgerecht anzupassen. Entsprechendes gilt, wenn Änderungen der für die Gesellschaft anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften wesentliche Auswirkungen auf die für die Berechnung des STI maßgeblichen Parameter haben sowie für den Fall, dass ein Geschäftsjahr weniger als zwölf Monate umfasst (Rumpfgeschäftsjahr).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS
- 71 WIRTSCHAFTSBERICHT
- 113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG
- 207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)
- 215 PROGNOSEBERICHT
- 224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
- > **VERGÜTUNGSBERICHT 2024**
- 268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN
- 270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

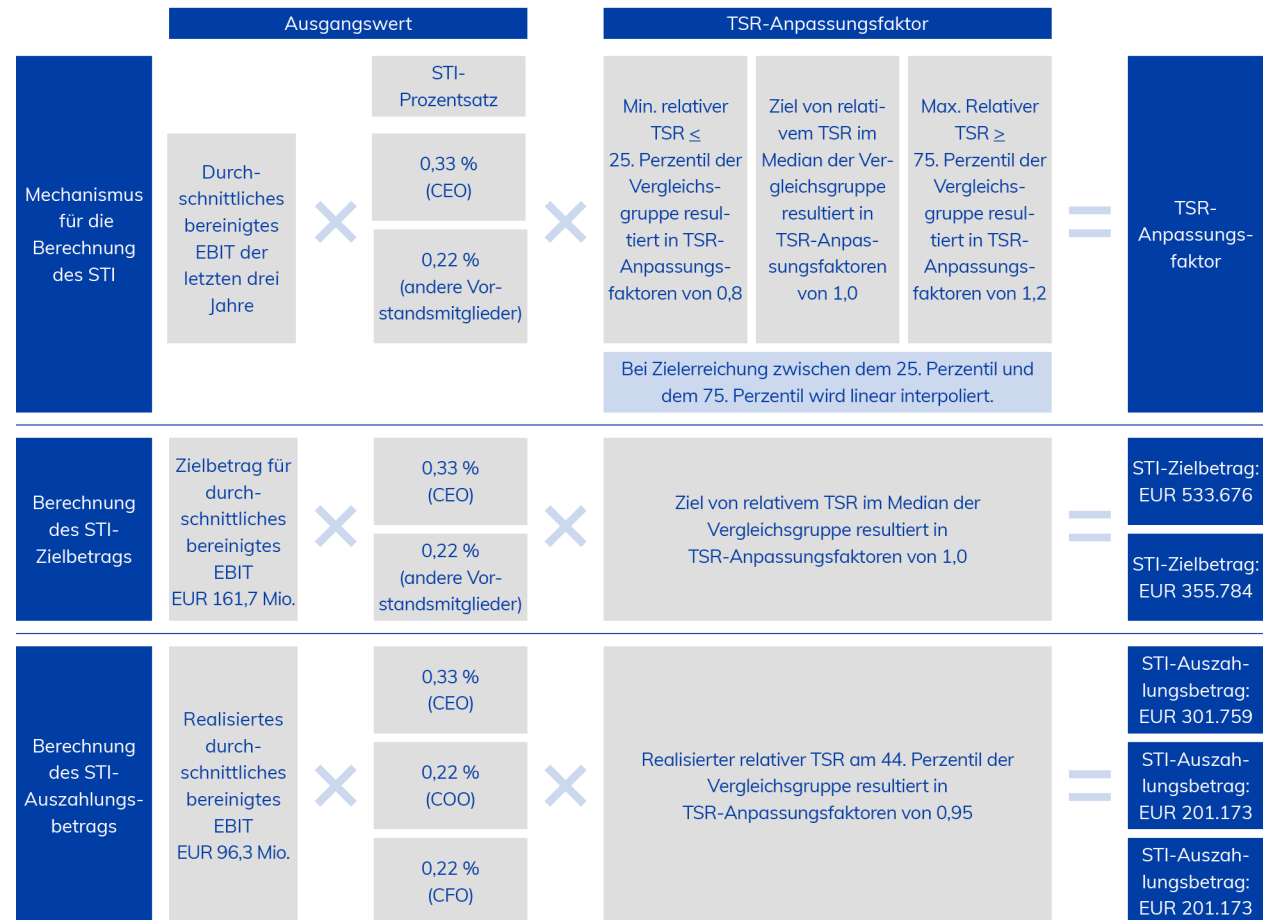
4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

GRAFIK 026 gibt einen detaillierten Überblick über die Berechnung des Zielbetrags des STI für das Geschäftsjahr 2024:

Zielwerte und Auszahlungswerte des STI

G026



1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

**> VERGÜTUNGSBERICHT
2024**

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Der TSR-Faktor für das Geschäftsjahr 2024 wurde von einem externen Vergütungsberater mit 0,95 berechnet, da 2024 das 44. Perzentil in der Vergleichsgruppe erreicht wurde.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete die NORMA Group in den Jahren 2022, 2023 und 2024 ein bereinigtes durchschnittliches EBIT von EUR 96,2 Mio. Daraus ergibt sich in Kombination mit dem erreichten TSR-Faktor von 0,95 für den Vorstandsvorsitzenden Guido Grandi ein Auszahlungsbetrag für den STI 2024 in Höhe von EUR 301.759. Für die CFO Annette Stieve und den COO Dr. Daniel Heymann resultiert daraus ein Auszahlungsbetrag für den STI 2024 in Höhe von EUR 201.173. Die Auszahlungsbeträge wahren den Auszahlungs-Cap von 180 % des festen Jahresgehalts.

Langfristige variable Vergütung (Long-Term-Incentive, LTI)

Die langfristige variable Vergütung besteht aus zwei Komponenten, dem NORMA-Value-Added-LTI (kurz NOVA-LTI) und dem Environmental-Social-and-Governance-LTI (kurz ESG-LTI).

- **NOVA-LTI**

Der NOVA-LTI wird in Form eines rückwärtsgerichteten Performance-Cash-Plans in jährlichen Tranchen gewährt, der durch eine zukunftsgerichtete Aktienerwerbs- und Aktienhaltepflicht ergänzt wird. Den Vorstandsmitgliedern wird jeweils zum 1. Januar jedes Gewährungsgeschäftsjahres eine Tranche aus dem Performance-Cash-Plan gewährt. Jede Tranche des Performance-Cash-Plans hat eine Laufzeit von drei Jahren und betrachtet das Gewährungsgeschäftsjahr und die zwei dem Gewährungsgeschäftsjahr vorausgehenden Geschäftsjahre („Performanceperiode“). Maßgebliches Erfolgskriterium für den LTI ist der durchschnittliche NORMA Value Added („NOVA“) während der dreijährigen Performanceperiode. Der Auszahlungsbetrag aus dem LTI errechnet sich anhand der Multiplikation des LTI-Prozentsatzes mit dem durchschnittlichen bereinigten NOVA während der Performanceperiode. Der LTI-Prozentsatz beträgt für den Vorstandsvorsitzenden 1,5 % und für ordentliche Vorstandsmitglieder 1,0 %.

Die jährliche Wertsteigerung wird gemäß folgender Formel berechnet:

$$\text{NORMA Value Added} = (\text{bereinigtes EBIT} \times (1 - s) - (\text{WACC} \times \text{investiertes Kapital}))$$

Die Berechnung der ersten Komponente basiert auf dem bereinigten Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes NORMA-Group-EBIT) des Geschäftsjahres und dem durchschnittlichen bereinigten Unternehmenssteuersatz. Die zweite Komponente errechnet sich aus dem Konzernkapitalkostensatz (WACC) der NORMA Group multipliziert mit dem eingesetzten Kapital. Die Annahmen für den Konzernkapitalkostensatz (WACC) sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNES

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

**> VERGÜTUNGSBERICHT
2024**

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Annahmen für die Berechnung des gewichteten Kapitalkostensatzes

T066

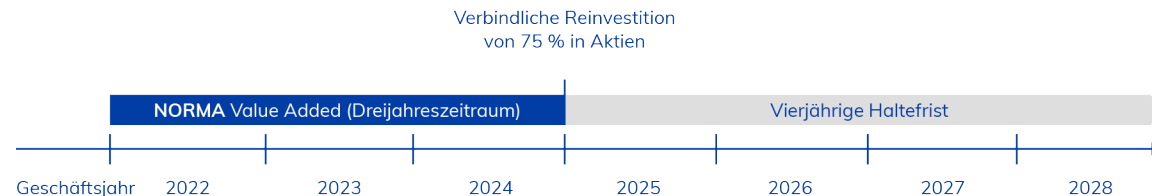
in %	2024	2023
Risikofreier Zinssatz	2,50	2,75
Marktrisikoprämie	7,50	7,50
Beta-Faktor der NORMA Group	1,55	1,65
Eigenkapitalkostensatz	15,03	16,04
Fremdkapitalkostensatz nach Steuern	2,70	3,04
Gewichteter Kapitalkostensatz nach Steuern	9,00	9,55

Der Basiszinssatz (risikofreier Zinssatz) wird dabei aus den Zinsstrukturdaten der Deutschen Bundesbank (Drei-Monats-Durchschnitt: 1. Oktober bis 31. Dezember 2024) abgeleitet. Die Marktrisikoprämie stellt die Differenz zwischen der erwarteten Rendite eines risikobehafteten Marktportfolios und dem risikofreien Zinssatz dar. Die NORMA Group greift für deren Festlegung auf die Empfehlung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) zurück. Der Beta-Faktor stellt das individuelle Risiko einer Aktie im Vergleich zu einem Marktindex dar. Er wird zunächst als Durchschnittswert der unverschuldeten Beta-Faktoren der Vergleichsunternehmen (Peergroup) ermittelt und im Anschluss an die individuelle Kapitalstruktur der NORMA Group angepasst. Der Eigenkapitalkostensatz ergibt sich als Summe aus den folgenden drei Komponenten: risikofreier Zinssatz, gewichtetes Länderrisiko der NORMA Group, Produkt aus Marktrisikoprämie und verschuldeter Beta-Faktor der Peergroup. Der für die Berechnung des Fremdkapitalkostensatzes verwendete Renditezuschlag (Credit Spread) wurde auf Basis von Konditionen der aktuellen externen Finanzierung der NORMA Group ermittelt. Das investierte Kapital errechnet sich aus dem Konzerneigenkapital zuzüglich der Nettofinanzverbindlichkeiten zum 1. Januar des Geschäftsjahres.

GRAFIK G027 verdeutlicht den zeitlichen Ablauf des NOVA-LTI, insbesondere der Performanceperiode und der Aktienerwerbs- und Aktienhaltepflicht von vier Jahren.

Zeitlicher Ablauf des NOVA-LTI

G027



Der NOVA-LTI ist bei allen Vorstandsmitgliedern auf maximal 200 % des festen Jahresgehalts begrenzt. Die Gesellschaft kann den Auszahlungsbetrag bar oder in Aktien der Gesellschaft auszahlen. Bei Barauszahlung sind die Vorstandsmitglieder verpflichtet, für einen Betrag in Höhe von 75 % des ausgezahlten Nettobetrags Aktien der Gesellschaft zu erwerben und diese für die Dauer von vier Jahren in ihrem Eigentum zu halten (Aktienerwerbs- und Aktienhaltepflicht). Der Aufsichtsrat der Gesellschaft kann nach billigem Ermessen beschließen, ganz oder teilweise anstelle einer Barauszahlung Aktien der Gesellschaft auszugeben. Gibt die Gesellschaft anstelle einer Barauszahlung Aktien der Gesellschaft aus, sind die Vorstandsmitglieder ebenfalls verpflichtet, 75 % der

1 EINLEITUNG
2 AN UNSERE AKTIONÄRE
3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

> VERGÜTUNGSBERICHT 2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

270 BERICHT ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS
5 WEITERE INFORMATIONEN

ausgegebenen Aktien für vier Jahre in ihrem Eigentum zu halten. Unabhängig davon, ob die Gesellschaft den Auszahlungsbetrag bar oder in Aktien leistet, müssen 75 % des Netto-Auszahlungsbetrags aus dem NOVA-LTI in Aktien der Gesellschaft angelegt sein und für die Dauer von vier Jahren im Eigentum gehalten werden. Der NOVA-LTI wird unabhängig von der Art der Auszahlung (bar oder in Aktien der Gesellschaft) nach Genehmigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat im Folgejahr ausgezahlt. Nach Beendigung des Dienstvertrags besteht die Haltepflicht grundsätzlich bis zum Ablauf von zwölf Monaten nach dem rechtlichen Ende des Dienstvertrags, sofern nicht die vierjährige Haltefrist bereits vorher abgelaufen ist.

Die bezüglich des STI geschilderten Fälle für ein Ausscheiden während einer laufenden Performanceperiode gelten entsprechend. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, im Fall von außergewöhnlichen Ereignissen oder Entwicklungen, zum Beispiel bei Akquisition oder der Veräußerung eines Unternehmensteils, die Planbedingungen des LTI vorübergehend nach billigem Ermessen sachgerecht anzupassen. Entsprechendes gilt, wenn Änderungen der für die Gesellschaft anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften wesentliche Auswirkungen auf die für die Berechnung des LTI maßgeblichen Parameter haben sowie für den Fall, dass ein Geschäftsjahr weniger als zwölf Monate umfasst (Rumpfgeschäftsjahr).

GRAFIK G028 gibt einen Überblick über die Zielbeträge und Auszahlungsbeträge des NOVA-LTI für das Geschäftsjahr 2024:

Zielbeträge und Auszahlungsbeträge des NOVA-LTI				G028
		NOVA-LTI-Prozentsatz		
Mechanismus für die Berechnung des NOVA-LTI	Durchschnittlicher NOVA der letzten drei Jahre	1,50 % (Vorstandsvorsitzender)	1,00 % (andere Vorstandsmitglieder)	NOVA-LTI-Zielbetrag bzw. NOVA-LTI-Auszahlungsbetrag
Berechnung des NOVA-LTI-Zielbetrags	Zielbetrag für durchschnittlichen NOVA: EUR 57,49 Mio.	1,50 % (Vorstandsvorsitzender)	1,00 % (andere Vorstandsmitglieder)	NOVA-LTI-Zielbetrag: EUR 862.360 NOVA-LTI-Zielbetrag: EUR 574.907
Berechnung des NOVA-LTI-Auszahlungsbetrags	Realisierter durchschnittlicher NOVA: EUR 0,0	1,50 % (Vorstandsvorsitzender)	1,00 % (andere Vorstandsmitglieder)	NOVA-LTI-Auszahlungsbetrag: EUR 0,00 NOVA-LTI-Auszahlungsbetrag: EUR 0,00

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNES

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

**> VERGÜTUNGSBERICHT
2024**

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Berechnung des NOVA-Werts wird in der folgenden Tabelle erläutert:

Berechnung des NOVA-Werts						T067
Jahr	Bereinigtes EBIT in TEUR	Bereinigte Steuerquote in %	WACC in %	Investiertes Kapital in TEUR	Jährliche Wertsteigerung in TEUR	
2022	98.964	35,2	9,25	987.069	-27.146	
2023	97.481	41,3	9,55	1.055.128	-43.607	
2024	92.320	40,8	9,00	1.038.861	-38.810	
Ø					-36.521	

Für den Vorstandsvorsitzenden und die anderen Vorstandsmitglieder ergibt sich ein Auszahlungsbetrag für den NOVA-LTI 2024 von EUR 0,00.

- **ESG-LTI**

Der ESG-LTI stellt – neben dem NOVA-LTI – die zweite Komponente der langfristigen variablen Vergütung dar. Der ESG-LTI ist ein variables Vergütungselement in Form eines zukunftsgerichteten Performance-Cash-Plans in jährlichen Tranchen, der durch eine Aktienerwerbs- und Aktienhaltepflicht der Vorstandsmitglieder ergänzt wird. Jede Tranche des ESG-LTI hat eine Laufzeit von vier Jahren. Eine Tranche beginnt am 1. Januar des Gewährungsgeschäftsjahres und endet mit Ablauf des 31. Dezember des dritten auf das Gewährungsgeschäftsjahr folgenden Jahres („ESG-Performanceperiode“). Im Vergütungsbericht 2024 wird der ESG-LTI mit der ESG-Performanceperiode 2021–2024 als gewährte Vergütung betrachtet. Die Gesellschaft versteht den Gewährungsbegriff in § 162 AktG so, dass der ESG-LTI zu berichten ist, dessen ESG-Performanceperiode im Geschäftsjahr abgelaufen ist und der dementsprechend mit Ablauf des Geschäftsjahres vollständig erdient wurde.

Die Höhe des Auszahlungsbetrags aus dem ESG-LTI hängt vom Erreichen von Zielen aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und umsichtige Unternehmensführung (Governance) – sogenannte „ESG-Ziele“ – ab. ESG-Ziele können beispielsweise sein: Reduzierung der Treibhausgasemissionen, Steigerung der Zufriedenheit der Belegschaft, Steigerung der Kundenzufriedenheit, Reduzierung von Arbeitsunfällen und Steigerung der Nachhaltigkeit. Für den in diesem Vergütungsbericht zu berichtenden ESG-LTI 2021–2024 hat der Aufsichtsrat folgende Zielwerte festgelegt: für die Jahre 2021, 2022 und 2023 Reduktion der CO₂-Emissionen von 50.455 Tonnen im Jahr 2020 auf 42.000 Tonnen im Jahr 2024. Die CO₂-Emissionen für den Zielwert werden in Anlehnung an das GHG Protocol (marktbasiert, Scope 1 und Scope 2) berichtet. Scope 1 beinhaltet ausschließlich Emissionen aus Erdgas und Flüssiggas und Scope 2 Emissionen aus bezogener Elektrizität und Fernwärme. Bei der Erfassung der Emissionen werden ausschließlich Emissionen bezogen auf die Produktionsstandorte berücksichtigt. Seit Januar 2022 hat die NORMA Group an allen Produktionsstandorten Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Dazu kauft die NORMA Group „Energy Attribute Certificates“ ein. Diese werden ebenfalls in den Zielwert mit einbezogen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

> VERGÜTUNGSBERICHT
2024

268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

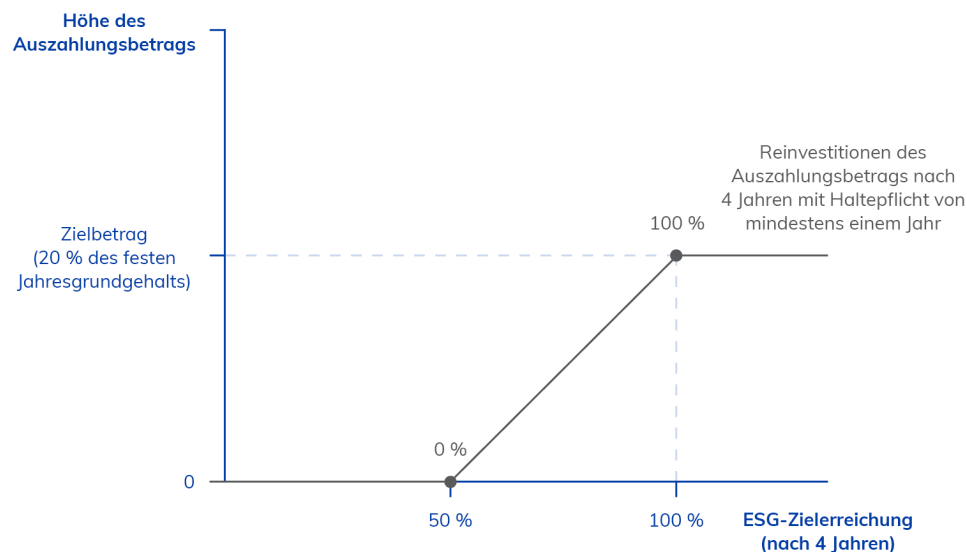
5 WEITERE INFORMATIONEN

Durch den Erwerb von Energy Attribute Certificates (EAC) wurden die CO₂-Emissionen auf den jeweiligen Zielwert der CO₂-Äquivalente reduziert und die Zielerreichung für die Jahre 2021, 2022 und 2023 beträgt damit je 100 %. Das Reduktionsziel von 42.000 Tonnen CO₂-Äquivalente bis zum Jahr 2024 wurde vorfristig erreicht. Für die 2024er-Tranche hat der Aufsichtsrat daher das ESG-Ziel neu formuliert: Reduktion der lokalen, an NORMA-Group-Standorten emittierten CO₂-Emissionen um rund 1.000 Tonnen CO₂-Äquivalente (das entspricht circa 2 %) durch Energiesparmaßnahmen und die Installation von Solaranlagen. Dieses Ziel wurde, überwiegend durch die Installation von fünf Solaranlagen erreicht. Damit liegt die Zielerreichung im Jahr 2024 bei einem Wert von 100 %.

Der Zielbetrag des ESG-LTI beträgt 20 % des festen Jahresgehalts. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 100 % des Zielbetrags begrenzt. Der Auszahlungsbetrag aus dem ESG-LTI ist am Ende des Monats zur Zahlung fällig, der auf den Monat folgt, in dem der Aufsichtsrat den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr gebilligt hat. Die Gesellschaft kann den Auszahlungsbetrag aus dem ESG-LTI bar oder in Aktien der Gesellschaft auszahlen. Bei Barauszahlung sind die Vorstandsmitglieder verpflichtet, für den gesamten ausgezahlten Nettobetrag Aktien der Gesellschaft zu erwerben und diese für die Dauer von einem Jahr in ihrem Eigentum zu halten („Aktienwerbs- und Aktienhaltepflicht“). Der Aufsichtsrat der Gesellschaft kann nach billigem Ermessen beschließen, ganz oder teilweise anstelle einer Barauszahlung Aktien der Gesellschaft auszugeben. Auch in diesem Fall sind die Vorstandsmitglieder dazu verpflichtet, 100 % der ausgegebenen Aktien für ein Jahr in ihrem Eigentum zu halten. Im Ergebnis müssen 100 % des Netto-Auszahlungsbetrags aus dem ESG-Bonus in Aktien der Gesellschaft angelegt sein und für die Dauer von einem Jahr im Eigentum gehalten werden. Grafik G029 verdeutlicht den Mechanismus des ESG-LTI.

Mechanismus des ESG-LTI

G029



1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

**> VERGÜTUNGSBERICHT
2024**

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die bezüglich des STI geschilderten Fälle für ein Ausscheiden während einer laufenden Performanceperiode gelten entsprechend. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, im Fall von außergewöhnlichen Ereignissen oder Entwicklungen, zum Beispiel bei der Akquisition oder der Veräußerung eines Unternehmensteils, die Planbedingungen des ESG-LTI vorübergehend nach billigem Ermessen sachgerecht anzupassen. Entsprechendes gilt, wenn Änderungen der für die Gesellschaft anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften wesentliche Auswirkungen auf die für die Berechnung des ESG-LTI maßgeblichen Parameter haben sowie für den Fall, dass ein Geschäftsjahr weniger als zwölf Monate umfasst (Rumpfgeschäftsjahr).

Aus dem ESG-LTI 2021–2024 resultierte für die CFO Annette Stieve ein Auszahlungsbetrag von TEUR 79, für die ehemaligen Vorstandsmitglieder Dr. Michael Schneider in Höhe von TEUR 75 und Dr. Friedrich Klein in Höhe von TEUR 59. Der Vorstandsvorsitzende Guido Grandi und der COO Dr. Daniel Heymann haben am ESG-LTI 2021–2024 noch nicht teilgenommen. Die Vorstandsmitglieder sind gemäß den Planbedingungen verpflichtet, 100 % des Auszahlungsbetrags aus dem ESG-LTI in Aktien der Gesellschaft zu investieren.

Angabe über die gewährten oder zugesagten Aktien und Aktienoptionen i.S.d. § 162 Abs. 1 Nr. 3 AktG im Rahmen der Long-Term-Incentives (LTI)

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die von den Vorständen gehaltenen Aktien aufgrund der Kaufverpflichtung der vergangenen Jahre:

NOVA-Bonus / LTI		T068				
		Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr gewährte Aktien	Haltefrist im Geschäftsjahr ausgelaufen	Stand am Ende des Geschäftsjahres	Laufzeit der bestehenden Haltefrist bis
Guido Grandi	NOVA-LTI 2021–2023 (Auszahl. 2024)	–	–	–	–	–
Dr. Daniel Heymann	NOVA-LTI 2021–2023 (Auszahl. 2024)	–	–	–	–	–
Annette Stieve	NOVA-LTI 2018–2020 (Auszahl. 2021)	153	–	–	153	Juli 2025
	NOVA-LTI 2019–2021 (Auszahl. 2022)	–	–	–	–	–
	NOVA-LTI 2020–2022 (Auszahl. 2023)	–	–	–	–	–
	NOVA-LTI 2021–2023 (Auszahl. 2024)	–	–	–	–	–
	ESG-LTI 2020–2023 (Auszahl. 2024)	–	–	–	–	–
Dr. Michael Schneider	NOVA-LTI 2017–2019 (Auszahl. 2020)	2.158	–	2.158	–	–
	NOVA-LTI 2018–2020 (Auszahl. 2021)	852	–	–	852	Mai 2025
	NOVA-LTI 2019–2021 (Auszahl. 2022)	–	–	–	–	–
	NOVA-LTI 2020–2022 (Auszahl. 2023)	–	–	–	–	–
	NOVA-LTI 2021–2023 (Auszahl. 2024)	–	–	–	–	–
Dr. Friedrich Klein	ESG-LTI 2020–2023 (Auszahl. 2024)	–	–	–	–	–
	NOVA-LTI 2017–2019 (Auszahl. 2020)	1.175	–	1.175	–	–
	NOVA-LTI 2018–2020 (Auszahl. 2021)	810	–	–	810	Mai 2025
	NOVA-LTI 2019–2021 (Auszahl. 2022)	–	–	–	–	–
	NOVA-LTI 2020–2022 (Auszahl. 2023)	–	–	–	–	–
	NOVA-LTI 2021–2023 (Auszahl. 2024)	–	–	–	–	–
	ESG-LTI 2020–2023 (Auszahl. 2024)	–	–	–	–	–

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**> VERGÜTUNGSBERICHT
2024**268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Mit der im Jahr 2024 erfolgten Nettoauszahlung aus dem ESG LTI 2020-2023 hätten Aktien der Norma Group SE erworben werden sollen. Da dieser Erwerb nicht erfolgte, forderte der Aussichtsrat die entsprechenden Auszahlungen zurück.

Der Aktienwerb aus dem ESG-LTI 2021–2024 erfolgt erst in der Zukunft; daher werden diese Aktien erst zukünftig gezeigt.

Maximalvergütung und Einhaltung der Maximalvergütung

Die für ein Geschäftsjahr zu gewährende Gesamtvergütung (Summe aller für das betreffende Geschäftsjahr gewährten Vergütungsbeträge einschließlich festen Jahresgehalts, variabler Vergütungsbestandteile, Versorgungsaufwand [Servicekosten] und Nebenleistungen) der Vorstandsmitglieder ist – unabhängig davon, ob sie in diesem Geschäftsjahr oder zu einem späteren Zeitpunkt ausbezahlt wird – nach oben absolut begrenzt („Maximalvergütung“). Die Maximalvergütung nach § 87a Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG beträgt für den Vorstandsvorsitzenden EUR 3.900.000 und für weitere Vorstandsmitglieder jeweils EUR 2.500.000. Übersteigt die für ein Geschäftsjahr berechnete Gesamtvergütung die Maximalvergütung, wird der Auszahlungsbetrag aus dem LTI so weit gekürzt, dass die Maximalvergütung eingehalten wird. Erforderlichenfalls kann der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen andere Vergütungskomponenten kürzen oder die Rückerstattung bereits gewährter Vergütung verlangen. Unabhängig von der festgesetzten Maximalvergütung sind zudem die Auszahlungsbeträge der einzelnen variablen Vergütungsbestandteile jeweils relativ zum festen Jahresgehalt begrenzt.

Die für das Geschäftsjahr 2024 gewährte Vergütung bleibt im Ziel und in der maximalen Auszahlung unter der Maximalvergütung.

Rückforderung variabler Vergütungsbestandteile im Berichtsjahr

Die Gesellschaft ist berechtigt, die Auszahlungsbeträge aus der variablen Vergütung nach pflichtgemäßem Ermessen anzupassen und zurückzufordern, wenn der testierte Konzernabschluss und/oder die Grundlage zur Feststellung sonstiger Ziele, die der Berechnung der variablen Vergütung zugrunde liegen, nachträglich korrigiert werden müssen, weil sie sich als objektiv fehlerhaft herausstellen, und der Fehler zu einer Falschberechnung der variablen Vergütung geführt hat („Performance Clawback“). Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat keine Vergütung wegen eines Performance Clawbacks zurückgefordert.

Neben der Möglichkeit, einen Performance-Clawback geltend zu machen, ist der Aufsichtsrat verpflichtet, Auszahlungen aus dem LTI und/oder ESG-LTI zurückzufordern, wenn Vorstandsmitglieder der Pflicht zum Aktienwerb aus dem NOVA-LTI und/oder ESG-LTI nicht nachkommen. Im Geschäftsjahr 2024 musste der Aufsichtsrat alle auf Grundlage des ESG-LTI 2020–2023 ausgezahlten Netto-Auszahlungsbeträge zurückfordern, da die Vorstandsmitglieder, die einen Auszahlungsbetrag aus dem ESG-LTI 2020–2023 erhalten haben, der Aktienwerbspflicht nicht rechtzeitig nachgekommen waren. Der Gesamtrückforderungsbetrag lag bei TEUR 139.

Die Geltendmachung von Schadensersatz nach § 93 AktG bleibt von einem Clawback-Fall unberührt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**> VERGÜTUNGSBERICHT
2024**268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2024

Nach § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG hat der Vergütungsbericht über die im letzten Geschäftsjahr jedem einzelnen Vorstandsmitglied gewährte und geschuldete Vergütung zu berichten. Den Begriffen liegt folgendes Verständnis zugrunde:

- Der Begriff „gewährt“ erfasst „den faktischen Zufluss des Vergütungsbestandteils.“
- Der Begriff „geschuldet“ erfasst „alle rechtlich bestehenden Verbindlichkeiten über Vergütungsbestandteile, die fällig sind, aber noch nicht erfüllt wurden.“

Die folgende Tabelle zeigt, welche Vergütung den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2024 faktisch zugeflossen sind. Dementsprechend werden im Geschäftsjahr 2024

- das im Geschäftsjahr 2024 ausgezahlte Grundgehalt,
- die Nebenleistungen,
- der zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 auszahlende STI für das Geschäftsjahr 2024, für den die zugrunde liegende Tätigkeit vollständig erbracht ist,
- der zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 auszahlende NOVA-LTI für das Geschäftsjahr 2024, für den die zugrunde liegende Tätigkeit vollständig erbracht ist, sowie
- der zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 ausgezahlte ESG-LTI für die Performanceperiode 2021–2024, für den die zugrunde liegende Tätigkeit vollständig erbracht ist,

als Vergütung gewährt.

Da sich die Gesellschaft mit der Auszahlung von Vergütungskomponenten nicht in Verzug befand, sind keine geschuldeten Vergütungen in der Tabelle ausgewiesen.

Die in der Tabelle angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 AktG.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNES

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 > VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024 nach § 162 AktG

Die den aktiven Mitgliedern des Vorstands gewährte und geschuldete Vergütung setzt sich wie folgt zusammen:

	Gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG												T069	
	Guido Grandi (seit 1. Juni 2023)				Dr. Daniel Heymann (seit 1. Mai 2023)				Annette Stieve ¹				Summe	
	2024		2023		2024		2023		2024		2023		2024	2023
Art der Vergütung	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in TEUR
Festvergütung	550	62,4	321	63,6	360	61,1	240	62,3	450	59,4	410	59,3	1.360	971
Nebenleistungen	30	3,4	17	3,4	28	4,8	18	4,7	28	3,7	26	3,8	86	61
Summe	580	65,8	338	66,9	388	65,9	258	67,0	478	63,1	436	63,1	1.446	1.032
Einjährige variable Vergütung (STI)	302	34,2	167	33,1	201	34,1	127	33,0	201	26,5	191	27,6	704	485
Mehrfährige variable Vergütung														
NOVA-LTI	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
ESG-LTI	-	-	-	-	-	-	-	-	79	10,4	64	9,3	79	64
Summe	302	34,2	167	33,1	201	34,1	127	33,0	280	36,9	255	36,9	783	549
Gesamtvergütung	882	100,0	505	100,0	589	100,0	385	100,0	758	100,0	691	100,0	2.229	1.581

¹Annette Stieve hat den Netto-Auszahlungsbetrag aus dem ESG-LTI 2020–2023 an die Gesellschaft zurückgezahlt, da sie der Aktienverpflichtung aus dem ESG-LTI nicht rechtzeitig nachgekommen ist.

Die Leistungen, die den Vorstandsmitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind (vgl. § 162 Abs. 2 Nr. 3 AktG), verteilen sich auf die einzelnen Vorstandsmitglieder wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

Übersicht der zugesagten Ruhegehälter der Vorstände

T070

in TEUR	Guido Grandi (seit 1. Juni 2023)		Dr. Daniel Heymann (seit 1. Mai 2023)		Annette Stieve		Miguel Ángel López Borrego (1. Januar bis 31. Mai 2023) ¹		Dr. Friedrich Klein (bis 30. April 2023)		Dr. Michael Schneider (bis 31. Dez. 2022)		Summe	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Barwert der Leistung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufgewendeter Betrag	180	105	120	80	165	165	-	-	-	69	-	-	465	419

¹Interims-CEO-Tätigkeit vom 1. Januar bis 31. Mai 2023; das Amt als Aufsichtsratsmitglieds ruhte während dieser Zeit.

Der Anwartschaftsbarwert sämtlicher Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen betrug zum 31. Dezember 2024 TEUR 7.106 (2023: TEUR 7.186).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

**> VERGÜTUNGSBERICHT
2024**

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Vergütung früherer Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024 nach § 162 AktG

Die variable Vergütung (STI, NOVA-LTI und ESG-LTI) wird – wie bei den zum Ende des Geschäftsjahres aktiven Mitgliedern des Vorstands – in dem Geschäftsjahr als gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG dargestellt, in dem die Tätigkeit, die der Vergütung zugrunde liegt, vollständig erbracht wurde. Die den früheren Mitgliedern des Vorstands gewährte und geschuldete Vergütung setzt sich wie folgt zusammen:

Gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG

T071

	Miguel Ángel López Borrego (1. Januar bis 31. Mai 2023) ¹				Dr. Friedrich Klein (bis 30. April 2023) ²				Dr. Michael Schneider (bis 31. Dezember 2022)				Summe	
	2024		2023		2024		2023		2024		2023		2024	2023
Art der Vergütung	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in TEUR
Festvergütung	–	–	250	65,6	–	–	396	58,7	–	–	300	52,4	–	946
Nebenleistungen	–	–	12	3,1	–	–	9	1,3	–	–	24	4,2	–	45
Summe	–	–	262	68,8	–	–	405	60,0	–	–	324	56,6	–	991
Einjährige variable Vergütung (STI)	–	–	119	31,2	–	–	191	28,3	–	–	143	25,0	–	453
Mehrfährige variable Vergütung														
NOVA-LTI	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ESG-LTI	–	–	–	–	59	100,0	79 ³	11,7	75	100,0	105 ⁴	18,4	134	184
Summe	–	–	119	31,2	59	100,0	270	40,0	75	100,0	248	43,4	134	637
Gesamtvergütung	–	–	381	100,0	59	100,0	675	100,0	75	100,0	572	100,0	134	1.628

¹ Interims-CEO-Tätigkeit vom 1. Januar bis 31. Mai 2023; das Amt als Aufsichtsratsmitglieds ruhte während dieser Zeit.

² Dr. Klein; Die obige Tabelle enthält die Vergütung für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 30. April 2023; für den Zeitraum vom 1. Mai 2023 bis zum 31. Dezember 2023 beträgt die Gesamtvergütung TEUR 410 und setzt sich wie folgt zusammen: Festvergütung TEUR 264, Nebenleistungen TEUR 6, einjährige variable Vergütung TEUR 127 und mehrjährige variable Vergütung TEUR 13.

³ Herr Dr. Klein hat den Netto-Auszahlungsbetrag aus dem ESG-LTI 2020–2023 an die Gesellschaft zurückgezahlt, da er der Aktienverbspflicht aus dem ESG-LTI nicht rechtzeitig nachgekommen ist.

⁴ Herr Dr. Schneider hat den Netto-Auszahlungsbetrag aus dem ESG-LTI 2020–2023 an die Gesellschaft zurückgezahlt, da er der Aktienverbspflicht aus dem ESG-LTI nicht rechtzeitig nachgekommen ist.

Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat überprüft zu relevanten Entscheidungszeitpunkten die Angemessenheit der Vorstandsvergütung, insbesondere dahingehend, ob die Höhe der Vorstandsvergütung aus rechtlicher Sicht angemessen im Sinne des § 87 Abs. 1 AktG ist. Für die Bewertung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und des Ruhegehalts nimmt der Aufsichtsrat auch externe Beratung in Anspruch. Dabei wird aus einer unternehmensexternen Perspektive zum einen das Verhältnis von Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt bewertet (Vertikalvergleich). Neben einer Status-quo-Betrachtung berücksichtigt der Vertikalvergleich auch die Entwicklung der Vergütungsrelationen im Zeitablauf. Zum anderen werden Vergütungshöhe und -struktur anhand einer Positionierung der NORMA Group in einer Vergleichsgruppe bewertet (Horizontalvergleich). Der Horizontalvergleich umfasst neben der Festvergütung auch die kurz- und langfristigen Vergütungsbestandteile sowie die Höhe der Nebenleistungen und der betrieblichen Altersversorgung. Die Vergleichsgruppe wurde vom Aufsichtsrat mit Bedacht gewählt, um eine automatische Aufwärtsentwicklung der Vergütungen zu vermeiden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT**> VERGÜTUNGSBERICHT
2024**268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Vergütung des Aufsichtsrats**Vergütungssystem für die Aufsichtsratsmitglieder**

Das Vergütungssystem für die Aufsichtsratsmitglieder wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2021 gemäß § 113 Absatz 2 Satz 1 und 2 AktG mit 100,00 % gebilligt. Das Vergütungssystem soll einen Beitrag zur Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der NORMA Group leisten. Die Aufsichtsratsvergütung berücksichtigt sowohl nach ihrer Struktur als auch nach ihrer Höhe die Anforderungen an das Amt eines Aufsichtsratsmitglieds der NORMA Group SE, insbesondere den damit verbundenen zeitlichen Aufwand sowie die damit verbundene Verantwortung.

Ziel des Vergütungssystems ist eine in angemessenem Verhältnis zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zur Lage der NORMA Group stehende Vergütung. Ebenso soll sie in ihrer Höhe mit der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder vergleichbarer börsennotierter Unternehmen komparativ sein. Die Vergütung ermöglicht es, geeignete und qualifizierte Kandidaten für das Amt als Aufsichtsratsmitglied zu gewinnen. Dadurch trägt die Aufsichtsratsvergütung dazu bei, dass der Aufsichtsrat insgesamt seine Pflichten zur Überwachung und Beratung des Vorstands sachgerecht und kompetent wahrnehmen kann. Auch die Beschränkung auf eine Festvergütung trägt diesen Aufgaben des Aufsichtsrats Rechnung. Die Beschränkung setzt für die Aufsichtsratsmitglieder einen Anreiz, bei der Wahrnehmung ihrer Überwachungs- und Beratungsaufgaben die Geschäftsführung durch den Vorstand angemessen zu hinterfragen, ohne sich dabei vorrangig an der Entwicklung operativer Kennziffern zu orientieren. Gemeinsam mit dem Vorstand fördert der Aufsichtsrat damit die Geschäftsstrategie sowie die langfristige Entwicklung der NORMA Group. Die Beschränkung auf eine Festvergütung entspricht zudem der Anregung G.18 Satz 1 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022.

Vergütungsbestandteile

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Vergütung, Sitzungsgeld sowie eine Ausschussvergütung.

Feste Vergütung

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht aus einer festen Vergütung; diese beträgt pro Geschäftsjahr EUR 50.000 für jedes Aufsichtsratsmitglied, EUR 75.000 für die stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats und EUR 100.000 für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Die feste jährliche Vergütung wird zeitanteilig gekürzt, wenn ein Mitglied dem Aufsichtsrat nicht während des vollen Geschäftsjahres angehört bzw. nicht während des vollen Geschäftsjahres einen Vorsitz oder stellvertretenden Vorsitz innehat.

Vergütung für die Tätigkeit in einem Ausschuss des Aufsichtsrats

Zusätzlich erhalten die Vorsitzenden des Prüfungs- sowie des Präsidial- und Nominierungsausschusses jeweils eine Vergütung in Höhe von EUR 25.000 pro Geschäftsjahr und die Vorsitzenden eines anderen Ausschusses in Höhe von EUR 15.000. Mitglieder eines Ausschusses des Aufsichtsrats erhalten eine zusätzliche geschäftsjährliche Vergütung in Höhe von EUR 10.000 pro Ausschuss, mit einer Kappung bei EUR 20.000 pro Geschäftsjahr („Höchstbetrag“) für reine Ausschussmitglieder. Bei diesem Höchstbetrag bleiben die Vergütungen für den Vorsitz von Ausschüssen außer Acht. Die Vergütung für die Mitgliedschaft in Ausschüssen wird zusätzlich zu etwaigen Vergütungen für den Vorsitz von Ausschüssen gewährt. Vor diesem Hintergrund entspricht die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder auch der Empfehlung G.17 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022, der zufolge der höhere zeitliche Aufwand des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie des Vorsitzenden und der Mitglieder von Ausschüssen

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

**> VERGÜTUNGSBERICHT
2024**

268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

angemessen berücksichtigt werden soll. Die feste jährliche Vergütung wird zeitanteilig gekürzt, wenn ein Mitglied einem Ausschuss nicht während des vollen Geschäftsjahres angehört bzw. nicht während des vollen Geschäftsjahres einen Vorsitz oder stellvertretenden Vorsitz innehat.

Sitzungsgeld

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten darüber hinaus für jede Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 1.000. Ausschussmitglieder erhalten zudem für jede Teilnahme an einer Sitzung des jeweiligen Ausschusses ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 1.000. Für mehrere Sitzungen desselben Gremiums (des Plenums oder des jeweiligen Ausschusses des Aufsichtsrats), die an einem Tag stattfinden, wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt.

Verfahren zur Festsetzung und Umsetzung sowie zur Überprüfung des Vergütungssystems

Die Hauptversammlung setzt die Aufsichtsratsvergütung auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat in der Satzung oder durch Beschluss fest. Die Aufsichtsratsvergütung wurde durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2022 festgelegt.

Gemäß § 113 Abs. 3 AktG in der Fassung durch das ARUG II hat die Hauptversammlung mindestens alle vier Jahre über das Vergütungssystem für die Aufsichtsratsmitglieder zu beschließen. Zur Vorbereitung des Beschlusses der Hauptversammlung prüfen Vorstand und Aufsichtsrat jeweils, ob die Aufsichtsratsvergütung, insbesondere mit Blick auf ihre Höhe und Ausgestaltung, weiterhin im Interesse der NORMA Group SE liegt und angemessen ist. Dazu kann der Aufsichtsrat auch einen horizontalen Marktvergleich durchführen. Bei Bedarf schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine geeignete Anpassung der Vergütung vor. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss kann die Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats zur Aufsichtsratsvergütung vorbereiten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

**> VERGÜTUNGSBERICHT
2024**

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2024 wird am Tag nach der Hauptversammlung 2025 wie folgt gezahlt:

Gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG

T072

Art der Vergütung	Mark Wilhelms				Erika Schulte				Dr. Markus Distelhoff (seit 12. Mai 2023)				Rita Forst			
	2024		2023		2024		2023		2024		2023		2024		2023	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Festvergütung	145	88,4	127	88,2	95	86,4	95	87,2	60	85,7	38	86,4	85	85,0	81	86,2
Sitzungsgelder	19	11,6	17	11,8	15	13,6	14	12,8	10	14,3	6	13,6	15	15,0	13	13,8
Gesamtvergütung	164	100,0	144	100,0	110	100,0	109	100,0	70	100,0	44	100,0	100	100,0	94	100,0
	Denise Koopmans (seit 12. Mai 2023)				Kerstin Müller-Kirchhofs (seit 9. September 2024) ¹				Miguel Ángel López Borrego (1. Juni 2023 bis 16. Juni 2024)				Günter Hauptmann (bis 11. Mai 2023)			
	2024		2023		2024		2023		2024		2023		2024		2023	
Art der Vergütung	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Festvergütung	60	82,2	38	84,4	25	86,2	–	–	39	86,7	50	87,7	–	–	48	88,9
Sitzungsgelder	13	17,8	7	15,6	4	13,8	–	–	6	13,3	7	12,3	–	–	6	11,1
Gesamtvergütung	73	100,0	45	100,0	29	100,0	–	–	45	100,0	57	100,0	–	–	54	100,0
	Dr. Knut J. Michelberger (bis 11. Mai 2023)				Summe											
	2024		2023		2024		2023		2024		2023		2024		2023	
Art der Vergütung	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Festvergütung	–	–	25	73,5	509	502										
Sitzungsgelder	–	–	9	26,5	82	79										
Gesamtvergütung	–	–	34	100,0	591	581										

¹Gerichtlich bestellt seit dem 9. September 2024.

Die Werte in den Spalten „2023“ betreffen analog die Vergütung für das Geschäftsjahr 2023, die im Geschäftsjahr 2024 ausgezahlt wurde.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Vergütungen an Aufsichtsratsmitglieder für persönlich erbrachte Leistungen (insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen). Darüber hinaus werden dem Aufsichtsrat im Zusammenhang mit der Erfüllung seiner Dienstpflichten für die Gesellschaft entstehende Reisekosten erstattet.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****> VERGÜTUNGSBERICHT
2024****268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

**Vergleichende Darstellung der jährlichen Veränderung i.S.d. § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG
(sogenannter Vertikalvergleich)**

Die Vorschrift des § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG fordert eine vergleichende Darstellung der jährlichen Veränderung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats, der Ertragsentwicklung der Gesellschaft sowie der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis. Bei der Ermittlung der jährlichen Veränderung wurde wie folgt vorgegangen:

- Für die Ertragsentwicklung der Gesellschaft wurde auf das Jahresergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung abgestellt. Da die NORMA Group SE das Mutterunternehmen des Konzerns ist und sich die variable Vergütung des Vorstands unter anderem nach Konzernergebnisgrößen (zum Beispiel bereinigtes Konzern-EBIT) bemisst, wurde diese Größe ebenfalls in die vergleichende Darstellung aufgenommen.
- Für die Ermittlung der Veränderung der durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis wurde einerseits auf die Gesamtbelegschaft in Deutschland (ohne Vorstand) und andererseits auf die Tarifmitarbeiter in Deutschland abgestellt, da diese Daten aufgrund der gesetzlichen und sozialversicherungsrechtlichen Rahmenbedingungen mit den anderen Vergütungen vergleichbar sind.
- Der Vollständigkeit halber ist zu erwähnen, dass die Vergütungsdaten des Jahres 2020 sowohl durch Kurzarbeit als auch durch Gehaltsverzicht von Führungskräften beeinflusst wurden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

 113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG

 207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

 224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

 > VERGÜTUNGSBERICHT
2024

 268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN

 270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Für die Jahre 2021 bis 2024 ergeben sich die folgenden jährlichen Veränderungen:

Vergleichende Darstellung der jährlichen Veränderung (sog. Vertikalvergleich) gemäß § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 AktG		T073			
Personenkreis / Ertragsgrößen	Veränderung 2024 zu 2023	Veränderung 2023 zu 2022	Veränderung 2022 zu 2021	Veränderung 2021 zu 2020	
Zum 31. Dez. 2024 amtierende Organmitglieder					
a) Vorstand					
Guido Grandi (seit 1. Juni 2023 bis 17. Februar 2025) ¹	74,1 %	k. A.	k. A.	k. A.	
Dr. Daniel Heymann (seit 1. Mai 2023)	52,5 %	k. A.	k. A.	k. A.	
Annette Stieve (seit 1. Oktober 2020)	7,8 %	17,7 %	-2,0 %	243,5 %	
b) Aufsichtsrat					
Mark Wilhelms ²	13,8 %	48,0 %	20,2 %	29,6 %	
Erika Schulte	0,9 %	-6,8 %	12,5 %	9,5 %	
Dr. Markus Distelhoff (seit 12. Mai 2023)	57,4 %	k. A.	k. A.	k. A.	
Rita Forst	5,9 %	11,1 %	4,9 %	27,0 %	
Denise Koopmans (seit 12. Mai 2023)	60,6 %	k. A.	k. A.	k. A.	
Kerstin Müller-Kirchhofs (seit 9. September 2024) ³	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	
Frühere Organmitglieder					
a) Vorstand					
Miguel Ángel López Borrego (1. Januar bis 31. Mai 2023) ⁴	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	
Dr. Friedrich Klein (bis 30. April 2023)	-93,3 %	-66,9 %	3,1 %	-8,1 %	
Dr. Michael Schneider (bis 31. Dezember 2022)	-86,9 %	-67,5 %	2,0 %	-20,6 %	
b) Aufsichtsrat					
Miguel Ángel López Borrego (bis 16. Juni 2024)	-20,8 %	-26,2 %	36,5 %	k. A.	
Günter Hauptmann (bis 11. Mai 2023)	k. A.	-64,9 %	17,1 %	38,8 %	
Dr. Knut J. Michelberger (bis 11. Mai 2023)	k. A.	-70,0 %	7,2 %	11,6 %	
Ertragskennziffern					
Jahresergebnis NORMA Group SE	288,4 %	-41,5 %	- 46,8 %	698,9 %	
Bereinigtes EBIT NORMA Group (Konzern)	-5,3 %	-1,5 %	- 13,0 %	151,3 %	
Durchschnittliche Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis					
Gesamtbelegschaft in Deutschland (ohne Vorstand)	1,3 %	5,3 %	5,6 %	8,4 %	
Tarifmitarbeiter in Deutschland	-2,9 %	7,2 %	5,6 %	8,9 %	

1_Herr Guido Grandi legte zum Ablauf des 17. Februar 2025 sein Vorstandsmandat und die Position als Vorstandsvorsitzender nieder.

2_Übernahme der Interim-CEO-Tätigkeit mit Wirkung zum 18. Februar 2025; das vorherige Aufsichtsratsmandat ruht während der Interim-CEO-Tätigkeit für den Übergangszeitraum von maximal einem Jahr bis zum 17. Februar 2026.

3_Gerichtlich bestelltes Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 9. September 2024; Mitglied und Vorsitzende des Prüfungsausschusses seit dem 20. September 2024; Interim-Vorsitzende des Aufsichtsrats seit dem 18. Februar 2025.

4_Interims-CEO-Tätigkeit.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

**46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS****71 WIRTSCHAFTSBERICHT****113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG****207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)****215 PROGNOSEBERICHT****224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT****245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024****> ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN****270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Übernahmerelevante Angaben

Zu der nach § 315a Abs. 1 HGB und § 289a Abs. 1 HGB geforderten Berichterstattung gibt die NORMA Group folgende Übersicht:

Das Grundkapital der NORMA Group SE beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 31.862.400,00. Es ist eingeteilt in 31.862.400 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Es bestehen keine unterschiedlichen Aktiengattungen. Die NORMA Group SE hält keine eigenen Aktien.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, oder entsprechende Vereinbarungen unter den Gesellschaftern, aus denen sich derartige Beschränkungen ergeben können, sind dem Vorstand der NORMA Group SE nicht bekannt.

Neben den im Konzernanhang aufgelisteten Stimmrechten gibt es keine weiteren direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn von hundert der Stimmrechte überschreiten.

Aktien der NORMA Group SE, die ihren Inhabern Sonderrechte einschließlich Kontrollbefugnissen verleihen, existieren nicht.

Beteiligungsprogramme für Arbeitnehmer, über die sie Aktien der NORMA Group SE erwerben könnten, bestehen nicht. Arbeitnehmer, die als Aktionäre an der NORMA Group SE beteiligt sind, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder richten sich nach § 84 f. AktG. Die Satzung der NORMA Group SE enthält diesbezüglich keine von den gesetzlichen Regelungen abweichende Bestimmung. Der Aufsichtsrat bestimmt die konkrete Zahl der Mitglieder des Vorstands. Er kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder einen Vorstandssprecher sowie einen stellvertretenden Vorstandssprecher ernennen.

Satzungsänderungen sind gemäß § 179 Abs. 1 AktG durch die Hauptversammlung zu beschließen. Gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG kann die Hauptversammlung die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, dem Aufsichtsrat übertragen. Von dieser Möglichkeit hat die Hauptversammlung der NORMA Group SE Gebrauch gemacht: Der Aufsichtsrat ist gemäß § 14 (2) der Satzung befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. Gemäß § 20 Satz 3 der Satzung genügt für einen Beschluss über die Änderung der Satzung die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals bei der Beschlussfassung vertreten ist und nicht gesetzlich zwingend eine andere Mehrheit vorgeschrieben ist.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der §§ 4 und 5 der Satzung entsprechend der Ausgabe neuer Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2020 und, falls das Genehmigte Kapital 2020 bis zum 29. Juni 2025 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, nach Fristablauf der Ermächtigung anzupassen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024**> ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN**270 BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von §§ 4 und 6 der Satzung entsprechend der Ausgabe neuer Aktien aus dem Bedingten Kapital 2020 anzupassen. Das Gleiche gilt, soweit die Ermächtigung zur Begebung von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen und/oder Genussrechten mit oder ohne Wandlungs- oder Optionsrecht bzw. Wandlungs- oder Optionspflicht gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2020 während der Laufzeit der Ermächtigung nicht ausgeübt wird oder die entsprechenden Options- oder Wandlungsrechte bzw. Options- oder Wandlungspflichten durch Ablauf von Ausübungsfristen oder in sonstiger Weise erlöschen.

Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt grundsätzlich zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann jedoch abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Vorstand und Aufsichtsrat sind für diesen Fall zur Anpassung der Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung ermächtigt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30. Juni 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. Juni 2025 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 3.186.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.186.240 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Der Vorstand ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals in bestimmten Fällen ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals auszuschließen.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30. Juni 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Juni 2025 (einschließlich) einmal oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder Genussrechte mit Wandlungs- oder Optionsrecht und/oder Wandlungs- oder Optionspflicht (bzw. eine Kombination dieser Instrumente) mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 200.000.000 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung (nachstehend gemeinsam „Schuldverschreibungen“) auszugeben und den Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte und/oder Wandlungs- bzw. Optionspflichten zum Bezug von insgesamt bis zu 3.186.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien der NORMA Group SE mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 3.186.240 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren bzw. aufzuerlegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 3.186.240 durch Ausgabe von bis zu 3.186.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Das Bedingte Kapital 2020 dient der Ausgabe von Aktien an die Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrecht und/oder Wandlungs- oder Optionspflicht, die gemäß den Ermächtigungen der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 30. Juni 2020 von der NORMA Group SE oder Unternehmen, an denen die NORMA Group SE unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

46 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

71 WIRTSCHAFTSBERICHT

113 NICHTFINANZIELLE
KONZERNERKLÄRUNG207 VERKÜRZTER
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT DER
NORMA GROUP SE (HGB)

215 PROGNOSEBERICHT

224 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT245 VERGÜTUNGSBERICHT
2024268 ÜBERNAHMERELEVANTE
ANGABEN**> BERICHT ÜBER
TRANSAKTIONEN MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die NORMA Group SE ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30. Juni 2020 ermächtigt, bis zum 29. Juni 2025 (einschließlich) zu jedem zulässigen Zweck eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der NORMA Group SE zu erwerben. Der Vorstand ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck zu verwenden. Das Erwerbsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien ist dabei in bestimmten Fällen ausgeschlossen.

Die NORMA Group SE ist ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten, wie Put-Optionen, Call-Optionen, Terminkäufen oder einer Kombination dieser Instrumente, zu erwerben und entsprechende Derivatgeschäfte abzuschließen. Der Erwerb von Aktien unter Einsatz von Derivaten ist auf eine Anzahl von Aktien beschränkt, die einen anteiligen Betrag von 5 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt.

Die Finanzierungsverträge einschließlich der Verträge über die Schuldscheindarlehen der NORMA Group enthalten marktübliche Change-of-Control-Klauseln. Im Falle einer Übernahme durch einen Dritten kann nicht ausgeschlossen werden, dass die NORMA Group sich dann nicht mehr zu ähnlich günstigen Konditionen finanzieren könnte.

Bericht über Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemeldet.

TP Flex-Rohre bestehen aus thermoplastischem Elastomer. Sie sind leicht und flexibel. Durch dessen Material- und Designeigenschaften wird der Druckverlust der durchfließenden Flüssigkeit reduziert. Daher eignet sich TP Flex für den Einsatz in Thermomanagementsystemen von Elektrofahrzeugen.



Lösungen für die Elektromobilität

#EndlessOpportunities

Die Verbindungstechnologie der NORMA Group im Bereich Mobility & New Energy wird in Fahrzeugen aller Antriebsarten eingesetzt. Je nach Art variieren die Spezifika. Die NORMA Group adressiert mit ihrem umfassenden Produktportfolio verschiedene Kundenanforderungen. Bei Elektrofahrzeugen konzentrieren sich Automobilhersteller beispielsweise vor allem auf Gewichtsreduktion mittels Einsatz von Leichtbaukomponenten - mit dem Ziel einer optimierten Reichweite.

KONZERN-ABSCHLUSS

272	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
273	Konzernbilanz
275	Konzern-Kapitalflussrechnung
276	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
277	Konzernanhang
395	Anlagen zum Konzernanhang
399	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
400	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 > KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

in TEUR	Anhang	2024	2023
			T074
Umsatzerlöse	(8)	1.155.128	1.222.781
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		6.194	-8.166
Andere aktivierte Eigenleistungen		6.562	3.011
Materialaufwand	(9)	-500.031	-549.646
Bruttogewinn		667.853	667.980
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	17.579	19.608
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	-194.435	-211.799
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(12)	-337.930	-321.750
Abschreibungen	(18, 19)	-95.750	-77.916
Betriebsgewinn		57.317	76.123
Finanzerträge		3.640	4.194
Finanzierungsaufwendungen		-26.939	-26.864
Finanzergebnis	(13)	-23.299	-22.670
Gewinn vor Ertragsteuern		34.018	53.453
Ertragsteuern	(16)	-19.227	-25.537
PERIODENERGEBNIS		14.791	27.916
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern:			
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, das zukünftig ggf. in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		27.522	-22.483
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)	(24)	28.668	-21.281
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	(21, 24)	-1.146	-1.202
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, das nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		-73	-87
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern	(24, 26)	-73	-87
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern		27.449	-22.570
GESAMTERGEBNIS FÜR DIE PERIODE		42.240	5.346
Das Periodenergebnis entfällt auf			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		14.696	27.832
Nicht beherrschende Anteile		95	84
Das Gesamtergebnis entfällt auf			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		42.159	5.293
Nicht beherrschende Anteile		81	53
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(15)	0,46	0,87

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

> **KONZERNBILANZ**

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

KONZERNBILANZ

Aktiva			T075
in TEUR	Anhang	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(18)	410.403	394.750
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(18)	150.455	168.990
Sachanlagen	(19)	319.013	308.354
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(23)	1.431	1.453
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(21)	1.091	911
Vertragsvermögenswerte		87	89
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(21)	4.142	4.638
Ertragsteueransprüche		274	231
Latente Ertragsteueransprüche	(17)	13.830	11.468
		900.726	890.884
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(22)	219.941	220.096
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(23)	20.000	25.324
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(21)	6.099	2.312
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(21)	844	335
Ertragsteueransprüche		2.073	4.606
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(21)	159.434	184.507
Vertragsvermögenswerte	(8)	381	7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(29)	127.130	165.207
		535.902	602.394
Summe Aktiva		1.436.628	1.493.278

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

> KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Passiva		T076	
in TEUR	Anhang	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		31.862	31.862
Kapitalrücklage		210.323	210.323
Sonstige Rücklagen		33.190	5.654
Gewinnrücklagen		445.619	445.263
Den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		720.994	693.102
Nicht beherrschende Anteile		376	338
Summe Eigenkapital	(24)	721.370	693.440
Schulden			
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	(26)	9.870	9.319
Rückstellungen	(27)	6.306	4.367
Darlehensverbindlichkeiten	(21)	370.283	437.313
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	1.226	686
Vertragsverbindlichkeiten	(8)	29	0
Leasingverbindlichkeiten	(20)	31.044	32.508
Latente Ertragsteuerschulden	(17)	36.999	40.132
		455.757	524.325
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	(27)	9.147	14.589
Darlehensverbindlichkeiten	(21)	30.243	21.431
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	44.912	38.607
Vertragsverbindlichkeiten	(8)	854	1.052
Leasingverbindlichkeiten	(20)	11.387	10.108
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(21)	12.572	8.724
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(21)	755	544
Ertragsteuerschulden		6.795	6.799
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	(21)	142.836	173.659
		259.501	275.513
Summe Schulden		715.258	799.838
Summe Passiva		1.436.628	1.493.278

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

**> KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG**

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

in TEUR	Anhang	2024	T077 2023
Betriebliche Tätigkeit			
Periodenergebnis		14.791	27.916
Abschreibungen	(18, 19)	95.750	77.916
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen		214	484
Veränderung der Rückstellungen	(26, 27)	-2.695	436
Veränderung der latenten Steuern	(17)	-8.306	-2.432
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(21, 22, 23)	44.664	23.366
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(21, 28)	-26.670	-27.329
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen		-3.219	-3.918
Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen		-901	-530
Zinsaufwand der Periode		23.500	22.021
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus der Bewertung von Derivaten		-1.302	1.036
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	(29)	1.159	-54
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit		136.985	118.912
davon Mittelzufluss aus erhaltenen Zinsen		2.307	1.552
davon Mittelabfluss aus Ertragsteuern		-24.621	-28.324
Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(18, 19)	-54.919	-60.707
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	(29)	-9.042	0
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		511	946
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit		-63.450	-59.761
Finanzierungstätigkeit			
Gezahlte Zinsen		-23.689	-19.570
An Anteilseigner ausgeschüttete Dividenden	(24)	-14.338	-17.524
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden		-43	0
Einzahlungen aus Darlehen	(21)	21.396	119.400
Rückzahlungen von Darlehen	(21)	-84.796	-126.120
Rückzahlungen von Sicherungsderivaten		-67	-1.862
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten		-12.584	-12.268
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	(29)	-114.121	-57.944
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-40.586	1.207
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		165.207	168.670
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2.509	-4.670
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Geschäftsjahres		127.130	165.207

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

**> KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG**

277 KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

T078

		Den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens zurechenbar						
in TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 1. Jan. 2023		31.862	210.323	28.106	434.780	705.071	285	705.356
Periodenergebnis					27.832	27.832	84	27.916
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)				-21.250		-21.250	-31	-21.281
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	(21)			-1.202		-1.202		-1.202
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern	(24, 26)				-87	-87		-87
Gesamtergebnis der Periode								
Anteilsbasierte Vergütungen	(25)				262	262		262
Dividenden	(24)				-17.524	-17.524		-17.524
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode								
Stand zum 31. Dez. 2023		31.862	210.323	5.654	445.263	693.102	338	693.440
Stand zum 1. Jan. 2024		31.862	210.323	5.654	445.263	693.102	338	693.440
Periodenergebnis					14.696	14.696	95	14.791
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)				28.682		28.682	-14	28.668
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	(21)			-1.146		-1.146		-1.146
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern	(24, 26)				-73	-73		-73
Gesamtergebnis der Periode								
Anteilsbasierte Vergütungen	(25)				71	71		71
Dividenden	(24)				-14.338	-14.338		-14.338
Dividenden an nicht beherrschende Anteile							-43	-43
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode								
Stand zum 31. Dez. 2024		31.862	210.323	33.190	445.619	720.994	376	721.370

[1 EINLEITUNG](#)[2 AN UNSERE AKTIONÄRE](#)[3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)[4 KONZERNABSCHLUSS](#)[272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG](#)[273 KONZERNBILANZ](#)[275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG](#)[276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG](#)[> KONZERNANHANG](#)[395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG](#)[399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER](#)[400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS](#)[5 WEITERE INFORMATIONEN](#)

KONZERNANHANG

Allgemeine Angaben

1. Unternehmensinformationen

Die NORMA Group SE ist das oberste Mutterunternehmen der NORMA Group. Die Gesellschaft mit Hauptsitz in der Edisonstraße 4, 63477 Maintal, in der Nähe von Frankfurt am Main (Deutschland), ist im Handelsregister Hanau unter HRB 94473 eingetragen. Die NORMA Group SE und die Tochterunternehmen der Gruppe treten auf dem Markt als „NORMA Group“ auf.

Die NORMA Group SE ist seit dem 8. April 2011 an der Frankfurter Wertpapierbörse im regulierten Markt im Prime Standard gelistet. Eine detaillierte Übersicht über die Beteiligungen an der NORMA Group SE können den [ANLAGEN ZUM KONZERNANHANG: STIMMRECHTSMITTEILUNGEN](#) entnommen werden.

Die NORMA Group wurde 2006 durch den Zusammenschluss der beiden Unternehmensgruppen Rasmussen GmbH und ABA Group gegründet. NORMA Rasmussen, 1949 als Rasmussen GmbH in Deutschland gegründet, stellte Verbindungs- und Befestigungselemente sowie Fluidtransportleitungen her. Sämtliche Produkte wurden weltweit unter dem Markennamen NORMA vertrieben. Die ABA Group wurde 1896 in Schweden gegründet. Seitdem hat sie sich als Firmengruppe zu einem führenden multinationalen Unternehmen entwickelt, das sich auf die Entwicklung und Herstellung von Schlauch- und Rohrschellen sowie Verbindungselementen für zahlreiche Anwendungen weltweit spezialisiert hat.

In den vergangenen Jahren entwickelte sich die NORMA Group durch erfolgreiche Unternehmenserwerbe und fortlaufende technologische Innovationen bei Produkten und im operativen Bereich zu einer Unternehmensgruppe von weltweiter Bedeutung.

Zum 31. Dezember 2024 waren die Geschäftsaktivitäten der NORMA Group in die drei Kundenindustrien Industry Applications, Water Management und Mobility & New Energy unterteilt:

- Industry Applications (vormals im Wesentlichen ein Teil des Vertriebswegs Standardized Joining Technology – SJT)
- Water Management (vormals im Wesentlichen ein Teil des Vertriebswegs Standardized Joining Technology – SJT)
- Mobility & New Energy (entspricht im Wesentlichen dem im Vorjahr berichteten Vertriebsweg Engineered Joining Technology – EJT)

In der Kundenindustrie Industry Applications und im Bereich Water Management vermarktet die NORMA Group ein breites Portfolio qualitativ hochwertiger, standardisierter Markenprodukte. Dazu gehören neben Verbindungskomponenten für Infrastrukturlösungen und Produkten für die nachhaltige Energiewirtschaft bzw. regenerative Energien auch zahlreiche Lösungen im Bereich Regenwassermanagement sowie das Feld der Landschaftsbewässerung. Dabei setzte der Konzern in den vergangenen Jahren neben dem eigenen globalen Vertriebsnetz vorwiegend auch Handelsvertreter, Händler und Importeure als Multiplikatoren ein. Zu den Kunden

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

der NORMA Group gehören etwa Distributoren, Fachgroßhändler, Baumärkte und Anwender in kleineren Industriezweigen, aber auch OEM-Kunden.

Mobility and New Energy beinhaltet hochentwickelte, auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden zugeschnittene Verbindungstechnologie und zeichnet sich insbesondere durch enge Entwicklungspartnerschaften mit Erstausrüstern (Original Equipment Manufacturer, OEM) aus. Dabei arbeiten die zentralen Entwicklungsabteilungen und lokalen Entwicklerinnen und Entwickler der NORMA Group während mehrjähriger Projektphasen gemeinsam mit dem Kunden daran, Lösungen für spezifische industrielle Herausforderungen zu entwickeln.

2. Grundlagen der Aufstellung

Die der Aufstellung dieses Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 zugrunde gelegten wesentlichen Rechnungslegungsmethoden sind nachstehend erläutert. Sofern nicht anders angegeben, wurden diese Methoden auf alle dargestellten Geschäftsjahre einheitlich angewendet.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die vom Konzern zur Fremdwährungsumrechnung verwendeten Wechselkurse stellen sich wie folgt dar:

Wechselkurse	Kassakurs		Durchschnittskurs	
	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	2024	2023
je EUR				
Australischer Dollar	1,6772	1,6263	1,6399	1,6288
Brasilianischer Real	6,4253	5,3618	5,8274	5,4018
Chinesischer Renminbi Yuan	7,5833	7,8509	7,7861	7,6587
Schweizer Franken	0,9412	0,9260	0,9527	0,9716
Tschechische Krone	25,1850	24,7240	25,1193	24,0044
Pfund Sterling	0,8292	0,8691	0,8466	0,8698
Indische Rupie	88,9335	91,9045	90,5401	89,3040
Japanischer Yen	163,0600	156,3300	163,8529	151,9021
Südkoreanischer Won	1.532,1500	1.433,6600	1.475,4529	1.413,2366
Malaysischer Ringgit	4,6454	5,0775	4,9496	4,9310
Mexikanischer Peso	21,5504	18,7231	19,8091	19,1894
Polnischer Złoty	4,2750	4,3395	4,3053	4,5418
Serbischer Dinar	116,4004	116,8120	116,6771	116,8522
Russischer Rubel	114,9650	99,9080	100,3838	92,3323
Schwedische Krone	11,4590	11,0960	11,4350	11,4736
Singapur-Dollar	1,4164	1,4591	1,4457	1,4522
Thailändischer Baht	35,6760	37,9730	38,1682	37,6218
Türkische Lira	36,7372	32,6531	35,5724	25,7628
US-Dollar	1,0389	1,1050	1,0821	1,0815

T079

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGS- RECHNUNG

> KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Differenzen in der Größenordnung von 1 TEUR ergeben.

Der Konzernabschluss der NORMA Group wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und ergänzenden Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss der NORMA Group SE wurde am 18. März 2025 durch den Vorstand aufgestellt, zur Veröffentlichung freigegeben und zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Der Konzernabschluss der NORMA Group wird im Unternehmensregister eingestellt und veröffentlicht.

Die Aufstellung des Abschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS (EU) erfordert die Verwendung bestimmter rechnungslegungsbezogener Schätzungen. Darüber hinaus hat das Management bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe Ermessensentscheidungen zu treffen. Die Angaben zu den Bereichen mit einem höheren Maß an Ermessensentscheidungen oder Komplexität sowie Bereichen, in denen Annahmen und Schätzungen eine wesentliche Rolle für den Konzernabschluss spielen, sind in [ANHANGANGABE 6 – RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENE SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN](#) zu finden.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzern hat die folgenden Standards und Änderungen erstmals angewandt. Alle im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Standards und Änderungen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften	T080	
	Erstmalige Anwendung	Übernahme durch die EU-Kommission
IFRS-Verlautbarung (veröffentlicht am)		
IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ — Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (23. Januar 2020 und Verschiebung des Inkrafttretens [15. Juli 2020])	1.1.2024	Ja
IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ — Klassifizierung von Schulden mit Nebenbedingungen (31. Oktober 2022)	1.1.2024	Ja
IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ — Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (25. Mai 2023)	1.1.2024	Ja
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ — Leasingverbindlichkeit in einer Sale-und-Leaseback-Transaktion (22. September 2022)	1.1.2024	Ja

1 EINLEITUNG
2 AN UNSERE AKTIONÄRE
3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN
Standards, Änderungen und Interpretationen bestehender Standards, die noch nicht in Kraft getreten sind und von der Gruppe nicht vorzeitig angewendet wurden

Der IASB hat die folgenden Verlautbarungen, die noch nicht in Kraft getreten sind, veröffentlicht. Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich aus diesen kürzlich umgesetzten Rechnungslegungsverlautbarungen sowie aus Verlautbarungen, die noch nicht umgesetzt wurden, keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der NORMA Group ergeben werden.

Im laufenden Geschäftsjahr vom IASB veröffentlichte Verlautbarungen	T081	
	Erstmalige Anwendung	Übernahme durch die EU-Kommission
IFRS-Verlautbarung (veröffentlicht am)		
IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ - Mangel an Umtauschbarkeit (15. August 2023)	1.1.2025	Ja
Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten — Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 (30. Mai 2024)	1.1.2026	Nein
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards — Band 11 (18. Juli 2024)	1.1.2026	Nein
Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen — Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 (18. Dezember 2024)	1.1.2026	Nein
IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ (09. April 2024)	1.1.2027	Nein
IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“ (09. Mai 2024)	1.1.2027	Nein

3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden
Konsolidierung
(a) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die die NORMA Group Beherrschung ausübt. Die NORMA Group beherrscht ein Tochterunternehmen, wenn sie schwankenden Renditen aus ihrem Engagement mit ihrem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte darauf hat und die Fähigkeit besitzt, diese Renditen mittels ihrer Macht über das Tochterunternehmen zu beeinflussen. Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Unternehmen erlangt. Sie endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert.

Konzerninterne Transaktionen, Salden und nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften werden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die übertragene Gegenleistung des Erwerbs entspricht den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte, der durch den Konzern ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der von den früheren Eigentümern des erworbenen Tochterunternehmens übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Außerdem enthält sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetztter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert der bedingten

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Gegenleistung wird als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert. Erwerbsbezogene Nebenkosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Gemäß IFRS 3 besteht bei jedem Unternehmenszusammenschluss ein Wahlrecht, alle nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert, d. h. inklusive des auf diese Anteile entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerts (sog. „Full Goodwill Method“), anzusetzen oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens zu bewerten. Die Gruppe bewertet die nicht beherrschenden Anteile des erworbenen Unternehmens zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens.

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der übertragenen Gegenleistung des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt. Ist die übertragene Gegenleistung geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag – nach nochmaliger Überprüfung der Kaufpreisallokation – unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Bei einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss bestimmt die Gruppe ihren zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteil zu dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu und erfasst den daraus resultierenden Gewinn bzw. Verlust, sofern vorhanden, erfolgswirksam.

(b) Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind am Ergebnis des Berichtszeitraums beteiligt. Deren Anteil am Reinvermögen der konsolidierten Tochterunternehmen wird getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Die Gruppe behandelt Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, wie Transaktionen mit Eigentümern, die in ihrer Eigenschaft als Eigentümer handeln. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst.

(c) Abgang von Tochterunternehmen

Wenn der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Der beizulegende Zeitwert ist der beim erstmaligen Ansatz eines assoziierten Unternehmens, Gemeinschaftsunternehmens oder eines finanziellen Vermögenswerts ermittelte beizulegende Zeitwert. Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies bedeutet, dass ein zuvor in der Währungsumrechnungsrücklage erfasster Betrag in den Gewinn oder Verlust als Teil des Abgangserfolgs umgliedert wird. Bei nur teilweisem Abgang, ohne Verlust der Beherrschung eines Tochterunternehmens, das einen ausländischen Geschäftsbetrieb umfasst, wird der entsprechende Teil der kumulierten Umrechnungsdifferenz den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Bewertungsgrundsätze

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Bewertungsgrundsätze, die der Erstellung des Konzernabschlusses zugrunde liegen:

Bewertungsgrundsätze	T082
Bilanzposten	Bewertungsgrundsatz
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten abzüglich möglicher Wertminderungen
Sonstige immaterielle Vermögenswerte – bestimmbare Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Sonstige immaterielle Vermögenswerte – unbestimmbare Nutzungsdauer	Anschaffungskosten abzüglich möglicher Wertminderungen
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Derivative finanzielle Vermögenswerte:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	nach den Regeln zum Hedge-Accounting
Klassifizierung als Sicherung einer Zeitwertänderung (Fair-Value-Hedge)	nach den Regeln zum Hedge-Accounting
Ohne qualifizierte Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Vertragsvermögenswerte	Inputbasierte Methode abzüglich etwaiger Wertminderungen
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert/ Fortgeführte Anschaffungskosten
Passiva	
Pensionsverpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	(Barwert) des zukünftigen Erfüllungsbetrags
Darlehensverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Leasingverbindlichkeiten	Bewertung nach IFRS 16.36
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten:	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten (FLAC)	Fortgeführte Anschaffungskosten
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	nach den Regeln zum Hedge-Accounting
Klassifizierung als Sicherung einer Zeitwertänderung (Fair-Value-Hedge)	nach den Regeln zum Hedge-Accounting
Ohne qualifizierte Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Bedingte Gegenleistungen (bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

IFRS 7 sieht für in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente Angaben über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert anhand einer hierarchischen Einstufung gemäß IFRS 13 vor. Diese umfasst drei Level:

Level 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise

Level 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen

Level 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren)

Auf welcher Ebene die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt eingestuft wird, bestimmt sich nach dem niedrigsten Level, dessen Input für die Bewertung als Ganzes erheblich ist. Die unterschiedlichen Level der Hierarchie bedingen unterschiedlich detaillierte Angaben.

Fremdwährungsumrechnung
(a) Funktionale Währung und Darstellungswährung

Die in den Abschlüssen der Konzernunternehmen enthaltenen Posten werden in der Währung des jeweiligen primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, bewertet (die „funktionale Währung“). Der Konzernabschluss wird in „Euro“ (EUR), der funktionalen Währung der NORMA Group SE und der Darstellungswährung der Gruppe, aufgestellt.

(b) Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden mit den am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkursen (bei Neubewertungen mit den am Tag der Neubewertung geltenden Wechselkursen) in die funktionale Währung umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die sich aus der Abwicklung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung monetärer Posten zum Stichtagskurs ergeben, werden ergebniswirksam erfasst.

Währungsgewinne und -verluste, die im Zusammenhang mit Fremdkapitalaufnahmen, konzerninternen monetären Posten zur Finanzierung von Tochterunternehmen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten stehen, werden ergebniswirksam unter dem Posten „Finanzerträge/Finanzierungsaufwendungen“ ausgewiesen. Alle anderen Währungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge/Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

(c) Konzernunternehmen

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sämtlicher Konzernunternehmen, deren funktionale Währung von der Darstellungswährung abweicht, wird wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet;
- Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet (es sei denn, bei diesem Durchschnitt handelt es sich nicht um einen angemessenen Näherungswert des kumulierten Effekts der am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Kurse; in diesem Fall werden Erträge und Aufwendungen zu den am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Kursen umgerechnet) und
- alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als eigener Posten innerhalb der sonstigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst.

Ein bei dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Geschäfts- oder Firmenwert und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden wie Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Immaterielle Vermögenswerte**(a) Geschäfts- oder Firmenwert**

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist derjenige Betrag, um den die Erwerbskosten den beizulegenden Zeitwert des Anteils der Gruppe an dem identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt übersteigen. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Tochterunternehmen ist in den „Immateriellen Vermögenswerten“ enthalten. Er wird jährlich auf Wertminderung überprüft und zu Anschaffungskosten abzüglich möglicher außerplanmäßiger Wertminderungen ausgewiesen. Eine Wertaufholung im Hinblick auf den Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht zulässig. Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens beinhalten den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts des veräußerten Unternehmens.

Im Rahmen der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt zu jenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wahrscheinlich ein Nutzen aus dem Unternehmenszusammenschluss zufließen wird, aufgrund dessen der Geschäfts- oder Firmenwert entstanden ist.

(b) Entwicklungskosten

Die Kosten für Forschungsaktivitäten, d. h. für Aktivitäten, die unternommen werden, um neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu gewinnen, werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

Die Kosten für Entwicklungsaktivitäten, d. h. für solche Aktivitäten, die Forschungsergebnisse in einen Plan oder einen Entwurf für die Produktion von neuen oder deutlich verbesserten Produkten und Prozessen umsetzen, werden aktiviert, sofern die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Entwicklungskosten können verlässlich ermittelt werden,
- das Produkt oder der Prozess sind technisch und wirtschaftlich realisierbar sowie
- ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen ist wahrscheinlich.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Darüber hinaus muss die NORMA Group die Absicht haben und über ausreichende Ressourcen verfügen, um die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Die aktivierten Kosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungslöhne und sonstige direkt zurechenbare Kosten, wenn diese dazu dienen, die Nutzung des Vermögenswerts vorzubereiten. Die aktivierten Kosten werden in der Gesamtergebnisrechnung im Posten „Andere aktivierte Eigenleistungen“ ausgewiesen. Die aktivierten Entwicklungskosten setzt das Unternehmen zu Herstellungskosten an, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bei einer Abschreibungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren. Die Entwicklungskosten, bei denen die Voraussetzungen nicht erfüllt werden, werden unmittelbar bei ihrem Entstehen aufwandswirksam erfasst.

(c) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Gesondert erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen angesetzt. Bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zum Erwerbszeitpunkt zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Sonstige immaterielle Vermögenswerte, die eine begrenzte Nutzungsdauer haben, werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt anhand der linearen Abschreibungsmethode zur Verteilung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer sowie noch nicht nutzungsreife immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Des Weiteren erfolgt bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer eine jährliche Überprüfung, ob für diese Vermögenswerte weiterhin die Ereignisse und Umstände, die die Einschätzung einer unbestimmbaren Nutzungsdauer rechtfertigen, gegeben sind.

Generell liegen bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten der Gruppe keine qualifizierten Vermögenswerte im Sinne des IAS 23 vor, sodass die Anschaffungskosten keine zu aktivierenden Fremdkapitalkosten enthalten.

Die Nutzungsdauern der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, wurden im Prozess der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation) ermittelt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Kundenbeziehungen und Markennamen.

Bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer handelt es sich im Wesentlichen um langjährig im Markt etablierte Markennamen, die aus Akquisitionen resultieren. Für diese Markennamen wird aus einer Marktperspektive heraus eine unbestimmbare Nutzungsdauer angenommen, da es sich um langjährig im Markt etablierte Markennamen handelt, für die ein Ende der Nutzbarkeit nicht absehbar und damit unbestimmbar ist.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen sowie möglicher außerplanmäßiger Wertminderungen angesetzt. In den Anschaffungs- oder Herstellungskosten sind die dem Erwerb oder der Herstellung der Sachanlage direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten enthalten. Ebenso sind, sofern vorhanden, der Barwert der geschätzten Kosten für den Abbruch und die Beseitigung des Gegenstands sowie die Wiederherstellung des Standorts, an dem er sich befindet, enthalten. Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten im Sinne von IAS 23 lagen nicht vor.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG**
273 KONZERNBILANZ
**275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG**
**276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG**
> KONZERNANHANG
**395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG**
**399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER**
**400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten sind im Buchwert des Vermögenswerts enthalten oder werden, soweit wesentlich, als separater Vermögenswert erfasst, jedoch nur dann, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe ein mit der Sachanlage verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlage verlässlich bewertet werden können. Der Buchwert des ersetzten Teils wird ausgebucht. Kosten für Generalüberholungen, die bestimmte Ansatzkriterien erfüllen, werden als Bestandteil von Sachanlagen oder Nutzungsrechten aktiviert und über den entsprechenden Wartungszyklus abgeschrieben. Sämtliche sonstigen Reparaturen oder Instandhaltungen werden ergebniswirksam erfasst.

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung der sonstigen Vermögenswerte erfolgt anhand der linearen Abschreibungsmethode, bei der die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über die geschätzte Nutzungsdauer verteilt werden, bis der Restwert erreicht ist.

Der Restwert und die Nutzungsdauer der Vermögenswerte werden jeweils am Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Leasingaktivitäten des Konzerns und ihre bilanzielle Behandlung

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Dabei wird die Leasingrate in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben.

Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten grundsätzlich den Barwert der folgenden Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen, abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize)
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist
- Strafzahlungen für Kündigungen des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird

Die Leasingzahlungen werden mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Ausnahmen in Form von Bilanzierungswahlrechten bestehen für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit von maximal zwölf Monaten, wenn keine Kaufoption vereinbart ist) sowie für geringwertige Vermögenswerte. Die aus diesen Leasingverhältnissen resultierenden Leasingzahlungen verbleiben somit auch zukünftig im operativen Aufwand. Des Weiteren wird Leasingnehmern ein Bilanzierungswahlrecht eingeräumt, Leasing- und Nichtleasingkomponenten nicht voneinander trennen zu müssen.

i. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten, berücksichtigt. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Bei der Bestimmung der Laufzeit der Leasingverhältnisse bzw. der Ein- oder Nichteinbeziehung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden die folgenden Überlegungen einbezogen:

Vertragsbezogen

- Vorliegen von Erneuerungs- oder Kaufoptionen und deren Konditionen
- Verpflichtung zum Rückbau vorgenommener Installationen oder zur Zurückversetzung in den ursprünglichen Zustand
- Höhe der Leasingzahlungen (inkl. aller variablen Zahlungen) für eine optionale Periode im Vergleich zu am Markt üblichen Zahlungen

Vermögensbezogen/unternehmensbezogen

- Vorliegen von signifikanten Mietereinbauten, die im Fall einer (vorzeitigen) Beendigung oder ausbleibenden Vertragsverlängerung verloren gehen würden
- Kosten i. V. m. einem Produktionsausfall bei Beendigung des Leasingverhältnisses
- Kosten i. V. m. der Beschaffung eines alternativen Vermögenswerts
- Abhängigkeit der Geschäftsaktivität (Kerngeschäft) von der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswerts
- Finanzielle Konsequenzen aus der Verlängerung oder Beendigung des Leasingverhältnisses
- Natur des Leasinggegenstands (spezieller vs. generischer/allgemeiner Leasinggegenstand; Ausmaß, in dem der Leasinggegenstand entscheidend für das operative Geschäft des Leasingnehmers ist)

Marktbezogen

- Gesetzliche und lokale Regulationen, die für das (Dauer-)Schuldverhältnis zu beachten sind
- Alternative Leasingraten für vergleichbaren Vermögenswert

Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, das bzw. die die bisherige Beurteilung beeinflussen kann, sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt.

 1 EINLEITUNG

 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

 5 WEITERE INFORMATIONEN

Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte
(a) Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer

Für Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer ist bei Vorliegen von Anzeichen einer möglichen Wertminderung ein Wertminderungstest durchzuführen. Bei entsprechenden Anhaltspunkten wird dem fortgeführten Buchwert des Vermögenswerts der erzielbare Betrag, der den höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert repräsentiert, gegenübergestellt. Der Nutzungswert entspricht dabei dem Barwert der künftigen Zahlungsströme, die durch die fortlaufende Nutzung des Vermögenswerts erwartet werden. Um zu prüfen, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Vermögenswerte in der kleinsten Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierender Einheiten sind. Im Falle einer eingetretenen Wertminderung wird der Differenzbetrag zwischen dem fortgeführten Buchwert und dem niedrigeren erzielbaren Betrag aufwandswirksam erfasst. Sobald Hinweise bestehen, dass die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr vorliegen, werden Zuschreibungen vorgenommen. Diese dürfen die fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigen.

(b) Geschäfts- oder Firmenwerte und Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer

Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer, noch nicht nutzungs- oder sonstiger immaterielle Vermögenswerte bzw. Anzahlungen darauf und erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind einem jährlichen Wertminderungstest zu unterziehen. Eine Überprüfung erfolgt auch situationsbedingt, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten. Soweit die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr bestehen, werden – außer im Falle von Geschäfts- oder Firmenwerten – Wertaufholungen vorgenommen. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Zahlungsmittelzuflüsse, die nicht weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind. In diesen Fällen erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit auf der relevanten Ebene zahlungsmittelgenerierender Einheiten, denen der Vermögenswert zuzuordnen ist.

Ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitiert. Diese repräsentiert zudem die unterste Ebene, auf welcher der Geschäfts- oder Firmenwert für die interne Unternehmenssteuerung überwacht wird. Es handelt sich dabei um die operativen und berichtspflichtigen Segmente EMEA, Amerika und Asien-Pazifik.

Der Konzern bestimmt den erzielbaren Betrag grundsätzlich anhand von Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren.

Die Werthaltigkeitsprüfung der im Rahmen von Akquisitionen erworbenen Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt auf der Ebene, auf der ein erzielbarer Betrag ermittelt werden kann. Dieser basiert auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung, der mithilfe der Lizenzpreisanalogiemethode („Relief-from-royalty method“) ermittelt wird.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt die NORMA Group den jeweiligen erzielbaren Betrag auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Verkaufskosten und vergleicht ihn mit den entsprechenden Buchwerten (im Falle des Wertminderungstests für Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte). Für weiterführende Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung und zu den zugrunde liegenden zentralen Annahmen wird auf [ANHANGANGABE 18 – GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE](#) verwiesen.

Vorräte

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen setzen sich zusammen aus Kosten für den Produktentwurf sowie für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigungslöhnen sowie sonstigen direkt zurechenbaren Kosten und zurechenbaren Produktionsgemeinkosten (bei normaler Betriebskapazität). Bei den Vorräten der Gruppe handelt es sich nicht um qualifizierte Vermögenswerte gemäß IAS 23, sodass die Anschaffungs- oder Herstellungskosten keine zu aktivierenden Fremdkapitalkosten enthalten.

Finanzinstrumente**(a) Finanzielle Vermögenswerte****Klassifizierung**

Die Gruppe stuft alle finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Bewertungskategorien ein:

- Schuldinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost, AC) bewertet
- Schuldinstrumente, erfolgsneutral zum Fair Value bewertet (FVOCI), wobei die kumulierten Gewinne und Verluste bei Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden
- Schuldinstrumente, Derivate und Eigenkapitalinstrumente, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (FVTPL)
- Eigenkapitalinstrumente, die als FVOCI bewertet eingestuft wurden, wobei die Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income – OCI) bleiben (ohne Umgliederung)

Die Klassifizierung der Schuldinstrumente wird von dem Geschäftsmodell, nach dem die NORMA Group die finanziellen Vermögenswerte steuert, und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme dieser finanziellen Vermögenswerte bestimmt.

Die NORMA Group klassifiziert Schuldinstrumente nur dann um, wenn sich das Geschäftsmodell zur Steuerung solcher finanziellen Vermögenswerte ändert.

Ansatz und Ausbuchung

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf eines finanziellen Vermögenswerts wird am Handelstag bilanziert – dem Tag, an dem sich die Gruppe zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet. Eine Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt, sobald das Anrecht auf Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder übertragen wurde und die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen hat.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten erfasst, wenn es sich um finanzielle Vermögenswerte handelt, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Schuldinstrumente

Die Folgebewertung von Schuldinstrumenten ist abhängig vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung des finanziellen Vermögenswerts und den Zahlungsstrommerkmalen des finanziellen Vermögenswerts.

Ein Schuldinstrument wird zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost, AC) bewertet, wenn das Ziel des Geschäftsmodells darin besteht, den finanziellen Vermögenswert zu halten, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und die vertraglichen Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darzustellen, und wenn bei Zugang die Fair-Value-Option nicht ausgeübt wird. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung, aus Wertminderungen sowie aus der Währungsumrechnung werden direkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen.

Ein Schuldinstrument, das in einem Geschäftsmodell gehalten wird, in dem sowohl die vertraglichen Zahlungsströme finanzieller Vermögenswerte vereinnahmt als auch finanzielle Vermögenswerte veräußert werden und bei dem die vertraglichen Cashflows ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen beinhalten, wird erfolgsneutral zum Fair Value bewertet, sofern nicht bei Zugang die Fair-Value-Option ausgeübt wird. Veränderungen der Buchwerte werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen, mit Ausnahme der Wertminderungserträge oder -aufwendungen, Zinserträge und Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung, die direkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst werden. Bei Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird der im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung umgegliedert. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung werden direkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen.

Die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfassten Wertminderungsaufwendungen sind im Abschnitt „Erläuterung zur Konzernbilanz“ separat ausgewiesen.

Alle anderen Schuldinstrumente, welche die beiden genannten Bedingungen nicht erfüllen, müssen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (FVTPL).

Eigenkapitalinstrumente

Alle Eigenkapitalinstrumente werden in der Folge zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Sofern ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die NORMA Group beim erstmaligen Ansatz abweichend davon die unwiderrufliche Entscheidung treffen, dieses zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis (FVTOCI) zu bewerten, wobei nur Erträge aus Dividenden im Periodenergebnis erfasst werden, sofern sie keine Kapitalrückzahlung darstellen.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen erfasst.

 1 EINLEITUNG

 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

 5 WEITERE INFORMATIONEN

Wertminderungen

Die NORMA Group beurteilt auf zukunftsgerichteter Basis die mit ihren Schuldinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, verbundenen erwarteten Kreditverluste.

Der Konzern hat drei Arten von finanziellen Vermögenswerten, die diesem Modell unterliegen:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Warenverkäufen und der Erbringung von Dienstleistungen,
- Vertragsvermögenswerte aus beauftragten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige Schuldinstrumente.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten wendet die NORMA Group den gemäß IFRS 9 zulässigen vereinfachten Ansatz an, demzufolge die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ab dem erstmaligen Ansatz der Forderungen zu erfassen sind; weitere Einzelheiten können der [ANHANGANGABE 21 \(A\) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN](#) entnommen werden.

Forderungen mit signifikanten Überfälligkeiten, die aufgrund der Kundenstruktur auch mehr als 180 Tage betragen können, oder solche, über deren Schuldner ein Insolvenz- oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde, werden einzeln auf eine Wertminderung geprüft.

Als objektive Hinweise auf eine Wertminderung, die die Gruppe verwendete, zählen unter anderem die folgenden Kriterien:

- ein Vertragsbruch, wie ein Ausfall oder Verzug von Zahlungen
- Zugeständnisse, die die Gruppe dem Schuldner aus wirtschaftlichen oder rechtlichen Gründen im Zusammenhang mit den finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners macht, ansonsten aber nicht gewähren würde
- eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht

Forderungen, bei denen nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass diese ganz oder teilweise realisierbar sind, werden entsprechend abgeschrieben, womit der Bruttobuchwert direkt verringert wird. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige Schuldinstrumente wie Forderungen aus dem ABS-Programm und dem Factoring (beide aufgrund von Kaufpreiseinbehalten) sowie sonstige Forderungen, im Wesentlichen durch Banken garantierte Wechsel, nimmt die NORMA Group von der Anwendung des dreistufigen Kreditrisikovorsorgemodells aus, da es sich ausschließlich um hochwertige Vermögenswerte von Emittenten mit einem Investment-Grade-Mindestrating handelt, um das Risiko von Kreditverlusten zu minimieren. Daher werden diese Vermögenswerte der ersten Stufe des Kreditrisikovorsorgemodells zugeordnet und, sofern wesentlich, Wertberichtigungen in Höhe der erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste erfasst. Diese Wertberichtigungen werden auf Basis der Risikoposition zum jeweiligen Abschlussstichtag, der Verlustquote für diese Risikoposition und des Credit-Default-Swap-Spreads als Maß für die Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Obwohl die NORMA Group nur in Vermögenswerte mit mindestens Investment-Grade-Rating investiert, wird die Entwicklung von Credit-Default-Swap-Prämien als Maß der Bonitätseinschätzung eines Schuldners von den Marktteilnehmern überwacht. Auf diese Weise können sich ändernde Risikostrukturen bei Vertragspartnern erkannt und kann so zeitnah auf etwaige Veränderungen reagiert werden.

 1 EINLEITUNG

 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

 5 WEITERE INFORMATIONEN

(b) Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, derivative finanzielle Verbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. In dieser Kategorie wurden insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen derivative Finanzinstrumente sowie bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind erfolgswirksam im Konzernergebnis enthalten.

(c) Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Derivate werden beim erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert am Tag des Abschlusses des Derivatekontrakts erfasst und bei der Folgebewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Methode für die Erfassung des entstehenden Gewinns oder Verlusts ist davon abhängig, ob das Derivat zu Sicherungszwecken gehalten wird, und – für diesen Fall – von der Art des abzusichernden Grundgeschäfts.

Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung

Gewinne und Verluste aus Derivaten, die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen (Handelsderivate), werden ergebniswirksam erfasst. Nach IAS 1.68 und IAS 1.71 werden Handelsderivate mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristige Vermögenswerte oder Schulden eingestuft; andernfalls werden sie als kurzfristig eingestuft.

Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehung

Die in die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften einbezogenen Derivate fallen grundsätzlich in eine der folgenden Kategorien:

- Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer festen Verpflichtung (Absicherung des beizulegenden Zeitwerts)
- Absicherung eines bestimmten, mit dem bilanzierten Vermögenswert oder der bilanzierten Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbundenen Risikos (Absicherung von Zahlungsströmen)
- Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung dokumentiert die NORMA Group die wirtschaftliche Beziehung zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Grundgeschäften einschließlich der Frage, ob damit zu rechnen ist, dass Änderungen in den Cashflows der Sicherungsinstrumente Änderungen in den Cashflows des Grundgeschäfts kompensieren. Die Gruppe dokumentiert ihre den Sicherungsbeziehungen zugrunde liegenden Risikomanagementziele und Strategien.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Details zu den von der Gruppe verwendeten Sicherungsinstrumenten und Sicherungsbeziehungen können [ANHANGANGABE 5 FINANZRISIKOMANAGEMENT](#) und [ANHANGANGABE 21 \(F\) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE](#) entnommen werden.

Die Entwicklung der Hedging-Rücklage im Eigenkapital kann der [ANHANGANGABE 21 \(F\) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE](#) entnommen werden.

(d) Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert und als Nettobetrag in der Konzernbilanz angesetzt, wenn ein Rechtsanspruch darauf besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt wird, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Bei der NORMA Group bestehen zudem Vereinbarungen, die die Kriterien für eine Saldierung in der Konzernbilanz gemäß IAS 32.42 nicht erfüllen, da sie das Recht zur Saldierung nur im Falle künftiger Ereignisse wie des Ausfalls oder der Insolvenz des Konzerns oder der Kontrahenten gewähren.

Tatsächliche und latente Ertragsteuern

Ertragsteuern werden ergebniswirksam erfasst, sofern diese keine Posten betreffen, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst sind. In solchen Fällen wird der Steueraufwand ebenfalls im sonstigen Ergebnis bzw. direkt im Eigenkapital erfasst.

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand wird auf der Grundlage der Steuervorschriften ermittelt, die am Abschlussstichtag in den Ländern gelten, in denen die Tochterunternehmen der Gesellschaft tätig sind. Das Management nimmt regelmäßig eine Beurteilung der in den Steuererklärungen ausgewiesenen Positionen im Hinblick auf Situationen vor, in denen die einschlägigen Steuervorschriften einem Interpretationsspielraum unterliegen. Das Management bildet im Bedarfsfall Rückstellungen auf Grundlage der voraussichtlich an die Steuerbehörden zu entrichtenden Beträge. Der Betrag der erwarteten Steuerschuld oder Steuerforderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung steuerlicher Unsicherheiten, sofern vorhanden, die beste Schätzung darstellt.

Latente Ertragsteuern werden anhand der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für temporäre Differenzen zwischen der steuerlichen Basis der Vermögenswerte und Schulden und deren Buchwerten im Konzernabschluss sowie für steuerliche Verlustvorträge und noch nicht genutzte Steuergutschriften angesetzt. Latente Ertragsteuern werden anhand der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die zum Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden und deren Gültigkeit für den Zeitpunkt, zu dem der latente Ertragsteueranspruch realisiert oder die latente Steuerschuld erfüllt wird, erwartet wird.

Latente Ertragsteueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn das Unternehmen ein einklagbares Recht auf Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Ein Überhang an latenten Ertragsteueransprüchen wird nur in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

 1 EINLEITUNG

 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

 5 WEITERE INFORMATIONEN

Für zu versteuernde temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen werden latente Ertragsteuerschulden angesetzt, es sei denn, die Gruppe kann den Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenzen bestimmen und es ist wahrscheinlich, dass die temporären Differenzen nicht in absehbarer Zeit aufgelöst werden.

Der Konzern wendet die vorübergehenden Vereinfachungsregeln hinsichtlich der Steuerermittlungsmethodik, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergibt, an. Der ermittelte Steueraufwand für die Ergänzungssteuer im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung, die für das Jahr 2024 zu entrichten sein wird, beträgt demnach TEUR 0.

Leistungen an Arbeitnehmer
(a) Pensionsverpflichtungen

Die Konzernunternehmen unterhalten verschiedene Pensionsordnungen. Die NORMA Group verfügt sowohl über leistungsorientierte als auch über beitragsorientierte Pläne. Ein beitragsorientierter Plan ist ein Altersversorgungsplan, bei dem die Gruppe festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit entrichtet. Die Gruppe ist weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beträge verpflichtet, wenn die Fonds nicht über ausreichende Vermögenswerte verfügen, um alle Leistungen in Bezug auf Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer in der Berichtsperiode und früheren Perioden zu erbringen. Ein leistungsorientierter Plan ist ein Altersversorgungsplan, der kein beitragsorientierter Plan ist. Der größte leistungsorientierte Plan ist der Deutsche Pensionsplan, bei dem sich die Höhe der Pensionsleistung, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ruhestand beziehen, nach Faktoren wie Dienstjahren und Vergütung richtet.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesene Verbindlichkeit für leistungsorientierte Pläne ist der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am Abschlussstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern anhand der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der geschätzten künftigen Mittelabflüsse anhand der Zinssätze für hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen bestimmt, die auf diejenige Währung lauten, in der die Leistungen gezahlt werden, und deren Restlaufzeiten annähernd den Laufzeiten der damit verbundenen Pensionsverpflichtungen entsprechen.

Gewinne und Verluste aus Neubewertungen aufgrund von erfahrungsbedingten Berichtigungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen sowie Gewinne und Verluste aus dem Planvermögen, die nicht im Zinsergebnis erfasst werden, werden in den Gewinnrücklagen im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

Der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird vollständig erfolgswirksam in der Periode der zugehörigen Planänderung erfasst.

Im Rahmen von beitragsorientierten Plänen zahlt die Gruppe auf verpflichtender, vertraglicher oder freiwilliger Basis Beiträge zu öffentlich oder privat verwalteten Pensionsversicherungsplänen. Nach Zahlung der Beiträge hat die Gruppe keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit als Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer erfasst. Bereits entrichtete Beiträge werden als Vermögenswert angesetzt, sofern die Vorauszahlung zu einer Rückerstattung in bar oder zu einer Verringerung künftiger Zahlungen führen wird.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

(b) Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind zu entrichten, wenn das Arbeitsverhältnis vor dem regulären Pensionierungszeitpunkt durch die Gruppe beendet wird oder wenn ein Arbeitnehmer im Austausch für diese Leistungen freiwillig seiner Freisetzung zustimmt. Die Gruppe erfasst Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zum jeweils früheren Zeitpunkt als Schuld und Aufwand: (a) wenn die Gruppe das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann oder (b) wenn die Gruppe Kosten für eine Umstrukturierung ansetzt, die in den Anwendungsbereich von IAS 37 fallen und die Zahlung von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten. Sofern wesentlich, werden Leistungen, deren Fälligkeitszeitpunkt später als zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag liegt, auf den Barwert abgezinst.

(c) Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten beispielsweise nicht ausgezahlte Gehälter und Löhne, Sozialversicherungsbeiträge sowie Urlaubs- und Krankengeld und werden als Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sobald die mit ihnen verbundene Arbeitsleistung erbracht ist.

(d) Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen (wie zum Beispiel Jubiläumsgelder) setzen sich aus dem Barwert der künftig an den Arbeitnehmer zu leistenden Zahlungen abzüglich etwaiger damit verbundener Vermögenswerte, bewertet zum Fair Value, zusammen. Die Höhe der Rückstellungen wird mittels versicherungsmathematischer Gutachten gemäß IAS 19 bestimmt. Gewinne und Verluste aus der Neubewertung werden in derjenigen Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie entstehen.

Anteilsbasierte Vergütung

Pläne der NORMA Group mit anteilsbasierter Vergütung werden in Übereinstimmung mit IFRS 2: „Anteilsbasierte Vergütung“ ausgewiesen. Nach IFRS 2 unterscheidet die NORMA Group grundsätzlich zwischen Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und Plänen mit Barausgleich. Die finanzielle Beteiligung an den zum Tag der Gewährung gewährten Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird in der Regel während des voraussichtlichen Erdienungszeitraums mit einer Eigenkapitalerhöhung erfasst. Aufwendungen für Pläne mit Barausgleich werden in der Regel während des voraussichtlichen Erdienungszeitraums als Rückstellung erfasst, bis das Exit-Ereignis eintritt. Für die zum Stichtag bestehenden Pläne wird auf [ANHANGANGABE 25 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG](#) verwiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn der Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung gegenüber Dritten entstanden ist, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Bei einer Vielzahl ähnlicher Verpflichtungen wird die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses bestimmt, indem die Gruppe der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird. Eine Rückstellung wird auch dann angesetzt, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Abflusses in Bezug auf eine einzelne, in dieser Gruppe enthaltene Verpflichtung als gering eingeschätzt wird.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffektes werden die Verpflichtungen in Höhe des Barwertes der erwarteten Ausgaben angesetzt.

Neben der Höhe der zu erwartenden Mittelabflüsse bestehen auch Unsicherheiten in Bezug auf den Zeitpunkt der Abflüsse. Wenn erwartet wird, dass die Abflüsse innerhalb eines Jahres erfolgen, werden die entsprechenden Beträge im kurzfristigen Bereich ausgewiesen.

Sofern die Gruppe für eine passivierte Rückstellung eine Rückerstattung so gut wie sicher erwartet, wird die Erstattung in Übereinstimmung mit IAS 37.53 als separater Vermögenswert aktiviert. Steht die Rückerstattung in einem engen wirtschaftlichen Zusammenhang mit der Verpflichtung, wird der Aufwand aus der Rückstellungsverpflichtung mit dem Ertrag aus dem korrespondierenden Erstattungsanspruch in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert.

Die Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen aus Vorjahren erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden (Erfassung von Umsatzerlösen)

Die NORMA Group realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, d. h., wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem die NORMA Group voraussichtlich berechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Rücknahme der Umsatzerlöse kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Der Betrag der variablen Gegenleistung wird entweder nach der Erwartungswertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt, abhängig davon, welcher Wert die variable Gegenleistung am zutreffendsten abschätzt. Wenn der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate übersteigt und ein signifikanter Nutzen aus der Finanzierung für den Kunden oder die NORMA Group resultiert, wird die Gegenleistung um den Zeitwert des Geldes angepasst. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, schätzt die NORMA Group sie in angemessener Höhe. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

Die NORMA Group nimmt Erleichterungsvorschriften des IFRS 15 in Anspruch, und es erfolgt keine Angabe in Bezug auf zum Stichtag noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen, da die ausstehenden Leistungsverpflichtungen Teil eines Vertrags mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sind.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

(a) Verkauf von Gütern

Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem entsprechend der vereinbarten Incoterms die Verfügungsgewalt auf den Erwerber übergeht und keine unerfüllten Verpflichtungen bestehen. Rechnungen werden zu diesem Zeitpunkt ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung in einem Intervall von 30 bis 90 Tagen nach Rechnungsstellung vor. Für den Verkauf von Gütern werden oftmals retrospektiv wirkende Volumenrabatte vereinbart, die in der Regel für ein Kalenderjahr gelten. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe der im Vertrag festgelegten Gegenleistung abzüglich der geschätzten Volumenrabatte erfasst. Die Schätzung der für diese Volumenrabatte erfassten Rückerstattungsverbindlichkeit basiert auf Erfahrungswerten und den bis zum Geschäftsjahr erfassten Umsätzen.

(b) Erbringung von Entwicklungsdienstleistungen

Die Umsatzerlöse im Zusammenhang mit Entwicklungsdienstleistungen werden nicht linear erzielt, sondern richten sich nach dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten. Die Bestimmung des Fertigstellungsgrads ist dabei entscheidend und beinhaltet auch Schätzungen hinsichtlich des Liefer- und Leistungsumfangs sowie der Gesamtauftragskosten, -erlöse und -risiken, einschließlich technischer Risiken.

Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt, wobei üblicherweise eine Zahlungsfrist von 30 bis 90 Tagen nach Rechnungsstellung gilt.

Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten, Rückerstattungsverbindlichkeiten, an einen Kunden zu zahlende Gegenleistungen

Hat eine der Vertragsparteien mit dem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird abhängig vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung der NORMA Group und der Zahlung des Kunden ein Vertragsvermögenswert, eine Vertragsverbindlichkeit oder eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Ein Vertragsvermögenswert bildet den Anspruch der NORMA Group auf eine Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen ab, die an den Kunden übertragen wurden. Die Wertminderung von Vertragsvermögenswerten wird auf derselben Grundlage wie für finanzielle Vermögenswerte im Anwendungsbereich von IFRS 9 bemessen, dargestellt und ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung (unbedingter Anspruch) mehr unterliegt.

Bereits erhaltene (oder zu erhaltende) Beträge, die dem Kunden voraussichtlich zurückzuerstatten sind, werden als Rückerstattungsverbindlichkeiten ausgewiesen. Diese Verbindlichkeiten sind in der Bilanz im Posten „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden“ enthalten. Diese Beträge beziehen sich in der Regel auf erwartete Mengenrabatte und Jahresboni für Kunden.

Von der NORMA Group an einen Kunden geleistete Zahlungen, die nicht direkt dem Erwerb einer Dienstleistung oder eines Guts zugeordnet werden können, werden als Reduktion des Transaktionspreises entsprechend den Umsatzerlösen erfasst. Sofern sich diese Reduktion auf zukünftige Umsatzerlöse erstreckt, wird dieser Teil innerhalb der sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte als „an einen Kunden zu zahlende Gegenleistungen“ erfasst.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die dem Konzern entstandene Aufwendungen kompensieren, werden in der Periode, in der auch die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen, erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die im Zusammenhang mit nicht planmäßig abschreibungsfähigen Vermögenswerten gewährt werden, werden als sonstige betriebliche Erträge in der Periode erfasst, die durch Aufwendungen infolge der Erfüllung der Verpflichtungen belastet wurde.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die im Zusammenhang mit planmäßig abschreibungsfähigen Vermögenswerten gewährt werden, werden als Abgrenzungsposten in der Bilanz passiviert. Dieser wird auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Dividenden

Dividenden werden in dem Moment, in dem die Anteilseigner dem Beschluss zur Ausschüttung zustimmen, als finanzielle Verbindlichkeit in der Bilanz ausgewiesen. Gleichzeitig werden sie im Eigenkapital als Gewinnausschüttung aus den Gewinnrücklagen bilanziert.

4. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der NORMA Group SE sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Gesellschaften, über welche die NORMA Group SE eine mittelbare oder unmittelbare Beherrschung ausübt.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 umfasst fünf inländische (31. Dez. 2023: fünf) und 43 ausländische (31. Dez. 2023: 42) Gesellschaften.

Die Zusammensetzung der Gruppe änderte sich wie folgt:

Konsolidierungskreisänderungen

T083

	2024			2023		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
zum 1. Januar	47	5	42	49	6	43
Zugänge	2		2			
davon Unternehmenserwerbe	2		2			
Abgänge	1		1	2	1	1
davon Entkonsolidierung	1		1			
davon Zusammenschlüsse				2	1	1
zum 31. Dezember	48	5	43	47	5	42

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG**> KONZERNANHANG**395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Im Jahr 2024 wurden die beiden Gesellschaften Teco S.r.l., Italien, und Teco Irrigation USA Inc. (im weiteren Verlauf für beide kurz „Teco“) erworben.

Informationen zur Akquise der beiden Gesellschaften können der [ANHANGANGABE 33 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE](#) entnommen werden.

Die Entkonsolidierung im Jahr 2024 betrifft die Liquidation der niederländischen Tochtergesellschaft NORMA Netherlands B.V.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Aufstellung der Konzernunternehmen der NORMA Group stellt sich im Einzelnen wie in folgender Tabelle aufgeführt dar:

Aufstellung der Konzernunternehmen der NORMA Group zum 31. Dez. 2024 gem. § 313 Abs. 2 HGB

T084

Nr.	Gesellschaft	Sitz	gehalten durch	Anteil in %	
				der unmittelbaren Mutter- gesellschaft	der NORMA Group SE
Zentralfunktionen					
1	NORMA Group SE	Maintal, Deutschland			
2	NORMA Group Holding GmbH	Maintal, Deutschland	1	100	100
Segment EMEA					
3	NORMA Distribution Center GmbH	Marsberg, Deutschland	2	100	100
4	NORMA Germany GmbH	Maintal, Deutschland	2	100	100
5	NORMA Verwaltungs GmbH	Maintal, Deutschland	2	100	100
6	DNL France SAS	Briey, Frankreich	2	100	100
7	NORMA Autoline France SAS	Guichen, Frankreich	6	100	100
8	NORMA Distribution France SAS	Croissy Beaubourg, Frankreich	6	100	100
9	NORMA France SAS	Briey, Frankreich	6	100	100
10	DNL UK Ltd.	Newbury, Großbritannien	2	100	100
11	NORMA UK Ltd.	Newbury, Großbritannien	10	100	100
12	NORMA Italia SpA	Gavardo, Italien	2	100	100
13	Groen Bevestigingsmaterialen B.V.	Purmerend, Niederlande	2	100	100
14	NORMA Polska Sp. z o.o.	Slawniów, Polen	2	100	100
15	NORMA Group Distribution Polska Sp. z o.o.	Slawniów, Polen	14	100	100
16	NORMA Portugal, Lda.	Águeda, Portugal	2	99,99	100
17	NORMA Group CIS LLC	Togliatti, Russland	2	99,96	100
18	NORMA Sweden AB	Gislaved, Schweden	2	100	100
19	Connectors Verbindungstechnik AG	Wallisellen, Schweiz	2	100	100
20	NORMA Grupa Jugoistocna Evropa d.o.o.	Subotica, Serbien	2	100	100
21	Fijaciones NORMA, S.A.U.	L'Hospitalet de Llobregat, Spanien	2	100	100
22	NORMA Czech, s.r.o.	Hustopeče, Tschechien	2	100	100
23	NORMA Turkey Bağlantı ve Birleştirme Teknolojileri Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi	Kadıköy/İstanbul, Türkei	5	100	100
24	Kimplas Limited	Newbury, Großbritannien	43	100	100
25	Teco S.r.l.	Trani, Italien	12	100	100
26	Teco Irrigation USA, Inc.	Campbell, CA, USA	25	100	100

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Aufstellung der Konzernunternehmen der NORMA Group zum 31. Dez. 2024 gem. § 313 Abs. 2 HGB (Fortsetzung)

Nr.	Gesellschaft	Sitz	gehalten durch	Anteil in %	
				der unmittelbaren Muttergesellschaft	der NORMA Group SE
Segment Amerika					
27	NORMA do Brasil Sistemas De Conexão Ltda.	Atibaia, Brasilien	35	100	100
28	NORMA Group Mexico, S. de R.L. de C.V.	Monterrey, Mexiko	34	99,40	100
29	NORMA Distribution and Services, S. de R.L. de C.V.	Juarez, Mexiko	34	99	100
30	Craig Assembly Inc.	Auburn Hills, MI, USA	35	100	100
31	National Diversified Sales, Inc.	Woodland Hills, CA, USA	35	100	100
32	NG AM FINSRV I, LLC	Auburn Hills, MI, USA	34	70	100
33	NORMA MANUFACTURING NA SW, LLC	Auburn Hills, MI, USA	34	100	100
34	NORMA Michigan, Inc.	Auburn Hills, MI, USA	35	100	100
35	NORMA Pennsylvania, Inc.	Auburn Hills, MI, USA	1	100	100
36	NORMA U.S. Holding LLC	Auburn Hills, MI, USA	35	100	100
37	R.G. RAY Corporation	Auburn Hills, MI, USA	35	100	100
Segment Asien-Pazifik					
38	NORMA Pacific Pty. Ltd.	Dandenong South, Victoria, Australien	47	100	100
39	NORMA China Co., Ltd.	Qingdao, China	2	100	100
40	NORMA EJT (Changzhou) Co., Ltd.	Changzhou, China	47	100	100
41	NORMA EJT (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi, China	47	100	100
42	NORMA Group Products India Pvt. Ltd.	Pune, Indien	47	99,99	100
43	KIMPLAS PIPING SYSTEMS PRIVATE LTD	Nashik, Maharashtra, Indien	47	100	100
44	NORMA Japan Inc.	Tokio, Japan	47	60	60
45	NORMA Products Malaysia Sdn. Bhd.	Ipoh, Malaysia	47	100	100
46	NORMA Korea Inc.	Seoul, Republik Korea	47	100	100
47	NORMA Group Asia Pacific Holding Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	1	100	100
48	NORMA Pacific (Thailand) Ltd.	Chonburi, Thailand	47	99,99	100

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

5. Finanzrisikomanagement

Finanzrisiken

Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit ist die NORMA Group einer Reihe von Finanzrisiken, einschließlich Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken, ausgesetzt. Das Finanzrisikomanagement der NORMA Group konzentriert sich auf die Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und ist darauf ausgerichtet, mögliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertragslage der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe setzt dazu derivative Finanzinstrumente zur Absicherung bestimmter Risikopositionen ein.

Übersicht Finanzrisiken

T085

Risiko	Risiken aus	Bewertung durch	Management
Marktrisiko – Fremdwährungsrisiko	zukünftigen Transaktionen und bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	Cashflow-Prognosen und Sensitivitätsanalyse	Devisentermingeschäfte und „Natural Hedges“
Marktrisiko – Zinsänderungsrisiko	langfristigen Kreditaufnahmen zu variablen Zinssätzen	Sensitivitätsanalyse	Zinsswaps
Ausfallrisiko	Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, derivativen Finanzinstrumenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten	Altersstrukturanalyse und Bonitätsbewertung	Diversifizierung von Bankguthaben, Kreditlimits und Akkreditiven
Liquiditätsrisiko	Zahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen und sonstigen Verbindlichkeiten	rollierende Cashflow-Prognosen	Verfügbarkeit von zugesagten Kreditlinien und Kreditfazilitäten, vorhandene Liquidität sowie Trade-Working-Capital-Management und Kassapositionen

Das Finanzrisikomanagement wird von der Abteilung Group Treasury & Insurance (Group Treasury) durchgeführt. Die Verantwortungsbereiche und notwendigen Kontrollen, die im Zusammenhang mit dem Risikomanagement stehen, werden vom Management der NORMA Group festgelegt. Group Treasury ist in enger Absprache mit den operativen Einheiten der Gruppe für die Feststellung und Bewertung von Finanzrisiken verantwortlich. Ferner fungiert Group Treasury als erster Ansprechpartner für die Tochtergesellschaften. In einem engen Dialog informiert und schult Group Treasury die Gesellschaften und wickelt technisch die internen und externen Hedging-Prozesse ab. Für den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie für die Investition von Liquiditätsüberhängen gelten die vom Management der NORMA Group aufgestellten Grundsätze.

(a) Marktrisiken

Fremdwährungsrisiko

Die NORMA Group ist als international agierendes Unternehmen in 100 unterschiedlichen Ländern tätig und unterliegt dem aus unterschiedlichen Fremdwährungspositionen resultierenden Währungsrisiko im Hinblick auf die wesentlichsten Währungen US-Dollar, Britisches Pfund, Chinesischer Renminbi, Indische Rupie, Polnischer Złoty, Schwedische Krone, Tschechische Krone, Serbischer Dinar, Singapur-Dollar und Mexikanischer Peso.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Das Treasury-Risikomanagement strebt unter Beachtung der jeweiligen Risikotragfähigkeit der Tochtergesellschaften ein vernünftiges Sicherungsmaß der Netto-Fremdwährungsrisiken (als Ergebnis der Berücksichtigung von Fremdwährungseingängen und -ausgängen) an. Stark schwankende Netto-Fremdwährungsrisiken werden somit mit erhöhten Sicherungsquoten gesichert.

Die Gruppe nutzt Devisentermingeschäfte, um das Fremdwährungsrisiko aus der betrieblichen Tätigkeit abzusichern. Das Risiko entsteht dabei aus einer möglichen Veränderung der künftigen Zahlungsströme aus einer erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Transaktion in nichtfunktionaler Währung, wobei die Veränderung auf einer Änderung oder Schwankung des Wechselkurses beruht. Die Sicherungsbeziehung wird als sogenannter Cashflow-Hedge designiert. Die NORMA Group designiert dabei nur die Kassakomponente als Sicherungselement. Gewinne oder Verluste aus dem wirksamen Teil der Änderung der Kassakomponente des Termingeschäfts werden in der Hedging-Rücklage als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Änderungen der Terminkomponente des Sicherungsinstruments, die sich auf das gesicherte Grundgeschäft beziehen („aligned forward element“), werden im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für Sicherungskosten als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Des Weiteren werden Devisentermingeschäfte zur Sicherung konzerninterner Finanzierungstransaktionen genutzt, bei denen durch Darlehen zwischen Konzerngesellschaften in nichtfunktionaler Währung Wechselkursrisiken entstehen. Die Gruppe designiert solche Darlehen und Sicherungsinstrumente als Fair-Value-Hedges, um die gegenläufigen Effekte von Grund- und Sicherungsgeschäften in der gleichen GuV-Position zu erwirken. Die Gruppe designiert dabei nur die Kassakomponente als Sicherungselement. Gewinne oder Verluste aus dem wirksamen Teil der Änderung der Kassakomponente des Termingeschäfts werden – analog zu denen des Grundgeschäfts – im Finanzergebnis erfasst. Die Änderungen der Terminkomponente des Sicherungsinstruments, die sich auf das gesicherte Grundgeschäft beziehen („aligned forward element“), werden ebenfalls in dieser Position erfasst.

Weitere Informationen zu den von der Gruppe genutzten Instrumenten zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos können der [ANHANGANGABE 21 \(F\) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE](#) entnommen werden.

Gemäß der Konzernrichtlinie müssen für alle Sicherungsbeziehungen wesentliche Vertragsbedingungen der Termingeschäfte mit den gesicherten Grundgeschäften übereinstimmen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Im Folgenden sind die Auswirkungen von Wechselkursänderungen finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten, dargestellt.

Währungsrisiken

T086

in TEUR	31. Dez. 2024		31. Dez. 2023	
	+ 10 %	- 10 %	+10 %	- 10 %
Währungsrelation				
EUR / USD				
Gewinn vor Steuern	-955	1.167	-920	1.125
EUR / GBP				
Gewinn vor Steuern	-168	205	145	-178
EUR / CNY				
Gewinn vor Steuern	137	-167	-142	174
EUR / INR				
Gewinn vor Steuern	-140	172	-118	144
EUR / PLN				
Gewinn vor Steuern	628	-767	473	-578
EUR / SEK				
Gewinn vor Steuern	266	-326	630	-770
EUR / CHF				
Gewinn vor Steuern	33	-40	67	-82
EUR / CZK				
Gewinn vor Steuern	1.072	-1.310	1.062	-1.298
EUR / RSD				
Gewinn vor Steuern	-982	1.200	-783	957
EUR / SGD				
Gewinn vor Steuern	-8	10	-18	22

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko der NORMA Group entsteht aus Fremdkapitalaufnahmen mit variabler Verzinsung. Diese setzen die Gruppe einem zahlungsstrombezogenen Zinsänderungsrisiko aus, das teilweise durch Sicherungsgeschäfte (Zinsswaps) begrenzt wird. Da im Euroraum in jüngster Vergangenheit eine entsprechende restriktivere Geldpolitik bestand, stuft die NORMA Group das Risiko von weiteren Zinserhöhungen für den Euro kurzfristig als sehr unwahrscheinlich ein. Mittel- und längerfristig wird das Risiko von Zinserhöhungen ebenso als sehr unwahrscheinlich eingeschätzt. In Anbetracht des aktuellen Zinsniveaus im Euroraum werden die Chancen, die sich aus einem sinkenden Zinsniveau ergeben können, im Gegenzug als möglich eingeschätzt.

Im USD-Raum werden Zinssenkungen als möglich angesehen, was zu entsprechenden Chancen für die NORMA Group führen würde. Vor dem Hintergrund der bereits durchgeführten Maßnahmen zur Optimierung der Finanzierung werden die mit diesen Chancen verbundenen finanziellen Auswirkungen als gering bewertet. Die NORMA Group hat im Geschäftsjahr 2023 Finanzinstrumente, die als Zins auf den USD LIBOR referenzierten, auf einen Nachfolgereferenzzins (Term SOFR) umgestellt. Daraus ergaben sich keine wesentlichen bilanziellen Effekte.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG**
273 KONZERNBILANZ
**275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG**
**276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG**
> KONZERNANHANG
**395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG**
**399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER**
**400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Derzeit bestehende Swaps decken rund 24 % (2023: 19 %) der ausstehenden variabel verzinsten Kredite ab. Bei den variabel verzinsten USD-Krediten beträgt die vergleichbare Sicherungsquote 57 % (2023: 57 %). Weitere Informationen zu den von der Gruppe genutzten Instrumenten zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos können der [ANHANGANGABE 21 \(F\) „DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE“](#) entnommen werden.

Im Folgenden sind die Auswirkungen von Zinsänderungen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variablen Zinssätzen sowie auf Zinsswaps, die in der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften eingesetzt wurden, näher erläutert. Fremdkapitalaufnahmen mit festgeschriebenen Zinssätzen sind in dieser Betrachtung nicht enthalten.

Wären die Zinssätze von auf Euro und US-Dollar lautenden Fremdkapitalaufnahmen im Geschäftsjahr 2024 um 100 Basispunkte höher gewesen (ceteris paribus), wäre der Gewinn vor Steuern der NORMA Group für das Geschäftsjahr 2024 um TEUR 2.632 niedriger (2023: TEUR 2.322 niedriger) und das sonstige Ergebnis um TEUR 980 höher ausgefallen (2023: TEUR 1.427 höher).

Wären die Zinssätze von auf Euro und US-Dollar lautenden Fremdkapitalaufnahmen im Geschäftsjahr 2024 um 100 Basispunkte niedriger gewesen (ceteris paribus), wäre der Gewinn vor Steuern der NORMA Group für das Geschäftsjahr 2024 um TEUR 2.632 höher ausgefallen (2023: TEUR 2.322 höher). Das sonstige Ergebnis wäre um TEUR 1.007 niedriger ausgefallen (2023: TEUR 1.488 niedriger).

Sonstige Preisrisiken

Die NORMA Group ist sonstigen wirtschaftlichen Preisrisiken ausgesetzt. Für weiterführende Informationen verweisen wir auf den [RISIKO- UND CHANCENBERICHT](#).

(b) Ausfallrisiko

Das von der Gruppe eingegangene Ausfallrisiko besteht darin, dass Vertragspartner ihren aus der Geschäftstätigkeit und den Finanzgeschäften entstehenden Verpflichtungen nicht nachkommen. Das Ausfallrisiko entsteht aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, aus Einlagen bei Kredit- und Finanzinstituten sowie aus dem Ausfallrisiko von Kunden einschließlich ausstehender Forderungen und zugesagter Geschäfte.

Das Ausfallrisiko wird auf Ebene der Gruppe überwacht. Um das Ausfallrisiko aus der Geschäftstätigkeit und den Finanzgeschäften zu minimieren, wird jedem Vertragspartner ein Kreditrahmen zugeteilt, dessen Inanspruchnahme regelmäßig überwacht wird.

Zur Reduzierung des Kreditrisikos, das sich aus unserer Investitionstätigkeit und den derivativen finanziellen Vermögenswerten ergibt, haben wir in Übereinstimmung mit unserer internen Richtlinie alle Geschäfte nur mit anerkannten, großen Finanzinstituten und Emittenten mit jeweils hohen externen Kreditratings abgeschlossen.

Im operativen Geschäft werden Ausfallrisiken kontinuierlich überwacht.

Die Summe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Durch die heterogene Kundenstruktur der Gruppe besteht keine Risikokonzentration.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Zum 31. Dezember 2024 stellte sich die Kreditrisikoposition für die Bruttobuchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstigen finanziellen Vermögenswerte wie folgt dar:

Kreditrisiko Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, derivative finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte T087
zum 31. Dez. 2024

in TEUR	Externes Rating von	Bruttobuchwert mit nicht beeinträchtigter Bonität	Bruttobuchwert mit beeinträchtigter Bonität
Risikoklasse 1 – niedriges Risiko	AA – BBB+	144.310	

zum 31. Dez. 2023

in TEUR	Externes Rating von	Bruttobuchwert mit nicht beeinträchtigter Bonität	Bruttobuchwert mit beeinträchtigter Bonität
Risikoklasse 1 – niedriges Risiko	AA – BBB+	179.707	

Weitere Einzelheiten zu den Kreditrisikopositionen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können der [ANHANGANGABE 21 \(A\) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN](#) entnommen werden.

(c) Liquiditätsrisiko

Umsichtiges Liquiditätsrisikomanagement verlangt das Halten von ausreichenden Zahlungsmitteln und marktgängigen Wertpapieren, die Verfügbarkeit von Finanzierungen über zugesagte Kreditlinien in angemessener Höhe und die Fähigkeit zur Glattstellung von Marktpositionen. Aufgrund der Dynamik des zugrunde liegenden Geschäfts ist das Group Treasury bestrebt, die Flexibilität bei Finanzierungen durch Aufrechterhaltung der Verfügbarkeit zugesagter Kreditlinien zu bewahren.

Die noch bestehenden Schuldscheindarlehen aus den Jahren 2014, 2016 sowie 2023 (ausstehendes Volumen 31. Dez. 2024: EUR 188,5 Mio.) wurden jeweils in drei-, fünf-, sieben- und zehnjährigen EUR-Tranchen begeben. Im Geschäftsjahr 2024 fanden planmäßige Rückzahlungen der Schuldscheindarlehen aus den Jahren 2013 sowie 2014 in Höhe von EUR 18 Mio. statt. Im August 2023 hat die NORMA Group ein neues Schuldscheindarlehen über EUR 120,0 Mio. zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung sowie zur Refinanzierung fälliger Finanzverbindlichkeiten erfolgreich emittiert.

Im Jahr 2021 wurde über die Akkordeon-Fazilität eine zusätzliche revolvingende, zugesagte Kreditlinie in Höhe von weiteren EUR 50,0 Mio. etabliert. Diese hat eine Laufzeit analog zum bestehenden syndizierten Bankkredit, der im Zuge der Ausweitung der Kreditlinie um ein weiteres Jahr bis Ende 2026 verlängert wurde. Die beiden zugesagten revolvingenden Kreditlinien in der Gesamthöhe von nun EUR 100,0 Mio. waren zum 31. Dezember 2024 nicht gezogen.

Darüber hinaus enthält der syndizierte Bankkredit wie auch der Schuldschein von 2023 eine Nachhaltigkeitskomponente. Diese koppelt die Finanzierungsbedingungen an das Engagement der NORMA Group im Bereich Corporate Responsibility. Gemessen wird dieses Engagement anhand eines Ratings von einem externen Dienstleister. Im Jahr 2024 erreichte die NORMA Group – wie bereits auch im Vorjahr – ein entsprechendes Nachhaltigkeitsrating, womit Einsparungen in der externen Kreditmarge des syndizierten Bankkredits sowie des

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Schuldscheins realisiert werden konnten. Die vereinbarte Zinsmarge des syndizierten Bankkredits sowie des Schuldscheins konnte daher auch im aktuellen Jahr auf einem niedrigeren Niveau gehalten werden. Eine Verfehlung der Nachhaltigkeitsziele würde die künftige Zinsbelastung erhöhen.

Das im Geschäftsjahr 2019 aufgelegte Commercial-Paper-Programm mit einem Gesamtvolumen von bis zu EUR 300 Mio. besteht aus kurz laufenden (1–52 Wochen) Inhaberschuldverschreibungen. Durch die revolvingende Begebung derartiger kurz laufender Schuldverschreibungen kann die Gruppe den kurzfristigen Finanzbedarf in Ergänzung zu den bestehenden Kreditlinien bei diversen Banken über den Geld- und Kapitalmarkt noch flexibler steuern und optimieren. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 war das Commercial-Paper-Programm nicht genutzt (31. Dez. 2023: EUR 0 Mio.).

Zusätzlich nimmt die NORMA Group an einem Reverse-Factoring Programm teil. Für weitere allgemeine Informationen sowie über die Auswirkungen dieser Vereinbarung auf das Liquiditätsrisiko des Konzerns können den folgenden Kapiteln entnommen werden:

- Anhangangabe 6 – Rechnungslegungsbezogene Schätzungen und Ermessensentscheidungen
- Anhangangabe 21 e) i) – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden

Die Liquiditätssituation wird im Hinblick auf den Geschäftsverlauf, die geplanten Investitionen sowie die Rückzahlung von Darlehen kontinuierlich überwacht.

Die nachfolgende Tabelle enthält die vertraglich vereinbarten, nicht diskontierten künftigen Zahlungen. Finanzielle Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden in der Konzernbilanz zum Stichtagskurs umgerechnet. Zinszahlungen auf Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung werden auf Basis der Zinssätze zum Abschlussstichtag ermittelt.

Fälligkeitsstruktur nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten

T088

zum 31. Dez. 2024

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Darlehen	46.658	303.226	67.213	28.060
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	142.836			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.572			
	202.066	303.226	67.213	28.060

zum 31. Dez. 2023

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Darlehen	42.735	47.845	413.832	29.768
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	173.659			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.725			
	225.119	47.845	413.832	29.768

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Fälligkeitsstruktur der derivativen Finanzinstrumente auf Grundlage der Cashflows stellt sich wie folgt dar:

Fälligkeitsstruktur Derivate

T089

zum 31. Dez. 2024

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Forderungen aus Derivaten – Bruttoabwicklung				
Mittelabflüsse	-39.379	-25.337		
Mittelzuflüsse	40.257	25.289		
Verbindlichkeiten aus Derivaten – Bruttoabwicklung				
Mittelabflüsse				
Mittelzuflüsse				
Forderungen aus Derivaten – Nettoabwicklung				
Mittelzuflüsse	1.985	1.752		
Verbindlichkeiten aus Derivaten – Nettoabwicklung				
Mittelzuflüsse	-819			
	2.044	1.704		

zum 31. Dez. 2023

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Forderungen aus Derivaten – Bruttoabwicklung				
Mittelabflüsse	-25.436		-25.808	
Mittelzuflüsse	25.743		25.289	
Verbindlichkeiten aus Derivaten – Bruttoabwicklung				
Mittelabflüsse	-15.996			
Mittelzuflüsse	15.385			
Forderungen aus Derivaten – Nettoabwicklung				
Mittelzuflüsse	2.352	1.271	1.114	
	2.048	1.271	595	

Kapitalrisikomanagement

Die Zielsetzungen der NORMA Group bei der Verwaltung ihres Kapitals bestehen darin, nachhaltig ihre Schulden bedienen zu können und finanziell stabil zu bleiben.

Die Finanzierungsverträge der Gruppe beinhalten zum Geschäftsjahresende 2024 keine marktübliche Kreditrahmenbedingung (Financial Covenant), die zur Einhaltung der Total Net Debt Cover („Verschuldung“ im Verhältnis zum bereinigten Konzern-EBITDA) verpflichtet. Aufgrund einer Koppelung an die Höhe der Finanzierungskosten ist diese marktübliche Kennzahl jedoch weiterhin Bestandteil der Finanzierungsverträge und wird kontinuierlich überwacht. Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Wert der Kennzahl 2,1.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

6. Rechnungslegungsbezogene Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Einschätzungen im Hinblick auf die Zukunft und Ermessensentscheidungen werden durch die Gruppe kontinuierlich beurteilt und beruhen auf Erfahrungswerten und Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen gelten.

Die dabei vorgenommenen rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden naturgemäß nur selten den tatsächlichen Ergebnissen entsprechen.

Der globale Klimawandel wird sich nach Erkenntnissen der Wissenschaft in vielfältiger Weise auf die Weltwirtschaft auswirken. Geschäftsmodelle und Wettbewerbsvorteile können vom Klimawandel nachhaltig beeinflusst werden. Aufgrund zunehmend enger vernetzter globaler Liefer- und Wertschöpfungsketten ist die Industrie dabei in besonderem Maße von potenziellen Risiken und Schäden betroffen.

Um den damit einhergehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten und Volatilitäten Rechnung zu tragen, führt die NORMA Group eine Analyse potenzieller Chancen und Risiken für ihre Unternehmensstruktur und zukünftigen Absatzmärkte durch und berücksichtigt diese Überlegungen bei der Erstellung des Konzernabschlusses.

Risiken und Unsicherheiten, die sich aus dem Klimawandel ergeben, könnten sich insbesondere auf folgende Bereiche des Konzernabschlusses auswirken:

- Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte: Die Ungewissheiten in Bezug auf den Klimawandel könnten zu Änderungen der Cashflow-Prognosen oder des Risikoniveaus führen, das mit dem Erreichen dieser Cashflows verbunden ist.
- Nutzungsdauern von Vermögenswerten: Mit dem Klimawandel zusammenhängende Faktoren könnten dazu führen, dass Vermögenswerte früher als angenommen physisch nicht mehr nutzbar oder kommerzielle obsolet werden könnten.
- Realisierung von latenten Steueransprüchen: Die Ungewissheiten in Bezug auf den Klimawandel könnten zu Änderungen der prognostizierten zukünftigen steuerpflichtigen Gewinne führen.

Im Hinblick auf die Auswirkungen des anhaltenden Kriegs in der Ukraine, des Konflikts im Nahen Osten und der anderen makroökonomischen Risiken (zum Beispiel aus Inflation, Konjunktur, Zinspolitik, Lieferkettenprobleme) auf die NORMA Group sind vielschichtig und resultieren hauptsächlich aus der Steigerung der Energie- und Rohstoffpreise sowie Lieferengpässen. Die Ausweitung dieser Konflikte würde zusätzlich das Risiko eines globalen wirtschaftlichen Abschwungs erhöhen, was in Verbindung mit fortdauernder Inflation und steigenden Zinsen zu einem erheblichen Rückgang des Konsums führen könnte.

Um den damit einhergehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten und Volatilitäten Rechnung zu tragen, führt die NORMA Group eine Analyse potenzieller Chancen und Risiken für ihre Unternehmensstruktur und zukünftigen Absatzmärkte durch und berücksichtigt diese Überlegungen bei der Erstellung des Konzernabschlusses.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGS- RECHNUNG

> KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Risiken und Unsicherheiten aus dem Ukraine-Krieg und die anderen makroökonomischen Risiken können folgende Auswirkungen haben:

- Volatilität an den Rohstoffmärkten
- Margenreduzierungen, soweit Preissteigerungen nicht sofort an die Kunden weitergegeben werden können
- Zinsänderungen in verschiedenen Ländern
- wachsende Volatilität der Fremdwährungskurse
- rückläufige und volatile Aktienkurse
- verschlechterte Kreditwürdigkeit, Zahlungsausfälle oder verspätete Zahlungen

Diese Faktoren können Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert und Buchwert von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Cashflow-Prognosen, die Bewertung der Pensionsrückstellungen, den Abzinsungssatz für Zwecke des Goodwill-Impairment-Tests sowie die Werthaltigkeit von latenten Steueransprüchen haben.

Wesentliche rechnungslegungsbezogene Schätzungen

Schätzungen und Annahmen, die mit einem erheblichen Risiko verbunden sind und aufgrund derer wesentliche Anpassungen an den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erforderlich werden können, wurden nicht identifiziert.

Wesentliche Ermessensentscheidungen

Ertragsteuern

Die Gruppe hat in verschiedenen Steuerrechtskreisen Ertragsteuern zu entrichten. Zur Bestimmung der weltweiten Ertragsteuerschulden sind wesentliche Ermessensentscheidungen erforderlich. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung nicht abschließend ermittelt werden kann. Der Konzern bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Ertragsteuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und die latenten Steuern haben. Zum 31. Dezember 2024 betragen die Ertragsteuerschulden TEUR 6.795 (31. Dez. 2023: TEUR 6.799) und die latenten Ertragsteuerschulden TEUR 36.999 (31. Dez. 2023: TEUR 40.132). Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Dabei werden unter anderem die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit, die Ergebniswirkungen aus der Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen sowie mögliche Steuerstrategien, die die NORMA Group verfolgen würde, miteinbezogen. Auf Basis des erzielten steuerpflichtigen Einkommens zurückliegender Perioden sowie des geplanten künftigen steuerpflichtigen Einkommens beurteilt die NORMA Group zu jedem Bilanzstichtag die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern. Da künftige Geschäftsentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch die NORMA Group entziehen, sind Annahmen zur Schätzung von künftigen steuerpflichtigen Einkommen sowie des Zeitpunkts der Realisierung von aktiven latenten Steuern erforderlich. Schätzungen werden in der Periode angepasst, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Reverse-Factoring-Vereinbarungen-- Darstellung der Beträge im Zusammenhang mit der Supply-Chain-Finanzierungsvereinbarung in der Bilanz und in der Kapitalflussrechnung

Der Konzern nimmt an einer Supply-Chain-Finanzierungsvereinbarung (SCF) teil, innerhalb derer die Lieferanten wählen können, eine frühere Bezahlung ihrer Rechnungen von einer Bank – durch Verkauf der Forderungen gegen den Konzern – zu erhalten (Factoring). In dieser Vereinbarung stimmt die Bank zu, vom Konzern geschuldete Rechnungsbeträge an teilnehmende Lieferanten zu bezahlen und später einen Ausgleich dafür vom Konzern zu erhalten. Der Zweck dieser Vereinbarung ist es, effiziente Zahlungsprozesse zu ermöglichen und bereitwilligen Lieferanten zu ermöglichen, ihre Forderungen gegen den Konzern vor Fälligkeitsdatum an eine Bank zu verkaufen. Der Konzern hat die ursprünglichen Verbindlichkeiten, die dieser Vereinbarung unterliegen, nicht ausgebucht, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt wurde noch die Verbindlichkeit wesentlich durch den Eintritt in die Vereinbarung verändert wurde. Die von den Lieferanten im Factoring befindlichen Beträge werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da Wesen und Funktion der finanziellen Verbindlichkeit den anderen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen. [ANHANGANGABE 21 \(e\) i. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND ÄHNLICHE SCHULDEN](#)

Die Zahlungsströme an die Bank aus den Reverse-Factoring-Programmen für die Begleichung der originären Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht. [ANHANGANGABE 29 ANGABEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG](#)

7. Sondereinflüsse

Das Management bereinigt das Geschäftsjahresergebnis zur operativen Steuerung des Konzerns um bestimmte Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit realisierten M&A-Transaktionen. Die Bereinigungen erfolgen dabei nach dem Management-Approach in der Segmentberichterstattung. Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen daher der Managementsicht.

Bereinigt werden akquisitionsbezogene Aufwendungen und Erträge im Rahmen von realisierten M&A-Transaktionen. Diese können zum Beispiel Kosten für Rechtsberatung, Due-Diligence-Prüfung, Wirtschaftsprüfung, Gutachten, Reisekosten und Ähnliches beinhalten. Zudem werden nach erfolgten Akquisitionen innerhalb der ersten zwölf Monate Aufwendungen aus der Integration bereinigt. Darunter fallen alle Formen externer Beratung, Abfindungskosten, die IT-Anbindung sowie sonstige externe Implementierungs- und Integrationskosten.

Darüber hinaus werden im Zeitablauf Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA), wie Aufwendungen aus Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Neubewertungseffekten, sogenannte Step-up-Effekte, bereinigt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung für das bereinigte Ergebnis.

Um Sondereinflüsse bereinigtes Ergebnis

T090

in TEUR	2024 unbereinigt	Akquisitions-/ Integrationskosten	Step-up-Effekte aus Kaufpreis- allokationen	Summe Bereinigungen	2024 bereinigt
Umsatzerlöse	1.155.128				1.155.128
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.194				6.194
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.562				6.562
Materialaufwand	-500.031		302	302	-499.729
Bruttogewinn	667.853		302	302	668.155
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-176.856	116		116	-176.740
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-337.930				-337.930
EBITDA	153.067	116	302	418	153.485
Abschreibungen auf Sachanlagen	-57.955		758	758	-57.197
EBITA	95.112	116	1.060	1.176	96.288
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-37.795		33.827	33.827	-3.968
Betriebsgewinn (EBIT)	57.317	116	34.887	35.003	92.320
Finanzergebnis	-23.299				-23.299
Ergebnis vor Ertragsteuern	34.018	116	34.887	35.003	69.021
Ertragsteuern	-19.227	-35	-8.871	-8.906	-28.133
Periodenergebnis	14.791	81	26.016	26.097	40.888
Nicht beherrschende Anteile	95				95
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	14.696	81	26.016	26.097	40.793
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,46	0,00	0,82	0,82	1,28

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Um Sondereinflüsse bereinigtes Ergebnis (Fortsetzung)

in TEUR	2023 unbereinigt	Akquisitions- bezogene Aufwendungen	Step-up-Effekte aus Kaufpreis- allokationen	Summe Bereinigungen	2023 bereinigt
Umsatzerlöse	1.222.781				1.222.781
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8.166				-8.166
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.011				3.011
Materialaufwand	-549.646				-549.646
Bruttogewinn	667.980				667.980
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-192.191	188		188	-192.003
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-321.750				-321.750
EBITDA	154.039	188		188	154.227
Abschreibungen auf Sachanlagen	-53.334		846	846	-52.488
EBITA	100.705	188	846	1.034	101.739
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-24.582		20.324	20.324	-4.258
Betriebsgewinn (EBIT)	76.123	188	21.170	21.358	97.481
Finanzergebnis	-22.670				-22.670
Ergebnis vor Ertragsteuern	53.453	188	21.170	21.358	74.811
Ertragsteuern	-25.537	-57	-5.325	-5.382	-30.919
Periodenergebnis	27.916	131	15.845	15.976	43.892
Nicht beherrschende Anteile	84				84
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	27.832	131	15.845	15.976	43.808
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,87	0,00	0,50	0,50	1,37

Im Geschäftsjahr 2024 wurden innerhalb des EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) Aufwendungen in Höhe von TEUR 302 bereinigt. Diese beziehen sich auf Materialaufwendungen, die sich aus der innerhalb der Kaufpreisallokation der Akquisition der Teco erfolgten Bewertung der übernommenen Vorräte ergeben. Zusätzlich wurden Akquisitionskosten/ Integrationskosten in Höhe von TEUR 116 bereinigt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden innerhalb des EBITDA akquisitionsbezogene Aufwendungen in Höhe von TEUR 188 bereinigt. Diese beziehen sich auf Aufwendungen in Verbindung mit der Vereinbarung zum Erwerb des italienischen Unternehmens Teco Srl. Zu bereinigende Integrationskosten fielen im Geschäftsjahr 2023 keine an.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG**> KONZERNANHANG**395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wie auch im Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2024 Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von TEUR 758 (2023: TEUR 846) innerhalb des EBITA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von TEUR 33.827 (2023: TEUR 20.324) innerhalb des EBIT bereinigt. In den Bereinigungen für Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2024 sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 13.584 (2023: TEUR 0) enthalten.

Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweils betroffenen lokalen Gesellschaft berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> **KONZERNANHANG**

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

8. Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die für die Berichtsperiode erfassten Umsatzerlöse lauten wie folgt:

Umsatzerlöse nach Kundenindustrien								T091
in TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik		Konzern	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Mobility & New Energy (MNE)	354.810	390.550	192.753	201.917	101.872	120.648	649.435	713.115
Industry Application (IA)	116.678	121.635	70.975	74.466	18.955	24.637	206.608	220.738
Water Management (WM)	5.830	2.466	266.649	258.124	26.606	28.338	299.085	288.928
	477.318	514.651	530.377	534.507	147.433	173.623	1.155.128	1.222.781

Seit dem Geschäftsjahr 2024 berichtet die NORMA Group die Umsatzerlöse nach den Kundenindustrien Mobility & New Energy (MNE), Industry Application (IA) und Water Management (WM). Bis zum Geschäftsjahr 2023 wurden die Umsatzerlöse nach den Vertriebswegen Engineered Joining Technology (EJT) und Standardized Joining Technology (SJT) berichtet. Die Kundenindustrie MNE entspricht im Wesentlichen dem im Vorjahr berichteten Vertriebsweg EJT. Der im Vorjahr berichtete Vertriebsweg SJT teilt sich im Wesentlichen auf die Kundenindustrien IA und WM auf. Die im Vorjahr berichteten sonstigen Umsatzerlöse, die keinem Vertriebsweg zugeordnet waren, teilten sich im Wesentlichen auf die beiden Kundenindustrien MNE und IA auf.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Kategorien wie folgt:

Umsatzerlöse nach Kategorie								T092
in TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik		Konzern	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	473.509	509.487	528.567	533.008	146.469	172.635	1.148.545	1.215.130
Sonstige Umsatzerlöse	3.809	5.164	1.810	1.499	964	988	6.583	7.651
	477.318	514.651	530.377	534.507	147.433	173.623	1.155.128	1.222.781

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus der Veräußerung von Produktionsresten aus der Metallproduktion.

In den Umsatzerlösen 2024 sind „Erträge“ aus der Auflösung von in der Vorperiode erfassten Rückerstattungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.783 (2023: TEUR 1.982) enthalten. Die Auflösungen stellen die Differenz der erfassten erwarteten Mengenrabatte und Jahresboni für Kunden in der Vorperiode zu der tatsächlichen Auszahlung im Geschäftsjahr sowie die Differenzen aus erfassten Umsatzabgrenzungen von im Vorjahr nicht abgeschlossenen Preisverhandlungen mit Kunden der NORMA Group dar.

Eine Analyse der Umsätze nach Regionen ist der [ANHANGANGABE 30 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG](#) zu entnehmen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten

Bei den Vertragsvermögenswerten handelt es sich um Umsatzerlöse aus erbrachten Entwicklungsleistungen, die basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten realisiert wurden. Die Vertragsverbindlichkeiten stellen erhaltene Anzahlungen für von der NORMA Group zu liefernde Güter dar. Von den Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten werden voraussichtlich TEUR 381 bzw. TEUR 854 (2023: TEUR 7 bzw. TEUR 1.052) innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert bzw. erfüllt. Die zum 1. Januar 2024 erfassten Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.052 wurden im Geschäftsjahr abzüglich etwaiger Umsatzsteuern als Umsatzerlöse erfasst.

9. Materialaufwand

Die nachfolgende Tabelle zeigt den für die Berichtsperiode erfassten Materialaufwand:

Materialaufwand		T093	
in TEUR		2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-454.592	-499.174
Aufwendungen für erworbene Dienstleistungen		-45.439	-50.472
		-500.031	-549.646

10. Sonstige betriebliche Erträge

Die für die Berichtsperiode erfassten sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

Sonstige betriebliche Erträge		T094	
in TEUR		2024	2023
Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit		7.381	8.672
Auflösung von Verbindlichkeiten		3.462	3.717
Auflösung von Rückstellungen		3.440	1.819
Erstattung Pkw-Nutzung		1.017	862
Rückerstattung sonstige Steuern		779	1.116
Erstattungen von Lieferanten		441	851
Sonstige Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen		267	433
Zuschüsse der öffentlichen Hand		253	957
Fremdwährungsderivate		41	24
Rückerstattung Zollaufwendungen		39	265
Zuschuss Personalkosten		11	140
Sonstige		448	752
		17.579	19.608

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die für die Berichtsperiode erfassten sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	T095	
in TEUR	2024	2023
Aufwand für Zeitarbeitskräfte und sonstige personalbezogene Aufwendungen	-47.400	-54.676
Fracht	-29.346	-39.341
IT und Telekommunikation	-28.704	-25.213
Beratung und Marketing	-19.057	-21.194
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-10.600	-10.020
Mieten und sonstige Gebäudekosten	-9.488	-9.033
Reise- und Bewirtungskosten	-8.885	-8.610
Währungsverluste aus der betrieblichen Tätigkeit	-6.630	-9.704
Versicherungen	-6.351	-5.689
Zu zahlende Provisionen	-5.225	-5.069
Nicht einkommensbezogene Steuern	-4.468	-4.017
Kosten für Dienstfahrzeuge	-3.135	-3.070
Garantieaufwendungen und Konventionalstrafen	-3.113	-3.603
Bürobedarf und -dienstleistungen	-2.872	-2.893
Forschung und Entwicklung	-2.615	-1.849
Instandhaltung	-2.487	-3.028
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.934	-890
Sonstige	-2.125	-3.900
	-194.435	-211.799

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> **KONZERNANHANG**

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

12. Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die für die Berichtsperiode erfassten Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer verteilen sich wie folgt:

Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	T096	
in TEUR	2024	2023
Löhne und Gehälter und sonstige Leistungen	-276.911	-263.886
Sozialabgaben	-48.765	-44.919
Pensionskosten – beitragsorientierte Pläne	-11.424	-11.933
Pensionskosten – leistungsorientierte Pläne	-830	-1.012
	-337.930	-321.750

Im Jahr 2024 lag die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer bei 6.087 (2023: 6.094).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

13. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis für die Berichtsperiode stellt sich wie folgt dar:

Finanzergebnis	T097	
in TEUR	2024	2023
Finanzierungsaufwendungen		
Zinsaufwand		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-23.912	-22.268
Sicherungsderivate	2.626	2.527
Leasingverhältnisse	-1.651	-1.457
Aufwendungen zur Aufzinsung von Rückstellungen	-124	-77
Aufwendungen zur Aufzinsung von Pensionen	-237	-278
Währungsverluste aus der Finanzierungstätigkeit	-1.588	-3.037
Aufwendungen aus der Derivatebewertung		-1
Sonstige Finanzaufwendungen	-2.053	-2.273
	-26.939	-26.864
Finanzerträge		
Zinserträge auf kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten	2.307	1.552
Währungsgewinne aus der Finanzierungstätigkeit	1.333	2.605
Erträge aus der Derivatebewertung		26
Sonstige Finanzerträge		11
	3.640	4.194
Finanzergebnis	-23.299	-22.670

Der Anstieg des Zinsaufwandes im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem höheren durchschnittlichen Referenzzins im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie aus der neuen Finanzierung eines Schuldscheindarlehens mit höheren Zinskonditionen im Vergleich zu den abgelösten Darlehensverbindlichkeiten.

[ANHANGANGABE 5 FINANZRISIKOMANAGEMENT](#)

Die direkt mit den Finanzierungen zusammenhängenden Transaktionskosten wurden mit den aufgenommenen Verbindlichkeiten verrechnet; sie werden über die Laufzeit mit der Effektivzinsmethode verteilt und sind in der Position Zinsaufwand enthalten. Der zum 31. Dezember 2024 bestehende und auf die Restlaufzeiten der Finanzierungen zu verteilende Betrag beläuft sich auf TEUR 449 (2023: TEUR 747).

Die Positionen Währungsverluste und Währungsgewinne aus der Finanzierungstätigkeit enthalten die Effekte aus der Umrechnung externer und konzerninterner Fremdwährungsdarlehen sowie die Effekte aus Fremdwährungsderivaten zur Absicherung dieser Darlehen. Die Sicherungsbeziehung wurde als Sicherung von Zeitwertänderungen klassifiziert, wodurch sich die Effekte aus der Bewertung der Derivate sowie aus der Bewertung bzw. Umrechnung der Finanzverbindlichkeiten innerhalb des Finanzergebnisses niederschlagen. Der Nettoeffekt ist innerhalb der [ANHANGANGABE 14 NETTOWÄHRUNGSGEWINNE/-VERLUSTE](#) dargestellt. Des Weiteren sind Effekte aus der Umrechnung von Bankguthaben in Fremdwährungen in diesen Positionen enthalten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

14. Nettowährungsgewinne/-verluste

Die Währungsgewinne und -verluste der NORMA Group stellen sich wie folgt dar:

Nettowährungsgewinne / -verluste		T098	
in TEUR	Anhang	2024	2023
Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit	(10)	7.381	8.672
Währungsverluste aus der betrieblichen Tätigkeit	(11)	-6.630	-9.704
Währungsergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	(13)	-255	-432
Ergebnis aus der Bewertung von Fremdwährungsderivaten	(10, 13, 21)		25
		496	-1.439

15. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Aktionären der NORMA Group zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien. Die NORMA Group hat ausschließlich Stammaktien emittiert.

Zum 31. Dezember 2024 und 2023 bestanden keine Verwässerungseffekte auf das Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich für die Geschäftsjahre 2024 und 2023 wie folgt:

Ergebnis je Aktie		T099	
		2024	2023
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresüberschuss (in TEUR)		14.696	27.832
Anzahl der gewichteten Aktien		31.862.400	31.862.400
Ergebnis je Aktie (un-)verwässert (in EUR)		0,46	0,87

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

16. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

Ertragsteuern	T100	
in TEUR	2024	2023
Laufender Steueraufwand	-27.519	-27.925
Latenter Steuerertrag	8.292	2.388
Summe Ertragsteuern	-19.227	-25.537

Für die inländischen Gesellschaften lag der kombinierte Ertragsteuersatz im Geschäftsjahr 2024 bei 30,1 % (2023: 30,1 %) und umfasste einen Körperschaftsteuersatz von 15 %, einen Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer und einen durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 14,2 %. Die Besteuerung der ausländischen Tochterunternehmen wird auf Grundlage der im jeweiligen Sitzland geltenden Steuersätze ermittelt. Die latenten Steuern werden mit den Steuersätzen ermittelt, die in den einzelnen Ländern voraussichtlich zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. gelten werden.

Der tatsächlich ausgewiesene Ertragsteueraufwand des Konzerns weicht von dem erwarteten Ertragsteueraufwand auf Basis des deutschen Gesamtsteuersatzes für das Geschäftsjahr 2024 wie folgt ab:

Steuerüberleitungsrechnung	T101	
in TEUR	2024	2023
Gewinn vor Steuern	34.018	53.453
Konzernsteuersatz	30,1 %	30,1 %
Erwartete Ertragsteuern	-10.239	-16.089
Steuerliche Auswirkungen:		
Steuerliche Verluste des aktuellen Geschäftsjahres, für die kein latenter Steueranspruch erfasst wurde	-9.759	-9.504
Auswirkungen aus Abweichungen vom Konzernsteuersatz, im Wesentlichen aus unterschiedlichen ausländischen Steuersätzen	2.918	3.743
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-2.154	-282
Sonstige steuerfreie Einkünfte	573	525
Nicht anrechenbare Quellensteuern	-2.088	-2.021
Ertragsteuer aus Vorjahren	441	631
Im aktuellen Geschäftsjahr wertberichtigte latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen des Vorjahres	-1.530	-3.145
Im aktuellen Geschäftsjahr erfasste latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen des Vorjahres	2.788	843
Wertberichtigung von sonstigen aktiven latenten Steuern	-174	
Sonstige	-3	-238
Ertragsteuern	-19.227	-25.537

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Der Betrag der Ertragsteuern, der direkt dem sonstigen Ergebnis belastet oder gutgeschrieben wurde, setzt sich wie folgt zusammen:

Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Ertragsteuern T102
2024

in TEUR	vor Steuern	Steuerbelastung/ Steuerzugschrift	nach Steuern
Gewinne / Verluste aus der Absicherung von Zahlungsströmen	-1.566	420	-1.146
Neubewertungen aus Pensionen	-62	-11	-73
Sonstiges Ergebnis	-1.628	409	-1.219

2023

in TEUR	vor Steuern	Steuerbelastung/ Steuerzugschrift	nach Steuern
Gewinne / Verluste aus der Absicherung von Zahlungsströmen	-1.696	494	-1.202
Neubewertungen aus Pensionen	-282	195	-87
Sonstiges Ergebnis	-1.978	689	-1.289

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Erläuterungen zur Konzernbilanz

17. Latente Ertragsteuern

Die latenten Ertragsteueransprüche und -schulden entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Entwicklung latenter Ertragsteueransprüche und -schulden		T103
in TEUR	2024	2023
Latente Steuerschulden (netto) zum 1. Jan.	28.664	33.033
Latenter Steuerertrag	-8.292	-2.388
Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern	-409	-689
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.883	-1.292
Erwerb von Tochterunternehmen	1.323	
Latente Steuerschulden (netto) zum 31. Dez.	23.169	28.664

Die in den sonstigen Rücklagen erfassten kumulierten Effekte aus der Erfassung latenter Steuerschulden aus der Absicherung von Zahlungsströmen betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 880 (31. Dez. 2023: TEUR 1.300). Die in den Gewinnrücklagen erfassten kumulierten Effekte aus der Erfassung latenter Steuerschulden aus Neubewertungen aus Pensionen belaufen sich auf TEUR 508 (31. Dez. 2023: TEUR 498).

Die latenten Ertragsteueransprüche und -schulden stellen sich (ohne Berücksichtigung von Saldierungen innerhalb einzelner Steuerrechtskreise) wie folgt dar:

Latente Ertragsteueransprüche		T104
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Immaterielle Vermögenswerte	4.437	3.235
Sachanlagen	1.395	1.135
Sonstige Vermögenswerte	2.231	2.177
Vorräte	5.735	4.581
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.955	3.595
Pensionsverpflichtungen	1.289	1.309
Rückstellungen	609	574
Fremdkapitalaufnahmen	2.896	557
Sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Derivaten	13.043	13.321
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	1.162	898
Steuerliche Verlustvorträge / Gutschriften	8.238	9.892
Latente Steueransprüche (vor Saldierung)	44.990	41.274
Auswirkungen der Verrechnung	-31.160	-29.806
Latente Steueransprüche	13.830	11.468

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Latente Ertragsteuerschulden

in TEUR	31. Dez. 2024	T105 31. Dez. 2023
Immaterielle Vermögenswerte	33.203	36.229
Sachanlagen	22.262	21.761
Sonstige Vermögenswerte	5.630	4.395
Vorräte	79	80
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	724	635
Pensionsverpflichtungen	610	591
Fremdkapitalaufnahmen	181	181
Rückstellungen	427	366
Sonstige Verbindlichkeiten einschl. Derivaten	2.514	3.057
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden		67
Unbesteuerte Rücklagen	2.529	2.576
Latente Steuerschulden (vor Saldierung)	68.159	69.938
Auswirkungen der Verrechnung	-31.160	-29.806
Latente Steuerschulden	36.999	40.132
Latente Steuerschulden (netto)	23.169	28.664

Latente Ertragsteueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden in der Konzernbilanz im Vergleich zu den steuerlichen Wertansätzen in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verrechnet werden können. Im aktuellen Geschäftsjahr mussten wegen nicht in ausreichendem Umfang vorliegender zu versteuernder künftiger Ergebnisse abzugsfähige temporäre Differenzen, auf die in Vorjahren ein latenter Ertragsteueranspruch angesetzt wurde, in Teilen wertberichtigt werden.

Der Konzern hat in einigen Tochterunternehmen im Jahr 2024 bzw. in den Vorjahren steuerliche Verluste erwirtschaftet. Insgesamt belaufen sich die angesetzten latenten Ertragsteueransprüche auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge für Tochterunternehmen, die im laufenden bzw. im vorangegangenen Geschäftsjahr steuerliche Verluste erlitten haben, auf TEUR 3.398 (2023: TEUR 10.238). Im Wesentlichen handelt es sich um unbegrenzt vortragsfähige, unverfallbare Verlustvorträge.

Die Erhöhung der latenten Ertragsteueransprüche in der Position „Fremdkapitalaufnahmen“ im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Wechselkursentwicklung von Fremdwährungsverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Erhöhung der latenten Ertragsteuerschulden in der Position „Sonstige Vermögenswerte“ im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Wechselkursentwicklung von Fremdwährungsforderungen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Auf steuerliche Verlustvorträge werden insoweit aktive latente Steuern angesetzt, als von einer Realisierung der Steueransprüche in absehbarer Zeit auszugehen ist. Die zeitliche Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge stellt sich wie folgt dar:

Zeitliche Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge		T106
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
bis zu 1 Jahr	1.271	1.396
> 1 Jahr bis zu 5 Jahren	1.271	13.868
> 5 Jahre	5.529	3.951
Unbegrenzter Verlustvortrag	168.129	144.879
Gesamt	176.200	164.094

Die steuerlichen Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 176.200 (31. Dez. 2023: TEUR 164.094). Davon entfallen TEUR 74.699 auf deutsche Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge (31. Dez. 2023: TEUR 64.072) und TEUR 67.473 auf deutsche gewerbsteuerliche Verlustvorträge (31. Dez. 2023: 59.027).

Die zeitliche Nutzbarkeit der davon nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge stellt sich wie folgt dar:

Zeitliche Nutzbarkeit nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge		T107
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
> 1 Jahr bis zu 5 Jahren	3.840	4.198
> 5 Jahre	132.281	97.554
Unbegrenzter Verlustvortrag	132.281	97.554
Gesamt	136.121	101.752

Die steuerlichen Verlustvorträge, für die keine latenten Ertragsteueransprüche gebildet wurden, betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 136.121 (31. Dez. 2023: TEUR 101.752). Davon entfallen TEUR 63.923 auf deutsche Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge (31. Dez. 2023: TEUR 49.968) und TEUR 56.696 auf deutsche gewerbsteuerliche Verlustvorträge (31. Dez. 2023: TEUR 29.398).

Die steuerlichen Zinsvorträge betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 25.546 (31. Dez. 2023: TEUR 10.619). Diese sind auf eine konzerninterne Refinanzierung im Vorjahr zurückzuführen. Auf die steuerlichen Zinsvorträge wurden keine latenten Ertragsteueransprüche gebildet, da von einer Realisierung in absehbarer Zeit nicht ausgegangen wird.

Im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen können Steuerschulden entstehen. Diese Steuerschulden wurden im Geschäftsjahr 2024 jedoch nicht angesetzt, da der Konzern die Dividendenpolitik der Tochterunternehmen bestimmen kann. Der Konzern kann also die Auflösung temporärer Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen steuern. Der Vorstand geht davon aus, dass sich in absehbarer Zukunft keine Auflösungen ergeben werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

18. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Anschaffungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Entwicklung Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

T108

in TEUR	Zum 1. Jan. 2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Änderungen im Konsolidie- rungskreis	Währungs- effekte	Zum 31. Dez. 2024
Anschaffungskosten							
Geschäfts- oder Firmenwerte	430.096				3.189	14.165	447.450
Kundenbeziehungen	279.792	97	-463	20	4.107	14.256	297.809
Lizenzen, Rechte	1.855	34	-66		10	15	1.848
Software, extern erworben	42.843	241	-3.081	385	9	424	40.821
Marken	57.588				818	3.415	61.821
Patente und Technologie	73.036	445				2.358	75.839
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	37.623	4.154	-3	-313		1.635	43.096
Übrige immaterielle Vermögenswerte	9.344	595		-92	7	-50	9.804
Gesamt	932.177	5.566	-3.613	0	8.140	36.218	978.488
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung							
Geschäfts- oder Firmenwerte	35.346					1.701	37.047
Kundenbeziehungen	171.259	24.279	-442			8.452	203.548
Lizenzen, Rechte	1.716	12	-66			12	1.674
Software, extern erworben	41.429	840	-3.081	189	5	206	39.588
Marken	21.047	2.320				1.205	24.572
Patente und Technologie	57.800	7.824				2.171	67.795
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	31.754	2.408	-3	-189		1.307	35.277
Übrige immaterielle Vermögenswerte	8.086	112			-1	-68	8.129
Gesamt	368.437	37.795	-3.592	0	4	14.986	417.630

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Entwicklung Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte (Fortsetzung)

in TEUR	Zum 1. Jan. 2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- effekte	Zum 31. Dez. 2023
Anschaffungskosten						
Geschäfts- oder Firmenwerte	438.579				-8.483	430.096
Kundenbeziehungen	288.333				-8.541	279.792
Lizenzen, Rechte	1.879	5	-23	10	-16	1.855
Software, extern erworben	44.069	662	-1.332	2	-558	42.843
Marken	59.536				-1.948	57.588
Patente und Technologie	74.627	445	-496		-1.540	73.036
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	38.103	2.286	-2.057		-709	37.623
Übrige immaterielle Vermögenswerte	9.107	213	-1	-12	37	9.344
Gesamt	954.233	3.611	-3.909	0	-21.758	932.177
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung						
Geschäfts- oder Firmenwerte	36.309				-963	35.346
Kundenbeziehungen	160.089	15.535			-4.365	171.259
Lizenzen, Rechte	1.752	5	-23		-18	1.716
Software, extern erworben	42.627	736	-1.332		-602	41.429
Marken	20.163	1.498			-614	21.047
Patente und Technologie	55.538	3.977	-496		-1.219	57.800
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	32.122	2.218	-2.054		-532	31.754
Übrige immaterielle Vermögenswerte	7.419	613	-1		55	8.086
Gesamt	356.019	24.582	-3.906	0	-8.258	368.437

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Buchwerte zum 31. Dezember 2024 und 2023 ergeben sich wie folgt:

Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte – Buchwerte

T109

in TEUR	Buchwerte	
	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Geschäfts- oder Firmenwerte	410.403	394.750
Kundenbeziehungen	94.261	108.533
Lizenzen, Rechte	174	139
Software, extern erworben	1.233	1.414
Marken	37.249	36.541
Patente und Technologie	8.044	15.236
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	7.819	5.869
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.675	1.258
Gesamt	560.858	563.740

Die Position „Patente und Technologie“ setzt sich zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 726 aus Patenten (31. Dez. 2023: TEUR 2.169) und in Höhe von TEUR 7.318 aus Technologie (31. Dez. 2023: TEUR 13.067) zusammen. Die unpatentierten Technologien enthalten im Rahmen von Unternehmenskäufen identifiziertes spezifisches Prozess-Know-how im Produktionsablauf.

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte enthalten Entwicklungskosten für selbst erstellte Technologien in Höhe von TEUR 7.474 (31. Dez. 2023: TEUR 5.401) sowie für selbst erstellte Software in Höhe von TEUR 345 (31. Dez. 2023: TEUR 470).

In den übrigen immateriellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen geleistete Anzahlungen enthalten.

Wesentliche einzelne immaterielle Vermögenswerte

T110

in TEUR	Buchwerte		Restnutzungsdauer in Jahren
	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	
NDS – Kundenliste	78.707	81.524	10

Die Veränderungen im Bereich der immateriellen Vermögenswerte resultieren neben Zu- und Abgängen und planmäßigen Abschreibungen auch aus positiven Wechselkurseffekten, insbesondere aus dem US-Dollar-Raum.

Die erwarteten Nutzungsdauern der sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

- Patente: 5 bis 10 Jahre
- Kundenbeziehungen: 4 bis 20 Jahre
- Technologie: 10 bis 20 Jahre
- Lizenzen, Rechte: 3 bis 5 Jahre
- Marken: unbestimmbar bzw. 20 Jahre
- Software: 3 bis 5 Jahre

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts		T111
in TEUR		
Stand zum 1. Jan. 2024		394.750
Währungseffekte		12.464
Änderungen im Konsolidierungskreis		3.189
Stand zum 31. Dez. 2024		410.403

Neben den Geschäfts- oder Firmenwerten bestehen im Bereich der Marken immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer in Höhe von TEUR 30.706 (2023: TEUR 28.869), die aus der 2014 erfolgten Akquisition von NDS resultieren. Für die erworbenen Marken, die im Wesentlichen die Unternehmensmarke „NDS®“ umfassen, wird aus einer Marktperspektive heraus eine unbestimmbare Nutzungsdauer angenommen, da es sich um langjährig im Markt etablierte Markennamen handelt, für die ein Ende der Nutzbarkeit nicht absehbar und damit unbestimmbar ist. Die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer sind in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) Amerika zugeordnet.

Die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer werden einem jährlichen Wertminderungstest gemäß IAS 36 auf Basis des erzielbaren Betrags entsprechend der in [ANHANGANGABE 3 ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN – WERTMINDERUNG NICHTFINANZIELLER VERMÖGENSWERTE](#) beschriebenen Vorgehensweise unterzogen. Im Rahmen der Anwendung der Lizenzpreisanalogie wird der Zeitwert der Marken über eine fiktive Lizenzzahlung, bezogen auf den jeweiligen aus der Planung abgeleiteten markenrelevanten Umsatz, ermittelt. Die Annahme der zukünftigen Umsätze beruht auf den Erwartungen des lokalen Managements. Für die Marke NDS wurde im Detailplanungszeitraum von fünf Jahren ein Abzinsungssatz von 8,9 % (2023: 7,0 %) sowie eine Wachstumsrate von 1,0 % (2023: 1,0 %) berücksichtigt. Im Hinblick auf den Werthaltigkeitstest der Marke NDS lagen keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor.

Die immateriellen Vermögenswerte waren zum 31. Dezember 2024 und 2023 unbesichert.

Prüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Wertminderung

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist den identifizierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) der Gruppe in Übereinstimmung mit den geografischen Gebieten zugeordnet. Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts stellt sich wie folgt dar:

Geschäfts- oder Firmenwert nach Segment		T112
in TEUR		
	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Zahlungsmittelgenerierende Einheit EMEA	182.850	179.802
Zahlungsmittelgenerierende Einheit Amerika	194.672	183.028
Zahlungsmittelgenerierende Einheit Asien-Pazifik	32.881	31.920
Konzern	410.403	394.750

1 EINLEITUNG
2 AN UNSERE AKTIONÄRE
**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**
4 KONZERNABSCHLUSS
**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG**
273 KONZERNBILANZ
**275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG**
**276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG**
> KONZERNANHANG
**395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG**
**399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER**
**400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**
5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte resultiert aus Währungseffekten sowie aus der Akquisition von Teco.

Der erzielbare Betrag einer Geschäfts- oder Firmenwert tragenden ZGE basiert auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, der durch diskontierte Cashflows geschätzt wurde. Vor dem Hintergrund der Inputfaktoren, die für diese Bewertungstechnik zum Einsatz kommen, sind die ermittelten beizulegenden Zeitwerte als beizulegende Zeitwerte des Levels 3 einzustufen [ANHANGANGABE 3 ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN – ERMITTLUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE](#). Die Bestimmung der künftigen Zahlungsströme basiert dabei auf der internen Unternehmensplanung, die unter Verwendung von bestimmten konzerneinheitlichen Annahmen „von unten nach oben“ (Bottom-up-Methode) aufgestellt wird und einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst. Die Festlegung der zugrunde liegenden Parameter, wie Umsatzwachstum und Margen, erfolgt auf der Grundlage von in der Vergangenheit erlangten Sachkenntnissen, den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen sowie unter Berücksichtigung von Prognosen externer Branchenexperten wie zum Beispiel vom Branchenverband VDMA, Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA) und dem LMC Automotive (LMCA). Die durchschnittlichen Wachstumsraten der Umsatzerlöse im Detailplanungszeitraum betragen für die ZGE EMEA 5,7 % (2023: 6,7 %), für die ZGE Amerika 10,2 % (2023: 8,1 %) und für die ZGE Asien-Pazifik 10,3 % (2023: 13,6 %). In Bezug auf die durchschnittliche EBIT-Marge im gleichen Planungszeitraum ergibt sich eine Quote von 9,6 % (2023: 10,3 %) für die ZGE EMEA, 10,4 % (2023: 11,4 %) für die ZGE Amerika und 9,6 % (2023: 11,6 %) für die ZGE Asien-Pazifik.

Zur Extrapolation von Cashflows jenseits dieses Fünfjahreszeitraums werden die nachstehend angegebenen geschätzten Wachstumsraten herangezogen. Diese Wachstumsraten übersteigen nach Einschätzung der NORMA Group nicht die langfristige Durchschnittswachstumsrate für das geografische Gebiet der jeweiligen ZGE.

Die angewandten Diskontierungssätze sind Nach-Steuer-Zinssätze und spiegeln das spezifische Risiko der jeweiligen ZGE wider. Die entsprechenden Vor-Steuer-Zinssätze betragen für die ZGE EMEA 12,9 % (2023: 13,6 %) für die ZGE Amerika 11,7 % (2023: 11,6 %) und für die ZGE Asien-Pazifik 13,3 % (2023: 14,0 %).

Der beizulegende Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, wird hauptsächlich durch den Endwert (Barwert der ewigen Rente) bestimmt, der besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen zur langfristigen Wachstumsrate und zum Abzinsungssatz reagiert. Beide Annahmen werden individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit festgelegt. Die Abzinsungssätze basieren auf dem Konzept gewichteter durchschnittlicher Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC).

Die weiteren wesentlichen Annahmen, nach denen der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bestimmt wurde, lauten wie folgt:

Geschäfts- oder Firmenwert nach Segment – weitere wesentliche Annahmen
T113

31. Dez. 2024	ZGE EMEA	ZGE Amerika	ZGE Asien-Pazifik
Langfristige Wachstumsrate Terminal Value	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Abzinsungssatz (nach Steuern)	10,1 %	9,1 %	10,2 %
31. Dez. 2023	ZGE EMEA	ZGE Amerika	ZGE Asien-Pazifik
Langfristige Wachstumsrate Terminal Value	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Abzinsungssatz (nach Steuern)	10,9 %	9,2 %	10,9 %

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGS- RECHNUNG

> KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die zuvor genannten Annahmen beziehen sich auf die im Rahmen der jährlichen, regelmäßig zum 30. September durchgeführten Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für die einzelnen ZGE werden für möglich gehaltene Änderungen der Schlüsselannahmen berücksichtigt. Die Sensitivitätsanalyse wurde für alle wesentlichen Einflussfaktoren isoliert vorgenommen, d. h., eine Änderung des beizulegenden Zeitwerts wird bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit nur durch die Reduktion oder Erhöhung des jeweiligen Einflussfaktors hervorgerufen. In keinen der ermittelten Sensitivitäten ergab sich ein Wertminderungsbedarf.

Für die ZGE Kimplas Piping Systems Ltd. (legale Gesellschaft) wurde aufgrund der anhaltenden negativen Geschäftsentwicklung eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt.

Im Rahmen dieser Überprüfung wurde der erzielbare Betrag anhand des Nutzungswerts ermittelt. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der künftigen Zahlungsströme (Discounted Cashflow), die durch die fortlaufende Nutzung des Vermögenswerts generiert werden.

Wertminderungsaufwand	T114
in TEUR	2024
Kundenbeziehungen	8.744
Marken	806
Patente und Technologie	4.034
Summe	13.584

Die Wertminderungen wurden in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten „Abschreibungen“ erfolgswirksam erfasst.

Der erzielbare Betrag der ZGE zum 31. Dezember 2024 lag bei TEUR 7.377, basierend auf einem Abzinsungssatz nach Steuern von 11,2 %.

Wertberichtigungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine weiteren wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen bei den immateriellen Vermögenswerten erfasst.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

19. Sachanlagen

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen setzten sich wie folgt zusammen:

Entwicklung der Sachanlagen

T115

in TEUR	Zum 1. Jan. 2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Änderungen im Konsolidie- rungskreis	Währungs- effekte	Zum 31. Dez. 2024
Anschaffungskosten							
Grundstücke und Gebäude	130.560	736	-181	2.753	32	1.715	135.615
Maschinen und technische Anlagen	483.652	5.345	-8.127	36.286	2.635	12.923	532.714
Sonstige Ausrüstung	78.747	1.884	-4.927	5.035	39	986	81.764
Anlagen im Bau	35.470	39.934	-108	-44.074		960	32.182
Nutzungsrechte							
Grundstücke und Gebäude	88.237	6.133	-1.757		343	4.164	97.120
Maschinen und technische Anlagen	327	44	-268				103
Gabelstapler und Lagerausstattung	4.902	2.357	-387			119	6.991
Büro- und IT-Ausrüstung	1.130	431	-336			6	1.231
Fahrzeuge	5.066	2.163	-1.989			-23	5.217
Gesamt	828.091	59.027	-18.080	0	3.049	20.850	892.937
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung							
Grundstücke und Gebäude	65.251	4.291	-172		10	452	69.832
Maschinen und technische Anlagen	337.098	34.488	-7.416	29	1.424	7.749	373.372
Sonstige Ausrüstung	62.374	5.795	-4.782	48	40	616	64.091
Anlagen im Bau	168	381	-55	-77		-40	377
Nutzungsrechte							
Grundstücke und Gebäude	48.839	10.022	-1.557		247	2.589	60.140
Maschinen und technische Anlagen	260	26	-266				20
Gabelstapler und Lagerausstattung	2.277	1.265	-359			52	3.235
Büro- und IT-Ausrüstung	459	242	-333			2	370
Fahrzeuge	3.011	1.445	-1.955			-14	2.487
Gesamt	519.737	57.955	-16.895	0	1.721	11.406	573.924

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Entwicklung der Sachanlagen (Fortsetzung)

in TEUR	Zum 1. Jan. 2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- effekte	Zum 31. Dez. 2023
Anschaffungskosten						
Grundstücke und Gebäude	119.634	518	-438	12.004	-1.158	130.560
Maschinen und technische Anlagen	456.866	6.960	-4.545	30.525	-6.154	483.652
Sonstige Ausrüstung	73.898	2.104	-1.686	4.602	-171	78.747
Anlagen im Bau	35.154	48.146	-22	-47.131	-677	35.470
Nutzungsrechte						
Grundstücke und Gebäude	85.859	12.146	-7.612		-2.156	88.237
Maschinen und technische Anlagen	337	80	-89		-1	327
Gabelstapler und Lagerausstattung	4.012	1.698	-808			4.902
Büro- und IT-Ausrüstung	543	681	-91		-3	1.130
Fahrzeuge	4.923	1.371	-1.208		-20	5.066
Gesamt	781.226	73.704	-16.499	0	-10.340	828.091
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung						
Grundstücke und Gebäude	62.019	4.103	-443	4	-432	65.251
Maschinen und technische Anlagen	312.482	30.900	-3.242	-16	-3.026	337.098
Sonstige Ausrüstung	58.419	5.750	-1.626	12	-181	62.374
Anlagen im Bau	175				-7	168
Nutzungsrechte						
Grundstücke und Gebäude	46.983	9.872	-7.049		-967	48.839
Maschinen und technische Anlagen	306	43	-89			260
Gabelstapler und Lagerausstattung	2.048	1.015	-771		-15	2.277
Büro- und IT-Ausrüstung	300	243	-82		-2	459
Fahrzeuge	2.653	1.408	-1.042		-8	3.011
Gesamt	485.385	53.334	-14.344	0	-4.638	519.737

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Buchwerte der Sachanlagen ohne Nutzungsrechte sind wie folgt:

Sachanlagen – Buchwerte

T116

in TEUR	Buchwerte	
	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Grundstücke und Gebäude	65.783	65.309
Maschinen und technische Anlagen	159.342	146.554
Sonstige Ausrüstung	17.673	16.373
Anlagen im Bau	31.805	35.302
Gesamt	274.603	263.538

Die erwarteten Nutzungsdauern der Sachanlagen (ohne Berücksichtigung von Nutzungsrechten nach IFRS 16) stellen sich wie folgt dar:

- Gebäude: 8 bis 40 Jahre
- Maschinen und technische Anlagen: 3 bis 18 Jahre
- Werkzeuge: 3 bis 10 Jahre
- sonstige Ausrüstung: 2 bis 20 Jahre

In dem Posten „Maschinen und technische Anlagen“ waren zum 31. Dezember 2024 TEUR 21.391 Werkzeuge (31. Dez. 2023: TEUR 20.847) enthalten.

Die Sachanlagen waren zum 31. Dezember 2024 und 2023 unbesichert.

20. Leasingverhältnisse
(i) Nutzungsrechte – Leasing

In der NORMA Group bestehen wesentliche Leasingverhältnisse für das Pachten von Grundstücken und Gebäuden. Die Gruppe unterhält zudem im Rahmen von unkündbaren Leasingverträgen Leasingverhältnisse für verschiedene Fahrzeuge und technische Geräte. Neben den üblichen Verlängerungsoptionen beinhalten die Leasingverträge in geringem Umfang nicht berücksichtigte Kauf- und Kündigungsoptionen. Die Laufzeiten der Leasingverhältnisse je Anlagenklasse sind wie folgt:

- Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude: 2 Monate bis 78 Jahre
- Nutzungsrechte – Maschinen und technische Anlagen: 1 bis 6 Jahre
- Nutzungsrechte – Gabelstapler und Lagerausrüstung: 1 bis 11 Jahre
- Nutzungsrechte – Büro- und IT-Ausrüstung: 1 bis 10 Jahre
- Nutzungsrechte – Fahrzeuge: 1 bis 7 Jahre

Die Leasingverträge der Gruppe beinhalten grundsätzlich keine Kreditbedingungen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

(ii) Bilanzierungswahlrecht

Die NORMA Group hat von Bilanzierungswahlrechten für kurzfristige Leasingverhältnisse (Mindestlaufzeit von maximal zwölf Monaten, wenn keine Kaufoption vereinbart ist) sowie für geringwertige Vermögenswerte als Leasingnehmer Gebrauch gemacht und diese nicht als Nutzungsrecht/Leasingverbindlichkeit angesetzt, sondern als laufender Aufwand – mit der Ausnahme von Leasinggegenständen, die der Anlageklasse „Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude“ zuzurechnen sind. Außerdem hat sich die NORMA Group für das Bilanzierungswahlrecht entschieden, Leasing- und Nichtleasingkomponenten voneinander zu trennen, außer für die Anlageklassen „Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude“ und „Nutzungsrechte – Fahrzeuge“.

(iii) Verlängerungs- und Kündigungsoption

Eine Reihe von Immobilien-Leasingverträgen der NORMA Group enthält Verlängerungsoptionen. Kündigungsoptionen sind in geringem Umfang – im Bereich Immobilien-Leasing – enthalten. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um der Gruppe betriebliche Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand zu erhalten. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur vom Konzern und nicht vom jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Zum 31. Dezember 2024 wurden mögliche zusätzliche Mittelabflüsse aus Verlängerungsoptionen in Höhe von TEUR 26.185 (31. Dez. 2023: TEUR 21.865) nicht in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert werden. Zum 31. Dezember 2024 und 2023 bestanden keine möglichen reduzierten Mittelabflüsse aus Kündigungsoptionen.

Aufgrund geänderter Einschätzungen zur Laufzeit bzw. zur Höhe der erwarteten Leasingzahlungen (indexbasierte Zahlungen) ergaben sich Erhöhungen der Nutzungsrechte sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 612. Zum 31. Dezember 2024 ergaben sich keine Verringerungen aufgrund geänderter Einschätzungen bei den Nutzungsrechten sowie Leasingverbindlichkeiten.

(iv) In der Bilanz erfasste Beträge

In der Bilanz werden nachfolgende Posten im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

Nutzungsrechte – Buchwerte	T117	
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Grundstücke und Gebäude	36.980	39.398
Maschinen und technische Anlagen	83	67
Gabelstapler und Lagerausstattung	3.756	2.625
Büro- und IT-Ausrüstung	861	671
Fahrzeuge	2.730	2.055
Gesamt	44.410	44.816

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Fristigkeit der Nominalwerte sowie der Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen stellt sich wie folgt dar:

Fristigkeiten Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dez. 2024

T118

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen – Nominalwert	12.840	24.933	10.166
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen – Buchwerte	11.387	22.019	9.025

Fristigkeiten Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dez. 2023

T119

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen – Nominalwert	11.572	25.740	11.262
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen – Buchwerte	10.108	22.652	9.856

(v) In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende Beträge im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen erfasst:

Leasingverhältnisse in der Gewinn- und Verlustrechnung

T120

in TEUR	2024	2023
Abschreibung auf Nutzungsrechte	13.000	12.581
Grundstücke und Gebäude	10.022	9.872
Maschinen und technische Anlagen	26	43
Gabelstapler und Lagerausstattung	1.265	1.015
Büro- und IT-Ausrüstung	242	243
Fahrzeuge	1.445	1.408
Finanzierungsaufwendungen	-1.644	-1.390
Zinsaufwendungen	-1.651	-1.457
Währungsgewinne/-verluste	7	67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.298	2.088
Aufwendungen i. Z. m. kurzfristigen Leasingverhältnissen, für die kein Nutzungsrecht erfasst wurde	1.786	1.652
Aufwendungen i. Z. m. Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert, die nicht in den o. g. kurzfristigen Leasingverhältnissen enthalten sind	512	436

(vi) In der Kapitalflussrechnung erfasste Beträge

In der Kapitalflussrechnung sind insgesamt TEUR 16.533 für Auszahlungen aus Leasingverhältnissen enthalten (2023: TEUR 15.813). Davon wurden Zahlungen in Höhe von TEUR 14.235 innerhalb des Mittelabflusses/Mittelzuflusses aus der Finanzierungstätigkeit (2023: TEUR 13.725) und Zahlungen in Höhe von TEUR 2.298 innerhalb des Mittelzuflusses aus der betrieblichen Tätigkeit erfasst (2023: TEUR 2.088).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

21. Finanzinstrumente

Die folgenden Angaben enthalten eine Übersicht über die von der Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente, detaillierte Informationen zu jeder Art von gehaltenen Finanzinstrumenten sowie Angaben über die angewendeten Rechnungslegungsmethoden. Die Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien stellen sich wie folgt dar:

Finanzinstrumente – Klassen und Kategorien

T121

in TEUR	Anhang	Kategorie IFRS 7,8 gemäß IFRS 9	Buchwert zum 31. Dez. 2024	Bewertungsbasis IFRS 9			Beizulegender Zeitwert zum 31. Dez. 2024
				Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Erfolgs- wirksam zum beizulegen- den Zeitwert	Für Siche- rungszwecke eingesetzte Derivate	
Finanzielle Vermögenswerte							
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	21. (f)	k. A.	3.571			3.571	3.571
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		k. A.	1.415			1.415	1.415
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	21. (a)	Amortized Cost	141.007	141.007			141.007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS-/Factoring-Programm (verpflichtende Bewertung zum FVTPL)	21. (b)	FVTPL	18.427		18.427		18.427
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21. (d)	Amortized Cost	7.190	7.190			7.190
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21. (c)	Amortized Cost	127.130	127.130			127.130
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Darlehen	21. (e)	FLAC	400.526	400.526			403.673
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		k. A.	671			671	671
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		k. A.	84			84	84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	21. (e)	FLAC	142.836	142.836			142.836
Leasingverbindlichkeiten	20	k. A.	42.431			42.431	k. A.
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21. (e)	FLAC	12.572	12.572			12.572
Summe je Kategorie							
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortized Cost)			275.327	275.327			275.327
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)			18.427		18.427		18.427
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			555.934	555.934			559.081

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Finanzinstrumente – Klassen und Kategorien (Fortsetzung)

in TEUR	Anhang	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IFRS 9	Buchwert zum 31. Dez. 2023	Bewertungsbasis IFRS 9			Beizulegender Zeitwert zum 31. Dez. 2023
				Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Erfolgs- wirksam zum beizulegen- den Zeitwert	Für Siche- rungszwecke eingesetzte Derivate	
Finanzielle Vermögenswerte							
Derivative Finanzinstrumente – zu Handelszwecken gehalten							
	21. (f)						
Fremdwährungsderivate		FVTPL					
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
	21. (f)						
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		k. A.	4.466			4.466	4.466
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		k. A.	507			507	507
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	21. (a)	Amortized Cost	151.825	151.825			151.825
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS-/Factoring-Programm (verpflichtende Bewertung zum FVTPL)	21. (b)	FVTPL	32.682		32.682		32.682
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21. (d)	Amortized Cost	3.223	3.223			3.223
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21. (c)	Amortized Cost	165.207	165.207			165.207
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivative Finanzinstrumente – zu Handelszwecken gehalten							
Fremdwährungsderivate		FVTPL					
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
	21. (f)						
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		k. A.	544			544	544
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	21. (e)	FLAC	173.659	173.659			173.659
Leasingverbindlichkeiten	20	k. A.	42.616			42.616	k. A.
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21. (e)	FLAC	8.724	8.724			8.724
Summe je Kategorie							
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortized Cost)			320.255	320.255			320.255
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)			32.682		32.682		32.682
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			641.127	641.127			642.933
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)			—				—

 1 EINLEITUNG

 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

 5 WEITERE INFORMATIONEN

21. (a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
i. Rechnungslegungsmethoden für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von Kunden zu zahlende Beträge für im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsgangs verkaufte Waren oder erbrachte Dienstleistungen. Wird der Ausgleich der Forderungen innerhalb von zwölf Monaten erwartet, werden sie als kurzfristige Vermögenswerte eingestuft. Ist dies ausnahmsweise nicht der Fall, werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß IFRS 9 klassifiziert. Sie werden grundsätzlich dazu gehalten, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen, und werden dementsprechend dem Geschäftsmodell „Halten“ zugeordnet. Sie sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen und werden im Folgenden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode, abzüglich Wertberichtigungen, bilanziert. Enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine signifikante Finanzierungskomponente, werden sie beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

In den sonstigen Forderungen sind im Wesentlichen durch Banken garantierte Wechsel (sog. „banker's acceptance bills“) aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Kunden aus China enthalten. Diese finanziellen Vermögenswerte werden grundsätzlich dazu gehalten, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen, und werden dementsprechend dem Geschäftsmodell „Halten“ zugeordnet. Sie werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten erfasst und im Folgenden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode, abzüglich Wertberichtigungen, bilanziert.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Rahmen der vereinfachten Vorgehensweise auf die über die jeweiligen Laufzeiten erwarteten Kreditverluste abgestellt. Es werden dabei kundenspezifische Verlustraten zugrunde gelegt, die der Branche bzw. dem Sektor des jeweiligen Kunden sowie dem ökonomischen Umfeld der geografischen Region Rechnung tragen. Dafür berücksichtigt die NORMA Group insbesondere die Credit Default Swaps der Herkunftsländer des jeweiligen Kunden sowie aus externen Quellen abgeleitete branchenspezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten. Zudem werden, falls diese Daten vorhanden sind, Verlustraten aus kundenspezifischen Credit Default Swaps (CDS) herangezogen.

Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zusammen mit Wertminderungsaufwendungen auf Vertragsvermögenswerte im Betriebsgewinn als Wertminderungsaufwendungen netto dargestellt. Nicht in Anspruch genommene aufgelöste Beträge werden im gleichen Posten erfasst.

Verluste aus dem Abgang von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Abschreibung werden im Betriebsgewinn als Wertminderungsaufwendungen netto dargestellt. Nicht in Anspruch genommene aufgelöste Beträge werden im gleichen Posten erfasst.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

ii. Angaben zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen stellen sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		T122
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154.430	178.203
Sonstige Forderungen	5.004	6.304
	159.434	184.507

Zum Bilanzstichtag bestehen die folgenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		T123
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156.473	179.974
abzgl. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.043	-1.771
	154.430	178.203

iii. Angaben zu Wertberichtigungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertberichtigungen im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, wurden zum 31. Dezember 2024 wie folgt ermittelt:

Kreditrisiko Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				T124
zum 31. Dezember 2024				
in TEUR	Kreditausfallraten < 1 %	Kreditausfallraten > 1 % bis 2,5 %	Kreditausfallraten > 2,5 %	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ohne Wertberichtigungen	69.589	65.381	3.076	138.046
Gesamtlaufzeit – ECL	922	995	126	2.043
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – nach Wertberichtigungen	68.667	64.386	2.950	136.003
zum 31. Dezember 2023				
in TEUR	Kreditausfallraten < 1 %	Kreditausfallraten > 1 % bis 2,5 %	Kreditausfallraten > 2,5 %	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ohne Wertberichtigungen	45.829	99.202	2.261	147.292
Gesamtlaufzeit – ECL	470	1.175	125	1.771
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – nach Wertberichtigungen	45.359	98.027	2.136	145.521

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich vom Eröffnungsbilanzwert zum 1. Januar 2024 zum Schlussbilanzwert zum 31. Dezember 2024 wie folgt:

Überleitung Wertberichtigungen		T125
in TEUR		Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Eröffnungsbilanzwert der Wertberichtigung zum 1. Jan. 2024		1.771
Zuführung		1.854
Auflösung		-1.616
Verbrauch		-21
Währungseffekte		55
Wertberichtigung zum 31. Dez. 2024		2.043

Die im Geschäftsjahr 2024 erfassten Nettoaufwendungen aus Wertberichtigungen beliefen sich auf TEUR 238 (2023: Nettoerträge in Höhe von TEUR 164).

Im Geschäftsjahr ergaben sich die folgenden Verluste aus der Abschreibung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Abgangsgewinne / Verluste IFRS 7.20A		T126	
in TEUR	2024	2023	Gründe für den Abgang
Verluste aus dem Abgang	3.689	2.594	Abschreibung (IFRS 9.5.4.4)

iv. Beizulegende Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben kurzfristige Laufzeiten, sodass die Buchwerte zum Abschlussstichtag ihren beizulegenden Zeitwerten entsprechen, da die Auswirkungen einer Abzinsung nicht wesentlich sind.

21. (b) Zur Übertragung vorgesehene und übertragene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
i. Übertragene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Tochtergesellschaften der NORMA Group in den Segmenten EMEA und Amerika übertragen im Rahmen von Factoring- und ABS-Transaktionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an externe Erwerber. Die Einzelheiten sowie Auswirkungen der jeweiligen Programme werden im Folgenden dargestellt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

a) Factoring-Transaktionen

In der im Geschäftsjahr 2017 abgeschlossenen Factoring-Vereinbarung mit einem maximalen Forderungsvolumen von EUR 10 Mio. verkaufen Tochtergesellschaften der NORMA Group in Deutschland, Polen und Frankreich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen direkt an die externen Erwerber. Im Rahmen dieses Factoring-Programms wurden zum 31. Dezember 2024 Forderungen in Höhe von EUR 4,3 Mio. verkauft (31. Dez. 2023: EUR 7,1 Mio.) von denen EUR 0,4 Mio. als Kaufpreiseinbehalte, die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden (31. Dez. 2023: Aufgrund einer temporären Vereinbarung erfolgten die Auszahlungen im Rahmen dieser Veräußerungen zum 31. Dezember 2023 in voller Höhe). Die Anforderungen an einen Forderungsabgang nach IFRS 9.3.2.1 werden erfüllt, da die Forderungen gemäß IFRS 9.3.2.4 a) übertragen werden. Die Prüfung von IFRS 9.3.2.6 ergibt, dass weder nahezu alle Chancen und Risiken übertragen noch zurückbehalten worden sind. Gemäß IFRS 9.3.2.16 ist folglich das verbleibende anhaltende Engagement (Continuing Involvement) von der NORMA Group zu erfassen. Die NORMA Group führt für die verkauften Forderungen weiterhin das Forderungsmanagement (Servicing) durch. Obwohl die NORMA Group nicht berechtigt ist, über die verkauften Forderungen in anderer Weise zu verfügen als im Rahmen des Debitoren-/Forderungsmanagements, behält die NORMA Group die Verfügungsmacht über die verkauften Forderungen, da die Käufer nicht über die tatsächliche Fähigkeit zum Weiterverkauf der erworbenen Forderungen verfügen. Die NORMA Group bilanziert die verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin in Höhe ihres Continuing Involvements, d. h. in Höhe des Maximalbetrags, mit dem sie weiterhin für das den verkauften Forderungen innewohnende Spätzahlungsrisiko haftet, und passiviert eine korrespondierende sonstige finanzielle Verbindlichkeit. Das Continuing Involvement in Höhe von TEUR 45 (31. Dez. 2023: TEUR 74) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert und umfasst den aus dem Spätzahlungsrisiko resultierenden maximalen Verlust für die NORMA Group aus den zum Abschlussstichtag verkauften Forderungen. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde mit TEUR 4 (31. Dez. 2023: TEUR 6) angesetzt.

Im Jahr 2018 hat die NORMA Group ein weiteres Factoring-Programm etabliert. In der im Dezember 2018 abgeschlossenen Factoring-Vereinbarung mit einem maximalen Forderungsvolumen von USD 27,5 Mio. (2023: USD 27,5 Mio.) verkauft eine Tochtergesellschaft der NORMA Group in den USA Forderungen aus Lieferungen und Leistungen direkt an die externen Erwerber. Im Rahmen dieses Factoring-Programms wurden zum 31. Dezember 2024 Forderungen in Höhe von EUR 17,3 Mio. verkauft (31. Dez. 2023: EUR 12,3 Mio.), von denen EUR 3,5 Mio. als Kaufpreiseinbehalte, die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden (31. Dez. 2023: Aufgrund einer temporären Vereinbarung erfolgten die Auszahlungen im Rahmen dieser Veräußerungen zum 31. Dezember 2023 in voller Höhe). Anforderungen an einen Forderungsabgang nach IFRS 9.3.2.1 werden erfüllt, da die Forderungen gemäß IFRS 9.3.2.4 a) übertragen werden. Die Prüfung von IFRS 9.3.2.6 ergibt, dass im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind. Die NORMA Group führt für die verkauften Forderungen weiterhin das Forderungsmanagement (Servicing) durch. Obwohl die NORMA Group nicht berechtigt ist, über die verkauften Forderungen in anderer Weise zu verfügen als im Rahmen des Debitoren-/Forderungsmanagements, behält die NORMA Group die Verfügungsmacht über die verkauften Forderungen, da die Käufer nicht über die tatsächliche Fähigkeit zum Weiterverkauf der erworbenen Forderungen verfügen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG**
273 KONZERNBILANZ
**275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG**
**276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG**
> KONZERNANHANG
**395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG**
**399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER**
**400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

b) ABS-Programm

Die NORMA Group hat mit der Weinberg Capital Ltd. (Programmzweckgesellschaft) im Geschäftsjahr 2014 einen revolvingierenden Forderungskaufvertrag (Receivables Purchase Agreement) abgeschlossen. Die vereinbarte Struktur sieht den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der NORMA Group im Rahmen einer ABS-Transaktion vor und wurde erfolgreich im Dezember 2014 initiiert. Die Forderungen werden von der NORMA Group an eine Programmzweckgesellschaft verkauft. Im Rahmen dieses Asset-Backed-Securities-(ABS-)Programms mit einem Volumen von bis zu EUR 20,0 Mio. haben inländische Konzernunternehmen der NORMA Group zum 31. Dezember 2024 Forderungen in Höhe von EUR 8,6 Mio. verkauft (31. Dez. 2023: EUR 9,5 Mio.), von denen EUR 0,4 Mio. (31. Dez. 2023: EUR 0,5 Mio.) als Kaufpreiseinbehalte, die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden. Grundlage für die Transaktion ist die Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einzelner NORMA-Group-Unternehmen im Rahmen einer stillen Zession an eine Programmzweckgesellschaft. Diese Programmzweckgesellschaft ist nach IFRS 10 nicht zu konsolidieren, da der NORMA Group weder die Entscheidungsmacht zuzurechnen ist noch ein wesentliches Eigeninteresse und keine Verbindung zwischen Entscheidungsmacht und Variabilität der Rückflüsse aus der Programmzweckgesellschaft besteht. Die Anforderungen an einen Forderungsabgang nach IFRS 9.3.2.1 werden erfüllt, da die Forderungen gemäß IFRS 9.3.2.4 a) übertragen werden. Die Prüfung von IFRS 9.3.2.6 ergibt, dass weder nahezu alle Chancen und Risiken übertragen noch zurückbehalten worden sind. Gemäß IFRS 9.3.2.16 ist folglich das verbleibende anhaltende Engagement (Continuing Involvement) von der NORMA Group zu erfassen.

Ein Continuing Involvement in Höhe von TEUR 166 (31. Dez. 2023: TEUR 188) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert und umfasst zum einen den maximalen Betrag, den die NORMA Group aus der übernommenen Ausfallgarantie eventuell zurückzahlen müsste, und zum anderen die zu erwartenden Zinszahlungen bis zum Zahlungseingang in Bezug auf den Buchwert der übertragenen Forderungen. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde mit angesetzt und erfolgswirksam als sonstige Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 138 (31. Dez. 2023: TEUR 152) passiviert.

Die NORMA Group hat mit der Weinberg Capital Ltd. (Programmzweckgesellschaft) im Geschäftsjahr 2018 einen weiteren revolvingierenden Forderungskaufvertrag (Receivables Purchase Agreement) zum Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschlossen. Die vereinbarte Struktur sieht den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der NORMA Group im Rahmen einer ABS-Transaktion vor und wurde erfolgreich im Dezember 2018 initiiert. Die Forderungen werden von der NORMA Group an eine Programmzweckgesellschaft verkauft. Im Rahmen dieses ABS-Programms mit einem Volumen von bis zu USD 20,0 Mio. haben US-amerikanische Konzernunternehmen der NORMA Group zum 31. Dezember 2024 Forderungen in Höhe von EUR 11,7 Mio. verkauft (31. Dez. 2023: EUR 11,4 Mio.), von denen EUR 0,6 Mio. (31. Dez. 2023: EUR 0,7 Mio.) als Kaufpreiseinbehalte, die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden. Grundlage für die Transaktion ist die Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einzelner NORMA-Group-Unternehmen im Rahmen einer stillen Zession an eine Programmzweckgesellschaft. Diese Programmzweckgesellschaft ist nach IFRS 10 nicht zu konsolidieren, da der NORMA Group weder die Entscheidungsmacht zuzurechnen ist noch ein wesentliches Eigeninteresse und keine Verbindung zwischen Entscheidungsmacht und Variabilität der Rückflüsse aus der Programmzweckgesellschaft besteht.

Die Anforderungen an einen Forderungsabgang nach IFRS 9.3.2.1 werden erfüllt, da die Forderungen gemäß IFRS 9.3.2.4 a) übertragen werden. Die Prüfung von IFRS 9.3.2.6 ergibt, dass weder nahezu alle Chancen und Risiken übertragen noch zurückbehalten worden sind. Gemäß IFRS 9.3.2.16 ist folglich das verbleibende anhaltende Engagement (Continuing Involvement) von der NORMA Group zu erfassen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Ein Continuing Involvement in Höhe von TEUR 682 (31. Dez. 2023: TEUR 750) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert und umfasst zum einen den maximalen Betrag, den die NORMA Group aus der übernommenen Ausfallgarantie eventuell zurückzahlen müsste, und zum anderen die zu erwartenden Zinszahlungen bis zum Zahlungseingang in Bezug auf den Buchwert der übertragenen Forderungen. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde mit angesetzt und erfolgswirksam als sonstige Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 194 (31. Dez. 2023: TEUR 190) passiviert.

ii. Zur Übertragung vorgesehene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in diesen Programmen enthalten, jedoch über das Abschlussdatum noch nicht abgegangen sind, können nach Ansicht des Konzerns weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet werden. Sie werden demnach in der Kategorie „erfolgswirksam zum Fair Value bewertet“ (Fair Value Through Profit and Loss – FVTPL) erfasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen der Factoring- und ABS-Transaktion zur Veräußerung vorgesehen und erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, haben kurzfristige Laufzeiten. Zudem ist das errechnete Kreditrisiko der Gegenpartei nicht wesentlich, sodass die Buchwerte zum Abschlussstichtag ihren beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

21. (c) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit dem jeweiligen Nennwert bewertet und umfassen Barmittel, Sichteinlagen und sonstige kurzfristige, hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten aufweisen und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Kontokorrentkredite werden als Teil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in den kurzfristigen Schulden der Konzernbilanz ausgewiesen.

21. (d) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

Sonstige finanzielle Vermögenswerte		T127
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Forderungen aus dem ABS-Programm	989	1.214
Forderungen aus Factoring	3.882	
Kautionen und sonstige Sicherheiten	1.515	804
Sonstige Vermögenswerte	804	1.205
	7.190	3.223

[1 EINLEITUNG](#)
[2 AN UNSERE AKTIONÄRE](#)
[3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT](#)
[4 KONZERNABSCHLUSS](#)
[272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG](#)
[273 KONZERNBILANZ](#)
[275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG](#)
[276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG](#)
[> KONZERNANHANG](#)
[395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG](#)
[399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER](#)
[400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS](#)
[5 WEITERE INFORMATIONEN](#)

Bei den Forderungen aus dem ABS-Programm und denen aus dem Factoring handelt es sich jeweils um Kaufpreiseinbehalte für die veräußerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. [ANHANGANGABE 21 \(B\) ZUR ÜBERTRAGUNG VORGESEHENE UND ÜBERTRAGENE FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN](#) Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich dazu gehalten, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen, und werden dementsprechend dem Geschäftsmodell „Halten“ zugeordnet. Sie werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten erfasst und im Folgenden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode, abzüglich Wertberichtigungen, bilanziert. Zum 31. Dezember 2024 sowie 2023 enthielten die sonstigen finanziellen Vermögenswerte insbesondere Kautionen für Gebäudeleasing und Garantien.

21. (e) Finanzielle Verbindlichkeiten und Nettoverschuldung

i. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden		T128
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	107.396	136.182
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Reverse-Factoring-Programmen	15.401	18.620
Rückerstattungsverbindlichkeiten	20.039	18.857
	142.836	173.659

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen zur Zahlung von Waren oder Dienstleistungen, die im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsgangs von Lieferanten erworben wurden. Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden eingestuft, wenn sie innerhalb von zwölf Monaten fällig werden. Ist dies nicht der Fall, werden sie als langfristige Schulden eingestuft. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden beim erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert und im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen

Die folgende Tabelle enthält weitere Informationen zu den Reverse-Factoring-Programmen. Programme mit gleichen Zahlungskonditionen sind entsprechend aggregiert dargestellt:

Überblick über Supply-Chain-Financing-Vereinbarungen (SCF) zum 31.12.2024 T129

Buchwert zum 31. Dez. 2024 (in TEUR)	davon Verbindlichkeiten, für die Lieferanten bereits von der Bank Zahlungen erhalten haben	Währung	Zahlungsziele nach Rechnungsdatum	Zahlungsziele für ähnliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zinssätze
14.125	13.894	EUR	120 - 180	30 - 60	EURIBOR + NORMA Spread
1.276	1.222	USD	90-180	30 - 60	SOFR + NORMA Spread
15.401	15.116				

Sowohl zum 31. Dezember 2024 als auch zum 31.12.2023 wurden keine Garantien oder Sicherheiten auf die Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring Programmen begeben. Es gab zum 31. Dezember 2024 und 2023 keine zahlungswirksamen Übertragungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf Finanzverbindlichkeiten.

Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres gegenüber Dritten fällig. Somit haben diese Verbindlichkeiten kurzfristige Laufzeiten, wodurch die Buchwerte zum Abschlussstichtag ihren beizulegenden Zeitwerten entsprechen, da die Auswirkungen einer Abzinsung nicht wesentlich sind.

Rückerstattungsverbindlichkeiten

Rückerstattungsverbindlichkeiten werden für Volumenrabatte und ähnliche Bonusvereinbarungen, die an Kunden zu zahlen sind, ausgewiesen. Sie entstehen aus retrospektiv wirkenden vereinbarten Volumenrabatten oder ähnlichen Vereinbarungen, die auf dem Gesamtumsatz oder auf einem bestimmten Produktumsatz eines Zwölfmonats- oder eines kürzeren Zeitraums basieren. Die Rückerstattungsverbindlichkeiten werden für an den Kunden voraussichtlich zu zahlende Rabatte für bis zum Ende der Berichtsperiode erfolgte Verkäufe erfasst. Weitere Einzelheiten können der [ANHANGANGABE 3 ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN](#) entnommen werden. Alle Rückerstattungsverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres gegenüber Dritten fällig. Die Buchwerte zum Abschlussstichtag entsprechen somit ihren beizulegenden Zeitwerten, da die Auswirkungen einer Abzinsung nicht wesentlich sind.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

ii. Fremdkapitalaufnahmen

Die Darlehensverbindlichkeiten der NORMA Group stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Darlehensverbindlichkeiten		T130	
in TEUR		31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Langfristig			
Darlehen		370.283	437.313
		370.283	437.313
Kurzfristig			
Darlehen		30.243	21.431
		30.243	21.431
Summe Fremdkapitalaufnahmen		400.526	458.744

Fremdkapitalaufnahmen werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert nach Abzug der direkt zurechenbaren Transaktionskosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Fremdkapitalaufnahmen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Etwaige Differenzen zwischen dem Auszahlungsbetrag (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag werden über den Zeitraum der Fremdkapitalaufnahmen mittels der Effektivzinsmethode ergebniswirksam erfasst.

Die bei der Einrichtung von Kreditlinien gezahlten Gebühren werden als Transaktionskosten des Kredits erfasst, sofern es als wahrscheinlich angesehen wird, dass ein Teil oder die gesamte Kreditlinie in Anspruch genommen wird. In diesem Falle wird die Gebühr bis zur Inanspruchnahme der Kreditlinie abgegrenzt. Liegt kein Hinweis dafür vor, dass die Kreditlinie wahrscheinlich ganz oder teilweise in Anspruch genommen wird, erfolgt eine Aktivierung der Gebühr als Vorauszahlung für die Bereitstellung von Liquidität sowie deren Abschreibung über die Laufzeit der zugehörigen Kreditlinie.

Fremdkapitalaufnahmen werden als kurzfristige Schulden eingestuft, es sei denn, die Gruppe hat ein uneingeschränktes Recht, die Erfüllung der Verpflichtung um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag zu verschieben.

Die Fristigkeit der langfristig syndizierten Darlehen sowie der Schuldscheindarlehen und sonstiger Darlehen stellt sich wie folgt dar:

Fristigkeit Darlehen 2024					T131
in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre	
Syndizierte Darlehen, netto		208.432			
Schuldscheindarlehen, netto	27.000	79.500	55.500	26.500	
Sonstige Darlehen		157	642		
Gesamt	27.000	288.089	56.142	26.500	

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Fristigkeit Darlehen 2023

T132

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto			249.548	
Schuldscheindarlehen, netto	18.000	27.000	135.000	26.500
Gesamt	18.000	27.000	384.548	26.500

Die zum 31. Dez. 2024 und 2023 bestehenden Darlehensverpflichtungen weisen die folgenden Konditionen auf:

Darlehenskonditionen zum 31. Dez. 2024

T133

	Währung	Nominalbetrag	Nominalzinssatz	Buchwert in TEUR
Syndizierte Darlehen	TEUR	91.000	variabel	91.000
Syndizierte Darlehen	TUSD	122.000	variabel	117.431
Schuldscheindarlehen	TEUR	188.500	2 % - 5,96 %	188.500
Sonstige Darlehen	TEUR	800	2 % - 5,87 %	800
Gesamt				397.731

Darlehenskonditionen zum 31. Dez. 2023

T134

	Währung	Nominalbetrag	Nominalzinssatz	Buchwert in TEUR
Syndizierte Darlehen	TEUR	139.141	variabel	139.141
Syndizierte Darlehen	TUSD	122.000	variabel	110.407
Schuldscheindarlehen	TEUR	129.000	2 % - 5,46 %	129.000
Schuldscheindarlehen	TEUR	77.500	variabel	77.500
Gesamt				456.048

a) Beizulegender Zeitwert der Fremdkapitalaufnahmen

Die Ermittlung der Fair Values der festverzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, erfolgt auf der Basis der Marktzinskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

iii. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		T135
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring	12.320	8.632
Sonstige Schulden	252	92
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.572	8.724

a) Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring

Die Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring beinhalten Verbindlichkeiten aus dem im Rahmen der ABS- und Factoring-Programme erfassten verbleibenden anhaltenden Engagement (Continuing Involvement) in Höhe von TEUR 892 (31. Dez. 2023: TEUR 1.012), Verbindlichkeiten aus erfassten Fair Values von Ausfall- und Zinsgarantien in Höhe von TEUR 336 (31. Dez. 2023: TEUR 348) sowie Verbindlichkeiten aus Einzahlungen von Kunden für bereits innerhalb der ABS- und Factoring-Programme veräußerte Forderungen im Rahmen des von der NORMA Group durchgeführten Debitoren-/Forderungsmanagements in Höhe von TEUR 11.089 (31. Dez. 2023: TEUR 7.272).

iv. Fristigkeiten finanzieller Verbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group haben zum Bilanzstichtag folgende Fristigkeiten:

Fristigkeiten Finanzverbindlichkeiten						T136
31. Dez. 2024						
in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre		
Darlehen	30.243	287.641	56.142	26.500		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	142.836					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.572					
	185.651	287.641	56.142	26.500		
31. Dez. 2023						
in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre		
Darlehen	21.431	26.544	384.301	26.468		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	173.659					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.724					
	203.814	26.544	384.301	26.468		

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

v. Nettoverschuldung

Die Nettofinanzschulden der NORMA Group stellen sich wie folgt dar:

Nettofinanzschulden	T137	
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Darlehen	400.526	458.744
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten	755	544
Leasingverbindlichkeiten	42.431	42.616
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.572	8.724
Finanzverbindlichkeiten	456.284	510.628
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	127.130	165.207
Nettoverschuldung	329.154	345.421

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group liegen um 10,6 % unter dem Niveau vom 31. Dezember 2023. Der Rückgang der Darlehensverbindlichkeiten resultiert primär aus der Nettotilgung im Geschäftsjahr 2024.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 wurden Tilgungen in Höhe von TEUR 66.796 getätigt. Diese betreffen primär die planmäßige Tilgung von Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 18.000 sowie die außerplanmäßige Tilgung der syndizierten Darlehen um TEUR 48.100. Positive Währungseffekte hatten einen gegenläufigen Effekt.

Die Leasingverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresende 2023 leicht reduziert, die Veränderungen durch Tilgungen (Zahlung der Leasingraten), die Aufnahme durch Zugänge im Bereich der Nutzungsrechte, Neueinschätzungen von Verlängerungsoptionen und Vertragsänderungen sowie Zinseffekte führten zu einer Nettoerhöhung; Wechselkurseffekte vor allem auf die Verbindlichkeiten in US-Dollar – von Tochterunternehmen in den USA – hatten einen erhöhenden Effekt.

Der Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme von Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring.

Die Nettoverschuldung ist zum 31. Dezember 2024 um TEUR 16.267 und damit um 4,7 % gesunken.

Die laufenden Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr, Zugänge zu den Leasingverbindlichkeiten im Rahmen neu abgeschlossener Leasingverträge hatten dabei einen erhöhenden Effekt auf die Nettoverschuldung.

Dieser Entwicklung wirkten die Nettomittelzuflüsse aus der Summe der Mittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 136.985 sowie Nettoszahlungsmittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 63.450 und aus der Zahlung der Dividende in Höhe von TEUR 14.338 entgegen.

Zahlungsneutrale Nettowährungseffekte aus Fremdwährungsdarlehen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie den Leasingverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten hatten einen erhöhenden Einfluss auf die Nettoverschuldung.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> **KONZERNANHANG**

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

21. (f) Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

		31. Dez. 2024		31. Dez. 2023	
		Derivative finanzielle Vermögenswerte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Derivative finanzielle Vermögenswerte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten
in TEUR					
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		3.571		4.466	
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen			671		
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		1.415	84	507	544
Summe		4.986	755	4.973	544
Abzüglich langfristiger Anteil					
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen				172	
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		571			
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		3.571		4.466	
Langfristiger Anteil		4.142		4.638	
Kurzfristiger Anteil		844	755	335	544

Weitere Einzelheiten zur Verwendung von Sicherungsinstrumenten können der [ANHANGANGABE 5 FINANZRISIKOMANAGEMENT](#) entnommen werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

i. Auswirkungen der Bilanzierung von Cashflow-Hedges auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Auswirkungen von fremdwährungs- und zinssatzbezogenen Sicherungsinstrumenten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellen sich wie folgt dar:

Auswirkung der Bilanzierung von Cashflow-Hedges (CFH) auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

T139

in TEUR	Buchwerte zum 31. Dez. 2024 (derivative finanzielle Vermögenswerte [+] / derivative finanzielle Verbindlichkeiten [-])	Nominal- volumen	Durchschn. Sicherungskurs in %	Sicherungsquote ¹	Fälligkeit	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts ausstehender Sicherungs- instrumente seit 1. Jan.	Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, die zur Bestimmung der Effektivität der Sicherung verwendet wird	Buchwert des besicherten Grundgeschäfts zum 31. Dez. 2024
Absicherung des Zinsrisikos – CFH		67.379				-896	896	67.379
Zinsswap USD	3.571	67.379	1,41	1:1	2026	-896	896	
<small>1_Die Devisentermingeschäfte lauten auf dieselbe Währung wie die hoch wahrscheinlichen zukünftigen Transaktionen, daher beträgt die Sicherungsquote 1:1.</small>								
Absicherung des Zinsrisikos - CFH		63.348				-1.696	1.696	63.348
Zinsswap USD	4.466	63.348	1,41	1:1	2026	-1.696	1.696	
<small>1_Die Devisentermingeschäfte lauten auf dieselbe Währung wie die hoch wahrscheinlichen zukünftigen Transaktionen, daher beträgt die Sicherungsquote 1:1.</small>								

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Absicherung von Währungsrisiken durch Cashflow-Hedges (CFH)

T140

in TEUR	Buchwert zum 31.12.2024			sonstiges Ergebnis		Bilanz		
	Nominal- betrag	Vermögens- werte	Schulden	Bilanz- position, die Sicherungs- instrument beinhaltet	Verän- derungen im Wert des Sicherungs- instruments	Kosten der Absicherung	Betrag, der aus der Rücklage in die Anschaff- ungskosten der Vorräte umgebucht wurde	Kosten der Absicherung, die aus der Rücklage in die Anschaff- ungskosten der Vorräte umgebucht wurde
Währungsrisiken								
Devisentermingeschäfte - Absicherung der Herstellungskosten von Vorräten	11.268		671	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-1.084	299	-160	46

Der im sonstigen Ergebnis erfasste wirksame Teil aus der Absicherung von Zahlungsströmen sowie die Rücklage für Sicherungskosten entwickelten sich ohne Berücksichtigung von latenten Steuern wie folgt:

Veränderung der Rücklage für Absicherung von Zahlungsströmen vor Steuern

T141

in TEUR	Rücklage für Sicherungskosten	Kassakomponente von Fremdwährungs- derivaten	Zinsswaps	Summe
Stand zum 1. Jan. 2023			6.162	6.162
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust			-2.527	-2.527
Nettowertänderung des Sicherungsinstruments			831	831
Abgegrenzte und erfasste Sicherungskosten				
Stand zum 31. Dez. 2023			4.466	4.466
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust			-2.626	-2.626
Umgliederung in die Anschaffungskosten von Vorräten	-46	160		114
Nettowertänderung des Sicherungsinstruments	299	-1.084	1.731	946
Stand zum 31. Dez. 2024	253	-924	3.571	2.900

Die zum Stichtag in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Zinsswaps werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Darlehensverbindlichkeiten wirksam im Gewinn oder Verlust erfasst. Die in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsderivaten sind kurzfristig und werden innerhalb eines Jahres wirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wurde kein Aufwand aus unwirksamen Teilen der Absicherung von Zahlungsströmen in Bezug auf Zinssicherungsinstrumente und Fremdwährungsderivate erfasst.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

ii. Auswirkungen der Bilanzierung von Fair-Value-Hedges auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Auswirkungen von fremdwährungsbezogenen Sicherungsinstrumenten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellen sich wie folgt dar:

Auswirkung der Bilanzierung von Fair-Value-Hedges auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

T142

	in TEUR	Buchwerte zum 31. Dez. 2024 (derivative finanzielle Vermögenswerte [+] / derivative finanzielle Verbindlichkeiten [-])	Nominalvolumen (+ Buy / - Sell)	Durchschn. Sicherungskurs	Sicherungsquote	Fälligkeit	Veränderung der Kassakomponente ausstehender Sicherungsinstrumente seit 1. Jan.	Wertänderung des gesicherten Grund- geschäfts, die zur Bestimmung der Effektivität der Sicherung verwendet wird
Absicherung des Währungsrisikos FVH								
Devisentermingeschäfte JPY – SGD		-10	153	107,87	1:1 ¹	≤ 1 Jahr	-4	4
Devisentermingeschäfte CZK – EUR		-14	-1.985	25,44	1:1 ²	≤ 1 Jahr	-8	8
Devisentermingeschäfte SGD – EUR		79	2.541	1,45	1:1 ²	≤ 1 Jahr	86	-86
Devisentermingeschäfte SGD – EUR		628	24.569	1,46	1:1 ²	≤ 1 Jahr	595	-595
Devisentermingeschäfte SEK – EUR		-59	4.320	11,3	1:1 ²	≤ 1 Jahr	-52	52
Devisentermingeschäfte SEK – EUR		-2	6.981	11,39	1:1 ²	≤ 1 Jahr	3	-3
Devisentermingeschäfte GBP – EUR		133	12.060	0,84	1:1 ²	≤ 1 Jahr	108	-108
Devisentermingeschäfte CHF – EUR		5	-1.062	0,92	1:1 ²	≤ 1 Jahr	—	—
Devisentermingeschäfte CZK – EUR		571	-25.337	25,23	1:1 ²	2026	584	-584

1_Die Devisentermingeschäfte für USD-EUR-Sicherung lauten auf dieselbe Währung und haben das gleiche Volumen wie das abgesicherte Nettowährungsrisiko aus externen USD-Darlehen und konzerninternen monetären Posten in USD, daher beträgt die Sicherungsquote 1:1.

2_Die Devisentermingeschäfte lauten auf dieselbe Währung und das gleiche Volumen wie das abgesicherte Risiko aus konzerninternen monetären Posten, daher beträgt die Sicherungsquote 1:1.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG
273 KONZERNBILANZ
275 KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG
276 KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGS- RECHNUNG
> KONZERNANHANG
395 ANLAGEN ZUM KONZERNANHANG
399 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
400 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Auswirkung der Bilanzierung von Fair-Value-Hedges auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

T143

in TEUR	Buchwerte zum 31. Dez. 2023 (derivative finanzielle Vermögenswerte [+] / derivative finanzielle Verbindlichkeiten [-])	Nominalvolumen (+ Buy / – Sell)	Durchschn. Sicherungskurs	Sicherungsquote	Fälligkeit	Veränderung der Kassakomponente ausstehender Sicherungsinstrumente seit 1. Jan.	Wertänderung des gesicherten Grund- geschäfts, die zur Bestimmung der Effektivität der Sicherung verwendet wird
Absicherung des Währungsrisikos FVH							
Devisentermingeschäfte JPY – SGD	-16	160	96,6	1:1 ¹	≤ 1 Jahr	-10	10
Devisentermingeschäfte CZK – EUR	35	-2.022	24,47	1:1 ²	≤ 1 Jahr	81	-81
Devisentermingeschäfte SGD – EUR	77	6.854	1,47	1:1 ²	≤ 1 Jahr	31	-31
Devisentermingeschäfte SGD – EUR	52	3.084	1,48	1:1 ²	≤ 1 Jahr	44	-44
Devisentermingeschäfte SGD – EUR	35	6.716	1,46	1:1 ²	≤ 1 Jahr	26	-26
Devisentermingeschäfte SGD – EUR	-38	7.196	1,45	1:1 ²	≤ 1 Jahr	-52	52
Devisentermingeschäfte SEK – EUR	71	3.154	11,36	1:1 ²	≤ 1 Jahr	67	-67
Devisentermingeschäfte SEK – EUR	22	2.163	11,22	1:1 ²	≤ 1 Jahr	18	-18
Devisentermingeschäfte PLN – EUR	-460	-7.489	4,67	1:1 ²	≤ 1 Jahr	-606	606
Devisentermingeschäfte PLN – EUR	43	1.728	4,49	1:1 ²	≤ 1 Jahr	36	-36
Devisentermingeschäfte CHF – EUR	-29	-1.080	0,94	1:1 ²	≤ 1 Jahr	-39	39
Devisentermingeschäfte CZK – EUR	172	-25.809	25,23	1:1 ²	2026	124	-124

1_Die Devisentermingeschäfte für USD-EUR-Sicherung lauten auf dieselbe Währung und haben das gleiche Volumen wie das abgesicherte Nettowährungsrisiko aus externen USD-Darlehen und konzerninternen monetären Posten in USD, daher beträgt die Sicherungsquote 1:1.

2_Die Devisentermingeschäfte lauten auf dieselbe Währung und das gleiche Volumen wie das abgesicherte Risiko aus konzerninternen monetären Posten, daher beträgt die Sicherungsquote 1:1.

Eine Übersicht über die aus den Absicherungen von Zeitwertänderungen entstandenen Gewinne und Verluste, die innerhalb des Finanzergebnisses erfasst wurden, stellt sich wie folgt dar:

Gewinne und Verluste aus der Absicherung von Zeitwertänderungen

T144

in TEUR	2024	2023
Verluste (-) / Gewinne (+) aus gesicherten Grundgeschäften	-1.379	503
Verluste (-) / Gewinne (+) aus Sicherungsgeschäften	1.342	-1.786
	-37	-1.283

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

21. (g) Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die folgenden Tabellen stellen die Bewertungshierarchie der zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden der NORMA Group gemäß IFRS 13 zum 31. Dezember 2024 bzw. zum 31. Dezember 2023 dar:

Finanzinstrumente – Fair-Value-Bewertungshierarchie T145

in TEUR	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt zum 31. Dez. 2024
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		3.571		3.571
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		1.415		1.415
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS-/ Factoring-Programm		18.427		18.427
Gesamt Aktiva		23.413		23.413
Passiva				
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		671		671
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		84		84
Gesamt Passiva		755		755

Finanzinstrumente – Fair-Value-Bewertungshierarchie (Fortsetzung)

in TEUR	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt zum 31. Dez. 2023
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Fremdwährungsderivate – zu Handelszwecken gehalten				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		4.466		4.466
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		507		507
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS-/ Factoring-Programm		32.682		32.682
Gesamt Aktiva		37.655		37.655
Passiva				
Fremdwährungsderivate – zu Handelszwecken gehalten				
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		544		544
Gesamt Passiva		544		544

¹ Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

² Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

³ Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wie im Vorjahr gab es in der Periode keine Transfers zwischen den einzelnen Levels der Bewertungshierarchien. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird als Barwert der erwarteten künftigen Cashflows berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungsderivate wird mit dem Forward-Wechselkurs des Bilanzstichtags berechnet und das Ergebnis wird dann zum diskontierten Barwert dargestellt.

21. (h) Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten

Die Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten (nach Bewertungskategorie) gemäß IFRS 7.20 (a) stellen sich wie folgt dar:

Finanzinstrumente – Nettogewinne und -verluste		T146
in TEUR	2024	2023
Nettoergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten:		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	356	662
Nettoergebnisse aus finanziellen Verbindlichkeiten:		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	-24.639	-23.122
Nettoergebnisse aus zu handelszwecken gehaltenen Derivativen:		
verpflichtend zum FVPL bewertet		25
	-24.283	-22.435

Nettogewinne und -verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten beinhalten Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zinserträge aus kurzfristigen Einlagen bei Kreditinstituten. Nettogewinne und -verluste aus zu Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Zinsaufwand und Gebühren aus Darlehen und Fremdkapitalaufnahmen. Die Währungseffekte aus der Umrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IAS 21 sind unter [ANHANGANGABE 14 NETTOWÄHRUNGSGEWINNE/-VERLUSTE](#) dargestellt.

21. (i) Gesamtzinsertrag und Gesamtzinsaufwand aus Finanzinstrumenten

Zinsaufwand/-ertrag aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden (IFRS 7.20(b))		T147
in TEUR	2024	2023
Zinserträge		
aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	2.290	1.552
Zinsaufwendungen		
aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-24.519	-22.745

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

21. (j) Saldierung

In der folgenden Tabelle sind die Brutto- und Nettobeträge von Finanzinstrumenten, die saldiert wurden oder die Gegenstand einer durchsetzbaren Globalnettingvereinbarung oder ähnlicher Vereinbarungen sind, aber nicht saldiert wurden, zum 31. Dezember 2024 und 2023 dargestellt:

Saldierung von Finanzinstrumenten

T148

in TEUR	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte / finanzieller Verbindlichkeiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte / finanzieller Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögens- werte / finanzieller Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden Finanz- instrumente	Nettobetrag
31. Dez. 2024					
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivative Finanzinstrumente (b)	4.986		4.986	-746	5.732
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen (a)	161.240	1.806	159.434		159.434
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.190		7.190		7.190
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	127.130		127.130		127.130
Gesamt	300.546	1.806	298.740	-746	299.486
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen	400.526		400.526		400.526
Derivative Finanzinstrumente (b)	755		755	-746	1.501
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden (a)	144.642	1.806	142.836		142.836
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.572		12.572		12.572
Gesamt	558.495	1.806	556.689	-746	557.435
31. Dez. 2023					
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivative Finanzinstrumente (b)	4.973		4.973	43	4.930
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen (a)	188.956	4.449	184.507		184.507
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.223		3.223		3.223
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	165.207		165.207		165.207
Gesamt	362.359	4.449	357.910	43	357.867
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen	458.744		458.744		458.744
Derivative Finanzinstrumente (b)	544		544	43	501
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden (a)	178.108	4.449	173.659		173.659
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.724		8.724		8.724
Gesamt	646.120	4.449	641.671	43	641.628

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

(a) Saldierungsvereinbarungen

Die NORMA Group gewährt ihren Kunden volumenabhängige Rabatte. Gemäß den Bedingungen der Liefervereinbarungen und den geltenden AGB werden diese Beträge mit den an die NORMA Group zu zahlenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber diesen Kunden saldiert und nur die jeweiligen Nettobeträge abgerechnet. Die entsprechenden Beträge werden in der Bilanz der NORMA Group somit als Nettobetrag ausgewiesen.

(b) Masternettingvereinbarungen – derzeit nicht durchsetzbar

Die NORMA Group schließt Derivategeschäfte gemäß den Globalnettingvereinbarungen (Rahmenvertrag) der International Swaps and Derivatives Association (ISDA) und anderen entsprechenden nationalen Rahmenvereinbarungen ab (zum Beispiel Deutscher Rahmenvertrag). Diese Vereinbarungen erfüllen nicht die Kriterien für eine Saldierung, da sie das Recht zur Saldierung nur im Falle künftiger Ereignisse, wie des Ausfalls oder der Insolvenz des Konzerns oder der Kontrahenten, gewähren. Die [TABELLE 148 „SALDIERUNG VON FINANZINSTRUMENTEN“](#) zeigt die möglichen finanziellen Auswirkungen einer Saldierung gemäß den bestehenden Globalnetting-vereinbarungen.

22. Vorräte

Die Vorräte stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Vorräte		T149
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.546	63.966
Unfertige Erzeugnisse	32.007	28.708
Fertigerzeugnisse und Waren für den Weiterverkauf	133.388	127.422
	219.941	220.096

Zum 31. Dezember 2024 wurden Wertminderungen in Höhe von TEUR 8.271 (31. Dez. 2023: TEUR 6.043) auf Vorräte in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 und 2023 waren die Vorräte neben den geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalten unbesichert.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

23. Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		T150
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	6.490	7.621
Umsatzsteuervermögenswerte	9.116	12.896
Geleistete Anzahlungen	2.981	2.667
An einen Kunden zu zahlende Gegenleistung	1.567	2.172
Sonstige Vermögenswerte	1.277	1.421
	21.431	26.777

24. Eigenkapital
Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 TEUR 31.862 und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 31.862.400 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien, die den Aktionären das Recht auf die jeweils beschlossene Dividende sowie auf eine Stimme je Aktie bei den Hauptversammlungen des Unternehmens einräumt. Das gezeichnete Kapital ist das Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber den Gläubigern beschränkt ist. Das zur Erhaltung des gezeichneten Kapitals erforderliche Vermögen der Gesellschaft darf den Aktionärinnen und Aktionären nicht ausgezahlt werden.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2020, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. Juni 2025 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 3.186.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.186.240 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2020).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2020 um bis zu EUR 3.186.240 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.186.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zur Gewährung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (Bedingtes Kapital 2020).

Kapitalrücklage

Als Kapitalrücklage werden ausgewiesen:

- Beträge, die bei der Ausgabe der Anteile über ihren rechnerischen Wert hinaus erzielt wurden,
- Beträge von Zuzahlungen, die Aktionärinnen und Aktionäre gegen Gewährung eines Vorzugs für ihre Anteile leisten,
- Beträge von anderen Zuzahlungen, die Aktionärinnen und Aktionäre in das Eigenkapital leisten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen veränderten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

Entwicklung Gewinnrücklagen

T151

in TEUR	Ergebnis- vortrag	Neubewertung der Netto- schuld aus leistungs- orientierten Versorgungs- plänen	Anteils- basierte Vergütungen	Im Eigenkapital verrechnete IPO-Kosten	Kosten- erstattung IPO-Kosten durch Altgesell- schafter	Erwerb von nicht beherr- schenden Anteilen	Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R	Effekte aus der Anwendung des IFRS 9	Effekte aus der Anwendung des IFRS 16	Summe
Stand zum 1. Jan. 2023	441.609	879	404	-4.640	4.681	-6.359	839	-600	-2.033	434.780
Periodenergebnis	27.832									27.832
Dividenden	-17.524									-17.524
Anteilsbasierte Vergütungen			262							262
Veränderung im Geschäftsjahr – vor Steuern		-282								-282
Veränderung im Geschäftsjahr – Steuereffekt		195								195
Stand zum 31. Dez. 2023	451.917	792	666	-4.640	4.681	-6.359	839	-600	-2.033	445.263
Stand zum 1. Jan. 2024	451.917	792	666	-4.640	4.681	-6.359	839	-600	-2.033	445.263
Periodenergebnis	14.696									14.696
Dividenden	-14.338									-14.338
Anteilsbasierte Vergütungen			71							71
Veränderung im Geschäftsjahr – vor Steuern		-62								-62
Veränderung im Geschäftsjahr – Steuereffekt		-11								-11
Stand zum 31. Dez. 2024	452.275	719	737	-4.640	4.681	-6.359	839	-600	-2.033	445.619

Nach der Hauptversammlung im Mai 2024 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 14.338 (EUR 0,45 je Aktie) aus den Gewinnrücklagen an die Anteilseigner der NORMA Group ausgeschüttet.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen stellen sich wie folgt dar:

Entwicklung sonstige Rücklagen

T152

in TEUR	Absicherung von Zahlungsströmen	Währungsumrech- nungsdifferenzen bei ausländischen Geschäftsbetrieben	Summe
Stand zum 1. Jan. 2023	4.361	23.745	28.106
Veränderung im Geschäftsjahr – vor Steuern	-1.696	-21.250	-22.946
Veränderung im Geschäftsjahr – Steuereffekt	494		494
Stand zum 31. Dez. 2023	3.159	2.495	5.654
Veränderung im Geschäftsjahr – vor Steuern	-1.566	28.682	27.116
Veränderung im Geschäftsjahr – Steuereffekt	420		420
Stand zum 31. Dez. 2024	2.013	31.177	33.190

25. Aktienbasierte Vergütung
Management-Incentive-Pläne
a) Langfristige variable Vergütung (Long-Term-Incentive, LTI)

Der LTI für die Vorstandsmitglieder wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2020 implementiert und setzt sich aus zwei unterschiedlichen, langfristigen Vergütungsbestandteilen zusammen, dem NORMA Value Added-LTI (kurz NOVA-LTI) und dem Environmental-Social-and-Governance-LTI (kurz ESG-LTI).

i. NOVA-LTI

Der NOVA-LTI wird zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres ausgelobt und entspricht dem Prozentsatz der durchschnittlichen Wertsteigerung des Gewährungsgeschäftsjahres und der beiden Geschäftsjahre, die dem Gewährungsgeschäftsjahr vorausgingen. Die jährliche Wertsteigerung berechnet sich aus der folgenden Formel:

$$\text{NORMA Value Added} = (\text{bereinigtes EBIT} \times (1 - s)) - (\text{WACC} \times \text{investiertes Kapital})$$

Die Berechnung der ersten Komponente erfolgt auf Basis des (bereinigten) Konzernergebnisses vor Ertragsteuern und Zinsen (Konzern-EBIT) des Geschäftsjahres sowie der durchschnittlichen Konzernsteuerquote (s). Die zweite Komponente errechnet sich aus dem Konzernkapitalkostensatz (WACC) multipliziert mit dem investierten Kapital. Der Konzernkapitalkostensatz (WACC) ergibt sich aus dem Basiszins, der Marktrisikoprämie und dem Beta-Faktor. Der Basiszinssatz wird dabei aus den Zinsstrukturdaten der Deutschen Bundesbank (Drei-Monats-Durchschnitt – 1. Oktober bis 31. Dezember) abgeleitet. Die Marktrisikoprämie stellt die Differenz zwischen der erwarteten Rendite eines risikobehafteten Marktportfolios und dem risikofreien Zinssatz dar; NORMA greift für die Festlegung der Marktrisikoprämie auf die Empfehlung des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IDW) zurück. Der Beta-Faktor stellt das individuelle Risiko einer Aktie im Vergleich zu einem Marktindex dar. Er wird zunächst als Durchschnittswert

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

der unverschuldeten Beta-Faktoren der Vergleichsunternehmen (Peergroup) ermittelt und im Anschluss an die NORMA-individuelle Kapitalstruktur angepasst. Der Eigenkapitalkostensatz ergibt sich aus der Addition des risikofreien Zinssatzes und des gewichteten Länderrisikos der NORMA Group mit dem Produkt aus der Marktrisikoprämie und dem verschuldeten Beta-Faktor der Peergroup. Der für die Berechnung des Fremdkapitalkostensatzes verwendete Renditezuschlag (Credit Spread) wurde auf Basis von Konditionen der aktuellen externen Finanzierung der NORMA Group ermittelt. Das investierte Kapital errechnet sich aus dem Konzerneigenkapital zuzüglich der Nettofinanzverbindlichkeiten zum 1. Januar des Geschäftsjahres. Der NOVA-Bonus ist auf maximal 200 % des festen Jahresgehalts begrenzt. Die Gesellschaft kann den Auszahlungsbetrag bar oder in Aktien der Gesellschaft auszahlen. Bei Barauszahlung sind die Vorstandsmitglieder verpflichtet, für einen Betrag in Höhe von 75 % des ausgezahlten Nettobetrags Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft kann nach billigem Ermessen beschließen, ganz oder teilweise anstelle einer Barauszahlung Aktien der Gesellschaft auszugeben. Unabhängig davon, ob die Gesellschaft den Auszahlungsbetrag bar oder in Aktien leistet, müssen 75 % des Netto-Auszahlungsbetrags aus dem NOVA-Bonus in Aktien der Gesellschaft angelegt sein.

Das Vorstandsmitglied darf vor Ablauf von vier Jahren nicht über die Aktien verfügen. Dividenden und Bezugsrechte stehen dem Vorstandsmitglied frei zur Verfügung. Tritt ein Vorstandsmitglied im laufenden Geschäftsjahr in die Dienste der Gesellschaft ein oder ist es nicht für volle zwölf Monate in einem Geschäftsjahr für die Gesellschaft tätig, so wird der LTI anteilig (pro rata temporis) gekürzt. Bei Beendigung des Dienstvertrags kann ein Vorstandsmitglied erst zwölf Monate nach Beendigung über die Aktien verfügen. Mit Beendigung der Organstellung auf Wunsch des Vorstands oder aus wichtigem Grund entfallen künftig fällige Ansprüche auf die variablen Vergütungsbestandteile dieses LTI.

Die NORMA Group stuft die Vergütung insgesamt als anteilsbasierte Vergütung ein. Aufgrund der bisherigen Praxis der Barzahlung in Verbindung mit der derzeit fehlenden rechtlichen Möglichkeit für diese Vergütung, eigene Aktien zu erwerben oder eine bedingte Kapitalerhöhung durchzuführen, stuft die NORMA Group den Teil der Vergütung der nicht der Aktienerwerbs- und Haltepflicht unterliegt – also 25 % des NOVA-LTI –, als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich ein. Die restlichen 75 % der Vergütung werden als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingestuft, denn aufgrund der Aktienerwerbs- und Haltepflicht erhalten die Begünstigten letztendlich Aktien der NORMA Group.

Die resultierenden Personalaufwendungen werden pro rata über die jeweilige dreijährige Performanceperiode unter Berücksichtigung des Beschäftigungszeitraumes erfasst. Für noch nicht zuteilte Tranchen werden die Geschäftsjahre schon berücksichtigt, für die bereits Leistung erbracht wurde. Dies bedeutet, dass die Erfassung des Aufwands bereits zwei Jahre vor Zuteilung beginnt.

Der Personalaufwand für die als zum Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingestuften 75 % des NOVA-LTI wird in die Gewinnrücklage eingestellt. Für die restlichen 25 % wird der Personalaufwand unter Bildung einer entsprechenden Rückstellung erfasst.

Beizulegender Zeitwert

Der Zeitwert jeder Tranche wird zu Beginn der Performanceperiode auf Basis der erwarteten Wertsteigerungen ermittelt und fortlaufend angepasst. Dabei werden unternehmensinterne Plandaten verwendet. Diese basieren auf vom Management genehmigten Finanzplänen für einen Fünfjahreszeitraum.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Der NOVA-Bonus hat sich in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wie folgt entwickelt:

Entwicklung NOVA-LTI 2024
T153

	NOVA-LTI 2024	NOVA-LTI 2025	NOVA-LTI 2026
Restlaufzeit in Jahren	0,50	1,50	2,50
Beizulegender Zeitwert in EUR zum 31. Dez. 2024	0	0	0
Beizulegender Zeitwert „pro rata“ in EUR zum 31. Dez. 2024	0	0	0

Entwicklung NOVA-LTI 2023
T154

	NOVA-LTI 2023	NOVA-LTI 2024	NOVA-LTI 2025
Restlaufzeit in Jahren	0,50	1,50	2,50
Beizulegender Zeitwert in EUR zum 31. Dez. 2023	0	0	0
Beizulegender Zeitwert „pro rata“ in EUR zum 31. Dez. 2023	0	0	0

Insgesamt beträgt die Rückstellung für den NOVA-LTI zum 31. Dezember 2024 TEUR 0 (31. Dez. 2023: TEUR 0). Die Zeitwerte der aktuellen Tranche 2024 sowie der zukünftigen Tranchen 2025 und 2026 ist aufgrund der erreichten und geplanten Ziele TEUR 0, sodass die erwartete Erdienung für diese zukünftigen Tranchen ebenfalls TEUR 0 beträgt.

ii. ESG-LTI

Der ESG-LTI wurde erstmals im Geschäftsjahr 2020 implementiert. Er wird in jährlichen Tranchen gewährt. Jede Tranche hat eine Laufzeit von vier Jahren. Eine Tranche beginnt am 1. Januar des Gewährungsgeschäftsjahres und endet mit Ablauf des 31. Dezember des dritten auf das Gewährungsgeschäftsjahr folgenden Jahres (ESG-Performanceperiode). Die Höhe des Auszahlungsbetrags aus dem ESG-Bonus hängt vom Erreichen vereinbarter Ziele aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und umsichtige Unternehmensführung (Governance) ab. Für die bisher gewährten Tranchen ist als Ziel die Reduktion von CO₂-Emissionen definiert worden. Der Zielbetrag des ESG-Bonus beträgt 20 % des festen Jahresgehalts. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 100 % des Zielbetrags begrenzt. Die Gesellschaft kann den Auszahlungsbetrag aus dem ESG-Bonus bar oder in Aktien der Gesellschaft auszahlen. Bei Barauszahlung sind die Vorstandsmitglieder dazu verpflichtet, für den gesamten ausgezahlten Nettobetrag Aktien der Gesellschaft zu erwerben und sie für die Dauer von einem Jahr in ihrem Besitz zu halten (Aktienenerwerbs- und Aktienhaltepflicht). Der Aufsichtsrat der Gesellschaft kann nach billigem Ermessen beschließen, ganz oder teilweise anstelle einer Barauszahlung Aktien der Gesellschaft auszugeben. Auch in diesem Fall sind die Vorstandsmitglieder dazu verpflichtet, 100 % der ausgegebenen Aktien für ein Jahr in ihrem Besitz zu halten. Tritt ein Vorstandsmitglied im laufenden Geschäftsjahr in die Dienste der Gesellschaft ein oder ist es nicht für volle zwölf Monate in einem Geschäftsjahr für die Gesellschaft tätig, so wird der LTI anteilig (pro rata temporis) gekürzt.

Die NORMA Group stuft die Vergütung (ESG-LTI) als anteilsbasierte Vergütung ein. Die Vergütung wird aufgrund der Aktienenerwerbs- und Haltepflicht als „zum Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ klassifiziert.

Die daraus resultierenden Personalaufwendungen werden pro rata über die jeweilige vierjährige Performanceperiode unter Berücksichtigung des Beschäftigungszeitraumes erfasst und in die Gewinnrücklage eingestellt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Beizulegender Zeitwert

Der Zeitwert jeder Tranche wird zu Beginn der Performanceperiode auf Basis der erwarteten Zielerreichung ermittelt und fortlaufend angepasst. Dabei werden unternehmensinterne Plandaten verwendet. Diese basieren auf vom Management genehmigten Finanzplänen für einen Fünfjahreszeitraum.

Der ESG-LTI hat sich in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wie folgt entwickelt:

Entwicklung ESG-LTI 2024 T155

	Tranche 2021	Tranche 2022	Tranche 2023	Tranche 2024
Restlaufzeit in Jahren	0,50	1,50	2,50	3,50
Beizulegender Zeitwert in EUR zum 31. Dez. 2024	213.600	163.800	301.842	272.000
Beizulegender Zeitwert „pro rata“ in EUR zum 31. Dez. 2024	213.000	144.000	167.000	69.000

Entwicklung ESG-LTI 2023 T156

	Tranche 2020	Tranche 2021	Tranche 2022	Tranche 2023
Restlaufzeit in Jahren	0,50	1,50	2,50	3,50
Beizulegender Zeitwert in EUR zum 31. Dez. 2023	248.550	213.600	163.800	301.842
Beizulegender Zeitwert „pro rata“ in EUR zum 31. Dez. 2023	248.550	193.400	124.600	97.841

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgt eine Brutto-Auszahlung aus der ESG-LTI-Tranche 2020 in Höhe von TEUR 106 (2023: keine Auszahlung).

b) Kurzfristige variable Vergütung (Short-Term-Incentive, STI)

Der STI ist ein leistungsabhängiger Bonus, der zum einen die absolute Erfolgsgröße, bereinigtes EBIT (Earnings before Interest and Taxes, um Akquisitionen bereinigt) der NORMA Group, und zum anderen die relative Aktienrendite (Total Shareholder Return, kurz TSR) der NORMA Group SE im Verhältnis zu einer Vergleichsgruppe berücksichtigt. Der Auszahlungsbetrag des STI errechnet sich aus einem Ausgangswert und einer Anpassung an die Zielerreichung des TSR im Gewährungsgeschäftsjahr. Die Berechnung lässt sich in der folgenden Formel darstellen:

$$\text{Auszahlungsbetrag} = \text{Ausgangswert} \\ (= \text{durchschnittl. bereinigtes EBIT} \times \text{individueller STI-Prozentsatz}) \times \\ \text{TSR-Anpassungsfaktor}$$

Der Ausgangswert resultiert aus der Multiplikation des durchschnittlichen bereinigten, d. h. um Akquisitionen adjustierten, EBIT im Geschäftsjahr, für das der STI gewährt wird, sowie den zwei dem Gewährungsgeschäftsjahr vorausgehenden Geschäftsjahren (arithmetisches Mittel) mit dem im Dienstvertrag festgelegten individuellen STI-Prozentsatz. Der individuelle STI-Prozentsatz beträgt für den Vorstandsvorsitzenden 0,33 % und für die anderen Vorstandsmitglieder 0,22 %. In einem zweiten Schritt wird dieser Ausgangswert mit dem TSR-Anpassungsfaktor multipliziert und das Ergebnis stellt den Auszahlungsbetrag dar. Der TSR ist definiert als die prozentuale Veränderung des Börsenkurses während des Gewährungsgeschäftsjahres unter Einbezug fiktiv reinvestierter Dividenden und sämtlicher Kapitalmaßnahmen. Mit anderen Worten ist der TSR eine Maßzahl dafür, wie sich der

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG**
273 KONZERNBILANZ
**275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG**
**276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG**
> KONZERNANHANG
**395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG**
**399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER**
**400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wert eines Aktienengagements über einen Zeitraum hinweg entwickelt hat, und berücksichtigt sowohl die in dem Zeitraum angefallenen Dividenden als auch die möglicherweise eingetretenen Kurssteigerungen. Im aktuellen Vergütungssystem wird die Aktienrendite als relativer Performancefaktor berücksichtigt. Der TSR-Anpassungsfaktor wird ermittelt, indem die TSR-Entwicklung (Aktienkurs und Dividendenentwicklung) der NORMA Group SE im Verhältnis zu der TSR-Entwicklung der Unternehmen der Vergleichsgruppe während des Gewährungsgeschäftsjahres gemessen wird. Abhängig von den Ergebnissen des Vergleichs wird der Ausgangswert des STI bei Erreichen einer Position in der Vergleichsgruppe oberhalb des 75. Perzentils um 20 % nach oben und unterhalb des 25. Perzentils um 20 % nach unten angepasst; der TSR-Anpassungsfaktor ist somit auf die Bandbreite von 0,8 bis 1,2 beschränkt. Die Vergleichsgruppe besteht derzeit aus den folgenden 14 börsennotierten Unternehmen mit einer der NORMA Group vergleichbaren Größe, Struktur und Industriebranche: Bertrand AG, Deutz AG, DMG Mori AG, ElringKlinger AG, Gerresheimer AG, Jungheinrich AG, König & Bauer AG, SAF-Holland S. A., Schaeffler AG, SGL Carbon SE, Stabilus S. A., Vossloh AG, Wacker Neuson SE und Washtec AG. Der Aufsichtsrat ist dazu berechtigt, die Vergleichsgruppe für zukünftige Bemessungszeiträume vor Beginn des jeweiligen Bemessungszeitraums anzupassen. Der Auszahlungsbetrag (= Ausgangswert x TSR-Anpassungsfaktor) ist auf maximal 180 % des Jahresgrundgehalts begrenzt; der Ausgangswert (= durchschnittl. bereinigtes EBIT x individueller STI-Prozentsatz) ist auf maximal 150 % des festen Jahresgehalts begrenzt. Die kurzfristige variable Vergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr wird nach Genehmigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat im Folgejahr ausgezahlt. War das Vorstandsmitglied in einem Geschäftsjahr nicht volle zwölf Monate für das Unternehmen tätig, wird die Jahresprämie entsprechend gekürzt.

Die NORMA Group stuft die Vergütung (STI) als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich ein. Der Aufwand aus der Vergütung wird im Personalaufwand unter Bildung einer entsprechenden Rückstellung erfasst.

Insgesamt beträgt die Rückstellung für den STI zum 31. Dezember 2024 TEUR 704 (31. Dezember 2023: TEUR 795), wovon TEUR 704 im Geschäftsjahr 2025 ausbezahlt werden (2024: TEUR 795).

c) Long-Term-Incentive-Plan

Im Geschäftsjahr 2013 hat die NORMA Group eine aktienkursorientierte, langfristig ausgelegte variable Vergütungskomponente für Führungskräfte und weitere bestimmte Belegschaftsgruppen eingeführt (Long-Term-Incentive-Plan).

Der Long-Term-Incentive-Plan (LTI) stellt einen aktienbasierten Vergütungsplan mit Barausgleich in Form von virtuellen Aktien dar und berücksichtigt sowohl die Unternehmensperformance als auch die Aktienkursentwicklung.

Die Planteilnehmer erhalten zu Beginn der Performanceperiode eine vorläufige Anzahl an Share Units (virtuelle Aktien), die sich aus einem prozentualen Anteil des Grundgehalts multipliziert mit einer Umwandlungsrate ergibt. Die Umwandlungsrate bestimmt sich dabei nach dem durchschnittlichen Aktienkurs der letzten 60 Handelstage des Kalenderjahres vor dem Zeitpunkt der Dotierung. Nach Ablauf von vier Jahren wird die vorläufige Anzahl der Share Units anhand der realisierten Unternehmensperformance in Abhängigkeit von der Zieldefinition während der Performanceperiode sowie dem Unternehmensfaktor bzw. dem Regionalfaktor angepasst.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Als Erfolgsziele werden der Zielerreichungsfaktor gemessen am bereinigten EBITA für die Tranchen 2013–2019, am NOVA für die Tranchen 2020–2023 und am bereinigten EBIT für die Tranchen ab 2024 sowie der Unternehmensfaktor bzw. der Regionalfaktor herangezogen. Der Zielerreichungsfaktor basiert auf dem bereinigten EBITA der NORMA Group. Der absolute Zielwert für das bereinigte EBITA wird aus dem jeweiligen Budgetwert für jedes der vier Jahre der Performanceperiode ermittelt. Nach Ablauf der vier Jahre werden die jährlich erreichten bereinigten Werte in Relation zu den Zielwerten in Prozent definiert und ein Durchschnitt über die vier Jahre gebildet. Ab einem Zielerreichungsgrad von über 90 % erfolgt eine Zuteilung. Die Zielerreichung zwischen 90 % und 100 % wirkt sich je Prozentpunkt mit 10 Prozentpunkten auf den Zielerreichungsfaktor aus. Bei einer Zielerreichung von 100 % bis 200 % wächst der Zielerreichungsfaktor um 1,5 Prozentpunkte je Prozentpunkt der Zielerreichung.

Der Unternehmensfaktor wird vom Group Senior Management anhand der Entwicklung des Unternehmens sowie der Entwicklung in Relation zu vergleichbaren Unternehmen abgeleitet. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Free-Cashflow-Werte bei der Bestimmung des Faktors berücksichtigt. Des Weiteren liegt es im Ermessen des Group Senior Managements, unerwartete Entwicklungen zu berücksichtigen und den Unternehmensfaktor dementsprechend diskretionär nach oben respektive unten anzupassen. Der Faktor kann Werte zwischen 0,5 und 1,5 annehmen.

Der Faktor berücksichtigt die Ergebnisse der Region sowie die regionalspezifischen Besonderheiten und wird als Anpassungsfaktor für Planteilnehmer mit regionaler Verantwortung herangezogen.

Der Wert der Share Units wird dann anhand des durchschnittlichen Aktienkurses der letzten 60 Handelstage zum Ende des vierten Kalenderjahres bestimmt. Ist die berechnete Auszahlung aus dem LTI höher als 250 % des dotierten Betrags, wird der maximale Auszahlungswert auf 250 % begrenzt (Cap). Der so ermittelte Wert wird im Mai des fünften Jahres in bar an die Teilnehmer ausbezahlt.

Der LTI ist damit ein konzernweites, globales Vergütungsinstrument mit langfristiger Orientierung. Durch die Kopplung an die Entwicklung nicht nur des Aktienkurses, sondern auch der Unternehmensperformance setzt der LTI einen zusätzlichen Anreiz zur Wertschöpfung durch wertorientiertes, an den Zielen der NORMA Group ausgerichtetes Handeln.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, der die Grundlage für die Ermittlung der zeitanteiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag bildet, erfolgte mittels einer Monte-Carlo-Simulation. Aufgrund des Barausgleichs der virtuellen Optionen erfolgt die Bewertung zu jedem Bilanzstichtag neu, und die sich ergebenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst, wobei die Verteilung des Aufwands rätierlich über die Performanceperiode erfolgt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die unter dem LTI gewährten virtuellen Share Units haben sich in den Geschäftsjahren 2023 bis 2024 wie folgt entwickelt:

Entwicklung LTI						T157
	Tranche LTI 2020	Tranche LTI 2021	Tranche LTI 2022	Tranche LTI 2023	Tranche LTI 2024	
Erwartete Restlaufzeit in Jahren	k. A.	k. A.	1,00	2,00	3,00	
Beizulegender Zeitwert pro „Share Unit“ in EUR zum 31. Dez. 2024	k. A.	0,00	8,78	11,44	13,47	
Aktienkurs im Gewährungszeitpunkt in EUR	35,62	33,57	35,33	16,31	15,95	
Bestand per 31. Dez. 2023	45.315	49.817	51.784	127.577	0	
Vorläufig gewährte „Share Units“					143.692	
Ausgeübt						
Verfallen	45.315		2.095			
Bestand per 31. Dez. 2024	0	49.817	49.689	127.577	143.692	
	Tranche LTI 2019	Tranche LTI 2020	Tranche LTI 2021	Tranche LTI 2022	Tranche LTI 2023	
Erwartete Restlaufzeit in Jahren	k. A.	k. A.	1,00	2,00	3,00	
Beizulegender Zeitwert pro „Share Unit“ in EUR zum 31. Dez. 2023	k. A.	0	0	12,30	14,68	
Aktienkurs im Gewährungszeitpunkt in EUR	48,25	35,62	33,57	35,33	16,31	
Bestand per 31. Dez. 2022	32.794	45.731	50.120	54.723	0	
Vorläufig gewährte „Share Units“					127.577	
Ausgeübt						
Verfallen	32.794	416	303	2.939		
Bestand per 31. Dez. 2023	0	45.315	49.817	51.784	127.577	

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte keine Auszahlung aus dem LTI (2023: keine Auszahlung).

Insgesamt beträgt die Rückstellung für die LTI-Tranchen zum 31. Dezember 2024 TEUR 1.981 (31. Dezember 2023: TEUR 1.018). Zum 31. Dezember 2024 waren keine Optionen aus dem LTI ausübbar (31. Dezember 2023: keine).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

d) Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung

Der im Geschäftsjahr erfasste Nettoaufwand/-ertrag aus anteilsbasierter Vergütung, der in den Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer erfasst wurde, stellte sich wie folgt dar:

Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung		T158
in TEUR	2024	2023
Nettoaufwendungen (+)/-erträge (-) aus anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich		
LTI für Mitarbeiter	968	-688
STI für Vorstandsmitglieder	704	795
	1.672	107
Nettoaufwendungen (+)/-erträge (-) aus anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		
ESG-LTI	177	262
	177	262

26. Pensionsverpflichtungen

Pensionsverpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus zwei deutschen Pensionsplänen sowie aus einem Schweizer Vorsorgeplan.

Der deutsche leistungsorientierte Pensionsplan für Mitarbeiter der NORMA Group wurde im Jahr 1990 für neue Teilnehmer geschlossen; aus diesem Plan beziehen Teilnehmer Leistungen in Form von Zahlungen bei Eintritt in die Rente, Erwerbsunfähigkeit und Tod. Ansprüche auf Leistungen sind abhängig von den Dienstjahren und dem Gehalt. Der Teil des Gehalts, der über der Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Rentenversicherung liegt, führt im Vergleich zu dem Teil des Gehalts bis zu der Beitragsbemessungsgrenze zu höheren Leistungsansprüchen. Auch wenn aus diesen Altzusagen keine weiteren Leistungen mehr verdient werden können, trägt das Unternehmen grundsätzlich weiterhin die versicherungsmathematischen Risiken, wie zum Beispiel Langlebkeitsrisiko und Erhöhung des Rententrends. Aufgrund der Höhe der Verpflichtung und der Zusammensetzung des Bestands der Planteilnehmer – ca. 96 % Rentner – würden sich selbst bei einer wesentlichen Veränderung der versicherungsmathematischen Parameter keine wesentlichen Auswirkungen auf die NORMA Group ergeben.

Nach 1990 eingestellte Beschäftigte können an einem beitragsorientierten Pensionsplan teilnehmen. Die Beiträge werden in einen Versicherungsvertrag eingezahlt, aus dem bei Eintritt in die Rente oder im Todesfall Pauschalbeträge ausgezahlt werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein weiterer Plan für Mitglieder des Vorstands eröffnet. Dieser zweite deutsche leistungsorientierte Versorgungsplan resultiert aus einer Direktzusage auf ein jährliches Ruhegehalt an den Vorstand der NORMA Group, bei Eintritt vor dem Geschäftsjahr 2020. Das Ruhegehalt bemisst sich als Prozentsatz des pensionsfähigen Einkommens. Der Anspruch auf Ruhegehalt entsteht, wenn der Dienstvertrag beendet ist, aber nicht vor dem Erreichen des 65. Lebensjahres, oder wenn Arbeitsunfähigkeit eintritt. Der Prozentsatz ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre als Vorstand. Der Prozentsatz beläuft sich auf 4 % des letzten Jahresfestgehalts vor Ausscheiden für jedes vollendete Dienstjahr. Der Prozentsatz kann maximal auf 55 % steigen. Ferner ist eine Hinterbliebenenversorgung vorgesehen.

Die Verpflichtungen aus den zugesagten Leistungen unterliegen versicherungsmathematischen Risiken, wie zum Beispiel Rechnungszinsrisiken, Inflationsrisiken und Langlebkeitsrisiken. Weitere Einzelheiten zu diesem Plan können dem Vergütungsbericht für den Vorstand und Aufsichtsrat entnommen werden. [VERGÜTUNGSBERICHT](#)

Neben den deutschen Plänen besteht ein leistungsorientierter Plan in der Schweiz, der sich aus dem Schweizer Gesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) ergibt. Nach dem BVG hat jeder Arbeitgeber Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an anspruchsberechtigte Mitarbeiter zu gewähren. Bei dem Plan handelt es sich um einen kapitalbasierten Plan, bei dem das Unternehmen Beiträge zu leisten hat, die mindestens den in den Planbedingungen vorgegebenen Arbeitnehmerbeiträgen entsprechen. Dieser Plan wird von einer Stiftung verwaltet, die rechtlich unabhängig vom Unternehmen ist und dem BVG unterliegt. Die Gruppe hat den Anlageprozess an die Stiftung ausgelagert, welche die strategische Asset-Allokation auf ihrem KollektivLeben-Portfolio festlegt. Alle reglementarischen Leistungen aus dem Plan sind über einen Versicherungsträger integral rückgedeckt. Die Rückdeckung umfasst dabei die Risiken Invalidität, Tod und Langlebigkeit. Des Weiteren besteht für die bei dem Versicherer angelegten Vorsorgekapitalien eine 100 %-Kapital- und -Zinsgarantie. Im Fall einer Unterdeckung können die Arbeitgeber und Arbeitnehmerbeiträge aufgrund einer Entscheidung des jeweiligen Stiftungsvorstands angehoben werden. Strategien des Stiftungsvorstands zum Ausgleich einer potenziellen Unterdeckung unterliegen der Zustimmung der Regulierungsbehörde.

Neben den beschriebenen Plänen in Deutschland und der Schweiz nimmt die NORMA Group an einem Standort in den USA an einem gemeinschaftlichen Altersversorgungsplan mehrerer Arbeitgeber (Multi-Employer-Plan) teil. Die Verpflichtung der NORMA Group, sich an dem Fonds zu beteiligen, ergibt sich aus einer Vereinbarung mit der Arbeitnehmerorganisation. Der Plan wird durch US-Bundesgesetze geregelt, unter denen der Plan treuhänderisch im Namen der beitragszahlenden Arbeitgeber und der begünstigten Arbeitnehmer verwaltet wird. Der Multi-Employer-Plan wäre nach derzeitiger Einschätzung grundsätzlich als leistungsorientierter Altersversorgungsplan zu behandeln, jedoch stellt die verwaltende Organisation den teilnehmenden Arbeitgebern keine ausreichenden Informationen zur Verfügung, um den Plan wie einen leistungsorientierten Plan zu bilanzieren. Aus diesem Grund wird dieser Plan entsprechend den Vorschriften für beitragsorientierte Altersversorgungspläne behandelt (IAS 19.34). Der auf die NORMA Group entfallende Anteil der Beiträge, der an die Versorgungseinrichtungen gezahlt wird, betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 1,4 Mio. (2023: EUR 1,5 Mio.). Die Beiträge zum Plan werden direkt im Personalaufwand der Periode erfasst. Mögliche zukünftige Änderungen der Beiträge werden durch Verhandlungen mit der Arbeitnehmerorganisation festgelegt oder ergeben sich aus den von Zeit zu Zeit angepassten Verordnungen. Neben den vereinbarten Beiträgen gibt es seitens der NORMA Group keine feste Verpflichtung gegenüber diesem Plan. Im unwahrscheinlichen Falle eines Ausscheidens nach bestimmten Kriterien oder im Falle einer Haftung für die Verpflichtungen anderer Unternehmen gemäß den Regelungen der Bundesgesetze in den USA könnten zusätzliche zukünftige Beitragszahlungsverpflichtungen entstehen. Der Finanzierungsstatus des Multi-Employer-Plans wird einmal im Jahr vom „US Department of Labor“ gemeldet und wird von verschiedenen Faktoren, einschließlich Fondsvermögen, Anlageperformance, Inflation, Veränderungen in der Demografie und Veränderungen des Teilnehmerleistungsniveaus, beeinflusst.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

In den unmittelbar vorangegangenen Jahren war der Plan erheblich unterfinanziert und befand sich in einem „kritischen und rückläufigen“ Zustand. NORMA Group (und die anderen beitragszahlenden Arbeitgeber) trugen eine kombinierte potenziell künftige Zahlungsverpflichtung, die dieser Unterfinanzierung entsprach. Im Jahr 2023 erhielt der Plan von der US-Regierung im Rahmen des American Rescue Plan Act von 2021 („ARPA“) eine „besondere Finanzhilfe“ in Höhe von USD 994 Millionen. Derzeit wird davon ausgegangen, dass der Plan bis 2051 vollständig finanziert ist. Gemäß den Bestimmungen des ARPA verringert sich die potenzielle künftige Zahlungsverpflichtung von NORMA und den anderen beitragenden Arbeitgebern nicht sofort entsprechend um USD 994 Millionen, sondern die USD 994 Millionen werden pro rata temporis über einen Zeitraum von zehn Jahren verwendet, um die nicht finanzierten unverfallbaren Ansprüche des Plans zu reduzieren. ARPA verlangt auch, dass der Plan für den Zeitraum, in dem die USD 994 Millionen schrittweise eingeführt werden, einen niedrigeren Zinssatz für die Bewertung seiner nicht kapitalgedeckten unverfallbaren Leistungen verwendet, was den direkten Nutzen des Zuschusses von USD 994 Millionen bei der Berechnung der potenziellen künftigen Zahlungsverpflichtung eines bestimmten Arbeitgebers ausgleichen kann.

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge an die Versorgungseinrichtungen für das Folgejahr 2025 betragen EUR 1,4 Mio.

Überleitung des Anwartschaftsbarwerts (DBO) und des Planvermögens

Aus den leistungsorientierten Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses waren folgende Beträge im Konzernabschluss enthalten:

Zusammensetzung der Pensionsrückstellung		T159
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Barwert der Verpflichtungen	16.485	16.162
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	6.615	6.843
Verbindlichkeit in der Bilanz	9.870	9.319

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Überleitung der Nettoschuld (Verbindlichkeit in der Bilanz) aus leistungsorientierten Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellt sich wie folgt dar:

Überleitung Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen		T160
in TEUR	2024	2023
zum 1. Jan.	9.319	9.174
Laufender Dienstzeitaufwand	687	1.032
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	143	-20
Verwaltungsaufwand	12	-15
Zinsaufwendungen	237	278
Neubewertungen:		
Erträge aus Planvermögen ohne Beträge, die in den Nettozinsaufwendungen enthalten sind	-285	48
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus demografischen Annahmen	185	-13
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus finanziellen Annahmen	-23	973
Erfahrungsbedingte Gewinne / Verluste	185	-726
Arbeitgeberbeiträge	-110	-793
Gezahlte Versorgungsleistungen	-593	-729
Zahlung für Abgeltung	-49	86
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige	104	
Währungsumrechnungsdifferenzen	58	24
zum 31. Dez.	9.870	9.319

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts detailliert dargestellt:

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts (DBO)		T161
in TEUR	2024	2023
zum 1. Jan.	16.162	15.044
Laufender Dienstzeitaufwand	687	1.032
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	143	-20
Verwaltungsaufwand	12	-15
Zinsaufwendungen	422	483
Neubewertungen:		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus demografischen Annahmen	185	-13
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus finanziellen Annahmen	-23	973
Erfahrungsbedingte Gewinne / Verluste	185	-726
Beiträge begünstigter Arbeitnehmer	59	64
Gezahlte Versorgungsleistungen	-1.419	-797
Zahlung für Abgeltung	-49	-26
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige	104	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	17	163
zum 31. Dez.	16.485	16.162

Der gesamte Anwartschaftsbarwert enthält zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres TEUR 4.193 für aktive Arbeitnehmer, TEUR 5.538 für ehemalige Arbeitnehmer mit unverfallbaren Leistungsansprüchen und TEUR 6.754 für Pensionäre und Hinterbliebene.

Die leichte Erhöhung der Pensionsverpflichtungen resultiert vor allem aus der gruppenweiten Anpassung des Abzinsungsfaktors der Verpflichtungen aufgrund des leicht gefallen Zinsniveaus in Deutschland, Polen und der Schweiz. Diese Veränderung ist in den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus finanziellen Annahmen erkennbar.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Eine detaillierte Überleitung der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Veränderung beizulegender Zeitwert Planvermögen		T162
in TEUR	2024	2023
zum 1. Jan.	6.843	5.870
Zinserträge	185	205
Neubewertungen:		
Erträge aus Planvermögen ohne Beträge, die in den Nettozinsaufwendungen enthalten sind	285	-48
Arbeitgeberbeiträge	110	793
Beiträge begünstigter Arbeitnehmer	59	64
Leistungszahlungen	-826	-68
Zahlung für Abgeltung		-112
Währungsumrechnungsdifferenzen	-41	139
Zum 31. Dez.	6.615	6.843

Ab dem Geschäftsjahr 2022 erfolgte die teilweise Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen aus dem Plan für Mitglieder des Vorstands durch den Abschluss entsprechender Rückdeckungsversicherungen. Die Auszahlungen für diese sind unter dem Posten „Arbeitgeberbeiträge“ berücksichtigt.

Aufgliederung des Planvermögens

Die Aufgliederung des Planvermögens der Versorgungspläne stellt sich wie folgt dar:

Aufgliederung des Planvermögens		T163
in TEUR	2024	2023
Vermögenskategorie		
Versicherungsverträge	6.570	6.796
Festgelder	31	35
Aktien	14	12
Summe	6.615	6.843

Die Festgelder und Aktien hatten Preisnotierungen an einem aktiven Markt. Die Werte für Versicherungsverträge stellen deren beizulegende Zeitwerte dar, für die keine Preisnotierungen an einem aktiven Markt existieren.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Versicherungsmathematische Annahmen

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen stellen sich wie folgt dar:

Versicherungsmathematische Annahmen		T164
in %	2024	2023
Abzinsungssatz	3,00	3,12
Inflationsrate	1,84	1,97
Künftige Gehaltssteigerungen	1,41	1,43
Rentenentwicklung	1,44	1,61

Der versicherungsmathematischen Berechnung des Anwartschaftsbarwerts lagen die Richttafeln „Heubeck 2018 G“ für die deutschen Pläne sowie die Sterbetafeln des BVG 2020 G für den Schweizer Plan zugrunde. Die Tafeln sind Generationentafeln und unterscheiden sich daher nach Geschlecht, Status und Geburtsjahr.

Sensitivitätsanalyse

Würde der Abzinsungssatz um 0,25 % nach oben oder 0,25 % nach unten von dem zum Bilanzstichtag angesetzten Zinssatz abweichen, wäre der Buchwert der Pensionsverpflichtung um geschätzte TEUR 384 niedriger oder TEUR 411 höher. Würde der Rententrend um 0,25 % nach oben oder unten von den Schätzungen des Managements abweichen, wäre der Buchwert der Pensionsverpflichtung um geschätzte TEUR 262 höher oder TEUR 253 niedriger. Aus dem Rückgang/der Erhöhung der Sterblichkeitsraten um 10 % resultiert eine Erhöhung/Verringerung der Lebenserwartung abhängig vom individuellen Alter jedes Begünstigten. Das bedeutet beispielsweise, dass sich die Lebenserwartung eines 55-jährigen männlichen NORMA-Group-Mitarbeiters zum 31. Dezember 2024 um ungefähr ein Jahr erhöht/verringert. Um die Sensitivität der Langlebigkeit zu bestimmen, wurden die Sterblichkeitsraten für alle Begünstigten um 10 % reduziert/erhöht. Die DBO zum 31. Dezember 2024 würde sich infolge einer 10%igen Senkung/Erhöhung der Sterblichkeitsraten um TEUR 302 erhöhen bzw. um TEUR 342 verringern.

Bei der Berechnung der Sensitivität der DBO für die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen wurde die gleiche Methode angewandt (Ermittlung des Barwerts nach der Methode der laufenden Einmalprämien) wie für die Berechnung der Verbindlichkeiten aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die in der Konzernbilanz erfasst sind. Erhöhungen und Senkungen des Abzinsungssatzes oder des Rententrends wirken sich bei der Ermittlung der DBO auch aufgrund des Zinseszins-effekts bei der Berechnung des Barwerts der künftigen Leistung nicht im gleichen Maße positiv bzw. negativ aus. Wenn mehrere Annahmen gleichzeitig geändert werden, muss die Gesamtwirkung nicht notwendigerweise der Summe der Einzeleffekte aufgrund der Änderungen der Annahmen entsprechen. Wenn sich die Annahmen in einer anderen Größenordnung ändern, hat dies nicht notwendigerweise eine lineare Auswirkung auf die DBO.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Künftige Zahlungsströme

Die für das Geschäftsjahr 2025 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu den leistungsorientierten Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betragen TEUR 245 (2023: TEUR 263).

Die erwarteten Zahlungen aus den Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses verteilen sich für die nächsten zehn Geschäftsjahre wie folgt, wobei die letzten fünf Jahre als Summe dargestellt sind:

Künftige Zahlungsströme aus den Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses		T165
in TEUR		2024
Erwartete Leistungszahlungen		
2025		790
2026		819
2027		797
2028		938
2029		984
2030–2033		5.485
in TEUR		2023
Erwartete Leistungszahlungen		
2024		661
2025		700
2026		748
2027		897
2028		1.052
2029–2032		5.809

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 12,30 Jahre (2023: 12,78 Jahre).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

27. Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Rückstellungen

T166

in TEUR	Zum 1. Jan. 2024	Zuführ- ungen	Verbrauch im laufenden Jahr	Auflösung nicht verbrau- chter Rückstell- ungen	Aufzinsung	Umglie- derungen	Fremd- währungs- umrech- nung	Zum 31. Dez. 2024
Garantien	6.581	1.301	-1.970	-465			251	5.698
Rückstellungen für Restrukturierungen/ Abfindungen	178	147	-139				7	193
Rückstellung für Altersteilzeit	2.845	916	-570		99		-2	3.288
Sonstige personalbezogene Rückstellungen	3.472	1.802	-1.035	-110			28	4.157
Ausstehende Rechnungen	1.467	757	-1.449				-10	765
Sonstige	4.413	568	-906	-2.865	25		117	1.352
Rückstellungen gesamt	18.956	5.491	-6.069	-3.440	124	0	391	15.453

in TEUR	Zum 1. Jan. 2023	Zuführ- ungen	Verbrauch im laufenden Jahr	Auflösung nicht verbrau- chter Rückstell- ungen	Aufzinsung	Umglie- derungen	Fremd- währungs- umrech- nung	Zum 31. Dez. 2023
Garantien	7.498	2.286	-2.604	-448			-151	6.581
Rückstellungen für Restrukturierungen/ Abfindungen	420	128	-389			19		178
Rückstellung für Altersteilzeit	2.203	2.201	-1.636		77			2.845
Sonstige personalbezogene Rückstellungen	3.552	2.011	-911	-1.127		-19	-34	3.472
Ausstehende Rechnungen	1.560	1.399	-1.484	-2			-6	1.467
Sonstige	3.985	1.055	-253	-242			-132	4.413
Rückstellungen gesamt	19.218	9.080	-7.277	-1.819	77	0	-323	18.956

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Rückstellungen – Unterteilung lang-/kurzfristig

T167

in TEUR	31. Dez. 2024			31. Dez. 2023		
	Summe	davon kurzfristig	davon langfristig	Summe	davon kurzfristig	davon langfristig
Garantien	5.698	5.009	689	6.581	6.224	357
Rückstellungen für Restrukturierungen/ Abfindungen	193	193		178	178	0
Rückstellung für Altersteilzeit	3.288	1.434	1.854	2.845	1.251	1.594
Sonstige personalbezogene Rückstellungen	4.157	1.200	2.957	3.472	1.566	1.906
Ausstehende Rechnungen	765	765		1.467	1.467	0
Sonstige	1.352	546	806	4.413	3.903	510
Rückstellungen gesamt	15.453	9.147	6.306	18.956	14.589	4.367

Rückstellungen für Garantien

Die Garantierückstellungen enthalten Rückstellungen zum einen aufgrund konkreter Sachverhalte, bei denen eine endgültige Einigung noch nicht erzielt wurde, zum anderen aufgrund von Erfahrungswerten (Reklamationsquote, Schadenshöhe etc.). Zukünftige Preissteigerungen werden, sofern wesentlich, bei der Ermittlung berücksichtigt.

Rückstellungen für Restrukturierungen

Rückstellungen für Restrukturierungen werden mit den zukünftigen Mittelabflüssen angesetzt. Die Rückstellungsbildung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem ein detaillierter Restrukturierungsplan, der vom Management beschlossen und öffentlich angekündigt oder den Mitarbeitern oder deren Vertretern kommuniziert wurde, vorliegt. Für die Bemessung der Rückstellungshöhe werden nur die den Restrukturierungsmaßnahmen direkt zuordenbaren Aufwendungen herangezogen. Nicht berücksichtigt werden Aufwendungen, die mit dem zukünftigen operativen Geschäft in Verbindung stehen.

Die Restrukturierungen resultierten in den Vorjahren aus den Maßnahmen im Rahmen des „Get-on-track“-Programms. Zum 31. Dezember 2024 waren keine Rückstellungen für Restrukturierungen erfasst.

Die Rückstellungen für Abfindungen enthalten erwartete Abfindungszahlungen für Mitarbeiter der NORMA Group aus Einzelsachverhalten, bei denen eine endgültige Einigung noch nicht erzielt wurde. Die Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb des folgenden Geschäftsjahres zur Auszahlung kommen und sind unter den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

Rückstellungen für Altersteilzeit

Beschäftigte der NORMA Group in Deutschland haben grundsätzlich die Möglichkeit, einen Altersteilzeitvertrag abzuschließen. Diese Beschäftigten arbeiten während der ersten Phase ihrer Altersteilzeit (Arbeitsphase) zu 100 % und sind während der zweiten Phase von der Arbeitsleistung freigestellt (Freistellungsphase) – sogenanntes Blockmodell. Diese Beschäftigten erhalten während der gesamten Altersteilzeitphase die Hälfte ihres bisherigen Entgelts sowie zusätzliche Aufstockungsbeträge (inkl. Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung). Die Dauer der Altersteilzeit beträgt dabei höchstens sechs Jahre.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,76 % p. a. (2023: 3,41 % p. a.) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Vereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsrückstände der Gesellschaft. Die für das Geschäftsjahr 2025 erwarteten Zahlungen aus den Rückstellungen für Altersteilzeit betragen TEUR 1.434.

Sonstige personalbezogene Rückstellungen

Die sonstigen personalbezogenen Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Rückstellungen – sonstige personalbezogene Rückstellungen T168

in TEUR	Anhang	31. Dez. 2024			31. Dez. 2023		
		Summe	davon kurzfristig	davon langfristig	Summe	davon kurzfristig	davon langfristig
STI – Vorstand	(25)	704	704		795	795	
LTI – Führungskräfte	(25)	1.981		1.981	1.018		1.018
Rückstellungen für Jubiläen		741		741	724		724
Sonstige personalbezogene Rückstellungen		731	496	235	935	771	164
		4.157	1.200	2.957	3.472	1.566	1.906

Der STI für Vorstandsmitglieder ist eine aktienkursbasierte variable Vergütung und wird unter [ANHANGANGABE 25 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG](#) näher erläutert.

Die LTI-Führungskräfte-Rückstellung besteht aus einer aktienkursbasierten variablen Vergütung und ist unter [ANHANGANGABE 25 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG](#) näher erläutert.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläen erfolgte unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,26 % p. a. (2023: 3,22 % p. a.) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Die sonstigen personalbezogenen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen zu entrichtende Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge im Ausland.

Sonstige nicht personalbezogene Rückstellungen

Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen beinhalten erwartete Verpflichtungen für die Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen. Es bestehen Unsicherheiten bezüglich der Höhe und des Zeitpunkts der Abflüsse. Es wird erwartet, dass diese innerhalb von einem Jahr zu Auszahlungen führen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und Verpflichtungen aus sonstigen Steuern.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

28. Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		T169
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Langfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	274	296
Sonstige Schulden	952	389
	1.226	685
Kurzfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	102	234
Steuerschulden (ohne Ertragsteuern)	3.273	3.243
Schulden aus Sozialversicherung	5.581	4.468
Personalbezogene Schulden (z. B. Urlaub, Boni, Prämien)	35.514	30.158
Sonstige Schulden	442	505
	44.912	38.608
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	46.138	39.293

Die personalbezogenen Schulden fallen in den Anwendungsbereich von IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ und beinhalten auch Boni im Zusammenhang mit kurzfristigen Gewinn- und Erfolgsbeteiligungen. Diese basieren auf der Erreichung von Unternehmenszielen (Ergebnisziele [zum Beispiel EBIT], Cashflow-Ziele, Umsatzwachstum) sowie auf persönlichen Zielen des jeweiligen Mitarbeiters.

Der Anstieg im Bereich der personalbezogenen Schulden hängt im Wesentlichen mit dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus erwarteten Bonuszahlungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen.

Die NORMA Group hat Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten, wobei TEUR 376 noch nicht vereinnahmt wurden. Diese setzen sich aus Zuwendungen durch in bar gewährte Fördermittel sowie die Überlassung eines Grundstücks zusammen. Die Zuwendungen sind unter anderem an Investitionen, die Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die Ausstattung mit Eigenkapital der betroffenen lokalen Gesellschaften gebunden. Potenzielle Rückzahlungen der erhaltenen Zuwendungen entstünden bei frühzeitigem Verkauf der subventionierten Investitionen.

Die NORMA Group vereinnahmt die Zuwendungen als Ertrag in der Periode, in der die Aufwendungen anfallen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden damit verbunden TEUR 253 vereinnahmt (2023: TEUR 957), die auch aus staatlichen Förderungen in Verbindung mit der Erstattung von Personalaufwendungen und Exportförderungen resultierten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Sonstige Angaben

29. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird unterschieden zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Periodenergebnis wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit indirekt abgeleitet. Das Periodenergebnis wird um die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen, um die im Cashflow aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordneten Aufwendungen sowie um sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert. Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 136.985 (2023: TEUR 118.912) werden die Veränderungen der Vermögenswerte (ohne Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit), der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit) dargestellt.

Wie im Vorjahr nimmt die Gesellschaft an einem Reverse-Factoring-Programm, an einem Factoring-Programm sowie an einem ABS-Programm teil. Die im Reverse-Factoring-Programm befindlichen Verbindlichkeiten werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2024 sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.401 (31. Dez. 2023: TEUR 18.620) aus Reverse-Factoring-Programmen erfasst [ANHANGANGABE 21 \(E\) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN UND NETTOVERSCHULDUNG](#). Die Zahlungsströme aus den im Rahmen der Factoring-Programme und des ABS-Programms veräußerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht.

Die Zahlungsströme aus den Reverse-Factoring-Programmen für die Begleichung der originären Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht.

Zinszahlungen in Höhe von TEUR 748 (2023: TEUR 1.062) im Zusammenhang mit den Factoring- und dem ABS-, sowie den Reverse-Factoring-Programmen sind im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthalten.

Der Gesamtbetrag der innerhalb der Factoring-Programme und des ABS-Programms veräußerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann der [ANHANGANGABE 21 \(B\) ZUR ÜBERTRAGUNG VORGESEHENE UND ÜBERTRAGENE FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN](#) entnommen werden.

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit enthält Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 901 (2023: TEUR 530), die im aktuellen Geschäftsjahr aus der Zahlung aus dem STI und ESG-LTI für den Vorstand der NORMA Group resultieren (2023: Zahlung aus dem STI für den Vorstand).

Die im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltene Korrektur für Erträge aus der Bewertung von Sicherungsderivaten in Höhe von TEUR -1.302 (2023: Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.036) bezieht sich auf die ergebniswirksam erfasste Zeitwertänderung von Fremdwährungsderivaten, die der Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind.

Die korrigierten sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten in Höhe von TEUR 709 (2023: Erträge in Höhe von TEUR 643).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Des Weiteren beinhalten die zahlungsunwirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) im Geschäftsjahr 2024 zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode in Höhe von TEUR 299 (2023: TEUR 240) sowie zahlungsunwirksame Effekte aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von TEUR 180 (2023: TEUR 261).

Die Cashflows aus gezahlten Zinsen werden unter den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit beinhalten Nettozahlungsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von TEUR 63.450 (2023: Nettozahlungsabflüsse in Höhe von TEUR 59.761).

Von den im Geschäftsjahr getätigten Investitionen für Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 53.466 (2023: TEUR 61.335) beziehen sich TEUR 21.346 (2023: TEUR 40.823) auf Ausgaben für die Erweiterung der betrieblichen Kapazität und TEUR 32.119 (2023: TEUR 20.512) auf Ausgaben für die Erhaltung sowie für die Verbesserung der betrieblichen Kapazität bzw. Abläufe.

Weiterhin beinhalten die Cashflows aus der Investitionstätigkeit Nettoauszahlungen für die Akquisition von Teco, die sich wie folgt ergeben:

Nettoauszahlungen für Akquisitionen		T170
in TEUR		2024
Gegenleistung		9.400
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-354
Nettoauszahlungen für Akquisitionen		9.046

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit enthalten Auszahlungen für Dividenden an die Aktionäre der NORMA Group SE in Höhe von TEUR 14.338 (2023: TEUR 17.524), für Zinsen TEUR 23.689 (2023: TEUR 19.570) sowie Rückzahlungen aus Derivaten in Höhe von TEUR 67 (2023: Rückzahlungen in Höhe von TEUR 1.862).

Des Weiteren werden die Nettoauszahlungen von Darlehen in Höhe von TEUR 66.796 (2023: Nettoauszahlungen in Höhe von TEUR 5.176) [ANHANGANGABE 5 \(C\) LIQUIDITÄTSRISIKO](#), Einzahlungen von Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring in Höhe von TEUR 3.396 (2023: Rückzahlungen in Höhe von TEUR 1.544) und die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12.584 (2023: TEUR 12.268) unter dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. [ANHANGANGABE 20 LEASINGVERHÄLTNISSE](#) und [ANHANGANGABE 21 \(E\) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN UND NETTOVERSCHULDUNG](#)

Die Veränderungen der Bilanzposten, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung (Translation) nicht zahlungswirksam sind und Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen direkt im Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit dargestellt werden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassten zum 31. Dezember 2024 Barmittel und Sichteinlagen in Höhe von TEUR 114.185 (31. Dez. 2023: TEUR 161.485) sowie Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 12.946 (31. Dez. 2023: TEUR 3.722).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Zahlungsmittel in Serbien, China, Indien, Russland, Brasilien, Südkorea, Thailand und Malaysia (31. Dez. 2024: TEUR 40.581; 31. Dez. 2023: TEUR 41.121) können aufgrund von Kapitalverkehrsbeschränkungen derzeit nicht ausgeschüttet werden.

Überleitung der Bewegungen der Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung von den Eröffnungsbilanzwerten für die auf Finanzierungstätigkeiten zurückzuführenden Schulden auf die betreffenden Schlussbilanzwerte sowie Finanzierungstätigkeiten, die zu Veränderungen des Eigenkapitals geführt haben, dar.

		Finanzverbindlichkeiten				Zur Sicherung von Finanzverbindlichkeiten gehaltene Derivate (Vermögenswerte (-) / Schulden (+))		Eigenkapital			
		Kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten	Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	Ausleihungen aus ABS- / Factoring-Programmen	Leasingverbindlichkeiten	Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
in TEUR	Anhang										
Stand zum 1. Jan. 2024		21.431	437.313	7.271	42.616	-4.466	37	445.263	5.654	338	955.457
Veränderungen des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten											
Einzahlungen aus Darlehen	(21. (e))	18.000		3.396							21.396
Rückzahlungen von Darlehen	(21. (e))	-36.696	-48.100								-84.796
Einzahlung (+) / Rückzahlung (-) aus Sicherungsderivaten	(21. (f))						-67				-67
Gezahlte Zinsen(-)/erhaltene Zinsen(+)		-23.802			-1.651	2.626					-22.827
Rückzahlung von Schulden aus Leasingverhältnissen	(21. (e))				-12.584						-12.584
Gezahlte Dividenden	(24)							-14.338		-43	-14.381
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	(29)	-42.498	-48.100	3.396	-14.235	2.626	-67	-14.338		-43	-113.259

T171

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Überleitung der Bewegungen der Vermögenswerte und Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten (Fortsetzung)

		Finanzverbindlichkeiten				Zur Sicherung von Finanzverbindlichkeiten gehaltene Derivate (Vermögenswerte (-)/ Schulden (+))		Eigenkapital				
in TEUR		Kurz- fristige Darlehens- verbind- lichkeiten	Lang- fristige Darlehens- verbind- lichkeiten	Aus- leihungen aus ABS-/ Factoring- Pro- grammen	Leasing- verbind- lichkeiten	Zins- swaps – Absiche- rung von Zahlungs- strömen	Fremd- währungs- derivate – Absiche- rung von Zeitwert- änder- ungen	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt	
	Anhang											
		Auswirkungen von Wechselkursänderungen										
			6.971	422	1.551					-14	8.930	
		Änderungen des beizulegenden Zeitwerts										
		Sonstige Änderungen										
		bezogen auf Schulden										
		Zinsaufwendungen	23.627	299	1.651			k. A.	-2.626	k. A.	22.951	
		Ausbuchung von Leasingverbindlichkeiten										-280
		Neue Leasingverhältnisse										11.128
		Umgliederungen	27.000	-27.000				k. A.	k. A.	k. A.	0	
	(33)	Unternehmenszusammenschlüsse	683	800				k. A.	k. A.	k. A.	1.483	
		Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Schulden										
			51.310	-25.901	—	12.499	—	k. A.	-2.626	k. A.	35.282	
		Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf das Eigenkapital										
	(24)		k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	14.694	28.431	95	43.220	
		Stand zum 31. Dez. 2024	30.243	370.283	11.089	42.431	-3.571	-1.331	445.619	33.190	376	928.329

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Überleitung der Bewegungen der Vermögenswerte und Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten

T172

		Finanzverbindlichkeiten				Zur Sicherung von Finanzverbindlichkeiten gehaltene Derivate (Vermögenswerte (-) / Schulden (+))		Eigenkapital			
		Kurz- fristige Darlehens- verbind- lichkeiten	Lang- fristige Darlehens- verbind- lichkeiten	Aus- leihungen aus ABS- / Factoring- Pro- grammen	Leasing- verbind- lichkeiten	Zins- swaps – Absiche- rung von Zahlungs- strömen	Fremd- währungs- derivate – Absiche- rung von Zeitwert- ände- rungen	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
in TEUR	Anhang										
Stand zum 1. Jan. 2023		125.899	339.679	8.959	40.749	-6.162	865	434.780	28.106	285	973.160
Veränderungen des Cashflows aus Finanzierungs- tätigkeiten											
Einzahlungen aus Darlehen	(21. (e))		119.400								119.400
Rückzahlungen von Darlehen	(21. (e))	-124.576		-1.544							-126.120
Einzahlung (+)/ Rückzahlung (-) aus Sicherungsderivaten	(21. (f))						-1.862				-1.862
Gezahlte Zinsen(-)/ erhaltene Zinsen (+)		-19.578			-1.457	2.527					-18.508
Rückzahlung von Schulden aus Leasingverhältnissen	(21. (e))				-12.268						-12.268
Gezahlte Dividenden	(24)							-17.524			-17.524
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	(29)	-144.154	119.400	-1.544	-13.725	2.527	-1.862	-17.524			-56.882

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Überleitung der Bewegungen der Vermögenswerte und Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten (Fortsetzung)

in TEUR		Finanzverbindlichkeiten				Zur Sicherung von Finanzverbindlichkeiten gehaltene Derivate (Vermögenswerte (-)/ Schulden (+))		Eigenkapital			Gesamt
		Kurz- fristige Darlehens- verbind- lichkeiten	Lang- fristige Darlehens- verbind- lichkeiten	Aus- leihungen aus ABS- / Factoring- Pro- grammen	Leasing- verbind- lichkeiten	Zins- swaps – Absiche- rung von Zahlungs- strömen	Fremd- währungs- derivate – Absiche- rung von Zeitwert- änder- ungen	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Nicht beherr- schende Anteile	
Auswirkungen von Wechselkurs- änderungen		-342	-4.006	-144	-1.164					-31	-5.687
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts						-831	1.034		831		1.034
Sonstige Änderungen bezogen auf Schulden											
Zinsaufwendungen		22.028	240		1.457			k. A.	-2.527	k. A.	21.198
Ausbuchung von Leasingverbindlich- keiten					-677						-677
Neue Leasingverhältnisse					15.976			k. A.	k. A.	k. A.	15.976
Umgliederungen		18.000	-18.000					k. A.	k. A.	k. A.	0
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Schulden		40.028	-17.760	0	16.756	0	0	k. A.	-2.527	k. A.	36.497
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Eigenkapital	(24)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	28.007	-20.756	84	7.335
Stand zum 31. Dez. 2023		21.431	437.313	7.271	42.616	-4.466	37	445.263	5.654	338	955.457

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

30. Segmentberichterstattung
Segmentberichterstattung

T173

in TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik		Segmente gesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung/ Umgliederung		Konzern	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Segmentumsatzerlöse gesamt	505.616	546.604	537.728	543.792	161.662	185.063	1.205.006	1.275.459	44.848	41.865	-94.726	-94.543	1.155.128	1.222.781
davon zwischen den Segmenten	28.298	31.953	7.351	9.285	14.229	11.440	49.878	52.678	44.848	41.865	-94.726	-94.543		
Außenumsatzerlöse	477.318	514.651	530.377	534.507	147.433	173.623	1.155.128	1.222.781	0	0	0	0	1.155.128	1.222.781
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	41,3 %	42,1 %	45,9 %	43,7 %	12,8 %	14,2 %	100 %	100 %						
Bereinigter Bruttogewinn ¹	273.793	277.885	315.511	300.409	80.645	90.903	669.949	669.197	k. A.	k. A.	-1.794	-1.217	668.155	667.980
Bereinigte Leistungen für Arbeitnehmer	-170.193	-167.326	-148.397	-142.059	-34.948	-36.436	-353.538	-345.821	-22.334	-21.592	37.942	45.663	-337.930	-321.750
Bereinigte sonstige betriebliche Aufwendungen	-84.562	-88.992	-81.939	-82.581	-25.256	-28.065	-191.757	-199.638	-58.864	-55.892	56.302	43.919	-194.319	-211.611
Bereinigtes EBITDA¹	44.816	46.114	94.423	86.627	24.277	30.234	163.516	162.975	-10.046	-8.575	15	-173	153.485	154.227
Bereinigte EBITDA- Marge ^{1,2}	8,9 %	8,4 %	17,6 %	15,9 %	15,0 %	16,3 %							13,3 %	12,6 %
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen ³	-22.475	-20.184	-24.206	-21.522	-9.977	-10.046	-56.658	-51.752	-573	-811	34	75	-57.197	-52.488
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ohne PPA-Abschreibung ³	-1.447	-1.681	-1.891	-1.971	-248	-260	-3.586	-3.912	-388	-346	6		-3.968	-4.258
Bereinigtes EBIT¹	20.894	24.250	68.326	63.133	14.052	19.927	103.272	107.310	-11.007	-9.732	55	-97	92.320	97.481
Bereinigte EBIT- Marge ^{1,2}	4,1 %	4,4 %	12,7 %	11,6 %	8,7 %	10,8 %							8,0 %	8,0 %
Vermögenswerte ⁴	622.672	640.501	663.566	670.149	243.312	258.452	1.529.550	1.569.102	246.123	251.815	-339.045	-327.639	1.436.628	1.493.278
Schulden ⁵	196.151	216.871	258.865	255.898	41.494	48.387	496.510	521.156	528.616	574.513	-309.868	-295.831	715.258	799.838
Investitionen ⁶	25.477	25.103	24.600	27.357	7.436	11.960	57.513	64.420	1.172	928	-224	-183	58.461	65.165
Anzahl Arbeitnehmer ⁷	3.321	3.279	1.456	1.446	1.177	1.236	5.954	5.961	133	133	k. A.	k. A.	6.087	6.094

 1_Die Bereinigungen werden in [§ ANHANGANGABE 7](#) erläutert.

2_Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

3_Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

4_Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte; Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung/Umgliederung“ enthalten.

5_Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

6_Inklusive aktivierter Nutzungsrechte für Mobilien.

7_Anzahl Arbeitnehmer (Durchschnitt).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG**
273 KONZERNBILANZ
**275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG**
**276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG**
> KONZERNANHANG
**395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG**
**399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER**
**400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die NORMA Group bildet die Segmente des Konzerns nach Regionen. Die berichtspflichtigen Segmente der NORMA Group sind die Regionen Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA), Nord-, Mittel- und Südamerika (Amerika) sowie Asien-Pazifik. Die Vision der NORMA Group ist unter anderem auf regionale Wachstumsziele ausgerichtet. In den Vertriebswegen werden regionale und lokale Schwerpunkte gesetzt. Die drei Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik verfügen alle über vernetzte regionale und unternehmensübergreifende Organisationen mit unterschiedlichen Funktionen. Aus diesem Grund ist das gruppeninterne Berichts- und Kontrollsystem des Managements regional geprägt. Das Produktportfolio variiert nicht zwischen den Segmenten.

Die Umsatzerlöse werden segmentübergreifend durch den Verkauf von Produkten in den drei Produktkategorien metallische Befestigungsschellen und Verbindungselemente (FASTEN), Fluidsysteme und Steckverbindungen (FLUID) sowie Anwendungen im Bereich Wassermanagement (WATER) erzielt.

Die NORMA Group bewertet ihre Segmente im Wesentlichen anhand der finanziellen Steuerungsgröße „bereinigtes EBIT“. Eine Übersicht zu den Bereinigungen und eine Überleitung vom berichteten zum bereinigten Konzernergebnis können der [ANHANGANGABE 7 SONDEREINFLÜSSE](#) entnommen werden.

Die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen bereinigten Leistungen für Arbeitnehmer sowie die ausgewiesenen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechen der Managementsicht und stellen pro Segment inhaltlich nicht die in der Konzerngesamtergebnisrechnung des Konzerns und im um Sondereinflüsse bereinigten Ergebnis ausgewiesenen Posten dar. Innerhalb der Segmente werden Aufwendungen für Leiharbeitnehmer:innen den Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer zugeordnet. Zudem sind operative Währungsgewinne/-verluste nicht in den bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Eine Überleitung zu den Posten auf den “Konzern” ist in der Spalte “Konsolidierung/Umgliederung” enthalten.

Das bereinigte EBITDA umfasst Umsatzerlöse, Veränderungen der Bestände an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen, andere aktivierte Eigenleistungen, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen sowie Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und wird zur Steuerung um wesentliche Sondereffekte bereinigt.

Das bereinigte EBIT umfasst das bereinigte EBITA abzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Erlöse zwischen den Segmenten werden in der Regel zu Preisen erfasst, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Das Segmentvermögen umfasst sämtliche Vermögenswerte abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteueransprüche. Die Steuern werden in der Segmentberichterstattung innerhalb der Konsolidierung ausgewiesen. Die Vermögenswerte der Zentralfunktionen beinhalten in erster Linie Zahlungsmittel und Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Segmentschulden beinhalten sämtliche Schulden abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteuerschulden. Die Steuern werden in der Segmentberichterstattung innerhalb der Konsolidierung ausgewiesen. Die Segmentvermögenswerte und Segmentschulden werden nach der in der Bilanz angewandten Methode bewertet. Die Schulden der Zentralfunktionen beinhalten im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten.

Die Investitionsausgaben (Segmentinvestitionen) entsprechen den Zugängen zu langfristigen Vermögenswerten (sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive aktivierter Nutzungsrechte für Mobilien).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Die latenten und tatsächlichen Ertragsteuern werden in der Segmentberichterstattung innerhalb der Konsolidierung ausgewiesen, da sie nicht regelmäßig an die Geschäftsführung übermittelt und somit nicht bei der Bewertung des Gewinns und Verlusts der einzelnen Segmente einbezogen wurden. Zum 31. Dezember 2024 waren das in den Vermögenswerten TEUR 16.177 (31. Dez. 2023: TEUR 16.305) und in den Schulden TEUR 43.794 (31. Dez. 2023: TEUR 46.931).

Die Außenumsätze nach Land gliedern sich nach dem Sitz der produzierenden Gesellschaft wie folgt:

Außenumsatz nach Land		T174
in TEUR	2024	2023
Deutschland	118.006	144.514
USA	484.188	486.923
China	89.791	109.852
Polen	101.731	109.059
Übrige Länder	361.412	372.433
	1.155.128	1.222.781

Die langfristigen Vermögenswerte nach Land umfassen langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter und tatsächlicher Steueransprüche sowie derivativer Finanzinstrumente und sind im Folgenden dargestellt.

Langfristige Vermögenswerte nach Land		T175
in TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Deutschland	108.240	105.271
USA	420.232	404.278
China	54.616	56.662
Indien	36.588	50.945
Schweden	47.111	46.759
Übrige Länder	215.967	210.863
	882.754	874.778

31. Eventualverbindlichkeiten

In der Gruppe bestehen Eventualverbindlichkeiten im Hinblick auf rechtliche Ansprüche im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, unter anderem aus Gewährleistungsverpflichtungen.

Die NORMA Group geht nicht davon aus, dass diese Eventualverbindlichkeiten wesentliche nachteilige Effekte auf ihre Geschäftstätigkeit oder wesentliche Schulden zur Folge haben werden.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

32. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Kapitalverpflichtungen

Die Investitionsausgaben (Nominalwerte), für die zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind, betragen:

Kapitalverpflichtungen		T176
in TEUR		
Sachanlagen	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
	10.915	10.594
	10.915	10.594

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen wie im Vorjahr keine wesentlichen Verpflichtungen.

33. Unternehmenszusammenschlüsse

Die NORMA Group hat zum 29.02.2024 sämtliche Anteile (100 %) der Teco S.r.l. mit Sitz in Italien sowie die ihrer Tochtergesellschaft Teco Irrigation USA Inc. mit Sitz in den USA zu einem Kaufpreis von TEUR 9.400, der in bar bezahlt wurde, erworben. Die Auswirkungen dieser Transaktion auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind für den Konzernabschluss der NORMA Group unwesentlich. Die Kaufpreisallokation führte zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 4.935 und einem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 3.189, der den Ausbau der Marktposition, das Fachwissen der Mitarbeiter sowie erwartete Synergien umfasst.

Aufgrund der strategischen Bedeutung des Erwerbs für das Wachstum im Bereich Wassermanagement in Europa werden neben den quantitativen Angaben im Folgenden auch erweiterte qualitative Angaben zum erworbenen Unternehmen gemacht.

Teco ist ein Spezialist für Bewässerungsprodukte für den Garten- und Landschaftsbau sowie für die Landwirtschaft. Teco, mit Hauptsitz in Trani in Apulien, verfügt über rund 20 Jahre Erfahrung in der Produktentwicklung und dem Vertrieb von Lösungen zur Mikrobewässerung. Das Unternehmen bietet rund 800 Produkte an, darunter Tropfer, Sprüher, Ventile und Verbindungselemente. Zu den Kunden zählen Großhändler und Hersteller von Wassermanagement-Systemen. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte Teco einen Umsatz von rund EUR 4,8 Mio.

Der US-amerikanische Standort fungiert als Warenlager, um die Nachfrage im US-Markt schnell und effizient bedienen zu können.

Die Akquisition von Teco stellt einen wichtigen Schritt für die NORMA Group dar, um das Wachstum im Bereich Wassermanagement in Europa weiter voranzutreiben.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

34. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands nach IFRS stellt sich wie folgt dar:

Bezüge der Mitglieder des Vorstands nach IFRS		T177	
in TEUR		2024	2023
Kurzfristig fällige Leistungen		1.446	1.385
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses		465	419
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses			607
Anteilsbasierte Vergütung		883	813
Gesamtvergütung nach IFRS		2.794	3.224

Die Rückstellungen für Vergütungen der Mitglieder des Vorstands können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Rückstellungen/Verbindlichkeiten für Vergütungen der Mitglieder des Vorstands		T178	
in TEUR	Anhang	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Anteilsbasierte Vergütung	(25)	704	795
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses			160
Gesamt		704	955

Details zu den einzelnen Rückstellungen können den jeweiligen Anhangangaben entnommen werden.

Details zur Vergütung der Vorstände können dem [VERGÜTUNGSBERICHT](#) entnommen werden.

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder der NORMA Group SE für kurzfristig fällige Leistungen einschließlich des an sie gezahlten Sitzungsgelds betrug im Geschäftsjahr 2024 TEUR 591 (2023: TEUR 581).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

35. Zusätzliche Anhangangaben nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB)
Gesamtbezüge der Organe

Die im Folgenden dargestellten Beträge für die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der NORMA Group SE ergeben sich aus den im deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) definierten Bewertungsgrundsätzen und können von den im IFRS-Konzernabschluss erfassten Beträgen abweichen.

Die Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats stellen sich wie folgt dar:

Bezüge der Organe	T179	
in TEUR	2024	2023
Gesamtvergütung des Vorstands	2.692	2.807
<i>davon erfolgsunabhängige Barvergütung des Vorstands</i>	1.446	1.385
<i>davon Marktwert der im Geschäftsjahr dem Vorstand zugeteilten anteilsbasierten Vergütung zum Zeitpunkt ihrer Zuteilung</i>	1.246	1.422
Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands	134	288
Bezüge des Aufsichtsrats	591	581

Der Anwartschaftsbarwert sämtlicher Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen betrug zum 31. Dezember 2024 TEUR 7.106 (2023: TEUR 7.196).

Weiterführende Informationen zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands der NORMA Group SE können dem [VERGÜTUNGSBERICHT](#) entnommen werden.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, im Aufwand erfasst:

Honorar des Abschlussprüfers	T180	
in TEUR	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	713	573
Andere Bestätigungsleistungen	213	152
Sonstige Leistungen	46	17
	972	742

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezieht sich auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses nebst zusammengefasstem Lagebericht der NORMA Group SE sowie verschiedene Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochterunternehmen im Inland.

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung mit begrenzter Sicherheit und Bestätigungsleistungen für Financial Covenants.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

> **KONZERNANHANG**

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Honorare für sonstige Leistungen entfallen auf Prüfungen im Zusammenhang mit regulatorischen Anforderungen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer nach Gruppen stellt sich wie folgt dar:

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer		T181
Anzahl	2024	2023
Direkte Mitarbeiter	2.874	2.930
Indirekte Mitarbeiter	1.087	1.033
Gehaltsempfänger	2.126	2.131
	6.087	6.094

Direkte Arbeitnehmer sind Arbeitnehmer, die direkt in den Produktionsprozess involviert sind. Die Anzahl fluktuiert direkt mit dem Output-Level. Indirekte Arbeitnehmer sind nicht direkt, sondern nur unterstützend am Produktionsprozess beteiligt. Gehaltsempfänger sind Arbeitnehmer, die in administrativen und generellen Funktionen oder im Verkauf tätig sind.

Konsolidierungskreis

Name und Sitz sowie der Anteil am Kapital der Tochterunternehmen, d. h. der im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 HGB, sind in der Aufstellung in [ANHANGANGABE 4 KONSOLIDIERUNGSKREIS](#) aufgeführt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der NORMA Group SE schlägt der Hauptversammlung vor, eine Dividende von EUR 0,40 je Aktie an die Anteilseigner auszuschütten. Die Gesamtausschüttung beträgt damit EUR 12.744.960.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG)

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und diese den Aktionären durch die Veröffentlichung im Internet auf der Website der NORMA Group dauerhaft zugänglich gemacht.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****> KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

36. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften haben für das Geschäftsjahr 2024 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- NORMA Group Holding GmbH, Maintal
- NORMA Distribution Center GmbH, Marsberg
- NORMA Germany GmbH, Maintal
- NORMA Verwaltungs GmbH, Maintal

37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 18. März 2025 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 31. Dezember 2024 geführt hätten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

**> ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG**

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

ANLAGEN ZUM KONZERNANHANG

Stimmrechtsmitteilungen

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) dem Unternehmen mitgeteilt worden sind.

Der nachfolgenden Tabelle können die Beteiligungen entnommen werden, die der Gesellschaft bis zum 18. März 2025 mitgeteilt wurden. Die Angaben wurden jeweils der zeitlich letzten Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Gesellschaft entnommen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Angaben zu der Beteiligung in Prozent und in Stimmrechten zwischenzeitlich überholt sein können.

Sämtliche Veröffentlichungen durch die Gesellschaft über die Mitteilungen von Beteiligungen im Berichtsjahr und darüber hinaus stehen auf der [WEBSITE DER NORMA GROUP](#) zur Verfügung.

Stimmrechtsmitteilungen T182

Meldepflichtiger	Datum der Schwellenberührung	Berührte oder überschrittene Meldeschwelle	Beteiligung in %	Beteiligung in Stimmrechten	Zurechnung gemäß WpHG
Amiral Gestion, Paris, Frankreich	11.03.2025	unter 3 %	2,92	930.669	§§ 33, 34
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA	29.11.2024	unter 5 %	0,00	0	§§ 33, 34
SMALLCAP World Fund, Inc., Lutherville Timonium, USA	29.11.2024	unter 5 %	0,00	0	§§ 33, 34
Schroders plc, London, Großbritannien	09.10.2024	unter 3 %	2,99	952.394	§§ 33, 34
Igor Kuzniar ¹	26.09.2024	über 20 %	20,98	6.684.879	§§ 33, 34
Tweedy, Browne Company LLC, Wilmington/Delaware, USA	24.09.2024	unter 3 %	2,69	858.465	§§ 33, 34
La Financière de l'Echiquier	18.09.2024	unter 3 %	1,52	482.996	§§ 33, 34
Janus Henderson Group Plc, St. Helier, Jersey, Großbritannien	09.09.2024	unter 3 %	2,88	917.418	§§ 33, 34
Lazard Frères Gestion SAS, Paris, Frankreich	10.05.2024	über 3 %	3,03	964.500	§§ 33, 34

¹In der Betrachtung der gesamten Unternehmenskette hält Igor Kuzniar über Teleios Capital Partners LLC (Zug, Schweiz) 20,98 %.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

> **ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG**

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Organe der NORMA Group SE

Mitglieder des Vorstands

Mark Wilhelms^{14,15}

Vorstandsvorsitzender (Interim-CEO)
Dipl. Wirtschaftsingenieur und Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik
Mitglied des Vorstands seit 18. Februar 2025

Dr. Daniel Heymann

Chief Operating Officer (COO)
Promovierter Ingenieur
Mitglied des Vorstands seit 1. Mai 2023

- Keine Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien außerhalb der NORMA Group

Annette Stieve

Chief Financial Officer (CFO)
Diplom-Kauffrau
Mitglied des Vorstands seit 1. Oktober 2020

- Keine Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien außerhalb der NORMA Group

Guido Grandi¹⁶

Vorstandsvorsitzender (CEO)
Diplom-Ingenieur
Mitglied des Vorstands vom 1. Juni 2023 bis 17. Februar 2025

- Keine Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien außerhalb der NORMA Group

¹⁴ Übernahme der Interim-CEO-Tätigkeit mit Wirkung zum 18. Februar 2025; das vorherige Aufsichtsratsmandat ruht während der Interim-CEO-Tätigkeit für den Übergangszeitraum von maximal einem Jahr bis zum 17. Februar 2026.

¹⁵ Bis August 2024 Mitglied des Aufsichtsrats der Novem Group SA, Luxemburg/Vorbach, Luxemburg/Deutschland (börsennotiert).

¹⁶ Herr Guido Grandi legte zum Ablauf des 17. Februar 2025 sein Vorstandsmandat und die Position als Vorstandsvorsitzender nieder.

 1 EINLEITUNG

 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

 > **ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG**

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

 400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

 5 WEITERE INFORMATIONEN

Mitglieder des Aufsichtsrats
Kerstin Müller-Kirchhofs¹⁷

Interim-Aufsichtsratsvorsitzende

Diplom-Ökonom, Beraterin

Gerichtlich bestelltes Mitglied seit 9. September 2024 bis zur Beendigung der Hauptversammlung 2025

- Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien

Erika Schulte

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

 Geschäftsführerin der Brüder Grimm Berufsakademie Hanau GmbH und freiberufliche Beraterin¹⁸

Mitglied seit 2013

- Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien

Rita Forst¹⁹

Beraterin

Mitglied seit 2018

- Mitglied des Verwaltungsrats (Non-Executive Director) der AerCap Holdings N. V., Dublin, Irland (börsennotiert)
- Mitglied des Aufsichtsrats (Non-Executive Director) der Johnson Matthey PLC, London, Großbritannien (börsennotiert)

Denise Koopmans²⁰

Beraterin

Mitglied seit 2023

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-geschäftsführende Direktorin) der Cicor Technologies AG, Boudry, Schweiz (börsennotiert)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Royal BAM Group NV, Bunnik, Niederlande (börsennotiert)
- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-geschäftsführende Direktorin) der Sanoma Corporation, Helsinki, Finnland (börsennotiert)
- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-geschäftsführende Direktorin) der Schweizerische Post AG, Bern, Schweiz (nicht börsennotiert)

¹⁷ Gerichtlich bestelltes Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 9. September 2024; Mitglied und Vorsitzende des Prüfungsausschusses seit dem 20. September 2024; Interim-Vorsitzende des Aufsichtsrats seit dem 18. Februar 2025.

¹⁸ Bis 31. Dezember 2024 zudem Geschäftsführerin der Hanau Wirtschaftsförderung GmbH, Hanau.

¹⁹ Bis 31. Dezember 2024 Mitglied des Beirats der iwis SE & Co. KG (vormals Joh. Winklhofer Beteiligungs GmbH & Co. KG), München, Deutschland (nicht börsennotiert).

²⁰ Bis 30. April 2024 Mitglied des Verwaltungsrats (non-executive director) bei Sanoma Oyj, Helsinki, Finnland (börsennotiert).

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

> **ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG**

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

Dr. Markus Distelhoff

Vorstandsmitglied der REHAU Management SE, Rehau
Mitglied seit 2023

- Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien

Mark Wilhelms^{21,22}

Berater

Mitglied seit 2018 (Amt ruht seit dem 18. Februar 2025)

Aufsichtsratsmitglieder, die im Geschäftsjahr 2024 unterjährig im Amt waren

Miguel Ángel López Borrego

Chief Executive Officer bei thyssenkrupp AG, Essen

Mitglied von 2021 bis 16. Juni 2024²³

- Mitglied des Aufsichtsrats der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, Dortmund
- Mitglied des Aufsichtsrats der thyssenkrupp nucera Management AG, Dortmund
- Mitglied des Aufsichtsrats der thyssenkrupp Steel, Europe AG, Duisburg

Maintal, den 18. März 2025

NORMA Group SE

Mark Wilhelms
Vorstandsvorsitzender
(Interim-CEO)

Annette Stieve
Mitglied des Vorstands (CFO)

Dr. Daniel Heymann
Mitglied des Vorstands (COO)

²¹ Vorsitzender des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 sowie bis zum Ablauf des 17. Februar 2025; Übernahme der Interim-CEO-Tätigkeit mit Wirkung zum 18. Februar 2025; das Aufsichtsratsmandat ruht während der Interim-CEO-Tätigkeit für den Übergangszeitraum von maximal einem Jahr bis zum 17. Februar 2026.

²² Bis August 2024 Mitglied des Aufsichtsrats der Novem Group SA, Luxemburg/Vorbach, Luxemburg/Deutschland (börsennotiert).

²³ Mandat ruhte aufgrund Interim-CEO-Tätigkeit vom 1. Januar bis 31. Mai 2023.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

**> VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN VERTRETER**

400 BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

5 WEITERE INFORMATIONEN

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben werden.

Maintal, den 18. März 2025

NORMA Group SE

Der Vorstand

Mark Wilhelms
Vorstandsvorsitzender
(Interim-CEO)

Annette Stieve
Mitglied des Vorstands (CFO)

Dr. Daniel Heymann
Mitglied des Vorstands (COO)

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

**> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NORMA Group SE, Maintal

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der NORMA Group SE, Maintal, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der NORMA Group SE inklusive des im Abschnitt Vergütungsbericht 2024 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****277 KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf Ziffer 3 mit den Unterabschnitten „Immaterielle Vermögenswerte“ und „Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte“ des Konzernanhangs. Die der Bewertung zugrunde gelegten Annahmen und die Angaben zur Höhe der Geschäfts- oder Firmenwerte sind in Ziffer 18 des Konzernanhangs enthalten. Die Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung der Geschäftssegmente EMEA, Amerika und Asien-Pazifik finden sich im Konzernlagebericht im Abschnitt „Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Segmenten“.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER**> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen zum 31. Dezember 2024 EUR 410,4 Mio. und stellen mit 29 % der Bilanzsumme einen erheblichen Anteil an den Vermögenswerten dar.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird jährlich anlassunabhängig auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) EMEA, Amerika und Asien-Pazifik überprüft. Ergeben sich unterjährig Indikatoren für einen Wertminderungsbedarf, wird zudem eine anlassbezogene Wertminderungsprüfung durchgeführt. Dazu wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der jeweiligen ZGE verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der ZGE. Die NORMA Group SE ermittelt den erzielbaren Betrag als den beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten auf Basis eines Discounted-Cashflow-Modells je ZGE. Liegt der Buchwert über dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten ergibt sich ein Wertminderungsbedarf, soweit der Buchwert nicht durch den Nutzungswert gedeckt ist. Stichtag für die Werthaltigkeitsprüfung ist der 30. September 2024.

Die Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen unter anderem die von den gesetzlichen Vertretern der NORMA Group SE erstellte und vom Aufsichtsrat genehmigte erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der jeweiligen ZGE für die nächsten fünf Jahre, die unterstellte langfristige Wachstumsrate in der ewigen Rente und die verwendeten Diskontierungszinssätze. Auf Basis der ermittelten Werte ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass eine zum Abschlussstichtag bestehende Wertminderung nicht erkannt wurde. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Anhangangaben nicht sachgerecht sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung pro ZGE sowie die unterstellte langfristige Wachstumsrate mit den Planungsverantwortlichen erörtert.

Außerdem haben wir untersucht, ob die der Bewertung zugrunde liegende Planung, mit den von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets hinsichtlich der erwarteten Geschäfts- und Ergebnisentwicklung in Einklang steht. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Unsere Prüfung der Angemessenheit der wesentlichen Annahmen der genehmigten Budgets umfasste auch eine Würdigung der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Hierbei haben wir aufgrund von Prognoseabweichungen in der Vergangenheit untersucht, wie die Planungsverantwortlichen auf die Prognoseabweichungen bei Erstellung des Budgets reagiert haben.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****277 KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wir haben die dem Diskontierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insb. den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert.

Um der bestehenden und aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erhöhten Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Diskontierungszinssatzes und der erwarteten Zahlungsströme auf den erzielbaren Betrag untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zur Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sachgerecht sind.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen.

Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten des Konzerns sind angemessen. Die damit zusammenhängenden Anhangangaben sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die nichtfinanzielle Konzernklärung, die im Abschnitt nichtfinanzielle Konzernklärung des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER**> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind des Weiteren verantwortlich für die Aufstellung des im zusammengefassten Lagebericht in einem besonderen Abschnitt enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

 1 EINLEITUNG

 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

**> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

 5 WEITERE INFORMATIONEN

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****277 KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****277 KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „normagroup-2024-12-31-de (7).zip“ (SHA256-Hashwert: 7486fc2a5a10fe2121c656dfa620c5e37ba38d7da17a0444bcc1f2368fe45a4) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

 1 EINLEITUNG

 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

 272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

 275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

 276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

 395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

 399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

**> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

 5 WEITERE INFORMATIONEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Mai 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 19. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der NORMA Group SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

**> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Matthias Forstreuter

Frankfurt am Main, den 18. März 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Forstreuter
Wirtschaftsprüfer

gez. Kraus
Wirtschaftsprüfer

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG

399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

**> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Prüfvermerk

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung.

An die Norma Group SE, Maintal

Prüfungsurteil

Wir haben die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung der NORMA Group SE zur Erfüllung der §§ 315b und 315c HGB einschließlich der in dieser nichtfinanziellen Konzernklärung enthaltenen Angaben zur Erfüllung der Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (nachfolgend die „nichtfinanzielle Konzernberichterstattung“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigefügte nichtfinanzielle Konzernberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit §§ 315b und 315c HGB und den Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen ab, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung“ weitergehend beschrieben.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****277 KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) und des International Standard on Quality Management (ISQM) 1 angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts – Grundsätze zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Ohne unser Prüfungsurteil zu modifizieren, verweisen wir auf die Ausführungen in der nicht-finanziellen Konzernberichterstattung, in denen die Grundsätze zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beschrieben werden. Danach hat die Gesellschaft die europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) in dem im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung – Allgemeine Angaben“ der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung angegebenen Umfang angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse, die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****277 KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher. Wie ferner bei der EU-Taxonomie in den Abschnitten „Umsatz-Key-Performance-Indicator-(KPI-)Definition“, „CapEx-KPI-Definition“, „OpEx-KPI-Definition“, sowie im Abschnitt „E5-4 Ressourcenzuflüsse – Produkte und Materialien“ der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung dargelegt, unterliegt auch die Quantifizierung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, insbesondere zu taxonomiefähigem Umsatz, CapEx und OpEx, sowie Sekundärmaterialien inhärenten Unsicherheiten aufgrund von eingeschränkter Datenverfügbarkeit und der Notwendigkeit von Schätzungen.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung angewandten Prozess einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

**272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG****273 KONZERNBILANZ****275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG****276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG****277 KONZERNANHANG****395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG****399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER****> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir unter anderem:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen befragt.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beurteilt.
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt.
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung durchgeführt.
- Standortbesuche durchgeführt.
- die Darstellung der Informationen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung gewürdigt.
- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung gewürdigt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

272 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

273 KONZERNBILANZ

275 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG276 KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGS-
RECHNUNG

277 KONZERNANHANG

395 ANLAGEN ZUM
KONZERNANHANG399 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER**> BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

5 WEITERE INFORMATIONEN

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die NORMA Group SE gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die NORMA Group SE erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 zugrunde (www.kpmg.de/AAB_2024). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der im Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Mannheim, den 18. März 2025

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Forstreuter
Wirtschaftsprüfer

Beyer
Wirtschaftsprüfer

Die Testa Roja-Schnellschlussventile von Teco sind leicht zu installieren und einfach zu bedienen, um den Wasserdurchfluss der Bewässerungsanlagen zu steuern.



Water Management²⁴ Entwicklungen 2024

#EndlessOpportunities

Die NORMA Group hat am 29. Februar 2024 die Übernahme der Teco Srl abgeschlossen und damit die Basis für die Expansion des Wassergeschäfts in Europa gelegt. Teco ist ein italienischer Anbieter für Bewässerungsprodukte in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau sowie für die Landwirtschaft. Zu den Kunden gehören Großhändler sowie Hersteller von Wassermanagement-Systemen.

WEITERE INFORMATIONEN

416	Glossar
424	Grafikverzeichnis
425	Tabellenverzeichnis
430	Quartalsübersicht
431	Zehnjahresübersicht
433	Finanzkalender, Kontakt und Impressum

²⁴Die NORMA Group hat am 28. November 2024 die Initiierung des Verkaufsprozesses für die globalen Geschäftsaktivitäten von Water Management bekanntgegeben.

[1 EINLEITUNG](#)[2 AN UNSERE AKTIONÄRE](#)[3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)[4 KONZERNABSCHLUSS](#)[5 WEITERE INFORMATIONEN](#)[> GLOSSAR](#)[424 GRAFIKVERZEICHNIS](#)[425 TABELLENVERZEICHNIS](#)[430 QUARTALSÜBERSICHT](#)[431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT](#)[433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM](#)

WEITERE INFORMATIONEN

Glossar

5S-Methodik

Die 5S-Methode dient als Instrument, um Arbeitsplätze und ihr Umfeld sicher, sauber und übersichtlich zu gestalten und dadurch das Risiko von Arbeitsunfällen zu senken.

Aftermarket-Segment

Markt, der im Bereich der Investitionsgüter (zum Beispiel Maschinen) oder langlebigen Konsumgüter (zum Beispiel Automobile) dadurch entsteht, dass diese Güter gewartet/repariert werden müssen oder Ersatzteile bzw. Komplementärteile für das Gut verkauft werden.

Asset-Backed-Securities-(ABS-)Programm

Spezifische Form der Verbriefung von Zahlungsansprüchen in handelbaren Wertpapieren gegenüber einer Finanzierungsgesellschaft.

Best-Landed-Cost-Ansatz

Beurteilung der Gesamtkosten einer Ware inklusive des Preises der Ware sowie der Gebühren für den Versand, Steuern und/oder Zölle.

BEV

BEV ist die Abkürzung für „Battery Electric Vehicle“. Dies bezeichnet ein Automobil, das mindestens einen Elektromotor als Antrieb benutzt.

Bubble-Assignment

Kurzfristiges Austauschprogramm für Mitarbeiter zur Förderung des internen Wissenstransfers, des interkulturellen Bewusstseins, des Aufbaus von Netzwerken sowie der individuellen Entwicklung der Teilnehmer.

CDP

Ehemals „Carbon Disclosure Project“, Nichtregierungsorganisation mit Fokus auf Umweltberichterstattung in den Bereichen Klima, Wasser, Wälder.

CO₂-Äquivalente

CO₂-Äquivalente verdeutlichen das Treibhauspotenzial von verschiedenen klimaschädlichen Gasen und stellen dar, wie viel eine bestimmte Menge eines Treibhausgases zum Treibhauseffekt beiträgt. Die dabei angewandte Vergleichgröße ist Kohlendioxid (CO₂). Der Index drückt damit die Erwärmungswirkung einer bestimmten Menge eines Treibhausgases über einen klar definierten Zeitraum im Vergleich zu derjenigen von CO₂ aus.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

> **GLOSSAR**

424 GRAFIKVERZEICHNIS

425 TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

Code of Conduct

Verhaltenskodex: eine Sammlung von Verhaltensweisen, die in unterschiedlichsten Umgebungen und Zusammenhängen abhängig von der jeweiligen Situation angewandt werden können bzw. sollen. Im Gegensatz zu einer Regelung ist die Zielgruppe nicht zwingend an die Einhaltung des Verhaltenskodex gebunden – daher auch häufig der Begriff der „freiwilligen Selbstkontrolle“. Ein Verhaltenskodex ist vielmehr eine Selbstverpflichtung, bestimmten Verhaltensmustern zu folgen oder diese zu unterlassen und dafür Sorge zu tragen, dass sich niemand durch Umgehung dieser Muster einen Vorteil verschafft.

Commercial Paper

Ein Commercial Paper (kurz CP) ist eine kurzfristige Inhaberschuldverschreibung mit Geldmarktcharakter.

Compliance

Regelkonformität: Einhaltung von Verhaltensregeln, Gesetzen und Richtlinien durch ein Unternehmen und dessen Mitarbeiter.

Corporate Governance

Gesamtheit aller internationalen und nationalen Regeln, Vorschriften, Werte und Grundsätze, die für Unternehmen gelten und bestimmen, wie diese geführt und überwacht werden.

Corporate Responsibility

Unternehmerische Verantwortung unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Mitarbeiter, die Umwelt und das wirtschaftliche Umfeld.

Corporate Volunteering

Corporate Volunteering bezieht sich auf den freiwilligen, vom Arbeitgeber geförderten Einsatz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in sozialen oder ökologischen Bereichen und Aktivitäten.

Covenants

Covenants ist ein Sammelbegriff für zusätzliche Vertragsklauseln oder Nebenabreden in Kreditverträgen oder Anleihebedingungen. Sie beinhalten in die Zukunft gerichtete Verpflichtungen des Kreditnehmers oder Anleiheschuldners zu einem bestimmten Tun oder Unterlassen.

Coverage

Regelmäßige Einschätzung der wirtschaftlichen und finanziellen Situation eines an der Börse gelisteten Unternehmens durch unabhängige Banken oder Researchhäuser.

Cross-Selling-Effekte

Ausschöpfung vorhandener Kundenbeziehungen durch zusätzliche Angebote, insbesondere (gegenseitige) Nutzung des Adresspotenzials von vertriebsstrategischen Partnerschaften.

CSRD

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist eine Weiterentwicklung der bisher geltenden Non-Financial Reporting Directive (NFRD). Die CSRD sieht vor, dass die EU-Mitgliedsstaaten die Vorgaben in nationales Recht umsetzen. Da jedoch bisher in Deutschland ein solches notwendiges Umsetzungsgesetz nicht verabschiedet wurde, gilt die CSRD in Deutschland noch nicht für das Geschäftsjahr 2024. Jedoch wird die neue Directive die Berichtspflicht deutlich ausweiten.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

> GLOSSAR

424 GRAFIKVERZEICHNIS

425 TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

CSR-RUG

CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Diversity Management

Diversity Management stellt ein zentrales Element der Personalpolitik dar, das die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf das Geschlecht, das Alter, die ethnische Herkunft, die Glaubensrichtung, die sexuelle Identität oder mögliche Behinderungen für den Erfolg des Unternehmens nutzt.

Due Diligence

Bezeichnet die Prüfung und Analyse eines Unternehmens mit „gebotener Sorgfalt“, vor allem im Hinblick auf wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche und finanzielle Verhältnisse.

Earnings before Interest, Taxes and Amortization (EBITA)

Das EBITA beschreibt den Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände. Zum langfristigen Vergleich und für ein besseres Verständnis der Geschäftsentwicklung bereinigt die NORMA Group das EBITA um bestimmte Einmalaufwendungen. [KONZERNANHANG](#)

Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA)

Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (auf Sachanlagen) und Abschreibungen (auf immaterielle Vermögensgegenstände). Das EBITDA beschreibt die operative Leistungsfähigkeit vor Investitionsaufwand. Zum langfristigen Vergleich und für ein besseres Verständnis der Geschäftsentwicklung bereinigt die NORMA Group das EBITDA um bestimmte Einmalaufwendungen. [KONZERNANHANG](#)

EBITA-Marge (bereinigt)

Die bereinigte EBITA-Marge berechnet sich aus dem Verhältnis von bereinigtem EBITA zum Umsatz und ist ein Indikator für die Profitabilität der Geschäftsaktivitäten der NORMA Group.

EBITDA-Marge (bereinigt)

Die bereinigte EBITDA-Marge berechnet sich aus dem Verhältnis von bereinigtem EBITDA zum Umsatz.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote ergibt sich aus dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme.

Elastomere

Formfeste, aber elastisch verformbare Kunststoffe, deren Glasübergangspunkt sich unterhalb der Einsatztemperatur befindet. Die Kunststoffe können sich bei Zug und Druckbelastung elastisch verformen, finden aber danach wieder in ihre ursprüngliche, unverformte Gestalt zurück.

EMEA

Eine aus dem angloamerikanischen Sprachraum stammende Abkürzung für den Wirtschaftsraum Europe (Europa, bestehend aus West- und Osteuropa), Middle East (Naher Osten) und Africa (Afrika).

Engineered Joining Technology (EJT)

Einer der beiden Vertriebswege der NORMA Group mit maßgeschneiderten, hochtechnologischen Produkten vornehmlich, aber nicht ausschließlich, für Kunden der industriellen Erstausrüstung.

E-Procurement

Elektronisches Beschaffungssystem.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

> **GLOSSAR**

424 GRAFIKVERZEICHNIS

425 TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

ESG

ESG steht für „Environmental, Social and Governance“. Das Kürzel bezieht sich auf das Engagement von Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

ESRS

Die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) definieren die Standards bzw. Inhalte, nach denen Unternehmen ihre Berichterstattung zum Thema CR gestalten müssen. Zudem bestimmen die ESRS nicht nur die Art und Weise der Berichterstattung im Rahmen der CSRD, sondern geben auch inhaltliche Aspekte vor.

EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie stellt ein detailliertes Klassifikationssystem dar, durch das dem Kapitalmarkt größtmögliche Transparenz geboten werden soll, um Investitionen in ökologisch nachhaltige Aktivitäten zu fördern. Zudem wird durch sie erstmals eine Verbindung zwischen finanziellen und nichtfinanziellen Themen hergestellt, damit eine objektive und einheitliche Bewertung der Nachhaltigkeit von Wirtschaftsaktivitäten gelingt. Die EU-Taxonomie wurde ursprünglich seitens der Europäischen Kommission im Zuge ihrer klimapolitischen Positionierung infolge des Pariser Klimaabkommens im Jahre 2019 entworfen. Sie basiert auf dem European Green Deal und hat das Ziel, Berichtspflichten aufzustellen, mit der die Aussagekraft der nichtfinanziellen Berichterstattung von Unternehmen erhöht werden soll.

Fair Value

Der Fair Value entspricht einem beizulegenden Zeitwert, der im Rahmen einer üblichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingekommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt wurde. Grundsätzlich ist er ein Wertkonzept zur Bewertung von Vermögenswerten oder Schulden. Der Fair Value ist insbesondere bei der Bewertung gemäß IAS 40 in Verbindung mit IFRS 13 relevant.

Foresight-Management

Strategische Frühaufklärung – langfristige Strategieplanung auf Grundlage einer Analyse sich ändernder Umweltbedingungen (zum Beispiel Technologietrends und Änderungen im Marktumfeld).

Free Cashflow

Frei verfügbarer Cashflow. Er verdeutlicht, wie viel Geld für die Dividenden der Anteilseigner und/oder für eine Rückführung der Fremdfinanzierung verbleibt.

Gearing

Das Gearing ist eine Kennzahl für den Verschuldungsgrad eines Unternehmens. Das Gearing berechnet sich aus dem Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital.

Gemba-Walk

Täglicher Rundgang durch die Produktion mit dem Ziel, alle Prozessabläufe entgegen dem Warenfluss zu inspizieren und Verbesserungspotenziale aufzudecken.

GRI – Global Reporting Initiative

Initiative zur Setzung von Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

IATF 16949

Internationale Norm, die existierende allgemeine Anforderungen an Qualitätsmanagementsysteme der (meist nordamerikanischen und europäischen) Automobilindustrie vereint.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

> **GLOSSAR**

424 GRAFIKVERZEICHNIS

425 TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

IDW

Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.

Initial Public Offering (IPO)

Erstmaliges Angebot der Aktien eines Unternehmens auf dem organisierten Kapitalmarkt.

International Securities Identification Number (ISIN)

Zwölfstellige Buchstaben-Zahlen-Kombination, die der eindeutigen Identifikation eines an der Börse gehandelten Wertpapiers dient.

International Labour Organization (ILO)

Die ILO wurde 1919 gegründet und hat ihren Sitz in Genf. Das Ziel der ILO ist, durch die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen aller Menschen den Weltfrieden zu sichern. Dazu wurden rechtsverbindliche Übereinkommen und Konventionen wie auch Arbeits- und Sozialnormen festgelegt.

ISO 14001

Internationale Umweltmanagementnorm, die weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem festlegt.

ISO 9001

Internationale Norm, die die Mindestanforderungen an Qualitätsmanagementsysteme beschreibt.

ISO 45001

Arbeitsschutzmanagement, das den bisher geltenden Standard in Sachen Arbeits- und Gesundheitsschutz, Occupational Health and Safety Assessment Series 18001 (kurz OHSAS 18001) ablöst.

Konfliktminerale

Rohstoffe, deren Vorkommen zu einem großen Teil in Konfliktregionen (insbesondere der Demokratischen Republik Kongo) liegen, wo sie teilweise unter schweren Verletzungen des Völkerrechts abgebaut und gehandelt werden, insbesondere Zinn, Tantal, Wolfram und Gold.

Kreislaufwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft entspricht einem regenerativen Wirtschaftssystem, in dem der Einsatz von Ressourcen, die Abfallproduktion, die Emissionen wie auch der Energieverbrauch minimiert werden. Die Basis dafür bilden langlebige und geschlossene Material- und Energiekreisläufe.

Lean Manufacturing

Systematisierte Produktionsorganisation, deren Kernzielsetzung die Beseitigung von Verschwendung ist. Durch ein integriertes soziotechnisches System werden dabei gleichzeitig lieferantenseitige, kundenseitige und interne Schwankungen reduziert oder minimiert.

Leverage

Der Leverage ist eine Kennzahl für den Verschuldungsgrad des Unternehmens und berechnet sich aus dem Quotient von Nettoverschuldung (ohne Sicherungsinstrumente) und bereinigtem EBITDA der letzten zwölf Monate (LTM). Dabei wird zum besseren Vergleich vom bereinigten EBITDA LTM inklusive der unterjährig erworbenen Gesellschaften ausgegangen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

> GLOSSAR

424 GRAFIKVERZEICHNIS

425 TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

Long-Term-Assignment

Langfristiges Austauschprogramm für Mitarbeiter zur Förderung des internen Wissenstransfers, des interkulturellen Bewusstseins, des Aufbaus von Netzwerken sowie der individuellen Entwicklung der Teilnehmer.

Long-Term-Incentive-Plan (LTI)

Mehrfährige variable Vergütung durch Wertrechte für Führungskräfte und weitere bestimmte Belegschaftsgruppen, die einen aktienbasierten Vergütungsplan mit Barausgleich in Form von virtuellen Aktien darstellt. Sie berücksichtigt sowohl die Entwicklung des Unternehmens als auch die des Aktienkurses.

Materialeinsatzquote

Die Materialeinsatzquote der NORMA Group ergibt sich aus dem Verhältnis von Materialaufwand zu Umsatz.

MHEV

MHEV ist die Abkürzung für Mild Hybrid Electric Vehicle, milder Hybrid. Ein MHEV ist ein Fahrzeug, das mit einem Verbrennungsmotor angetrieben wird und zusätzlich über einen kleinen Elektromotor verfügt. Der Elektromotor unterstützt den Verbrennungsmotor in bestimmten energieintensiven Situationen, zum Beispiel beim Anfahren und Beschleunigen. Die Batterie muss nicht an einer externen Stromquelle aufgeladen werden, stattdessen wird die Bewegungsenergie des Fahrzeugs zum Beispiel beim Bremsen in elektrischen Strom umgewandelt. Durch die Rückgewinnung der Energie lässt sich der Kraftstoffverbrauch senken.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung ergibt sich aus der Summe der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente). In den Finanzverbindlichkeiten enthalten sind auch Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, die zu Handelszwecken oder als Sicherungsinstrumente gehalten werden.

NEV

NEV steht für „New Energy Vehicle“ und ist der Sammelbegriff für Fahrzeuge, die am Stromnetz aufgeladen werden können. Hierzu gehören batteriebetriebene Elektrofahrzeuge (BEV), Plug-in-Hybride (PHEV) und Brennstoffzellenfahrzeuge (FCEV).

NORMA Value Added (NOVA)

Steuerungskennzahl der NORMA Group zur Messung der jährlichen Wertsteigerung im Unternehmen.

OHSAS 18001

Occupational Health and Safety Assessment Series: Zertifizierung für Managementsysteme zum Arbeitsschutz. Die NORMA Group befindet sich aktuell im Übergang zum neuen integrierten Standard ISO 45001.

Operativer Netto-Cashflow

Der operative Netto-Cashflow berechnet sich ausgehend vom EBITDA zuzüglich der Veränderungen im Working Capital, abzüglich der Investitionen aus dem operativen Bereich. Der Netto-Cashflow ist eine wesentliche finanzielle Steuerungskennzahl der NORMA Group und dient als Messgröße für die Liquidität des Konzerns.

Original Equipment Manufacturer (OEM)

Erstausrüster: Unternehmen, das Produkte unter eigenem Namen in den Handel bringt.

Parts per Million (PPM)

Häufigkeit pro eine Million Teile.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

> **GLOSSAR**

424 GRAFIKVERZEICHNIS

425 TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

PHEV

PHEV ist die Abkürzung für Plug-in Hybrid Electric Vehicle. Ein PHEV ist ein Hybridelektrofahrzeug mit einer Batterie, die durch das Einstecken eines Ladekabels in eine externe Stromquelle aufgeladen werden kann. Daneben kann die Batterie durch den Generator des Verbrennungsmotors intern an Bord aufgeladen werden.

Prime Standard

Privatrechtlich organisierter Teilbereich des Regulierten Markts mit weiteren Zulassungsfolgepflichten, der den höchsten Transparenzstandard an der Frankfurter Wertpapierbörse darstellt und gleichzeitig die Voraussetzung für eine Aufnahme in die Indizes DAX, MDAX, TecDAX und SDAX ist.

Return on Capital Employed (ROCE)

Der ROCE beschreibt die Rendite auf das eingesetzte Kapital.

Reverse Factoring

Umgekehrtes Factoring oder auch Einkaufsfactoring, bei dem sich die Factoringgesellschaft zur Vorfinanzierung der Verbindlichkeiten des Abnehmers gegenüber dem Lieferanten verpflichtet.

Roadshow

Serie von Unternehmenspräsentationen eines Emittenten vor Investoren an verschiedenen Finanzplätzen. Maßnahme, um Investoren und andere Stakeholder über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen zu informieren.

SBU

Abkürzung für „Strategic Business Unit“, d.h. übersetzt „strategische Geschäftseinheiten“.

Science-Based Targets initiative (SBTi)

Initiative, die Klimaziele festlegt, die das Pariser Klimaabkommen unterstützen und dem Ziel entsprechen, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 °C zu beschränken.

Scope 1, 2, 3

Methode zur Differenzierung von Treibhausgasen. Scope 1: Emissionen aus Emissionsquellen innerhalb der Unternehmensgrenzen. Scope 2: Emissionen aus der Erzeugung von Energie, die von außerhalb bezogen wird (insbesondere Strom und Wärme). Scope 3: sämtliche übrigen Emissionen, die durch die Unternehmenstätigkeit verursacht werden, aber nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, zum Beispiel bei Zulieferern, Dienstleistern oder Beschäftigten.

Selective Catalytic Reduction (SCR)

Selektive katalytische Reduktion von Stickoxiden zur Verringerung von Partikel- und Stickoxidemissionen.

Skaleneffekt

Bezeichnet das Verhältnis der Produktionsmenge zu den eingesetzten Produktionsfaktoren. Im Falle von positiven Skaleneffekten steigt mit der Intensivierung der Produktionsfaktoren auch die ausgebrachte Produktionsmenge.

SMED (Single Minute Exchange of Die)

Optimierung der Rüstzeiten von Prozessen sowohl durch organisatorische als auch durch technische Maßnahmen.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

**3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

> GLOSSAR

424 GRAFIKVERZEICHNIS

425 TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

Societas Europaea (SE)

Eine Rechtsform für Aktiengesellschaften in der Europäischen Union und im Europäischen Wirtschaftsraum. Mit der SE ermöglicht die EU seit Ende 2004 die Gründung von Gesellschaften nach weitgehend einheitlichen Rechtsprinzipien.

Stakeholder-Ansatz

Der Stakeholder-Ansatz ist eine Erweiterung des in der Betriebswirtschaft oft anzutreffenden Shareholder-Value-Ansatzes. Jedoch versucht der Stakeholder-Ansatz, das Unternehmen in seinem gesamten Kontext zu erfassen und die Bedürfnisse unterschiedlicher Gruppen in Einklang zu bringen. Als Stakeholder gelten neben den Shareholdern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Kunden, die Lieferanten sowie die Öffentlichkeit.

Standardized Joining Technology

Einer der beiden Vertriebswege der NORMA Group mit einem breiten Sortiment qualitativ hochwertiger, standardisierter Verbindungsprodukte für unterschiedliche Anwendungsbereiche und Endkunden. Dieser Vertriebsweg wurde bis 2019 unter dem Namen Distribution Services (DS) geführt.

Step Up

Mittelfristiges Wachstums- und Effizienzprogramm, das darauf abzielt, das operative Geschäft der NORMA Group noch effizienter und produktiver aufzustellen und so weiteres profitables Wachstum in den drei strategischen Geschäftseinheiten „Industry Applications“, „Water Management“ sowie „Mobility & New Energy“ zu erzielen.

Sustainable Development Goals (SDGs)

Ziele für nachhaltige Entwicklung – wurden 2015 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen. Sie umfassen wirtschaftliche, ökologische sowie soziale Aspekte und bestehen jeweils aus einzelnen Indikatoren, welche die Umsetzung messbar machen.

Thermoplaste (auch Plastomere)

Kunststoffe, die sich in einem bestimmten Temperaturbereich verformen lassen, wobei der Vorgang reversibel ist.

UN Global Compact

Initiative der Vereinten Nationen für verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Weighted Average Cost of Capital (WACC)

Gewichteter Kapitalkostensatz, der die Gesamtkapitalkosten eines Unternehmens für Fremdkapital und Eigenkapital in Abhängigkeit der individuellen Kapitalstruktur beschreibt.

Wertpapierkennnummer (WKN)

In Deutschland verwendete sechsstellige Ziffern- und Buchstabenkombination zur Identifizierung von Wertpapieren.

Working Capital

Das Trade Working Capital beschreibt das kurzfristige operative Nettovermögen des Konzerns und errechnet sich aus der Summe der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Xetra

Elektronisches Handelssystem der Deutschen Börse AG für den Kassamarkt.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

416 GLOSSAR

[> GRAFIKVERZEICHNIS](#)

425 TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

 433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

Grafikverzeichnis

Grafik		Seite
Einleitung		
G001	Die NORMA Group weltweit	9
An unsere Aktionäre		
G002	Aktienkursentwicklung der NORMA Group 2024 im indexierten Vergleich zu DAX, MDAX und SDAX	15
G003	Entwicklung der NORMA-Group-Aktie seit Börsengang 2011 im Vergleich zum SDAX	16
G004	Verteilung des Aktienhandels 2024	17
G005	Streubesitz nach Regionen	20
G006	Analystenempfehlungen	21
Zusammengefasster Lagebericht		
G007	Der NORMA-Group-Konzern	48
G008	Vereinfachte Matrix-Organisationsstruktur zum 31. Dezember 2024	50
G009	Strategische Geschäftseinheiten	51
G010	Strategische Ziele der NORMA Group	58
G011	Bedeutende finanzielle Steuerungskennzahlen	62
G012	Umsatzentwicklung 2024	84
G013	Umsatzanteil nach Segmenten	91
G014	Vermögens- und Kapitalstruktur	92
G015	Fälligkeitsprofil nach Finanzinstrument	96
G016	Fälligkeitsprofil nach Währungen	96
G017	Entwicklung des Nickelpreises und des Legierungszuschlags 1.4301	104
G018	Entwicklung des Legierungszuschlags 1.4016	105
G019	Einkaufsvolumen 2024 nach Materialgruppen	106
G020	Entwicklung der Belegschaft	109
G021	Aufteilung nach Belegschaft	110
G022	Marketingaufwand 2024 nach Segmenten	112
G023	Risikomanagementsystem der NORMA Group	226
G024	Bestandteile des 2020er-Vergütungssystems	246
G025	Mechanismus des STI	251
G026	Zielwerte und Auszahlungswerte des STI	252
G027	Zeitlicher Ablauf des NOVA-LTI	254
G028	Zielbeträge und Auszahlungsbeträge des NOVA-LTI	255
G029	Mechanismus des ESG-LTI	257

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

416 GLOSSAR

424 GRAFIKVERZEICHNIS

[> TABELLENVERZEICHNIS](#)

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

 433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

Tabellenverzeichnis

Tabelle		Seite
Einleitung		
T001	Kennzahlen 2024	5
T002	Nichtfinanzielle Kennzahlen	6
An unsere Aktionäre		
T003	Bedeutende Stimmrechtsanteile	17
T004	Analysten der NORMA Group	20
T005	Kennzahlen zur NORMA-Group-Aktie	22
T006	Teilnahme an Sitzungen 2024	27
T007	Ressortverteilung im Vorstand	34
T008	Kompetenzprofil des Aufsichtsrats und Qualifikationsmatrix	37
T009	Sonstige Mandate der Aufsichtsratsmitglieder	40
Zusammengefasster Lagebericht		
T010	NORMA Value Added (NOVA)	64
T011	Investiertes Kapital	64
T012	Annahmen für die Berechnung des gewichteten Kapitalkostensatzes	64
T013	Finanzielle Steuerungskennzahlen	66
T014	Nichtfinanzielle Steuerungskennzahlen	66
T015	F&E-Kennzahlen	70
T016	BIP-Wachstumsraten (real) in %	72
T017	Maschinenbau: reale Veränderung des Branchenumsatzes	74
T018	Automobilindustrie: globale Produktions- und Absatzentwicklung	75
T019	Bauindustrie: Entwicklung der europäischen Bauproduktion	76
T020	Vergleich der Ist- und Zielwerte	81
T021	Sondereffekte	83
T022	Effekte auf den Konzernumsatz	85
T023	Umsatzentwicklung in wesentlichen Kundenindustrien	86
T024	Return on Capital Employed (ROCE)	86
T025	Entwicklung der Segmente	91
T026	Investitionsschwerpunkte 2024	100
T027	Belegschaft nach Regionen	109
T028	Verweise auf den Lagebericht sowie Vergütungsbericht	115
T029	GOV-1-21 Nachhaltigkeitsexpertise im Aufsichtsrat	116
T030	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	119
T031	Wesentliche IROs	129
T032	Datenpunkte in Bezug zu EU-Rechtsvorschriften	139
T033	Energieverbrauch und -mix	147
T034	Gesamtenergieverbrauch je Nettoeinnahme (in MWh/TEUR)	148

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

416 GLOSSAR

424 GRAFIKVERZEICHNIS

> TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

 433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

Tabelle (Fortsetzung)

T035	THG-Emissionen (in t CO ₂ eq)	149
T036	Berechnungsmethoden zur Ermittlung der Scope-3-Emissionen	151
T037	Ausgeschlossene Scope-3-Emissionen	153
T038	Intensität der Treibhausgasemissionen pro Nettoeinnahme	153
T039	Mikroplastik (in t)	156
T040	Informationen über die Ressourcenzuflüsse	160
T041	Gesamtabfallaufkommen (in t)	161
T042	Umsatz-Key-Performance-Indicator (KPI)	168
T043	Umsatz-Key-Performance-Indicator (KPI)	169
T044	Umsatz-Key-Performance-Indicator (KPI)	170
T045	CapEx-Key-Performance-Indicator (KPI)	173
T046	CapEx-Key-Performance-Indicator (KPI)	173
T047	CapEx-Key-Performance-Indicator (KPI)	175
T048	OpEx-Key-Performance-Indicator (KPI)	177
T049	OpEx-Key-Performance-Indicator (KPI)	178
T050	OpEx-Key-Performance-Indicator (KPI)	179
T051	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	182
T052	Inhalte zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht	206
T053	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	208
T054	Umsätze nach Regionen	208
T055	Aktiva	210
T056	Passiva	210
T057	Prognose für das BIP-Wachstum (real)	216
T058	Maschinenbau: Reale Veränderung des Branchenumsatzes	218
T059	Automobilindustrie: Globale Produktions- und Absatzentwicklung	219
T060	Bauindustrie: Entwicklung der europäischen Bauproduktion	220
T061	Künftige Entwicklung der NORMA Group	223
T062	Risiko- und Chancenportfolio der NORMA Group	244
T063	Fester Vergütungsbestandteil, Ausgestaltung und Strategiebezug	248
T064	Variabler Vergütungsbestandteil, Ausgestaltung und Strategiebezug	248
T065	TSR-Vergleichsgruppe	251
T066	Annahmen für die Berechnung des gewichteten Kapitalkostensatzes	254
T067	Berechnung des NOVA-Werts	256
T068	NOVA-Bonus / LTI	258
T069	Gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG	261
T070	Übersicht der zugesagten Ruhegehälter der Vorstände	261
T071	Gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG	262
T072	Gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG	265
T073	Vergleichende Darstellung der jährlichen Veränderung (sog. Vertikalvergleich) gemäß § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 AktG	267

[1 EINLEITUNG](#)
[2 AN UNSERE AKTIONÄRE](#)
[3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)
[4 KONZERNABSCHLUSS](#)
[5 WEITERE INFORMATIONEN](#)
[416 GLOSSAR](#)
[424 GRAFIKVERZEICHNIS](#)
[> TABELLENVERZEICHNIS](#)
[430 QUARTALSÜBERSICHT](#)
[431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT](#)
[433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM](#)
Tabelle (Fortsetzung)
Konzernabschluss

T074	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	272
T075	Konzernbilanz Aktiva	273
T076	Konzernbilanz Passiva	274
T077	Konzern-Kapitalflussrechnung	275
T078	Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung	276
T079	Wechselkurse	278
T080	Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften	279
T081	Im laufenden Geschäftsjahr vom IASB veröffentlichte Verlautbarungen	280
T082	Bewertungsgrundsätze	282
T083	Konsolidierungskreisänderungen	298
T084	Aufstellung der Konzernunternehmen der NORMA Group zum 31. Dez. 2024 gem. § 313 Abs. 2 HGB	300
T085	Übersicht Finanzrisiken	302
T086	Währungsrisiken	304
T087	Kreditrisiko Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, derivative finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte	306
T088	Fälligkeitsstruktur nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten	307
T089	Fälligkeitsstruktur Derivate	308
T090	Um Sondereinflüsse bereinigtes Ergebnis	312
T091	Umsatzerlöse nach Kundenindustrien	315
T092	Umsatzerlöse nach Kategorie	315
T093	Materialaufwand	316
T094	Sonstige betriebliche Erträge	316
T095	Sonstige betriebliche Aufwendungen	317
T096	Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	318
T097	Finanzergebnis	319
T098	Nettowährungsgewinne / -verluste	320
T099	Ergebnis je Aktie	320
T100	Ertragsteuern	321
T101	Steuerüberleitungsrechnung	321
T102	Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Ertragsteuern	322
T103	Entwicklung latenter Ertragsteueransprüche und -schulden	323
T104	Latente Ertragsteueransprüche	323
T105	Latente Ertragsteuerschulden	324
T106	Zeitliche Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge	325
T107	Zeitliche Nutzbarkeit nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge	325
T108	Entwicklung Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte	326
T109	Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte – Buchwerte	328
T110	Wesentliche einzelne immaterielle Vermögenswerte	328
T111	Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts	329

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

416 GLOSSAR

424 GRAFIKVERZEICHNIS

> TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

 433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

Tabelle (Fortsetzung)

T112	Geschäfts- oder Firmenwert nach Segment	329
T113	Geschäfts- oder Firmenwert nach Segment – weitere wesentliche Annahmen	330
T114	Wertminderungsaufwand	331
T115	Entwicklung der Sachanlagen	332
T116	Sachanlagen – Buchwerte	334
T117	Nutzungsrechte – Buchwerte	335
T118	Fristigkeiten Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dez. 2024	336
T119	Fristigkeiten Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dez. 2023	336
T120	Leasingverhältnisse in der Gewinn- und Verlustrechnung	336
T121	Finanzinstrumente – Klassen und Kategorien	337
T122	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	340
T123	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	340
T124	Kreditrisiko Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	340
T125	Überleitung Wertberichtigungen	341
T126	Abgangsgewinne / Verluste IFRS 7.20A	341
T127	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	344
T128	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	345
T129	Überblick über Supply-Chain-Financing-Vereinbarungen (SCF) zum 31.12.2024	346
T130	Darlehensverbindlichkeiten	347
T131	Fristigkeit Darlehen 2024	347
T132	Fristigkeit Darlehen 2023	348
T133	Darlehenskonditionen zum 31. Dez. 2024	348
T134	Darlehenskonditionen zum 31. Dez. 2023	348
T135	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	349
T136	Fristigkeiten Finanzverbindlichkeiten	349
T137	Nettofinanzschulden	350
T138	Derivative Finanzinstrumente	351
T139	Auswirkung der Bilanzierung von Cashflow-Hedges (CFH) auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	352
T140	Absicherung von Währungsrisiken durch Cashflow-Hedges (CFH)	353
T141	Veränderung der Rücklage für Absicherung von Zahlungsströmen vor Steuern	353
T142	Auswirkung der Bilanzierung von Fair-Value-Hedges auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	354
T143	Auswirkung der Bilanzierung von Fair-Value-Hedges auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	355
T144	Gewinne und Verluste aus der Absicherung von Zeitwertänderungen	355
T145	Finanzinstrumente – Fair-Value-Bewertungshierarchie	356
T146	Finanzinstrumente – Nettogewinne und -verluste	357
T147	Zinsaufwand/-ertrag aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden (IFRS 7.20(b))	357
T148	Saldierung von Finanzinstrumenten	358
T149	Vorräte	359
T150	Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	360

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

416 GLOSSAR

424 GRAFIKVERZEICHNIS

> TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

 433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

Tabelle (Fortsetzung)

T151	Entwicklung Gewinnrücklagen	361
T152	Entwicklung sonstige Rücklagen	362
T153	Entwicklung NOVA-LTI 2024	364
T154	Entwicklung NOVA-LTI 2023	364
T155	Entwicklung ESG-LTI 2024	365
T156	Entwicklung ESG-LTI 2023	365
T157	Entwicklung LTI	368
T158	Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung	369
T159	Zusammensetzung der Pensionsrückstellung	371
T160	Überleitung Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	372
T161	Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts (DBO)	373
T162	Veränderung beizulegender Zeitwert Planvermögen	374
T163	Aufgliederung des Planvermögens	374
T164	Versicherungsmathematische Annahmen	375
T165	Künftige Zahlungsströme aus den Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	376
T166	Entwicklung der Rückstellungen	377
T167	Rückstellungen – Unterteilung lang- / kurzfristig	378
T168	Rückstellungen – sonstige personalbezogene Rückstellungen	379
T169	Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	380
T170	Nettoauszahlungen für Akquisitionen	382
T171	Überleitung der Bewegungen der Vermögenswerte und Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	383
T172	Überleitung der Bewegungen der Vermögenswerte und Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	385
T173	Segmentberichterstattung	387
T174	Außenumsatz nach Land	389
T175	Langfristige Vermögenswerte nach Land	389
T176	Kapitalverpflichtungen	390
T177	Bezüge der Mitglieder des Vorstands nach IFRS	391
T178	Rückstellungen / Verbindlichkeiten für Vergütungen der Mitglieder des Vorstands	391
T179	Bezüge der Organe	392
T180	Honorar des Abschlussprüfers	392
T181	Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer	393
T182	Stimmrechtsmitteilungen	395
Weitere Informationen		
T183	Quartalsübersicht	430
T184	Zehnjahresübersicht	431
T185	Finanzkalender 2024	433

[1 EINLEITUNG](#)
[2 AN UNSERE AKTIONÄRE](#)
[3 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT](#)
[4 KONZERNABSCHLUSS](#)
[5 WEITERE INFORMATIONEN](#)
[416 GLOSSAR](#)
[424 GRAFIKVERZEICHNIS](#)
[425 TABELLENVERZEICHNIS](#)
[> QUARTALSÜBERSICHT](#)
[431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT](#)
[433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM](#)

Quartalsübersicht¹

		T183			
		Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	EUR Mio.	308,5	306,3	273,6	266,8
Bereinigtes EBIT ²	EUR Mio.	25,7	26,1	20,9	19,5
Bereinigte EBIT-Marge ²	%	8,3	8,5	7,7	7,3
EBIT	EUR Mio.	20,4	20,5	15,5	0,9
EBIT-Marge	%	6,6	6,7	5,7	0,3
Bereinigtes Periodenergebnis ²	EUR Mio.	12,4	10,7	10,2	7,6
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²	EUR	0,39	0,34	0,32	0,24
Periodenergebnis	EUR Mio.	8,5	6,5	6,1	-6,3
Ergebnis je Aktie	EUR	0,26	0,20	0,19	-0,20
Bilanz³					
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.515,5	1.508,8	1.440,9	1.436,6
Eigenkapital	EUR Mio.	711,6	708,5	693,4	721,4
Eigenkapitalquote	%	47,0	47,0	48,1	50,2
Nettoverschuldung	EUR Mio.	378,2	367,6	337,9	329,2
Cashflow					
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	0,3	46,7	43,9	46,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	-19,8	-12,7	-10,7	-20,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	-1,4	-28,1	-29,6	-55,1
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	-2,3	43,6	28,2	36,0

¹ Bei der Addition von Quartalswerten kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen zu geringen Abweichungen von den entsprechenden Werten für das Gesamtjahr kommen.

² Bereinigt ausschließlich um Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitionen.

³ Stichtagswerte jeweils zum Quartalsende.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

416 GLOSSAR

424 GRAFIKVERZEICHNIS

425 TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

[> ZEHNJAHRESÜBERSICHT](#)

 433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

Zehnjahresübersicht

		T184									
		2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Auftragslage											
Auftragsbestand ¹	EUR Mio.	473,2	530,0	569,6	508,4	391,3	358,3	379,2	329,1	302,4	295,8
Gewinn- und Verlustrechnung											
Umsatzerlöse	EUR Mio.	1.155,1	1.222,8	1.243,0	1.091,9	952,2	1.100,1	1.084,1	1.017,1	894,9	889,6
davon EMEA	EUR Mio.	477,3	514,7	489,2	462,4	409,5	486,0	494,8	485,9	432,0	416,0
davon Amerika	EUR Mio.	530,4	534,5	574,2	456,8	385,5	450,8	441,5	411,3	381,6	395,3
davon Asien-Pazifik	EUR Mio.	147,4	173,6	179,6	172,8	157,2	163,4	147,8	119,9	81,3	78,2
Materialeinsatzquote	%	43,3	45,0	48,0	45,8	43,8	43,4	43,6	41,2	39,4	40,8
Personalkostenquote	%	29,3	26,3	24,9	26,1	31,3	27,5	25,9	26,5	27,3	26,3
Bereinigtes EBIT ²	EUR Mio.	92,3	97,5	99,0	113,8	45,3	136,1	164,5	166,0	147,7	147,9
Bereinigte EBIT-Marge ²	%	8,0	8,0	8,0	10,4	4,8	12,4	15,2	16,3	16,5	16,6
EBIT	EUR Mio.	57,3	76,1	76,5	92,1	20,1	96,7	133,5	137,8	120,0	124,8
EBIT-Marge	%	5,0	6,2	6,2	8,4	2,1	8,8	12,3	13,5	13,4	14,0
Finanzergebnis	EUR Mio.	-23,3	-22,7	-12,6	-12,4	-14,8	-15,5	-11,7	-16,1	-14,6	-17,2
Bereinigte Steuerquote ²	%	40,8	41,3	35,2	28,6	20,3	27,1	24,9	30,0	28,9	32,1
Bereinigtes Periodenergebnis ²	EUR Mio.	40,9	43,9	56,0	72,3	24,3	87,8	114,8	105,0	94,6	88,7
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²	EUR	1,28	1,37	1,75	2,27	0,77	2,76	3,61	3,29	2,96	2,78
Periodenergebnis	EUR Mio.	14,8	27,9	39,2	56,1	5,5	58,4	91,8	119,8	75,9	73,8
Ergebnis je Aktie	EUR	0,46	0,87	1,23	1,76	0,18	1,83	2,88	3,76	2,38	2,31
NORMA Value Added (NOVA)	EUR Mio.	-38,8	-43,6	-27,1	16,0	-46,4	17,3	60,8	54,9	53,1	48,3
ROCE ³	%	8,8	9,3	9,7	11,9	4,6	13,0	17,2	18,9	17,7	19,3
F&E-Aufwendungen	EUR Mio.	50,8	44,3	40,6	38,0	29,0	31,2	30,5	29,4	28,8	25,4
F&E-Quote (bezogen auf den Umsatz) ⁴	%	4,4	3,6	3,3	3,5	3,1	4,7	4,5	4,6	5,4	4,7
Investitionsquote im Verhältnis zum Umsatz (ohne Akquisitionen)	%	4,6	5,0	4,3	4,3	4,3	5,0	5,8	4,7	5,4	4,7

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

 3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

416 GLOSSAR

424 GRAFIKVERZEICHNIS

425 TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

[> ZEHNJAHRESÜBERSICHT](#)

 433 FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

Zehnjahresübersicht (Fortsetzung)

		2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Bilanz¹											
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.436,6	1.493,3	1.560,7	1.498,2	1.414,7	1.514,3	1.471,7	1.312,0	1.337,7	1.167,9
Eigenkapital	EUR Mio.	721,4	693,4	705,4	668,6	589,5	629,5	602,4	534,3	483,6	429,8
Eigenkapitalquote	%	50,2	46,4	45,2	44,6	41,7	41,6	40,6	40,7	36,2	36,8
Nettoverschuldung	EUR Mio.	329,2	345,4	349,8	318,5	338,4	420,8	400,3	344,9	394,2	360,9
Working Capital	EUR Mio.	236,5	230,9	230,4	189,5	160,8	192,5	179,2	158,2	144,5	151,9
Working-Capital-Quote	%	20,5	18,9	18,5	17,4	16,9	17,5	16,5	15,6	16,1	17,1
Cashflow											
aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	137,0	118,9	76,6	108,4	133,5	137,1	130,8	146,0	149,2	128,2
aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	-63,5	-59,8	-44,5	-45,2	-39,1	-57,0	-129,5	-70,8	-133,8	-44,5
aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	-114,1	-57,9	-54,5	-71,1	-81,0	-93,2	31,3	-77,7	49,6	-70,4
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	105,4	87,3	65,3	99,8	78,3	122,9	124,4	132,9	148,5	134,7
Nichtfinanzielle Kennzahlen											
Stammebelegschaft ¹		6.041	5.994	6.175	6.191	6.635	6.523	6.901	6.115	5.450	5.121
Leiharbeiternehmer ¹		1.553	2.011	2.532	2.012	2.155	1.998	1.964	1.552	1.214	1.185
Gesamtbelegschaft ¹		7.594	8.005	8.707	8.203	8.790	8.521	8.865	7.667	6.664	6.306
Erfindungsmeldungen ⁵	Anzahl	25	20	21	25	22	22	32	33	k.A.	k.A.
Akzeptierte Kundenreklamationen	Monat pro P/D ¹⁰	2,8	3,9	3,7	5,1	4,7	6,4	7,0	9,0	8,0	k.A.
CO ₂ -Emissionen (Scope 1 & 2) ^{6,7}	t CO ₂ eq	4.171	5.064	4.879	43.449	49.875	54.494	51.018	k.A.	k.A.	k.A.
Kennzahlen zur Aktie											
Schlusskurs ^{1,8}	EUR	14,94	16,03	17,00	33,88	41,90	38,00	43,20	56,00	40,60	51,20
Marktkapitalisierung ^{1,8}	EUR Mio.	476	511	542	1.079	1.334	1.211	1.376	1.783	1.292	1.630
Dividende ⁹	EUR	0,40	0,45	0,55	0,75	0,70	0,04	1,10	1,05	0,95	0,90
Ausschüttungsquote ⁹	%	31,2	32,7	31,3	33,0	91,7	1,5	30,5	31,9	32,0	32,3
KGV am Jahresende		32,5	18,4	13,8	19,3	232,7	20,8	15,0	14,9	17,0	22,1
Anzahl ausstehender Aktien		31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400

1 Stichtagswerte jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

2 Seit 2020 bereinigt ausschließlich um bestimmte Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit realisierten M&A Transaktionen. Die Details zu den Bereinigungen können den jeweiligen Geschäftsberichten entnommen werden.

3 Bereinigtes EBIT geteilt durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital.

4 Bis einschließlich 2019 im Verhältnis zum Umsatz des ehemaligen Vertriebswegs EJT, seit 2020 im Verhältnis zum Gesamtumsatz.

5 Die Anzahl der Erfindungsmeldungen dient seit Mitte 2016 als Kennzahl zur Messung der Innovationsfähigkeit des Konzerns und löste damit die Anzahl der Patentneuanmeldungen ab, die aufgrund der Umstellung der Patentstrategie an Aussagekraft verloren hatte. Es liegen keine Vergleichswerte für die Vorjahre vor.

 6 Die CO₂-Emissionen für den Zielwert werden in Anlehnung an das GHG Protocol (marktbasiert, Scope 1 und Scope 2) berichtet. Scope 1 beinhaltet ausschließlich Emissionen aus Erdgas und Flüssiggas und Scope 2 Emissionen aus bezogener Elektrizität und Fernwärme. Bei der Erfassung der Emissionen werden ausschließlich Emissionen bezogen auf die Produktionsstandorte berücksichtigt. Seit Januar 2022 hat die NORMA Group an allen Produktionsstandorten Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Dazu kauft die NORMA Group „Energy Attribute Certificates“ ein. Diese werden ebenfalls in den Zielwert mit einbezogen.

 7 Die in der Fußnote 6 dargelegte Methodik wurde im Steuerungssystem bis Ende 2024 angelehnt an die im Geschäftsjahr 2024 herausgegebene Prognose für die CO₂-Emissionen von „unter 9.600 Tonnen CO₂-Äquivalente“ herangezogen. Mit dem Geschäftsbericht 2025 wird die Änderung der Berechnungsgrundlage in Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) einfließen. Dadurch werden in künftigen Geschäftsberichten im Steuerungssystem die Emissionen aus der Treibhausgasbilanz gemäß der Greenhouse-Gas-(GHG-)Protocol-Initiative in den Kategorien Scope 1 bis Scope 3 für alle Standorte weltweit berichtet werden.

8 Xetra-Preis.

9 Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung.

10 Akzeptierte Kundenreklamationen pro Monat pro Produktions-/Distributionsstandort.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

416 GLOSSAR

424 GRAFIKVERZEICHNIS

425 TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

> **FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM**

Finanzkalender, Kontakt und Impressum

Finanzkalender 2025

T185

Datum	Veranstaltung
6. Mai 2025	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q1 2025
13. Mai 2025	Hauptversammlung 2025, Frankfurt am Main
12. Aug. 2025	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2 2025
4. Nov. 2025	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3 2025

Der Finanzkalender wird regelmäßig aktualisiert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf der Website www.normagroup.com

Herausgeber

NORMA Group SE

Edisonstraße 4
63477 Maintal
Tel.: +49 6181 6102-740
E-Mail: info@normagroup.com
Internet: www.normagroup.com

[1 EINLEITUNG](#)

[2 AN UNSERE AKTIONÄRE](#)

[3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[4 KONZERNABSCHLUSS](#)

[5 WEITERE INFORMATIONEN](#)[416 GLOSSAR](#)[424 GRAFIKVERZEICHNIS](#)[425 TABELLENVERZEICHNIS](#)[430 QUARTALSÜBERSICHT](#)[431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT](#)[> FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM](#)

Kontakt

E-Mail: ir@normagroup.com

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen über die Geschäftsentwicklung der NORMA Group SE, die auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Ergebnisse beruhen. Alle Aussagen in dieser Zwischenmitteilung, die nicht auf historischen Fakten beruhen, können zukunftsgerichtete Aussagen sein. Zukunftsgerichtete Aussagen sind im Allgemeinen an Begriffen wie „antizipieren“, „glauben“, „schätzen“, „annehmen“, „erwarten“, „prognostizieren“, „beabsichtigen“, „können“, „könnten“ oder „sollten“, „werden“, „fortsetzen“, „Zukunft“, „Chance“, „planen“ und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf Annahmen über die Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in einzelnen Ländern, Wirtschaftsregionen und Märkten, insbesondere für die Maschinenindustrie, die wir auf der Grundlage der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für realistisch halten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind weder historische Fakten noch Zusicherungen zukünftiger Leistungen. Da sich zukunftsgerichtete Aussagen auf die Zukunft beziehen, unterliegen sie naturgemäß bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die schwer vorhersehbar sind und außerhalb unserer Kontrolle liegen. Die Finanzlage und Profitabilität der NORMA Group SE sowie die Entwicklung des wirtschaftlichen und regulatorischen Umfelds können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden.

Diese Zwischenmitteilung kann statistische Daten und Branchendaten enthalten, die von Dritten bereitgestellt werden. Diese Daten stammen aus Informationen, die von Branchenquellen veröffentlicht wurden, die die NORMA Group SE für glaubwürdig hält, und sind in dieser Mitteilung enthalten, um Informationen über Trends zu liefern, die die Branche betreffen, in der die NORMA Group SE tätig ist. Die NORMA Group SE hat die Daten Dritter nicht unabhängig überprüft und übernimmt keine Gewähr für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit. Die Informationen in dieser Mitteilung und jegliches andere Material, das in Verbindung mit dieser mündlich besprochen wird, einschließlich aller zukunftsgerichteten Aussagen sind nur zu dem Zeitpunkt aktuell, zu dem sie datiert oder gegeben werden. Das Unternehmen lehnt jede Verpflichtung ab, diese Informationen aus irgendeinem Grund zu überarbeiten oder zu aktualisieren, sofern dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Soweit gesetzlich zulässig, haften weder die NORMA Group SE noch eines ihrer verbundenen Unternehmen oder deren jeweilige Direktoren, leitende Angestellte, Mitarbeiter, Berater, Agenten oder Vertreter für direkte oder indirekte Verluste oder Schäden, die sich aus der Verwendung dieser Mitteilung oder in sonstiger Weise in Verbindung mit ihr ergeben.

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

416 GLOSSAR

424 GRAFIKVERZEICHNIS

425 TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

**> FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM**

Ansprechpartner Investor Relations

Sebastian Lehmann

VP Investor Relations and Corporate Social Responsibility

Tel.: +49 6181 6102-741

E-Mail: sebastian.lehmann@normagroup.com

Ivana Blazanovic

Senior Manager Investor Relations

Tel.: +49 6181 6102-7603

E-Mail: ivana.blazanovic@normagroup.com

Dr. Charlotte Brigitte Looß

Senior Manager Investor Relations

Tel.: +49 6181 6102-748

E-Mail: brigitte.looss@normagroup.com

Ansprechpartner Corporate Responsibility

Julia Bergmann

Senior Manager Corporate Responsibility

Tel.: +49 173 4290597

E-Mail: julia.bergmann@normagroup.com

Lisa Knothe

Manager Corporate Responsibility

Tel.: +49 1520 4747873

E-Mail: lisa.knothe@normagroup.com

Jovan Dimishkovski

Manager Corporate Responsibility

Tel.: +49 1520 4768073

E-Mail: jovan.dimishkovski@normagroup.com

Gestaltung und Realisierung

RYZE Digital, www.ryze-digital.de

Redaktion

NORMA Group SE

Veröffentlichungsdatum

31. März 2025



1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

4 KONZERNABSCHLUSS

5 WEITERE INFORMATIONEN

416 GLOSSAR

424 GRAFIKVERZEICHNIS

425 TABELLENVERZEICHNIS

430 QUARTALSÜBERSICHT

431 ZEHNJAHRESÜBERSICHT

> **FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM**

NORMA Group SE

Edisonstraße 4
63477 Maintal

Telefon: + 49 6181 6102-740
E-Mail: info@normagroup.com
Internet: www.normagroup.com